

Bibliographie zur Karst- und Höhlenkunde in Westfalen

(unter Einschluß des Bergischen Landes)

Dieter W. Zygowski, Münster

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|--------------|
| Vorwort | 5 |
| Kurzhinweise zur Benutzung der Bibliographie | 7 |
| 1. Benutzungshinweise | 8 |
| 1.1. Allgemein | 8 |
| 1.2. Zur regionalen Gliederung der Bibliographie | 12 |
| 1.3. Zur sachlichen Gliederung der Bibliographie | 18 |
| 2. Liste der referierten Zeitschriften, Reihen und Bibliographien | 19 |
| A. Allgemeine, wissenschaftliche und heimatkundliche Zeitschriften und Reihen | 20 |
| B. Höhlenkundliche Zeitschriften und Reihen | 26 |
| C. Bibliographien | 26 |
| 3. Abriss der Entwicklung der Höhlenforschung in Westfalen | 28 |
| 4. Bibliographie | 33 |
| 0 Gesamtgebiet oder mehrere Teilgebiete | 33 |
| 1 Nördliche und mittlere westfälische Bucht und nördliches Weserbergland (nördlicher Teutoburger Wald und Osnabrücker Hügelland) | 81 |
| 2 Südlicher Teutoburger Wald, Eggegebirge und östliches Westfalen, Paderborner Hochfläche und Haarstrang | 87 |
| 3 Westsauerland und Niederbergisches Land | 113 |
| 4 Nordsauerland 1: Hagen, Iserlohn | 146 |

| | Seite |
|---|-------|
| 5 Nordsauerland 2: Hemer, Balve (Hönnetal) | 174 |
| 6 Warsteiner Hochfläche | 211 |
| 7 Ost- und Kernsauerland 1 (Brilloner Hochfläche) | 227 |
| 8 Ost- und Kernsauerland 2 (mit Marsberger Zechsteinkalk) | 236 |
| 9 Südsauerland | 244 |
| 10 Oberbergisches Land | 260 |
| 5. Verfasserregister | 272 |

Bibliographien finden kaum Erwähnung, wenn sie zu eigener Arbeit herangezogen werden, sie werden weder zitiert noch sonst irgendwie genannt. Und doch fängt mit ihnen erst die ernste Arbeit an.

D. Hellfaier (Lipp. Landesbibl.), 1973

Vorwort

Vorliegende Bibliographie umfaßt retrospektiv das gesamte über karst- und höhlenkundliche Themen erschienene Schrifttum des im Titel genannten Raumes. Somit wird erstmalig – zumindest für den deutschsprachigen Raum – der Versuch gemacht, das gesamte speläologische Schrifttum einer bestimmten Region zu erfassen und systematisch zu ordnen.

Der Gedanke, eine umfassende Literatursammlung zur Karst- und Höhlenkunde Westfalens zusammenzustellen, wurde bereits im Jahre 1976, also vor über 10 Jahren, gefaßt (siehe Titel Nr. 0.301). Initiator war K.-D. TIFFERT, damals Dortmund, der versuchte, diese gewaltig erscheinende Aufgabe mit einer kleinen Schar speläohistorisch interessierter Höhlenforscher zu bewältigen. Zu dieser "Initialgruppe" gehörten: E. HAMMERSCHMIDT, Iserlohn-Letmathe, B. KLIEBHAN, Mützenberg, D. STOFFELS, Mülheim/Ruhr, H.-W. WEBER, Hemer, U. WESTHOFF, Hagen/Westf. und der Verfasser. Es fanden mehrere Arbeitssitzungen statt und zwei interne Info-Hefte wurden zusammengestellt (August 1979 und Februar 1982), die u.a. Auflistungen der (vermutlich) speläologisch relevanten Periodika enthielten. Eine derartige Liste wurde auch bereits 1977 von K.-D. TIFFERT veröffentlicht (Nr. 0.011). Als Teilergebnis der Arbeitsgruppe kann auch eine Bibliographie zur Kluterthöhle/Ennepetal sowie zu den Höhlen im Stadtgebiet von Hagen/Westf. angesehen werden (Nr. 3.003 und 4.001).

Dieser lose Arbeitskreis ruht seit 1982 vollständig. Bibliographische Recherchen wurden nur von Einzelpersonen unter regionalen Gesichtspunkten vorangetrieben – insbesondere von den in untenstehender Danksagung genannten.

In den letzten zwei Jahren wurde durch den Verfasser das Werk zu Ende geführt, indem noch ausstehende Zeitschriften und Bibliographien referiert wurden und nahezu alle bisher aufgenommenen Titel einer erneuten Prüfung unterzogen und mit Anmerkungen versehen wurden. Mitte 1987 wurde ein "Abgleich" der als Zettelkatalog vorliegenden Titelzitatsammlung dieser Bibliographie mit den Literatur-Karteien folgender regional tätigen Höhlenforscher vorgenommen, denen für diese Unterstützung herzlich gedankt sei:

Rainer AHRWEILER, Wetter/Ruhr (Höhlenkundliche Arbeitsgemeinschaft Raum Attendorn),
Elmar HAMMERSCHMIDT, Iserlohn-Letmathe (Betriebsführung Dechenhöhle; Speläogruppe Letmathe),
Lothar KRUSE, Gevelsberg (Arbeitskreis Kluterthöhle e.V.),
Hans MORLO, Münster/Westf.,
Heinz-Werner WEBER, Hemer-Sundwig (Höhlenkataster Westfalen; Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland/Hemer e.V.)

Dank für frühere Zusammenarbeit schuldet der Verf. auch den Höhlenforscherkollegen J. HOHMANN, D. STOFFELS, K.-D. TIFFERT und U. WESTHOFF.

Neben Besuchen in verschiedenen westfälischen Bibliotheken und Stadtarchiven betrieb der Verf. seine bibliographische Arbeit insbesondere in der Universitätsbibliothek Münster, durch deren hilfsbereite Mitarbeiter des Fernleihdienstes manch schwierig zu bibliographierender Titel aufgefunden werden konnte (hierfür herzlichen Dank!), sowie in den Bibliotheken des Westfälischen Heimatbundes, des Westfälischen Museums für Naturkunde und Institutsbibliotheken der Univ. Münster.

Die Erfassung des Titelmaterials erfolgte auf mehreren Wegen:

- Systematische Durchsicht von Zeitschriften und Reihen mit Schwerpunkt auf den westfälischen und heimatkundlichen Periodika,

- Auswertung der Schriftenverzeichnisse der aufgefundenen Arbeiten,
- Auswertung von Fach-, Regional- und anderen Bibliographien sowie Durchsicht verschiedener Bestandsverzeichnisse unter Berücksichtigung verschiedener Stichworte, Verfasser etc.

Siehe hierzu die Listen in Kapitel 2.

Die Frage der Abgrenzung bei der Titelaufnahme für diese Bibliographie, die sich wohl bei jeder bibliographischen Arbeit ergibt, ist bei einer multidisziplinären Wissenschaft wie der Karst- und Höhlenkunde (Speläologie) besonders spürbar. Die Themenvielfalt (vgl. sachliche Gliederung der Bibliographie) reicht schließlich von der Volkskunde (Sagen und Brauchtum) über viele Bereiche der Naturwissenschaften bis zur Medizin (Speläotherapie in der Kluterthöhle). Hinzu kommt die Frage der Aufnahme von Presseberichten (sie sind oft die einzigen schriftlichen Zeugnisse von der Entdeckung neuer Höhlen) und der Aufnahme unveröffentlichter Arbeiten, die einerseits wertvolles Material enthalten (Daten, Photos etc.) sowie auch bereits – z.T. mehrfach – in Publikationen zitiert wurden. Andererseits sind sie allerdings meist nur in einem bis zwei Exemplaren in Bibliotheken oder Hochschulen zugänglich.

Bei der Beantwortung der Frage, ob ein Titel Eingang in die Bibliographie finden sollte, wurde in der Regel großzügig verfahren – dies insbesondere bei älteren Werken, die in der Anfangszeit höhlenkundlicher Forschung erschienen. Bei Presseberichten ist die Subjektivität bei der Frage der Titelaufnahme besonders hoch, da bei der recht großen Anzahl zwangsläufig eine Auswahl getroffen werden muß. Hinzu kommt, daß eine systematische Suche nach speläologischen Presseberichten praktisch unmöglich ist.

Auf die Angabe von Standorten wurde – auch bei seltenen oder unveröffentlichten Titeln – verzichtet. Diese sind bei veröffentlichten Titeln in der Regel über die Kataloge größerer Bibliotheken zu ermitteln. Standorte unveröffentlichter Arbeiten sind anhand der bibliographischen Angaben im Titel selbst zu erschließen (bei Examensarbeiten "Erscheinungsort" i. d. R. = Hochschulort). – In schwierigen Fällen erteilt der Verf. jedoch gerne Auskunft.

Um die große Menge an Titeln übersichtlich zu machen und dem Benutzer einen Anhaltspunkt für die Wertigkeit der Arbeit in Bezug auf ihren karst- und höhlenbezogenen Inhalt an die Hand zu geben, wurde eine "Wichtung" der Arbeiten gewagt. – Siehe hierzu die Erläuterungen in den "Hinweisen zur Benutzung".

Münster/Westf., im Dezember 1987

Anschrift des Verfassers: Dieter W. Zygowski
Eugen-Müller-Straße 21
D-4400 Münster

Kurzhinweise zur Benutzung der Bibliographie

Die Bibliographie erfaßt sämtliche über Höhlen und Karsterscheinungen Westfalens (unter Einschluß des Bergischen Landes) veröffentlichten selbständigen und unselbständigen Schriften sowie größere unveröffentlichte Arbeiten (insbesondere Examensarbeiten). Presseberichte sind nur in enger Auswahl aufgenommen. Der Rahmen bei der Entscheidung über die Aufnahme eines Titels wurde jedoch weit gesteckt (vgl. Vorwort).

Die übergeordnete Gliederung der Bibliographie beruht auf 10 Karstgebieten (Abb. 1). Innerhalb der 10 Gebiete wird eine stets gleiche sachliche Gliederung angewandt. – D.h. wer Literatur über eine bestimmte Region sucht, braucht nur unter einem Kapitel nachzuschlagen. Wer Literatur zu einem bestimmten Thema sucht, muß jeweils unter der gleichen Sachgliederungsgruppe der einzelnen Regionen nachschauen.

Verweise am Ende eines Abschnitts erschließen weitere Titel zu dem jeweiligen Bereich.

Bei den Titelzitationen wurde auf Abkürzungen weitestgehend verzichtet. Die wenigen benutzten Abkürzungen sind allgemein üblich und verständlich. Die Titel von Zeitschriften und Reihen sind ungekürzt wiedergegeben, nur die 17 häufigst zitierten Zeitschriften werden gekürzt (siehe S. 11); hier wird der Erscheinungsort fortgelassen.

Annotationen in kleinerer Schrift erläutern den Inhalt sofern nötig, nennen die behandelten Höhlen oder verweisen auf weitere Auflagen, Nachdrucke etc.

Durch zwei, ein oder fehlendes "Sternchen" (Asteriskus) hinter der Ordnungszahl des Titels wird versucht, die höhlen- und karstkundliche Bedeutung der Arbeit zu werten und so dem Benutzer eine grobe "Rangfolge" für die Auswahl der für ihn eventl. nützlichen Literatur zu geben. Die fachliche Bedeutung der betreffenden Arbeit in anderer Hinsicht bleibt hiervon unberührt! – Vgl. S. 8 bis 9.

1. Benutzungshinweise

1.1. Allgemein

In die Bibliographie wurde sämtliche über westfälische Höhlen und Karstgebiete erschienene Literatur aufgenommen. Alle Teilbereiche der Karst- und Höhlenkunde sind berücksichtigt. Der Rahmen bei der Titelaufnahme wurde bewußt weit gewählt. Die Bibliographie umfaßt das Schrifttum seit Beginn der wissenschaftlichen Höhlenforschung etwa Anfang des 19. Jahrhunderts. Auch die spärlich vorhandenen frühen Beschreibungen von Höhlen und Karstphänomenen wurden erfaßt (ältester Titel von 1571). Als Abschlußzeitpunkt für die Titelaufnahme kann Mitte 1987 angegeben werden. Vereinzelt wurden Titel – insbesondere aus speläologischen Zeitschriften – noch bis Dezember 1987 nachgetragen.

Als laufende Fortführung dieser Bibliographie kann die derzeit vom Verf. betreute "Bibliographie zur Karst- und Höhlenkunde in Deutschland" (Nr. C.001), herausgegeben vom Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher, angesehen werden.

Die Gliederung der 2372 aufgenommenen Titel erfolgt regional nach karstgeologischen Einheiten, die – wo möglich – an die Grenzen der Blätter der Topographischen Karte 1 : 25.000 (TK 25) angelehnt sind (Abb. 1).

Innerhalb der 10 Teilgebiete und den Arbeiten über das Gesamtgebiet ("Gebiet 0") wurden die Titel nach einer jeweils gleichen sachlichen Gliederung aufgeführt. Dabei sind alle Titel unter Voranstellung der Gebietskennziffern 0 bis 10 durchnummeriert. Der Benutzer, der Literatur über eine bestimmte Region sucht, braucht daher nur unter dem regionalen Gliederungspunkt nachzuschlagen (sowie eventl. unter "0. Gesamtgebiet oder mehrere Teilgebiete"); der Benutzer, der einer thematischen Fragestellung nachgehen will, muß in allen 11 regionalen Kapiteln, aber unter immer dem gleichen sachlichen Gliederungspunkt nachschlagen.

Eine Bibliographie soll wertungsfrei sein. Trotzdem hat der Verfasser angesichts der Fülle des Materials den Versuch unternommen, die Titel durch Symbole zu klassifizieren. Diese einfache Einteilung in drei Gruppen soll dem eiligen Benutzer der Bibliographie die Möglichkeit geben, die Titel auszuwählen, die ihm eine rasche Orientierung in seinem Thema oder der Region möglich machen. Bei wissenschaftlicher, systematischer Arbeit dürfen jedoch die nicht mit Asteriskus versehenen Arbeiten nicht außer acht gelassen werden, denn das gewählte grobe Schema der drei Kategorien kann keinesfalls allen Belangen gerecht werden; die speziellen Ziele der Benutzer dieser Bibliographie sind zu verschieden.

Die Asterisken ("Sternchen") rechts neben der Ordnungsnummer der Titelzitate bedeuten:

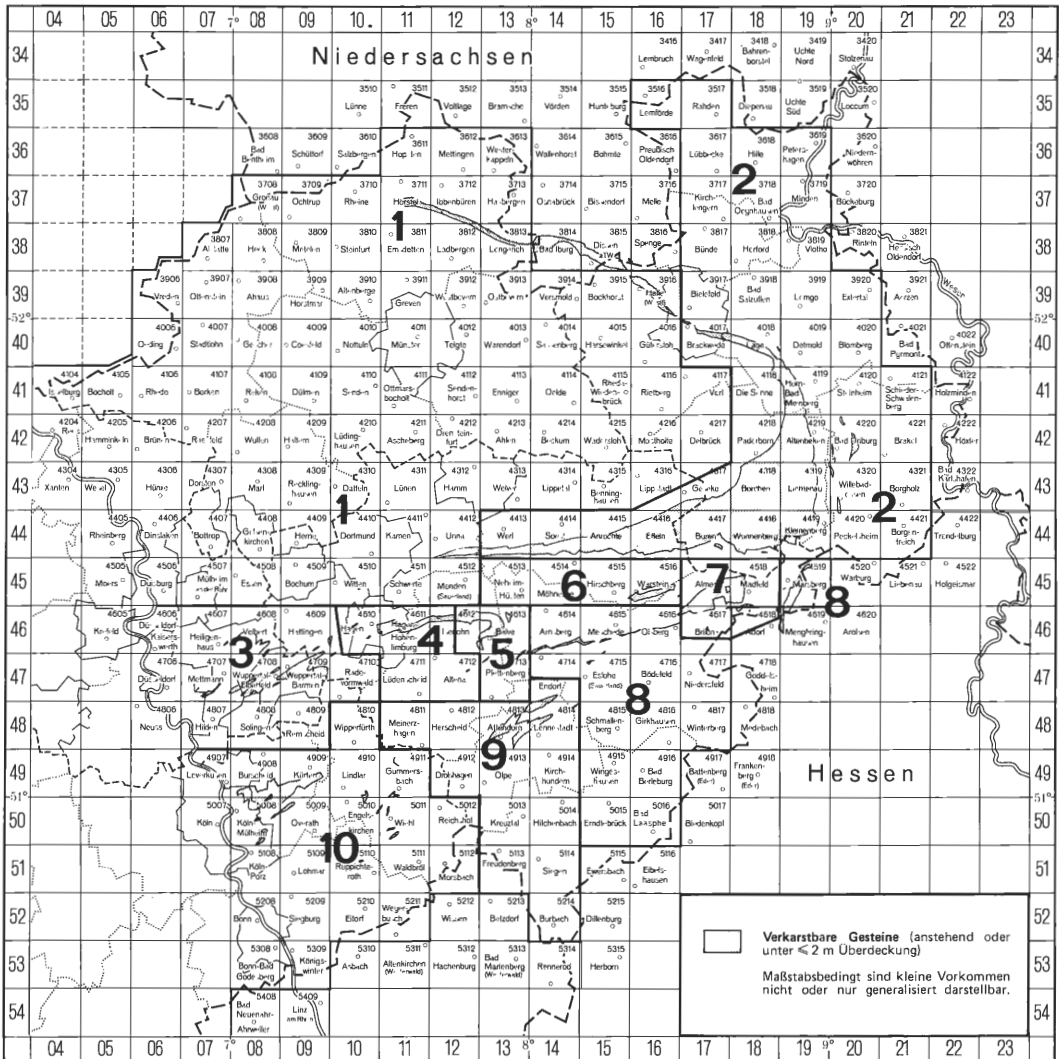
- ** (2 Asterisken): Originalarbeit. Umfangreichere Veröffentlichung aufgrund eigener Untersuchungen oder Erkenntnisse des Verfassers (der Verfasser). Grundlegende Arbeit in regionaler oder thematischer Hinsicht, meist ihrerseits mit umfangreichem Literaturverzeichnis. Behandelte Höhlen werden ausführlich dargestellt, oft mit Plänen, oft Erstbeschreibungen der Objekte.
- * (1 Asteriskus): Originalarbeit, jedoch untergeordneter Bedeutung. Meist werden nur Einzelergebnisse/Einzelfunde mitgeteilt oder es sind rein beschreibende Arbeiten. – In dieser Kategorie auch wissenschaftliche Arbeiten nicht unmittelbar karst- und höhlenkundlicher Zielsetzung, die jedoch Beiträge zu speläologischen Themen enthalten, Höhlenfunde behandeln etc.

(ohne Asteriskus): Sekundärliteratur oder kleinere Arbeiten von nur geringer Bedeutung für die Region/Höhle oder das Thema. – Einfache zusammenfassende oder populärwissenschaftliche Darstellungen, oft sogar Fehler enthaltend oder auf veraltetem Stand.

Noch lebende Autoren mögen mir die "Wertung" ihrer Arbeiten verzeihen! – Sie bezieht sich nur auf den höhlen- und karstkundlichen Aspekt der Arbeit!

Verweise am Ende jeden Abschnitts ("siehe auch:") führen zu Titeln, deren regionale oder sachliche Zuordnung in mehrere Gliederungseinheiten möglich gewesen wäre.

Abb. 1
Die Gebiete der regionalen Gliederung der Bibliographie.



Einer sinnvollen Anzahl von Verweisen sind jedoch Grenzen gesetzt: So wird i.d.R. von einem Teilgebiet (1 bis 10) **nicht** auf einen Aufsatz unter "0. Gesamtgebiet" verwiesen. Aufsätze unter dem sachlichen Gliederungspunkt "6. Beschreibung einzelner Höhlen und Höhlengruppen; allgemeine Arbeiten" sind oft monographische Arbeiten zu einer Höhle oder einem Karstgebiet, in denen praktisch alle sachlichen Gliederungspunkte berührt werden (faunistische [2.2 oder 2.3] oder prähistorische Höhlenfunde [3.1], über Brauchtum und Sagen um die Höhle wird berichtet [3.3] etc.). Daß auf alle diese Punkte nicht verwiesen werden kann, dürfte verständlich sein.

Die Zitierweise der Titel ist eng an die "Richtlinien für die Verfasser geowissenschaftlicher Veröffentlichungen" von H.D. LANG et al. (Hannover 1976) angelehnt:

Verfassersname, abgekürzter Vorname (Erscheinungsjahr): Titel des Aufsatzes. – Titel der Zeitschrift, Jahrgang (Heft): Seite bis Seite, Abbildungs-, Tabellen-, Tafelanzahl; Erscheinungsort.

Bei selbständig erschienenen Werken ist die Gesamtseitenzahl sowie nach dem Erscheinungsort der Verlag angegeben. Danach kann in runden Klammern die Angabe der Reihe erfolgen, in der das Werk erschien.

Bei der Angabe des Erscheinungsortes bedeutet Frankfurt = Frankfurt am Main, Hagen = Hagen i. Westf. und Münster = Münster i. Westf.

Auf Abkürzungen wurde weitgehend verzichtet; die wenigen benutzten sind allgemein gebräuchlich und dürften verständlich sein:

| | |
|------------|--|
| A.A. | = Anonymer Autor |
| Abb. | = Abbildung(en) |
| Aufl. | = Auflage |
| Bl. | = Blätter (bei einseitig geschriebenen, meist unveröffentlichten Arbeiten) |
| Hrsg. | = Herausgeber, herausgegeben |
| Ill. | = Illustration(en) |
| Kt(n). | = Karte(n) |
| N.F. | = Neue Folge |
| o.J. | = ohne Jahresangabe |
| o.O. | = ohne Ortsangabe (Erscheinungsort) |
| S. | = Seite(n) |
| Tab. | = Tabelle(n) |
| Taf. | = Tafel(n) |
| Umschlagt. | = Umschlagtitel |

In eckigen Klammern ([...]) stehen Ergänzungen, die nicht der Vorlage zu entnehmen waren und nach anderen Quellen ergänzt sind (z.B. Jahr des Erscheinens). In spitzen Klammern (<...>) stehen Zusätze zum Verfasser, bei anonymen Aufsätzen angegebene Kürzel (z.B.: <Hrsg.>; A.A. <- bi >). In geschweiften Klammern ({...}) stehen Titel von Beiträgen, denen eine eigentliche Überschrift fehlt. Dies ist z.B. im vorigen Jahrhundert bei veröffentlichten Berichten über Tagungen und Sitzungen von Vereinigungen der Fall, in denen dann der als Titel übernommene Teil als Kursiv- oder Sperrdruck hervorgehoben wurde (z.B. in den "Sitzungsberichten" aus den Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westfalens: "Professor Dr. Schaaffhausen berichtet *über zahlreiche fossile Knochen und Zähne aus dem Lehmager einer Grotte, der so genannten Teufelskammer im Neanderthale, die während des letzten Sommers bei den Steinbrucharbeiten dasselbst gesammelt [...]* worden sind." – Zitiert unter Nr. 3.111). Im Inhaltsverzeichnis des betreffenden Bandes sind diese Arbeiten oft anders benannt.

Zeitschriftentitel werden ungekürzt zitiert. Lediglich die 17 meistzitierten, meist längeren Titel von Zeitschriften wurden abgekürzt (siehe Liste am Ende dieses Kapitels). In diesen Fällen ist auch der Erscheinungsort weggelassen (Ausnahme: B.016, da Erscheinungsort wechselnd).

Bei den Verfassern ist der Vorname nur als Initiale angegeben, so wie er der Originalarbeit zu entnehmen ist (z.B. Carl, Karl oder Johann Karl FUHLROTT). Der vollständige Vorname ist im Verfasserregister nachzuschlagen (S. 272). Siehe dort auch die weiteren Anmerkungen.

Dem Titelzitat folgen meist *Annotations*. Dies sind Erläuterungen zum Inhalt, Ergänzungen oder Richtigstellungen sowie Hinweise auf weitere Auflagen oder Nachdrucke. Die Annotationen sind in kleinerer Schrift gesetzt; Höhlennamen darin durch Sperrung hervorgehoben. Spätere Auflagen eines Werkes sind nur dann am Ende der Annotation ausführlich zitiert, wenn sie von der Erstauflage in Bezug auf ihren höhlenkundlichen Inhalt abweichen.

Die hinter dem Höhlennamen oft angegebene Katasternummer des Objekts setzt sich aus der Blattnummer der Topographischen Karte 1:25.000 (TK 25) und einer fortlaufenden Ordnungsnummer für die Höhle zusammen. Unter dieser Nummer ist die Höhle im Höhlenkataster Westfalen verzeichnet (siehe auch Titel Nr. 0.296).

Verzeichnis der abgekürzten Zeitschriftentitel:

(Die in Klammer stehenden Nummern verweisen auf die Liste der referierten Zeitschriften; Kap. 2)

Antiberg = Antiberg. Mitteilungen zur Karst- und Höhlenkunde in Nordrhein-Westfalen; Hemer (B.002)

Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol. = Correspondenz-Blatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnographie und Urgeschichte; Braunschweig (A.024)

Fortschr. Geol. Rheinl. Westf. = Fortschritte in der Geologie von Rheinland und Westfalen; Krefeld (A.032)

Grimbart = Der Grimbart. Eine Informationsschrift der SGS; Hemer (B.006)

Heimatbl. Hohenlimburg = Heimatblätter für Hohenlimburg und Umgebung; Hohenlimburg (A.051)

Heimatst. Kr. Olpe = Heimatstimmen aus dem Kreis Olpe; Olpe (A.059)

Jh. Karst- u. Höhlenkde. = Jahreshefte für Karst- und Höhlenkunde; München.

Karst u. Höhle = Karst und Höhle; München (B.008)

Kl. Schr. Karst- u. Höhlenkde. = Kleine Schriften zur Karst- und Höhlenkunde; München (B.009)

Märker = Der Märker. Heimatblätter für den Bereich der ehemaligen Grafschaft Mark; Altena (A.076)

Mitt. u. Ber. = Mitteilungen und Berichte; Iserlohn (B.017)

Mitt. Rhein.-Westf. Höhlenforschungsver. = Mitteilungen des Rheinisch-Westfälischen Höhlenforschungsvereins in Elberfeld; Elberfeld (B.014)

Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch. = Mitteilungen des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher; München (B.015)

Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch. = Mitteilungen über Höhlen- und Karstforschung; Berlin; später s'Gravenhage (B.016)

Natur u. Heimat = Natur und Heimat; Münster (A.091)

Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph. = Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens; Bonn (A.119)

Veröff. naturwiss. Ver. Osnabrück = Veröffentlichungen des naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück; Osnabrück (A.122)

1.2. Zur regionalen Gliederung der Bibliographie

Als Gliederung für diese Bibliographie wurde eine regionale, an Karstgebieten orientierte gewählt, da sich die Gebiete recht gut abgrenzen lassen und die weitaus überwiegende Zahl der zitierten Titel sich auf eine Karstregion beschränkt. Die Intensität und "Bedeutung" der Verkarstung sowie auch der Forschungsstand sind recht unterschiedlich, was sich in der Anzahl der erschienenen Publikationen ausdrückt. Dieser Faktor wurde bei der Einteilung Westfalens und des Bergischen Landes in 10 Gebiete berücksichtigt (vgl. Abb. 1 und Tab. 1):

- 0 Gesamtgebiet oder mehrere Teilgebiete
- 1 Nördliche und mittlere westfälische Bucht und nördliches Weserbergland (nördlicher Teutoburger Wald und Osnabrücker Hügelland)
- 2 Südlicher Teutoburger Wald, Eggegebirge und östliches Westfalen, Paderborner Hochfläche und Haarstrang
- 3 Westsauerland und Niederbergisches Land
- 4 Nordsauerland 1: Hagen, Iserlohn
- 5 Nordsauerland 2: Hemer, Balve (Hönnetal)
- 6 Warsteiner Hochfläche
- 7 Ost- und Kernsauerland 1 (Briloner Hochfläche)
- 8 Ost- und Kernsauerland 2 (mit Marsberger Zechsteinkalk)
- 9 Südsauerland (mit Attendorn-Elsper-Mulde)
- 10 Oberbergisches Land

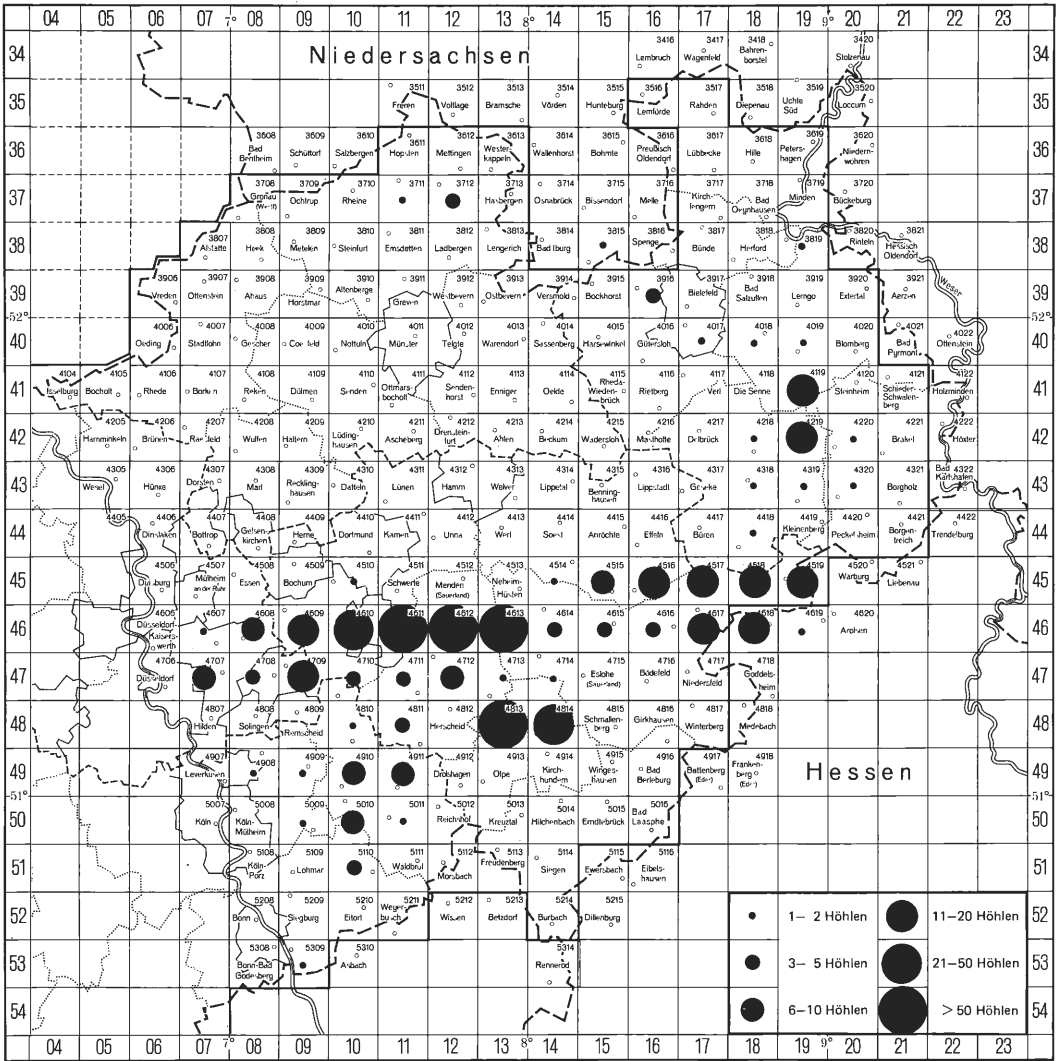
Die **Gebiete 1 und 2** umfassen das gesamte Gebiet Westfalens außerhalb des Rheinischen Schiefergebirges. In ihm treten als Karstbildner überwiegend Kalk- und Kalkmergelsteine der Oberkreide auf (Turon und Cenoman, insbesondere in der Paderborner Hochfläche), untergeordnet sind auch kleine Karstareale im Muschelkalk bekannt sowie Subrosionsgebiete (Salinar- und Gipskarst) im ost-westfälischen Bergland. Bedeutendstes Subrosionsgebiet Westfalens ist die Heilig-Meer-Zone am Nordrand des Osnings, Kreis Steinfurt. In Gebiet 2, weitab sonstiger Karsterscheinungen, liegt Westfalens einzige Kalktuffhöhle, die Horststeinhöhle bei Vlotho an der Weser.

Die **Gebiete 3 bis 10** umfassen den nordrhein-westfälischen Teil des rechtsrheinischen Schiefergebirges, d.h. den gesamten Naturraum Süderbergland. Hauptkarstbildner sind hier die meist sehr reinen Riffkalke des Devon, besonders der Massenkalk des Mittel- bis Ober-Devon (Givet – Adorf). Untergeordnet kommen Kalkgesteine geringer Mächtigkeit vom unteren Devon (*cultrijugatus*-Schichten der Ems-/Eifel-Stufe) bis Unterkarbon vor, die zwar gelegentlich Höhlen – auch größerer Ausdehnung – enthalten, karstmorphologisch und -hydrologisch aber kaum in Erscheinung treten.

Der Massenkalk bildet einen nur gelegentlich unterbrochenen Zug am Nordrand des Sauerlandes und Bergischen Landes von Düsseldorf-Mettman über Wuppertal – Hagen – Iserlohn – Hemer bis zum Hönnetal nördlich Balve. Das Hönnetal ist mit ca. 70 Höhlen –

darunter mindestens 12 Kluthöhlen – das höhlenreichste Tal Westfalens! Zusammen mit der Deillinghofener Hochfläche und dem Felsenmeer-Gebiet bei Hemer bildet es das Gebiet 5. Westlich davon wurde als Gebiet 4 der Massenkalk zwischen Hagen und Iserlohn abgetrennt. Die drei Blätter der TK 25 Nr. 4611, 4612 und 4613, die den "Kern" dieser Gebiete bilden, sind die höhlenreichsten ganz Westfalens (vgl. Abb. 2 und Tab. 1)! Auf dem westlich benachbarten Blatt 4610 Hagen sind bei 25 Höhlen über 10.000 Höhlenmeter registriert, was hauptsächlich auf die Ennepetaler Höhlen zurückzuführen ist, unter denen die 5.700 m lange Kluterthöhle hervorsteicht. Die Ennepetaler Höhlen in Kalkbänken der Honseler Schichten (Givet, älter als der Hauptkarstträger Massenkalk) sind mit dem westlich anschließenden Niederbergischen Land zu Gebiet 3 vereinigt worden.

Abb. 2
Verteilung der Höhlen Westfalens und des Bergischen Landes auf Blätter der Topographischen Karte 1 : 25.000 (TK 25); vgl. Tabelle 1. Zusammengefaßt zu 6 Klassengrößen.

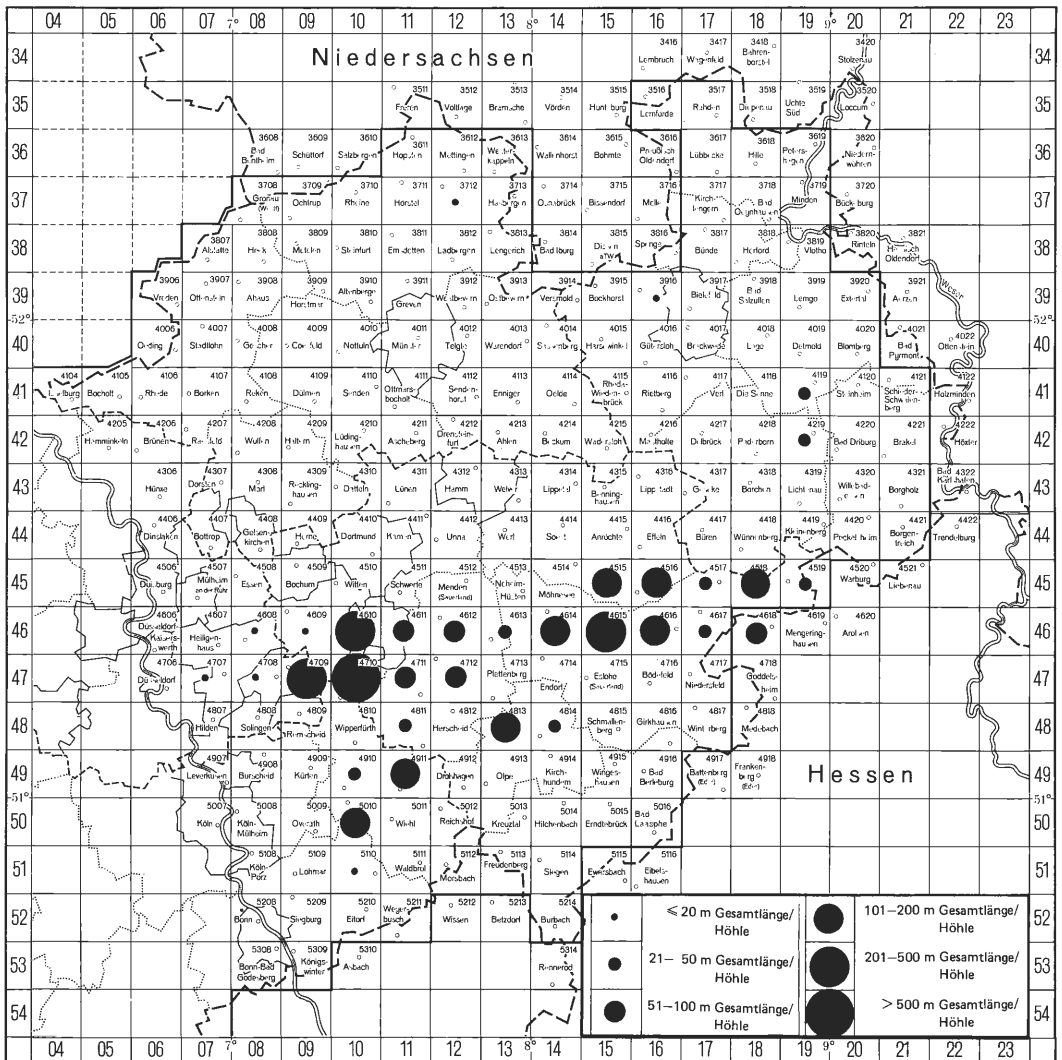


Im nordöstlichen Sauerland kommen als isolierte Karstgebiete die Warsteiner und Briloner Hochfläche vor (Gebiete 6 und 7). Beide Gebiete sind intensiv verkarstet mit Höhlen- und Dolinenbildung sowie Trockentälern. Der Erforschungsstand des Warsteiner Gebietes ist wegen dichter Besiedlung und konkurrierender Nutzung (Wassergewinnung und Steinbruchindustrie) weiter fortgeschritten als der des erheblich größeren Briloner Gebietes.

Am Ostrand des variszisch gefalteten Rheinischen Schiefergebirges liegt diskordant eine reilktische Decke von Zechstein-Sedimenten auf. Diese besteht weitgehend aus Karbonatgesteinen, ist jedoch oft stärker dolomitisiert und zeigt vielfach brekziöse Strukturen. Die rund 15 Höhlen des Gebietes sind überwiegend kleinräumig. Dieser Marsberger Zechsteinkalk wird mit einigen kleinen, band- und linsenartigen Kalkgesteinsvorkommen im Kern-

Abb. 3

Mittlere Gesamtganglängen der Höhlen Westfalens und des Bergischen Landes nach Blättern der TK 25 (nur dargestellt, wenn ≥ 3 Höhlen pro Kartenblatt). Vgl. Tabelle 1.



sauerland zu Gebiet 8 zusammengefaßt. Hier sind insbesondere die kultur- und sagengeschichtlich bedeutende, großräumige Veledahöhle/Velmede im Sparganophyllumkalk des Mittel-Devon und die Sunderner Höhlen zu nennen.

Gebiet 9 umfaßt die Attendorn-Elsper-Doppelmulde, eine sich SW-NE erstreckende Falungsstruktur im südlichen Sauerland. Die verkarsteten Gesteine sind hier ebenfalls Massenkalk. Auch in dieses Gebiet sind isoliert gelegene Höhlen einbezogen, so die Heinrich-Bernhard-Höhle südlich Plettenberg und weitere Höhlen der Honseker Schichten (Givet). Höhlenreichstes Kartenblatt ist hier Nr. 4813 Attendorn mit 53 registrierten Objekten und über 4000 m Gesamtganglänge aller Höhlen.

Gebiet 10 schließlich umfaßt das Oberbergische Land. Die Höhlen liegen recht verstreut und haben mit Ausnahme der Schauhöhlen Aggertalhöhle und Wiehler Tropfsteinhöhle recht bescheidene Dimensionen.

Tabelle 1

Liste der Blätter der Topographischen Karte 1 : 25.000 (TK 25) Westfalens und des Bergischen Landes, auf deren Blattgebiet Höhlen vorkommen.

| Blatt- Nummer | Name | Höhlenanzahl ¹ | Gesamtlänge ^{1,2} [m] | Ø der Länge einer Höhle ³ | Gebiet ⁴ |
|------------------|-------------------|---------------------------|-----------------------------------|---|---------------------|
| 3711 | Hörstel | 1 | 10 | | 1 |
| 3712 | Ibbenbüren | 4 | 25 | 6 | 1 |
| 3815 | Borgholzhausen | 1 | 12 | | 1 |
| 3819 | Vlotho | 1 | 70 | | 2 |
| 3916 | Halle (Westf.) | 3 | 41 | 12 | 1 |
| 4017 | Brackwede | 1 | 7 | | 2 |
| 4018 | Lage | 1 | 12 | | 2 |
| 4019 | Detmold | 1 | 5 | | 2 |
| 4119 | Horn-Bad Meinberg | 12 | 354 | 30 | 2 |
| 4218 | Paderborn | 1 | 12 | | 2 |
| 4219 | Altenbeken | 12 | 269 | 22 | 2 |
| 4220 | Bad Driburg | 1 | 6 | | 2 |
| 4318 | Borchen | 2 | 44 | | 2 |
| 4319 | Lichtenau | 1 | 220 | | 2 |

Fortsetzung Tabelle 1

| Blatt- Nummer | Name | Höhlenanzahl ¹ | Gesamtlänge ^{1,2} [m] | ∅ der Länge einer Höhle ³ | Gebiet ⁴ |
|------------------|---------------------|---------------------------|-----------------------------------|---|---------------------|
| 4320 | Willebadessen | 1 | 3 | | 2 |
| 4418 | Wünneberg | 1 | 22 | | 2 |
| 4510 | Witten | 1 | 5 | | 1 |
| 4514 | Möhnesee | 1 | 27 | | 6 |
| 4515 | Hirschberg | 10 | 1599 | 160 | 6 |
| 4516 | Warstein | 19 | 2318 | 122 | 6 |
| 4517 | Alme | 14 | 498 | 36 | 7 |
| 4518 | Madfeld | 15 | 2285 | 152 | 7 |
| 4519 | Marsberg | 13 | 428 | 33 | 8 |
| 4607 | Heiligenhaus | 1 | 110 | | 3 |
| 4608 | Velbert | 8 | 59 | 7 | 3 |
| 4609 | Hattingen | 11 | 136 | 12 | 3 |
| 4610 | Hagen | 24 | 10.763 | 448 | 3, 4 |
| 4611 | Hagen-Hohenlimburg | 115 | 7040 | 62 | 4 |
| 4612 | Iserlohn | 76 | 5571 | 73 | 4, 5 |
| 4613 | Balve | 98 | 3485 | 36 | 5 |
| 4614 | Arnsberg | 5 | 556 | 111 | 8 |
| 4615 | Meschede | 3 | 636 | 212 | 8 |
| 4616 | Olsberg | 3 | 382 | 127 | 8 |
| 4617 | Brilon | 20 | 750 | 38 | 7, 8 |
| 4618 | Adorf | 14 | 974 | 70 | 7 |
| 4619 | Mengeringhausen | 2 | 23 | | 8 |
| 4707 | Mettmann | 9 | (113) | (12) | 3 |
| 4708 | Wuppertal-Elberfeld | 4 | (65) | (16) | 3 |
| 4709 | Wuppertal-Barmen | 12 | 2698 | 224 | 3 |
| 4710 | Radevormwald | 3 | 4532 | 1510 | 3 |
| 4711 | Lüdenscheid | 4 | 317 | 79 | 4 |
| 4712 | Altena | 7 | 454 | 65 | 4 |

Fortsetzung Tabelle 1

| Blatt- Nummer | Name | Höhlenanzahl ¹ | Gesamtlänge ^{1,2} [m] | Ø der Länge einer Höhle ³ | Gebiet ⁴ |
|------------------|---------------|---------------------------|-----------------------------------|---|---------------------|
| 4713 | Plettenberg | 1 | 6 | | 5 |
| 4714 | Endorf | 1 | ? | | 8, 9 |
| 4810 | Wipperfurt | 1 | ? | | 10 |
| 4811 | Meinerzhagen | 4 | 170 | 42 | 9 |
| 4813 | Attendorn | 53 | 6350 | 120 | 9 |
| 4814 | LenneStadt | 24 | 672 | 28 | 9 |
| 4908 | Burscheid | 1 | 43 | | 10 |
| 4909 | Kürten | 2 | 32 | | 10 |
| 4910 | Lindlar | 10 | 295 | 30 | 10 |
| 4911 | Gummersbach | 6 | 683 | 114 | 10 |
| 5009 | Overath | 2 | 37 | | 10 |
| 5010 | Engelskirchen | 9 | 996 | 111 | 10 |
| 5011 | Wiehl | 1 | 540 | | 10 |
| 5110 | Rupichterode | 6 | 71 | 12 | 10 |
| 5309 | Königswinter | 1 | ? | | 10 |

¹ Nach dem Höhlenkataster Westfalen (Nr. 0.296 mit Stand vom April 1987), ergänzt vom Verfasser. – Es sind auch die Höhlen mitgezählt, die heute unzugänglich oder zerstört sind.

² Die Zahlen sind in den meisten Fällen mit großen Unsicherheiten behaftet, insbesondere bei den Schätzwerten für nicht mehr existierende Höhlen oder unvermessene (Groß-) Höhlen. Werte in Klammern: Fast ausschließlich grobe Schätzwerte.

³ Wert nur errechnet, wenn ≥ 3 Höhlen pro Kartenblatt vorhanden.

⁴ Vgl. Abb. 1.

1.3. Zur sachlichen Gliederung der Bibliographie

Innerhalb der 11 regionalen Gliederungseinheiten erfolgt eine stets gleiche sachliche Gliederung der Titelzitate:

- 0 Bibliographien
- 1 Physische Speläologie und Karstologie
 - 1.1 Allgemeines; Geologie von Karstgebieten
 - 1.2 Karstmorphologie, Karstgenese
 - 1.3 Karsthydrologie
 - 1.4 Speläomorphologie, Speläogenese
 - 1.5 Speläohydrologie; Speläoklima
 - 1.6 Höhlenminerale, Sinterbildungen (incl. Sinterdatierungen)
 - 1.7 Höhlen- und Karstsedimente; Paläokarst; Bodenkunde
- 2 Biospeläologie
 - 2.1 Allgemeine Arbeiten; Ökologie
 - 2.2 Zoologie, Invertebrata
 - 2.3 Zoologie, Vertebrata
 - 2.4 Botanik
 - 2.5 Paläontologie (ohne menschliche Knochenfunde, siehe 3.2)
- 3 Anthropospeläologie
 - 3.1 Ur- und frühgeschichtliche Funde – Artefakte; Berichte über Höhlengrabungen
 - 3.2 Ur- und frühgeschichtliche Funde – menschliche Knochenfunde
 - 3.3 Sagen, Märchen, Brauchtum; Höhlenfunde aus historischer Zeit
 - 3.4 Höhlen in Kunst und Literatur
- 4 Angewandte Karst- und Höhlenkunde
 - 4.1 Höhlennutzung – Schauhöhlen
 - 4.2 Höhlennutzung – Sonstiges (incl. Speläotherapie)
 - 4.3 Aspekte der angewandten Karstkunde (Ingenieurgeologie, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung etc.)
 - 4.4 Höhlen- und Naturschutz
- 5 Speläologische Forschung
 - 5.1 Speläologische Dokumentation, Katasterwesen
 - 5.2 Speläologen (Ehrungen, Nachrufe etc.)
 - 5.3 Organisationen (incl. Tätigkeitsberichten), speläologische Einrichtungen, Museen
 - 5.4 Veranstaltungen, Berichte über Forschungen und Expeditionen (vgl. auch 3.1)

5.5 Geschichte der speläologischen Forschung

6 Beschreibungen einzelner Höhlen und Höhlengruppen; allgemeine Arbeiten (Schauhöhlen vgl. 4.1)

7 Varia

Diese Gliederung entspricht der heute üblichen Einteilung der wissenschaftlichen Speläologie und Karstologie. Sie hat sich in dieser Form in nationalen und internationalen höhlenkundlichen Fachbibliographien bewährt (vgl. insbesondere die "Bibliographie zur Karst- und Höhlenkunde in Deutschland", Titel Nr. C.001 sowie auch Nr. C.007 und C.003). Bei dem gewählten starren Schema der stets gleichen Gliederungspunkte in jeder Region bleibt es nicht aus, daß eines der Kapitel gelegentlich ohne jede Titeleintragung bleibt (z.B. Kap. 4.1 wenn es keine Schauhöhle in dem Gebiet gibt), in anderen Fällen gewisse Kapitel überfüllt erscheinen. Dieser Mangel muß jedoch zur Wahrung der Übersichtlichkeit des Gesamtkonzepts in Kauf genommen werden.

Folgende Erläuterungen scheinen nötig:

Zu 1.6 und 1.7: "Sinterbildungen" sind selbstverständlich auch als Höhlensedimente anzusprechen, lassen sich jedoch von 1.7 "Höhlen- und Karstsedimente" genetisch klar abgrenzen. In letzterem Falle handelt es sich in der Regel um klastische Ablagerungen verschiedener Genese, die jedoch nicht aus Lösungen ausgefällt wurden, wie die rein karbonatischen Kalksinter.

Bei der Biospeläologie wurde zwischen den Großgruppen Wirbellose (2.2 Invertebrata) und den Wirbeltieren (2.3 Vertebrata) unterschieden. In letzterer Gruppe bilden die Fledermäuse den Schwerpunkt.

Die Zuordnung zu 2.5 "Paläontologie" und 3.1 "Ur- und frühgeschichtliche Funde" fiel oft schwer, da insbesondere in alten Arbeiten und Fundberichten Knochen (Fossilien) und menschliche Hinterlassenschaften (Artefakte) gemeinsam behandelt werden. Es wurde versucht, nach dem hauptsächlich behandelten Gegenstand zu klassifizieren und im anderen Kapitel entsprechend zu verweisen. In Zweifelsfällen sollte der Benutzer jedoch unter beiden Kapiteln nachschlagen.

Unter 5.5 "Geschichte der speläologischen Forschung" sind auch gelegentlich Titel aufgenommen, die keine Abhandlung zur Geschichte der Speläologie sind, jedoch als alte Arbeiten für diese von besonderer Bedeutung sind.

2. Liste der referierten Zeitschriften, Reihen und Bibliographien

Diese Liste erhebt in Bezug auf die ganz oder teilweise durchgesehenen Periodika keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aufgenommen wurden jedoch **die** Zeitschriften, die mindestens 3 bis 4 speläologisch-karstkundliche Veröffentlichungen enthielten.

Die Zitierweise erhebt hier keinen Anspruch auf bibliographische Exaktheit. So werden Titeländerungen, Wechsel von Erscheinungsort und Erscheinungsweise nur in beschränktem Maße angezeigt.

Die Zeitschriftentitel werden in dieser Bibliographie immer vollständig zitiert. Die Ausnahmen (sehr häufig genannte Titel) sind in Kap. 1.1 mit den benutzten Abkürzungen aufgeführt.

A. Allgemeine, wissenschaftliche und heimatkundliche Zeitschriften und Reihen

- Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde. – Jg. 1.1930 ff; Münster. A.001
- Abhandlungen des Preußischen Geologischen Landesamtes, Neue Folge. – H. 1. 1891 ff; Berlin. A.002
- Am Gevelsberg. Heimatbeilage der Gevelsberger Zeitung. – 1919 ff; Gevelsberg. -- *Erscheinungen eingest.* A.003
- Archiv für Hydrobiologie. – 1.1906 ff; Stuttgart. -- *Nur teilw. ref.* A.004
- Arnsberger Hinkende Bote. – 1891 ff; Arnsberg (später nur noch Untertitel von: Sauerländer Hinkender Bote). A.005
- Auf Roter Erde. Monatliche Beilage zur Schwelmer Zeitung. – Schwelm. -- *Nur teilw. ref.* A.006
- Auf Roter Erde. – 1.1929 ff; Münster. A.007
- Aufschluß, Der. – Stuttgart. -- *Ref.: 5.1954 – heute.* A.008
- Aus der Vorzeit in Rheinland, Lippe und Westfalen. – 1.1933/34 – 3.1935/36; Münster. A.009
- Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe. – 1.1983 ff; Mainz. A.010
- Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark. – 1.1875 ff; Düsseldorf. A.011
- Beiträge zur Heimatkunde der Stadt Schwelm. – 1.1951 ff; Schwelm. A.012
- Beiträge zur Warsteiner Geschichte. – 1.1961 ff; Warstein. A.013
- Bergbau. – 1.1949 ff; Herne. -- *Nur teilw. ref.* A.014
- Bergische Heimat. – Wuppertal. -- *Lückenhaft ref. 4.1930 ff.* A.015
- Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgebung e.V. – 1.1908 ff; Bielefeld. A.016
- Berichte über die Versammlungen des Niederrheinischen Geologischen Vereins = "Sitzungsberichte" der ⇒ Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens, A.119.
- Biologische Rundschau. – Jena. -- *Ref.: 11.1973 ff.* A.017
- Biologisches Zentralblatt. – 1.1881/82 ff; Leipzig. A.018
- Blätter für lippische Heimatkunde. Monatliche Beilage der Lippischen Landeszeitung. – 1. 1900 ff; Detmold. A.019
- Blätter zur näheren Kunde Westphalens. – 1.1861 – 21.1884; Meschede und Arnsberg. A.020
- Bonner Jahrbücher (+ Beihefte). – Kevelar und Bonn. -- *Ref.: 47/48.1869 ff.* A.021
- Brackweder Heimatblätter. – Brackwede. -- *Ref.: 16.1966 ff.* A.022
- Chemical Geology (enthält: Isotope Geoscience). – Amsterdam. -- *Ref.: 28.1980 ff.* A.023

- Correspondenz-Blatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnographie und Urgeschichte. – [1].1870 ff; Braunschweig. (ab 37.1906: Korrespondenzblatt...) -- *Ältere Jg. durchgehend ref., jüngere lückenhaft.* A.024
- Danzturm, Der. – Iserlohn. -- *Teilw. ab 1968 ref.* A.025
- Decheniana ⇒ A.119
- Dortmunder Beiträge zur Landeskunde. Naturwissenschaftliche Mitteilungen. – H.1.1967 ff; Dortmund. A.026
- Esgegebirgsbote. Zeitschrift des Esgegebirgsvereins e.V. – Bad Driburg. -- *Ref.: Nr. 111. 1951 ff.* A.027
- Eiszeitalter und Gegenwart. – 1.1951 ff; Öhringen. A.028
- Der Ennepesträßer. Monatsblatt für Heimatkunde der Gegend Schwelm – Hagen. Beilage des Schwelmer Tageblatts u. Gevelsberger Tageblatts (Untertitel variiert). – 1.1908 ff, [Neue Folge:] 1.1951 ff; Schwelm. A.029
- Erläuterungen zur Geologischen Karte von Preußen [...]. – Berlin. A.030
- Erläuterungen zur Geologischen Karte von Nordrhein-Westfalen 1 : 25.000. – Krefeld. -- *Auch Erläuterungen zu anderen Kartenwerken des Geologischen Landesamtes Nordrhein-Westfalen ref.* A.031
- Fortschritte in der Geologie von Rheinland und Westfalen. – 1/2.1958 ff; Krefeld. A.032
- Geo-Journal (+ Suppl.-Issues). – Wiesbaden. -- *Ref.: 4.1980; Suppl. 1.1980 ff.* A.033
- Geologica et Palaeontologica. – 1.1967 ff; Marburg. A.034
- Geologie und Paläontologie in Westfalen. – H. 1.1983 ff; Münster. A.035
- Geologisches Jahrbuch. – Ab 64.1950 Fortsetzung von A.063. (Bis 90.1972; danach unterteilt in Reihen A bis F). -- *Komplett ref.* A.036
- Germania. – 1.1917 ff; Berlin. A.037
- Geseker Heimatblätter. – 1956 ff; Geseke. A.038
- Hagen, use laiwe Häime. – 1.1951 – 3.1953; Hagen. A.039
- Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde. – H. 1.1959 ff; Hagen. A.040
- Hagener Heimatblätter. Beilage zur Hagener Zeitung. – 1920 (?) – 1937; Hagen. -- *Ref. ab 1926.* A.041
- Hagener Heimatkalender. – 1.1960 ff; Hagen (ab 21.1980 u.d.T. Heimatbuch Hagen + Mark). A.042
- Heimat. Monatsblatt für die Geschichte und Heimatkunde des märkischen und kölnischen Sauerlandes. – 1.1918 – 16.1933; Iserlohn. A.043
- Heimat und Reich. – Bochum. -- *Ref. 1936 – 1941.* A.044
- Heimatblätter. Organ des Heimatbundes für den Kreis Lippstadt. – 1.1914 ff; Lippstadt. (Untertitel variiert). -- *Ref. 6.1934 – heute.* A.045
- Heimatblätter. Organ für die Belange des Heimatbundes. ⇒ A.045
- Heimatblätter. Zeitschrift der Heimatvereine des Kreises Olpe. – 1.1922 ff; Olpe (ab 7.1930: Heimat-Blätter für das obere Sauerland; 11.1934 – 12.1935: Heimatblätter für das kurkölnische Sauerland; ab 13.1936: Heimatblätter für den Kreis Olpe). A.046
- Heimatblätter. Zeitschrift des Arnberger Heimatbundes. – H. 1.1980 ff; Arnberg. A.047

- Heimatblätter der Roten Erde. – 1.1919/20 – 5.1926; Münster. A.048
- Heimatblätter für den Ennepe-Ruhr-Kreis. – H. 1 – 10. 1949 – 1950; Ort? A.049
- Heimatblätter für Hagen und das märkische Sauerland. – 1950/51 – 1955; Hagen. A.050
- Heimatblätter für Hohenlimburg und Umgebung. – 1.1926 ff; Hohenlimburg. (Untertitel sowie Umschlag. insbesondere ab 1974 wechselnd). A.051
- Heimatblätter für das kurkölnische Sauerland ⇒ A.046
- Heimat-Blätter für das obere Sauerland ⇒ A.046
- Heimatblatt für die Gemeinde Oestrich. – Letmathe. (ab 38 (6).1956: Heimatblatt des Vereins für Orts- und Heimatkunde Oestrich; ab 54.1972: Heimatblatt für die Stadt Letmathe). A.052
- Heimatborn. Monatsschrift für Heimatkunde [zeitweise:] Beilage zum Westfälischen Volksblatt. – Paderborn. (Untertitel variiert). -- *Ref. 11.1955/56 – 129. 1970; Erscheinen eingest.* A.053
- Heimatborn. Monatsschrift für Heimatkunde für das Sauerland und die Soester Börde. – 1.1924 – 17.1940; Arnberg. A.054
- Heimatbuch Hagen + Mark. ⇒ A.042
- Heimatbücher zum Kreisheimattag des Heimatbundes Märkischer Kreis. – 1976 ff; Altena. A.055
- Heimatkalender des Kreises Soest. ⇒ A.110
- Heimatkalender für das Paderborner Land. – 1.1939 – 3.1941; Paderborn. A.056
- Heimatkalender für den Kreis Lüdenscheid. – 1.1969 – 4.1972 (Erscheinen eingestellt?); Altena. A.057
- Heimatland Lippe. Mitteilungsblatt des Lippischen Heimatbundes. – [1].1961 ff; Detmold. A.058
- Heimatstimmen aus dem Kreise Olpe. – 19.1948 ff; Olpe. (Fortsetzung von A.046). A.059
- Heimat-Zeitung des Tecklenburger Landes. Beilage zum Ibbenbürener Volksblatt. – Nr. 1. 1983 ff; Ibbenbüren. A.060
- Heimwacht. Zeitschrift des Sauerländer Heimatbundes für Heimatpflege e.V. (Untertitel variiert). – 10.1928 – 14.1932 (Fortführung von A.116; ab 15.1952/53 u.d.T. Sauerlandruf ⇒ A.106). A.061
- Jahrbuch. Rheinischer Provinzial-Landesverein für Naturkunde. – 1.1906/08 – 2.1909/13; Bonn. A.062
- Jahrbuch der Königlich Preussischen geologischen Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin. – 1880.1881 ff; Berlin. (Jg. 60 – 62 Jahrbuch der Reichsstelle [... des Reichsamtes] für Bodenforschung; ab 64 (1943 – 1949).1950 u. d. T.: Geologisches Jahrbuch ⇒ A.036). A.063
- Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark. – 1.1886/87 ff; Witten. -- *Teilw. ref.* A.064
- Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Elberfeld. – 1.1851 ff; (Wuppertal-) Elberfeld. -- *Teilw. ref.* A.065
- Jahresberichte des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst. – 1.1872 – 52.1924; Münster. A.066

- Jahresschrift des Förderkreises Iserlohner Museen e.V. – H. 1.1980 ff; Iserlohn. A.067
- Kalender für die Grafschaft Mark. – [1].1925 ff; Dortmund. (Fortgesetzt als Jahrbuch für die westfälische Mark). A.068
- Kölner Geographische Arbeiten. – 1.1952 ff; Köln. A.069
- Kosmos. – 1.1904 ff; Stuttgart. A.070
- Lese- und Arbeitshefte zur Landeskunde des Kreises Iserlohn. – H. 1.1970 ff; Iserlohn-Letmathe. A.071
- Lippische Blätter für Heimatkunde. – Detmold. (Fortgesetzt u.d.T. Heimatland Lippe ⇒ A.058). -- *Nur lückenhaft ref.* A.072
- Lippische Heimat. – 1.1908 ff; Detmold. A.073
- Lippischer Dorfkalender. – Detmold. (ab 1.1949 Neue Folge). -- *Lückenhaft ref. ab 9.1924.* A.074
- Lippischer Kalender. – Detmold. -- *Ab Jg. 1842 lückenhaft ref.* A.075
- Märker, Der. Heimatblätter für den Bereich der ehemaligen Grafschaft Mark. – 1.1951 ff; Altena. A.076
- Mannus. – 1.1909 ff; Würzburg (später: Leipzig). A.077
- Mikrokosmos. – 1.1907/08 ff; Stuttgart. -- *Teilw. ref.* A.078
- Mitteilungen aus der lippischen Geschichte und Landeskunde. – Detmold. -- *Ref. ab 15. 1935.* A.079
- Mitteilungen der Altertumskommission für Westfalen. – 1.1899 – 7.1922; Münster. A.080
- Mitteilungen der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft. – 1.1963 ff; Göttingen. A.081
- Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft Essen. – H. 1.1956 ff; Essen. A.082
- Mitt(h)ellungen des historischen Vereins zu Osnabrück. – 1.1848 ff; Osnabrück (ab 12: Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück; ab 65: Osnabrücker Mitteilungen). A.083
- Mitteilungen des Ruhrland-Museums Essen. – 1.1914 ff; Essen. A.084
- Mitteilungsblatt des Lippischen Heimatbundes. – H. 1.1954 – 26.1960 (Fortgesetzt u.d.T. Heimatland Lippe ⇒ A.058). A.085
- Münstersche Forschungen zur Geologie und Paläontologie. – 1.1965 ff; Münster. A.086
- Myotis. Mitteilungsblatt für Fledermauskundler. – Bonn. -- *Ref. ab 3.1965.* A.087
- Nachrichtenblätter für Rheinische Heimatpflege. ⇒ A.100
- Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit. – 1.1924 – 19.1943; Leipzig. A.088
- Natur am Niederrhein, Die. – 1.1925 ff; Krefeld. -- *Ref. 4.1928 – 18.1942.* A.089
- Natur und Heimat. – Schwelm. -- *Ref. 1927 – 1930.* A.090
- Natur und Heimat. – 1.1933 ff; Münster. A.091
- Naturkunde in Westfalen. – 1.1965 ff; Hamm (ab 8: Natur- und Landschaftskunde in Westfalen). A.092
- Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, [später die Reihen:] Abhandlungen [sowie] Monatshefte. – 1.1881 ff; Stuttgart. A.093
- Osnabrücker Mitteilungen ⇒ A.083

- Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen. – 1.1972 ff; Osnabrück. A.094
- Paläontologische Zeitschrift. – 1.1914 ff; Stuttgart. A.095
- Prähistorische Zeitschrift. – 1.1909 ff; Leipzig. A.096
- Quartär. – 1.1938 ff; Bonn. A.097
- Ravensberger Blätter für Geschichte, Volks- und Heimatkunde. – 1901 ff; Bielefeld. A.098
- Rheinisch-Westphälischer Anzeiger. – Dortmund (auch: Der Westphälische Anzeiger; erschien unregelmäßig ab ca. 1798). -- *Lückenhaft ref.* A.099
- Rheinische Heimatpflege, Neue Folge. – 1.1964 ff; Düsseldorf (früher u.d.T. Nachrichtenblätter für Rheinische Heimatpflege; 1.1929 – 13.1941). A.100
- Säugetierkundliche Mitteilungen. – 1.1951 ff; München. A.101
- Sauerländer, Der. – 1.1938 – 5.1942; Altena, Olpe. A.102
- Sauerländische Naturbeobachter, Der. (Untertitel von ⇒ A.121). A.103
- Sauerländischer Gebirgsbote. – 1.1893 ff; (Erscheinungsort wechselnd). A.103
- Sauerland, Das. Monatliche Beilage der Halverschen, Breckerfelder [...] Zeitung. – Halver. -- *Ref. 1900 ff.* A.104
- Sauerland. – 1968 ff; Schmallenberg. (Fortsetzung von Sauerlandruf ⇒ A.106). A.105
- Sauerlandruf. Zeitschrift des Sauerländer Heimatbundes für das kurkölnische Sauerland. – 1953 – 1967; Arnsberg. (Fortgesetzt u.d.T. Sauerland ⇒ A.105). A.106
- Schlüssel, Der. Blätter der Heimat für Stadt und Amt Hemer. – Hemer. -- *Ref. ab 11.1966.* A.107
- Schmallenberger Heimatblätter. – 1.1965 ff; Schmallenberg. A.108
- schöne Teutoburger Wald, Der. Amtliches Organ des Verkehrsverbandes Teutoburger Wald und angrenzende Gebiete. – [1].1927 – 3.1929; Bielefeld. (Fortgesetzt u.d.T. Teutoburger Wald und Weserbergland ⇒ A.115). A.109
- Soester Heimatkalender. – 1.1922 ff; Soest (ab 1936: Heimatkalender des Kreises Soest). A.110
- Spieker. Landeskundliche Beiträge und Berichte. – 1.1950 ff; Münster. A.111
- Suerländer, De. Heimatkalender für das kurkölnische Sauerland. – 1.1922 – 15.1937 (erschien lückenhaft); Fredeburg u.a.O. (ab 1926: De Suerländer; fortgesetzt u.d.T. Der Sauerländer ⇒ A.102). A.112
- Süderland. Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark. – 1.1923 – 17.1940; Altena. A.113
- Teutoburger Wald, Der. Zeitschrift für die Freunde des Teutoburger Waldes. – 1.1925 – 17.1941; Detmold. A.114
- Teutoburger Wald und Weserbergland. – 4.1930 – 7.1933; Bielefeld. (Fortsetzung von A.109; fortgesetzt u.d.T. Westfalen im Bild ⇒ A.131). A.115
- Trutznachtigall. Heimatblätter für das kurkölnische Sauerland. – 1.1919 – 14.1931; Bigge (ab 1928 u.d.T. Heimwacht ⇒ A.061). A.116
- Unser Sauerland. Heimatbeilage [der] Westfalenpost für das kurkölnische Sauerland. – 1.1953 – 6.1958; Arnsberg. A.117
- Ur- und Frühzeit. Zeitschrift für populäre Archäologie. – Hornberg. -- *Ref. & 1981 ff.* A.118

- Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.
⇒ A.137
- Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens. – 1.1844 ff; Bonn. (1 – 5 nur: ...der preussischen Rheinlande; 42 – 59: ...der Rheinlande, Westfalens und des Reg.-Bez. Osnabrück; ab 91.1935 u.d.T. Decheniana). A.119
- Veröffentlichungen der Naturwissenschaftlichen Vereinigung Hagen. – 1.1953 ff; Hagen. A.120
- Veröffentlichungen der Naturwissenschaftlichen Vereinigung zu Lüdenscheid. – 1.1951 ff; Lüdenscheid. -- *Ref. 3.1953 ff.* A.121
- Veröffentlichungen des naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück. – 1.1870/71 – 33. 1968/70; Osnabrück. A.122
- Wanderführer für westfälische Jugendherbergen. – Nr. 1.1958 – Nr. 26.1968; Hagen. A.123
- Warte, Die. Zeitschrift für Volkstum, Geschichte, Natur, Kunst und Verkehr im südöstlichen Westfalen. – 1.1933 ff; Paderborn. A.124
- Westfälische Forschungen. – 1.1938 ff; Münster. A.125
- Westfälische Heimat, Die. Monatschrift für Land, Volk und Kunst in Westfalen und am Niederrhein. – 1.1919 ff; Dortmund. (1 – 3 u.d.T. Heimatblätter; 4 – 11 u.d.T. Die Heimat). A.126
- Westfälische Heimatblätter. Beilage des Westfälischen Kurier (Untertitel variiert). – 1. 1924 – ?; [neue Folge:] 1984 ff; Hamm. A.127
- Westfälische Heimatkorrespondenz. – Witten. -- *Ref. 10.1928 – 15. 1933.* A.128
- Westfälische Zeitschrift ⇒ A.139
- Westfälischer Heimatkalender. – 1.1947 ff; Münster. (Bis 1967 mit Sonderteilen, u.a. für das Sauerland). -- *Ref. 2.1948 ff.* A.129
- Westfalen. Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens [...]. – 1.1909 ff; Münster (+ Sonderhefte und Beilage "Westfälische Bibliographie" ⇒ C.012). A.130
- Westfalen im Bild. – 8.1934 ff; Bielefeld. (Fortsetzung von A.115). A.131
- Westfalendienst. – 1952 – 1968 (52 Hefte); Münster. A.132
- Westfalenland. Heimatbeilage zum Westfälischen Tageblatt. – 1926 – 1937; Hagen. A.133
- Westfalenspiegel. – 1.1951/52 ff; Dortmund. A.134
- Westphälisches Magazin zur Geographie, Historie und Statistik. – 1.1784 ff; Minden. (Titel und Erscheinungsort nach Erscheinungspausen mehrfach wechselnd!). -- *Lückenhaft ref.* A.135
- Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft. – 1.1849 ff; Berlin. -- *Ref. ab 7.1855.* A.136
- Zeitschrift für Ethnologie. – 1.1869 ff; Berlin. (angegliedert: Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie [...], später vereinigt). A.137
- Zeitschrift für Geomorphologie, Neue Folge (+ Supplement-Bände). – 1.1957 ff; Berlin, Stuttgart. A.138
- Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. – 1.1838 ff; Münster. (ab 87.1930 u.d.T. Westfälische Zeitschrift). A.139
- Zoologischer Anzeiger. – 1.1878 ff; Leipzig. -- *Nur ältere Jg. ref.* A.140

B. Höhlenkundliche Zeitschriften und Reihen

- Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, Reihe A – F. – Jeweils 1.ff; München. B.001
- Antberg. Mitteilungen zur Karst- und Höhlenkunde in Nordrhein-Westfalen. – H. 1.1975 ff; Hemer. -- *Erscheint in zwangloser Folge mit fortlaufender Heftzählung.* B.002
- British Caver. – Bristol, [später:] Crymych. -- *Ref. 50.1968 ff.* B.003
- Euroregion Newsletter. European Region NSS. – 1.1975 – 5.1979; Frankfurt. B.004
- Fränkische Höhlenspiegel, Der. Mitteilungen [ab H. 10: Mitteilungsblatt] der Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken. – H. 1.1974 ff; o.O. (ab H. 24: Nürnberg). -- *Erscheint in zwangloser Folge mit fortlaufender Heftzählung.* B.005
- Grimbart, Der. Eine Informationsschrift der SGS [= Speläo-Gruppe Sauerland]. – H. 1. o.J. [1978] ff; Hemer. (ab 1980 = Jg. 2 erfolgt Jahrgangszählung, 1986 wieder eingestellt). B.006
- Höhle, Die. Zeitschrift für Karst- und Höhlenkunde. – 1.1950 ff; Wien. B.007
- Karst und Höhle. Neue Forschungen und Berichte. – 1977 ff; München. B.008
- Kleine Schriften zur Karst- und Höhlenkunde. – H. 1.1960 ff; München. B.009
- [Kongress-Abhandlungen]. – Akten der ab 1953 alle 4 Jahre stattfindenden Internationalen Kongresse der Union International de Spéléologie (UIS). Titel der Kongress-Abhandlungen unterschiedlich. B.010
- Laichinger Höhlenfreund. – 1.1966 ff; Laichingen. B.011
- Mitteilungen. Ring Deutscher Höhlenforscher. – 1.1978 – 3.1980; Hannover. B.012
- Mitteilungen der Karst- und Höhlengruppe im Hagener Heimatbund. – H. 1 – 8. 1976; Hagen. (Titel variiert! – Bei Heft 3 und 7: Mitteilungsblatt...). B.013
- Mitteilungen des Rheinisch-Westfälischen Höhlenforschungsvereins in Elberfeld. – Nr. 1. 1910 – Nr. 6.1914; Elberfeld. B.014
- Mitteilungen des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher. – 1.1955 ff; München (Komm. Blaubeuren). (Titel der ersten Hefte variiert, u.a.: Verbandsmitteilungen). B.015
- Mitteilungen über Höhlen- und Karstforschung. – 1923 – 1939; Berlin (später: 's-Gravenhage) (Fortgesetzt u.d.T. Zeitschrift für Karst- und Höhlenkunde ⇒ B.020). B.016
- Mitteilungen & Berichte. – 2.1985 ff; Iserlohn (Hrsg.: Speläogruppe Letmathe). (Vorher u.d.T. Monatliche Mitteilungen... ⇒ B.018). B.017
- Monatliche Mitteilungen und Berichte. – Nr. 1 – 5.1984; o.O. [Iserlohn] (Die 5 Hefte – z.T. ohne Erscheinungsjahr – sind der 1. Jg. der Mitteilungen & Berichte ⇒ B.017) B.018
- Schriftenreihe des "Arbeitskreis Kluterthöhle" im Verkehrsverein der Stadt Ennepetal e.V. – H. 1 – 2. 1979; Ennepetal. B.019
- Zeitschrift für Karst- und Höhlenkunde. – 1940 – 1943; Berlin. (Fortsetzung von B.016). B.020

C. Bibliographien

- Bibliographie zur Karst- und Höhlenkunde in Deutschland. – 1960 – 1973 (erschieden in Kleine Schriften zur Karst- und Höhlenkunde, Nr. 1 – 10, 12, 14 [Nr. B.009]) und 1980 ff; München. C.001

- Bibliographie zur Karst- und Höhlenkunde in der Bundesrepublik Deutschland. – 1970 – 1977; München. (Vorläufer und Fortsetzung ⇒ C.001). C.002
- Bulletin bibliographique spéléologique. Speleological Abstracts. – Neuchâtel. -- Ref. 5. 1973 ff. C.003
- Current Titles in Speleology. – Bristol (ab 1976: Crymych). -- Ref. 1974. 1975. C.004
- Deutsche Bibliographie. Halbjahresverzeichnis. – Frankfurt. -- Teilw. ref. C.005
- Geologisches Zentralblatt. – 1. 1901 ff; Leipzig (später: Stuttgart). – (Ab 46.1932 aufgeteilt in Abt. A Geologie und Abt. B Paläontologie. Mit Jg. 70.1942 Erscheinen eingestellt, später fortgeführt als ⇒ Zentralblatt für Geologie, C.016). C.006
- Internationale Bibliographie für Speläologie. – 1950.1954 – 1960.1971; Wien. (Erschien als als "Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift 'Die Höhle'", Nr. 2 ff). C.007
- Jahresverzeichnis der deutschen Hochschulschriften. – 1887 ff; Berlin, Leipzig. -- Teilweise ref. C.008
- Lippische Jahresbibliographie. ⇒ C.009
- Neues Schrifttum über das Lipperland und seine Bewohner. – 1967 ff; Detmold. (Ab 1976: Lippische Jahresbibliographie). C.009
- Neues westfälisches Schrifttum. – H. 1 – H. 4 (1959 – 1963); Münster. C.010
- Nordrhein-Westfälische Bibliographie. – 1 (Berichtsjahr 1983). 1984 ff; Düsseldorf. C.011
- Westfälische Bibliographie. – 1909.1910 – 1916/17.1918; Münster. (Erschien als Beilage zu "Westfalen", 2.1910 – 5.1913, 8.1916, 9.1917/18). C.012
- Westfälische Bibliographie. – 1930 – 1935; Bochum. (Erschien als Beilage zu "Die Westfälische Heimat", 13.1931 – 16.1934 und "Heimat und Reich", 1934 – 1935). C.013
- Westfälische Bibliographie. – 1.1954 – 28.1983; Dortmund. (Aufgegangen in C.011). C.014
- Westfälische Bibliographie zur Geschichte, Landeskunde und Volkskunde (hrsg. von A. BÖMER und H. DEGERING). – Bd. 1 – 3; Münster. (Von Bd. 2 erschienen erst die Lieferungen 1 – 4). C.015
- Zentralblatt für Geologie und Paläontologie, Teil I. – 1950 ff; Stuttgart. C.016
- HANSEN, W. (Bd. 2: E. FLEISCHHACK): Lippische Bibliographie. – Bd. 1 – 2; Detmold: 1957 – 1982. C.017
- HELLFAIER, D.: Bibliographien zur Geschichte und Landeskunde Westfalens und Lippes. – 67 S.; Detmold 1984 (= Nachrichten aus der Lippischen Landesbibliothek, H. 14). C.018
- POGGENDORF, J.Ch.: Biographisch-literarisches Handwörterbuch zur Geschichte der exacten Wissenschaften. – 1.1863 ff; Leipzig. -- Mehrere Bände und Auflagen. C.019
- RICHTERING, H.: Quellen und Literatur zur Landes- und Ortsgeschichtsforschung in Westfalen. – 79 S.; o.O. [Münster]: Westf. Heimatbund, 2. Aufl. 1973. C.020
- SCHULZ, E. & WAND, A.: Westfälische Heimatblätter. Versuch einer Bibliographie des periodischen heimatkundlichen Schrifttums. – 40 S.; Dortmund 1928. C.021
- WEDDIGEN, P.F.: Handbuch der historisch-geographischen Litteratur Westphalens. – 1: IV, 146 S.; Dortmund 1801. -- Mehr nicht erschienen. C.022

Regionalbibliographien siehe auch unter dem jeweiligen sachlichen Gliederungspunkt "0. Bibliographien" in den Gebieten 0 – 10.

Überprüfungen von Titeln, insbesondere spätere Auflagen von Werken, die dem Verf. nicht vorgelegen haben, erfolgten nach:

- Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums 1700 – 1910. – Bd. 1 – 160; München 1979 – 1987. C.023
- Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums 1911 – 1965. – Bd. 1 – 150; München 1976 – 1981. C.024
- Mikrofiche-Zentralkatalog des Landes Nordrhein-Westfalen (MIZE). 1800 – 1975. C.025
- Kürschners Deutscher Gelehrtenkalender. – 1.1925 ff; Berlin. -- Mehrere Bände und Auflagen; zuletzt 1987. C.026

3. Abriß der Entwicklung der Höhlenforschung in Westfalen (zugleich Erläuterung zu Abbildung 4)

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erschienen Veröffentlichungen höhlenkundlichen Inhalts sehr sporadisch (von "höhlenkundlichen Veröffentlichungen" kann man erst später sprechen); davor sind es praktisch nur landes- und heimatkundliche Beschreibungen, in denen **auch** Karstphänomene dargestellt werden. Ausnahmen sind die frühen Beschreibungen der Kluterthöhle in Ennepetal (1733, Nr. 3.316; 1785, Nr. 3.317 u.a.) sowie einiger Höhlen im südlichen Teil des Teutoburger Waldes (1783, Nr. 2.193).

Direkt zu Beginn des 19. Jahrhunderts erregen die Knochenfunde aus den Sundwiger Höhlen – man kann sagen für die damalige Zeit weltweites – Aufsehen, nachdem die berühmten "Knochenhöhlen" des Harzes und der Fränkischen Alb von namhaften Paläontologen der damaligen Zeit untersucht worden waren.

Die erste über 10 Veröffentlichungen pro Jahr hinausgehende Säule in Abbildung 4 ist 1864 verzeichnet. Sie ist zurückzuführen auf die Diskussion um den Neandertal-Fund von J.C. FUHLROTT 1856. In den 60er Jahren setzte auch ein reges Interesse an den anderen Höhlen Westfalens, insbesondere an ihren fossilen Knochen und menschlichen Hinterlassenschaften ein. Der naturhistorische Verein der preussischen Rheinlande und Westfalens in Bonn wurde das Sammelbecken dieser Aktivitäten, seine "Verhandlungen" dienten der Veröffentlichung von Fundmeldungen und Abhandlungen.

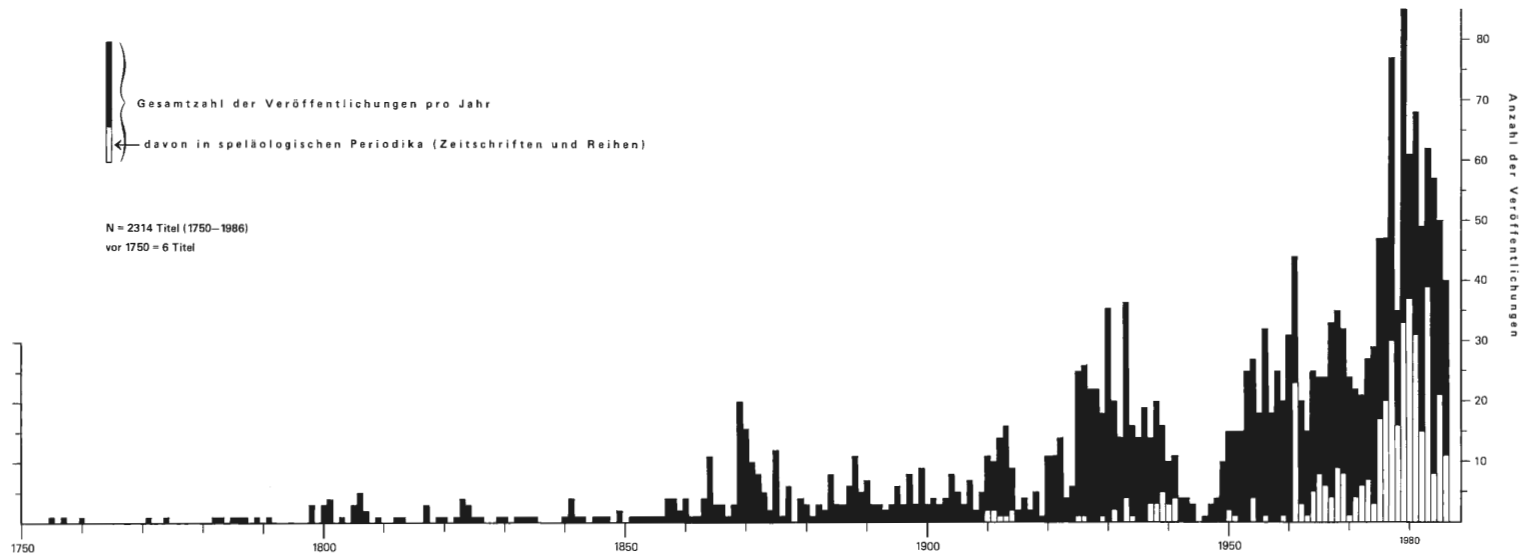
1869 erschien FUHLROTTs Werk "Die Höhlen und Grotten in Rheinland-Westphalen" (Nr. 0.447), welches als die erste wissenschaftliche höhlenkundliche Monographie über Westfalen anzusehen ist. Ab den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts kann somit in Westfalen auch von "höhlenkundlichen Veröffentlichungen" im engeren Sinn gesprochen werden. Die Entdeckung der Dechenhöhle im Jahre 1868 fiel in die Zeit der ersten Blüte wissenschaftlicher Höhlenforschung in Westfalen, erregte aber auch Aufsehen bei der Bevölkerung. Der erste gedruckte Schauhöhlenführer Nordrhein-Westfalens erschien 1869 durch J.C. FUHLROTT ("Führer zur Dechen-Höhle...", Nr. 4.113). Einige weitere nach der Dechenhöhle entdeckten großen Tropfsteinhöhlen wurden rasch zu Schauhöhlen ausgebaut und viel besucht (1887 Bilsteinhöhle, 1888 Reckenhöhle) bzw. der Besitzer erhoffte das Interesse des Publikums (Schönebecker Höhle 1869).

In den letzten zwei Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts wurde es aber wieder ruhiger um die Höhlenforschung in Westfalen. Die in der Grafik (Abb. 4) verzeichneten Veröffent-

Abb. 4

Verteilung der in dieser Bibliographie erfaßten Veröffentlichungen auf Erscheinungsjahre.

Veröffentlichungen mit Doppeljahresangabe wurden dem zuletzt genannten Jahr zugeordnet (z.B. 1950/51 wurde unter 1951 gezählt); Veröffentlichungen ohne Erscheinungsjahr wurden nach dem aus anderer Quelle ermittelten oder dem geschätzten zugeordnet. 1987 ist nicht berücksichtigt, da das Jahr in der Bibliographie nur unvollständig erfaßt ist.



lichungen dieser Zeit sind meist Reise- und Landesbeschreibungen mit ausführlichen Höhlenschilderungen aus der Zeit aufkommenden Reise- und Wanderwesens in einer Epoche romantischer Naturbetrachtung. Wissenschaftliche Untersuchungen fanden in den zwei Jahrzehnten um die Jahrhundertwende fast nur durch den Geologen E. CARTHAUS statt.

Der erste höhlenkundliche Verein Westfalens wurde im Dezember 1909 gegründet. Er war die Folge einer insbesondere unter Leitung von Benno WOLF im naturwissenschaftlichen Verein von Elberfeld betriebenen Höhlenforschung und trug den Namen "Rheinisch-Westfälischer Höhlenforschungsverein in Elberfeld". Nun stand nicht mehr die Höhle als Lagerstätte auszugrabender Funde im Vordergrund, sondern das Gesamtphänomen Höhle wurde stärker berücksichtigt. Von der bereits am Anfang hohen Mitgliederzahl von 97 Personen im Jahre 1910 (Nr. 0.321) war es aber wohl nur eine Handvoll Aktiver, die sich ernsthaft der Höhlenerforschung widmete und auch darüber publizierte. Zu letzterem dienten insbesondere die vom Verein herausgegebenen "Mitteilungen...", von denen zwischen 1910 und 1914 6 Hefte erschienen. Den Großteil des damaligen Kenntnisstandes über westfälische Höhlen zusammenfassend sind die beiden Aufsätze von B. WOLF "Westdeutsche Höhlen", Teil I und II (Nr. 0.492 und 0.493). Das Wirken Benno WOLFs in Westfalen, dem späteren langjährigen Vorsitzenden des Hauptverbandes deutscher Höhlenforscher, wird von D. STOFFELS ausführlich dargestellt (Nr. 0.317). – Der Verein ging wahrscheinlich im Ersten Weltkrieg ein, und die organisierte Höhlenforschung in Westfalen ruhte für über 50 Jahre.

Nach dem Ersten Weltkrieg war es eine hauptsächlich von Einzelforschern betriebene Höhlenforschung in Westfalen, die aber in andere Bereiche vorstieß: Die 20er und 30er Jahre waren die Zeit intensiver biospeläologischer Forschung, die mit den Namen W. GRIEPENBURG und F. LENGERSDORF engstens verbunden ist. Auch die urgeschichtliche Forschung wandte sich wieder den Höhlen zu.

Das Spektrum speläologischer und nun auch verstärkt karstkundlicher Forschung erweiterte sich nach einer Zäsur durch den Zweiten Weltkrieg zunehmend, was sich in der rasch wachsenden Zahl höhlenkundlicher Publikationen ausdrückt. Der erste Gipfel 1956 (Abb. 4) ist auf die 100-Jahr-Feier der Entdeckung des Neandertalers zurückzuführen. In den "Mitteilungen über Höhlen- und Karstforschung" (1923 – 1940; siehe B.016), herausgegeben vom Hauptverband deutscher Höhlenforscher sowie in den "Mitteilungen" des 1955 gegründeten Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher (siehe B.015) erschienen gelegentlich Beiträge über Westfalen. Im Jahre 1961 führte der Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher seine 6. Jahrestagung in Hagen/Westf. durch. Aus diesem Anlaß erschien Heft 2 der Jahreshefte zur Karst- und Höhlenkunde zu "Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land" unter der Schriftleitung von F. LOTZE, Münster/Westf., mit insgesamt 18 Einzelbeiträgen (Nr. 0.041).

Erst ab 1975 gibt es wieder eine höhlenkundliche Zeitschrift in Westfalen. Der "Antiberg" erscheint mit seinem ersten Heft, herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst, Hemer. Bis Ende 1987 erschienen 32 Hefte in zwangloser Folge. Die Anzahl der Veröffentlichungen in speläologischen Zeitschriften ist seitdem sprunghaft angestiegen (vgl. Abb. 4), denn weitere Zeitschriften gesellten sich rasch hinzu:

- 1976: Mitteilungen der Karst- und Höhlengruppe im Hagener Heimatbund; Hagen. – Es erschienen 8 Hefte in fortlaufender Numerierung; Titel variiert (vgl. Aufstellung in Nr. 0.009); Erscheinen 1976 auch wieder eingestellt (B.013). Eine Übersicht über den Inhalt aller Hefte erschien 1977 (Nr. 0.306).
- Ab 1978: Der Grimbart; Hemer, hrsg. von der Speläo-Gruppe Sauerland. – Nr. 1 [1978] bis 1987, Erscheinungsweise wechselnd (vgl. B.006); bis Ende 1987 insgesamt 11 Ausgaben.

In der Zeitschrift wird fast ausschließlich über die herausgebende Vereinigung und deren Forschungen berichtet.

- 1979 erschien die "Schriftenreihe des 'Arbeitskreis Kluterthöhle' im Verkehrsverein der Stadt Ennepetal", in der allerdings nur 2 Hefte publiziert wurden: Eine "Bibliographie der Ennepetaler Höhlen" (Nr. 3.002) und ein Nachdruck historischer Höhlenbeschreibungen des 18. und 19. Jahrhunderts (Nr. 3.219).
- 1984 wurden die "Monatlichen Mitteilungen und Berichte" der Speläogruppe Letmathe ins Leben gerufen. Das erste Heft von Jg. 1 erschien mit nur 6 unpaginierten Seiten unter dem Titel "Glück Tief! Monatsblatt der Speläogruppe Letmathe" (o.J. [1984]; Nachrodt – offenbar als "Versuchsballon". Es enthält auch nur interne Mitteilungen). Ab Jg. 2 (1985) wurde die Zeitschrift in "Mitteilungen und Berichte" umbenannt (B.017 und B.018).

Nicht berücksichtigt sind in dieser Aufstellung selbstverständlich die meist photomechanisch vervielfältigten internen Mitteilungsblätter von Vereinen für ihre Mitglieder, die nicht als veröffentlicht zu betrachten sind (z.B. "Der Höhlenbär" der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland/Hemer e.V., "Speleoexplo" vom Arbeitskreis Kluterthöhle). Es ist zu bedauern, daß diese nur in entsprechend kleiner Zahl an Mitglieder verteilten Hefte trotzdem oft Aufsätze enthalten, die es Wert wären, veröffentlicht zu werden.

Im Jahr 1983 erschien das Jahrbuch "Karst und Höhle 1982/83" des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, welches mit seinen 17 Einzelbeiträgen ganz den westfälischen Karstgebieten gewidmet ist. Ein Jahr später (1984) wurde ein Band der "Kölner Geographische Arbeiten" (Heft 45) anlässlich eines internationalen Symposiums in Liège/Belgien mit Beiträgen zu belgischen und nordrhein-westfälischen Karstgebieten veröffentlicht, herausgegeben von C. EK und K.-H. PFEFFER. 21 der Einzelbeiträge betreffen das Gebiet dieser Bibliographie.

Der genannte und in Abb. 4 auch deutlich sichtbare Anstieg im speläologischen Publikationswesen geht einher mit einer regen Entfaltung organisierter höhlenkundlicher Forschung – d.h. genau genommen ist es wohl eher umgekehrt! – 1976 bestanden ca. 12 höhlenkundliche Vereinigungen in Nordrhein-Westfalen, von denen als frühestes Gründungsjahr 1969 genannt wurde (vgl. ZYGOWSKI 1977, Nr. 0.339). Derzeit (1987) liegt die Anzahl der Vereine etwa in derselben Größenordnung, jedoch hat sich manche Veränderung ergeben (Auflösungen, Zusammenschlüsse, Neugründungen). In der Zahl der jährlichen Publikationen aus dem Kreis der Mitglieder dieser Vereinigungen sind auch die Tätigkeitsberichte und Gruppenchroniken enthalten (vgl. Kapitel 0 – 5.3). Im Rahmen verstärkter Öffentlichkeitsarbeit und einem zunehmenden Bestreben nach Schutzmaßnahmen für Karstobjekte und deren Bewohner (insbesondere Fledermäuse) nahm auch die Veröffentlichungstätigkeit in breitenwirksamen Zeitschriften und Zeitungen zu.

Die systematische Suche nach neuen Höhlen und deren Dokumentation (insbesondere Vermessung), die früher nur vereinzelt von Wenigen und nicht koordiniert durchgeführt wurde, ruht nun auf einer breiteren Basis. Die starke Zunahme der bekannten Höhlen bezeugt dies deutlich (Tabelle 2).

Die unterschiedlichen Zahlenwerte im gleichen Zeitraum Mitte der 60er Jahre belegen die unkoordinierte Arbeit isoliert tätiger Höhlenkundler. In den 20er Jahren bis in die 60er Jahre wird die Höhlenanzahl verschieden eingeschätzt und pendelt zwischen "rund einhundert" (HOLZSCHNEIDER 1962, Nr. 0.409) und "zusammen weit über 200" (inkl. "Waldeck"; BAHNSCHULTE 1954, Nr. 0.425). Im Mittel werden 150 Höhlen für Westfalen genannt.

Tabelle 2

Entwicklung der Anzahl der bekannten Höhlen in Westfalen und dem Bergischen Land.

| Datum | Höhlenanzahl | Quelle |
|----------|--|--|
| 1964 | 117 (Sauerland und Berg. Land) | HOLZ (1965), Nr. 0.074 |
| 1965 | 256 (nur Sauerland) | GRIEPENBURG [ca. 1965], Nr. 0.299; vgl. auch KLIEBHAN et al. (1979), Nr. 0.410 |
| 1966 | 110 (nur Sauerland) | SÖNNECKEN (1966), Nr. 0.478 |
| 1967 | ca. 140 (nur Sauerland) | STREICH (1967), Nr. 0.482 |
| 1.1.1975 | 300* (Sauerland und Berg. Land) | WEBER (1975), Nr. 0.302 |
| Mai 1981 | 440 | WEBER (1981), Nr. 0.304 |
| 1.3.1984 | ca. 560 (Gesamt Westfalen und Bergisches Land) | WEBER (1984), Nr. 0.305 |
| 1.5.1987 | 640* | Autorenkoll. (1987), Nr. 0.296 |

*) Davon Grobhöhlen (≥ 500 m Gesamtganglänge): 1975: 12; 1987: 23.

Auf die Konzentration der frühen Höhlenforschung auf die Höhlen des Rheinischen Schiefergebirges sei noch hingewiesen. Die Höhlen der mesozoischen Gesteine der westfälischen Bucht und Ostwestfalens fanden bis in die jüngste Zeit wenig Beachtung – wohl hauptsächlich, weil sie bezüglich der Ziele früherer "Höhlenforschung" wenig boten (Fossilien, Artefakte, aber auch Tropfsteine fehlen meist). – Vgl. auch die in Tabelle 2 genannten Höhlenlisten Westfalens, die diesen Raum erst ab 1981 (!) berücksichtigen. Erst MORLO (1983, Nr. 2.240) legt eine umfassende speläologische Bearbeitung dieses Raumes vor ("Die Höhlen in Lippe und im Paderborner Land"). Hingegen fand der hydrologische Aspekt der Verkarstung der Paderborner Hochfläche aus praktischen Gründen schon vor der Jahrhundertwende Beachtung und bis zur heutigen Zeit erschien hierzu eine Vielzahl von Veröffentlichungen (vgl. Kapitel 2 – 1.3 und 2 – 4.3).

Dieses Kapitel soll – wie im Titel auch genannt – nur ein Abriss der westfälischen Höhlenforschungsgeschichte sein. Der interessierte Leser sei auf den systematischen Gliederungspunkt 5.5 "Geschichte der Höhlenforschung" verwiesen. Außerdem möchte der Verf. auf den in Vorbereitung befindlichen Band zur Geschichte der deutschen Höhlenforschung in der Reihe "Karst und Höhle" des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher aufmerksam machen, der als Doppelband 1989/90 geplant ist.

4. Bibliographie

0 Gesamtgebiet oder mehrere Teilgebiete

0 Bibliographien

- BREUER, B. (1984): Die Karstgebiete Nordrhein-Westfalens – Eine Karten- und Literaturlauswahl. – Kölner Geographische Arbeiten, **45**: 173 – 205, 15 Abb.; Köln. 0.001 *
Enthält 231 Titel mit Schwerpunkt Geomorphologie bis hin zu rein geologischen Grundlagenarbeiten. Gegliedert nach Karstvorkommen.
- DECHEN, H. von & RAUFF, H. (1887): Geologische und Mineralogische Litteratur der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen sowie einiger angrenzenden Gegenden. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. u. Westf., **44**: 181 – 476. 0.002 **
Titel chronologisch und innerhalb der Jahre alphabetisch nach Verfassern geordnet; Verfasser-Register. – Ein Sachregister erschien später (vgl. 0.010). Damit zusammen wohl auch als Sonderdruck unabhängig von den Verhandlungen erhältlich gewesen.
- FÜLLING, H.-P. (1976): Bibliographie der geologischen Literatur des Bergischen Landes und angrenzender Gebiete. – 104 S., 1 Abb.; Krefeld. 0.003 *
Mehr bisher nicht erschienen.
- GRAEBNER, P. (1930): Westfälische Naturschutz und naturkundliche Literatur. – 40 S.; Münster: Aschendorff (= Veröffentlichung des Westf. Heimatbundes). 0.004
- HÖMBERG, P. (1969): Bibliographie zur Vor- und Frühgeschichte Westfalens. – XVII, 145 S., 1 Kt.; Hildesheim (= Münstersche Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte, 5). 0.005 **
- HOLTHAUS, M. J. (1977): Bergische Bibliographie. – Bd. 1: XXXVII, 346 S.; Kastelaun: Henn. 0.006
Mehr bisher nicht erschienen.
- KAISER, E. <zusammengest. von > (1903/04): Die geologisch-mineralogische Literatur des rheinischen Schiefergebirges und der angrenzenden Gebiete für die Jahre 1887 – 1900. Chronologisch und sachlich geordnet, nebst Nachträgen zu den früheren Verzeichnissen. I. Teil. Chronologisches Verzeichnis. II. Teil Sachregister. Kartenverzeichnis. Ortsregister. Nachträge. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., [1. Teil:] **59**, Beiheft: I – IV, 1 – 131; [2. Teil:] **60**, Beiheft: I – VI, 1 – 181; Bonn 1903 und 1904. 0.007 *
In Fortsetzung des Verzeichnisses von v. DECHEN (Nr. 0.002). – In den Sitzungsberichten der Gesellschaft von 1903 – 1913 (Jg. **66** – **70**) jeweils Nachträge für die Berichtsjahre, ebenfalls zusammengestellt von E. KAISER.
- MICHEL, G. (1974): Hydrogeologische Literatur von Nordrhein-Westfalen. – Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., **20**: 495 – 522, 6. Abb. 0.008 *
Bibliographie.
- RATHGEBER, Th. (1978): Speläologische Zeitschriften in Deutschland (vorläufiges Verzeichnis). – Beiträge zur Höhlen- und Karstkunde in Südwestdeutschland, **17**: 37 – 45; Stuttgart. 0.009
- RAUFF, H. & M. (1896): Sachregister zu dem von H. Dechen und H. Rauff im 44. Bande der Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen herausge-

gebenen Chronologischen Verzeichnisses der Geologischen und Mineralogischen Litteratur der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen sowie einiger angrenzenden Gegenden. – XI, 274 S.; Bonn: Cohen. 0.010 *

Die Seiten V – XI enthalten Berichtigungen und Zusätze zu dem Verzeichnis von 1887 (vgl. 0.002) und Druckfehlerberichtigungen zum vorliegenden Register. Geographische und sachliche Stichworte sind gemischt. "Geographisches Register der benachbarten und in bestimmten Bezirken, Landschaften, Gebirgen etc. liegenden Orte" auf S. 256 – 274.

TIFFERT, K.-D. (1977): Verzeichnis wichtiger Periodika zur Karst- und Höhlenkunde in Sauerland und Bergischem Land. – Antberg, 7: 12 – 17. 0.011 **

Zu ersten Ergebnissen der Arbeitsgruppe, die den Grundstein für die hier vorliegende Bibliographie legte.

WESTHOFF, U. (1978): Literatur Karst- und Höhlenforschung. – o. P., maschinenschriftl. Manuskript; Hagen [unveröff.]. 0.012

Enthält 603 Titel aus allen Bereichen der Höhlenkunde, Schwerpunkt jedoch Rheinisches Schiefergebirge. Titelzitate oft stark gekürzt; aufgenommen sind auch Presseberichte. – Photomechanisch vervielfältigtes Manuskript.

ZYGOWSKI, D. W. <zusammengestellt von > (1980): Dokumentation höhlenforscherischer Tätigkeit in der lokalen Presse. Berichte 1979 Sauerland. – Antberg, 17: 18 – 20. 0.013 *

Bibliographie von Presseberichten, chronologisch geordnet.

–,- <zusammengestellt von > (1981): Inhaltsübersicht der Hefte 11 – 20 des Antberg. Mitteilungen zur Karst- und Höhlenkunde in Nordrhein-Westfalen. – Antberg, 23: Beilage S. I – IX. 0.014

–,- (1978): Inhaltsübersicht der Hefte 21 – 30 des Antberg. Mitteilungen zur Karst- und Höhlenkunde in Nordrhein-Westfalen. – Antberg, 33: Beilage S. I – VIII. 0.015

Mit Angabe der neuen Katasternummern nach der TK 25 im regionalen Teil.

Rezensionen

Umfangreichere Besprechungen größerer höhlenkundlicher Werke.

A. A. (1937): "Nachrichtenblatt für Rheinische Heimatpflege." 4. Naturschutzheft (Höhlen des Rheinischen Gebirgslandes). 4. Düsseldorf 1933, S. 300 – 377. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., 1937 (3): 106 – 107; 's-Gravenhage. 0.016

HOLZSCHNEIDER, H. (1962): Höhlen-Forschung. Jahreshefte "Karst- und Höhlenforschung" 2/1961. Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land [...]. – Sauerländischer Gebirgsbote, 64 (6): 204; Arnsberg. 0.017

PIELSTICKER, K.-H. (1968): Walter Sönnecken: Höhlen des Sauerlandes. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 14 (2): 67. 0.018

Rezension von Nr. 0.478.

ROSENFELD, U. (1962): Jahreshefte für Karst- und Höhlenkunde, 2. – XXII + 297 S. [...] München 1961. – Zentralblatt für Geologie und Paläontologie, Teil I, 1961 (5): 788 – 789; Stuttgart. 0.019

SPIESS, K. H. (1962): Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land. Jahreshefte für Karst- und Höhlenkunde. [...]. – Märker, 10 (1): 23 – 24. 0.020

Besprechung von Nr. 0.041.

| | | | | |
|-------------|-------|-------|-------|-------|
| siehe auch: | 0.068 | 0.172 | 0.306 | 0.310 |
| | 0.100 | 0.214 | 0.309 | 0.314 |

1 Physische Speläologie und Karstologie

1.1 Allgemeines; Geologie von Karstgebieten

- ARNOLD, P. (1961): Die Kalkindustrie am Nordrand des Rheinischen Schiefergebirges. – Arbeiten zur Rheinischen Landeskunde, **16**: 1 – 112, 24 Abb., 7 Tab., 10 Ktn; Bonn. 0.021
- BÄRTLING, R. (1913): Geologisches Wanderbuch für den Niederrheinisch-westfälischen Industriebezirk. – VII, 420 S., 114 Abb.; Stuttgart: Enke. 0.022
Unter verschiedenen Kapiteln werden Höhlen und Karsterscheinungen erwähnt.
- BAHNSCHULTE, B. (1958): Höhlen des Sauerlandes – Wunderwerke der Natur. Teil I. – Heimatbl. Hohenlimburg, **19** (1): 2 – 9. 0.023
Allgemein über Höhlenbildung und Tropfsteinwachstum. Erwähnt werden insbesondere Hönnetalhöhlen (Feldhof-, Honert-, Große Burghöhle, Leichen-, Kötten-, Klusensteiner und Balver Höhle).
- , (1958): Höhlen des Sauerlandes – Wunderwerke der Natur. Teil II (Schluß). – Heimatbl. Hohenlimburg, **19** (2): 24 – 32, 1 Abb. 0.024
Insbesondere Erwähnung von Kulturhöhlen sowie Klutert-, Atta- und Bilsteinhöhle.
- BALLAUF, D. & BALLAUF, J. (1968): Geologisch-karstkundliche Exkursion durch das Rheinische Schiefergebirge (Sauerland). – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **14** (1): 19 – 22, Abb. 0.025
Bericht zu einer Exkursion unter Leitung von U. ROSENFELD am 24. September 1967 im Rahmen der Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher.
- EK, C. & PFEFFER, K.-H. <Hrsg. > (1984): Le Karst Belge. Karstphänomene in Nordrhein-Westfalen. – VI, 584 S.; Köln (= Kölner Geographische Arbeiten, Heft 45). 0.026 **
Einzelbeiträge getrennt aufgenommen.
- ESSER, H. (1951): Im Zauberreich der Höhlen. – Letmathe. Heimatkunde für Schule und Haus, hrsg. vom Heimat- und Verkehrsverein: 68 – 72, 2 Abb.; Letmathe. 0.027
Allgemein zur Höhlenbildung und Tropfsteinentstehung; insbesondere auch zur Dechenhöhle.
- FRANKE, A. & FRANKE, F. (1925): Geologisches Heimat- und Wanderbuch für den östlichen Industriebezirk. – 148 S., 19 Abb., 35 Taf., 1 Kt. als Beilage; Dortmund (= Wiss. Heimatbücher f. d. Westf.-Rhein. Industriebezirk, 1). 0.028
Zur Geologie der Karstgebiete; Höhlen nur nebenbei erwähnt.
- FRANKE, H. W. (1954): Das Sauerländer Höhlengebiet (Nordrhein-Westfalen). – Höhlenkundliche Mitteilungen, **10** (9): 70 – 71; Wien. 0.029
- , (1956): Wildnis unter der Erde. – 223 S., 39 Abb., 9 Höhlenpläne, 1 Kt.; Wiesbaden: Brockhaus. 0.030
Über Höhlen im Rechtsrheinischen Schiefergebirge S. 128 – 132. – Das Buch wurde auch in andere Sprachen übersetzt, u. a. ins Englische:
Wilderness under the Earth. – II, 204 S., Abb., 9 Höhlenpläne; London: Lutterworth, 1958.
- GERSTENHAUER, A. (1969): Die Karstlandschaften Deutschlands mit einer zweifarbigen Karte. – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, Reihe A (Speläologie), **5**: 1 – 8, Kt. als Anlage; München. 0.031
- HESEMANN, J. (1975): Geologie Nordrhein-Westfalens. – 416 S., 255 Abb., 122 Tab., 11 Taf.; Paderborn: Schöningh (= Bochumer Geographische Arbeiten, Sonderreihe, 2). 0.032

- JUX, U. (1984): Karbonatgesteine Nordrhein-Westfalens. – Kölner Geographische Arbeiten, 45: 207 – 241, 8 Abb.; Köln. 0.033 *
- KARTE, J. (1983): Westlicher Haarstrang – Niedersauerland – Rothaargebirge. – Exkursionen in Westfalen und angrenzenden Regionen. Festschrift zum 44. Deutschen Geographentag in Münster 1983. Teil II: 201 – 216, 1 Abb.; Paderborn: Schöningh (= Münstersche Geographische Arbeiten, 16). 0.034
Karstkundliche Exkursionspunkte: Schledde am Bimberghof bei Unna, Iserlohner Kalksenke, Felsenmeer bei Hemer-Sundwig.
- KELLER, K. (1931): Geologische Wanderungen im Sauerland. – Sauerländischer Gebirgsbote, 39 (8): 117 – 118; (9): 125 – 127; (12): 151 – 153, 13 Fig.; Arnsberg. 0.035
Behandelt auch, aber recht allgemein, die Karstphänomene; Grundrisssskizze der Dechenhöhle.
- KLIEBHAN, B. (o. J.): Karst et cavités en Sauerland et Bergisches Land. – Ikarzaleak, No. 5: XII – XXIV, 1 Kt., 10 Höhlenpläne; Saint Pierre d'Irube, [1980]. 0.036
Die Höhlenpläne größerer und bekannter Höhlen des Gebietes sind durchweg Übernahmen aus anderen Veröffentlichungen.
- KOSACK, H.-P. (1954): Beiträge zur Kenntnis der Karstgebiete in Deutschland. Gedanken zu den Arbeiten von R. G. Spöcker über den Karst des Pegnitzgebietes. – Berichte zur Deutschen Landeskunde, 12: 292 – 298; Stuttgart. 0.037
Kurzer Vergleich des Forschungsstandes in den einzelnen Karstgebieten.
- KUHSE, F. K. (1914): Aus der Vergangenheit des Sauerlandes. – Sauerländischer Gebirgsbote, 22 (10): 125 – 133, 37 Abb.; Essen. 0.038 *
Erdgeschichtlicher Abriss; Photos von einigen Höhlen, u. a. Hülloch bei Halver, Wesselberger Höhle (Ansicht des Höhlenrestes von außen), "Spaltenhöhle" im Hönnetal.
- KUKUK, P. (1938): Geologie des niederrheinisch-westfälischen Steinkohlengebietes. – XII, 706 S., 743 Abb., 48 Tab., 14 Taf.; Berlin: Springer. 0.039
Erwähnt die Verkarstung in Devonkalken; Sinterbildungen in Bergwerken.
- LINDEMANN, B. (1914): Geologie der deutschen Landschaften. – VIII, 368 S., 317 Abb., 10, 14 Taf.; Stuttgart: Franck (= Die Erde, 2). 0.040
Darin auch zu Verkarstungserscheinungen Westfalens, insbesondere des ehemaligen Kreises Iserlohn.
- LOTZE, F. <Red.> (1961): Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land. – Jahreshefte für Karst- und Höhlenkunde, 2: XXII, 297 S., 106 Abb., 1 Faltkt.; München. 0.041 **
Erschien auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, Heft 3; Hagen 1961. – Die Beiträge des Heftes sind einzeln aufgenommen.
- ,– (1961): Zur Geologie des westfälischen Karstes. – Jh. Karst- u. Höhlenkde., 2 (Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 3 – 28, 6 Abb.; München. 0.042 **
Erschien auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961.
- MEINECKE, F. (1962): Geologische Heimatkunde für das Nordwest-Sauerland um Hagen. – [12], 276 S., 63 Abb., 1 Kt.; Hagen (= 3. Veröffentlichung der Naturwissenschaftlichen Vereinigung Hagen). 0.043 *
Zu verschiedenen Aspekten der Verkarstung der Massenkalkvorkommen zwischen Schwelm und Hemer.
- MÜLLER-WILLE, W. (1966): Bodenplastik und Naturräume Westfalens. – Spieker, 14: [Textband:] XI, 302 S., 17 Tab., 1 Kt.; Kartenband: 32 Abb.; Münster. 0.044
- PFEIFFER, D. & HAHN, J. (1972): Karst of Germany. – Karst. Important Karst Regions of the Northern Hemisphere (Ed. by M. HERAK and V. T. SPRINGFIELD): 189 – 223, 17 Fig.; Amsterdam [u. a. O.]: Elsevier. 0.045

ROSENFELD, U. (1961): Der Massenkalk des nördlichen Sauerlandes (Ein kleiner Exkursionsführer). – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 7 (4): 41 – 64, 6 Abb. 0.046 *

Führer zu einer Exkursion während der Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher in Hagen und Ennepetal, Oktober 1961. – Das Heft trägt auf dem Umschlag die Bezeichnung "Sonderdruck aus Nr. 4/1961", ist allerdings nur so erschienen und gehört nach der Seitenzählung zwischen Heft 3 und das regulär erschienene Heft 4 des Jahrganges der Zeitschrift.

SCHMIDT, H. & PLESSMANN, W. (1961): Sauerland. – XVI, 151 S., 8 Abb., 5 Taf., 19 Exkursionsstaf., 1 Kt.; Berlin: Borntraeger (= Sammlung Geologischer Führer, 39). 0.047

SCHMIDT, W. (1972): Die Karst- und Höhlengebiete Europas. 1. Teil: Deutschland. – Mitteilungsblatt der Abteilung für Karst- und Höhlenkunde der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg, 1972 (2): 24 – 27; Nürnberg. 0.048

WEGNER, Th. (1913): Geologie Westfalens und der angrenzenden Gebiete. – XII, 304 S., 197 Abb., 1 Taf. (als Beilage); Paderborn: Schönigh (= Westfalenland, 1). 0.049 *

Es erschien eine weitere Auflage, die bezüglich der Höhlen Westfalens ausführlicher ist:
XII, 500 S., 244 Abb., 1 Taf. (als Beilage); Paderborn: Schönigh, 1926 (= Westfalenland, 1).

ZIMMERMANN, E. (1919): Geologische Schüler-Wanderungen in der engeren Heimat. – 111 S., 20 Abb., 1 Kt.; Arnberg: Stahl. 0.050

Zu Karsterscheinungen im Massenkalk bei Schwelm (Dolinen, Trockentäler) (S. 71 – 80) und Kap. VIII "Vorbereitung auf eine Fahrt zur Dechenhöhle, zum Felsenmeer und zur Heinrichshöhle bei Sundwig" (S. 105 – 109).

siehe auch: 0.302 0.482 0.499
0.331 0.496

1.2 Karstmorphologie, Karstgenese

BIRKENHAUER, J. (1979): Zum Stand der Untersuchungen über die Reliefentwicklung im zentralen Rheinischen Schiefergebirge. – Zeitschrift für Geomorphologie, N. F., Suppl.-Bd. 33: 194 – 206, 5 Tab.; Stuttgart. 0.051 *

Zur Verkarstung in Kreide und Alttertiär ("Kegelkarst!").

FLIEGEL, G. (1914): Über tiefgründige chemische Verwitterung und subaerische Abtragung. – Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft, 65 (1913), Monatsberichte: 387 – 404; Berlin. 0.052

Auch über Karsthohlformen und ihre Ausfüllungen im Rheinischen Schiefergebirge.

PAECKELMANN, W. (1932): Die Rumpffläche des nordöstlichen Sauerlandes. – Jahrbuch der preussischen Geologischen Landesanstalt, 52 (für 1931): 472 – 519, Taf. 22 – 24; Berlin. 0.053 *

PFEFFER, K.-H. (1984): Zur Geomorphologie der Karstgebiete im Rheinischen Schiefergebirge. – Kölner Geographische Arbeiten, 45: 247 – 291, 4 Abb., 1 Tab., 12 Phot.; Köln. 0.054 *

PRINZ, H. <zusammengestellt von > (1973): Verbreitung von Erdfällen in der Bundesrepublik Deutschland mit einer Übersichtskarte 1 : 1.000.000 (Vorläufige Ausgabe). – 36 S., 4 Abb., 2 Tab., 1 Kt. (als Beilage); Hannover: Bundesanstalt für Bodenforschung und Geologische Landesämter der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.). 0.055 *

Zusammengestellt unter Mitarbeit zahlreicher Personen. – Enthält im Literaturverzeichnis mehrere unveröffentlichte Berichte des Geologischen Landesamtes Nordrhein-Westfalen.

SCHMIDT, K.-H. (1975): Geomorphologische Untersuchungen in Karstgebieten des Bergisch-Sauerländischen Gebirges. – X, 156 S., 24 Abb., 17 Tab., 2 Ktn.; Paderborn (= Bochumer Geographische Arbeiten, 22). 0.056 **

–,– (1976): Strukturbedingte tertiäre Reliefgestaltung am Beispiel von Kalkgebieten am Nordrand des rechtsrheinischen Schiefergebirges. – Zeitschrift für Geomorphologie, N. F., Suppl.-Bd. 24: 68 – 78, 3 Abb., 2 Tab.; Berlin, Stuttgart. 0.057 **

STUTE, F. (1935): Die Landschaften am Nordostrand des Sauerlandes. – Dissertation: XII, 100 S., 9 Bilder, 7 Tab., 8 Ktn., 1 Profil; Emsdetten. 0.058 *

Auch (mit anderem Umschlag) erschienen als:

Beiträge zur Westfälischen Landeskunde, hrsg. von L. MECKING, Heft 1; Emsdetten 1935.

TIMMERMANN, O. F. (1959): Heterogene Flußläufe und asymmetrische Einzugsgebiete der Flüsse am Nordrande des Rheinischen Schiefergebirges als bedeutsame Merkmale für die Morphogenese. – Zeitschrift für Geomorphologie, N. F., 3: 63 – 84, 7 Abb. auf Taf. (als Beilage); Berlin. 0.059 *

Das Flußnetz von Möhne-Ruhr und Lippe.

siehe auch: 0.061

1.3 Karsthydrologie

GRABERT, H. (1984): Zur Hydrogeologie des Bergischen Landes. – Kölner Geographische Arbeiten, 45: 421 – 428, 2 Abb., 2 Tab.; Köln. 0.060

Unter Einschluß des Attendorner Raumes.

HUBER, M. (1985): Fließgewässer und Täler im Mittelgebirge. – 20 S.; Münster: Landschaftsverb. Westfalen-Lippe, Landesbildstelle Westfalen (= Westfalen im Bild, Reihe: Landschaftsschutz u. Landschaftspflege, 3). 0.061

Zeigt und erläutert eine Karstquelle bei Niederhelden (TK 25: 4813) und das Trockental der Pöppelsche (Haarstrang).

KARRENBERG, H. (1959): Zur Frage des Wasserhaushaltes in Kalkzügen des Rheinischen Schiefergebirges. – Mémoires Association International de Hydrogéologie, 1/2: 52 – 58, 1 Abb., 1 Tab.; Paris. 0.062 *

–,– < unter Mitwirkung von H. BOLSENKÖTTER, K. FRICKE, H. D. HILDEN und H. von KAMP > (1973): Die Entwicklung der Hydrogeologie im Bereich des Geologischen Staatsdienstes in Nordrhein-Westfalen. – Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., 23: 199 – 220, 5 Abb. 0.063

–,– (1974): Über neuere hydrogeologische Forschungsarbeiten im Aufgabenbereich des Geologischen Landesamtes Nordrhein-Westfalen. – Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., 20: 355 – 370, 5 Abb. 0.064 *

Enthält auch Angaben zu karsthydrologischen Projekten. Umfangreiches Literaturverzeichnis.

LINSMAIER, B. (1984): Physikalisch-chemische Untersuchungen von Quellgewässern verschiedener Bereiche Nordrhein-Westfalens und der mittleren Oberpfalz unter besonderer Berücksichtigung der Schwermetallgehalte. – Dissertation an der Medizinischen Fakultät der Universität: 44, VIII S., 16 Abb., 14 Tab.; Münster 1984 < Promotion: 1985 >. 0.065 *
Betrifft auch einige Karstquellen der Paderborner Hochfläche, der Baumberge und des östlichen Sauerlandes.

MICHEL, G. (1975): Groundwater extraction in fissured rocks in Northrhine Westphalia (Federal Republic of Germany). – Mémoire Association International de Hydrogéologie, 11 (Congrès Porto Alegre, 1975): 103 – 108, 6 Fig.; Paris. 0.066 *
 Beispiele aus Karstsystemen des Rheinischen Schiefergebirges.

PFEFFER, K.-H. (1984): Einführung in die Hydrologie der verkarsteten Regionen des Rheinischen Schiefergebirges. – Kölner Geographische Arbeiten, 45: 399 – 414, 4 Abb., 2 Tab.; Köln. 0.067 *

ZYGOWSKI, D. W. (1987): Hydrologische Markierungsversuche in Westfalen. Ein historischer Überblick. – Geologie und Paläontologie in Westfalen, H. 9: 39 – 65, 1 Abb., 5 Tab.; Münster. 0.068 **
 In den Tabellen sind alle seit 1895 in Westfalen durchgeführten und veröffentlichten Markierungsversuche, gegliedert nach Regionen, aufgelistet. Das Literaturverzeichnis ist gleichzeitig eine Bibliographie der tracerhydrologischen Literatur Westfalens.

siehe auch: 0.008 0.277 2.062
 0.274 0.278

1.4 Speläomorphologie, Speläogenese

A. A. <R. F.> [= R. FELDMANN] (1965): Holz, H.-W.: Die Höhlen des Rheinischen Schiefergebirges und ihre Entstehung. Decheniana 118: 85 – 92, 1965. – Naturkunde in Westfalen, 1 (4): 125; Ratingen. 0.069
 Besprechung von Nr. 0.074.

BAHNSCHULTE, B. (1953): Über die Entstehung der Höhlen und ihre Vergrößerung. – Heimatbl. Hohenlimburg, 14 (10): 161 – 163. 0.070 *
 Allgemein über Höhlenbildung unter Berücksichtigung tektonischer Höhlen, Beispiele aus dem Hönnetal.

HEYMANN, H. (1863): Geschlossene Hohlräume in Felsen. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 20, Sitzungsber.: 107 – 113. 0.071 *
 Theorie, daß Höhlen früher "Gypskörper" im Gestein gewesen seien, die weggelöst wurden! Unterscheidet aber zwischen primären und sekundären Hohlraumarten. – Behandelt Höhlen im Kohlenkalk von Ratingen und Lintorf.

HOLZ, H.-W. (1961): Vergleichende Betrachtungen von Gestalt und Genese der Höhlen des Rheinischen Schiefergebirges (Deutschland). – Die Höhle, 12 (2/3): 55 – 56; Wien. 0.072
 Vortragszusammenfassung; vgl. 0.073

–,– (1963): Vergleichende Betrachtungen der Gestalt und der Genese der Höhlen des Rheinischen Schiefergebirges. – Dritter Internationaler Kongreß für Speläologie, Bd. 2: 149 – 152; Wien. 0.073 **

–,– (1965): Die Höhlen des Rheinischen Schiefergebirges und ihre Entstehung. – Decheniana, 118 (1): 85 – 92, 1 Abb., 1 Tab. 0.074 **
 Die Tabelle ist eine nach Blattsnitten der TK 25 geordnete Liste der damals bekannten Höhlen.

PHILIP, H. (1932/33): Die geologischen Grundlagen der Höhlenentstehung im rheinischen Gebirgsland. – Nachrichten-Blatt für rheinische Heimatpflege, 4 (9/10) (= 4. Naturschutzheft): 303 – 305, Abb. 1 – 2; Düsseldorf. 0.075 *

WINTERFELD, F. (1926): Zur Altersbestimmung der Höhlen. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., **83**: 199 – 205. 0.076

Der Verfasser vertritt die Theorie, daß alle Kalksteinhöhlen Mitteleuropas vornehmlich an meridionalen N-S-Klüften angelegt sind und sucht dieses auch an Beispielen aus dem Sauerland zu belegen, z. B. auch für die Dechenhöhle (!). Aufgrund seiner Theorie wird man das Alter des Höhlen "nicht über das Pliozän hinaussetzen" dürfen.

1.5 Speläohydrologie; Speläoklima

1.6 Höhlenminerale, Sinterbildungen (incl. Sinterdatierungen)

BAHNSCHULTE, B. (1954): Wie entstehen die Tropfsteingebilde? – Heimatbl. Hohenlimburg, **15** (3): 39 – 40. 0.077 *
Heinrichshöhle, Dechenhöhle.

KRAUTHAUSEN, B. (1966): Beitrag zur Klärung der Excentriquesvorkommen im nördlichen Deutschland. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **12** (2): 46 – 47. 0.078
Untersuchungen an Proben aus sauerländischen Höhlen.

PIELSTICKER, K.-H. (1979): Ergebnisse einiger Sinterdatierungen in sauerländischen Höhlen. – Antberg, **14**: 8 – 10, 1 Tab. 0.079 *
Aus dem Kirschhollenloch (4813/17), der Rösenbecker Höhle (4518/01) und einer "Höhle spalte bei Volkringhausen" im Hönnetal.

1.7 Höhlen- und Karstsedimente; Paläokarst; Bodenkunde

BEHRE, K.-E.; DUPHORN, K.; FRENZEL, B.; GRAUL, H.; GRUBE, F.; LÜNING, J.; MENKE, B.; MEYER, K.-D.; REMY, H.; SCHIRMER, W.; SCHWABEDISSEN, H.; SEMMEL, A.; STREIF, H.-J. & VINKEN, R. (1973): State of research on the Quarternary of the Federal Republic of Germany. – Eiszeitalter und Gegenwart, **23/24**: 219 – 370, mehrere Abb.; Öhringen. 0.080
Stratigraphische und absolut-chronologische Untersuchungen an Höhlensedimenten.

BLANCK, E. & MELVILLE, R. <unter Mitarbeit von E. WELTE > (1942): Untersuchungen über die rezente und fossile Verwitterung der Gesteine innerhalb Deutschlands, zugleich ein Beitrag zur Kenntnis der alten Landoberflächenbildungen der deutschen Mittelgebirgs-länder. Teil V. 8. Über Roterdebildungen auf Zechsteinkalk und devonischem Massenkalk im Gebiet West-Deutschlands. – Chemie der Erde, **14**: 272 – 311, zahlr. Tab.; Jena. 0.081

BRUNNACKER, K.; BUTZKE, H.; DAHM, H.-D.; DAHM-ARENS, H.; DUBBER, H.-J.; ERKWOH, F.-D.; MERTENS, H.; MÜCKENHAUSEN, E.; PAAS, W.; SCHALICH, J.; SKUPIN, K.; WILL, K.-H.; WIRTH, W. & ZEZZSCHWITZ, E. von (1982): Paläoböden in Nordrhein-Westfalen. – Geologisches Jahrbuch, Reihe F, **14**: 165 – 253, 26 Abb., 5 Tab.; Hannover. 0.082 *
Zu Paläo- und Reliktböden auf Karbonatgesteinen.

BURGER, D. (1984): Verwitterungsrelikte der Kalkvorkommen in Nordrhein-Westfalen. – Kölner Geographische Arbeiten, **45**: 347 – 359, 8 Abb., 1 Tab.; Köln. 0.083 *

- HENNIG, G. J.; GRÜN, R. & BRUNNACKER, K. (1983): Speleothems, travertines, and paleoclimates. – *Quaternary Research*, **20**: 1 – 29, 3 Fig., 2 Tab.; Washington. 0.084 **
Enthält veröffentlichte und unveröffentlichte Absolutdatierungsdaten aus zahlreichen sauerländischen Höhlen.
- LOTZ, H. (1902): Über marines Tertiär im Sauerland. – *Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft*, **54**, Monatsberichte: 14 – 15; Berlin. 0.085
Nur kurze Erwähnungen mehrerer Vorkommen (vermutlicher!) Tertiärsedimente.
- MARCK, W. von der (1858): Die Diluvial- und Alluvial-Ablagerungen im Inneren des Kreidebeckens von Münster. – *Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph.*, **15** (1): 1 – 47. 0.086 *
- MEINECKE, F. (1966): Das Vorkommen von Terrarossa und Gelblehm auf dem Massenkalk im Sauerland. – *Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft*, **115** (1963): 715 – 726, 4 Abb.; Hannover. 0.087 **
Attendorf-Elsper Gebiet, Hönnetal, Felsenmeer bei Hemer-Sundwig und Raum Hagen.
- PAECKELMANN, W.; PFEFFER, P. & UDLUFT, H. (1931): Untersuchungen an Verwitterungsböden des Devons und Karbons im nordöstlichen Sauerlande. [darin:] W. PAECKELMANN: I. Stück. Der Massenkalkboden von Brilon in Westfalen. – *Mitteilungen aus den Laboratorien der Preußischen Geologischen Landesanstalt*, Nr. 13: 10 – 20; Berlin. 0.088 *
- SCHAEFFER, R. (1984): Die postvariszische Mineralisation im nordöstlichen Rheinischen Schiefergebirge. – 206 S., 43 Abb., 9 Tab., 12 Taf., 4 Anlagen; Braunschweig (= Braunschweiger Geologisch-Paläontologische Dissertation, 3). 0.089 **
Untersucht u. a. karstgenetische Erzlagerstätten in und auf Karbonatgesteinen.
- ,– (1984): Die postvaristische ("saxonische") Mineralisation im Sauerland und ihre Paragenese. – *Postvaristische Gangmineralisation in Mitteleuropa. Alter, Genese und wirtschaftliche Bedeutung*: 15 – 25, 1 Abb.; Weinheim [u. a. O.]: Verlag Chemie (= Schriftenreihe der GDMB, 41). 0.090 *
Zu Vererzungen in Karsthohlformen, deren Genese und Altersstellung.
- SCHRIEL, W. (1952): Die gegenseitigen Beziehungen der Erzparagenesen variszischen und tertiären Alters, erläutert an der Stellung des Bensberger und Ramsbecker Erzbezirkes zur Paffrather Kalkmulde und dem Massenkalksattel von Brilon nebst einem Vergleich mit anderen Gebieten. – *Neues Jahrbuch für Mineralogie*, **1952** (8/9): 239 – 253; Stuttgart. 0.091 *
- SPEETZEN, E. (1986): Alt- und mittelsteinzeitliche Fundplätze in Westfalen. Teil 1: Das Eiszeitalter in Westfalen. – 64 S., 19 Bilder, 1 Tab., 1 Beilage; Münster (= Einführung in die Vor- und Frühgeschichte Westfalens, H. 6). 0.092
Behandelt auch die Sedimente der Karsthöhlen des Rheinischen Schiefergebirges als Zeugen früherer Klimate.
- siehe auch: 0.052

2 Biospeläologie

2.1 Allgemeine Arbeiten; Ökologie

- ARNDT, W. (1940): Die Anzahl der bisher in Deutschland (Altreich) in Höhlen und im Grundwasser lebend angetroffenen Tierarten. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., 1940 (2/4): 58 – 65, 1 Tab.; s-Gravenhage. 0.093
- FELDMANN, R. (1978): Bestandsaufnahmen von Höhlentieren in Westfalen. Eine Bitte um Mitarbeit. – Antberg, 9: 29 – 30. 0.094
- LANDOIS, H. (1883): Westfalens Tierleben in Wort und Bild. – VIII, 412 S., 64 Fig.; Paderborn: Schöningh. 0.095 **
Abschnitt "Die Höhlen Westfalens" (S. 10 – 25) mit 3 Reproduktionen alter Höhlenansichten (aus Nr. 0.446). Ausführlich zu Fledermäusen (S. 207 – 234) mit 2 ganzseitigen Holstich-Illustrationen, davon Fig. 39 "Kleine Hufeisennase [...] in einer westfälischen Tropfsteinhöhle".
- LENGERSDORF, F. (1930): Die lebende Tierwelt unserer heimischen Höhlen. – Balve – Buch vom Werden und Sein einer Stadt: 74 – 77, 2 Abb.; Hamm. 0.096
Nun allgemein zum Thema Höhlenfauna ohne konkreten Bezug zu Hönnetalhöhlen!
- ,– (1951): Von Höhlen und Höhlentieren. – 51 S., 23 Abb.; Wittenberg/Lutherstadt: Ziemsen. 0.097 **
Berücksichtigt in hohem Maße westfälische Fundorte. – Das Heft erschien in 2. Auflage: Von Höhlen und Höhlentieren. – 52 S., 25 Abb.; Leipzig: Akademische Verlagsges., 1952 (= Neue Brehm-Bücherei, H. 26).
- ,– (1952): Faunistischer Streifzug durch westfälische Höhlen. – Natur u. Heimat, 12 (1): 21 – 27. 0.098 *
Allgemein zur Höhlenfauna und zu Fangmethoden. Ausführlicher zur Recken- und Kluterthöhle.
- ,– (1961): Die lebende Tierwelt der westfälischen Höhlen. – Jh. Karst- u. Höhlenkde., 2 (= Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 193 – 226, 15 Abb. 0.099 **
Erschien auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961.
- WOLF, B. (1934/37): Animalium Cavernarum Catalogus. – Vol. 1: Praefatio, Introductio, Bibliographia: XXIII, 108 S.; Vol. 2: Cavernarum Catalogus: 616 S.; Vol. 3: Animalium Catalogus: 918 S.; s-Gravenhage: Junk, 1934 – 1937. 0.100 *
Verzeichnis aller bis zum Erscheinen des Werkes in Höhlen und Bergwerken nachgewiesener rezenter Tiere. Im regionalen Teil (Bd. 2): "Rheinprovinz" (S. 27 – 32) und "Westfalen" (S. 44 – 50) sowie nochmals im Supplement mit Nachträgen aus 1934 – 1936 zu den Ennepetaler Höhlen nach den Arbeiten von GRIEPENBURG und zu den Nachweisen von Collembolen durch STACH (1934).
- siehe auch: 0.121 0.130

2.2 Zoologie – Invertebrata

- CHAPPUIS, P.-A. (1933): Copépodes (Première Série). Avec l'énumération de tous les Copépodes Cavernicoles connus en 1931. – Archives de Zoologie expérimentale et générale, 76: 1 – 57; Paris. 0.101
Erfasst auch die Funde aus westfälischen Höhlen.

- FELDMANN, R. (1972): Schmetterlinge als Überwinterer in westfälischen Höhlen und Bergwerkstollen. – *Natur u. Heimat*, **32** (2): 55 – 59, 1 Abb. 0.102 *
- Es wurden die Lepidopteren-Arten *Triphosa dubitata*, *Scoliopteryx libatrix* und *Inachis io* nachgewiesen.
- GRIEPENBURG, W. (1941): Ein Beitrag zur Kenntnis der Wurmfauna westfälischer Höhlen. – *Decheniana*, **100 B**: 73 – 116. 0.103 **
- Funde aus 53 Höhlen des Sauerlandes.
- HOLDHAUS, K. (1933): Die europäische Höhlenfauna in ihren Beziehungen zur Eiszeit. – *Zoogeographica*, **1** (1): 1 – 53, Taf. I; Jena. 0.104
- HUSMANN, S. (1956): Untersuchungen über die Grundwasserfauna zwischen Harz und Weser. – *Archiv für Hydrobiologie*, **52** (1/2): 1 – 184, 9 Abb., 6 Tab., 5 Ktn., Taf. 1 – 2; Stuttgart. 0.105
- Umfassende und grundlegende Arbeit, in der auch einige westfälische Funde einbezogen werden (nach Literaturangaben).
- KIEFER, F. (1933): Die Ruderfußkrebse der unterirdischen Gewässer Deutschlands. – *Mikrokosmos*, **26** (1932/33): 60 – 65, 2 Tab.; Stuttgart. 0.106 *
- Enthält als Fundortangaben 8 Höhlen des Sauerlandes und "Höhlen" im Siebengebirge, worunter auch bis dahin unveröffentlichte Nachweise sind.
- KROKER, H. (1976): *Coleoptera Westfalica: Familia Leptinidae und Familia Catopidae*. – *Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen*, **38** (4): 3 – 39, 18 Abb.; Münster. 0.107 *
- Cholera cisteloides* aus der "Höhle l Hünenpforte" und weitere Arten als neue Nachweise aus "Höhle Hünenpforte" und *Friedrichshöhle*. Nennung weiterer Funde nach der Literatur.
- LENGERSDORF, F. (1929): Beitrag zur Kenntnis der Höhlenfauna Westfalens. – *Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf.*, **85** (für 1928): 106 – 108. 0.108 *
- Unkommentierte Faunenliste mit Nachweisen aus 9 sauerländischen Höhlen.
- ,– (1930): Beitrag zur Höhlenfauna Westfalens. – *Abhandlungen aus dem westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde*, **1**: 99 – 123, 1 Taf. 0.109 **
- ,– (1931): II. Beitrag zur Kenntnis der Höhlenfauna Westfalens. – *Abhandlungen aus dem westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde*, **2**: 121 – 123. 0.110 **
- SCHELLENBERG, A. (1942): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meerestelle nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. 40. Teil. Krebstiere oder Crustacea. IV. Flohkrebse oder Amphipoda. – *IV*, 252 S., 204 Abb.; Jena: Fischer. 0.111
- Zu Vorkommen von *Niphargus*-Arten in Höhlen und Karstquellen. Mit "Kattenhöhle" (S. 74) dürfte die Höhle im *Kattenstein* (4516/10) gemeint sein.
- ,– (1943): Die unterirdische Amphipodenfauna des Rheingebiets im Spiegel der geologischen Entwicklung. – *Archiv für Hydrobiologie*, **40** (= Festbd. A. THIENEMANN): 1 – 7, 2 Tab.; Stuttgart. 0.112
- Untersuchungen zur Brunnenfauna mit überregionalem Vergleich.
- SCHUBART, O. (1938): Ein für Deutschland neuer Diplopede aus westdeutschen Höhlen. – *Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch.*, **1938** (4): 133 – 137, 1 Abb., 2 Tab.; 's-Gravenhage. 0.113 *
- Nachweise von *Brachychaeteuma bagnalli* VERHOEFF aus *Bismarckhöhle*, *Gesshardthöhle* und *Erlenhöhle*. Funde durch W. GRIEPENBURG. Es werden auch Nachweise anderer Arten aus den und anderen westfälischen Höhlen genannt. Schreibung der Höhlennamen z. T. fehlerhaft: Mit der "Gerhardthöhle bei Lüdenscheid" dürfte die *Gesshardthöhle* (4711/01) gemeint sein; mit der "Lürneckhöhle am Hohen Stein b. Kallenhardt" einer der Höhlen im Lörnecketal.

- STACH, J. (1934): Die in den Höhlen Europas vorkommenden Arten der Gattung *Onychiurus* Gervais. – Annales Muséi Zoologici Polonici, **10** (11): 111 – 222, Taf. XXV – XLIII; Warszawa. 0.114 *
- Gibt als Fundorte mehrere Höhlen des Rheinischen Schiefergebirges an (insbesondere die Ennepetaler und Hönnetal-Höhlen); nach Aufsammlungen von W. GRIEPENBURG und anderen.
- THIENEMANN, A. (1916): Beiträge zur Kenntnis der westfälischen Süßwasserfauna. VI. Über einige Krebstiere der westfälischen Fauna. A. Subterrane Formen. – Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst, **44** (für 1915/16): 182 – 185; Münster. 0.115 **
- Dechenhöhle, Heinrichshöhle und Attahöhle.
- siehe auch: 0.093 0.309 0.310

2.3 Zoologie – Vertebrata

- CORNELIUS < vorgetragen von BERTKAU > (1875): {Ueber das massenhafte Ansammeln von Fledermäusen}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., **32**, Sitzungsber.: 177 – 182. 0.116
- Titel aus dem Inhaltsverz. des Bandes. – Behandelt auch Vorkommen in Höhlen.
- FELDMANN, R. (1960): Fledermausberingung im südlichen Westfalen. – Bonner Zoologische Beiträge, **11** (Sonderheft): 210 – 214, 4 Tab.; Bonn. 0.117 **
- ,– (1961): Ortstreue und Wanderungen südwestfälischer Fledermäuse. – Natur u. Heimat, **21**: 69 – 72, 1 Abb., 1 Tab. 0.118 *
- ,– (1961): Die südwestfälische Fledermausfauna 1846 – 1961. – Natur u. Heimat, **21**: 44 – 49, 1 Tab. 0.119 *
- ,– (1963): Das mitteleuropäische Areal der Teichfledermaus, *Myotis dasycneme* (Boie, 1825). – Säugetierkundliche Mitteilungen, **11** (2): 68 – 72; München. 0.120 *
- Nachweise aus mehreren Höhlen Westfalens.
- ,– (1967): Nachweis der Ortstreue des Feuersalamanders, *Salamandra salamandra terrestris* Lacépède, 1788, gegenüber seinem Winterquartier. – Zoologischer Anzeiger, **178** (1/2): 42 – 48, 6 Abb.; Leipzig. 0.121 *
- Ausführlich zu versuchten Markierungsmethoden. Sonst viel zu Stollen als Winterquartier.
- ,– (1967): Bestandsentwicklung und heutiges Areal der Kleinhufeisennase *Rhinolophus hipposideros* (Bechstein 1880) im mittleren Europa. – Säugetierkundliche Mitteilungen, **15** (1): 43 – 49, 1 Tab.; München. 0.122 *
- Höhlenfunde aus Bergischem Land, Sauerland und Paderborner Hochfläche.
- ,– (1967): Winterquartiere des Feuersalamanders, *Salamandra salamandra terrestris*, in Bergwerkstollen des südlichen Westfalen. – Salamandra, **3** (1/2): 1 – 3; Frankfurt. 0.123 *
- ,– (1967): Die Tierwelt der westfälischen Höhlen. Bestandsaufnahmen und Ergebnisse der Markierung von Fledermäusen und Feuersalamandern. – Jahrbuch des Städtischen Walramgymnasium Menden, **1967**: 24 – 28, 2 Abb.; Menden. 0.124

- , (1968): Ergebnisse der Markierung überwinternder Fledermäuse und Feuersalamander in westfälischen Höhlen. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **14** (1): 15 – 18. 0.125
Schriftliche Fassung eines Referats ("Referat Nr. 3"), gehalten am 23. Sept. 1967 auf der Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher.
- , (1969): Vorkommen und saisonale Wanderungen der Teichfledermaus, *Myotis dasycneme*, im westfälischen Raum. – Natur u. Heimat, **29** (3): 85 – 92, 1 Abb. 0.126 *
Hohlsteinhöhle bei Kohlstädt, Rösenbecker Höhle, Bilstein- und Veleadahöhle, einige Höhlen des Hönnetals, sowie die "Prinzenhöhle" (wohl gemeint: Alte Höhle, 4612/01).
- , (1971): Bestand und Wandel in der Besetzung altbekannter westfälischer Fledermausquartiere. – Decheniana-Beiheft, **18**: 67 – 69, 1 Tab.; Bonn. 0.127 *
Einige Höhlen des Hönnetals sowie Bilsteinhöhle (4515/07) und Hohlsteinhöhle (4119/01).
- , (1971): Felduntersuchungen an westfälischen Populationen des Feuersalamanders, *Salamandra salamandra terrestris* Lacépède, 1788. – Dortmunder Beiträge zur Landeskunde, **5**: 37 – 44, 2 Abb., 1 Tab.; Dortmund. 0.128 *
Untersuchungen in Winterquartieren, hauptsächlich Bergwerkstollen.
- , (1973): Ergebnisse zwanzigjähriger Fledermausmarkierungen in westfälischen Winterquartieren. – Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen, **35** (1): 3 – 26, 6 Abb., Tab.; Münster. 0.129 **
- , (1974): Feuersalamander: Langlebig und ortstreu. – Aquarienmagazin, **8**: 346 – 349, 5 Abb.; Stuttgart. 0.130
Zu Markierungsversuchen an Feuersalamandern; vgl. auch 0.128.
- , (1975): Zur Verbreitung der Fledermäuse in Westfalen von 1945 – 1975. – Myotis, **12** (für 1974): 3 – 20, 15 Tab., 15 Ktn.; Bonn. 0.131 **
- , (1977): Bergwerkstollen als Winterquartiere von Amphibien. – Natur u. Heimat, **37** (1): 23 – 28, 1 Tab. 0.132
Höhlen werden nur im Vergleich mit Stollen genannt.
- , <Hrsg. > (1981): Die Amphibien und Reptilien Westfalens. – Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen, **43** (4): 1 – 161, 23 Abb., 10 Tab., 26 Ktn.; Münster. 0.133 *
- KOCH, C. (1862/63): Das Wesentliche der Chiropteren mit besonderer Beschreibung der in dem Herzogthum Nassau und den angränzenden Landestheilen vorkommenden Fledermäuse. – Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau, **17/18**: 261 – 640, 2 Taf.; Wiesbaden. 0.134 *
Auch über Massenvorkommen von Fledermäusen in der Alten Höhle (4612/01) bei Hemer-Sundwig; andere sauerländische Höhlen nur kurz erwähnt.
- POHLE, H. (1936): Über die Verbreitung der Hufeisennasen in Deutschland. – Zeitschrift für Säugetierkunde, **11**: 344 – 349; Berlin. 0.135 *
Nachweise aus: Feldhof-, Friedrich- und Haustatthöhle im Hönnetal, aus Heinrichs- und Prinzenhöhle sowie aus Aggertalhöhle und Wiehler Tropfsteinhöhle.
- ROER, H. (1984): Zur Bestandssituation von *Rhinolophus ferrumequinum* (SCHREBER, 1774) und *Rhinolophus hipposideros* (BECHSTEIN, 1800) (Chiroptera) im westlichen Mitteleuropa. – Myotis, **21/22**: 122 – 131, 1 Abb., 1 Tab., 1 Kt.; Bonn. 0.136
- SCHRÖPFER, R.; FELDMANN, R. & VIERHAUS, H. (1984): Die Säugetiere Westfalens. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, **46** (4): 1 – 393, 66 Abb.,

94 Tab., 76 Ktn.; Münster.

0.137 **

Monographische Bearbeitungen der Säugetiervorkommen Westfalens, in denen rezente und subfossile Nachweise berücksichtigt werden. Aus Höhlen werden insbesondere mehrere Fledermausarten beschrieben sowie einige Nachweise von Mäusen.

VIERHAUS, H. (1976): Fledermäuse – bedrohte Tiere der Heimat. – Heimatkalender des Kreises Soest, 1977: 87 – 89; Soest. 0.138

–,– (1984): Verbreitungsmuster einiger Fledermausarten in Westfalen. – Myotis, 21/22: 102 – 108, 1 Abb., 1 Tab.; Bonn. 0.139 *
Summary.

siehe auch: 0.095 0.287 5.091

2.4 Botanik

BUDDE, H. (1927): Die Rot- und Braunalgen des Westfälischen Sauerlandes. – Berichte der deutschen Botanischen Gesellschaft, 45: 143 – 150; Berlin. 0.140
U. a. zu Vorkommen in Karstquellen.

DOBAT, K. (1969): Neue Ergebnisse zur Lampenflora Deutschlands. – Abhandlungen V. Internationaler Kongress für Speläologie, Stuttgart 1969, 4: B 28/1 – B 28/7, 2 Abb., Tab.; München. 0.141 **
Aggertalhöhle, Attahöhle, Balver Höhle, Bilstein-, Dechen-, Klutert- und Reckenhöhle, Wiehler Tropfsteinhöhle. – Ausführliche engl. Zusammenfassung.

–,– (1977): Zur Ökogenese und Ökologie der Lampenflora deutscher Schauhöhlen. – Beiträge zur Biologie der niederen Pflanzen, hrsg. von W. FREY, H. HURKA und F. OBERWINKLER: 177 – 215, 19 Abb., 4 Tab.; Stuttgart, New York. 0.142 *
Aggertalhöhle, Attahöhle, Balver Höhle, Bilsteinhöhle, Dechenhöhle, Kluterthöhle, Reckenhöhle, Wiehler Tropfsteinhöhle.

GREBE, C. (1918): Studien zur Biologie und Geographie der Laubmoose. – Hedwigia, 59: 1 – 208; Dresden. 0.143
Im Kapitel "Das Verhalten der Laubmoose gegen Licht und Schatten" (S. 97 – 99) werden Funde aus Rösenbecker Höhle, Velede- und Dechenhöhle sowie der "Schleifensteiner Höhle bei Attendorn" (?) genannt.

KOPPE, F. (1936): Die Moosflora von Westfalen II. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde, 6 (7): 3 – 56, 1 Kt.; Münster. 0.144 *
Nennt auch Standorte in Karstgebieten und an Höhleneingängen. – Teil I enthält nur einen historischen Überblick über die bryologische Erforschung Westfalens und eine Bibliographie. – Dieser Teil II behandelt die Lebermoose.

–,– (1939): Die Moosflora von Westfalen III. – Abhandlungen aus dem Landesmuseum der Provinz Westfalen, Museum für Naturkunde, 10 (2): 3 – 102; Münster. 0.145 **
Behandelt die Laubmoose (1. Teil); nennt auch Standorte in Karstgebieten und an Höhleneingängen.

–,– (1949): Die Moosflora von Westfalen IV. – Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen, 12 (1): 5 – 93; Münster. 0.146 **
Behandelt die Laubmoose (2. Teil).

–,– (1952): Nachträge zur Moosflora von Westfalen. – Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgebung, 12 (für 1950/51): 61 – 95; Bielefeld. 0.147 *

- , - (1961): *Niedere Kryptogamen und Moose sauerländischer Höhlen.* – Jh. Karst- u. Höhlenkde., 2 (= Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 245 – 259. 0.148 **
Erschien auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961. – Moos- und Flechtenvegetation mehrerer Höhleneingänge und Lampenflora der Schauhöhlen Dechen- und Reckenhöhle.
- , - (1965): *Zweiter Nachtrag zur Moosflora von Westfalen.* – Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgebung, 17 (für 1962 – 1964): 17 – 57; Bielefeld. 0.149 *
- , - (1968): *Die Moosvegetation weiterer westfälischer Höhlen.* – Natur u. Heimat, 28 (1): 10 – 16. 0.150 **
Funde aus der Veledahöhle, Rösenbecker Höhle, dem Hohlen Stein bei Kallenhardt, der Zwergenhöhle (4017/01) bei Bielefeld und der Horststeinhöhle bei Vlotho; außerdem aus zwei "Kleinhöhlen" außerhalb der Karstgebiete: der "Höhle unter dem Goldstein" der Bruchhauser Steine (TK 25: 4617) und der "Leuchtmoos-Kleinhöhle im Silberbachtal bei Horn" (TK 25: 4119). Zusätzliche tabellarische Zusammenstellung der nachgewiesenen Spezies. In einem Kapitel wird die Lampenflora der Bilsteinhöhle bei Warstein behandelt.
- , - (1975): *Dritter Nachtrag zur Moosflora von Westfalen.* – Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld, 22 (für 1973/74): 167 – 198; Bielefeld. 0.151 *
- , - (1977): *Moosflora von Westfalen.* – [keine fortlaufende Seitenzählung]; Recklinghausen: Hoof. 0.152 **
Nachdruck der insgesamt 7 Aufsätze KOPPE's aus den Jahren 1934 bis 1975 (Nr. 0.144 bis 0.151).
- MÜLLER, H. (1864): *Geographie der in Westfalen beobachteten Laubmoose.* – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 21: 84 – 223, Taf. I – II. 0.153 *
Nach landschaftlichen Großräumen unterteiltes, umfangreiches Verzeichnis der vom Verfasser beobachteten Moosarten. Starke Berücksichtigung von Standorten auf Kalkuntergrund; Moose in kalkausscheidenden Quellen.
- NIGGEMANN, St. (1986): *Flora der Karstlandschaft.* – Mitt. u. Ber., 3 (3): 63 – 72, 5 Abb. 0.154 *
Listenmäßige Zusammenstellung "ausgewählter Pflanzenarten unserer Kalkgebiete" (Untertitel).
- RUNGE, F. (1961): *Über die Vegetation einiger westfälischer Höhlen.* – Jh. Karst- u. Höhlenkde., 2 (= Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 237 – 243, 1 Abb. 0.155 **
Erschien auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961.
- SCHMIDT, H. (1914): *Beiträge zur Moosflora, insbesondere des Bergischen Landes.* – Berichte über die Versammlungen des Botanischen und des Zoologischen Vereins für Rheinland-Westfalen, 1914 [angeb. an:] Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 71: D 41–66. 0.156 *
Nennt zahlreiche Karststandorte, auch "Karstlöcher" und Höhlen in verschiedenen Teilen Nordrhein-Westfalens.
- siehe auch: 4.049

2.5 Paläontologie (ohne menschliche Knochenfunde ⇒ 3.2)

- BEYER, E. (1894): *Zur Verbreitung der Tierformen der arktischen Region in Europa während der Diluvialzeit.* – Dissertation: 73 S., 1 Kt.; Marburg. 0.157 *
Im 1. Teil nach Gattungen geordnete Zusammenstellung des Fundmaterials nach Literaturangaben, im 2. Teil Behandlung der einzelnen Gattungen. – Insbesondere Funde aus Balver Höhle, Alter Höhle, Bilsteinhöhle und Rösenbecker Höhle.
- FUHLROTT, J. C. (1858): *Vorweltliche Säugethiere.* – Wissenschaftliche Beilage zu den

- Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins von Elberfeld und Barmen, Heft 3: 41 – 64; Elberfeld. 0.158
Schilderung eiszeitlicher Säugetiere; regionaler Bezug nur S. 54 (Balver Höhle, Feldhofhöhle, Rösenbecker Höhle und Alte Höhle in Hemer-Sundwig).
- HELLER, F. (1960): Höhlen-Hyänen-Reste aus jungdiluvialen Ablagerungen Westfalens. – Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen, 22 (3): 3 – 8, 6 Abb.; Münster. 0.159 *
- HOSIUS, A. (1891): Geognostische Skizze von Westfalen mit besonderer Berücksichtigung der für prähistorische Fundstellen wichtigen Formationsglieder. – Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., 21: 86 – 95. 0.160 *
Zu verschiedenen Höhlen Westfalens mit einem Vergleich ihres paläontologischen Fundinhalts. Ausführlich zur Reckenhöhle (4613/15).
- MEIBURG, P. & SIEGFRIED, P. (1970): Katalog der Typen und Belegstücke zur Paläozoologie im Geologisch-Paläontologischen Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. II. Teil: Vertebrata. – Münstersche Forschungen zur Geologie und Paläontologie, 15: 1 – 84, 3 Taf.; Münster. 0.161 *
Fundorte: "Letmathe", "Grümannshöhle", "Hohenlimburg" und "Bilstein-Höhle bei Warstein".
- NÖGGERATH, J. J. (1845): Die Höhlen mit Knochen urweltlicher Thiere im rheinisch-westphälischen Gebirge. – Kölnische Zeitung, Nr. 95 (5. April), Nr. 98 (8. April), Nr. 99 (9. April 1845): o. P.; Köln. 0.162 **
Nach einer Einleitung über Bildung und Bedeutung von Höhlen folgt eine Übersicht über die rheinisch-westfälische Höhlenlandschaft mit Schwergewicht auf deren Fundinhalt. – Erschlen auch als Kapitel mit gleichlautender Überschrift auf den Seiten 212 – 228 in:
NÖGGERATH, J. (1847): Die Entstehung und Ausbildung der Erde vorzüglich durch Beispiele aus Rheinland-Westphalen erläutert. – VIII, 297 S.; Stuttgart: Schweizerbart.
- ,– (1846): Über einige Knochen führende Höhlen in dem grossen rheinisch-westphälischen Kalkzuge. – Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde, 20: 328 – 350, Taf. IV; Berlin. 0.163 **
Insbesondere zur Alten Höhle und Balver Höhle sowie ausführlich zur Rösenbecker Höhle mit einem Höhlenplan auf der Faltafel IV. Neben pleistozänen Tierknochen werden auch Artefakte und menschliche Knochen erwähnt.
- ,– (1855): Notiz über einige Knochen-führende Höhlen im Regierungsbezirk Arnsberg. – Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft, 7: 293 – 295; Berlin. 0.164 *
Zu einer 1851 entdeckten "Höhle bei Illingheim", zur Balver Höhle und zur Höhle am Rübenkamp (4814/15).
- POLLKLÄSENER, G. (1928): Ausgestorbene und seltene Tiere unserer Heimat. – Heimatborn, 8 (2): 8; Paderborn. 0.165
Nur sehr allgemein zu Knochenresten in westfälischen Höhlen.
- SCHAAFFHAUSEN, H. (1866): {Über fossile Säugethierknochen aus Westphalen und über den Menschen der Vorzeit}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 23, Corr.-Bl.: 46 – 58. 0.166 *
Titel nach dem Inhaltsverzeichnis des Bandes.
- SIEGFRIED, P. (1961): Pleistozäne Säugetiere in westfälischen Höhlen. – Jh. Karst- u. Höhlenkunde., 2 (= Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 177 – 191, 6 Abb., 3 Tab. 0.167 **
Erschlen auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961. – Thematischer Schwerpunkt auf der Höhlenhyäne *Hyaena spelaea*.
- ,– (1983): Eiszeitliche Säugetiere. Eine Osteologie pleistozäner Großsäuger. – Münster-

sche Forschungen zur Geologie und Paläontologie, 60: 1 – 163, 22 Abb., 1 Tab., 40 Taf., 1 Kt.; Münster. 0.168 *

Beschreibungen der Knochen und Zähne der etwa 25 wichtigsten Großsäuger des westfälischen Pleistozäns, von denen ein großer Teil auch in den Ausfüllungen mehrerer sauerländischer Höhlen vorkommt.

STREICH, H. (1976): Dokumentarbericht: Lüdenscheider Höhlenforscher sind unterwegs im Sauerland (4). Unmengen von Knochen in Nischen und Grotten. – Westfälische Rundschau, Ausg. Lüdenscheider Rundschau, Nr. 187 vom 24. August 1976. 0.169

Allgemein zu Knochenlagerstätten in Höhlen, ohne regionalen Bezug. Der Artikel wird fortgesetzt unter Nr. 0.170.

–, (1976): Dokumentarbericht: Lüdenscheider Höhlenforscher sind unterwegs im Sauerland (5): Verschwinden des Höhlenbären gibt Rätsel auf. – Westfälische Rundschau, Ausg. Lüdenscheider Rundschau, Nr. 188 vom 25. August 1976. 0.170

Fortsetzung von Nr. 0.169. – Die Teile 1 bis 3 der Serie von Presseberichten befassen sich mit dem Kirschhollenloch in Attendorf (siehe Nr. 9.078 – 9.079 und 9.043).

WÖRSDORF, W. (1959): Der Höhlenbär, ein eiszeitlicher Räuber in unserer Heimat. – Der Schlüssel, 1959 (3): 1 – 3, 1 Abb.; Hemer. 0.171

Sehr allgemeiner Höhlenbezug.

WOLF, B. (1938): Fauna fossilis cavernarum. I. (Vorwort; Abt. II: Höhlen-Catalog p. 1 – 192; Abt. III: Tier-Catalog p. 1 – 96). – 's-Gravenhage: Junk (= Fossilium Catalogus. I: Animalia, Pars 82). 0.172 *

"Rheinprovinz" (II, S. 46 – 47) und "Westfalen" (II, S. 52 – 59). – Die beiden weiteren Teile erschienen wie folgt: Fauna fossilis cavernarum. II (Abt. II: Höhlen-Catalog p. 193 – 240; Abt. III: Tier-Catalog p. 97 – 208). – 's-Gravenhage: Junk, 1939 (= Fossilium Catalogus. I: Animalia, Pars 89).

Fauna fossilis cavernarum. III. (Abt. II: Höhlen-Catalog p. 241 – 288; Abt. III: Tier-Catalog p. 209 – 320.). – Neubrandenburg: Feller, 1941 (= Fossilium Catalogus. I: Animalia, Pars 92).

Der vierte Teil mit der Bibliographie ist nie erschienen!

3 Anthropospeläologie

3.1 Ur- und frühgeschichtliche Funde – Artefakte; Berichte über Höhlengrabungen

A. A. <J. Sp. > [= J. SPIEGEL] (1932): Der Steinzeitmensch Südwestfalens. – Hagener Heimatblätter. Monatliche Beilage zur Hagener Zeitung, 1932 (8): o. P.; Hagen. 0.173

Höhlenfunde nur recht allgemein erwähnt.

A. A. (1938): Höhlen des Sauerlandes. Urkunden aus der Früh- und Vorgeschichte der Menschen. – Sauerländer Hinkende Bote. Arnsberger Hinkende Bote. Taschen-Kalender, 81 (für 1939): 59 – 61; Arnsberg. 0.174

Sehr allgemeinen Inhalts!

Autorenkoll. (1987): Archäologische Bodendenkmalpflege. – Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe, 4: 207 – 515, 186 Abb., Beilagen; Mainz. 0.175

Erwähnt mehrere Höhlenfunde. Teil der "Fundchronik 1984".

ALBRECHT, Ch. (1938): Aus Westfalens Vorzeit. – Westfälische Kunsthefte, Nr. VII: 1 – 108, 103 Abb.; Dortmund. 0.176

Westfälische Höhlenfunde allgemein.

- ANDREE, J. (1925): Die Bedeutung der westfälischen Höhlen für die Urgeschichte Westfalens. – Die Heimat, 7 (3): 78 – 84, 6 Abb., 2 Tab.; Dortmund. 0.177 *
- ,– (1929): Westfalen, Paläolithikum. – Reallexikon der Vorgeschichte, hrsg. von Max EBERT, 14: 275 – 284, Taf. 61 B – 61 G; Berlin. 0.178
- ,– (1929): Aufgaben diluvial-prähistorischer Forschung in Westfalen. – Nachrichtenblatt für Deutsche Vorzeit, 5: 104 – 106; Leipzig. 0.179
Erwähnt Funde aus verschiedenen westfälischen Höhlen.
- ,– (1932): Beiträge zur Kenntnis des norddeutschen Paläolithikums und Mesolithikums. – VIII, 112 S., 7 Abb., 61 Taf.; Leipzig (= Mannus-Bibliothek, Nr. 52). 0.180 *
Feldhofhöhle, Balver Höhle, Martinshöhle bei Letmathe (Photos) und Hohler Stein bei Kallenhardt.
- ,– (1933): Die Besiedlung NW-Deutschlands an der Wende des Eiszeitalters. – Erstes Nordisches Thing: 34 – 46, 1 Tab.; Bremen: Angelsachsen-Verlag (= Veröffentlichungen der "Väterkunde", 1). 0.181
Benennt Stufen der Mittleren Steinzeit nach Höhlenfundplätzen Westfalens ("Letmather Stufe" nach Funden aus der Martinshöhle, "Hönnetal-Stufe" etc.).
- ,– (1936): Die Entwicklung der mitteleuropäischen Kulturen in der älteren und mittleren Steinzeit. – in: KLAATSCH, H.; Das Werden der Menschheit und die Anfänge der Kultur: 279 – 334, Abb. 247 – 299; Berlin, Leipzig: Bong, 2. Aufl. 0.182
Nicht in der 1. Auflage enthalten.
- ,– (1939): Der eiszeitliche Mensch in Deutschland und seine Kulturen. – IX, 758 S., 306 Abb., 25 Tab.; Stuttgart. 0.183 *
Zahlreiche Funde aus Höhlen Westfalens werden beschrieben und abgebildet.
- ,– (1941): Die paläolithische Kulturentwicklung Deutschlands und ihre Beziehung zu der der umliegenden Länder. – Scientia, 35, Ser. IV: 66 – 76; Mailand. 0.184
Funde aus Höhlen Westfalens werden häufig erwähnt.
- BAHNSCHULTE, B. (1938): Auf vorgeschichtlichen Spuren im Sauerland. – Heimat und Reich, 5 (6): 221 – 227, 3 Phot.; Bochum. 0.185
- ,– (1939): Von den Eiszeitjägern des Sauerlandes. – Der Sauerländer. Heimatkalender für das Sauerland, 1940: 132 – 134, 1 Abb.; Altena, Olpe. 0.186
Sehr allgemeiner Aufsatz. Photo des Burgberges bei Balve mit dem Eingang der Balver Höhle.
- ,– (1948): Auf den Spuren der Vergangenheit im Sauerland. – Westfälischer Heimatkalender, 2 (für 1948): 94 – 97; Münster. 0.187
Allgemeiner Inhalt; Höhlen werden mehr nebenbei erwähnt.
- BECK, H. (1936): Fundchronik der Provinz Westfalen für die Jahre 1935 – 1936. – Bodenaltertümer Westfalens, 5: 454 – 471; Münster. 0.188
- ,– (1950): Fundchronik des Reg.-Bez. Arnsberg. – Fundchronik für Westfalen und Lippe über die Jahre 1937 – 1947: 105 – 142, Taf. 8 – 13; Münster: Aschendorff (= Bodenaltertümer Westfalens, 7). 0.189 *
Recht ausführlich zu mehreren Höhlenfunden, so insbesondere zu Balver Höhle und Leichenhöhle.
- ,– (1951): Zur vor- und frühgeschichtlichen Besiedlung Südwestfalens. – Westfalen, 29 (1): 9 – 26, 12 Ktn.; Münster. 0.190
Allgemeine Hinweise auf eiszeitliche Höhlenfunde.

- , (1953): Die Vor- und Frühgeschichte. – Das Herz des märkischen Sauerlandes: 31 – 35, Abb.; Dortmund (Hrsg. von der Kreisverwaltung Altena i. Westf.). 0.191
Photo einer "Höhle bei Oesteran". – Die 2. Aufl. 1963 ist ohne diesen Beitrag.
- , (1975): Übersicht über die Vor- und Frühgeschichte des Sauerlandes. – Städtekundliche Schriftenreihe über die Stadt Arnsberg, 9: 6 – 18, Abb. 1 – 8; Arnsberg. 0.192
Berücksichtigt auch die kulturgeschichtliche Bedeutung der sauerländischen Höhlen.
- BEHAGHEL, H. (1943): Die Eisenzeit im Raume des Rechtsrheinischen Schiefergebirges. – VII, 156, III S., 45 Taf., 8 Ktn; Wiesbaden: Weidenbach (Verl.-Sitz: Dillenburg). 0.193 **
Ausgangspunkt der Untersuchung bilden Funde aus dem Siegerland; berücksichtigt aber auch in hohem Maße die Höhlen des Sauerlandes. – Die Arbeit wurde als Dissertation in Marburg 1942 verfaßt. – Von der Veröffentlichung erschien ein nur geringfügig veränderter Nachdruck:
Die Eisenzeit im Raume des Rechtsrheinischen Schiefergebirges. – VII, 156 S., 45 Taf., 8 Ktn.; Wiesbaden: Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung, 1949.
- BLEICHER, W. (1970): Lebensbilder aus der Vorgeschichte des Kreises Iserlohn. – Heimatbl. Hohenlimburg, 31 (2): 21 – 40, Abb., Ktn. 0.194
"Dieses Heft widmen wir den Schülern der dritten bis sechsten Klasse in den Schulen des Kreises Iserlohn [...]".
Rekonstruktionen des Lebens unter anderem in Höhlen in den verschiedenen Epochen der Urgeschichte.
- , (1983): Die vorrömischen Metallzeiten. – Westfälische Geschichte (hrsg. von W. KOHL), 1: 113 – 142, 1 Tab.; Düsseldorf: Schwann (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission des Westfälischen Provinzialinstituts für Westfälische Landes- und Volksforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, XLIII). 0.195 *
Auch zu Funden in sauerländischen Höhlen und deren Bedeutung im Rahmen der Siedlungsgeschichte. – In dem "Bild- und Dokumentarband" der Westfälischen Geschichte (479 S.; Düsseldorf: Schwann, 1982) als Abb. 32 und 33
Ansichten der Leichenhöhle, Hönnetal und der Höhle im Hohlen Stein bei Kallenhardt.
- BOSINSKI, G. (1967): Die mittelpaläolithischen Funde im westlichen Mitteleuropa. – Fundamenta, Reihe A, 4: 1 – 206, 16 Abb., 197 Taf., 7 Ktn.; Graz, Köln. 0.196 *
Enthält auch die Höhlenfundplätze des Sauerlandes. Umfangreiches Literaturverzeichnis.
- , (1983): Die jägerische Geschichte des Rheinlandes. Einsichten und Lücken. – Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz, 30: 81 – 112, 2 Tab.; Mainz. 0.197
Berücksichtigt auch Funde aus westfälischen Höhlen.
- , (1984): Paläolithische Funde in den Höhlen Nordrhein-Westfalens. – Kölner Geographische Arbeiten, 45: 371 – 398, 11 Abb.; Köln. 0.198 *
0.198 *
- , (1985): Der Neandertaler und seine Zeit. – 74 S., 33 Abb., 18 Taf.; Köln, Bonn: Rheinland-Verlag (= Kunst und Altertum am Rhein, 118). 0.199 *
0.199 *
- BRANDT, K. (1929): Über die Altsteinzeit in Westfalen. II. – Heimatblätter. Organ für die Belange des Heimatbundes Lippstadt, 11 (8): 40; Lippstadt. 0.200
Allgemein über die Nutzung einiger Sauerländischer Höhlen; schwerpunktmäßig Erwähnung des Hohlen Steins bei Kallenhardt. Teil I ist nicht von höhlenkundlicher Bedeutung.
- , (1930): Ueber die Besiedlung Westfalens in der Nachelszeit. – Unsere Heimat. Beiträge zur Geschichte des Münsterlandes und der Nachbargebiete, 5 (7): 49 – 53, 4 Abb.; Münster. 0.201
Höhlenfunde nur nebenbei erwähnt.
- CAPELLE, T. (1982): Bilder zur Ur- und Frühgeschichte des Sauerlandes. – 120 S., zahlr. Abb.; Brilon: Podzun. 0.202 *
Zu den Kulturhöhlen des Sauerlandes.

- DÜCKER, F. Freiherr von (1870): {Sammlung westfälischer Höhlenfunde}. – Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., 1870 [= 1]: 22. 0.203
- GÖBEL, B.; TÖNNE, F. & TOCHTROP, Th. <Bearb.> (1966): Das obere Sauerland. Land und Leute. – 256 S., mehrere Abb.; Bigge: Josefs-Druckerei. 0.204
In dem Kapitel "Der Mensch in der Heimatlandschaft" zur ur- und frühgeschichtlichen Besiedlung, u. a. der Höhlen. Zitate nach BAHNSCHULTE über Ausgrabungen in der Balver Höhle.
- GROSS, H. (1956): Die Umwelt des Neandertalers. – Bonner Jahrbücher, Beiheft 5 (Der Neandertaler und seine Umwelt): 68 – 107, Abb. 4 – 6, 2 Tab.; Bonn. 0.205 *
- GÜNTHER, K. (1961): Vorgeschichtliche Funde aus den westfälischen Höhlen. – Jh. Karst- u. Höhlenkde., 2 (= Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 261 – 283, 10 Abb. 0.206 *
Erschienen auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961.
- KLAATSCH, H. <fortgeführt und ergänzt von J. ANDREE, H. WEINERT und J. LECHLER > (1936): Das Werden der Menschheit und die Anfänge der Kultur. – XX, 404 S., 348 Abb., 7 Beilagen (= Taf.); Berlin, Leipzig: Bong. 0.207 *
Darin das Kapitel von J. ANDREE "Die Entwicklung der mitteleuropäischen Kulturen [...]" (vgl. Nr. 0.282). In der 1. Auflage (1920) "Der Werdegang der Menschheit und die Entstehung der Kultur" von H. KLAATSCH <Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von A. HEILBORN > ist das Kapitel von J. ANDREE noch nicht enthalten. Lediglich der Fund aus dem Neandertal von 1856 wird beschrieben und abgebildet.
- KREBS, A. (1933): Die westfälischen Höhlen in jungvorgeschichtlicher Zeit. – Mannus, 25 (2): 207 – 234, 17 Abb.; Leipzig. 0.208 *
- LEHNER, H. (1915): Führer durch die antike Abteilung des Provinzialmuseums in Bonn. – 231 S., 32 Taf.; Bonn. 0.209
Enthält Beschreibung und Abbildung einiger Exponate aus Höhlen des Rheinischen Schiefergebirges und einen kurzen Abriss zur Entdeckung des Neandertalfundes von 1856.
- MÜLLER-KARPE, H. (1966): Handbuch der Vorgeschichte. Erster Band: Altsteinzeit. – XI, 389 S., 3 Abb., 274 Taf.; München. 0.210
Darin Behandlung westfälischer Höhlenfunde, z. B. Balver Höhle (S. 293 u. a.).
- NARR, K. J. (1956): Die Steinwerkzeuge aus der Zeit des Neandertalers. – Bonner Jahrbücher, Beiheft 5 (Der Neandertaler und seine Umwelt): 49 – 67, Abb. 2 – 3, 1 Tab.; Bonn. 0.211 *
–,– (1983): Die Steinzeit. – Westfälische Geschichte (hrsg. von W. KOHL), 1: 81 – 111, 10 Abb.; Düsseldorf: Schwann (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission des Westfälischen Provinzialinstituts für Westfälische Landes- und Volksforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, XLIII). 0.212
Darin ein Absatz "Höhlen des Sauerlandes" (S. 86 – 88) mit Fundabbildungen. – Vgl. auch Anmerkung zu Nr. 0.195.
- NIEMEYER, J. (1987): Paläontologische Bodendenkmalpflege. – Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe, 4: 183 – 205, 6 Abb.; Mainz. 0.213
Als Teil der "Fundchronik 1984" Erwähnung der Unterschutzstellung der Rösenbecker Höhle, der Weißen Kuhle bei Marsberg und der Dechenhöhle.
- NORDHOFF, J. B. (1890): Das Westfalen-Land und die urgeschichtliche Anthropologie (Römerspuren, Erd- und Steindenkmäler, Kleinwerke, Höhlen und ethnographische Altertümer). – 50 S., 1 Kt.; Münster: Regensberg. 0.214
Recht allgemeine Bemerkungen über Höhlen als "Cultstätten", S. 16 – 17. Umfangreiches Literatur-Verzeichnis ab S. 33, darin "Höhlen und Höhlenfunde", S. 47 – 48.

- POLENZ, H. (1983): Überlegungen zur Nutzung westfälischer Höhlen während der vorrömischen Eisenzeit. – Karst u. Höhle, 1982/83: 117 – 120, 1 Kt. 0.215 **
- ROTHE, D. (1983): Ur- und frühgeschichtliche Funde In südwestfälischen Höhlen. – Karst u. Höhle, 1982/83: 95 – 111, 1 Tab., 1 Zeittafel, 1 Kt. 0.216 **
Mit einer Lagekarte der 33 Kulturhöhlen und einer Tabelle mit den in den Höhlen nachgewiesenen Zeitabschnitten. – Engl. Zusammenfassung.
- SÄMER, [U. ?] (1931): Die Höhlen des Sauerlandes (Vorkommen und Bedeutung für die Urgeschichte). – Westfälische Heimatkorrespondenz, 13 (Nr. 16): Bl. I – II; Witten. 0.217
Erschien auch in:
Hörder Volksblatt, 75, Nr. 91 vom 20. April 1931, S. 6.
Sowie unter anderem Titel:
Die Höhlen des Sauerlandes und ihre Urgeschichte. – Westfälische Heimatblätter, 7(4): 2; Hamm 1931.
- SCHAAFFHAUSEN, H. (1869): {Ueber die Wichtigkeit der Erforschung der Höhlen}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 26, Corr.-Bl.: 133 – 135. 0.218 *
–,– (1870): {Ueber Höhlenfunde}. – Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., 1870 [= 1]: 61 – 62. 0.219 *
Bericht über die Sitzung vom 5. Juli 1869; Vorlage von Funden und Berichten verschiedener Einsender. – Titel im Inhaltsverzeichnis: "Ueber die Wichtigkeit der Erforschung der Höhlen".
–,– (1875): {Ueber Ausgrabungen in Westfalen}. – Die fünfte allgemeine Versammlung der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte zu Dresden vom 14. bis 16. September 1874 [= Beilage zu: Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol.]: 44 – 45. 0.220 *
Titel nach Inhaltsverzeichnis des Heftes, wonach der Beitrag Teil der "Berichterstattung über die auf Kosten der Gesellschaft gemachten Ausgrabungen" ist. Es wird darin insbesondere über die Verhandlungen mit den Eigentümern der Höhlen und die Rechte an den Fundstücken berichtet. – Balver-, Feldhof- und Wilhelmshöhle.
–,– (1875): {Ueber die begonnene Untersuchung westfälischer Höhlen}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 32, Sitzungsber.: 273 – 274. 0.221
Hauptsächlich zur Martinshöhle; kurz auch zur "Klusensteiner Höhle" (= Feldhofhöhle). – Titel nach Inhaltsverzeichnis des Bandes – Vgl. auch folgende Nr. 0.222.
–,– (1875): {Ausgrabungen in westfälischen Höhlen}. – Sechste Allgemeine Versammlung der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte zu München am 9. bis 11. August 1875: 63 – 69 [= Beilage zu:] Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., 1875; München. 0.222 **
Über "Klusensteiner Höhle" (= Feldhofhöhle), Balver- und Martinshöhle. – Dritte Sitzung vom 11. August 1875, dort Titel in der "Tagesordnung": Ueber Höhlenfunde in Westfalen.
- SCHMIDT, R. R. <unter Mitarbeit von E. KOKEN und A. SCHLIZ > (1912): Die diluviale Vorzeit Deutschlands. – XII, 283 S., 140 Fig., Tab., XLVII Taf.; Stuttgart: Schweizerbart und Sprossen. 0.223 *
Im "archäologischen Teil" von R. R. SCHMIDT zur Balver Höhle, Feldhofhöhle und Martinshöhle (S. 90 – 94); im "geologischen Teil" von E. KOKEN das Kapitel "die rheinisch-westfälische Fundgruppe" (S. 203 – 210); im "anthropologischen Teil" von A. SCHLIZ werden "Die Neandertalfunde" behandelt (S. 235 – 238). Darstellung von Funden auf mehreren der lose beiliegenden Tafeln.
- SCHMIDT, W. (o. J.): Unsere Heimat im Wandel der Jahrhunderte. 1. Tell. Vor- und Frühgeschichte im Raum von Möhne und Ruhr. – 36 S., Abb.; Arnsberg, [um 1960] (= Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Arnsberg, H. 6): 0.224
Zusammenfassende, populäre Darstellung, "bearbeitet [...] unter Zugrundelegung der heutigen Forschungsergebnisse u. a. von B. Bahnschulte, Neheim, und Eb. Henneböle, RÜthen".
- SÖNNECKEN, M. (1955): Die Besiedlung des westfälischen Sauerlandes während der Jungstein- und Bronzezeit. – Märker, 4: 112 – 114. 0.225
Einzelne Höhlenfundplätze nur erwähnt.

SÖNNECKEN, W. (1939): Wir treiben Höhlenforschung. Ein interessantes Gebiet der Vor- und Frühgeschichte. – Westfälische Landeszeitung Rote Erde, 1939, Folge 325 vom 29. November 1939, S. Das Märkische Sauerland, 1 Phot. 0.226

Aufsatz lag Verf. nicht vor. Übernommen aus einer Veröffentlichungsliste W. SÖNNECKENS.

SOERGEL, W. (1912): Das Aussterben diluvialer Säugetiere und die Jagd des diluvialen Menschen. – Festschrift. 43. Allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft, Weimar: 1 – 81, 3 Taf.; Jena. 0.227 *

Bezieht sich auch auf Funde aus Westfalen, u. a. aus der Rösenbecker Höhle.

SPIESS, K. H. (1960): Das Quartär der nordöstlichen Mark. – Märker, 9 (9): 223 – 227, 3 Abb. Kurz zu "diluvialen" Funden aus Sauerland-Höhlen und zum alten Bergbau im Felsenmeer (2 Photos). 0.228

STIEREN, A. (1930): Die vorgeschichtliche Denkmalpflege in Westfalen. – Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit, 6 (12): 228 – 248; Leipzig. 0.229

TAUTE, W. (1968): Die Stielspitzen-Gruppen im nördlichen Mitteleuropa. Ein Beitrag zur Kenntnis der späten Altsteinzeit. – XII, 326 S., 57 Abb., 180 Taf., 12 Ktn.; Köln, Graz: Böhlau. 0.230 *

Ausführlich zum Hohlen Stein bei Kallenhardt (S. 53 – 58) und zur Martinshöhle (S. 58). Auch Funde aus anderen Höhlen erwähnt. – Zusammenfassungen englisch, französisch, polnisch und russisch.

WERNER, J. (1955): Die Nauheimer Fibel. – Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, 2: 170 – 195, 7 Abb., 2 Ktn.; Mainz. 0.231

Nennt auch Höhlenfundplätze im Rheinischen Schiefergebirge; u. a. eine "Höhle bei Brockhausen". Bezieht sich viel auf BEHAGHEL (1943)(Nr. 0.193).

WIEGERS, F. (1920): Diluvialprähistorie als geologische Wissenschaft. – Abhandlungen der Preussischen Geologischen Landesanstalt, N. F., 84: 1 – 209, 68 Fig.; Berlin. 0.232

Bringt Beispiele aus westfälischen Höhlen.

ZOTZ, L. F. (1941): Eine Karte der urgeschichtlichen Höhlenrastplätze Groß-Deutschlands. – Quartär, 3: 132 – 155, Taf. XI; Berlin. 0.233

Gibt eine tabellarische Übersicht über alle damals bekannten Höhlenfundstellen.

siehe auch: 0.005 0.416 8.010
 0.092 5.168

3.2 Ur- und frühgeschichtliche Funde – menschliche Knochenfunde

TACKENBERG, K. <Hrsg.> (1956): Der Neandertaler und seine Umwelt. Gedenkschrift zur Erinnerung an die Auffindung im Jahre 1856. – 131 S.; Bonn: Habelt (= Bonner Jahrbücher, Beih. 5). 0.234 **

Mehrere Einzelbeiträge, separat aufgenommen.

siehe auch: 0.199 0.205

3.3 Sagen, Märchen, Brauchtum; Höhlenfunde aus historischer Zeit

- A. A. (1931): Hollensagen. – Heimat. Beilage zur Westdeutschen Volkszeitung, **14** (9): 70 – 71; Iserlohn. 0.235 *
Zu den "Hollenlöchern" im Sauerland: Zu *Veledahöhle*, *Rösenbecker Höhle* und weiteren, nicht (oder nicht mehr) existierenden Höhlen oder unbedeutenden Spalten.
- A. A. (1979): Westfälischer Sagenschatz. – 354 S., 81 Ill.; Hünstetten: Opera. 0.236
Enthält mehrere Höhlensagen aus dem Sauerland und dem übrigen Westfalen.
- DEGE, W. (1964): Sagen aus Westfalen. – 165 S., 15 Ill.; Dortmund (= Westf. Erzählgut, **1**).
Einige Höhlensagen aus dem Sauerland und von der *Hexenküche* bei Tecklenburg. 0.237
- DEIMANN, P. (1915): Sauerländische "Hollen-Sagen". – Sauerländischer Gebirgsbote, **23** (1): 11 – 12; Ort? 0.238 **
Vergleichende Analyse von Sagen über höhlenbewohnende "Hollen"; mit Literatur- und Quellenangaben. – Als Nachdruck:
Sauerländische "Hollen"-Sagen. – *Süderland*, **5**(4): 38 – 40; Altena 1927.
- DIERKESMANN, J. & KAMP, K. (o. J.): Geschichten, Sagen und Legenden aus dem Lande der Roten Erde. – 1. Teil: 160 S., 5 Bilder; Bochum: Hermann-Hubertus-Stiftung [vor 1927] (= Jugendperlen, **40**). 0.239
Enthält einige Höhlen- und Karstobjektbezogene Sagen.
- EWIG, W. (1984): Die Zwergensagen und ihre Entstehung. – Hohenlimburger Heimatbl., **45** (10): 189 – 197. 0.240 *
- FREIBURG, A. (1927): Sagen aus dem oberen Sauerlande. – Trutznachtigall, **9** (6): 169 – 172, (7): 209 – 210; Bigge. 0.241 *
- GROETEKEN, F. A. (1921): Sagen des Sauerlandes. Die Volkssagen des kölnischen Sauerlandes. – 104 S.; Dortmund (= Bücherei für Heimatfreunde, **6**). 0.242
Sagen zur *Veledahöhle* und andere Höhlensagen. – Zweite Auflage:
F. A. GROETEKEN (1926): Sagen des Sauerlandes. – 141 S., Vignetten; Schmallenberg, 2. verbesserte und vermehrte Aufl.
Neudruck nach der 2. Auflage:
Sagen des Sauerlandes. – 159 S., 19 Abb.; Fredeburg: Grobbel, 1983.
- KOHLE, F.-J. (1961): Der Sagenkreis um die sauerländischen Höhlen. – Jh. Karst- u. Höhlenkde., **2** (= Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 291 – 297, 1 Abb.
Erschien auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, **3**; Hagen 1961. 0.243 *
- KRIEGESKOTTEN, P. <hrsg. u. bearb. > (1926): Sagen. – 240 S., Ill., 1 Kt.; Lüdenscheid: Lehrerwitwen- und -waisenkasse (= Märkisches Sauerland, **1**). 0.244
Mehrere Höhlensagen.
- KÜHN, F. (1936): Sagen des Sauerlandes. – 240 S., 6 Abb.; Meschede (= Das Sauerland, hrsg. von F. WAGENER, Bd. 2). 0.245 *
Zahlreiche Sagen zu Höhlen und Karsterscheinungen.
- KÜHN, A. (1859): Sagen, Gebräuche und Märchen aus Westfalen und einigen anderen, besonders den angrenzenden Gegenden Norddeutschlands. – Erster Theil: Sagen: XXVI, 376 S.; Zweiter Theil: Gebräuche und Märchen: XII, 315 S.; Leipzig: Brockhaus. 0.246 **
Zahlreiche Sagen und Gebräuche über und von westfälischen Höhlen.

- LUHMANN, H. (1940): Westfalen. – 22 S., 120 Phototaf.; Bielefeld, Leipzig: Velhagen & Klasing. 0.247
 Höhlensagen (S. 8); Photos aus Dechen- und Attahöhle. – Weitere Auflagen:
 24 S., 121 Phototaf.; Bielefeld, Leipzig, 2. Aufl. 1941.
 112 S., 112 Abb.; Bielefeld [u. a.], 3., neu bearb. Aufl. 1952.
- MONTANUS [d. i. V. J. von ZUCCALMAGLIO] (o. J.): Die deutschen Volksfeste, Volksbräuche und deutscher Volksglaube in Sagen, Märlein und Volksliedern. – IV, 180 S.; Iserlohn: Bädeker, [1854 – 1858; erschien in 4 Lieferungen]. 0.248
- ,– [d. i. V. J. von ZUCCALMAGLIO] <in wissenschaftl. Überarb. neu hrsg. von W. von WALDBRÜHL [d. i. A. W. F. von ZUCCALMAGLIO] >(1870): Die Vorzeit der Länder Cleve-Mark, Jülich-Berg und Westphalen. – Bd. 1: VIII, 22, 272 S., 1 Frontispiz; Elberfeld: Lucas. 0.249 **
 Sagen zu Pater und Nonne bei Letmathe (S. 13), der Hünenpforte bei Hagen-Holthausen (S. 63), Zwergen- und andere Höhlensagen (S. 101 – 109), zur Kluterthöhle (S. 121) und Veledahöhle (S. 122).
- RÖLLEKE, H. (1981): Westfälische Sagen. – 318 S., mehrere Ill.; Düsseldorf, Köln: Diederichs. 0.250
- SAUERMANN, D. (1980): Sagen aus Westfalen. – 124 S.; Husum: Husumer Verlagsges. 0.251
 Enthält einige Sagen zu Höhlen und Hollen.
- SHELL, O. (1920/21): Die Schanhollen an der Wupperquelle. – Heimatblätter. Monatschrift für das niederrheinisch-westfälische Land, besonders für das Industriegebiet, 2 (12): 310 – 312; Dortmund. 0.252 *
 Zur sagen- und volkskundlichen Bedeutung der "Schanhollen". Sage über das Kiersper Hüllloch (4811/01).
- SÖMER, P. (1892): Hageröschen aus dem Herzogtum Westfalen, d. i. Legenden, Sagen und Geschichten, Auch Schwänke, wo der Schelm drin lacht, Gebräuch' und Sitten [...]. – 264 S.; Paderborn: Bonifacius (Schröder). 0.253
 Darin: "Hollensagen" (S. 41 – 46) mit Erwähnung eines Hollenlochs bei Grevenbrück, der Veledahöhle, der Rösenbecker Höhle und anderer. – Zweite Aufl. 1909 mit 255 S., darin unverändert auf S. 40 – 45.
- UHLMANN-BIXTERHEIDE, W. <zusammengestellt von >(1921): Westfalens Sagenbuch. Die schönsten Sagen der Roten Erde. – XII, 288 S.; Dortmund: Ruhfus. 0.254 **
 Zur Hexenküche/Tecklenburg (S. 63), "Mönken- oder Minkenloch" (= Zwergenhöhle 4116/01) (S. 123), "Hüll-Lock (= Kiersper Hüllloch) (152 – 153), Hünenpforte (S. 154), Veledahöhle (S. 197 – 198) und Höhlen des Hönnetals (S. 201 ff.). – Mehrere, z. T. erweiterte Auflagen.
- WEDDIGEN, O. & HARTMANN, H. (1884): Sagenschatz Westfalens. – XXIV, 387 S., 1 Frontispiz; Minden: Bruns. 0.255 *
 Zur Zwergenhöhle (4116/01) bei Bielefeld (S. 73 u. 89), dem "Hollenhol bei Scharfenberg" (zu Brillon) (S. 106) und höhlenbezogene Sagen aus dem Raum Hagen – Iserlohn (S. 155 ff) sowie zur Veledahöhle (S. 159 u. 179). – Es erschien mindestens eine weitere Auflage ohne Jahresangabe unter dem Titel "Westfälischer Sagenschatz".
- WEHRHAN, K. <gesammelt und hrsg.>(1934): Westfälische Sagen. – XVI, 202 S., 6 Taf.; Leipzig: Eichblatt (= Deutscher Sagenschatz, 14). 0.256 *
 Enthält verschiedene höhlenbezogene Sagen.
- WIESE, L. [d. i. W. LANGEWIESCHE] (o. J.): Westphälische Volkssagen in Liedern. – 74 S.; Barmen: Langewiesche [1841]. 0.257 *
 Darin die Sage "Der Fuchsschwanzhalter und der Hüne" (S. 35 – 39), dem Inhaltsverzeichnis des Bändchens nach übernommen (geändert?) aus: "Erzählungen für das Blütenalter, von Schuldirektor Vormann in Hagen", 1s Bändchen, S. 124 – 136", S. 41 – 42 "Die Buhlerin im Minkenloch", nach Nr. 0.446 (1. Aufl., S. 33), Sage zur Zwergenhöhle bei Bielefeld. – Die Schrift wurde auch als Anhang angebunden in unveränderter Form zu Nr. 0.446 [1841] geliefert.

ZAUNERT, P. <Hrsg.> (1927): Westfälische Sagen. – XVI, 386 S., 42 Abb., 24 Taf.; Jena: Diederichs (= Stammeskunde dt. Landschaften. Westf. Stammeskunde). 0.258 *
 1967 erschien eine unveränderte 2. Auflage der umfangreichen Sagensammlung.

siehe auch: 0.498 4.083

3.4 Höhlen in Kunst und Literatur

siehe auch: 0.257 0.463
 0.442 9.060

4 Angewandte Karst- und Höhlenkunde

4.1 Höhlennutzung – Schauhöhlen

AELLEN, V. & STRINATI, P. (1975): Guide des grottes d'Europe occidentale. – 316 S., 64 Pl.; Neuchâtel: Delachaux & Niestlé. 0.259 *

Beschreibt auch die Schauhöhlen des Sauerlandes und Bergischen Landes. – Es erschienen Übersetzungen in andere Sprachen, so auch ins Deutsche:

Die Höhlen Europas. – 274 S., 98 Phot., 2 Abb., 4 Höhlenpläne, 12 Übersichtsktn.; München [u. a. O.]: BLV, 1977 (= BLV-Bestimmungsbuch, 21). – <Übersetzt aus dem Französischen von Konrad KIRCH>.

BINDER, H. (1969): Schauhöhlen der Bundesrepublik Deutschland. – 5. Internationaler Kongress für Spéléologie, Abhandlungen, 6: T 8/1 – T 8/5, 1 Abb.; Stuttgart. 0.260 *

–,– (1971): Die Entwicklung des Schauhöhlenwesens in der Bundesrepublik Deutschland. – Actes du IV^e Congress International de Spéléologie en Yougoslavie, 6: 79 – 83, 1 Abb., 1 Tab. als Beilage; Ljubljana. 0.261

–,– (1982): Verzeichnis der Schauhöhlen in der Bundesrepublik Deutschland (1. Jänner 1982). – Die Höhle, 33 (1): 15 – 20; Wien. 0.262 *

Listenmäßige Zusammenstellung wichtiger Daten zu den Schauhöhlen (Länge, Entdeckungsjahr, Beleuchtung, Öffnungszeiten etc.).

–,– & BLEICH, K.-E. (o. J.): Schauhöhlen in Deutschland. – 86 S., 33 Phot., 30 Höhlenpläne; Stuttgart: Schwabenwerk, [1969]. 0.263 **

HAGEL, J. (1970): Unterirdische Wunderwelten. – Kosmos, 66 (5): 198 – 202, 3 Abb.; Stuttgart. 0.264

Allgemeiner Aufsatz über deutsche Schauhöhlen, in dem die wichtigsten Charakteristika der Höhlen in wenigen Worten genannt werden.

HAGEMANN, C. F. (1980): Parken und Wandern. Sauerland. – 144 S., 41 Abb., 59 Kten., Anhang; Iserlohn: Sauerland-Verl. 0.265

Kurze Angaben zu den meisten Schauhöhlen des Sauerlandes.

- HELLER, F. (o. J.): Schauhöhlen in der Bundesrepublik Deutschland. – 22 S., einige Abb.; o. O.: Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher (Hrsg.), [1955]. 0.266
Berücksichtigt aus dem Rheinischen Schiefergebirge nur die "Wiehler Tropfsteinhöhle bei Wiehl im Oberbergischen (Bezirk Köln)" (S. 21 – 22, 1 Phot.).
- KEMPE, St. (1982): Ergebnisse einer Umfrage bei den Schauhöhlen der Bundesrepublik Deutschland. – Die Höhle, 33 (1): 8 – 13, 3 Tab.; Wien. 0.267 **
- , – <Hrsg. > (1982): Höhlen in Deutschland. – 113 S., sehr zahlr. Abb.; Hamburg (= HB Bildatlas Spezial, 4). 0.268 *
Bezüglich des Sauerlandes sind nur die Schauhöhlen ausführlicher erwähnt.
- KNEEBUSCH, K. (1884): Führer durch das Sauerland, Ruhr- und Lennethal. – 62 S., 1 Kt.; Dortmund: Köppen. 0.269 *
Der später einfach als "Kneebusch" bekannte Wanderführer erschien in sehr vielen, später stark erweiterten Auflagen. Die Schauhöhlen werden jeweils erwähnt (meist mit Öffnungszeiten und Eintrittspreisen) und die Ausführlichkeit ihrer Beschreibung und die Berücksichtigung an Wanderrouten spiegelt ihre Bedeutung durch die Jahrzehnte wieder. – Titel und Bearbeiter (nach dem Tode des Verfassers 1902) wechselten häufig. Es folgen die bibliographischen Angaben zu einigen Auflagen mit wichtigen Änderungen des Führers:
Führer durch das Sauerland, Ruhr- und Lennethal und das Fürstentum Waldeck. – 100 S., 2 Ktn.; Dortmund: Köppen, 3. Aufl. 1890. – Mit Register und umfangreichem Werbungsteil (S. 76 – 100).
Führer durch das Sauerland, Siegerland, Wupperegebiet und Waldeck. – XIII, 209, VI S., 2 Ktn., 1 Frontispiz (Portrait); Dortmund: Köppen, 7. Aufl. 1905. – Erste Ausgabe posthum; neu bearbeitet von seiner Frau C. KNEEBUSCH unter Mitarbeit des Sauerländischen Gebirgsvereins.
Sauerland, Siegerland, Waldeck, Nieder-Hessen [Umschlag: Oberhessen], Bergisches und Oberbergisches Land. – 348 S., 2 Ktn.; Hagen (Westf.): Hornung, 13. Aufl. ("Kriegs-Ausgabe") 1917. – <Neu bearbeitet von H. GROSS-JOHANN >.
KRACHT, H. <Bearb. >: Großer amtlicher Führer des Sauerländischen Gebirgs-Vereins. Kneebusch Führer durch das Sauerland, Siegerland, Wittgensteiner Land u. Waldeck, das Gebiet der unteren Ruhr und das Bergische Land. Vereinigt mit Krachts "Sauerländischem Wanderbuch". – XII, 568 S., 1 Kt. (als Beilage), 4 Sonderkärtchen, 9 Stadtpl. etc.; Iserlohn: Sauerland-Verl., 17. Aufl. 1929. – Erstmals unter der Bearbeitung von H. KRACHT erschienen, der früher einen eigenen Wanderführer verfaßt hat, sowie erstmals "Großer amtlicher Führer des Sauerländischen Gebirgs-Vereins" genannt. Umfangreicher Anzeigenteil, in dem auch die Schauhöhlen vertreten sind.
KRACHT, H. <Bearb. >: Großer amtlicher Wanderführer des Sauerländischen Gebirgs-Vereins. Kneebusch Führer durch das Sauerland, Siegerland, Wittgensteiner Land, Bergische und Oberbergische Land, Waldeck und das Gebiet der unteren Ruhr. Vereinigt mit Krachts "Sauerländischem Wanderbuch". – 480 S., 6 Ktn., 5 Stadtpläne, 5 Rundschaupläne; Iserlohn: Sauerland-Verl., 22. Aufl. 1949. – Erste Nachkriegs-Ausgabe.
In der 31. Auflage wurde der Wanderführer in 6 Teilbände aufgeteilt, welche anonym erschienen. Hiervon interessieren höhlenkundlich:
Das westliche Sauerland. – 168 S., 2 Ktn.; Iserlohn: Sauerland-Verl., o. J. [1961] (= Kneebusch, Reise- und Wanderführer, 1. Teilband).
Das Hochsauerland und angrenzende Gebiete. – 176 S., 2 Ktn.; Iserlohn: Sauerland-Verl., o. J. [1961] (= Kneebusch, Reise- und Wanderführer, 2. Teilband).
Das Bergische Land und die untere Ruhr. – 256 S., 2 Ktn.; Iserlohn: Sauerland-Verl., o. J. [1962] (= Kneebusch, Reise- und Wanderführer, 6. Teilband).
Als wohl letzte Ausgabe des Wanderführers, die sich auf K. KNEEBUSCH beruft, mit den früheren, sehr ausführlichen Bänden jedoch kaum noch Ähnlichkeit hat, erschien die 33. Auflage in verschiedenen Ausführungen, von denen hier zwei zitiert seien:
HAGEMANN, C. F. <Bearb. >: Parken und Wandern im westlichen Sauerland. Neugestaltete Teillausgabe des von Karl Kneebusch begründeten Reise- und Wanderführers [...]. – 180 S., 22 Fot., 36 Zeichnungen, 31 Ktn.; Iserlohn: Sauerland-Verl., 33. Aufl. 1971.
HAGEMANN, C. F. <Bearb. >: Parken und Wandern im Sauerland [...] [Umschlag: Sauerland. Große Ausgabe mit mehrfarbiger Übersichtskarte]. – XIX, 410 S., 68 Fot., 65 Zeichnungen, 55 Ktn., 1 Kt. als Beilage; Iserlohn: Sauerland-Verl., 33. Aufl. 1972.
Weitere Wanderführer erschienen, äußerlich gleich, aber weiter abgemagert und vereinfachend, von C. F. HAGEMANN im Sauerland-Verlag. Siehe Nr. 0.265.
- MALSCHOK, K. (1979): Kurz-Trips in die Unterwelt. – ADAC-Motorwelt, 1979 (5): 76 – 77, 2 Abb., 1 Plan; München. 0.270
Beschreibungen einiger Schauhöhlen, aus Westfalen: Aggertalhöhle, Attahöhle, Dechenhöhle, Kluterthöhle und Wiehler Tropfsteinhöhle.

NATHE, K. (1978): Die Unterwelt lockt mit vielen Wundern. Einladung in die sieben Höhlen des Sauerlandes. – Westdeutsche Allgemeine Zeitung. Wochenende, 16. September 1978, 2 Abb., 1 Kt. 0.271

SCHÖNFELT, K. (1981): Steckbrief aus der Unterwelt. – Die Schöne Welt, 24 (2): 14 – 17, mehrere Abb.; München. 0.272

Zu den Schauhöhlen des Sauerlandes; nur knappe Angaben.

STUDEN, W. (1983): Die Schauhöhlen des Sauerlandes und ihre Bedeutung für den Fremdenverkehr. – Karst u. Höhle, 1982/83: 77 – 94, 12 Abb., 2 Tab. 0.273 **

Untersuchungen an Attahöhle, Bilsteinhöhle, Dechenhöhle, Heinrichs- und Reckenhöhle. – Gekürzte und aktualisierte Fassung einer Staatsexamensarbeit aus dem Jahre 1977 an der Pädagogischen Hochschule in Münster.

siehe auch: 0.141 0.465
0.142 0.496

Schauhöhlen befinden sich in den Gebieten 3, 4, 5, 6, 9 und 10; siehe jeweils Absatz 4.1

4.2 Höhlennutzung – Sonstiges (incl. Speläotherapie)

Zur Speläotherapie siehe Gebiet 3 (Kluterthöhle), insbesondere Absatz 1.5 und 4.2.

4.3 Aspekte der angewandten Karstkunde (Ingenieurgeologie, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung etc.)

HEITFELD, K.-H. (1965): Hydro- und baueologische Untersuchungen über die Durchlässigkeit des Untergrundes an Talsperren des Sauerlandes. – Geologische Mitteilungen, 5: 1 – 210, 71 Abb., 18 Tab., 4 Beilagen; Aachen. 0.274 *

HENNE, P. & KRAUTHAUSEN, B. (1966): Das Geosonar – ein Gerät zur Feststellung geologischer Feinstrukturen und unterirdischer Hohlräume. – Höhlenkundliche Mitteilungen, 22 (8): 107 – 108; Wien: Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich (Hrsg.). 0.275 *

Beispiele von verschiedenen Höhlen des Sauerlandes.

–,– & –,- (1969): Über die Einsatzmöglichkeiten des Geosonars in der Speläologie. – Abhandlungen. 5. Internationaler Kongress für Speläologie, Stuttgart 1969, 6: D 11/1 – D 11/4; München. 0.276 *

Fallbeispiele aus dem Halver Hülloch und der Großen Sunderner Höhle.

PAECKELMANN, W. (1944): Die Wasserversorgung im Bergischen Lande und im Sauerlande. – Abhandlungen des Reichsamtes für Bodenforschung, N. F., 209: 129 – 138, 3 Abb.; Berlin. 0.277

SCHNEIDER, H. (1955): Die wirtschaftlich wichtigen Grundwasservorkommen zwischen Weser und Rhein. – Raumforschung und Raumordnung, 1955 (3): 1 – 6, 2 Abb. (Ktn.); Berlin. 0.278

| | | | | |
|-------------|-------|-------|-------|-------|
| siehe auch: | 0.062 | 0.068 | 5.054 | 5.060 |
| | 0.066 | 0.273 | 5.058 | 9.021 |

4.4 Höhlen- und Naturschutz

- ANT, H. & ENGELKE, H. (1970): Die Naturschutzgebiete der Bundesrepublik Deutschland. – 305 S., 10 Taf., 1 Kt. als Beilage; Bonn-Bad Godesberg (= Landwirtschaft – Angewandte Wissenschaft, 145). 0.279
Behandelt auch sehr knapp die Gebiete mit karstkundlicher Bedeutung.
- BOLD, M. (1977): Meinung zum Diskussionsbeitrag "Öffentlichkeitsarbeit kontra Höhlenschutz" – Antiberg Nr. 4. – Antiberg, 6: 26 – 27. 0.280
- ERZ, W. <Hrsg. > (1979): Katalog der Naturschutzgebiete in der Bundesrepublik Deutschland. – 103 S., 19 Phot., 5 Tab., 1 Kt.; Greven (= Naturschutz aktuell, 3). 0.281
- FRANGENBERG, R. (1977): Meinung zum Diskussionsbeitrag Öffentlichkeitsarbeit kontra Höhlenschutz – Antiberg 4. – Antiberg, 6: 25. 0.282
- HAMMERSCHMIDT, E. (1980): Höhlenschutz im Sauerland. – Antiberg, 18: 29 – 30. 0.283 *
Drei Hinweise auf Fälle von Höhlenfreveln.
- ,– (1985): Zur Situation des Karst- und Höhlenschutzes im Sauerland. – Mitt. u. Ber., 2 (2): 23 – 25. 0.284 *
- HOHMANN, J. (1981): Der Schutz der Höhlen und des Karstes als Natur-, Landschafts- und Denkmalschutz. Zur rechtlichen Situation im Lande Nordrhein-Westfalen. – Antiberg, 20: 3 – 11, 5 Abb. 0.285 **
Ein Nachdruck erschien in:
Mitt. u. Ber., 2(2): 28 – 36, 5 Abb.; Iserlohn 1985.
- ,– (1983): Zur aktuellen Diskussion über Höhlenverschlüsse. – Antiberg, 26: 27 – 29. 0.286
- ,– (1983): Fledermausarten in Nordrhein-Westfalen ausnahmslos gefährdet. Fledermaus-Bestandsaufnahme und Fledermausschutz. – Antiberg, 27: 3 – 10, 2 Tab. 0.287 *
- KORSCH, H. (1975): Höhlenschutz – auch in Nordrhein-Westfalen. – Antiberg, 1: 28 – 29. 0.288 *
Aktivitäten zum Internationalen Jahr des Höhlenschutzes 1975.
- ,– (1975): Zwischenbilanz zum Internationalen Jahr des Höhlenschutzes. – Antiberg, 3: 20 – 21. 0.289 *
Das Heft erschien in 2., unveränderter Auflage im Oktober 1977.
- ,– (1976): Öffentlichkeitsarbeit – und ihre Gefahren aus der Sicht des Höhlenschutzes. – Antiberg, 4: 6 – 7. 0.290 *
Dargestellt u. a. am Beispiel des Kirschholzenloch (4813/17) in Attendorn.
- MÜLLER, R. <zusammengestellt von > (1976): Höhlenschutz in der Bundesrepublik Deutschland 1975. Dokumentation der Zentralstelle für Höhlenschutz des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 22 (3): 125 – 164, 1 Kt. 0.291

Darin der Beitrag von H. W. WEBER: "Höhenschutz in Nordrhein-Westfalen 1975. Bericht der Aktionsgemeinschaft Höhlenschutz in Nordrhein-Westfalen über Massnahmen zum Internationalen Jahr des Höhlenschutzes" (S. 132 – 134).

REICHLING, H. <Hrsg.> (1931): Mitteilungen über Naturdenkmalpflege in der Provinz Westfalen, Heft 2. – 111 S., einige Phot.; Münster. 0.292

Darin verschiedene Hinweise auf das NSG Felsenmeer bei Hemer, die Dechen- und die Bilsteinhöhlen. Photos auf S. 15, 105, 107 und 109.

RUNGE, F. (1958): Die Naturschutzgebiete Westfalens. – 215 S., 36 Abb. auf 24 Taf., 3 Ktn; Münster: Aschendorff. 0.293 **

Zu den karst- und höhlenkundlich wichtigen Naturschutzgebieten Balver Höhle (S. 37 – 38), Kluterthöhle und Bismarckhöhle (S. 50 – 51), Weißenstein-Hünenpforte (S. 51 – 54) und dem Heiligen Meer (S. 206 – 208). – Es erschienen mehrere Auflagen, zuletzt:

Die Naturschutzgebiete Westfalens und des früheren Regierungsbezirks Osnabrück. – 331 S., 60 Abb. auf 42 Taf., 6 Ktn., 5 Profile; Münster: Aschendorff, 4., verbesserte u. erweiterte Aufl. 1982.

STÜBS, K.-D. (1976/77): ... wie man es nennen soll oder ... das Öffnen von gesicherten Höhleneingängen ohne Schlüssel oder ... das Sauerlandieren. – Antiberg, 5: 18 – 19.

Zu Einbrüchen und Einbruchversuchen in verschlossene Höhlen. 0.294

WEBER, H.-W. (1976): Unterirdische Mülldeponien. – Sauerland-Zeitung, 1976 (2): 8; Hagen. 0.295 *

Zur Wilhelmshöhle (4813/03), zum Seidfelder Schacht (4613/95) und zum Felsenmeer in Hemer-Sundwig. Aufsatz anlässlich des Internationalen Jahr des Höhlenschutzes 1975.

siehe auch: 0.213 0.326

5 Speläologische Forschung

5.1 Speläologische Dokumentation, Katasterwesen

Autorenkoll. (1987): Höhlenkataster Westfalen 1987. – Antiberg, 31/32: 1 – 73, 1 Abb. 0.296 **

Nach Blättern der Topographischen Karte 1 : 25.000 sowie nach "Landschaftskatastern" geordnete Auflistung der ca. 640 Höhlen Westfalens (incl. der heute nicht mehr zugänglichen oder abgebauten Objekte). Tabellarische Angaben zu Gesteinsart/Stratigraphie, Längenausdehnung und Tiefe sowie dem Bearbeitungsstand und einzelnen Besonderheiten (Wasserführung, Verschluss, gesetzlicher Schutz etc.). – Die Einleitung verfaßte H.-W. WEBER, der auch die Kompilation besorgte.

AHRWEILER, R. (1987): Die Katastergebiete der Bundesrepublik Deutschland (Stand: Mai 1987). – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 33 (3): 60 – 62, 1 Kt. 0.297 *

FROHN, E. (1972): Das Kataster Nordrhein-Westfalen. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 18 (1/2): 35 – 36. 0.298 *

GRIEPENBURG, W. (1965): Westfälischer Höhlenkataster. Vorläufige Liste der Höhlen. – 7 Bl.; Gießen [unveröff., maschinenschriftl. vervielfältigtes Manuskript]. 0.299 **

Nach Kartenblättern der TK 25 gegliederte Liste. Sie wurde in diese Bibliographie aufgenommen, da sie als Vorläufer des heutigen Höhlenkatasters anzusehen ist. – Vorläufer oder leicht veränderte Versionen des Verzeichnisses dürfen existieren. Ein Expl. befindet sich u. a. in der Bibliothek des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher.

- STOFFELS, D. & WEBER, H.-W. <zusammengestellt von > (1975): Katasterlisten der Gebiete 2.3 Sauerland, 2.4 Bergisches Land. – Antberg, 2: 15 – 28. 0.300 **
 Nach Blattsnitten der Topographischen Karte 1 : 50.000 gegliederte Namenslisten. – Das Heft erschien in 2., unveränderter Auflage im Oktober 1977.
- TIFFERT, K.-D. (1976): Literaturkartei "Karst und Höhlen im westfälischen Katasterggebiet". – Antberg, 4: 10. 0.301 *
- WEBER, H.-W. (1975): "Karst und Höhlen im Sauerland und im Bergischen Land". Eine Übersicht aus Anlaß der 300. erfaßten Höhle. – Antberg, 2: 9 – 14, 1 Kt. 0.302 **
 Übersicht nach Karstgebieten gegliedert. Einige statistische Angaben zur Höhlenverteilung nach Größe und Region. – Das Heft erschien in 2., unveränderter Auflage im Oktober 1977. – Der Beitrag erschien auch in: Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 22(1): 25 – 29, 1 Kt.; München 1976.
- ,– (1975): Die Katasterggebiete der Bundesrepublik Deutschland. – Antberg, 2: 7 – 8. 0.303 *
 Tabellarische Übersicht mit den Adressen der einzelnen Katasterführer. – Das Heft erschien in 2., unveränderter Auflage im Oktober 1977.
- ,– ([19]81): Höhlenkataster Westfalen. – Antberg, 21/22: 48 S. 0.304 **
 Nach einer Einleitung mit Erläuterungen Abdruck der Höhlenlisten, einmal nach Blättern der TK 50 geordnet, danach als "Landschaftskataster" nach Karstgebieten gegliedert. – Als Loseblattsammlung konzipiertes Heft, daher die 48, beidseitig bedruckten "Seiten" (so auch in Zitierleiste bezeichnet) als "Blätter" durchnummeriert. Die geplante Erstellung von Ergänzungslieferungen erfolgte jedoch nicht.
- ,– (1984): Die Höhlen Westfalens – eine Übersicht. – Kölner Geographische Arbeiten, 45: 361 – 369, 3 Abb.; Köln. 0.305
 Knappe Übersicht über die statistische Verteilung der Höhlen auf Gesteinsarten und Größenklassen. Pläne der Silberortspalte 2(4119/09), der Wagnerhöhle in Iserlohn(4612/42), und der Krötenhöhle im Hönnetal(4613/79).
- ZYGOWSKI, D. W. (1977): Literaturhinweis: "Mitteilungen der Karst- und Höhlengruppe im Hagener Heimatbund". – Antberg, 6: 21 – 22. 0.306 *
 Zu der nur 1976 in 8 Ausgaben erschienenen höhlenkundlichen Zeitschrift; mit Gesamtinhaltsverzeichnis.
- siehe auch:
- | | | | |
|-------|-------|-------|-------|
| 0.009 | 0.100 | 0.262 | 0.478 |
| 0.011 | 0.152 | 0.406 | 0.482 |
| 0.013 | 0.172 | 0.412 | 0.497 |
| 0.068 | 0.233 | 0.420 | |
| 0.074 | 0.260 | 0.441 | |

5.2 Speläologen

- ANDREE, Ch. (1976): Rudolf Virchow als Prähistoriker. – Bd. 1: 267 S., 1 Frontispiz; Bd. 2: 541 S.; Köln, Wien: Böhlau. 0.307 *
 Im 1. Band im Kapitel 5 "Virchows Beziehungen zu Fachforschern" werden seine Kontakte zu H. SCHAFFHAUSEN und A. W. v. ZUCCALMAGLIO geschildert, mit denen er über den Neandertal-Fund von 1856 verhandelte. Im Kapitel 6 "Virchow und die Entdeckung des Neandertalers. Die Frage nach dem Ursprung des Menschen" wird insbesondere anhand bisher unveröffentlichter Briefe seine Ansicht über die Entwicklung des fossilen Menschen dargestellt und seine Einstufung des Neandertal-Fundes objektiviert. Umfassende VIRCHOW-Bibliographie ab S. 173. – Der 2. Band enthält bisher nahezu vollständig unveröffentlichte Briefe an und von VIRCHOW. Hier für Westfalen insbesondere seine Korrespondenz mit H. SCHAFFHAUSEN und A. W. von ZUCCALMAGLIO von Interesse.
- DECHEN, H. von (1877): Johann Jacob Noeggerath. – Leopoldina, 13: 147 – 154; Dresden. 0.308 *
 Nachruf.

- DOBAT, K. (1965): Franz Josef Lengersdorf zum Gedächtnis. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **11** (2): 41 – 44, 1 Abb. (Portrait). 0.309 *
- Mit einem Verzeichnis der speläozoologischen Schriften von F. LENGERSDORF.
- , – & KLIEBHAN, B. (1980): Dr. Wiard Griepenburg zum 80. Geburtstag. – Die Höhle, **31** (1): 22 – 28, 1 Abb.; Wien. 0.310 *
- Mit einem Verzeichnis seiner höhlenkundlichen Schriften und einem Portrait.
- GRABERT, H. (1978): Wilhelm Zelter. – Decheniana, **131**: 1, 1 Abb. (Portrait). 0.311 *
- Nachruf.
- HÜFFER (1893): {Nekrolog Schaaffhausen}. – Vorh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., **50** (1. Teil), Korr.-Bl.: 53 – 58. 0.312 *
- <nach Münchener Allgemeine Zeitung> – Titel nach dem Inhaltsverzeichnis des Bandes.
- KUTSCHER, F. (1981): Johann Jakob Nöggerath 1788 – 1877. – Jahrbuch des Nassauischen Vereins für Naturkunde, **104**: 24 – 28; Wiesbaden. 0.313 *
- LASPEYRES, H. (1889): Heinrich von Dechen. Ein Lebensbild. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., **46**: 165 – 340, 1 Portrait. 0.314 *
- Ausführliche Biographie mit einem chronologischen Verzeichnis der Veröffentlichungen von DECHEN's, welches jedoch die kleineren Aufsätze und Mitteilungen nicht alle enthält. – Erschien auch in: Zeitschrift für Berg-, Hütten- und Salinenwesen, **38**: 151 – 196, 1 Taf.; Berlin 1890.
- MANNHEIMS, B. (1967): Franz Lengersdorf. – Decheniana, **118** (2): 111 – 117, 1 Taf. 0.315 *
- Mit einem Portrait des Verstorbenen (* 1880, † 1965) und einem (allerdings in Bezug auf biospeläologische Veröffentlichungen nicht vollständigen) Verzeichnis seiner naturwissenschaftlichen Schriften.
- SCHOTT, L. (1964): Johann Carl Fuhlrott zum Gedenken. – Mitteilungen der Sektion Anthropologie der biologischen Gesellschaft der DDR, H. 12: 1 – 3; Berlin. 0.316
- Kurze Biographie anlässlich der 160. Wiederkehr seines Geburtstages am 1. Januar 1964.
- STOFFELS, D. (1987): Dr. Benno Wolf's Wirken in Rheinland-Westfalen. – Mitt. u. Ber., **4** (2): 10 – 20. 0.317 **
- WIESNER, J. (1955): Rudolf Virchow als Altertumsforscher. – Deutsches Medizinisches Journal, **6** (9/10): 333 – 335; Berlin. 0.318
- siehe auch: 0.321 0.333

5.3 Organisationen (incl. Tätigkeitsberichte), speläologische Einrichtungen, Museen

Tätigkeitsberichte speläologischer Organisationen siehe weiter unten in diesem Kapitel.

- A. A. (o. J.): Privat-Museum der Studiengemeinschaft für Vorgeschichte und Höhlenkunde. [...] Eine Einführung in die Sammlungen mit den Abteilungen: Geologie und Höhlenkunde. Tiere des Eiszeitalters. Vorgeschichte und Menschheitsentwicklung. – o. P. [8 S.], 5 Abb.; o. O., o. J. [Letmathe, um 1960]. 0.319

- A. A. (1911): Rheinisch-Westfälischer Höhlenforschungsverein in Elberfeld. – Mitteilungen für Höhlenkunde, 4 (1): 7 – 8; Graz. 0.320 *
Zur Gründung des Vereins.
- A. A. (1912): Vereinsnachrichten. – Mitteilungen des Rheinisch-Westfälischen Höhlenforschungsvereins in Elberfeld, Nr. 4: o. P. [S. 1 – 3]; Elberfeld. 0.321 *
Mit einem Mitgliederverzeichnis sowie einem Tätigkeitsbericht für das Jahr 1911.
- A. A. [= M. ZIRBES] (1983): Dechenhöhlen-Besuch bildete Abschluß des Forschertreffens. – Iserlohner Kreis-Anzeiger und Zeitung, 141, Nr. 75 vom 29. März 1983, 1 Phot. 0.322
Zur Einrichtung der "Monatsversammlung der rheinisch-westfälischen Höhlenforscher" an der Dechenhöhle, Iserlohn-Letmathe.
- Autorenkoll. (1973): 100 Jahre Geologischer Staatsdienst in Nordrhein-Westfalen. – Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., 23: VI, 306 S., 34 Abb., 3 Tab., 11 Taf. 0.323
- Autorenkoll. < Speläogruppe Sauerland > ([19]79): "Die SGS" – ein neuer Verein stellt sich vor. – Grimbart, Nr. 2: 2 – 5. 0.324 *
- BOLD, M. (1976/77): Die Höhlen- und Karstforschungsgruppe Köln stellt sich vor. – Antiberg, 5: 21. 0.325 *
Verfasser nur im Inhaltsverzeichnis des Heftes genannt.
- BRÜCKNER, A. (1977): Chancen und Probleme der Höhlenforscher in Nordrhein-Westfalen. – Antiberg, 7: 19 – 20. 0.326 *
Zur Frage der Zusammenarbeit privater höhlenkundlicher Vereinigungen mit öffentlichen Stellen (Museen, Instituten) und die Einbindung der Höhlenforschung in Natur- und Denkmalschutzgesetzgebung.
- DRÖGE, K. < Bearb. > (1981): Museen in Westfalen. – 328 S., 155 Abb., 1 Kt.; Greven: Eggenkamp. 0.327
Mit Hinweisen auf paläontologisches und archäologisches Fundgut aus Höhlen und anderen Exponaten zur Karst- und Höhlenkunde.
- FEIGE, W. (1968): Karst- und Höhlenforschung im Sauerland. Aufgaben, Methoden, neue Ergebnisse. – Naturkunde in Westfalen, 4: 101 – 110, 3 Abb.; Münster. 0.328 *
- HACKBARTH, H.; HÄNISCH, W.; KLOSTERMANN, R.; REGH, V.; PIEPER, Th. & SEIBERT, G. (1985): 7 Jahre SGS. – Grimbart, Sonderheft 1/1985: 1 – 74, mehrere Abb. 0.329 **
Jubiläumshft zum 7jährigen Bestehen der Speläo-Gruppe Sauerland e.V. mit mehreren namentlich gekennzeichneten Beiträgen zu den Forschungsbereichen der Gruppe. Die regionalen und thematischen Schwerpunkte deren Tätigkeiten liegen im Hönnetal, bei Hemer und im Raum Hagen-Hohenlimburg sowie fachlich u. a. auf dem Gebiet der Biospeläologie (u. a. Mykologie) und Bergbaukunde.
- HASSENPFUG, J. (1976/77): Arbeitsgemeinschaft Höhlenkunde Hagen im Hagener Heimatbund e.V. Die Jugendgruppe stellt sich vor. – Antiberg, 5: 22. 0.330 *
- HOLZ, H.-W. (1962): Aufgaben und Ziele der speläogeologischen Forschung im Rheinischen Schiefergebirge. (Diskussionsbeitrag zum Vortrag von Dr. Hans Holzschneider auf der Jahrestagung in Hagen). – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 8 (1): 6 – 7. 0.331
- MAASER, I. (1975): Klettertouren unter der Erde. Forschungsexpeditionen mit Seil und Schlauchboot. – Westfälische Nachrichten, Nr. 170 vom 26./27. Juli 1975, 2 Phot. 0.332
Über die Tätigkeit der Gruppe für Höhlenforschung Münster im Sauerland.
- REGENER, G. (1984): Sie kriechen durch den Keller der Erde. Ein Dutzend Höhlenvereine forscht in NRW. – Ruhr-Nachrichten, Nr. 168 vom 21. Juli 1984, S. M 9, 3 Phot. 0.333 *
Zur Höhlenforschung im Sauerland über und mit Josef OLLMERT. Zu Kluterthöhle, Volmehanghöhle u. a.

- STOFFELS, R. & STOFFELS, D. (1971): Die Gruppe Sauerland im HHVL. – Laichinger Höhlenfreund, 6 (11): 16; Laichingen. 0.334 *
 HHVL = Höhlen- und Heimatverein Laichingen.
- TURNER, D. (1954): Caving in Germany. – Cave Research Group Newsletter, 48: 14 – 16; Sutton Coldfield. 0.335 *
 Befaßt sich hauptsächlich mit dem Sauerland und dem Stand der organisierten speläologischen Forschung.
- VOGELBUSCH, V. (1967): Höhlen-Rettungs-Dienst in Nordrhein-Westfalen gegründet. – Johanniter-Unfall-Hilfe, 15 (3): 18 – 19, 2 Abb.; Düsseldorf. 0.336 *
 U. a. zu zwei Rettungsübungen 1966 und 1967 im Dröscheder Schacht (Kat.-Nr. 4611/10) und in der Veledahöhle (4616/01).
- WOLF, B.; PETERS & PAECKELMANN, W. (1910): [Ohne Titel. – Zur Gründung des Rheinisch-Westfälischen Höhlenforschungsvereins in Elberfeld]. – Mitteilungen des Rheinisch-Westfälischen Höhlenforschungsvereins in Elberfeld, Nr. 1: o. P. [S. 1]; Elberfeld. 0.337 *
 0.337 *
- ZIRBES, M. (1984): Wenn es zieht, buddeln sie sich in die Tiefe. – Iserlohner Kreis-Anzeiger und Zeitung, Nr. 208 vom 6. September 1984, 5 Phot. 0.338
 Bericht über die Speläogruppe Letmathe. – Nachgedruckt in: Monatl. Mitt. u. Ber., 1(3): 16 – 19, 5 Abb.; Iserlohn 1984.
- ZYGOWSKI, D. W. (1977): Die im Sauerland und Bergischen Land tätigen Höhlenforschungsgruppen. – Antberg, 8: 5 – 18, 1 Tab. 0.339 **
 Auswertung einer Umfrageaktion. Vorstellung der Tätigkeiten und Schwerpunktthemen von 11 Vereinigungen in Nordrhein-Westfalen. Tabellarische Angaben zu Gründungsjahr, Mitgliederstand etc.

Tätigkeitsberichte

- A. A. (1979): Gruppenaktivitäten Mai bis September 1979. – Grimbart, III (Mai 1979): 3 – 5. 0.340 *
 Tätigkeitsbericht der Speläogruppe Sauerland; hauptsächlich Raum Hemer.
- A. A. (1980): Gruppenaktivitäten in den Monaten Oktober bis Dezember 1979. – Grimbart, 2 (1): 2 – 4. 0.341 *
 Tätigkeitsbericht der Speläogruppe Sauerland.
- Autorenkoll. < Speläogruppe Sauerland > (o. J.): Gruppenaktivitäten in den Monaten September – Oktober und November 1978. – Grimbart, Nr. 1: 4 – 6; [1978]. 0.342 *
 0.342 *
- Autorenkoll. < Speläogruppe Sauerland > ([19]79): Gruppenaktivitäten in den Monaten Mai bis September 1979. – Grimbart, Nr. 3: 3 – 5. 0.343 *
 0.343 *
- Autorenkoll. (1980): Geologisches Landesamt Nordrhein-Westfalen. Tätigkeitsbericht 1978 – 1979. – 80 S., zahlr. Abb., Ktn.; Krefeld. 0.344
 Über Felssicherungsmaßnahmen an Dechenhöhle, Hohler Stein bei Kallenhardt und Drakenhöhle/Marsberg (S. 55 – 57, 1 Photo).
- BRÜCKNER, A. (1972): Gruppe für Höhlenforschung Münster (Westf.) [Tätigkeitsbericht für 1971]. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 17 (4): 86. 0.345
 A. BRÜCKNER als Verfasser angenommen, da seine Anschrift als Gruppenanschrift unter dem Bericht genannt.
- ,– (1973): Gruppe für Höhlenforschung Münster (Westf.) [Tätigkeitsbericht für 1972]. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 19 (1): 31. 0.346
 A. BRÜCKNER als Verfasser angenommen, da seine Adresse als "Kontaktanschrift" unter dem Bericht.

- , (1975): Tätigkeitsbericht 1973 der Gruppe Höhlenforschung, Münster (Westfalen). – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **21** (4): 99. 0.347 *
A. BRÜCKNER als Verfasser angenommen, da seine Adresse als "Kontaktanschrift" unter dem Bericht abgedruckt.
- , (1975): Tätigkeitsbericht 1974 der Gruppe für Höhlenforschung Münster. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **21** (4): 99. 0.348 *
A. BRÜCKNER als Verfasser angenommen, da seine Adresse als "Kontaktanschrift" unter dem Bericht abgedruckt.
- , (1975): Gruppe für Höhlenforschung Münster. Tätigkeitsbericht 1974. – Antberg; **3**: 12 – 13. 0.349 *
Hauptsächlich zum Kirschholtenloch (48 13/17). – Das Heft erschien in 2., unveränderter Auflage im Oktober 1977.
- , (1976): Gruppe für Höhlenforschung Münster (Westf.). Tätigkeitsbericht 1975. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **22** (3): 118. 0.350
- , (1977): {Tätigkeitsbericht 1976 der Gruppe für Höhlenforschung Münster}. – Antberg, **7**: 9. 0.351
- , <zusammengestellt von > (1978): Gruppe für Höhlenforschung Münster. Tätigkeitsbericht 1977. – Antberg, **12**: 10. 0.352
- , (1979): Tätigkeitsbericht 1978 der Gruppe f. Höhlenforschung Münster. – Antberg, **14**: 21. 0.353 *
- , (1981): Gruppe für Höhlenforschung Münster. Tätigkeitsbericht 1979. Tätigkeitsbericht 1980. – Antberg, **23**: 25 – 28. 0.354 *
- FROHN, K. (1973): Höhlenrettungsdienst Nordrhein-Westfalen [Tätigkeitsbericht für 1972]. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **19** (1): 37 – 38. 0.355 *
K. FROHN als Verfasser angenommen, da seine Anschrift als "Kontaktadresse" unter dem Bericht.
- HÄNISCH, W. (1980): Gruppenaktivitäten in den Monaten Januar bis April 1981. – Grimbart, **3** (1): 14 – 18. 0.356 *
Tätigkeitsbericht der Speläogruppe Sauerland. – Verfasser nur im Inhaltsverzeichnis des Heftes genannt.
- , ([19]81): Gruppenaktivitäten in den Monaten September bis Dezember 1980. – Grimbart, **2** (3) (für 1980): 18 – 21. 0.357 *
Tätigkeitsbericht der Speläogruppe Sauerland. – Verfasser nur im Inhaltsverzeichnis des Heftes genannt.
- , (1982): Gruppenaktivitäten in den Monaten Mai bis Dezember 1981. – Grimbart, **3** (2/3): 41 – 45. 0.358 *
Tätigkeitsbericht der Speläogruppe Sauerland. – Verfasser nur im Inhaltsverzeichnis des Heftes genannt.
- , (1983): Gruppenaktivitäten der Monate Januar bis Juni 1982. – Grimbart, **4** (1): 37 – 44. 0.359 *
Ausführlicher Tätigkeitsbericht der Speläo-Gruppe Sauerland über Aktivitäten im Raum Hagen-Iserlohn-Hönnetal. – Verfasser nur im Inhaltsverzeichnis des Heftes genannt.
- , (1987): {Jahreschronik 1985}. – Grimbart, **1987** (1): 3 – 23. 0.360 *
Verfasser und Titel des Beitrags nur im Inhaltsverzeichnis des Heftes genannt. – Hauptsächlich über Forschungen im Bereich Hemer und Hönnetal.
- , & KLOSTERMANN, R. (1980): Gruppenaktivitäten in den Monaten Januar bis August 1980. – Grimbart, **2** (2): 2 – 8, Abb. 0.361 *
Tätigkeitsbericht der Speläogruppe Sauerland. Betrifft hauptsächlich das Hönnetal. Mit Reproduktionen von Presse-

- berichten über Aufräumarbeiten und eine Höhlenrettungsaktion im Felsenmeer. – Verfasser nur im Inhaltsverzeichnis des Heftes genannt.
- HIRSCHMANN, S. (1982): Tätigkeitsbericht 1981 der Gruppe für Höhlenforschung Münster. – Antiberg, 25: 29 – 32. 0.362 *
- ,– (1982): Tätigkeitsbericht 1981 der Gruppe für Höhlenforschung Münster. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 28 (2): 26 – 27. 0.363
- HÖLKEN, W. & VOIGT, St. (1987): – Tätigkeitsberichte 1986. Arbeitskreis Kluterthöhle e.V. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 33 (3): 69. 0.364 *
- Mit z. T. ausführlichen Angaben zu Neuentdeckungen von und in Höhlen, insbesondere im westlichen Sauerland. Auch zu der nun ca. 800 m langen Simonhöhle (4516/06) im Lörmecketal bei Kallenhardt. – Name des erstgenannten Verfassers fälschlich "HOLKEN" geschrieben.
- HOHMANN, G.; HOHMANN, J.; HÜLSENBECK, R. & KRUSE, L. (1980): Bericht über die Tätigkeit des Arbeitskreises Kluterthöhle, Ennepetal, im Jahre 1979. – Antiberg, 17: 9 – 11. 0.365 *
- Fast ausschließlich zu Höhlen im Raum Hagen und Wuppertal.
- KLOSTERMANN, R. ([19]87): Jahresrückblick 1986. – Grimbart, I/[19]87: 28 – 34, 1 Abb. 0.366 *
- Tätigkeitsbericht der Speläo-Gruppe Sauerland für 1986. – Verfasser nur im Inhaltsverzeichnis des Heftes genannt.
- KRUSE, L. (1986): Tätigkeitsbericht 1983. Arbeitskreis Kluterthöhle. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 32 (1): 10 – 11. 0.367
- NIGGEMANN, St. [1985]: Gruppenchronik 1984 [Speläogruppe Letmathe.]. – Mitt. u. Ber., [1] (5): 6 – 34; Iserlohn 1984 [richtig: 1985!]. 0.368 **
- Sehr ausführlicher, chronologisch geordneter Tätigkeitsbericht. Es werden hauptsächlich Höhlen des Iserlohn-Letmather Raumes behandelt.
- ,– (1985): Chronik [19]85 [Speläogruppe Letmathe.]. – Mitt. u. Ber., 2 (6): 155 – 164. 0.369 **
- ,– (1986): Chronik 1986. Eine Übersicht aller Aktivitäten der Speläogruppe Letmathe im Jahre 1986. – Mitt. u. Ber., 3 (6): 166 – 174. 0.370 *
- Ausführlicher, chronologisch geordneter Bericht, schwerpunktmäßig über Objekte im Iserlohn-Letmather Raum.
- PIELSTICKER, K.-H. (1979): Einige Neuentdeckungen in den Jahren 1977 und 1978. – Antiberg, 13: 28. 0.371
- Sehr knapper Tätigkeitsbericht, insbesondere zu Rösenbecker Höhle und dem Warsteiner Karst.
- SIEKERMANN, Th. (1977): {Tätigkeitsbericht Arbeitskreis Kluterthöhle}. – Antiberg, 8: 19. 0.372 *
- Titel nach Inhaltsverzeichnis des Heftes. Bericht wohl für 1976.
- STOFFELS, D. (1973): Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland [Tätigkeitsbericht für 1972]. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 19 (1): 29. 0.373
- D. STOFFELS als Verfasser angenommen, da seine Adresse als "Kontaktanschrift" unter dem Bericht.
- ,– (1978): Tätigkeitsbericht 1977. Stammgruppe Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland. – Antiberg, 12: 5 – 9. 0.374 *
- Mit z. T. ausführlichen Angaben zu den bearbeiteten Höhlen (u. a. Alte Höhle, Knitterhöhle, Höhlen im Hölnetal).
- ,– (1979): Tätigkeitsbericht 1978 der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland – Stammgruppe. – Antiberg, 14: 16 – 19. 0.375 *

- , - <zusammengestellt von > (1981): Jahresbericht 1979/80 der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland – Stammgruppe. – Antberg, 24: 21 – 24. 0.376 *
- , - (1982): Jahresbericht 1981/82 der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland – Stammgruppe. – Antberg, 25: 19 – 22. 0.377 *
Verfasser nur im Inhaltsverzeichnis des Heftes genannt.
- , - & BIERMANN, D. (1977): Tätigkeitsberichte für 1975 und 1976 der Stammgruppe Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland. – Antberg, 7: 3 – 8. 0.378 *
- , - & WEBER, H.-W. (1975): Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland. Tätigkeitsbericht 1973. – Antberg, 1: 3 – 6. 0.379 *
- , - & -, - (1975): Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland. Tätigkeitsbericht 1974. – Antberg, 3: 9 – 11. 0.380 *
Verfasser nur im Inhaltsverzeichnis des Heftes genannt. Das Heft erschien in 2., unveränderter Aufl. im Oktober 1977. – Eine Kurzfassung des Tätigkeitsberichtes erschien wie folgt:
WEBER, H.-W. & STOFFELS, D. (1975): Tätigkeitsbericht 1974: Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland (Kurzfassung). – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 22(1): 29; München.
- STRAHLENDORF, D. (1965): Tätigkeitsbericht 1964 – Höhlen- und Karstforschung Bremen. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 11 (2): 60 – 61. 0.381
Zu Unternehmungen in Höhlen des Lörmecketal/Kallenhardt und im Raum Hemer – Hönnetal.
- VOIGT, St. (1987): Tätigkeitsbericht 1985. Arbeitskreis Kluterthöhle. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 33 (3): 67 – 68. 0.382
- , - (1987): Tätigkeitsbericht des Arbeitskreises Kluterthöhle (AKK) 1986. – Antberg, 33: 15 – 19. 0.383 *
Schwerpunkte: Ennepetal, Hagen-Hohenlimburg, Wuppertal, Warsteiner Hochfläche. Berichtet auch über Neuentdeckungen.
- WEBER, H.-W. <zusammengestellt von > (1978): Tätigkeitsberichte der Ar Ge Höhle und Karst Sauerland/Hemer e.V. – Antberg, 9: 2 – 23, 2 Ktn. 0.384 **
Im Inhaltsverzeichnis des Heftes auch A. WEBER als Verfasser genannt! – Den eigentlichen, umfangreichen Tätigkeitsberichten für die Jahre 1975 bis 1977 ist als Kapitel A eine "Vereinshistorie" vorangestellt. Als Kapitel E "Gesamtbilanz" wird eine Auflistung der neuentdeckten, wiederentdeckten und vermessenen Höhlen angefügt.
- , - (1979): Tätigkeitsbericht 1978 der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland/Hemer e.V. – Antberg, 13: 19 – 27. 0.385 *
<zusammengestellt von Heinz-Werner WEBER auf der Grundlage des von Ulrich KLAUTKE und Andreas WEBER geführten Vereins- und Exkursionstagebuches >.
- , - (1982): Tätigkeitsbericht 1979 der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland/Hemer e.V. – Antberg, 25: 23 – 28. 0.386 *
Der Brockhauser Ullrichshöhle (4612/82), insbesondere deren Erhalt und Verschluß, ist ein extra Abschnitt (S. 27 – 28) gewidmet.
- , - (1983): Tätigkeitsbericht 1980 der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland/Hemer e.V. – Antberg, 26: 18 – 21. 0.387 *
- , - (1987): Tätigkeitsbericht 1986 der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland/Hemer e.V. – Antberg, 33: 20 – 23. 0.388 *
- , - & STOFFELS, D. (1974): Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland. Tätigkeitsbericht 1973. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 20 (2): 49. 0.389 *

WESTHOFF, U. (1978): Fahrtenchronik 1977 der Karst- und Höhlenforscher an der Fachhochschule Hagen. – Antiberg, 12: 3 – 4. 0.390

–,– (1979): Fahrtenchronik 1978 der Karst- und Höhlenforscher an der Fachhochschule Hagen. – Antiberg, 14: 19 – 20. 0.391

–,– & BECKER, C. (1977): Fahrtenchronik 1976. – Antiberg, 7: 10 – 11. 0.392

Ohne Angabe, von welcher Organisation der Tätigkeitsbericht ist! (wohl: Höhlenforschergruppe im Hagener Heimatbund – und: Höhlenforscher an der Fachhochschule Hagen?).

siehe auch: 0.063 0.394 5.297
 0.209 0.408 5.298

5.4 Veranstaltungen, Berichte über Forschungen und Expeditionen (vgl. auch 3.1)

A. A. (1933): Hauptverband. Bonner Tagung des Hauptverbandes Deutscher Höhlenforscher vom 1. bis 10. September 1933. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., 1933 (2): 46 – 47; Berlin. 0.393

Ausführliches Programm mit Besuch zahlreicher westfälischer Höhlen.

Autorenkoll. (1983): Die Monatssitzungen der rheinisch-westfälischen Höhlenkundler. – 11 S.; Letmathe [erschien als Beilage zu: Antiberg, 26; 1983]. 0.394 *

Über die neu begründete Einrichtung (S. 2) und kurze Darstellung der teilnehmenden höhlen- und karstkundlichen Vereinigungen.

BARTH, M. & BRENNER, K. (1987): Eindrücke der 27. Jahreshauptversammlung in Iserlohn/Letmathe. 30. 4. – 3. 5. 1987. – Höhlenblättla. Mitteilungen der Speläo-Gruppe Nürnberg Land, 1987 (1): 16 – 20; Nürnberg. 0.395

Zur Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, insbesondere zu mehreren der angebotenen Exkursionen im nördlichen Sauerland.

DELANNOY, J.-J.; NICOD, J. & COUVREUR, G. (1984): Colloque International de Karstologie Appliquée. Liège (31 mai – 3 juillet 1984) et Nordrhein-Westphalen (4 – 6 juin 1984). – Karstologie, No. 4: 57 – 59, 2 Fig.; Nîmes. 0.396

Richtig: "31 mai – 3 juin"! – Ausführlicher Bericht über die an das Kolloquium anschließende Exkursion (Vgl. auch Nr. 0.401).

FESSLER, C.-St. (1980): Höhlenfreunde Kahlenstein bei der Jahrestagung der deutschen Höhlenforscher in Ennepetal. – Die Kahlensteiner, Mitteilungsblatt, 6 (Nr. 16): 3 – 4; Gelslingen/Stg. 0.397

Bericht über Exkursionen im Rahmen der 21. Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, Ennepetal, Oktober 1979.

HAMANN, J. (1986): Viertes Treffen des Arbeitskreises für Höhlenschutz am 19./20./21. April [1985] in Iserlohn-Letmathe. – Jahresbericht der Höhlenforschergruppe Rhein-Main, 7 (für 1985): 95 – 96; Frankfurt. 0.398

JAMIN, G. & SMETS, L. (1981): Jahrestagung 81 des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. – Pierk, Nr. 3: 64 – 66, 1 Abb.; Voerendaal: Speleo Limburg. 0.399

In Niederländisch. – Beschreibt auch recht ausführlich die Exkursionen während der Tagung in Engelskirchen-Ründeroth.

KLIEBHAN, B. (1965): Treffen der westfälischen Höhlenforscher am 23./24. Oktober 1965 in Ennepetal. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 12 (1): 27. 0.400 *

SWART, H. de (1984): International Colloquium voor toegepast karstonderzoek. – Speleo Nederland, 9 (3): 3 – 13, Abb.; Leiden. 0.401
U. a. über Exkursionspunkte im Sauerland und dem südlichen Münsterschen Becken (Vgl. Nr. 0.396). – Summary, Résumé.

THOMAS, E. & WEBER, H.-W. (1987): Katastertreffen am 14. November 1986 in Hemer. – Antiberg, 30: 31 – 32. 0.402 *
Insbesondere zur beschlossenen Umstellung der Katastergliederung auf die Blattschnitte der TK 25.

ZYGOWSKI, D. W. <zusammengestellt von > (1979): Übersicht über die Monatsversammlungen 1978 der Rheinisch-Westfälischen Höhlenforscher. – Antiberg, 14: 13 – 15. 0.403 *

–,– (1980): Übersicht über die Monatsversammlungen 1979 der Rheinisch-Westfälischen Höhlenforscher. – Antiberg, 17: 16 – 17. 0.404 *

–,– (1983): Übersicht über die Monatsversammlungen der rheinisch-westfälischen Höhlenforscher 1980 bis 1982. – Antiberg, 26: 22 – 25. 0.405 *

siehe auch: 0.025 0.064 0.408 0.422
0.046 0.336 0.411

Zu den Jahrestagungen des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher siehe auch:
Hagen 1961 (4 – 5.4)
Ennepetal 1979 (3 – 5.4)
Engelskirchen-Ründeroth 1981 (9 – 5.4)
Iserlohn-Letmathe 1987 (4 – 5.4)

5.5 Geschichte der speläologischen Forschung

HAMMERSCHMIDT, E. (1986): Zur Geschichte der katastermäßigen Erfassung sauerländischer Höhlen. – Mitt. u. Ber., 3 (5): 143 – 144. 0.406 *

–,– (1987): Darstellung von Höhlen und anderen Karsterscheinungen auf alten Karten des Sauerlandes. – Mitt. u. Ber., 4 (4): 5 – 16, 6 Abb. 0.407 **
Zur Kluterthöhle und Balver Höhle sowie zu Bachschwinden in der Hönne, der Briloner Aa und auf der Paderborner Hochfläche in Karten des 17. Jahrhunderts.

–,– & ZYGOWSKI, D. W. (1986): 10 Jahre Monatsversammlungen der rheinisch-westfälischen Höhlenforscher (1976 bis 1986). – Mitt. u. Ber., 3 (6): 154 – 161, 2 Abb. 0.408 **

HOLZSCHNEIDER, H. (1962): Geschichte und Aufgaben der rheinischen Höhlenforschung. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 8 (1): 1 – 5. 0.409 *
<Vortrag, gehalten am 7. Oktober 1961 bei der Jahrestagung [des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher] in Hagen/W.>.

KLIEBHAN, B.; TIFFERT, K.-D. & ZYGOWSKI, D. W. (1979): 250 Jahre rheinisch-westfälische Höhlenforschung. – Kl. Schr. Karst- u. Höhlenkde., 18: 5 – 12. 0.410 **

ZYGOWSKI, D. W. (1979): Abriss der "Historie" der Monatsversammlungen der Rheinisch-Westfälischen Höhlenforscher. – Antiberg, 14: 11 – 12. 0.411 *

-, - (1980): Höhlenpläne des 18. und 19. Jahrhunderts aus dem Sauerland (Rheinisches Schiefergebirge). - Die Höhle, 31 (1): 11 - 21, 5 Abb.; Wien. 0.412 *
 Zu 5 Höhlen des Sauerlandes; insbesondere zur Kluterthöhle (4610/06), von der der "wiederentdeckte", älteste Plan von 1785 vorgestellt wird.

siehe auch: 0.063 0.329 0.384
 0.068 0.339

6 Beschreibung einzelner Höhlen und Höhlengruppen; allgemeine Arbeiten (Schauhöhlen ⇒ 4.1)

A. A. (o. J.): Das Sauerland im Bilde. - o. P., überwiegend Ill.; Dortmund: Ruhfus, [ca. 1906]. 0.413

Bildband mit auf Werbewirksamkeit für den Fremdenverkehr ausgelegten kurzen Texten, hrsg. vom Sauerländischen Gebirgsverein. Bilder der Bilstein-, Dechen- und Heinrichshöhle und aus dem Felsenmeer.

A. A. (1819): Beschreibung des Regierungs-Bezirktes Arnsberg in der Königlich Preußischen Provinz Westfalen. - 345 S., überwiegend Tab.; Arnsberg: Herken. 0.414

Beschreibt kurz die Velleda-Höhle, Sundwiger Höhle (Alte Höhle, 4612/01) und Kluterthöhle/Ennepetal sowie einige Karsterscheinungen (S. 7 - 8 und in den tabellarischen Kreisbeschreibungen).

A. A. <F. T - I [= Ferdinand TYRELL] u. W. S. - s.> (1824): Beiträge zu einer Stein- und Höhlen-Reise durch Westfalen. - Hamm'sches Wochenblatt hauptsächlich zur genauern Kunde der westphälisch-rheinischen Geschichte (= Westphalia, 1), [1. Teil:] No. 34 (18. August 1824): 159 - 162, [2. Teil:] No. 35 (25. August 1824): 163 - 165, [3. Teil:] No. 36 (1. Sept. 1824): 169 - 170, [4. Teil:] No. 37 (8. Sept. 1824): 173 - 177; Hamm. 0.415 **

Beschreibt zahlreiche Höhlen Westfalens und des Bergischen Landes, auch einige zur damaligen Zeit im Schrifttum bisher nicht oder kaum behandelte, so u. a. Höhlen im südlichen Teutoburger Wald (S. 164), bei Kallenhardt (S. 174) und Ränderoth (S. 170).

A. A. <S.> (1871): 28. Generalversammlung des naturhistorischen Vereins für die preussischen Rheinlande und Westfalens. - Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., 1871 (5): 40. 0.416

Kurze Bemerkungen allgemeiner Art zur weiteren Höhlenbearbeitung in Westfalen durch v. DECHEN, H. SCHAAFFHAUSEN und C. FUHLROTT.

A. A. <hrsg. vom Lehrer-Verein in Dortmund> (1877): Heimatskunde der Provinz Westfalen. - 96 S.; Dortmund: Köppen. 0.417

Beschreibt verschiedene Höhlen des Sauerlandes (u. a. Velledahöhle [Sage], Hönnetal etc.).

A. A. [KOENEN, K.] (1904): Aus der Welt der Höhlen. - Kölnische Zeitung. Zweite Beilage zur Sonntags-Ausgabe, Nr. 233 vom 6. März 1904: [S. 1]. 0.418

Nur die Dechenhöhle als besonders sehenswerte deutsche Höhle erwähnt!

A. A. (1940): Land der tausend Berge. Sauerland und Siegerland. - 111 S., überwiegend Ill.; Iserlohn: Sauerland-Verlag. 0.419

Vorwort von J. BERGENTHAL (S. 5 - 12), sonst Bildband mit Photos ohne Texte. Abbildungen aus Dechen- und Attahöhle. - Zahlreiche weitere Aufl., zuletzt (?) 11. Aufl. 1966.

A. A. [W. SÖNNECKEN] (1950): Die Höhlen unserer Heimat. Etwa 100 Höhlen im Sauerland. - Süderländer Tageblatt, 72, 17. März 1950. 0.420 *

Auflistung von 88 Höhlen mit Hinweisen auf Funde (Kultur- und "Knochenhöhlen").

- A. A. < R. F. > [= R. FELDMANN] (1967): Streich, H.; Unterirdische Zauberreiche des Sauerlandes. Verlag P. A. Santz, Altena 1967. – Naturkunde in Westfalen, 3: 95; Ratingen.
Besprechung von Nr. 0.482. 0.421
- A. A. [L. WLODARCZYK?] (1985): Sauerland-Studienreise Ostern 1985. – Höhlenblättla. Mitteilungen des Speläoclub Frankenalb, 1985 (1): 17 – 25, 1 Taf., 1 Höhlenplan; Nürnberg. 0.422
Hauptsächlich zu Hellenbecker Höhle, Kreuzhöhle und Brockhauser Ullrichshöhle (diese mit Plan nach einer Vermessung der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland/Hemer e.V.).
- ALBES, L. (o. J.): Die Wunder der Unterwelt. Allgemeinverständliche Darstellung der Bildung und Entstehung der Erdschichten [...]. – 645 S., zahlr. Abb., Taf.; Berlin: Herlet [um 1905]. 0.423
Das rheinisch-westfälische Höhlengebiet, S. 453 – 457; Die Dechenhöhle, S. 457 – 459; Die Neandertalhöhle, S. 459 – 460 mit 1 Abb.
- BAHNSCHULTE, B. (1949): Im Reiche der Höhlen. – Westfälischer Heimatkalender (Ausg. Sauerland), 3 (für 1949): 168 – 172, 1 Abb.; Münster. 0.424
Einzelne sauerländische Höhlen nur kurz erwähnt, sonst recht allgemein zu Höhlenentstehung und Höhlenkunde. Nennt die Anzahl der bekannten Höhlen, auch nach Kreisen auf gegliedert.
- ,– (1954): Im Zauberreich sauerländischer Höhlen. – Der Suerländer. Heimatkalender für das kurkölnische Sauerland, 1954: 46 – 49, 2 Abb.; Arnsberg. 0.425
- BECKER, H. K. (1925): Die Deutschen Höhlen. – 279 Bl., einige Höhlenpläne; Frankfurt am Main [unveröff. Manuskript]. 0.426 *
Nach zeitgenössischen Quellen wurde das Manuskript "bis zur geplanten Drucklegung als geb. Schreibmaschinenmanuskript zu 30,- RM" durch den Verein für Höhlenkunde zu Frankfurt am Main vertrieben. Es enthält auf S. 111 – 139 ein Kapitel "Rheinland und Westfalen" worin auf die größeren Höhlen des Gebietes eingegangen wird. Darin ist auch die Arbeit von W. ZELTER & T. KOEP "Drei Höhlen bei Hohenlimburg" enthalten (Nr. 4.256).
- BERGENTHAL, J. (o. J.): Das Sauerland. Ein Bildband aus den Landschaften des südlichen Westfalens [...]. – 256 S., zahlr. Ill.; Iserlohn, o. J. [1954]. 0.427
Kapitel "Tropfsteinhöhlen" S. 12 – 15. – Es erschienen mehrere, nur geringfügig veränderte Auflagen, zuletzt (?) 5. Auflage 1973.
- ,– (1950): In den Tropfsteinhöhlen des Sauerlandes. – Neuer Niederdeutscher Kiepenkerl-Kalender, 1950: 101 – 105, 1 Abb.; Münster. 0.428
Sehr allgemein über die Höhlen des Sauerlandes. Zeichnung aus der Dechenhöhle von Waldemar MALLEK.
- ,– (1936): Das Sauerland. – 63 S., mehrere Abb.; Münster (= Westfalenbücher, 7). 0.429
Eine 3., erweiterte Aufl. erschien 1952; Photos mehrerer Höhlen.
- ,– (1955): Hohes Sauerland. – 64 S., 35 Abb.; Münster. 0.430
4. Aufl. von "Das Sauerland" (Nr. 0.429); Text und Photos variieren nur geringfügig.
- BERCKENMEYERN, P. L. (1709): Vermehrter Curleuser Antiquarius, Das ist: Allerhand auserlesene Geographische und Historische Merckwürdigkeiten / So in denen Europaeischen Ländern zu finden [...]. – 416 S., Register [56 S.] vorangestellt, 16 Taf.; Hamburg: Schilern. 0.431
Darin werden auf den wenigen Westfalen gewidmeten Seiten kurz das Heilige Meer bei Hopsten (S. 254), der "Polderborn" (= Bollerborn bei Altenbeken; S. 254) und die Kluterthöhle bei Schwelm (S. 255) beschrieben. – Eine dritte (letzte?) Auflage erschien 1711 mit gleichem Titel; darin die Beschreibungen S. 383 bis 385.

- BERMICH, W. (1975): Das Sauerland mit dem Wittgensteiner- und dem Siegerland. – 302 S., 16 Taf.; Köln. 0.432
 "Im höhlenreichen Hönnetal" (S. 125 – 137), "Das Felsenmeer und die Waldstadt Iserlohn" (S. 137 – 144) und "Die Attahöhle" (S. 263 – 264).
- BLEKER, K. (o. J.): Zwergenhorst und Riesenspielzeug. – Merian, 30 (7, Sauerland): 42 – 45, 3 Phot.; Hamburg [1977]. 0.433
 Felsenmeer, Dechen- und Attahöhle.
- BREMER, H. (1912): Heimatkunde der Provinz Westfalen. Für münsterländische Schulen. – 115 S., Abb., 1 Kt.; Münster: Coppenrath. 0.434
 Sage zur Hexenküche in Tecklenburg (S. 64 – 65) und Kapitel "Die Höhlen des Sauerlandes" (S. 72 – 74). Diese beiden Abschnitte sind in der 2. und 3. Auflage unverändert, die beigelegten Abbildungen variieren. Auflage 4 lag Verf. nicht vor. Aufl. 5 und 6 enthalten nur noch das Kapitel "Die Höhlen des Sauerlandes" (S. 122 – 124 bzw. 138 – 140).
 Heimatkunde der Provinz Westfalen. – 114 S., Abb.; Münster: Coppenrath, 2. Aufl. 1917. (3. Aufl.: 122 S.; 1920).
 BREMER, H.: Heimatkunde der Provinz Westfalen. Für Schulen des Regierungsbezirks Minden [auch andere Ausgaben?], bearb. von H. ROHLMANN. – 158 S., Abb., 1 Kt.; Münster: Coppenrath, 5. Aufl. 1930.
 BREMER, H.: Westfalen. Kleine Volks- und Heimatkunde. – 207 S., Abb.; Münster: Coppenrath, 6. Aufl. 1937.
- CHESTER, J. (1977): Wo ist die Höhle? (A guide to German caving). – Euroregion Newsletter, 3 (4): 4 – 9; o. O. [Frankfurt]. 0.435
 Allgemeine Übersicht über deutsche Karstgebiete. Nach einem Vorwort des Hrsg. erschien der Beitrag in "Shining Mountains Grotto (Montana) Newsletter *Speleothon*, Winter 1970 Issue".
- DAMWERTH, W. (1955): Die Tropfsteinhöhlen Westfalens. – Der Ennepesträsser. Heimatbeilage der Gevelsberger Zeitung – Ennepetaler Zeitung, 5 (9): o. P.; o. O. 0.436
 Sehr allgemeiner Beitrag in romantisch-poetischem Stil.
- DECHEN, H. von (1823): Geognostische Bemerkungen über den nördlichen Abfall des Niederrheinisch-Westphälischen Gebirges. – Das Gebirge in Rheinland-Westphalen, 2: 1 – 151, Taf. 1; Bonn. 0.437 **
 Insbesondere Alte Höhle (4612/01) und Heinrichshöhle (4612/02) sowie frühe Erwähnung weiterer Höhlen des Rheinischen Schiefergebirges.
- ,– (1869): {[...] legt das Werk von Fuhlrott: die Höhlen und Grotten in Rheinland-Westphalen u. s. w. vor, sowie die Photographie einer Stalaktitengruppe der Dechenhöhle}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 26, Sitzungsber.: 110. 0.438
 Titel nach Inhaltsverzeichnis. Siehe FUHLROTT, 1869, Nr. 0.447.
- ,– (1871): {Über die Höhlen in Rheinland-Westphalen}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 28, Corr.-Bl.: 81 – 87, Taf. IX. 0.439 **
 Ergänzung zu FUHLROTT's Werk "Die Höhlen und Grotten in Rheinland-Westphalen", 1869 (Nr. 0.447). Zahlreiche Höhlen hier wohl erstmals schriftlich erwähnt.
- ,– (1871): {Neue Höhlen in Rheinland-Westphalen}. – Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., 1871 [= 2] (5): 40. 0.440
- ,– (1884): Geologische und paläontologische Übersicht der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen. – XXI, 933 S.; Bonn: A. Henry (= Erläuterungen zur Geologischen Karte der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen, 2). 0.441 **
 Zählt im Kapitel "Kalkstein-Höhlen" alle wohl damals bekannten Höhlen des Gebietes auf, leider meist nur mit sehr knappen Lageangaben.
- DEY, P. (o. J.): Unsere Tropfsteinhöhlen. – Die Rote Erde. Ein Heimatbuch für Westfalen, hrsg. von W. UHLMANN-BIXTERHEIDE: 27 – 31, 1 Abb.; Leipzig: Brandstetter, [1. Aufl., ca. 1912]. 0.442
 Romantische Erzählung über den Besuch einer nicht mit Namen genannten Schauhöhle. – Weitere unveränderte Aufl. 1913, [1919]; zuletzt in 4. Aufl., 1922.

- ES, Th. van & SWART, H. de (1985): Het Sauerland. – Speleo Nederland, **10** (1): 13 – 22, 11 Abb.; Lelden. 0.443 *
- Kurze Übersicht über die wichtigsten Höhlen des Sauerlandes, insbesondere die Schauhöhlen (mit Plänen), Bemerkungen zur Organisation der höhlenkundlichen Forschung. Unter "3. Literatur" Besprechung von Karst und Höhle 1982/83, aus dem auch die Planabbildungen entnommen sind. – Die Kreuzhöhle (4612/06) wird versehentlich mit der "Brackhauser Ulrichshöhle" (= Brockhauser Ulrichshöhle 4612/62) gleichgesetzt, die jedoch als "Brockloch in Deilinghofen" ebenfalls beschrieben wird.
- FÉAUX DE LACROIX, K. (1890): Arnsberg. Ein Führer durch Stadt und Umgebung. – [6], 74, 24 S., 1 Kt., 1 Frontispiz; Arnsberg: Stein. 0.444
- Erwähnung und kurze Angaben zu einigen Höhlen, insbesondere Bilstein-Höhle und Höhlen im Raum Hemer-Hönnetal. – Es erschienen mehrere umgearbeitete Auflagen mit variiertem Titel, zuletzt (?): FÉAUX DE LACROIX, K. < umgearb. von B. MOMMERTZ > (1929): Arnsberg die Perle des Sauerlandes. [Um- schlagt:] Arnsberg. Illustrierter Führer. – 128 S., mehrere Phot. auf Taf., 1 Kt.; Arnsberg: Central-Volksblatt, 6 Aufl.
- FRANKE, K. < Hrsg. > (o. J.): Heimatskunde von Westfalen. – IX, 100 S.; Bielefeld: Helmich, [1889/90]. 0.445
- Im Kapitel IV werden nach einigen allgemeinen Bemerkungen "Das Kalkgebirge und seine Höhlen" die Dechen- und "Prinzenhöhle" (= Alte Höhle, 4612/01) sowie das Felsenmeer beschrieben (S. 28 – 31). – Es erschien eine weitere Auflage unter dem Titel: Westfalen. Eine Heimatskunde. – IX, 101 S.; Bielefeld: Helmich, o. J. [1893].
- FREILIGRATH, F. & SCHÜCKING, L. (o. J.): Das malerische und romantische Westfalen. – 236 S., 30 Stahlstiche; Barmen: Langewiesche und Leipzig: Volckmar, [1841] (= [Das malerische und romantische Deutschland, 11]). 0.446 *
- Mehrere Auflagen und Nachdrucke folgten, von denen nur die zweite Auflage wesentliche Erweiterungen enthält. In den übrigen Auflagen wurden die Illustrationen vermehrt, unter denen sich welche aus der "Höhle zu Sundwich" (Alte Höhle, 4612/01), der Dechen-, Balver- und Bilsteinhöhle befinden. Beschreibungen auch vom Felsenmeer und der Veleadahöhle bei Velmede. – Folgende Auflagen erschienen: Die erste Auflage erschien unverändert als Nachdruck (Leipzig: Renger [nach 1842]). 2., umgearbeitete Aufl.: VI, 366 S., 56 Holzschnitte, 28 Stahlstiche; Paderborn: Schöningh, 1872. – 3. Aufl.; (... Westfalen). Neu bearbeitet von L. BRUNGER, X, 428 S., 20 Stahlstiche, 10 Lichtdrucke, 106 Holzschnitte; Paderborn: Schöningh, 1890. – 4. Aufl., von Levin Ludwig Schücking neu bearbeitet, VII, 472 S., 22 Stahlstiche, 8 Lichtdrucke, 5 Autotypen, 131 Textbilder; Paderborn: Schöningh, 1898.
- Folgende Nachdrucke erschienen: Nach der 2. Auflage: Münster: Mehren & Hobbeling, 1962 und Paderborn: Schöningh, 1977. – Nach der 1. Auflage: Hildesheim [u. a.]: Olms, 1974 und Frankfurt/M.: Weidlich, 1980 (dort "un- veränderter Nachdruck der Ausgabe von 1840 [?]").
- FUHLROTT, C. (1869): Die Höhlen und Grotten in Rheinland-Westfalen. – 110 S., 1 Höhlen- plan; Iserlohn: Bädeker. 0.447 **
- Grundlegendes, den damaligen Wissensstand zusammenfassendes Werk!
- ,– (1869): {Berichterstattung über eine Ferienexcursion in das Gebiet Westphällischer Höhlen}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **26**, Corr.-Bl.: 119 – 133. 0.448 **
- Titel nach dem Inhaltsverzeichnis des Bandes. – Beobachtungen aus zahlreichen Höhlen des Sauerlandes unter geologischen, paläontologischen, prähistorischen und auch zoologischen Aspekten.
- GRIEPENBURG, W. (1941): Die Höhlen Westfalens. – Natur u. Heimat, **8** (1): 1 – 13, 13 Abb. 0.449 *
- Allgemeine Übersicht, die jedoch zum größten Teil auf eigenen Untersuchungen beruht. Höhlenbezeichnungen leider oft unklar und dadurch viele Angaben den heute bekannten Höhlen nicht zuordenbar.
- HARTMANN, C. (1841): Die Schöpfungswunder der Unterwelt. – Bd. 1: IV, 554 S., 34 Fig., Frontispiz; Stuttgart: Scheible. 0.450
- Beschreibt nach anderen Quellen die "Große Sundwiger Höhle" und die "Kleine Heinrichshöhle" sowie den "Hohlen Stein bei Brilon" (Rösenbecker Höhle), S. 79 – 80.

- KRAEMER, A. (1934): Unterirdische Zauberreiche. – Westfalen im Bild, 8 (8): 12 – 14, 2 Phot.; Bielefeld. 0.451
 Sehr allgemeiner Text; je ein großformatiges Photo aus Atta- und Bilsteinhöhle.
- ,– (1936): Westfälische Höhlen. – Sauerländischer Gebirgsbote, 44 (6): 111 – 112, 2 Abb. (1 davon auf S. 110); Iserlohn. 0.452
 Sehr allgemeiner kurzer Aufsatz; mit einem Aquarell "Ausblick aus der Feldhofföhle auf Burg Klusenstein im Hönnetal".
- ,– (1937): Sauerländische Höhlen. – De Suerlänner. Heimatkalender für das kurkölnische Sauerland, 1937: 40 – 41, 3 Abb.; Olpe. 0.453
 Sehr allgemeiner Artikel! – Vgl. auch Nr. 0.452.
- KRAUTHAUSEN, B. (1968): Heinrich Streich: Unterirdische Zauberreiche [...]. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 14 (2): 69. 0.454
 Besprechung von Nr. 0.482.
- LAMPRECHT, K. (1938): Geheimnisse unserer Höhlen. – Westfalen im Bild, 12 (9): 14 – 15, 2 Abb.; Bielefeld. 0.455
- LIEB-SCHÄFER, U. (1979): Sauerland. – 98 S., sehr zahlr. Abb., mehrere Ktn.; Hamburg (= HB-Bildatlas, 14). 0.456
 Erwähnt mehrere Höhlen, darunter auch Nicht-Schauhöhlen des Sauerlandes.
- LÖBKER, G. (1869): Wanderungen durch das Süderland. – VIII, 99 S., 1 Kt.; Münster: Fr. Regensberg. 0.457 *
 Darin kurze Beschreibungen einiger Höhlen: Valedahöhle (dabei auch ein "Dachsloch" erwähnt) (S. 8 – 9), Dechenhöhle (S. 81 – 82), "Klusensteiner Höhle" (S. 91), Balver Höhle (S. 92 – 93) und die Sundwiger Höhle (S. 95 – 96). – Erschien auch als:
 Wanderungen durch Westfalen. Zweites Bändchen: Obere Ruhr, Lenne, Hönne und Seitenthäler. – VIII, 99 S., 1 Kt.; Münster: Fr. Regensberg, 1870.
- LOTZE, F. (1954): Im Zauberreich der Zwerge und Feen. – Merian, 7 (9) (Sauerland): 56 – 60, 5 Abb.; Hamburg. 0.458
 Nachgedruckt in:
 Unser Sauerland, 2(8): 57 – 59; o. O. [Arnsberg], 1954.
- ,– (1960): Die Höhlen. – Das Sauerland, hrsg. von H. LUHMANN: 27 – 34, 6 Abb.; Essen: Burkhard (= Deutsche Landschaften, 7). 0.459
- LÜBKE, A. (1953): Geheimnisse des Unterirdischen. Höhlen – Forschung – Abenteuer. – 263 S., 130 Abb. auf 88 Taf., 2 Farbtaf., 2 Höhlenpläne; Bonn: Schroeder. 0.460 *
 Beschreibt in mehreren Kapiteln westfälische Höhlen und Höhlengebiete, u. a. zur Erforschung der Höhlen des Hönnetals, zur Klutert-(Heilklima), Dechen- und Attahöhle etc. – Das Buch wurde in mehrere Sprachen übersetzt, u. a.:
 L'Homme dans les profondeurs de la terre. – IV, 326 S., mehrere Phototaf.; Paris, o. J.
 The World of Caves. – 295 S., 24 Phot.; London: Weidenfeld & Nicolson, 1958 <translated by Michael BULLOCK>.
 Los misterios del mundo subterráneo. – XI, 368 S., 52 Fig., 98 Taf., 10 Höhlenpläne; Barcelona [u. o. O.]: Ed. Labor, 1961 <übersetzt von Francisco PAYAROLS>.
- MIELERT, F. (1920): Durch deutsche Bergwelten. – 172 S., 17 Phot. auf Taf.; Dortmund: Lensing (= Bücherei für Heimatfreunde, 4). 0.461
 Zu Bilsteinhöhle, Heinrichshöhle und Attahöhle (S. 45 – 48). Der Text über die Attahöhle ist nachgedruckt als:
 Die Attendorner Tropfsteinhöhle. – Westfälisches Heimatbuch (hrsg. von H. SCHAUERTE): 5 – 6; Berlin 1927.

- ,– (1921): Das schöne Westfalen. – Bd. 1: 113 S., 98 Abb.; Dortmund: Ruhfus. 0.462
Darin Photos von Höhlenruine Hünenpforte, Peter und Nonne mit Grümmannshöhle, Felsenmeer und Attahöhle. – Weitere, nur geringfügig veränderte Auflagen!
- ,– (1922): Sauerländische Tropfsteinhöhlen. – Westfalenbuch (Hrsg. von F. MIELERT): 235 – 236; Bocholt: Temming. 0.463
Poetisch-besinnliche Betrachtungen ohne Bezug zu einer bestimmten Höhle.
- ,– (1925): Westfalen. Münsterland – Industriegebiet – Sauerland – Siegerland. – 160 S., 108 Abb., 1 Kt.; Bielefeld, Leipzig: Velhagen & Klasing (= Monographien zur Erdkunde, 30). 0.464
- NIETKÖTTER, F. (1909): Die Tropfsteinhöhlen des Sauerlandes. – General-Anzeiger [Dortmund], Nr. 176 vom 30. Juni, Nr. 177 vom 1. Juli, Nr. 178 vom 2. Juli 1909. 0.465
Zu den drei Schauhöhlen Dechenhöhle und Bilsteinhöhle (in Teil 1) sowie sehr ausführlich zur Attahöhle (in Teil 2 und 3).
- PEDDINGHAUS, A. (1910): Naturwunder und Naturschönheiten im Lande der westfälischen Dolomiten. – Niedersachsen, 15 (21): 381 – 383, 7 Abb.; Bremen. 0.466
Unergiebiger Bericht zu den Schauhöhlen des Sauerlandes und dem Felsenmeer bei Hemer-Sundwig.
- PERKUHN, E. (1968): An introduction to caving in Westphalia. – Speleomundus, 1 (3): 1 – 3; Bristol. 0.467
- PISTOR, A. (1984): Übersicht und Beschreibung der besuchten Höhlen. – Höhlenblättli. Mitteilungsblatt des Speläoclub Frankenalb, 1984 (1/2): 4 – 11, 9 Abb.; o. O. 0.468
Beitrag schließt an den Aufsatz von L. WŁODARCZYK (1984; Nr. 5.308) an.
- PRÜMER, K. (1909): Unsere westfälische Heimat und ihre Nachbargebiete. – 463 S., 596 Abb.; Leipzig: Ziegenhiert. 0.469
Verschiedene sauerländische Höhlen erwähnt (mit Photos). – Der Band erschien 1982 als Reprint im Verlag W. Weidlich, Frankfurt am Main.
- RÖDER, W. (1913): Die Tropfsteinhöhlen des Sauerlandes. – Hasper Zeitung, 45, Nr. 178 (Erstes Blatt) vom 28. Juni 1913. 0.470
Recht allgemeiner Artikel, allerdings mit Erwähnung einer "Bockloher Höhle", die am 4. Juni des Jahres bei Iserlohn entdeckt wurde.
- SCHAUERTE, H. (1972): Westfälisches Heimatbuch. – IX, 126 S., 19 Abb.; Berlin: Weidmann. 0.471
Darin: "Die Attendorner Tropfsteinhöhle", S. 5 – 6 (Nachdruck aus: MIELERT, Nr. 0.461), "Das Felsenmeer", S. 7 – 8, und "Die Hexenküche bei Tecklenburg", S. 112 – 113 (Sage; aus: UHLMANN-BIXTERHEIDE, Nr. 0.488).
- SCHRÖDER, L. <Hrsg.> (1899): Aus Westfalen. Bunte Bilder von der roten Erde. – VII, 538 S., 102 Ill. im Text, 14 Ill. auf Taf.; Leipzig: Lenz. 0.472*
Daraus 4 Einzelbeiträge von BENKERT (Nr. 6.130), KOEPPER (Nr. 4.213), RITTERSHAUS (Nr. 4.101) und SCHRÖDER (Nr. 5.354) einzeln aufgenommen.
- SCHULT, J. (o. J.): Die Tropfsteinhöhlen des Sauerlandes. – Das Sauerländische Bergland (hrsg. von W. UHLMANN-BIXTERHEIDE): 24 – 29; Dortmund: Ruhfus, [um 1920]. 0.473
Bis auf geringe Aktualisierungen textgleich mit Aufsatz gleichen Titels von 1913 (Nr. 0.474).
- ,– (1913): Die Tropfsteinhöhlen des Sauerlandes. – Deutschland. Zeitschrift für Heimatkunde und Heimatliebe, 4 (2): 86 – 89, 5 Abb.; Düsseldorf. 0.474
- SCHULTE, B. (1925): Westfalen. Sechs Fahrten durch das Land der roten Erde. – 176 S.; Hagen: Hammerschmidt (= Schriftenreihe: Westfalen, 1). 0.475
Allgemein zu den Höhlen des Sauerlandes (S. 86 – 87) und kurz zu einzelnen der bekanntesten Höhlen.

- SCHULTEN, E. (1913): 25 Tagesfahrten in Berg und Mark. – 157 S., 1 Kt.; Elberfeld: Hofbauer.
Auch zu einigen Höhlen des westlichen Sauerlandes. – Erschienen in überarbeiteter Fassung nochmals: 0.476
VII, 148 S.; Elberfeld: Selbstverlag, 1924 (= Wanderschulten, 3).
- SCHULZE, G. (1900): Heimatskunde der Provinz Westfalen. – VIII, 559 S.; Minden: Volkening.
0.477
Ein Teil der Auflage unter dem Titel: Die Provinz Westfalen. – Erwähnt einzelne Höhlen, insbesondere volkskundlich bedeutende.
- SÖNNECKEN, W. (1966): Höhlen des Sauerlandes. – 115 S., 46 Abb.; Lüdenscheid: Beucker.
0.478 **
Beschreibt ausführlich die rund 35 bedeutendsten Kultur- und Tropfsteinhöhlen des Sauerlandes. Einfaches Verzeichnis der übrigen bekannten Höhlen auf S. 112 – 113. – Viele Höhlenbeschreibungen wurden bereits in dieser oder gekürzter Form in einer Serie des Verfassers in Der Märker, Jg. 6 – 10 (1957 – 1961) veröffentlicht.
- STEINEN, J. D. von (1755/60): Westphälische Geschichte. – Erster Theil: [16], 1936 S., Taf. I – XXI, 1 Frontispiz; Zweiter Theil: [24], 1646 S. F15 S.T Register, Taf. XXII – XLVII; Dritter Theil: [48], 1638 S., [18 S.] Register, Taf. XLVIII – LXIX; Vierter Theil: [20], 1532 S., [25 S.] Register, Taf. LXX – LXXII; Lemgo: Meyer, (1. – 2. Teil: 1755, 3. Teil: 1757, 4. Teil: 1760).
0.479 *
An mehreren Stellen fast katastermäßige Auflistung von Höhlen, jedoch meist nur knappe Beschreibungen. Oft früheste Nennung der Objekte. – Es erschien ein kompletter Nachdruck 1963 bei Mehren und Hobbelling, Münster/Westf.
- STEINHOFF, D. (1970): Unbekanntes Westfalen. – 156 S., Abb., einige Phototaf.; Münster: Aschendorff.
0.480
Im 13. Kapitel "Höhlen und Höhlenmenschen" (S. 86 – 95) zu Kluterthöhle und dem Hohlen Stein bei Kallenhardt sowie allgemein zu den Höhlen des Sauerlandes. – Mehrere, unveränderte Auflagen; zuletzt 5. Aufl. 1976. Danach überarbeitete Auflagen, zuletzt:
Unbekanntes Westfalen. – VII, 248 S., Abb., Phototaf.; Münster, 8. Aufl. 1986.
- STEPHANBLOME, J. (1901): Die Provinz Westfalen nebst den Fürstentümern Lippe und Waldeck. – VI, 137 S., 14 Abb., 1 Kt. (Bellage); Berlin, Stuttgart: Spemann (= Landeskunde Preussens, 3).
0.481
Nur recht allgemeine Erwähnung der bedeutenderen Karstphänomene.
- STREICH, H. (1967): Unterirdische Zauberreiche des Sauerlandes. – 140 S., einige Abb.; Altena: Santz.
0.482 **
Beschreibt wohl alle damals bekannten Höhlen des Sauerlandes. Auf S. 3 – 26 Allgemeines zur Karstologie und Speleologie.
- TELL, L. (1955): Underjordens vackra värld. – 155 S., 83 Fig. auf Phototaf.; Stockholm, London: Fritzes.
0.483
In Kapitel 10 werden auch westfälische, zumeist Schauhöhlen beschrieben; dazu die Fig. 36 – 40.
- ,– (1959): La bela subtera mondo. – 95 S., 54 Phot.; La Laguna de Tenerife: Régulo (= Popularsciencia Eldon-Serio, 3).
0.484
Wohl einzige, umfassende Veröffentlichung über Höhlen in Esperanto! – Über Deutschland S. 41 – 43 mit Erwähnung der Klutert, Balver- und Wiehler Tropfsteinhöhle.
- THEIN, K. (1978): Die schönsten Höhlen Europas. – 160 S., 90 Abb., 14 Höhlenpläne, 1 Kt. auf Vorsatz; München: Bruckmann.
0.485
Kluterthöhle, Attahöhle (jeweils mit Plan) und Wiehler Tropfsteinhöhle.
- THEIS, R. (1940): Land der Romantik: Sauerland. – Westfalen im Bild, 14 (7): 1 – 4, Abb.; Bielefeld.
0.486
Bezieht sich auch auf die zahlreichen Höhlen und Felsbildungen (Hönnetal, Felsenmeer).

- UHLMANN-BIXTERHEIDE, W. (o. J.): Das sauerländische Bergland. Ein Buch der Scholle. – X, 449 S., 6 Taf.; Dortmund: Ruhfus, [um 1920]. 0.487 *
Die karstbezogenen Beiträge sind separat aufgenommen. – Mehrere, weitgehend unveränderte Auflagen.
- ,– <Hrsg.> (1912): Die Rote Erde. Ein Heimatbuch für Westfalen. – VIII, 383 S.; Leipzig: Brandstetter. 0.488 *
Mehrere Auflagen, z. T. ohne Jahresangabe: Aufl. 2 [1913] bis Aufl. 5 (1925) unverändert; Auflage 6: X, 421 S., III.; Leipzig: Brandstetter, 1929 (= Brandstetters Heimatbücher deutscher Landschaften, 3). So auch 7. Auflage 1934, welche 1981 nachgedruckt wurde (Frankfurt: Weidlich Reprints).
- ,– (1921): Westfalenfahrten. Bilder zur Heimat- und Volkskunde der Lande um Lenne und Ruhr. – 191 S.; Dortmund: Lensing, 2. erweiterte Aufl. (= Bücherei für Heimatfreunde, 7). 0.489
Einige Höhlenbeschreibungen, insbesondere im Kapitel "Von der Ruhr zur Hönne", S. 145 – 165. Die 1. Auflage erschien 1906.
- WADDON, E. J. & TURNER, D. (1954): Caving in Germany. – Cave Research Group Newsletter, No. 49/50: 18 – 20; Sutton Coldfield. 0.490
In Bezug auf das Sauerland Nachtrag zu dem Aufsatz von TURNER (1954) (Nr. 0.335), sonst zu Harzer Höhlen.
- WALDNER, F. (1950): Die Höhlenforschung in Europa. – Protokoll der 5. ordentlichen Vollversammlung der Höhlenkommission beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Wien am 23. und 24. Oktober 1950 in Peggau, Steiermark: 121 – 149; o. O.: Selbstverlag. 0.491
Hier S. 129 – 131 und 133: "Sauerland (150 Höhlen)".
- WOLF, B. (1910): Westdeutsche Höhlen I. – Mitteilungen des Rheinisch-Westfälischen Höhlenforschungsvereins in Elberfeld, Nr. 2: 2 – 16, einige Höhlenpläne; Elberfeld. 0.492 **
Beschreibungen (z. T. auch nur Angaben zur Lage) von 60 Höhlen, hauptsächlich aus dem Raum Letmathe und dem südlichen Bergischen Land.
- ,– (1913): Westdeutsche Höhlen II. – Mitteilungen des Rheinisch-Westfälischen Höhlenforschungsvereins in Elberfeld, Nr. 5: 1 – 6, 8 Höhlenpläne; Elberfeld. 0.493 **
Zu Höhlen in Wuppertal-Barmen und zu Höhlen im Sonderhorst bei Letmathe sowie zur Kreuzhöhle (4612/06), zum Zwergenloch (4911/02) bei Gimborn und zur "Kammerichhöhle", MTB Mettmann.
- ZYGOWSKI, D. W. <zusammengest.> (1979): Führer zu den Exkursionen der 21. Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. vom 19. bis 21. Oktober 1979 in Ennepetal, Ennepe-Ruhr-Kreis. – Kl. Schr. Karst- u. Höhlenkde., 18: 71 S., 14 Abb., 1 Tab., 4 Taf. 0.494 **
Die sechs Einzelbeiträge des Heftes sind unter den Verfassers separat aufgenommen.
- ,– (1981): Führer zu den Exkursionen der 23. Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. vom 16. bis 18. Oktober 1981 in Engelskirchen-Ründelroth. – Kl. Schr. Karst- u. Höhlenkde., 20: 62 S., 42 Abb., 19 Taf. 0.495 **
Die fünf Beiträge mit regionalem Bezug sind unter dem Verfasser einzeln aufgenommen.

7 Varia

- DALHOFF, M. (1980): Höhlen des Sauerlandes als potentielle Untersuchungsobjekte für den Sachunterricht in der Primarstufe. – Schriftliche Hausarbeit, vorgelegt im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe: 119 Bl., 21 Abb. (davon Abb. 15

- als Beilage), 2 Bilder, 6 Tafelbilder, 15 Diapositive; Münster: Pädagogische Hochschule [unveröff.]. 0.496 *
- Als Fallbeispiele werden die Liet- und Bilsteinhöhle im Warsteiner Massenkalk sowie die Dechen-, Heinrichs- und Balver Höhle dargestellt. Auf den Dias Motive aus Liet- und Bilsteinhöhle. Exkursionsrouten werden vorgeschlagen, auf denen auch andere Karstobjekte als Ziele beschrieben werden.
- HOYDEM, A. (1981): Offener Brief zum Höhlenkataster NW an den Antberg. – Antberg, 23: 29. 0.497
Zur Veröffentlichung der Katasterlisten in Heft 21/22 (siehe Nr. 0.304). Mit einer Entgegnung von H.-W. WEBER.
- KORSCH, H. (1977): Höhlennamen und ihre Bedeutung – hier: "Hollenloch". – Antberg, 6: 23. 0.498 *
- OLLMERT, J. (1986): Der Themenkreis "Karst und Höhlen" im Geographieunterricht der Sekundarstufe. – Schriftliche Hausarbeit vorgelegt im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II: 48 Bl.; Dortmund [unveröff.]. 0.499 *
Es werden Höhlen und Karsterscheinungen des nordwestlichen Sauerlandes als Anschauungs- und Lehrobjekte vorgeschlagen.
- SALM-HORSTMAR, Fürst zu (1824): Geognostischer Reise-Bericht über einen Theil des Herzogthums Westphalen. – Das Gebirge in Rheinland-Westphalen nach mineralogischem und chemischem Bezuge, 3: 1 – 39, Taf. I – II; Bonn. 0.500
Bemerkungen zu einigen Höhlen des rechtsrheinischen Schiefergebirges. Ausführliche Angaben zur "Sundwiger Höhle" (= Alte Höhle, 4612/01) und deren Fundinhalt.
- STOFFELS, D. (1980): Höhlenforschung als Touristenattraktion. – Antberg, 17: 14 – 15. 0.501
Betrifft auch Vorkommnisse im Sauerland.
- VAN DER PAS, J. P. (1987): German cancellations and postmarks. – The Speleo Stamp Collector, Nr. 28: 10 – 19, zahlr. Abb.; Schimmert (NL). 0.502 *
Auflistung und Abbildung von postalischen und Werbe-Stempeln mit Höhlenmotiven und Texten, auch zu den westfälischen Schauhöhlen, aus der Zeit ab ca. 1930.

1 Nördliche und mittlere westfälische Bucht und nördliches Weserbergland (nördlicher Teutoburger Wald und Osnabrücker Hügelland)

0 Bibliographien

- HUNSCHKE, F. E. (1980): Bibliographie des Kreises Steinfurt und umliegender Gebiete. – 256 S.; Emsdetten (= Schriftenreihe des Kreises Steinfurt, 1). 1.001
Als unübersichtlicher Kreuzkatalog angelegt, d. h. in alphabetischer Ordnung Verfasser, Sachtitel und Schlagwörter vereint. Zitate oft unvollständig!

1 Physische Speläologie und Karstologie

1.1 Allgemeines; Geologie von Karstgebieten

- BEYER, L. (1975): Die Baumberge. – 104 S., 57 Abb.; Münster (= Landschaftsführer des Westfälischen Heimatbundes, 8). 1.002
Hinweise auf verschiedene Karsterscheinungen, insbesondere Trockentäler, die Schwinden des Nonnenbachs bei Nottuln und die Kalktuffbarrieren der Bombecker Aa.
- FEIGE, W. (1971): Karsterscheinungen auch in den Baumbergen? – Naturkunde in Westfalen, 7 (1): 1 – 9, 5 Abb.; Münster. 1.003 **
- LOTZE, F. (1956): Zur Geologie der Senkungszone des Heiligen Meeres (Kreis Tecklenburg). – Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen, 18 (1): 1 – 36, 10 Abb., 4 Taf.; Münster. 1.004 **
- SERAPHIM, E. Th. (1987): Quartärbasis, Verwerfungen und Erdfälle des Heiligen Feldes am Schafberg bei Ibbenbüren. – Begleittext zum Doppelblatt Lagerstätten/Gesteinsarten/Karst aus dem Themenkreis II Landesnatur: 24 – 26; Münster: Aschendorff (= Geographisch-landeskundlicher Atlas von Westfalen, Lfg. 3, Doppelbl. 1). 1.005 *
- THIERMANN, A. (1975): Zur Geologie der Erdfälle des Heiligen Feldes im Tecklenburger Land/Westfalen. – Mitteilungen des Geologisch Paläontologischen Instituts der Universität Hamburg, 44: 517 – 530, 8 Abb.; Hamburg. 1.006 **
Zur Subrosion in Evaporiten des Portland (Jura) und Muschelkalk. – Davon erschien eine Kurzfassung:
Zur Geologie der Erdfälle des Heiligen Meeres bei Hopsten im Tecklenburger Land. – Westfälische Geographische Studien, 36: 98; Münster 1980.
- siehe auch: 1.017 1.021 1.055

1.2 Karstmorphologie, Karstgenese

- A. A. (1934): Von der Erde verschlungen. – Münsterischer Anzeiger, 83, Nr. 103 (Abendausgabe) vom 29. Januar 1934: Titelseite, 1 Phot. 1.007 *
Zu einem Erdfall vom 28. Januar nördlich von Ibbenbüren. Untertitel: "Vier Meter hohe Wassersäule schoß in die Höhe. In dem 12 Meter tiefen Loch verschwanden ein sechs Meter hoher Obstbaum und Ackergerät". – Erste Notiz auch in der Morgenausgabe:
A. A.: Erdrutsch an den Steinbecker Bergen. Scheune und Weg versinken in der Tiefe. – Münsterischer Anzeiger, 83, Nr. 102 (Morgenausg.) vom 29. Januar 1934.
- DECHEND, W. & MERKT, J. (1970): Der Erdfall von Driehausen (TK 25: Ostercappeln, 3615). – Veröff. naturwiss. Ver. Osnabrück, 33: 48 – 59, 6 Abb. 1.008 *
- KIESER, H. (1974): Eine bisher unbekannte Doline im Bereich des Sattels von Holte bei Osnabrück. – Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen, 3: 79 – 84, 1 Abb.; Osnabrück. 1.009 *
TK 25: 3714 Osnabrück.

- REINHOLD, Ch. L. (1782): Beschreibung des Erdbruches oder versunkenen Erdfleckens nebst einigen physikalischen Anmerkungen darüber. – Westphälische Beyträge zum Nutzen und Vergnügen [Beilage zu Osnabrückische Intelligenz-Blätter], 20tes Stück (18. May 1782): Sp. 153 – 160, 21tes Stück (25. May 1782): Sp. 161 – 163; Osnabrück. 1.010 **
 Ausführliche Beschreibung über Entstehung und Entwicklung eines Erdfalls nördlich Osnabrück (TK 25: 3614 Rulle; Niedersachsen!) mit Überlegungen zur Genese derartiger Phänomene.
- RUNGE, F. (1959): Ein neuer Erdfall bei Hopsten. – Natur u. Heimat, 19 (3): 94 – 96, 3 Abb. Erdfall vom April 1958 südwestlich von Bauernhof Brockmüller. 1.011 *
 Erdfall vom April 1958 südwestlich von Bauernhof Brockmüller. 1.011 *
- SCHUSTER, A. (1971): Das Bramscher Massiv. Die westliche und südwestliche Umrandung der Ibbenbürener Karbonscholle. – Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., 18: 293 – 352, 6 Abb. Zur Subrosion in der Heilig-See-Zone nördlich des Teutoburger Waldes. 1.012 *
 Zur Subrosion in der Heilig-See-Zone nördlich des Teutoburger Waldes. 1.012 *
- TIETZE, O. (1914): Der Erdfall vom 14. April 1913 in der Gemeinde Hopsten (Kreis Tecklenburg). – Jahrbuch der Königlich Preußischen Landesanstalt, 34 (für 1913) (1): 648 – 657, 3 Fig.; Berlin. 1.013 **
 3 Fig.; Berlin. 1.013 **
- WEGNER, Th. (1913): Der Erdfall bei Hopsten (Westfalen). – Naturwissenschaftliche Wochenschrift, N. F., 12 (21): 332 – 333, 2 Fig.; Jena. 1.014 **
 Über den Erdfall vom 14. April 1913; vgl. Nr. 1.015.
- ,– (1913): Der Erdfall bei Hopsten vom 14. April 1913. – Petermann's Geographische Mitteilungen, 59 (8): 69 – 70, 1 Taf., 1 Kt.; Gotha. 1.015 **
 1 Taf., 1 Kt.; Gotha. 1.015 **
- WINKEL, H. (1913): Seebildung und Erdenbruch in der Münsterländer Heide bei Hopsten. – Zeitschrift für die gesamte Wasserwirtschaft, für Wassertechnik und Wasserrecht, 8 (10): 163 – 166; Halle a. S. 1.016 *
 Zur Bildung des heutigen "Erdfallsees" im NSG Heiliges Meer.
- siehe auch: 1.004 1.006 1.048
 1.005 1.020

1.3 Karsthydrologie

- BAUHUS, W. (1983): Die hydrogeologischen Verhältnisse im Gebiet des Schöppinger Berges (Nordwestlicher Ausläufer der Baumberge). – Diplom-Arbeit: 112 Bl., 43 Abb., 23 Tab., 11 Anlagen; Münster [unveröff.]. 1.017 *
 Zu Verkarstungsanzeichen in Schichten der Oberen Kreide (Coesfelder Schichten, Campan); TK 25: 3909.
- ,– (1983): Verkarstungserscheinungen im Bereich des Schöppinger Berges (nordwestliches Münsterland) und deren Auswirkungen auf die hydrogeologischen Verhältnisse. – Karst u. Höhle, 1982/83: 205 – 210, 4 Abb., 1 Tab. 1.018 **
 TK 25: 3909.
- FÄLKER, U. (1986): Karsthydrologische Untersuchungen im Bereich der Baumberge. – Staatsarbeit Institut für Geographie in Münster: II, 62, V S., 28 Abb., 8 Tab. auf S. I – VIII als Anhang; Münster [unveröff.]. 1.019 *
 Betrifft das Gebiet des Nonnenbaches, der Bombecker Aa und die Siebenquellen (TK 25: 4009 und 4010). Markierungsversuch mit Uranin am Nonnenbach.

LINDENSCHMIDT, M. & REHAGE, H.-O. (1982): Ein neuer Erdfall in Hörstel, Kreis Steinfurt aus dem Jahre 1980. – *Natur u. Heimat*, **42** (2): 47 – 51, 1 Abb., 1 Tab. 1.020 *
Hydrochemische und biologische Untersuchungen in einem Erdfall der "Heilig- Meer-Zone".

SCHNEIDER, H. (1940): Die geo-hydrologischen Verhältnisse des Gebietes der Baumberge. – *Decheniana*, **100 A**: 187 – 228, 17 Taf. 1.021 *

siehe auch: 1.032

1.4 Speläomorphologie, Speläogenese

ARNOLD, H. (1956): Lineare Grundwasserbewegung in den Halterner Sanden bei Haltern und Dülmen (Westfalen). – *Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Monatshefte*, **1956** (4/5): 194 – 195, 1 Abb.; Stuttgart. 1.022 *
Hohlraumbildung in den z. T. unverfestigten Sanden (Oberkreide) durch Piping; Photo.

siehe auch: 1.049 1.056

1.5 Speläohydrologie, Speläoklima

1.6 Höhlenminerale, Sinterbildungen

LANGER, K. (1966): Rezente Höhlenperlen im Ruhrgebiet. – *Aufschluß*, **17** (7/8): 200 – 206, 8 Abb.; Göttingen. 1.023 *

siehe auch: 0.039

1.7 Höhlen- und Karstsedimente; Paläokarst; Bodenkunde

BRELIE, G. von der; HILTERMANN, H. & MÜLLER, H. (1974): Das Alter der Sinterkalke vom Solbad Laer i. T. W. – *Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen*, **3**: 53 – 68, 2 Abb., 3 Tab.; Osnabrück. 1.024 **

FEEST, J. (1983): Bachtuffe der Bombecker Aa (Baumberge, Zentralmünsterland). – *Karst u. Höhle*, **1982/83**: 211 – 217, 5 Abb., 2 Tab. 1.025 **
Untersuchungen zum Tierbestand der Tuffterrassen sowie Freilandexperimente zum jahreszeitlichen Wachstum der Kalksinter. – *TK* 25: 4010.

HILTERMANN, H. (1977): Die Sinterkalke (Travertine) von Bad Laer am Teutoburger Wald. – *Natur u. Heimat*, **37** (3): 77 – 81, 2 Abb. 1.026 *

-, - & LÜTTIG, G. (1960): Der Querkalk von Laer (Kreis Osnabrück-Land). – Veröff. Naturwiss. Ver. Osnabrück, 29: 67 – 75, 8 Abb., 1 Kt. 1.027 **
TK 25: 3814 Bad Iburg.

-, - & MÄDLER, K. (1977): Charophyten als palökologische Indikatoren und ihr Vorkommen in den Sinterkalken von Bad Laer. – Paläontologische Zeitschrift, 51 (3/4): 135 – 144, Taf. 11 – 12; Stuttgart. 1.028 **

HINZ, E. (1982): Geologie und Hydrogeologie in den südöstlichen Baumbergen. – Diplom-Arbeit Fachbereich Geowissenschaften Westf. Wilhelms-Univ. Münster. Geologischer Teil: 56 Bl., 12 Abb., 3 Anlagen; Hydrogeologischer Teil: 94 Bl., 24 Abb., 8 Tab., 6 Anlagen; Münster [unveröff.]. 1.029 *
Zu Kalktuffbildungen in der Bombecker Aa und anderen Bachläufen des Gebietes.

KLEIN, D. (1980): Kalktuffbildung und -veränderung – dargestellt am Beispiel der Bombecker Aa. – Schriftl. Hausarbeit vorgelegt im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt der Primarstufe: 160 Bl., 61 Abb., 7 Phot.; Münster: Pädagogische Hochschule [unveröff.]. 1.030 *
Baumberge; TK 25: 4010 Nottuln.

MELCHERS, M. (1976): Faunistische Untersuchungen der Bombecker Aa in den Baumbergen. – Schriftliche Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an der Grundschule und Hauptschule: 152 Bl., 57 Abb.; Münster: Pädagogische Hochschule [unveröff.]. 1.031 **
Insbesondere zur Kalktuffausscheidung und zur Besiedlung der Kalktuff-Barrieren; TK 25: 4010.

SAVELLI, C. & WEDEPOHL, K. H. (1969): Geochemische Untersuchungen an Sinterkalken (Travertinen). – Contributions to Mineralogy and Petrology, 21: 238 – 256, 1 Abb., 7 Tab.; Berlin [u. a. O.]. 1.032 *
Auch zu den Vorkommen von Bad Laer (TK 25: 3814), Vergleich des Chemismus der Wässer mit dem der ausgeschleudenen Sinterkalke.

siehe auch: 1.002 1.035

2 Biospeläologie

2.1 Allgemeine Arbeiten; Ökologie

2.2 Zoologie – Invertebrata

BEYER, H. (1932): Die Tierwelt der Quellen und Bäche des Baumbergegebietes. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde, 3: 9 – 187, 6 Tab., 1 Kt.; Münster. 1.033 *
Es handelt sich u. a. um Karstquellen und Bachläufe mit Kalktuffbildungen.

KEMPER, H. (1930): Beitrag zur Fauna des Großen und Kleinen Heiligen Meeres und des Erdbruchs bei Hopsten. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde, 1: 125 – 135; Münster. 1.034 *

siehe auch: 1.025 1.031

2.3 Zoologie – Vertebrata

2.4 Botanik

NEU, F. (1960): Die Moose der Bombecker Aa in den Baumbergen. – Natur u. Heimat, 20 (2): 44 – 48. 1.035

Zur Moosvegetation des Kalktuffbarrierenbildenden Baches; TK 25: 4010.

2.5 Paläontologie

3 Anthropospeläologie

3.1 Ur- und frühgeschichtliche Funde – Artefakte; Berichte über Höhlengrabungen

3.2 Ur- und frühgeschichtliche Funde – menschliche Knochenfunde

3.3 Sagen, Märchen, Brauchtum; Höhlenfunde aus historischer Zeit

A. A. (o. J.): Illustrierter Führer durch die Stadt Tecklenburg. – 16 S., Abb.; o. O. [Tecklenburg], [um 1925]. 1.036

Sage zur Hexenküche (3712/02) in den Teufelsklippen, S. 9 – 10.

Autorenkoll. (o. J.): Geschichte der Grafschaft Tecklenburg und Geschichtliches aus den Gemeinden des Kreises. [Umschlagt.:] Festschrift zur Jubelfeier der Grafschaft Tecklenburg. – 156 S.; Lengerich: Bischof, [1907]. 1.037 *

Zur volkskundlichen Bedeutung der Hexenküche (S. 55 – 57) und der Fledermaushöhle (S. 108 – 109).

BAHLMANN, P. (1913): Volkssagen aus den Kreisen Tecklenburg und Iburg. – 70 S., 2 Taf.; Münster: Obertüschel. 1.038 *

Hexenküche und Fledermaushöhle bei Tecklenburg, Heiliges Meer bei Hopsten.

DEGE, W. (1955): Die Welt der Dämonen. Sagen aus dem Münsterland. – 20 S.; Münster (= Kleine Westf. Reihe, IV/2). 1.039

Sage von der Hexenküche (3712/02), S. 19.

DOLLE, R. (1933): Die Sage vom Heiligen Meer bei Hopsten. – 16 S., 1 Kt.; Ibbenbüren: Ibbenbürener Vereinsdruckerei. 1.040 *

FRANK, E. (o. J.): Heimatliche Sagen und Geschichten aus dem Kreise Tecklenburg. – 64 S.; Ibbenbüren: Volksdruckerei, [um 1920]. 1.041 *

"Die Fledermaushöhle bei Brochterbeck", S. 8 – 9, "Die Hexenküche", S. 17 – 18 und "Der Heidentempel bei Tecklenburg", S. 19.

GOTTFRIED, W. (1941): Tecklenburger Sagen. Die Fledermaushöhle und andere Geschichten von Felsen, Riesen und Zwergen. – Westfälische Tageszeitung. Volkszeitung für den Kreis Tecklenburg, Nr. 355 vom 24. Dezember 1941. 1.042
Sage zur Fledermaushöhle (3712/01).

HUNSCHE, F. E. <Hrsg. > (1964): Sagen und Geschichten aus dem Tecklenburger Land. – 134 S., XVI Phototaf.; Ibbenbüren: Ibbenbürener Vereinsdruckerei. 1.043 *
Sagen zur Hexenküche (S. 13; unterzeichnet mit "E. K.", nach dem Mitarbeiterverzeichnis des Bandes wohl Ewald KISSING) und zur Fledermaushöhle (S. 92 – 94; unterzeichnet mit "H. W. Sch.", wohl Hans Wolfgang SCHUBERT). Photos von beiden Höhlen auf Tafel V. – Eine zweite Auflage erschien 1980:
Sagen und Geschichten aus dem Tecklenburger Land. – 160 S., 14 Phototaf.; Ibbenbüren 1980.

PRUSS, W. (1934): Rund um das heilige Meer. Aus Sage und Geschichte des Kreises Tecklenburg. – 31 S.; Münster: Aschendorff. 1.044
Sage zur Entstehung des Heiligen Meeres.

TERBRÜGGEN, H. (o. J.): Aus grauer Vorzeit. – 37 S., Frontispiz; Lengerich: Bischof & Klein, [um 1920]. 1.045 *
Sagen zur Fledermaushöhle (3712/01), dort Heinzelmännchenhöhle genannt (S. 32 – 33) und zur Hexenküche (3712/02)(S.34 – 35).

WEITKAMP, F. <zusammengestellt u. hrsg. > (1935): Von unserer Väter Art und Sinnen. Eine Sammlung heimatlicher Sagen, Märchen und Geschichten. – XII, 327 S.; Osnabrück: Schöningh. 1.046
Mehrere höhlen- und karstbezogene Sagen aus dem nördlichen und nordöstlichen Westfalen.

WOLTER, E. <nacherzählt u. illustriert von ... > (1935): Sagen und Geschichten um die Tecklenburg. – Zwischen Pflug und Amboß. NZ-Beilage für Volkstum und Landschaft in Westfalen, 16. Juni 1935, o. P. 1.047
Sagen zur Hexenküche in Tecklenburg.

siehe auch: 0.434 1.051 2.159
0.471 1.053

3.4 Höhlen in Kunst und Literatur

4 Angewandte Karst- und Höhlenkunde

4.1 Höhlennutzung – Schauhöhlen

4.2 Höhlennutzung – Sonstiges

4.3 Aspekte der angewandten Karstkunde (Ingenieurgeologie, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung etc.)

FLÖRKE, F.; FREBOLD, G. & ILSEMANN, R. (1935): Erdfälle, ihr Auftreten und ihre Gefahren für den Straßenbau. – Die Straße, 2: 622 – 625, 6 Abb.; Berlin. 1.048
 Erdfall vom 28. Jan. 1934 bei Steinbeck (TK 25: 3612); nach einem Pressebericht des "Osnabrücker Tageblatt" vom 30. Januar 1934.

4.4 Höhlen- und Naturschutz

siehe auch: 1.052

5 Speläologische Forschung

6 Beschreibung einzelner Höhlen und Höhlengruppen; allgemeine Arbeiten

- BUSCHMANN, H. (1985): Geologische Kartierung im Gebiet zwischen Halle (Westf.) und Werther-Theenhausen, Blatt 3916 Halle (Westf.). – Diplom-Kartierung Ruhr-Univ. Bochum: 113 Bl., 34 Abb.; Bochum [unveröff.]. 1.049 *
 Unter Kapitel 5. Hydrologie und Hydrogeologie Hinweise auf Karst, auf S. 87 Beschreibung des Schwarzen Loch (Kataster-Nr. 3916/3; nicht 3919/3 wie versehentlich angegeben; Planskizze und Photo als Abb. 32 und 33 auf S. 111).
- HEIMANN, G. (1926): Die Pfaffenkammer und Mardelle bei Borgholzhausen. – Ravensberger Blätter, 26 (3/4): 11 – 12, 1 Höhlenplanskizze; Bielefeld. 1.050 **
- KRUSE, H. (1954): Das Heilige Meer. Geographische Tatsachen und ihre Deutung im Volksmunde. – Unsere Heimat, 1 (16): o. P. (Beilage des Tecklenburger Landbote, 23, Nr. 187 vom 14. August 1954), 1 Abb.; Ibbenbüren. 1.051
- RUNGE, F. (1982): Die Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete des Kreises Steinfurt. – 100 S., Phototaf., 2 Ktn.; Steinfurt (= Schriftenreihe des Kreises Steinfurt, 2). Kurz zu Fledermaushöhle (37 12/01) und Hexenküche (37 12/02) bei Tecklenburg. 1.052
- SACKARNDT (1925): Eine Höhle in Brochterbeck. – Heimatblätter der Roten Erde, 4 (4): 188 – 189; Münster. 1.053 **
 Kurze Beschreibung der Fledermaushöhle (37 12/01) mit zwei Sagen zur Höhle.
- UHLMANN-BIXTERHEIDE, W. (1927): Die Hexenküche bei Tecklenburg. – Westfälisches Heimatbuch (hrsg. von H. SCHAUERTE): 112 – 113; Berlin. 1.054
 Auszug aus: W. UHLMANN-BIXTERHEIDE (1921): Westfalens Sagenbuch (Nr. 0.254).
- WERLAND, P. (1913): Das Heilige Meer bei Hopsten. – 50 S., 1 Kt., Titelbild; Münster: Coppenrath. 1.055 *

WESTHOFF, U. (1981): Das Sonnensteinloch bei Herdecke/Hagen. – Antberg, 23: 18 – 19,
1 Höhlenplan. 1.056 **
Kleinsthöhle im Karbon-Sandstein (nicht "Buntsandstein"!); Katasternummer: 4710/01.

7 Varia

2 Südlicher Teutoburger Wald, Eggegebirge und östliches Westfalen, Paderborner Hochfläche und Haarstrang

0 Bibliographien

KOHLBERG, H. (1982): Heimatliteratur der Städte und Gemeinden des Kreises Paderborn
(ausgenommen die Stadt Paderborn). – 155 S.; Salzkotten: Selbstverlag. 2.001

siehe auch: 2.240

1 Physische Speläologie und Karstologie

1.1 Allgemeines; Geologie von Karstgebieten

Autorenkoll. (1936): 1100 Jahre Erwitte. – XIII, 636 S., 108 Taf.; Münster: Westf. Vereins-
druckerei. 2.002

Allgemein zur Geologie und Karsthydrologie ("Die Geologischen Verhältnisse der Gegend von Erwitte" von H. SCHULTE) und Erwähnung der Funde aus dem Hohlen Stein bei Kallenhardt (in "Die Landschaft um Erwitte in vor- und frühgeschichtlicher Zeit" von Ch. ALBRECHT, S. 20 – 30, mit Photos auf Taf. 1 und 2).

DEGE, W. (1965): Der Hellweg – Straße und Landschaft zugleich. – Naturkunde in Westfalen,
1 (3/4): 65 – 70, 2 Abb.; Ratingen. 2.003

Kurz auch zu den obertägigen Karsterscheinungen.

- FEIGE, W. (1984): Östlicher Haarstrang und Paderborner Hochfläche. – Kölner Geographische Arbeiten, **45**: 565 – 583, 5 Abb.; Köln. 2.004
Führer zum dritten Tag einer Exkursion nach dem Symposium "Colloque International de Karstologie Appliquée", Liège/Belgien, Juni 1984.
- HERRMANN, R. (1969): Die Auslaugung der Zechsteinsalze im niedersächsisch-westfälischen Grenzgebiet bei Bad Pyrmont. – Geologisches Jahrbuch, **87**: 277 – 294, 6 Abb., 2 Tab., 1 Taf.; Hannover. 2.005 *
- HOHENSCHWERT-HEUWINKEL, F. (1969): Die Lippische Senne. Landschaft/Ur- und frühgeschichtliche Besiedlung [Umschlagt.]. – 36 S., mehrere Abb., 2 Taf.; Detmold: Lippisches Landesmuseum. 2.006
Enthält auch kurze Bemerkungen zu den Höhlen des südlichen Teutoburger Waldes mit einem Photo aus der Hohlsteinhöhle. – Der Aufsatz erschien ebenfalls als:
Erdgeschichte, Landschaftsentstehung und Besiedlung der Senne am südlichen Teutoburger Wald. – Lanchel, Colstidi, Astanholte. Beiträge zur Geschichte der Ortschaften Schlangen, Kohlstädt und Oesterholz-Haustenbeck (hrsg. von H. WIEMANN...); 15 – 28, mehrere Abb., Taf. I – II; o. O. [Schlangen]: Spar- und Darlehenskasse (Hrsg.), 1969.
- HOORMANN, J. (1985): Paderborner Land. – 28 S., zahlr. Abb., 1 Kt.; Dortmund: ADAC Westfalen-West (= ADAC-Freizeitservice. Tourentips für Radfahrer). 2.007
Routenbeschreibung mit 17 Haltepunkten zwischen Borchen, Atten und Grundsteinheim, unter denen auch mehrere karstkundliche Sehenswürdigkeiten beschrieben werden (Bachschwüden und Trockentäler, Doline "Spillmannskuhle" etc.). Laut Impressum: "Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. W. Feige, Münster". – Dem in einer Klarsichttasche gelieferten Heft liegt auch ein Faltblatt über die Kalktuffquelle im Aftetal südlich Büren bei (mit Photo und Lageplan).
- HÜSER, R. H. (1938): Karst-Erscheinungen in der heimatlichen Landschaft. – Heimatblätter. Organ des Heimatbundes für den Kreis Lippstadt, **20** (10): 38 – 39; Lippstadt. 2.008
- KALTERHERBERG, J. & KÜHN-FELTEN, H. (1967): Klüfte und Talrichtungen im Turon des südöstlichen Münsterlandes. – Geologische Rundschau, **56**: 726 – 748, 13 Abb., 1 Tab., Taf. 1; Stuttgart. 2.009 *
Betrifft Trockentäler und Karstspalten.
- MAASJOST, L. (1962): Die Paderborner Hochfläche. – 71 S., mehrere Abb.; Münster: Aschendorff (= Landschaftsführer des Westfälischen Heimatbundes, 5). 2.010
Es erschienen zwei weitere, unveränderte Auflagen.
- ,– (1973): Südöstliches Westfalen. – 173 S., 38 Abb., 7 Tab., 1 Kt.; Berlin: Borntraeger (= Sammlung Geographischer Führer, 9). 2.011
- ,– (1976): Landschaftliche Besonderheiten im Paderborner Land. – 36 S., mehrere Abb.; Paderborn: Volksbank (Hrsg.). 2.012 *
Hauptsächlich geologisch-physiographische Besonderheiten werden kurz beschrieben und vielfach im Photo dargestellt. Hier von Interesse: Quellsinter von Salzkotten, Herste und Beverungen, Dolinen bei Neuenbeken und Niesen, und anderes mehr.
- ,– (1978): Wanderungen im Paderborner Land. – 36 S., einige Abb.; Paderborn: Volksbank (Hrsg.). 2.013
Kapitel "Dollinweg bei Bad Driburg", S. 11 – 13.
- PAGENDARM, P. (1930): Von Schwalglöchern, Flußhöhlen und Erdfällen des Soratfeldes. – Heimatbuch des Kreises Büren (hrsg. von W. SCHNETTLER und P. PAGENDARM), **3**: 171 – 177; Büren. 2.014 *
Nach Fußnote zum Titel: "Unter Benutzung des grundlegenden Werkes von Prof. Dr. Stille, "Geologisch-hydrologische Verhältnisse im Ursprungsgebiet der Paderquellen [...]" (Nr. 2.114).
- PETER, A. W. <mit Beiträgen von H. F. GORKI und W. SÜVERN > (1970): Lippe, eine Heimat-

- und Landeskunde. – 499 S., 281 Abb.; Detmold: Lippischer Heimatbund (Hrsg.). 2.015
Zu Verkarstungserscheinungen und zu Höhlen (S. 106 – 107).
- PITTELKOW, J. (1935): Probleme der Landschaftsformung in Lippe. – Mitteilungen aus der lippischen Geschichte und Landeskunde, 15: 189 – 232, 9 Fig., 6 Phot.; Detmold. 2.016
Kurze Bemerkungen zur Verkarstung und Höhlenbildung (insbesondere S. 213) mit einem Photo des Eingangs des Kellerloch (4119/02).
- ,– (1941): Der Teutoburger Wald geographisch betrachtet. – 150 S., 1 Kt.; Oldenburg: Stalling (= Schriften der Wirtschaftswiss. Ges. zum Studium Niedersachsens, N. F., 8 [und als:] Veröffentlichungen Provinzial-Inst. für Landesplanung, Landes- und Volkskde. von Nieders. a. d. Univ. Göttingen, Reihe A 1, 8). 2.017 *
Beschreibt und erwähnt auch mehrere Höhlen.
- ROSENFELD, U. (1961): Karsterscheinungen in der Osnizingzone. – Jh. Karst- u. Höhlenkde., 2 (Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 81 – 98, 4 Abb., 1 Tab., 1 Taf. 2.018 **
Erschien auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961.
- SCHRÖDER, F.-W. (1978): Bei Lopshorn. – Heimatland Lippe, 71 (4): 132 – 136; Detmold. 2.019
Zur Morckuhle (4018/01); mit Nacherzählung einer Sage (S. 134).
- SCHRÖDER, H. (1965): Schlangen und Umgebung [1. Teil]. – Der Gemeindebote, H. 19: 9 – 21, 17 Abb.; Schlangen. 2.020
Darin im Kapitel "Die geologischen Verhältnisse" auch kurz zu Hohlsteinhöhle, Lukenloch und Kellerloch in der Bielsteinschlucht, jeweils mit einem Photo.
- ,– (1965): Schlangen und Umgebung [2. Teil]. – Der Gemeindebote, H. 21: 7 – 17, 10 Bilder; Schlangen. 2.021
Zu den hydrographischen Verhältnissen im Plänergebiet. Photos von der Trockentälern der Strohte und Steinbecke.
- SCHULTE, H. (1937): Die geologischen Verhältnisse des östlichen Haarstranges, insbesondere des Almegebietes. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde, 8 (1): 1 – 58, 4 Abb., 2 Tab.; Münster. 2.022
- SKUPIN, K. <mit Beiträgen von H. DAHM-ARENS, G. MICHEL und P. WEBER > (1985): Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen 1 : 25.000. Erläuterungen zu Blatt 4317 Geseke. – 155 S., 16 Abb., 12 Tab., 2 Taf.; Krefeld. 2.023 *
Wiederholte Erwähnung der morphologischen, hydrologischen und (paläo) pedologischen Aspekte der Verkarstung in der Oberkreide. In Kapitel 3.7.2.7 "Sinterkalk („Ks") von G. MICHEL wird das Vorkommen vom Kütfelsen, Salzkotten, beschrieben.
- STILLE, H. (1904): Geologische Karte von Preussen und benachbarten deutschen Ländern. Lieferung 296. Erläuterungen zu Blatt Lichtenau Nr. 2441. – 24 S., 1 Abb.; Berlin. 2.024 *
Eine 2., unveränderte Auflage erschien 1935.
- ,– (1907): Zur Geschichte des Almetales südwestlich Paderborn. – Jahrbuch der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt und Bergakademie, 24 (für 1903): 234 – 253, 6 Fig.; Berlin. 2.025 *
- THOMÉ, K. N. (1981): Haarstrang und Hellwegtal. – Erläuterungen zur Geologischen Karte 1 : 100.000, Blatt C 4710 Dortmund: 46 – 52, Abb. 10 – 12; Krefeld. 2.026 *
- WEERTH, O. (1929): Geologie des Landes Lippe. – 156 S.; Detmold: Meyersche Hofbuchhandlung (= Sonder-Veröffentlichungen der geschichtlichen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Land Lippe, 3). 2.027
Zu Höhlen und Karst in der obersten Kreide des Paderborner Raumes.

| | | | | |
|-------------|-------|-------|-------|-------|
| siehe auch: | 2.051 | 2.217 | 2.240 | 6.008 |
| | 2.114 | 2.219 | 2.247 | 6.010 |

1.2 Karstmorphologie, Karstgenese

- BAECKER, P. (1982):** Über die Entstehung tieferreichender Erdfälle und Höhlensysteme. – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, Reihe A, Heft 19: 82 S., 8 Abb. als Beilage; München. 2.028 *
 Fallbeispiel eines Erdfalls bei Nieheim, TK 25: 4120.
- BECKER, L. (1973):** Zur Geologie des Gebietes zwischen Distelbruch und Dalborn, östlich Detmold (Meinberger Graben). – Diplom-Arbeit: IV, 152 Bl., 3 Abb., 8 Anlagen; Münster [unveröff.]. 2.029 *
 TK 25: 4019; Deutung des "Vahlhäuser Senkungsfeld" als Subrosionssenke. Ein umgearbeiteter Auszug wurde veröffentlicht als:
 Das Vahlhäuser Senkungsfeld, eine mittelpleistozäne Subrosionssenke im Meinberger Graben (östlich Detmold). – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Abhandlungen, 150: 373 – 388, 3 Abb.; Stuttgart 1975.
- FARRENSCHON, J. <mit Beiträgen von H. DAHM-ARENS, G. MICHEL und H. VÖGLER > (1986):** Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen 1 : 25.000. Erläuterungen zu Blatt 4019 Detmold. – 172 S., 13 Abb., 15 Tab., 3 Taf.; Krefeld. 2.030 *
 In Kapitel 4.1.3.5 "Subrosionssenken und Erdfälle" (S. 108 – 110) wird ausführlich auf die hauptsächlich an den Muschelkalk, aber auch an Gipse des Unteren und Mittleren Keupers gebundenen Erdfälle eingegangen. Größere Senkungsgebiete (insbesondere das Mosebecker Senkungsfeld) sind an Salzauslaugungen des Zechstein- oder Röt-Sallnars gebunden. Hinweise auf Verkarstung auch an anderen Stellen der Kartenblätterläuterung.
- FEIGE, W. (1961):** Talentwicklung und Verkarstung im Kreidegebiet der Alme. – Spieker, 11 (= Beiträge zur Physiogeographie, II): 3 – 66, 13 Abb. (davon 3 als Beilage); Münster. 2.031 **
 Erschien auch (als Separatabdruck mit neuem Umschlag und 67 S.) als Dissertation.
- ,– (1987):** Karbonatkarstlandschaften im südöstlichen Westfalen. – Beigleittext zum Doppelblatt Lagerstätten/Gesteinsarten/Karst aus dem Themenbereich II Landesnatur: 26 – 34, 1 Abb.; Münster: Aschendorff (= Geographisch-landeskundlicher Atlas von Westfalen, Lfg. 3, Doppelbl. 1). 2.032 *
 Zur südlichen Paderborner Hochfläche, insbesondere zu deren Hydrologie, und zur Briloner Hochfläche. – Dazu die Karten 2.4 und 2.5 auf Doppelblatt 1, Lieferung 3.
- HIRSCHMANN, S. & MORLO, H. (1982):** Ein Erdfall in der Beke. – Antiberg, 25: 3 – 7, 3 Abb., 1 Plan. 2.033 *
 Erdfall von April 1981 unmittelbar am Bachbett der Beke zwischen Altenbeken und Neuenbeken (TK 25: 4219).
- JORDAN, W. (1938):** Ein Erdfall bei Oberntudorf. – Die Warte, 6 (10): 169 – 170, 2 Abb.; Paderborn. 2.034 *
 TK 25: 4318 Etteln.
- KLEINN, H. (1957):** Die Schledden auf der Haarfläche (zwischen Geseke und Soest): Ein Beitrag zur Hydrographie und Morphologie temporärer Trockentäler. – Dissertation: 75 Bl., 12 Abb., mehrere Phot., 5 Ktn. als Beilage; Münster. 2.035 **
 Wurde mit nur sehr geringen Änderungen aber unter Fortlassung der Photos 1961 veröffentlicht (siehe Nr. 2.036).
- ,– (1961):** Die Schledden auf der Haarfläche zwischen Geseke und Soest. Ein Beitrag zur Hydrographie und Morphologie temporärer Trockentäler. – Spieker, 11 (Beiträge zur Physiogeographie II): 67 – 112, 12 Abb. (davon Abb. 5 – 12 als Beilage 1 – 8), 3 Tab.; Münster. 2.036 **
 Veröffentlichung der Dissertation des Verfassers von 1957 (siehe Nr. 2.035).

- KRAFT, B. (1962): Karst und Höhlen im Westendorfer Feld. Die Dolinen im "Kalten Tal". – Heimatblätter (Beilage zum "Patriot"), 43 (Folge 11): 43; Lippstadt. 2.037 *
TK 25: 4514 Möhnesees.
- LÜÜS, E. (1964): Die Schledde von Geseke. – Geseker Heimatblätter, 22 (Nr. 117): o. P. [2 S.], 2 Abb.; Geseke. 2.038 *
- MAASJOST, L. (1953): Trockentäler und Bachschwinden in der Paderborner Hochfläche. – Die Warte, 14 (11): 176 – 177, 2 Abb.; Paderborn. 2.039 *
- ,– (1961): Morphologie und Karsterscheinungen in der Paderborner Hochfläche. – Jh. Karst- u. Höhlenkde., 2 (= Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 107 – 111, 4 Abb. 2.040 *
Erschien auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961.
- MÜLLER, G. (1975): Das Erdfallfeld östlich Niesen (Altkreis Warburg), ein Beispiel für Karsthohlformen im Muschelkalk. – Natur- und Landschaftskunde in Westfalen, 11 (1): 18 – 24, 5 Abb., 1 Tab.; Hamm. 2.041 **
- ,– (1985): Oberwälder Land: Vom Eggegebirge zur Weser. – Westfalen in Profilen. Ein geographisch-landeskundlicher Exkursionsführer: 20 – 34, 6 Abb.; Münster: Aschendorff (= Landschaftsführer des Westfälischen Heimatbundes, 10). 2.042
In der Routenbeschreibung unter "1. Erdfälle" Beschreibung einiger Vorkommen im Mittleren Muschelkalk bei Bad Driburg und "6. Kalktuffe im Escherbachtal" (TK 25: 4219, 4220).
- NOLTE, R. (1976): Morphologische und karsthydrologische Untersuchungen im Beketal und auf den benachbarten Hochflächen zwischen Altenbeken und Neuenbeken. – Schriftl. Hausarbeit zur wiss. Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen: IV, 96 Bl., 27 Abb. (davon Abb. 22 – 27 als Beilagen 1 – 6), 3 Tab.; Münster: Institut für Geographie und Länderkunde [unveröff.]. 2.043 *
TK 25: 4219 Altenbeken; zur Huinschen Höhle I (S. 78) und Höhle am Papenberg (S. 74; Photo des Eingangs).
- RUNGE, F. (1962): Das landschaftlich reizvollste Tal. Bedeutung und Schönheit der Pöppelsche. – Heimatblätter (Beilage zum "Patriot"), 43 (Folge 6): 22, 1 Abb.; Lippstadt. 2.044
- SCHLÜTER, L. (1964): Dolinen und Trockentäler im Muschelkalkland zwischen Egge und Weser. – Examensarbeit: 55 Bl., 36 Abb., 1 Kt. (als Beilage); Paderborn: Pädagogische Akademie [unveröff.]. 2.045 **
- SCHNEIDER, H. (1975): Subrosionssenken im nordwestfälischen Bergland. – Münstersche Forschungen zur Geologie und Paläontologie, 35: 71 – 88, 5 Taf.; Münster. 2.046 **
Mit pleistozänen bis holozänen Lockersedimenten verfüllte Erdfälle im Raum Hardissen-Lückhausen (TK 25: 3918).
- SERAPHIM, E. Th. (1961): Über Karsterscheinungen im Unteren Muschelkalk bei Hillegossen. – Jh. Karst- u. Höhlenkde., 2 (= Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 99 – 105, 3 Abb. 2.047 *
Erschien auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961.
- ,– (1962): Über ein Karstareal im Cenoman-Pläner (kro 1 B) bei Wistinghausen. – Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgebung, 16: 197 – 202, 4 Abb. (davon Abb. 2 – 4 auf Taf. 7 – 8); Bielefeld. 2.048 **
TK 25: 4018 Lage.
- TUCH, H. (1953): Die Erdfälle bei Niesen (im Kartenblatt L 4320). – Heimatborn, 54 (9): 36; Paderborn. 2.049 *

VOGELSSANG, R. (1974): Zur Morphologie des Schichtstufenlandes am Beispiel der Paderborner Hochfläche und des Eggegebirges. – Paderborner Studien, 1973/74 (6): 47 – 59, 1 Kt. (als Beilage); Paderborn. 2.050 *

siehe auch: 0.061 2.111 2.181
 2.009 2.125 2.268

1.3 Karsthydrologie

Autorenkoll. (1979): Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen 1 : 100.000. Erläuterungen zu Blatt C 4318 Paderborn. – 55 S., 15 Abb., 2 Tab.; Krefeld. 2.051

Darin Kapitel zur Verkarstung und Karsthydrologie, insbesondere von G. MICHEL.

BAŞKAN, M. E. (1968): Hydrogeologische Verhältnisse am Südostrand des Münsterschen Kreidebeckens und im Eggegebirge unter besonderer Berücksichtigung der Karsthydrologie. – Dissertation: 52 S., 15 Abb., 8 Tab., 4 Taf.; Bonn. 2.052 **

–,– (1970): Hydrogeologische Verhältnisse am Südostrand des Münsterschen Kreidebeckens und im Eggegebirge unter besonderer Berücksichtigung der Karsthydrologie. – Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., 17: 537 – 576, 11 Abb., 6 Tab., 3 Taf. 2.053 **

Zusammenfassungen in mehreren Sprachen. – Markierungsversuche im Paderborner Karst. Gekürzte Dissertation des Verfassers (Nr. 2.052).

BESSEN, G. J. (1820): Geschichte des Bisthums Paderborn. – Bd. 2: 434 S.; Paderborn. 2.054

Hier: S. 82; Bemerkungen über Flußschwund an der Alme und die Verstopfung der Schwalgen.

BISCHOF, G. (1833): Über die merkwürdigen Quellen-Verhältnisse des westlichen Abhanges des Teutoburger Waldes. – Neues Journal der Chemie und Physik, 68: 247 – 274; Halle. 2.055 *

Behandelt die Hydrologie der Paderborner Hochfläche (Lippe- und Paderquellen, Alme-Versinkung etc.). – Nach dem Herausgeber auch als "Schweiger's Jahrbuch der Chemie und Physik" zitiert. – Auszüge des Aufsatzes erschienen in Nr. 2.056.

–,– (1834): {Über die Quellen-Verhältnisse des westlichen Abhanges vom Teutoburger Walde}. – Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefaktenkunde, 1834, 55 – 58; Stuttgart. 2.056

Auszug aus dem Aufsatz des Verfassers gleichen Titels von 1833 (Nr. 2.055).

–,– (1847): Lehrbuch der chemischen und physikalischen Geologie. – Bd. 1: XXXIV, 989 S., 22 Abb., 2 Taf.; Bonn: Marcus. 2.057 *

Kapitel I. B "Quellen, welche aus versinkenden Bächen und Flüssen entstehen" (S. 9 – 29); darin über Quellen, Erdfälle und Höhlen des südlichen Teutoburger Waldes und der Paderborner Hochfläche.

BLAESING, F. (1960): Die Quellen von Bad Lippspringe. – Die Warte, 21 (6): 82 – 83, 1 Abb.; Paderborn. 2.058

U. a. Erzählung einer Sage von Enten, die in der Hohlsteinhöhle bei Schlangen verschwunden und in den Paderquellen wieder aufgetaucht sein sollen.

–,– (1960): Am Quellgrund des Lippeflusses. Die Lippequelle die "stärkste Quelle Deutschlands". – Heimatblätter, Organ für die Belange des Heimatbundes, 41 (13): 97 – 99, 1 Abb.; Lippstadt. 2.059

- , - (1960): Drei Grundwasser-Stockwerke in Bad Lippspringe. - Eggegebirgsbote, [Teil I:] Nr. 138 (März 1960): 3 - 4, 1 Abb., (Teil II:) Nr. 139 (Juni 1960): 3 - 4, 2 Abb.; Paderborn. 2.060
- , - (1966): Ist die Lippe einst nach der Jordanquelle benannt? [Teil I]. - Eggegebirgsbote, Nr. 161 (Januar 1966): 3, 3 Abb.; Paderborn. 2.061
- , - (1966): Ist die Lippe einst nach der Jordanquelle benannt? Teil II. - Eggegebirgsbote, Nr. 162 (April 1966): 2; Paderborn. 2.062
Über "Flußquellen", ihre Herkunft und Schüttung.
- BODE, H. (1954): Die hydrologischen Verhältnisse am Südrand des Beckens von Münster. - Geologisches Jahrbuch, 69: 429 - 454, 5 Abb., 1 Taf.; Hannover. 2.063 *
- , - (1959): Karstwasser am Südrand der Münsterschen Bucht. - Association International de Hydrogéologie, Mémoire, 1/2 (Réunion de Liège 1958): 73 - 79, 6 Abb.; Paris. 2.064
- BOLSENKÖTTER, H. (1967): Farbe- und Impfversuche im Einzugsgebiet der Paderquellen. Woher kommt das Wasser der Paderquellen? - Decheniana, 118 (1/2): 212 - 215, 1 Abb. 2.065
Bezieht sich offenbar auf die von M. E. BAŞKAN durchgeführten Markierungsversuche (vgl. Nr. 2.052 u. 2.053).
- CRAMER, K. (1974): Karsthydrologische Fragen beim Symposium "Grundwasser und Umwelt" 1973. - Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 20 (3): 73 - 75, 1 Abb. 2.066
Hydrologie der Paderborner Hochfläche.
- DAUBRÉE, G. A. (1887): Versant nord du Teutoburger Wald et versant nord de la Haar; Paderborn. - Les eaux souterraines à l'époque actuelle, 1: 222 - 227, 2 Fig.; Paris: Dunond. 2.067
Zur Karsthydrographie.
- DEUTLOFF, O. (1974): Die Hydrogeologie des nordwestlichen Weserberglandes in der Umgebung von Bad Salzuflen und Bad Oeynhaus. - Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., 20: 111 - 194, 12 Abb., 9 Tab., 4 Taf. 2.068 *
Engl. und franz. Zusammenfassung.
- , -; HAGELSKAMP, H. & MICHEL, G. (1974): Über die Erdfall-Quelle von Bad Seebach in Vlotho, Ostwestfalen. - Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., 20: 27 - 46, 6 Abb., 1 Tab. 2.069 **
Engl. und franz. Zusammenfassung.
- DIEDERICH, P. (1974): Die Pader-Quellen. - VI, 126 Bl., 61 Abb., 6 Tab.; Paderborn: Pädagogische Hochschule [unveröff.]. 2.070 *
Enthält u. a. Daten zur Hydrochemie und zu den Temperaturen der Karstquellen.
- FEIGE, W. (1965): Von Quellen und Bachläufen am östlichen Hellweg zwischen Paderborn und Erwitte. - Naturkunde in Westfalen, 1 (3/4): 83 - 91, 6 Abb.; Ratingen. 2.071 *
Unter den Abbildungen ein Photo aus der Grundsteinheimer Höhle (4319/01).
- FISCHBACH, P. (1983): Die Wasserverhältnisse am Haarstrang zwischen Soest und Salzkotten (Westfalen, NW-Deutschland) - Ausdruck der Verkarstung des Untergrundes. - Karst u. Höhle, 1982/83: 195 - 203, 8 Abb., 2 Tab., 4 Taf. 2.072 **
- , - (1984): Karstwasserbewegung und Salzwasser/Süßwasser-Grenze am Haarstrang zwischen Soest und Salzkotten (SE-Westfalen, NW-Deutschland) in ihrer Bedeutung für die Trinkwassergewinnung. - Dissertation: 132 Bl., 30 Abb., 8 Tab., 3 Taf. als Beilage, Anhang; Münster: Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität. 2.073 **

- FÜRSTENBERG, F. von (1669): *Monumenta Paderbornensia ex historia Romana, Francica, Saxonica eruta et notis illustrata.* – 209 S., Frontispiz; Paderbornae: Hassius. 2.074 **
 Eine der frühesten und sehr ausführliche Beschreibung der periodisch intermittierenden Quelle Bullerborn bei Altenbeken (TK 25: 4219). – Das Werk erfuhr mehrere überarbeitete Auflagen, in denen der Absatz über die Quelle jedoch nicht verändert wurde (2. Aufl. Amsterdam: Elzevir, 1672; 3. Aufl. Francofurt, Lipsiae [= Leipzig]: Riegel, 1713; 4. Aufl. Lemgoviae: Meyer, 1714). – Eine Übersetzung ins Deutsche erschien 1844:
 Denkmale des Landes Paderborn (*Monumenta Paderbornensia*) von Ferdinand, Freiherr von Fürstenberg [...]. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit einer Biographie des Verfassers versehen von Franz Joseph MICUS. – 544 S., 6 Stahlstiche, 1 Kt.; Paderborn: Junfermann, 1844.
 Darin "Die wiederhallende Quelle, insgemein Bullerborn, bei Altenbeken" (S. 437 – 448). – Verf. lag nur diese Übersetzung vor, andere Angaben nach Bibliothekskatalogen.
- FUISTING, E. (1939): *Untersuchungen über die Wasserverhältnisse im Bereich der Meßtischblätter Paderborn, Altenbeken, Etteln, Lichtenau.* – Diss. Medizin. Fakultät Univ. Münster: 27 S.; Münster (Druck: Handelsdruckerei Lengerich). 2.075 *
- GÄRTNER, A. (1902): *Die Quellen in Ihren Beziehungen zum Grundwasser und zum Typhus.* – *Klinisches Jahrbuch*, 9: 335 – 498, 22 Abb., 12 Ktn.; Jena. 2.076 *
 Zur Karsthydrologie des Paderborner Raumes S. 383 ff und 434 ff. Beschreibt auch Markierungsversuche. – Auch als Sonderdruck mit neuer Paginierung (S. 1 – 162) erschienen.
- GEERS, D. (1968): *Das Hochwasser auf der Haar vom 15. 6. 1968 – erläutert an der Gemarkung Ostönnen.* – *Naturkunde in Westfalen*, 4: 69 – 74, 6 Abb.; Wuppertal. 2.077 *
- GEMBRIS, A. & LIMBERG, F. (1935): *Die Pader.* – *Die Warte*, 3 (9): 152 – 153, 3 Abb.; Paderborn. 2.078
 Zu den Paderquellen; nach einem Führer durch Paderborn.
- GEYH, M. A. & MICHEL, G. (1974): *Isotopen- und Hydrochemie des tieferen Grundwassers im Raum Paderborn.* – *Fortschr. Geol. Rheinl. Westf.*, 20: 67 – 78, 5 Abb., 2 Tab. 2.079 **
 Isotopenanalysen (¹⁴C- und Tritium); gespanntes Karstwasser.
- , – & –, (1979): *Hydrochemische und isotopephysikalische Entwicklung des Grundwassers im Paderborner Aquifer.* – *gwf-Wasser/Abwasser*, 120 (12): 576 – 582, 5 Bilder, 2 Tab.; München. 2.080 **
 Zur Hydrochemie und Hydrogeologie des Tiefenkarst-Wassers anhand von Beobachtungen an Tiefbohrungen seit 1970.
- GUTZMANN, W. (1914): *Das Phänomen des Flußschwundes auf der Paderborner Hochfläche.* – *Ravensberger Blätter*, 14 (9): 66 – 68; Bielefeld. 2.081
 Berichtet über frühe Markierungsversuche in dem Gebiet, die jedoch meist bei STILLE (1903), vgl. 2.144, behandelt wurden.
- HEITKÖTTER, H. (1952): *Die Wasserverhältnisse und die Wasserversorgung im Kreise Lippstadt.* – *Arbeit zur Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen; Lippstadt* [unveröff.]. Arbeit lag Verf. nicht vor. 2.082
- HENKEL, G. (1974): *Geschichte und Geographie des Kreises Büren.* – 260 S., mehrere Abb., 1 Kt. als Beilage; Paderborn. 2.083
 Knappe Angaben zur Hydrologie der Paderborner Hochfläche und zur Grundsteinheimer Höhle.
- HOYER, C. (1822): *Der Bullerborn.* – *Das Sonntagsblatt*, 6, 33. Stück: 260 – 261; Minden. 2.084 *
 Über die periodisch intermittierende Quelle Bullerborn bei Altenbeken, "eine ehemals durch ganz Europa bekannte Naturmerkwürdigkeit". – Vgl. auch Anmerkungen zu Nr. 2.098.
- KNOP, A. (1875): *Über die hydrographischen Beziehungen zwischen der Donau und der*

- Aachquelle im Badischen Oberlande. – Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, **1875**: 942 – 958; Stuttgart. 2.085
Enthält auch Angaben über frühe Markierungsversuche im Karst der Paderborner Hochfläche (S. 947).
- KOCH, M. & MICHEL, G. (1972): Hydrogeologische Karte des Kreises Paderborn und der angrenzenden Gebiete 1 : 50.000. Erläuterungen. – 84 S., 15 Abb., 5 Tab., 2 Taf.; Krefeld. 2.086 *
- ,– & VOGEL, K. (1981): Markierungsversuche am Haarstrang bei Erwitte (Oberkreide, südliches Münsterland). – Münstersche Forschungen zur Geologie und Paläontologie, **54**: 89 – 137, 5 Abb., 2 Tab., 14 Anlagen; Münster. 2.087 **
Übersicht über 10 Markierungsversuche zwischen 1969 und 1979 in Kalksteinen des Turon und Cenoman mit Farbstoffen und NaCl-Sole.
- KÖHLER, E. (1981): Zur Karsthydrologie des Raumes Salzkotten-Upsprunge. – Decheniana, **134**: 317 – 322, 3 Abb. 2.088 *
- LAUENSTEIN, J. (1933): Über Tiefbrunnen in der Umgebung von Paderborn. Ein Beitrag zur Kenntnis der heimatl. Wasserverhältnisse. – Die Warte, **1** (4): 62 – 63, 2 Abb., 1 Tab.; Paderborn. 2.089
- LÜÜS, E. (1957): Die Quellen von Geseke. Untersuchungen über die Wasserläufe in Stadt und Feldmark. – Geseker Heimatblätter, **15** [Teil 1:] (Nr. 72): o. P. [2 S.], 1 Abb., [Teil 2:] (Nr. 73): o. P. [2 S.], 1 Abb.; Geseke. 2.090 *
- ,– (1967): Die geologischen und hydrologischen Verhältnisse im Raume Geseke. – Geseker Heimatblätter, **25** [Teil 1:] (Nr. 132): o. P. [3 S.], 2 Abb., [Teil 2:] (Nr. 133): o. P. [3 S.], 1 Abb.; Geseke. 2.091 *
Insbesondere im 2. Teil zur Karsthydrologie des Gebietes. Berichtet auch über die frühen Markierungsversuche an der Alme ab 1895.
- MAASJOST, L. (1968): Paderborn und die Paderborner Hochfläche. – Topographischer Atlas Nordrhein-Westfalen: 302 – 303, 2 Abb., 1 Kt.; Bonn-Bad Godesberg: Landesvermessungsamt. 2.092
Kurz zur Karsthydrologie und den Paderquellen.
- MICHEL, G. (1963): Untersuchungen über die Tiefenlage der Grenze Süßwasser – Salzwasser im nördlichen Rheinland und anschließenden Teilen Westfalens, zugleich ein Beitrag zur Hydrogeologie und Chemie des tiefen Grundwassers. – Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen, **1239**: 1 – 131, 12 Abb., 8 Anlagen; Opladen. 2.093 *
Zum Tiefen Karst des Haarstranggebietes.
- ,– (1964): Über den Chemismus des tiefen Grundwassers in Nordrhein-Westfalen, Deutschland. – Mémoire Association International de Hydrogéologie, **5**: 169 – 175, 3 Abb.; Athènes. 2.094 *
Zum Tiefen Karst des Paderborner Gebietes.
- ,– (1972): Tiefes Grundwasser in Nordrhein-Westfalen. – Zentralblatt für Geologie und Paläontologie, Teil I, **1971**: 369 – 379; Stuttgart. 2.095 *
- ,– (1984): Die Paderquellen und ihr Einzugsgebiet. – Kölner Geographische Arbeiten, **45**: 449 – 460, 4 Abb.; Köln. 2.096 *
- ,– (1985): Hydrogeologie. – Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen 1 : 25.000. Erläuterungen zu Blatt 4317 Geseke: 102 – 116, Abb. 13 – 15, Tab. 10 – 12; Krefeld. 2.097

- MOLERUS, B. (1571): *Rhenvs et Eivs descriptio elegans, a primis fontibvs vsqve ad Oceanvm Germanicum: vbi Vrbes, Castra, & Pagi adiacentes [...]*. – 320 S.; Colonia: I. Birckmann. 2.098 *
- Sehr frühe (erste?) schriftliche Erwähnung und kurze Beschreibung der Quelle Bullerborn bei Altenbeken (TK 25: 4219)(S. 217 – 218). – Siehe auch Nr. 2.116.
- NEUHEUSER, H. (1961): *Die Quellen der Beke am westlichen FuÙe der Egge, Pawinkel, Apuhl und andere.* – *Die Warte*, 22 (5): 67 – 71, 2 Abb.; Paderborn. 2.099
- PAGENDARM, P. (1926): *Die Sauer.* – *Heimatborn*, 6 (8): 31; Paderborn. 2.100
- Über die verschiedenen Versinkungsstellen und über Markierungsversuche.
- ,– (1937): *Die Paderquellen.* – *Heimat und Reich*, 1937 (6): 211 – 214, 5 Phot.; Bochum. 2.101
- Photos von den Schwalgen der Sauer und dem Eingang zur Grundsteinheimer Höhle.
- PAPAKONSTANTINOU, A. (1970): *Die hydrogeologischen Verhältnisse im Raum Bad Westerkotten – Haarstrang (unter besonderer Berücksichtigung quantitativer und qualitativer Zusammenhänge zwischen Niederschlag und Soleführung).* – *Diplom-Arbeit Univ. Marburg*: 66 Bl., 28 Abb., 2 Ktn.; Marburg [unveröff.]. 2.102 *
- ROSENMEYER, I. P. (1822): *Aeltere Nachrichten über den Bullerborn bei Altenbeken.* – *Das Sonntagsblatt*, 6, 52. Stück: 413 – 415; Minden. 2.103 *
- SAUERLAND, H.-J. (1969): *Quellen am Hellweg.* – 124 S., 83 Abb., 21 Tab., 5 Beilagen; Lippstadt (= *Beiträge zur Heimatkunde des Landkreises Lippstadt*, 3). 2.104 *
- <Vereinfachter wissenschaftlicher Teil der schriftlichen Arbeit zur Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Volksschulen.>
- SCHÄFER, P. (1949): *Die Hydrographie des Aftetales.* – *Examensarbeit*: 45 Bl., 18 Abb., unbeziff. Skizzen; Paderborn: Pädagogische Akademie [unveröff.]. 2.105
- Maschinenschriftlich vervielfältigt, mit eingeklebten Photos. TK 25: 4417, 4418.
- SCHÄFERS, J. (1937): *Zur Geschichte von Nordborchen. Eine Heimat- und Festschrift aus AnlaÙ des Silberjubiläums der Landfrauenschule Mallinckrodtthof zu Nordborchen.* – 237 S., Abb.; Paderborn: Bonifacius. 2.106
- Im Abschnitt "Überschwemmungen" wird über Hochwässer in Trockentälern und der Altenau seit 1738 berichtet (S. 132 – 138).
- SCHLOTMANN, A. (1936): *Dahl im Wandel der Zeiten.* – 154 S., einige Abb.; Paderborn: Bonifacius. 2.107
- Wiederholte, aber nur recht allgemeine Erwähnungen von Karstphänomenen der Paderborner Hochfläche.
- SCHNEIDER, E. F. & SCHNEIDER, H. (1977): *Tiefe Karstgrundwässer in der oberen Ems-ebene.– Brunnenbau, Bau von Wasserwerken, Rohrleitungsbau (bbr)*, 28 (3): 93 – 100, 4 Abb., 1 Tab.; Köln. 2.108 **
- Tiefbohrprogramm der Stadt Bielefeld zur Erschließung von Tiefengrundwässern im Raum Stukenbrock – Augustdorf – Haustenbeck (TK 25: 4017, 4018).
- SCHNEIDER, H. (1971): *Palaeohydrology and groundwater-chemistry.* – *Mémoire Association International de Hydrogéologie*, 9: 193 – 196, 3 Fig.; Tokyo. 2.109 *
- Zum Karstgrundwasser im südlichen Teil des Münsterschen Beckens.
- SEGIN, W. (1962): *Das Gymnasium Salentinianum am Dom. – Von der Domschule zum Gymnasium Theodorianum in Paderborn*, hrsg. von Klemens HONSELMANN: 145 – 174, 3 Abb.; Paderborn (= *Studien u. Quellen zur Westf. Geschichte*, 3). 2.110
- Über frühe, volkstümliche Markierungsversuche in der Beke und über die Schwalgen der Alme.

- SKUPIN, K. <mit Beiträgen von H. MERTENS, G. MICHEL, E. SEIBERTZ und P. WEBER > (1982): Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen 1 : 25.000. Erläuterungen zu Blatt 4218 Paderborn. – 140 S., 19 Abb., 15 Tab., 2 Taf.; Krefeld. 2.111 *
- Kapitel 7 "Hydrogeologie" von G. MICHEL; auch zur Tertiar-morphologie (S. 35 – 36) und zu Periglazialbildungen (S. 49 f).
- SONDERMANN, K. (1974): Hydrologie und Wasserwirtschaft im Einzugsbereich der Beke. – Examensarbeit: II, 48 Bl., 11 Tab., 2 Ktn. (als Beilage); Paderborn: Pädagogische Akademie [unveröff.]. 2.112 *
- STEFFENS, F. (1957): Die Hederquelle und Upsprünge. – Geseker Heimatblätter, 15 (Nr. 73): o. P. [1 S.]; Geseke. 2.113
- Verfasser nur im Gesamtinhaltsverzeichnis der Nr. 64 – 106 genannt, sonst nur "S.-s." angegeben.
- STILLE, H. (1903): Geologisch-hydrogeologische Verhältnisse im Ursprungsgebiet der Paderquellen zu Paderborn. – Abhandlungen der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt und Bergakademie, N. F., 38: 1 – 129, 3 Abb., 6 Taf.; Berlin. 2.114 **
- Unverändert 1976 nachgedruckt. Darin ein Beitrag von G. MICHEL (Nr. 2.182) und A. THIERMANN "Gegenüberstellung der von Hans STILLE (1903) gebrauchten Fossilnamen und Schichtenbezeichnungen mit den heute verwendeten Namen" (S. V – VII); Geologisches Jahrbuch, Reihe C, 14: 1 – 129, 3 Fig., 6 Taf. (als Beilage); Hannover 1976.
- THÖNE, M. (1949): Die Hydrographie des Almetals. – Examensarbeit: 44 Bl.; Paderborn: Pädagogische Akademie [unveröff., maschinenschriftl. vervielfältigt]. 2.115 *
- THURNEYSSER ZUM THURN, L. (1572): Pison. Von kalten, warmen, mineralischen und metallischen Wassern. [...] Das Erste Buch. Von Art der Wasser. Ursach / woher die Wasser ihr Metallische und Mineralische krafft empfahen / und welcher massen dieselbigen in in wonen / und durch was mitteln sie dem Menschen die mit zu teilen / getrieben werden. – S. I – XXXII; Frankfurt a. d. Oder: Eichhorn. 2.116 *
- Darin eine der wohl frühesten Beschreibungen des Bullerborn ("Bolderborn") bei Altenbeken, einer ehemals periodisch intermittierenden Quelle (S. I – II). – Erschien nochmals als: Zehen Bücher von kalten, warmen, mineralischen und metallischen Wassern [...] durch Leonhart Thurneissern zum Thurn an den Tag gegeben. Jtzundt aber auffz new durchsehen [...] durch Joannem Rudolphum Saltzman. – 324, 13 S.; Straßburg: Zetzner, 1612.
- UDLUFT, H. (1944): Die hydrogeologischen Verhältnisse des Münsterschen Kreidebeckens und ihre Bedeutung für die Wasserversorgung. – Abhandlungen des Reichsamtes für Bodenforschung, N. F., 209: 152 – 164, 2 Abb.; Berlin. 2.117
- VÜLLERS, A. (1898): Ueber geognostische und hydrognostische Verhältnisse der Ortslage Paderborn und Umgegend. – Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthums-kunde, 56 (II): 73 – 88, Tab.; Münster. 2.118 **
- Beobachtungen zur Karsthydrographie der Paderborner Hochfläche.
- ,– (1899): Wasserverhältnisse in und um Paderborn. – Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde, 57 (II): 225 – 226; Münster. 2.119 *
- ,– & SCHLÜTER, C. (1891): {Geognostische Verhältnisse Paderborns}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 48, Korr.-Bl.: 32 – 34. 2.120 *
- Enthält auch frühe Beobachtungen von den Paderquellen aus dem Jahre 1864.
- WEGNER, Th. (1922): Studien über den Zusammenhang der Plänergrundwasser im rheinisch-westfälischen Industriebezirk. – Zeitschrift für praktische Geologie, 30 (7/8): 101 – 116; Halle/Saale. 2.121 *
- Zum Karstgebiet des Haarstrang und der Quellenzone des Hellwegs.

WESTHOFF, Th. (1985): Hydrogeologische Untersuchungen im Einzugsgebiet der Beke (nördliches Egge-Gebirge). – Diplom-Arbeit: 91 Bl., 31 Abb., 9 Tab., 7 Anlagen; Münster [unveröff.]. 2.122 *

WÖRDENWEBER, H. (1960): Quellen am Hellweg. – Arbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Volksschulen; Paderborn [unveröff.]. 2.123

Arbeit lag Verf. nicht vor. Die an der Gesamthochschule Paderborn, Abt. Geographie, unter der Nummer E 226 inventarisierte Arbeit war nicht auffindbar (Juli 1986).

ZEZSCHWITZ, E. von (1966): Grundwasser und Bodenbildung in der Soester Niederbörde. – Geologisches Jahrbuch, 82: 143 – 176, 5 Abb., 5 Tab., 1 Taf.; Hannover. 2.124 *

Auch zu Karstquellaustritten und chemischen Analysen von Karstwasser. TK 25: 4313, 4413, 4414.

| | | | | |
|-------------|-------|-------|-------|-------|
| siehe auch: | 2.023 | 2.131 | 2.170 | 2.266 |
| | 2.033 | 2.164 | 2.172 | 7.005 |
| | 2.039 | 2.167 | 2.174 | 7.007 |
| | 2.043 | 2.168 | 2.176 | |
| | 2.130 | 2.169 | 2.261 | |

1.4 Speläomorphologie, Speläogenese

A. A. (1983): Erdloch überrascht die Fachleute. – Westfalen-Blatt, Ausg. Bürener Zeitung, 138, Nr. 111 vom 14. Mai 1983, 3 Abb. 2.125 *

Erdfallhöhle Helmern, Kataster-Nummer 4418/01.

GRAF, R. (1958): Graugipsabbau in Vinsebeck. – Eggegebirgsbote, 132: 1 – 2, 2 Abb.; Detmold. 2.126

Über beim Abbau angeschnittene natürliche Schlote; Kreis Höxter.

MORLO, H. (1984): Eine neue Theorie zur Entstehung der Bielsteinhöhle. – Schlänger Bote, 9 (Nr. 72): 5 – 6, 3 Abb.; Schlangen. 2.127 *

| | | | |
|-------------|-------|-------|-------|
| siehe auch: | 2.205 | 2.239 | 2.247 |
|-------------|-------|-------|-------|

1.5 Speläohydrologie; Speläoklima

1.6 Höhlenminerale, Sinterbildungen (incl. Sinterdatierungen)

1.7 Höhlen- und Karstsedimente; Paläokarst; Bodenkunde

ARNOLD, H. (1977): Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen 1 : 100.000, Erläuterungen zu Blatt C 4314 Gütersloh. – 156 S., 31 Abb., 10 Tab., 1 Taf.; Krefeld. 2.128

Kapitel 5.10.2.1.2 "Quellkalk" behandelt die Vorkommen NW von Geseke.

BURGER, D. (1984): Travertine und Kalktuffe im Rheinischen Schiefergebirge. – Kölner Geographische Arbeiten, 45: 461 – 475, 4 Abb.; Köln. 2.129 *

Aus Westfalen nur die Vorkommen im Alme- und Aftetal genannt.

- CRAMER, H. (1970): Salzkotten, Stadt im östlichen Hellwegraum – naturgeographische Gesichtspunkte. – Stadt und Amt Salzkotten, hrsg. vom Amt Salzkotten-Boke: 21 – 35, 13 Abb.; Salzkotten: Selbstverlag. 2.130
 Quelltuffbildungen (Insbesondere Kütfelsen) und Bemerkungen zu den Karstquellen.
- FEIGE, W. (1986): Die Quellschwemmkegel im Almetal. – Die Warte, 47 (Nr. 52): 34 – 35, 3 Abb.; Paderborn. 2.131 *
 Flachhügelige Lockersedimentablagerungen an temporären Quellen ("Quickspringe") nördlich Brenken; TK 25: 4417.
- HINSCH, W.; KAEVER, M. & MARTINI, E. (1978): Die Fossilführung des Erdfalls von Nieheim (SE-Westfalen) und seine Bedeutung für die Paläogeographie im Campan und Miozän. – Paläontologische Zeitschrift, 52 (3/4): 219 – 245, 7 Abb., 2 Tab.; Stuttgart. 2.132 **
 TK 25: 4120 Steinheim; Summary.
- KAEVER, M. (1976): Marines Miozän in einem Erdfall des Ostwestfälisch-Lippischen Berglandes, paläogeographisch interpretiert. – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Monatshefte, 1976 (9): 532 – 540, 2 Abb.; Stuttgart. 2.133 **
 Erdfall in Nieheim; TK 25: 4120 Steinheim.
- ,– & MEIBURG, P. (1976): Stratigraphy of the Tertiary and its depositional sedimentary environments of the Diemel-Weser area (Hessen Graben, W-Germany). – Bulletin de Société Géologique de France, 7. Ser., 18 (5): 1277 – 1282, 2 Fig.; Paris. 2.134 *
 Sedimentation in Karsthohlformen (Erdfällen); berührt auch westfälisches Gebiet.
- KNAUFF, W. (1969): Zum Alter des "Horststeins" bei Vlotho/Weser. – Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., 17: 201 – 206, 1 Abb., 1 Taf. 2.135 **
 Es wird die Altersstellung des Kalktufflagers diskutiert, für das 2^{14}C – Proben ein Alter von 12 – 14.000 Jahren b. p. ergeben, die pollenanalytische Untersuchung jedoch für eine Bildung während des Atlantikum (6000 – 3000 v. d. Z.) spricht.
- KOHLBERG, H. (1984): Salzkotten innerhalb der Stadtmauern – einst und jetzt. – 279 S., zahlr. Abb.; Salzkotten: Selbstverlag. 2.136 *
 Kapitel "Quelltuffhügel mit Solehaus" (S. 196 – 220) enthält Photos von Aufschlüssen des Kütfelsen beim Rathausbau 1976; außerdem Hinweise auf Hochwässer nach Starkniederschlägen auf der verkarsteten Haar.
- MERTENS, H. (1985): Paderborner Hochfläche/Egge: Vom westlichen Eggelängstal nach Kirchborchen – Die Böden im Bereich des Ellerbachtals. – Westfalen in Profilen. Ein geographisch-landeskundlicher Exkursionsführer: 35 – 50, 6 Abb.; Münster: Aschendorff (= Landschaftsführer des Westfälischen Heimatbundes, 10). 2.137
 Böden auf Kalk- und Kalkmergelsteinen des Turon und Cenoman.
- ZEZSCHWITZ, E. von (1967): Boden- und Vegetationseinflüsse auf Überschwemmungen und Erosionen beim Unwetter vom 16. 7. 1965 im Gebiet der Paderborner Hochfläche. – Zeitschrift für Acker- und Pflanzenbau, 125: 189 – 210, 3 Abb.; Hamburg. 2.138 **
- ,– < mit Beiträgen von W. LOHMEYER und H.-O. HERMANN > (1967): Bodenkundlich-pflanzensoziologisch-forstökologische Ganztagesexkursion auf der Paderborner Hochfläche am 10. Juni 1965 (Zur Geschichte und Vergesellschaftung typischer Böden der Paderborner Hochfläche). – Decheniana, 118 (für 1965) (2): 222 – 234, 5 Abb. 2.139 *

| | | | |
|-------------|-------|-------|-------|
| siehe auch: | 2.012 | 2.046 | 2.234 |
| | 2.023 | 2.111 | 2.247 |
| | 2.042 | 2.124 | 7.024 |

2 Biospeläologie

2.1 Allgemeine Arbeiten; Ökologie

2.2 Zoologie – Invertebrata

FLEISCHHACK, E. (1977): Die Schneckenfauna der Bielsteinhöhle im Teutoburger Wald. – Der Gemeindebote, Nr. 53 (1. Juni 1977): 17 – 23, mehrere Abb.; Schlangen. 2.140 *
Als "Bielsteinhöhle" ist hier die ganze Schlucht bezeichnet; die Spaltenhöhle Kellerloch (4119/02) wird aber auch erwähnt.

STEINBORN, G. (1983): Erste faunistische Untersuchungen in den Höhlen der Paderborner Hochfläche und des Lipperlandes. – Karst u. Höhle, 1982/83: 171 – 174. 2.141 **
Erschien auch als Sonderdruck mit neuer Paginierung in:
MORLO, H. & STEINBORN, G. (1983): Die Höhlen des Lipperlandes und der Paderborner Hochfläche [Umschlagt]: 51 – 54; Detmold (= Sonderheft der Zeitschrift des Lipplischen Heimatbundes und des Landesverbandes Lippe).

STEUSLOFF, U. (1938): Bachflohkrebse (*Gammarus fossarum* Koch) in den Paderquellen zu Paderborn. – Natur u. Heimat, 5 (2): 41 – 43, 3 Abb. 2.142 *

2.3 Zoologie – Vertebrata

A. A. <W-n > [= H. WIEMANN] (1984): Lukenloch: Bedeutendes Fledermausquartier. – Schlänger Bote, 9 (71): 5 – 7, 1 Abb.; Schlangen. 2.143
Beschreibung der Höhle (Kat.-Nr. 4119/03) nach dem Aufsatz von H. MORLO (1983) (Nr. 2.240).

FELDMANN, R. (1971): Die Hohlsteinhöhle bei Kohlstädt als Fledermaus-Winterquartier. – 20. Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld: 41 – 44, 3 Abb.; Bielefeld. 2.144 **

GOETHE, F. (1955): Die Säugetiere des Teutoburger Waldes und des Lipperlandes. – Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen, 17 (1/2): 1 – 195, 26 Abb., 1 Tab.; Münster. 2.145 *
Nennt Fledermausbeobachtungen aus Hohlsteinhöhle (4119/01) und Kellerloch (4119/02).

PREYWISCH, K. (1983): Die Verbreitung der Wirbeltiere im Kreis Höxter. – Egge-Weser, 2: 42 – 108, Abb.; Höxter. 2.146
Lukenloch 4119/03.

REICHLING, H. (1924): {Chiropteren-Exkursion zur Sparrenburg b. Bielefeld und nach einigen Höhlen des Freistaates Lippe-Detmold}. – Jahresbericht der Zoologischen Sektion des Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst, 50/52 (für 1921 bis 1923): 15 – 16; Münster. 2.147 *
Namensnennung der beiden untersuchten Höhlen falsch: "Kohlsteinhöhle" (= Hohlsteinhöhle) und "Luckerloch" (= Lukenloch).

2.4 Botanik

2.5 Paläontologie

siehe auch: 7.024

3 Anthropspeläologie

3.1 Ur- und frühgeschichtliche Funde – Artefakte; Berichte über Höhlengrabungen

BÜKER, P. (1986): Irminsul und Schlacht im Teutobu[r]ger Wald [Umschlagt.]. – 27 S., 2 Beilagen; o. O. [Cloppenburg: Selbstverlag]. 2.148

Auch Anmerkungen zu einigen Höhlen der Paderborner Hochfläche und des Teutoburger Waldes. Zur Bedeutung der Dollinen bei der Varus-Schlacht: "Über das ganze Kalkgebiet im Eggegebirge sind die Erdfälle verstreut, in denen die gefangenen Römer bewacht wurden". (S. 21).

STOFFELS, D. & BÜKER, P. (1981): War das Lukenloch bei Veldrom die Schatzkammer der Irminsäule? – Die Warte, 42 (Nr. 31): 16 – 17, 1 Höhlenplan; Paderborn. 2.149 **

WILBRAND, J. (1888): Die sogenannte Zwergshöhle bei Bielefeld. – Bielefelder Tageblatt, Nr. 151 (2. Blatt vom 30. Juni 1888). 2.150 *

Ausgrabungsbericht zur Zwergenhöhle (4017/01).

–,– (1897): Die sogenannte Zwergshöhle oder das Mömkenloch bei Bielefeld. – Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg, 11: 107 – 109; Bielefeld.

Über die Ausgrabung der Höhle und den Fund eines Feuersteinbeils. Vgl. auch 2.150. 2.151

3.2 Ur- und frühgeschichtliche Funde – menschliche Knochenfunde

3.3 Sagen, Märchen, Brauchtum; Höhlenfunde aus historischer Zeit

A. A. (1933): Lippische Volkssagen und Gebräuche. Die Mordkuhle. – Lippische Landeszeitung, 25. März 1933. 2.152

Zur Mordkuhle (4018/01), – Original lag Verf. nicht vor.

BERTRAM, K. <Hrsg.> (1983): Spökenkieker und Roupekerle. – 129 S.; Rheda-Wiedenbrück: Güth u. Etscheldt. 2.153

<gesammelt von Ewald KISSING und Ernst MEURIN, ergänzt und herausgegeben von K. BERTRAM>. – Sage vom "Mömkenloch" (= Zwergenhöhle, 4017/01).

FIRMENICH[-RICHARTZ], J. M. <Hrsg. >(o. J.): Germaniens Völkerstimmen, Sammlung der deutschen Mundarten in Dichtung, Sagen, Märchen, Volksliedern u. s. w. – [Bd. 1:] 544 S.; Berlin: Schlesinger, [1843; nach anderer Quelle: 1846]. 2.154 *
Zur Zwergenhöhle (4017/01) und zur Velleda-Höhle (4616/01)(S. 274 und 334 – 335).

ISERMANN, C. W. <überarb. von H. VENNEFROHNE >(1977): Nachrichten und Notizen aus der Stadt Horn und deren Bewohner von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart. – XV, 240 S., 1 Kt.; Horn-Bad Meinberg: Hütte. 2.155
<Neu bearbeitet nach der Ausgabe Detmold 1890 >. – Sage von der "Räuberhöhle am Mordkopf" (4119/06). – Die Ausgabe von 1890 lag Verf. nicht vor.

SCHMIDT, G. (1891): Sagen aus dem Teutoburger Walde und seiner Umgebung. Gedichte. – 162 S.; Lemgo: Wagner. 2.156 *
Darin die Gedichte "Der Hohlenstein" und "Der Bielstein". Nachgedruckt bei MORLO (1983; Nr. 2.240).

SCHWANOLD, H. (1900): Eine Sage aus dem Teutoburger Wald. – Blätter für lippische Heimatkunde, 1 (12): 89 – 91; Detmold. 2.157
Sage zur Mordkuhle (4018/01). Nach KUHN (1859, 1. Teil, S. 21 f; Nr. 0.246).

–,– (1924): Teufelssagen. – Heimat und Welt. Lippische Blätter für Unterhaltung und Wissen (Beilage der Lippischen Volkszeitung), Nr. 14 (22. Juni 1924): 105 – 107; Lage. 2.158
Zu Hohlsteinhöhle und Kellerloch.

–,– & WIEMANN, A. <gesammelt von >(o. J.): Aus Niedersachsens Sagenborn. I. Teil: Mittelweserland. – 115 S.; Bad Salzufen: Schade, [um 1925] (= Niedersächsische Heimatbücher, 2. Reihe, 6). 2.159 *
Sagen zu mehreren Höhlen in Teutoburger Wald und Paderborner Hochfläche.

SCHWEINS, H. (1961): Der Kreis Warburg in Wort und Bild. – 120 S., 31 Abb.; Paderborn: Schöningh. 2.160 *
Geschichte und Sage zur Gertrudskammer (4320/01)(S. 34, 35 und 51).

WEHRHAN, K. (1912): Sagen vom Hohlstein. – Zeitschrift des Vereins für Rheinische und Westfälische Volkskunde, 9: 156; Elberfeld. 2.161
Hohlsteinhöhle (4119/01).

siehe auch: 2.058 2.191 2.267

3.4 Höhlen in Kunst und Literatur

siehe auch: 2.156

4 Angewandte Karst- und Höhlenkunde

4.1 Höhlennutzung – Schauhöhlen

4.2 Höhlennutzung – Sonstiges

4.3 Aspekte der angewandten Karstkunde (Ingenieurgeologie, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung etc.)

- EWERT, F. (1976): Gründungsarbeiten über einem Einsturztrichter in der lippischen Keupermulde. – Nachrichten der deutschen Geologischen Gesellschaft, Nr. 15: 11; Hannover.
Erdfall mit miozäner Füllung bei Nieheim (TK 25: 4120). 2.162
- ,– (1979): Zur ingenieurgeologischen Problematik von Injektionswannen im Fels (erläutert am Beispiel einer flächenhaften Abdichtung im Turonpläner). – Münstersche Forschungen zur Geologie und Paläontologie, 49: 107 – 147, 16 Abb., 3 Tab.; Münster. 2.163 *
Südliche Paderborner Hochfläche (TK 25: 4218).
- FEIGE, W. (1983): Wassermangel und zentrale Wasserversorgung, Hochwässer und Hochwasserschutz auf der Paderborner Hochfläche und dem östlichen Haarstrang. – Karst u. Höhle, 1982/83: 175 – 194, 12 Abb., 3 Tab. 2.164 **
Mit einer Chronik der Hochwässer und Dürren des Gebietes, zusammengestellt nach Ortschroniken. – Engl. Zusammenfassung.
- ,– (1983): Haarstrang – Nordsauerland – Paderborner Hochfläche. Karst, Wasserversorgung, Hochwasserschutz, Steinindustrie. – Exkursionen in Westfalen und angrenzenden Regionen. Festschrift zum 44. Deutschen Geographentag in Münster 1983. Teil II: 235 – 248, 5 Abb.; Paderborn: Schöningh (= Münstersche Geographische Arbeiten, 16). 2.165 *
- ,– (1987): "Der Karst schafft Probleme" – Mensch-Raum-Beziehungen im Altenautal bei Paderborn. – Mensch und Raum (Hrsg. von H. KÖCK): 173 – 183, 2 Abb.; Hildesheim [u. a.]: Olms. 2.166
Inhaltlich eine Zusammenfassung von zwei Beiträgen des Verfassers aus dem Jahre 1983 (Nr. 2.164 und 2.165).
- FÜRST, M. (1980): Die photogeologische Linearanalyse und ihre Anwendung bei der indirekten Erkundung von Klufwasser. – Mainzer geowissenschaftliche Mitteilungen, 9: 53 – 81, 25 Abb.; Mainz. 2.167 *
Beispiel aus dem Karst-Aquifer bei Geseke (TK 25: 4316).
- ,–; KRUG, U. & SCHNEIDER, E. (1981): Luftbildaufnahme – Photogeologische Linearanalyse – Versuchsbohrungen. Ein Beispiel moderner Grundwassererschließung im Raum Lippstadt. – Münstersche Forschungen zur Geologie und Paläontologie, 54: 55 – 88, 19 Abb., 1 Tab.; Münster. 2.168 **
Karst-Aquifer in Turon- und Cenoman-Gesteinen.
- HACHMANN, E. (1981): Wasser in den "Trockenen Döfern". – Die Warte, 42 (29): 16 – 19, 4 Abb.; Paderborn. 2.169 *
Karstgebiet des östlichen Haarstrang.
- HAGELSKAMP, H. & MICHEL, G. (1974): Die hydrogeologischen Grundlagen der Wasserversorgung des Regierungsbezirkes Detmold. – Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., 20: 1 – 26, 3 Abb., 4 Tab., 1 Taf. 2.170
- HECKER, W. (1950): Das Quellendorf Upsprunge. – Geographische Arbeit zur 1. Prüfung für das Lehramt an Volksschulen; Paderborn [unveröff.]. 2.171
Arbeit lag Verf. nicht vor.
- HEDERER, Th. (1977): Trinkwasser aus Tiefem Karst der Paderborner Hochfläche. – 72 S., 10 Abb., 10 Tab.; Paderborn: Schöningh. 2.172 **

HOFMANN, M. (1986): Kleine Fließgewässer in Stadtnähe. Veränderungen im Einzugsgebiet, im Abflußgeschehen und in der Wasserqualität. Ein Beispiel aus dem Raum Paderborn. – Erträge geographisch-landeskundlicher Forschung in Westfalen. Festschrift 50 Jahre Geographische Kommission für Westfalen: 137 – 149, 7 Abb.; Münster (= Westfälische Geographische Studien, 42). 2.173 *

Untersuchungen an Rothe und Springbach im nördlichen Stadtgebiet von Paderborn, die ihr Einzugsgebiet in der verkarsteten Oberkreide der Paderborner Hochfläche haben (TK 25: 4218).

KARREBERG, H. (1968): Niederschlagsintensität und Erosion im Karstgebiet von Paderborn bei dem Unwetter vom 16. Juni 1965. – Fortschr. Geol. Rheini. Westf., 16: 41 – 64, 8 Abb., 1 Tab., 4 Taf. 2.174 **

KÜHN-FELTEN, H. & MICHEL, G. (1975): Hydrogeologische Probleme bei einer großflächigen Gründung im klüftigen Kalkstein. – Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft, 126 (2): 245 – 252, 4 Abb.; Hannover. 2.175 *

Über Felsinjektionen zur Wassereindämmung in verkarstem Turon im Innenstadtbereich von Paderborn.

ROSCHKE, G. (1967): Das Katastrophen-Hochwasser 1965 am Dreiländereck Nordrhein-Westfalen – Hessen – Niedersachsen, seine natürlichen Ursachen und verheerenden Folgen. – Die Wasserwirtschaft, 57 (2): 102 – 109, 8 Abb.; Stuttgart. 2.176 *

ROSENFELD, U. (1979): Hederer, Theo (1977): Trinkwasser aus Tiefem Karst der Paderborner Hochfläche. – 72 S. [...]; Paderborn (Ferdinand Schöningh). – Zentralblatt für Geologie und Paläontologie, Teil I; 1978 (5/6): 429; Stuttgart. 2.177

Besprechung von Nr. 2.172.

SIMON (1868): Die Ausführung des grossen Tunnels bei Altenbeken auf der Altenbeken-Holzmindener Eisenbahn. – Zeitschrift für Bauwesen, 18: Sp. 251 – 274, Blatt K im Text und Blatt 45 und 46 im Atlas-Bd.; Berlin. 2.178 *

Darin zu der beim Tunnelvortrieb angefahrenen Tunnelhöhle (4219/05). – Von dem Aufsatz lag Verf. nur der oben zitierte 1. Teil vor. Die beiden folgenden Teile (vermutlich zwei) konnten bibliographisch nicht ermittelt werden. Der Aufsatz ist auch als dreiteiliges Manuskript überliefert: 33, 31, 14 Bl., 4 Abb., 1 Kt.; Münster 1866.

THIELE, W. (1968): Die Wasserversorgung der Stadt Bad Driburg. Schwierige geologische und rechtliche Fragen. – Eggegebirgsbote, Nr. 171: 1 – 2, 2 Abb.; Paderborn. 2.179

Zur geschichtlichen Entwicklung; Wasserversorgung aus dem Muschelkalk. – Auszug aus der Examensarbeit des Verfassers (lag nicht vor):
 Bad Driburg, eine geographische Untersuchung seiner Entwicklung zum Kurort. – Hausarbeit zur 1. Staatsprüfung für das Lehramt an der Realschule; Ort?, 1968 [unveröff.].

siehe auch: 2.066 2.077 2.112
 2.073 2.093 2.117
 2.076 2.108 2.138

4.4 Höhlen- und Naturschutz

A. A. [W. KLÖPPING] (1981): Immer neuer Unrat in der Hohlsteinhöhle. – Lippische Landes-Zeitung, 215, Nr. 220 vom 23. September 1981, 1 Phot. 2.180

GERHARDT, W. (1980): Die Erdfälle der Paderborner Hochfläche – gefährdete Landschaftselemente und potentielle Gefahrenquellen. – 92 Bl., 15 Abb., 2 Ktn. als Beilagen; Paderborn: Gesamthochschule [unveröff. Examensarbeit]. 2.181 *

5 Speläologische Forschung

5.1 Speläologische Dokumentation, Katasterwesen

MICHEL, G. (1976): Warum wird die Arbeit von Hans STILLE (1903) über die Hydrogeologie des Paderborner Karstes neu aufgelegt? – Geologisches Jahrbuch, Reihe C, 14: I – V, 2 Abb.; Hannover. 2.182 *
Vgl. Nr. 2.114.

MORLO, H. (1987): Die Hohlsteinhöhle, die längste Ilppische Höhle. – Antberg, 30: 20 – 30, 1 Abb., 1 Tab., 7 Taf. (meist Höhlenpläne). 2.183 *
Übersicht und kritische Wertung der Längenangaben der Höhle ab 1922. Faksimile-Abdruck der ältesten Beschreibung der Höhle von 1783 (aus Nr. 2.193).

siehe auch: 2.087 2.240 2.267

5.2 Speläologen

A. A. [H. WIEMANN] (1982): Das Interview: Höhlenforscher Hans Morlo. – Schlänger Bote, 7 (51): 4 – 5, 1 Abb. (Portrait); Schlangen. 2.184 *

HEDERER, Th. (1976): Hans Stille zum 100. Geburtstag. – Die Warte, 37 (2): 10, 1 Abb.; Paderborn. 2.185 *
Insbesondere zur Bedeutung des Arbeit STILLES zur Hydrogeologie der Paderborner Hochfläche und seinen vorausschauenden Vorschlägen zur Trinkwassergewinnung (siehe Nr. 2.114).

5.3 Organisationen (incl. Tätigkeitsberichte), speläologische Einrichtungen, Museen

A. A. [H. MORLO] (1981): Höhlenforschung in Ostwestfalen. – Eggegebirgsbote, Nr. 206: 9; Paderborn. 2.186

MORLO, H. (1981): Höhlenforschung in Ostwestfalen. – Die Warte, 42 (Nr. 30): 5; Paderborn.
Aufruf zur Mitarbeit an der begonnenen Höhlenerfassung des Gebietes. – Erschien auch in: 2.187
Veröffentlichungen des naturkundlichen Vereins Egge-Weser, 1981 (2): 82; Bad Driburg.

–,– (1981): Weiße Flecken auf der Landkarte der Speläologen – Paderborner Hochfläche, Eggegebirge, Teutoburger Wald. – Antberg, 24: 25. 2.188
Zur höhlenkundlichen Bearbeitung des Gebietes durch den Verfasser.

siehe auch: Kap. 0 – 5.3

5.4 Veranstaltungen, Berichte über Forschungen und Expeditionen

A. A. [W. KLÖPPING] (1981): 27 Meter tiefe Felsspalten auf dem Wolfsberg entdeckt. – Lippische Landes-Zeitung, **215**, Nr. 214 vom 16. September 1981, 1 Abb. 2.189 *

Presseartikel aufgrund eines Treffens von Höhlenforschern in Schlangen. Überschrift bezieht sich auf das Eisenloch (4119/10); zahlreiche weitere Höhlen werden kurz beschrieben oder erwähnt.

siehe auch: 2.004 2.235
 2.206 2.236

5.5 Geschichte der speläologischen Forschung

A. A. (1979): Hohlsteinhöhle vor 200 Jahren mit dem Bindfaden ausgemessen. – Lippische Landes-Zeitung, **213**, Nr. 23 vom 27. Januar 1979. 2.190

KLÖPPING, W. (1982): Die Hohlsteinhöhle am Knickwege zwischen Kohlstädt und Veldrom. – Lippische Blätter für Heimatkunde, **1982** (3): 10, 1 Abb.; Detmold. 2.191

Abriß der Erforschungsgeschichte; Sagen und Erzählungen.

KOPPE, F. (1954): Über die erste Untersuchung der Hohlsteinhöhle bei Kohlstädt. – Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgegend, **13** (für 1952 und 1953): 305 – 308, 1 Höhlenplanskizze; Bielefeld. 2.192 *

Ausführliche Zitate aus einem Pressebericht von 1911 (siehe Nr. 2.200). Zur Fledermausfauna nach KRIEGE (1922; siehe Nr. 2.231).

siehe auch: 2.183

6 Beschreibung einzelner Höhlen und Höhlengruppen; allgemeine Arbeiten

A. A. <D> [= DONOP, W. G. L. von] (1783): Beschreibung einiger Höhlen im Amte Horn. – Nützliche und unterhaltende Aufsätze, 34tes Stük (= Zum 34ten St. des Lippischen Intell. Blats) [sic]: 133 – 135; Detmold. 2.193 **

Erste ausführliche Beschreibung der damals bekannten Höhlen (Hohlsteinhöhle, Lukenloch und Kellerloch). – Sie wurde leicht gekürzt, aber mit einem Satz zum Eisenloch versehen auch veröffentlicht in:

DONOP, W. G. L. von (1784): Historisch-Geographische Beschreibung der Grafschaft Lippe. – Lemgo: Meyer, 1784, [1. Aufl.].

DONOP, W. G. L. von (1790): Historisch-geographische Beschreibung der Fürstlichen Lippeschen Lande in Westphalen. – [16], 352 S., 1 Kt.; Lemgo: Meyer, 2. verbesserte Aufl.

Diese wurde nachgedruckt:

DONOP, W. G. L. von <Einführung und Ergänzungen von Herbert STÖWER> (1984): Historisch-geographische Beschreibung der Fürstlich Lippeschen Lande. Faksimiledruck der 1790 bei der Meyerschen Buchhandlung in Lemgo erschienenen 2. verbesserten Auflage. – 396 S., 1 Abb.; Lemgo (= Lippische Geschichtsquellen, 12).

Darin in Kapitel "Vogtey Schlangen" der Absatz "Physikalische Merkwürdigkeiten" (S. 132 – 135 der 2. Aufl.). – Diese Höhlenbeschreibungen wurden verschiedentlich auszugsweise nachgedruckt, komplett z. B. in:

A. A. (1906): Die Höhlen im Amte Horn. – Lippische Post, **58**, Nr. 96 vom 25. April 1906.

- A. A. (1905): Die Entdeckung der ersten Tropfsteinhöhlen im Teutoburger Wald. – Lippische Landes-Zeitung, **138**, Nr. 114 vom 16. Mai 1905. 2.194 **
Zur Entdeckung der Teile hinter der ersten Engstelle der Hohlsteinhöhle (4119/01); erster Bericht!
- A. A. (1905): Am Eingange der neuentdeckten Tropfsteinhöhle bei Kohlstädt. – Lippische Landes-Zeitung, **138**, Nr. 115 vom 17. Mai 1905. 2.195 *
Zur Hohlsteinhöhle (Vgl. auch Nr. 2.196). – Nur geringfügig verändert nachgedruckt:
Über die bei Kohlstädt bekannte Tropfsteinhöhle. – Blomberger Anzeiger, **16**, Nr. 58 vom 18. Mai 1905. – Lag Verf. nicht vor.
- A. A. (1905): Von den Tropfsteinhöhlen bei Kohlstädt. – Lippische Landes-Zeitung, **138**, Nr. 121 vom 24. Mai 1905. 2.196 *
Hauptsächlich zur Hohlsteinhöhle (Vgl. auch Nr. 2.195). – Ebenfalls in:
Lippische Post, **58**, Nr. 124 vom 27. Mai 1905.
- A. A. (1905): Von den Tropfsteinhöhlen im Teutoburger Wald. – Bielefelder General-Anzeiger, **6**, Nr. 122 vom 25. Mai 1905. 2.197
Bericht anlässlich der Neuentdeckungen in der Hohlsteinhöhle (Vgl. Nr. 2.195 und 2.196).
- A. A. (1905): Die Entdeckung der ersten Tropfsteinhöhle im Teutoburger Wald. – Wanderers Freund, für Heimatschutz-, Verschönerungs-, Historische und Gebirgsvereine [...], **11** (1): 1; Bielefeld. 2.198 *
Zur Entdeckung neuer Teile in der Hohlsteinhöhle (4119/01). – Nachgedruckt in:
Ravensberger Blätter, **5**(10): 76; 1905.
- A. A. (1909): Teutoburger Wald. – 32 S., 2 Ktn.; Berlin (= Griebens Reiseführer, **178**). 2.199
Erwähnt mehrere, z. T. selten beschriebene Höhlen des südlichen Teutoburger Waldes und der Paderborner Hochfläche. – Mehrere Auflagen.
- A. A. <HR. > [= H. REHM] (1911): Ein Besuch der Kohlstädter Höhle. – Bielefelder General-Anzeiger, 1. Beilage, **12**, Nr. 15 (18. Januar 1911). 2.200 *
Hohlsteinhöhle (4119/01).
- A. A. <I, A. D. S. > [= A. DAVID] (1925): Die Karlschanze. – Heimatborn, **5** (11): 43 – 44; Paderborn. 2.201 *
Kurz zur Gertrudskammer (4320/01) unter Nennung mehrere anderer Namen für den Sandstein-Abri.
- A. A. <Lbg. > [= F. LIMBERG] (1926): Drudenhöhle – Gertrudskammer. – Egge-Gebirgs-Bote, **3** (12): o. P.; Bad Driburg. 2.202 *
- A. A. <G. F. > [= F. GOETHE] (1928): Die Hohlsteinhöhle. – Lippische Landes-Zeitung, **162**, Nr. 280 vom 28. November 1928. 2.203
Lag Verf. nicht vor.
- A. A. (1939): [Höhlenentdeckung bei Autobahnbau am Teutoburger Wald bei Lämershagen]. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., **1939** (1): 44 – 45; 's-Gravenhage. 2.204 *
TK 25: 4017; macht auch Angaben zur Zwergenhöhle (4017/01).
- A. A. (1951): Fabeleien um ein heimisches Kellerloch. – Freie Presse, Ausg. Detmold, **6**, Nr. 91 vom 19. April 1951. 2.205
Beschreibung und Überlegungen zur Entstehung des Kellerloch (4119/02); Räuberhöhle (4119/06) genannt.
- A. A. (1953): Höhlenforscher im Teutoburger Wald. – Westfälische Zeitung, Ausg. Bielefelder Tageblatt, Nr. 149 vom 1. Juli 1953. 2.206
Hohlsteinhöhle (4119/01).

- A. A. (1957): Engpaß behütet steinerne Märchenwelt. Tatsachen über die uralte Hohlsteinhöhle am Bergeshang in der Nähe von Kohlstädt. – Lippische Landes-Zeitung, 191, Nr. 202 vom 31. August 1957, 1 Phot. 2.207
- A. A. (1958): Willebadessen 1207 – 1958. – 94 S., 18 Abb.; Paderborn. 2.208 *
Über die Drudenhöhle (Gertrudskammer, 4320/01), S. 68.
- A. A. (1961): Wände glitzerten wie Perlmutter. Drei junge Lichtenauer kletterten durch Höhlen und Schwalglöcher. – Westfalen-Zeitung, 16, Nr. 73 vom 27. März 1961. 2.209
Grundsteinheimer Höhle, 4319/01; umfangreicher Erlebnisbericht.
- A. A. <GEN.> (1974): Die Bielsteinhöhle. Eine heimatkundliche Betrachtung und Erinnerung an Pastor [Gustav] Schmidt zum 80. Todestag. – Badestädter Echo, 1 (7): 8 – 9, 1 Abb.; Detmold. 2.210
Recht allgemeine Bemerkungen zur Bielsteinschlucht. Die Beziehung zu G. SCHMIDT (gest. 1894) ist nur dadurch gegeben, daß ein (bisher unveröffentlichtes?) Gedicht "Der Bielstein" darin abgedruckt ist.
- A. A. <GEN.> (1975): Die Hohlsteinhöhle. – Badestädter Echo, 1 (9): 5 – 6, 4 Abb.; Detmold. 2.211
- A. A. [D. STOFFELS] (1981): Das Lukenloch bei Veldrom [...]. – Heimatbrief für die Kreise Paderborn und Höxter, 3 (11): o. P. [S. 6], 1 Höhlenplan; Paderborn. 2.212
Vgl. Nr. 2.254.
- A. A. (1982): Die Hohlsteinhöhle. – Schlänger Bilderbogen, Nr. 3 (Mai 1982). [Beilage zu Schlänger Bote, 7 (54)]: o. P., 12 Phot., 1 Höhlenplan; Schlangen. 2.213 *
- A. A. [W. KLÖPPING] (1982): Eisenloch in Schlangen auf dem Wolfsberg entdeckt. – Bad (Lippspringer Nachrichten, [1] (1): 12; Bad Lippspringe. 2.214
Beschreibung des Eisenlochs (4119/10), welches jedoch schon lange bekannt ist.
- A. A. <W-n> [= H. WIEMANN] (1984): Der Holzknechtschacht und das Geheimnis seiner Entstehung. – Schlänger Bote, 9 (Nr. 74): 3 – 4, 1 Abb.; Schlangen. 2.215
Katasternummer 4119/04.
- A. A. <H. W-n> [= H. WIEMANN] (1986): "Hoffentlich sehen wir die Sonne wieder!". Aus dem "Gästebuch" der Hohlsteinhöhle. – Schlänger Bote, 11 (88): 14, 1 Abb.; Schlangen. 2.216
Hohlsteinhöhle (4119/01).
- BARTELS, H. & MAASJOST, L. (1964): Wanderführer Jugendherberge Paderborn. – 47 S., einige Abb.; Hagen (= Wanderführer für westfälische Jugendherbergen, Nr. 16). 2.217
Verkarstung der Paderborner Hochfläche, Grundsteinheimer Höhle.
- BAUERNKÄMPER, S. (1961): Die Wahrheit über die Hohlsteinhöhle. – Lippische Landeszeitung, 195, Nr. 162 vom 15. Juli 1961. 2.218
- BELL, F. (1982): Ein Mekka für Wissenschaftler. Nach rund 200 Metern wird es eng [...]. – Neue Westfälische Zeitung, Nr. 302 vom 31. Dezember 1982, 8 Abb. 2.219 *
Ausführlicher Bericht zur Grundsteinheimer Höhle (4319/01). – Der ganzseitige Beitrag erschien in Lokalausgaben z. T. in Nr. 301 (29./30. Dez. 1982), auch erst am 28. Jan. 1983 (Nr. 23).
- BERG, D. (1981): Die Bielsteinhöhle im Teutoburger Wald; zum Titelbild. – Heimatland Lippe, 74 (4): 101, 1 Photo auf Umschlag; Detmold. 2.220
Kurze Erläuterung zum Kellerloch in der Bielsteinschlucht.
- DEPPING, M. (1809): Voyage en Westphalie. – Annales des voyages, de la géographie et de

- l'histoire [...] (publ. par M. MALTE-BRUN), 6: 129 – 200; Paris: Buisson. 2.221
 Darin kurze Beschreibung der Bielstein-Schlucht mit dem Kellerloch (S. 167 – 168); Anmerkungen zu den Lippe- und Paderquellen.
- DÜMLER, H. (1970): Rundwanderungen Teutoburger Wald und Eggegebirge. – 118 S., mehrere Abb. (Routenskizzen); Stuttgart: Fink. 2.222
 Kurze Beschreibungen von Hohlsteinhöhle (4119/01) mit Sage (S. 94), sowie Lukenloch und Bielsteinhöhle (4119/03 und /02)(S.98). – Mehrere Auflagen.
- GELDERN-CRISPENDORF, G. von (1953): Der Landkreis Paderborn. – [14], 187 S., 109 Abb., 23 Tab., 1 Beilage; Münster, Köln: Böhlau (= Die Landkreise in Nordrhein-Westfalen, Reihe B: Westfalen, 1). 2.223
- GOETHE, F. (1928): Die Hohlsteinhöhle. – Lippische Landes-Zeitung, 162, Nr. 280 vom 28. November 1928. 2.224
- HAASE, W. (1931): Die Höhlen bei Veldrom. – Der Teutoburger Wald, 7 (7): o. P.; Detmold. 2.225
 Lukenloch, Bielsteinhöhle und Hohlsteinhöhle. – Lag Verf. nur als Ausschnitt vor; ob wirklich keine Seitenzählung, daher ungewiss.
- HARMS, H. (1966): Die Kohlstädter Höhle. Bielsteinhöhle und Luke[n]loch bei Veldrom. – Freie Presse, 21, Nr. 88 vom 16. April 1966. 2.226
- HEESE, G. (1926): Das Geheimnis der Hohlstein-Höhle. – Lippische Landeszeitung, 31, [erschien in 4 Teilen:] 1. Die bisherige Geschichte der Höhle. – Nr. 196 vom 22. August 1926; 2. Ein Gang bis zur Haupthalle. – Nr. 199 vom 26. August; 3. Abschluß der Forschungsarbeiten. – Nr. 299 vom 22. Dezember; 4. Am Ende. – Nr. 300 vom 23. Dezember 1926. 2.227 **
- HÜLS, H. (1961): Kein Tummelplatz für "gefährliche Exkursionen unternehmungslustiger Jugendlicher!". – Lippische Blätter für Heimatkunde (Beilage zur Lippischen Zeitung), 1961 (4): 16; Detmold. 2.228
 Zur Hohlsteinhöhle (4119/01). – Der gleiche Text erschien auch als:
 Die Wahrheit über die Hohlsteinhöhle. – Lippische Rundschau, 16, Nr. 177 vom 3. August und Nr. 178 vom 4. August 1961, 3 Abb.
- KENTER, E. (1954): Bergbau im Lande Lippe. – 71 S.; Detmold: Tötle. 2.229
 Nennt das Bergbaurelikt "Eisenloch" (4119/10) und andere Höhlen des Gebietes.
- KLÖPPING, W. (1975): "Abendspaziergang" durch die Hohlsteinhöhle bei Schlangen. – Lippische Landes-Zeitung, 209, Nr. 192 vom 21. August 1975, 2 Photos. 2.230
- KRIEGE, Th. (1922): Die Hohlstein-Höhle im Teutoburger Walde. – Bericht des naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgegend, 4 (1914 – 1921): 195 – 202, 1 Abb.; Bielefeld. 2.231 **
- LIPPERT, W. (1958): Der Eggeweg. Ein Wegweiser für Wanderer. – 31 S.; Bad Driburg: Eggegebirgsverein (Hrsg.). 2.232
 Knappe Erläuterungen zu einigen Höhlen des Gebietes.
- ,– (1966): Das Eggegebirge und sein Vorland. – 401 S., 24 Phototaf., 3 Ktn.; Paderborn: Junfermann. 2.233
 Beschreibt kurz die wichtigsten Höhlen der Paderborner Hochfläche und des Eggegebirges, nennt auch Erdfälle, Flußversinkungen, Stollen etc.; Sagen. – Es erschienen mehrere, jeweils veränderte Auflagen:
 2. Aufl. [1970], 3. Aufl. 1980, zuletzt:

- LIPPERT, W. <neu bearbeitet von L. LIPPERT> (1986): Das Eggegebirge und sein Vorland. – 504 S., 64 Phototaf., 3 Ktn.; Bad Driburg: Eggegebirgsverein (Druck: Paderborn: Junfermann), 4. Aufl.
- MAASJOST, L. & MÜLLER, G. (1977): Paderborn. Das Bild der Stadt und ihrer Umgebung. – 256 S., 366 Abb.; Paderborn: Bonifacius. 2.234
Beschreibung mit Photo der Grundsteinheimer Höhle (4319/01) und von Kalksinterterrassen bei Herste (TK 25: 4220).
- MANNOCK, J. (1973): Exercise deep down, 4th – 9th Dec [19]72. – Dorset Caving Group Journal, 2 (1): 3 – 4; Weymouth/Dorset. 2.235
Zur Hohlsteinhöhle (4119/01) und zum Lukenloch (4119/03), dort fälschlich auch synonym als Bielesteinhöhle bezeichnet!
- MARKS, F. (1956): 14 Stunden in unerforschter Höhle. – Der Leopoldiner, H. 7: 23 – 25; Detmold: Vereinigung ehem. Leopoldiner e.V. (Hrsg.). 2.236
Zur Hohlsteinhöhle.
- MEIER-BÖKE, A. (1953): Höhlen im Teutoburger Wald. – Die Jugendherberge. Zeitschrift für das Jugendwandern, 1953 (4): 4 – 5; Detmold. 2.237
Hohlsteinhöhle, Kellerloch und Lukenloch.
- MIETUSCH, W. (1958): Ein weißer Molch war einziger Gefährte im dunklen Höhlenlabyrinth. – Freie Presse (Bielefeld), Nr. 98 vom 9./10. August 1958, 6 Phot. 2.238
Ausführlicher Befahrungsbericht aus der Grundsteinheimer Höhle (4319/01), oft jedoch stark übertreibend ("2300 Meter tief im Berg").
- MORLO, H. (1982): Das "Eisenloch" eine Höhle im Wolfsberg. – Schlänger Bote, 7 (Nr. 51): 1 – 4, 7 Abb.; Schlangen. 2.239 **
Eisenloch (4119/10), mit einer Planskizze.
- ,– (1983): Die Höhlen in Lippe und im Paderborner Land. – Karst u. Höhle, 1982/83: 121 – 170, 56 Abb., 2 Tab., 2 Taf. 2.240 **
Gleichzeitig erschienen als Sonderheft der Zeitschrift des Lippischen Heimatbundes und des Landesverbandes Lippe, 1983, mit neuer Paginierung von 1 bis 54.
- ,– (1984): Eine Rundwanderung zu vier heimischen Höhlen. – Die Warte, 45 (Nr. 42): 25 – 31, 9 Abb.; Paderborn. 2.241 *
Hohlsteinhöhle (4119/01), Kellerloch (4119/02), Lukenloch (4119/03) und Eisenloch (4119/10), jeweils mit Höhlenplan.
- ,– (1985): Die Höhlen der Paderborner Hochfläche. – Antiberg, 28: 30. 2.242
Knapper Rückblick auf die Veröffentlichung des Verfassers 1983 (Nr. 2.240) und einige Ergänzungen dazu.
- ,– & MORLO, Ch. (1985): Breithalshöhle, Eisenloch und Kuckuckshöhle. – Schlänger Bote, 10 (Nr. 79): 8 – 10, 2 Abb., 1 Höhlenplanskizze; Schlangen. 2.243 *
- PAGENDARM, P. (1924): Ein unterirdisches Naturdenkmal bei Grundsteinheim. – Heimatborn, 4 (7): 25 – 26; Paderborn. 2.244
Beschreibung hauptsächlich nach STILLE (1903) (Nr. 2.114).
- ,– (1933): Die Grundsteinheimer Flußhöhle, ein Naturdenkmal. – Die Warte, 1 (12): 207 – 209, 1 Abb.; Paderborn. 2.245 **
Nachgedruckt ohne Quellenangabe in:
Mitteilungen Ring Deutscher Höhlenforscher, 1 (5): 20 – 21; Hannover 1978.
- POLLMANN, U. (1961): Höhlen und Erdfälle in unserem Eggegebirge. – Eggegebirgsbote, Nr. 141: 1, 4, 2 Abb.; Paderborn. 2.246 *
- REINBOTH, F. & STRÖTKER, F. (1968): Das Kalktufflager und die darin befindliche Horst-

- steinhöhle in Valdorf bei Vlotho/Weser. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **14** (2): 42 – 51, 6 Abb. 2.247 **
 Mit einem Plan der Höhle und Erwähnung weiterer, jedoch sehr kleiner Kalktuffhöhlen. – Erschlen – mit in der Reihenfolge vertauschten Verfassernamen – ebenfalls in:
 Der Minden-Ravensberger, **40**: 110 – 116, 6 Abb.; Minden 1968.
- SCHÄFER, H. (1959): Mischwald für Kuhle am Papenberg. – Lippische Landes-Zeitung, **193**, Nr. 288 vom 12. Dezember 1959. 2.248
 Zu Dolinen auf Königsberg und Büchenberg bei Detmold. – Lag Verf. nicht vor.
- SCHÄFERS, H.-J. (1982): Abenteuer Unterwelt. Die Hohlsteinhöhle in der Egge. – Die Warte, **43** (Nr. 34): 12 – 13, 3 Abb.; Paderborn. 2.249
 Hohlsteinhöhle (4119/01) und Grundsteinheimer Höhle (4319/01).
- SCHLEICHER, W. (o. J.): Die Höhle bei Grundsteinheim. – Facharbeit an dem Aufbaugymnasium in Büren: o. P. [57 handschriftl. Seiten], einige Abb.; o. O., [um 1950]. 2.250 *
 Ausführliche, als "lesenswert" benotete Arbeit eines 17jährigen Schülers. Eingeklebte Photos; gebundenes Büchlein.
- SCHMIDT, W. F. (1926): Lippische Landschaft. II. – Der Teutoburger Wald, **2** (9): o. P.; Detmold. 2.251
 Kap. 6. Höhlen: zu Hohlsteinhöhle, Kellerloch und Lukenloch. – Ob wirklich keine Seitenzählung ungewiss, da Verf. nur eine Kopie des Aufsatzes vorlag.
- ,– (1930): Von den Höhlen in Lippe. – Lippischer Dorfkalender, N. F., **15**: 94 – 101, 3 Abb.; Detmold. 2.252 *
 Hohlsteinhöhle, Kellerloch und Lukenloch.
- SCHWANOLD, H. (1900): Kleine Heimatkunde des Fürstentums Lippe. – 71 S.; Detmold: Hinrichs. 2.253
 Beschreibt auf S. 5 kurz die Hohlsteinhöhle, das Kellerloch und Lukenloch (TK 25: 4119).
- STOFFELS, D. (1982): Das Lukenloch bei Schlangen. – Schlänger Bote, **7** (Nr. 54): 4 – 7, 4 Abb., 1 Höhlenplan; Schlangen. 2.254 **
 Beschreibung und Veröffentlichung eines Plans der Erdfallhöhle (4119/03). – Der Plan wurde bereits anonym – zusammen mit einer kurzen Notiz – abgedruckt in:
 Heimatbrief für die Kreise Paderborn und Höxter [Beilage zu Die Warte], **3**(11): o. P. [S. 6]; Paderborn 1981.
- STURM, H. (1978): {Höhlenplan: Grundsteinheimer Höhle}. – Mitteilungen Ring Deutscher Höhlenforscher, **1** (3): 6; Hannover. 2.255 *
 Abdruck eines Teilplanes der Höhle (Grundriss mit Längsprofil) ohne Text. – Verwirrende Paginierung des Heftes: eigentlich S. 15!
- SUFFERT, O. (1963): Boden, Flora und Fauna in Lippe. Kurze Fundmeldungen 8. – Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde, **32**: 239 – 266; Detmold. 2.256
 Als Abschnitt 2 "Obere Kreide. Bielstein - Lukenloch - Hohler Stein". Darin Vorstellung des Jahreshaftes zur Karst- und Höhlenkunde, **2**(Nr. 0.041), Nachdruck einer Höhlenbeschreibung von 1783 (Nr. 2.193) und einige eigene Bemerkungen zu den genannten Höhlen (S. 240 – 242).
- THORBECKE, H. (1882): Reisehandbuch für den Teutoburger Wald, Detmold, Hermannsdenkmal, Externsteine und das Wesergebiet [...]. Ein Führer. – VI, 110 S., 1 Taf. (als Frontispiz), 1 Kt.; Detmold: Selbstverlag <Klingenberg'sche Hofbuchhandlung (H. Hinrichs)>. 2.257 *
 Darin Beschreibung der 3 "Veldromer Höhlen" Lukenloch, Kellerloch und Hohlsteinhöhle (S. 86 – 88). Die Beschreibungen der Höhlen werden fast wörtlich in allen folgenden Auflagen wiederholt; Zugangsbeschreibungen und andere begleitende Texte (Warnungen vor dem Einstieg, Vergleiche mit anderen Höhlen) ändern sich. – 2. und 3. Aufl. unverändert 1883 und 1884; in weiteren Auflagen ändert sich der Titel. Wesentlich erweitert und umgearbeitet wurde die 11. Aufl.:
 Der Teutoburger Wald. Detmold, Hermannsdenkmal, Externsteine. Die Weser v. Münden bis Minden. Ein Führer. – XII,

151 S., Ill., Ktn.; Detmold: Hinrichs, 1898.

Letzte nachgewiesene Ausgabe:

Führer durch den Teutoburger Wald und das Wesergebiet. Neu bearb. v. W. Fritz SCHMIDT. – VII, 104 S., 32 Abb. [auf 16 Taf.], 4 Ktn.; Detmold: Meyer, 29. Aufl. 1925.

- WIEMANN, G. (1967): Uffler – Mordkuhle – Landwehr am Lopshorner Paß. – Lippische Landes-Zeitung, **201**, Nr. 279 vom 2. Dezember 1967. 2.258
Zur Mordkuhle (4018/01).
- ,– (1968): Durchs Trockental der Steinbeke zur Bielsteinhöhle. – Heimatland Lippe, **61** (4): 152 – 155, 1 Kt.; Detmold. 2.259
- ,– (1968): Geologische Exkursion von der Kl. Egge zur Hohlsteinhöhle. – Lippische Landes-Zeitung, **202**, Nr. 160 vom 13. Juli 1968. 2.260
- ,– (1978): Wandervorschlag Nr. 13: Karstquellen der Berlebecke. – Heimatland Lippe, **71** (3): 95 – 98, 1 Kt.; Detmold. 2.261 *
TK 25: 4119 Horn-Bad Meinberg.
- ,– (1980): Schlangen: Langes Tal und Lerchensporn. Wandervorschlag Nr. 31. – Heimatland Lippe, **73** (4): 119 – 126, 6 Abb., 2 Ktn.; Detmold. 2.262 *
Insbesondere zum Eisenloch (4119/10); Hohlsteinhöhle, Lukanloch und Kellerloch erwähnt.
- ,– (1985): Wandervorschlag Nr. 69. Durchs Trockental der Steinbeke und zum "Messerkerl". – Heimatland Lippe, **78** (7): 222 – 227, 4 Abb., 1 Kt.; Detmold. 2.263 *
Erste Erwähnung und Beschreibung der Schneeberrghöhle, Stadt Bad Lippspringe, TK 25: 4119.
- WIEMANN, H. (1964): Woher hat der Wolfsberg seinen Namen? – Heimatland Lippe, **57** (2): 49 – 51; Detmold. 2.264
Zum Eisenloch (4119/10). – Erschien nochmals 1980 mit einem Photo:
Schlänger Bote, 5 (Nr. 38): 4 – 5, 1 Abb.; Schlangen 1980.
- WIENKE, H.-M. (o. J.): Silbermühle, Velmerstot und die Höhlen des Teutoburger Waldes. – 26 S., 3 Abb.; Detmold: Schnelle, [1982]. 2.265
Kapitel 3 "Die Höhlen" (S. 8 – 9) erwähnt und beschreibt kurz die seit langem bekannten Höhlen des südlichen Teutoburger Waldes; veralteter Stand.
- siehe auch: 2.006 2.125 2.150 2.178
 2.007 2.143 2.151 2.189
 2.015 2.149 2.160

7 Varia

- DUNKER, A. (1975): Die Geseker Feldflur. – 46 S., 39 Abb., 8 Beilagen; Geseke: Selbstverlag. 2.266
U. a. Flurnamenverzeichnis mit Erläuterungen zu den Schledden; Nachdruck eines Presseberichtes von 1894 aus der "Geseker Zeitung" über Markierungen an der Alme.
- MORLO, H. (1982): Höhlennamen in Ostwestfalen und der Versuch ihrer Deutung. – Die Warte, **43** (Nr. 33): 32 – 35, 1 Phot.; Paderborn. 2.267 *
Auflistung der Höhlen der Paderborner Hochfläche und des südlichen Teutoburger Waldes mit ihren im Schrifttum genannten Namen.

OVERBECK, A. (o. J.): Das Trockental der Pöppelsche im heimatkundlichen Unterricht der Volksschule in Hoinkhausen. – Prüfungsarbeit für die zweite Lehrerprüfung; o. O., o. J. [?]. 2.268

Die unveröffentlichte Examensarbeit lag Verf. nicht vor; sie wurde ca. in den 50er Jahren geschrieben.

PAGENDARM, P. (1921): Namenskundliches aus Grundsteinheim. – Heimatborn, 1 (8): 37 – 39; Paderborn. 2.269

Grundsteinheimer Höhle (4319/01): "Wiäbelstuoke".

3 Westsauerland und Niederbergisches Land

0 Bibliographien

Autorenkoll. (1960): Beurteilungen der 1954 erschienenen Chronik der Kluterthöhle. – Der Westfale. Beiträge zur Heimatkunde für das Gebiet der Ennepe, 1 (1): 9 – 11; Ennepetal-Voerde. 3.001

Auszüge aus Besprechungen und Briefen zu Nr. 3.291.

HOHMANN, J. & KRUSE, L. (1979): Bibliographie der Ennepetaler Höhlen. – 32 S.; Ennepetal (= Schriftenreihe des "Arbeitskreis Kluterthöhle" im Verkehrsverein der Stadt Ennepetal e.V., 1). 3.002 *

Titel alphabetisch nach Verfassern geordnet; oft jedoch unvollständige bibliographische Angaben.

TIFFERT, K.-D. (o. J.): Bibliographie zur Kluterthöhle und benachbarter Höhlen in Ennepetal. – 6 Bl.; o. O., o. J. [Dortmund 1978]. 3.003

Hektographiertes Manuskript mit 84 Titelzitate, nach Autoren geordnet.

ZYGOWSKI, D. W. (1979): Hohmann, Jürgen & Kruse, Lothar: Bibliographie der Ennepetaler Höhlen. – Schriftenreihe des "Arbeitskreises Kluterthöhle" im Verkehrsverein der Stadt Ennepetal, Heft 1 [...]. – Antberg, 14: 30. 3.004

Besprechung von Nr. 3.002.

siehe auch: 0.006 3.175 3.176

1 Physische Speläologie und Karstologie

1.1 Allgemeines; Geologie von Karstgebieten

BROCKHAUS, W. (1979): Die Wuppertaler Naturschutzgebiete. – Wuppertal – Natur und Landschaft, hrsg. von W. KOLBE: 151 – 156; Wuppertal. 3.005 *

Dollnengelände "Im Hölken" und Linderhauser Bachschwinden, Erlenhöhle.

- , -; DIRKES, H. W. & RASCHKE, R. (1979): Naturnahe Landschaftselemente in der Umgebung von Wuppertal. – Wuppertal – Natur und Landschaft, hrsg. von W. KOLBE: 133 – 150, 5 Abb.; Wuppertal. 3.006
- FUCHS, A. & PAECKELMANN, W. (1928): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Preußen und benachbarten deutschen Ländern. Lieferung 263, Blatt Barmen Nr. 2721. – 96 S., 6 Fig., 1 Tab., 1 Taf.; Berlin. 3.007 *
- Als Nachdruck (mit "Vorbemerkungen" und neueren Literaturzitate) versehen;
Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen 1 : 25.000. Erläuterungen zu Blatt 4709 Wuppertal-Barmen. – VII, 96 S., 7 Fig., 1 Tab., 1 Taf.; Krefeld, 2. Aufl. 1979.
- FUHLROTT, K. (1868): {Ueber die Kalksteinschichten im Neanderthale, worin 1856 der Homo Neanderthalensis gefunden wurde}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 25, Corr.-Bl.: 62 – 70. 3.008 **
- GOTTHARDT, R. (1962): Geologie des Dornaper Massenkalkes. – Dissertation: VI, 107 S., 39 Anlagen; [Aachen:] Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (Druck: Köln: Pulm). 3.009
- Zur Hydrologie S. 88 – 93. Ausführlich zur Geschichte der Erforschung der Kalk- und Dolomitgesteine des nordwestlichen Rheinischen Schiefergebirges.
- GROSSE, H. (1925/26): Die Kalkablagerungen im Neandertal. – Heimatwarte. Zwanglose Blätter für Heimatkunde u. Heimatpflege im Gebiete zwischen Rhein – Düssel – Wupper, 2 (1): 101 – 103; Hilden. 3.010
- HAGENS, von (1892): {Das Neanderthal in naturgeschichtlicher Hinsicht}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 49, Korr.-Bl.: 29 – 31. 3.011 *
- IMIG, I. (1930): Wülfraths Steinbrüche erzählen. – Bergische Heimat, 4 (10): 382 – 387, 10 Abb.; Wuppertal-Ronsdorf. 3.012
- Erwähnt die Verkarstung des Massenkalkes. Photo vom "Tillmannsdorfer Sattel" mit deutlich erkennbaren Höhleneingängen.
- KÜRTE, W. von (1976): Erdgeschichte und geologische Struktur des Schwelmer Raumes. – Beiträge zur Heimatkunde der Stadt Schwelm und ihrer Umgebung, N. F., 26: 5 – 30, 11 Abb.; Schwelm. 3.013
- Insbesondere zur Erlenhöhle (4709/01) sowie zu einigen obertägigen Karsterscheinungen. Umfangreiche Zitate aus der unveröffentlichten Arbeit von H.-U. OLBERTS (1973), Nr. 3.014.
- OLBERTS, H.-U. (1973): Der Massenkalk des Wuppertaler Raumes und seine Einwirkungen auf die Landschaft. – Hausarbeit zur Wiss. Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien: 125 Bl., 19 Phot., 10 Ktn., 13 Profile; Bochum: Wiss. Prüfungsamt [unveröff.]. 3.014
- Zur Erlenhöhle (4709/01) und anderen Karsterscheinungen der Linderhausener Kalkmulde.
- PAECKELMANN, W. (1928): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Preußen und benachbarten deutschen Ländern. Lieferung 263, Blatt Elberfeld Nr. 2720. – 91 S., 5 Fig., 1 Taf., 1 Kt.; Berlin. 3.015
- Als Nachdruck (mit "Vorbemerkungen" und neueren Literaturzitate) versehen;
Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen 1 : 25.000. Erläuterungen zu Blatt 4708 Wuppertal-Elberfeld. – VI, 91 S., 6 Fig., 3 Tab., 1 Taf.; Krefeld, 2. Auflage 1979.
- , - & ZIMMERMANN, E. (1930): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Preußen und benachbarten deutschen Ländern. Lieferung 234, Blatt Mettmann Nr. 2719. – 84 S., Tab., 2 Taf.; Berlin. 3.016

- RAUFF, H. (1903): Das geologische Alter des Neandertaler Menschen. – Sitzungsberichte der niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Bonn, 1903 (1): A 38 – A 48; Bonn. 3.017 *
- Ershien als Beilage zu Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westfalens.
- ,– (1904): Ueber die Altersbestimmung des Neandertaler Menschen und die geologischen Grundlagen dafür. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 60 (für 1903): 11 – 88. 3.018 *
- REIN, R. (1921): Geologischer Führer von Düsseldorf und Umgegend. – 65 S., 10 Phot., 10 Ktn.; Düsseldorf: Kühler. 3.019 *
- Auch ausführlich zum Neandertal, seiner geologischen und heutigen Entwicklung. – Die beiden folgenden Auflagen u.d.T.: "Geologischer Führer für das Niederrheingebiet und seine Gebirgsränder". – Zuletzt (?) die 4. Auflage: Geologisches Wanderbuch für das nördliche Rheinland. – VIII, 152 S., 20 Abb., 9 Tab., 10 Taf.; Krefeld: Goecke & Evers, 4., neu bearb. u. erweiterte Aufl. 1953.
- RICHTER, D. (1971): Ruhrgebiet und Bergisches Land zwischen Wupper und Ruhr. – 186 S., 37 Abb., 2 Tab., 10 Ktn., 1 geol. Übersichtskt.; Berlin, Stuttgart: Borntraeger (= Sammlung Geologischer Führer, 55). 3.020 *
- Zweite Auflage:
Ruhrgebiet und Bergisches Land zwischen Wupper und Ruhr. – XI, 186 S., 47 Abb., 3 Tab., 11 Ktn., 4 Beilagen; Berlin, Stuttgart: Borntraeger, 1977.
- SCHWABEDISSEN, H. (1969): Das Neandertal. – Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, 15 (Essen, Düsseldorf, Duisburg): 90 – 97, 3 Abb.; Mainz. 3.021 *
- WALDSCHMIDT, E. (1888): Die mitteldevonischen Schichten des Wupperthales bei Elberfeld und Barmen. – Beilage zum Bericht über die Ober-Realschule zu Elberfeld 1887/88: 38 S., 2 Ktn.; Elberfeld. 3.022
- ,– (1897): Zur geologischen Karte von Elberfeld-Barmen. – Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins von Elberfeld, 8 (für 1896/97): 66 – 74; Elberfeld. 3.023
- siehe auch: 3.234 3.239 3.250 3.264
 3.238 3.240 3.262

1.2 Karstmorphologie, Karstgenese

- MÜLLER, E. (1977): Dolinen der Linderhausener Talmulde bei Schwelm. – Natur u. Heimat, 37 (4): 101 – 105, 2 Abb. 3.024 *
- WALDSCHMIDT, E. (1903): Dolinen im mitteldevonischen Kalk bei Elberfeld. – Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins von Elberfeld, 9/10 (für 1899 – 1903): 113 – 124, 2 Taf.; Elberfeld. 3.025 **
- siehe auch: 0.050 3.005 3.006 3.031

1.3 Karsthydrologie

KOHLHAAS, W. (1972): Geologie, Hydrogeologie und Wasserhaushalt des Massenkalkes im nördlichen Sauerland und Bergischen Land (Remscheid-Altenaer Sattel, Herzkemper Mulde, Velberter Sattel, Rheinisches Schiefergebirge). – Dissertation: 119 S., 39 Abb., 5 Tab., 4 Anlagen; Hattingen. 3.026 **

LANGGUTH, H. R. (1966): Die Grundwasserverhältnisse im Bereich des Velberter Sattels (Rheinisches Schiefergebirge). – 127 S., 8 Abb., 23 Diagramme, 14 Tab., 4 Taf. (Bellagen); Düsseldorf: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Hrsg.). 3.027 **

siehe auch: 0.060 3.009 3.173

1.4 Speläomorphologie, Speläogenese

BAECKER, P. (1961): Über die Entstehung der Höhlen im Klutertberg. – Jh. Karst- u. Höhlenkde., 2 (= Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 55 – 80, 6 Abb. 3.028 **
Erschien auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961. – Auch als Sonderdruck mit eigener Paginierung zusammen mit einem Beitrag von SPANNAGEL (Nr. 3.160) herausgegeben, darin die Seiten 1 – 26.

–,– (1962): Zur Erforschung der Höhlen im Klutertberg. – Gevelsberger Zeitung/Ennepetaler Zeitung, 85, Nr. 35 vom 15. Februar 1962. 3.029 *
Kritische Auseinandersetzung mit den Veröffentlichungen GRIEPENBURGs über die Höhle, insbesondere seinem Aufsatz in der gleichen Zeitung vom 6./7. Januar 1962 (Nr. 3.197).

GRIEPENBURG, W. (1932): Wie ist die Kluterthöhle entstanden?. – Gevelsberger Zeitung, 55, [1. Teil:] 8. Jan. 1932, [2. Teil:] 12. Jan. 1932, [3. Teil:] 14. Jan. 1932. 3.030 *

KOENEN, K. (1905): Die Plateauform und die Höhlenbildung des Kalksteingebirges zwischen Düsseldorf und Elberfeld. – Sitzungsberichte der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, 1904, [In:] Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheini. Westf., 61: 22 – 23. 3.031 *

PFEIL, M. (o. J.): Geologie und Genese der Kluterthöhle, Ennepetal – Westfalen. – 91 Bl., 13 num. Abb., 5 Taf.; o. O., o. J. [unveröff. Diplom-Arbeit Univ. Giessen, ca. 1985]. 3.032 **
Schwerpunktmäßig sedimentologische und palynologische Untersuchungen, bei denen (umgelagerte?) oberkreatazische und rupezeitliche (tertiäre) marine bzw. limnische Mikrofossilien nachgewiesen wurden. Hierauf aufbauend datiert er die Entstehung der Höhle erheblich früher zurück als es der bisherigen Ansicht entspricht. Die früheren, umfangreichen geologischen und hydrogeologischen Veröffentlichungen über die Höhle werden vom Verfasser sonst jedoch kaum berücksichtigt.

VOIGT, St. (1986): Geologie und Entstehung der Kluterthöhle. – 400 Jahre Kluterthöhle 1586 – 1986: 47 – 62, Abb.; Ennepetal. 3.033 *

siehe auch: 0.071 3.199 3.268 3.307
3.035 3.214 3.275 3.311
3.171 3.247 3.289 3.317
3.187 3.262 3.300
3.198 3.267 3.303

1.5 Speläohydrologie; Speläoklima

Zur Speläotherapie in der Kluterthöhle ⇒ 4.2

- A. A. (1951): Aerztekommission war in der Kluterthöhle. Abschließende Stellungnahme nicht möglich. Luftproben sollen entnommen werden. – Gevelsberger Zeitung/Ennepetaler Zeitung, **74**, Nr. 215 vom 14. September 1951. 3.034
- BENDER, H. & KLIEBHAN, B. (1977): Erforschung und Hydrologie des Kluterthöhlen-Systems. – Karst u. Höhle, **1977**: 1 – 31, 8 Abb., 3 Tab., 1 Höhlenplan als Beilage. 3.035 **
Unter den Abbildungen 5 historische Höhlenpläne.
- ,– & –,- (1978): Zur Hydrologie der Höhlen im Kluterberg (Ennepetal, Bundesrepublik Deutschland). – Die Höhle, **29** (1): 1 – 10, 1 Tab., 1 Höhlenplan als Beilage; Wien. 3.036 *
Teilweise inhaltsgleich mit dem Aufsatz der Verfasser in Nr. 3.035. – Nachgedruckt in (dort ohne den Höhlenplan): Mitteilungen Ring Deutscher Höhlenforscher, **1** (6): 18 – 26, 1 Tab.; Hannover 1978.
- BLUM, A. (1951): Das Rätsel der Kluterthöhle in Altenvoerde. – Hagen, use laiwē Häime, **1** (11): 188; Hagen. 3.037
Über die Heilwirkung der Höhle.
- ,- (1952): Das Rätsel der Kluterthöhle in Altenvoerde gelöst? – Hagen, use laiwē Häime, **2** (8/9): 113 – 118; Hagen. 3.038 *
Über die Heilwirkung der Höhle; mit Abdruck zeitgenössischer Briefe und Stellungnahmen von Ärzten.
- CAUER, H. (1954): Chemisch-physikalische Untersuchungen der Klimaverhältnisse in der Kluterthöhle. – Archiv für Physikalische Therapie, **6** (1): 1 – 20, 1 Abb., 8 Tab.; Berlin. 3.039 **
- FODOR, I. (1983): Die vergleichende Analyse des Klimas der europäischen Heilhöhlen unter dem Aspekt der Anwendung der Speläotherapie. – Atti del VI Simposio Internazionale Speleoterapia, Firenze – Monsummano – Montecatini, 1980: 35 – 46, 3 Abb.; Napoli (= Appendice 1983 al Notiziario della Sezione Napoletana del Club Alpino Italiano). 3.040
Nennt auch Meßwerte aus der Kluterthöhle.
- FORDINAL, St. (1967): Die Kluterthöhle und ihre heilklimatische Bedeutung. – Höhlenkundliche Mitteilungen. Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, **23** (6): 85 – 87; Wien. 3.041
- JAKUCS, L. (1965): Die Friedenshöhle in Ungarn als klimatherapeutischer Kurort der Erkrankungen der Atmungsorgane. – Dritter Internationaler Kongreß für Speläologie, **4**: 53 – 56, 1 Taf.; Wien. 3.042
Die Kluterthöhle wird unter Angabe von Analysedaten als Vergleichsobjekt herangezogen.
- KESSLER, H. (o. J.): Über die Heilwirkung der Höhlen. – Proceedings International Symposium on Cave Biology and Cave Paleontology: 13 – 17; Oudtshoorn, S. A. [1975]. 3.043 *
Berücksichtigt auch die Kluterthöhle. – Engl. Abstract, franz. Résumé; Diskussion in Englisch.
- LINTL, G. (1980): Temperaturmessungen in der Kluterthöhle. – Antiberg, **18**: 9 – 12, 3 Abb. 3.044 *
Auch zur elektronischen Meßmethodik.
- SCHMIDT, H. (1969): Langzeituntersuchungen über die Wirkung des Kluterthöhlenbesuches bei der chronisch-spastischen Emphysebronchitis. – Zeitschrift für angewandte Bäder- und Klimahelkunde, **16** (5): 415 – 423, 4 Tab.; Stuttgart. 3.045 **

-, (1971): Indikationen zum Besuch der Kluterthöhle. – Symposium der Speläologen in Ennepetal vom 23. – 26. September 1971: 56 – 61; Ennepetal: Stadtverwaltung (Hrsg.). 3.046 **

-, (1978): Pilotstudien zur Kluterthöhlenwirkung. – Symposium für Höhlentherapie und Höhlenmedizin 1976: 80 – 82; Liptovský Mikuláš. 3.047 *
Text auch in Tschechisch auf S. 29 – 31.

-, (1983): Über den Einfluß klimatischer Faktoren in- und ausserhalb der Kluterthöhle auf den Atemwiderstand bei asthmatischen Bronchitikern. – Atti der VI Simposio Internazionale Speleoterapia, Firenze – Monsummano – Montecatini, 1980: 120 – 123, 3 Abb., Tab.; Napoli (= Appendice 1983 al Notiziario della Sezione Napoletana del Club Alpino Italiano). 3.048 *

siehe auch: 3.028 3.169 3.303 Absatz 3. – 4.2
 3.069 3.190 3.318

1.6 Höhlenminerale, Sinterbildungen

BENDER, H. (1969): Excentriqueswachstum durch Oberflächentransport. – Die Höhle, **20** (1): 1 – 4; Wien. 3.049 *
Beobachtungen aus Kluter- und Bismarckhöhle.

siehe auch: 3.101

1.7 Höhlen- und Karstsedimente; Paläkarst; Bodenkunde

HUENE, F. von (1852): Das Vorkommen von Galmel, Blende, Bleierz, Schwefelkies und Braunkohle bei Bergisch Gladbach. – Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft, **4**: 571 – 575, Taf. XV; Berlin. 3.050 *
Lagerstätten z. T. in Karsthohlformen; Verbreitung tertiärer Sedimente über Kohlenkalk.

KOENEN, C. (1894): Die erste Spur des Menschen im Rheinlande. – Rheinische Geschichtsblätter, **1** (3): 96 – 101, (5): 154 – 163; Bonn. 3.051 **
Ausführliche Überlegungen zur zeitlichen Einstufung der Sedimente der Neandertalhöhlen aufgrund geologischer und paläontologischer Befunde.

-, (1904): Die Zeitstellung der beiden Neandertaler Menschen. – Sitzungsberichte der niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, **1903** (2): A 63 – A 73; Bonn. 3.052 *
Die Berichte erschienen als Beilage zu den Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf.

KÖNEN, K. (1892): {Ueber das relative Alter der Ablagerungen im Neanderthal}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., **49**, Korr.-Bl.: 31 – 32. 3.053

PERKUH, E. (1968): Erdpyramiden in der Kluterthöhle. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **14** (4): 109, 1 Abb. 3.054 *

SCHAEFFER, R. (1983): Vererzungen in karbonischen und tertiären Sedimenten bei Velbert (Niederbergisches Land) – eine Zeitmarke für die saxonische Mineralisation des Rheinischen Schiefergebirges? – Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft, 134 (1/2): 225 – 245, 4 Abb., 1 Tab., 2 Taf.; Hannover. 3.055 *
Sedimente und Erzlagerstätten in Karsthohlformen.

siehe auch: 3.032 3.076

2 Biospeläologie

2.1 Allgemeine Arbeiten; Ökologie

siehe auch: 3.069

2.2 Zoologie – Invertebrata

CASPARY, R. (1849): *Gammarus puteanus* Koch. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 6: 39 – 46, Tab. [= Taf.] 2. 3.056 *
Über Vorkommen in Brunnen von Elberfeld; mit einem Nachtrag von C. FUHLROTT auf S. 47 – 48.

DAHL, M. (1938): Zur Verbreitung der Gattung *Porhomma* in deutschen Höhlen, Stollen, Bergwerken und Kellern und deren freilebenden Arten. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., 1938 (4): 122 – 132, 9 Fig.; 's-Gravenhage. 3.057
U. a. Funde durch C. F. ROEWER aus Rentropshöhle, Kluterthöhle und Erlenhöhle.

GRIEPENBURG, W. (1932): Die Tierwelt unserer Höhlen. – Am Gevelsberg, 12 (4): 119 (30. April 1932); Gevelsberg. 3.058 *
Klutert-, Bismarck- und Rentropshöhle sowie Erlenhöhle ("Berghäuser Höhle").

–,– (1932/33): Die Tierwelt der oberen Hardthöhle in Wuppertal-Barmen. – Nachrichten-Blatt für rheinische Heimatpflege, 4 (9/10) (= 4. Naturschutzheft): 330 – 332, Abb. 15; Düsseldorf. 3.059 **

–,– (1933): Die Protozoenfauna einiger westfälischer Höhlen. – Sitzungsberichte der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin, 1933: 78 – 92; Berlin. 3.060 **
Klutert-, Bismarck- und Rentropshöhle, Ennepetal und Erlenhöhle (4709/01).

–,– (1935): Kluterthöhle, Bismarck- und Rentropshöhle bei Milspe und ihre Tierwelt. – Abhandlungen aus dem westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde, 6 (5): 1 – 46, 4 Abb., 3 Höhlenpläne; Münster. 3.061 **
Es erschien ein verkleinerter Faksimile-Nachdruck ohne Seitenzählung, herausgegeben durch den Arbeitskreis Kluterthöhle, o. J. [1980]; ohne Impressum.

–,– (1939): Die Tierwelt der beiden Hüllöcher im Sauerland. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., 1939 (2/4): 72 – 79; 's-Gravenhage. 3.062 **
Halver Hüllloch (4710/01) und Kiersper Hüllloch (4811/01).

- HAUER, J. (1939): Zur Kenntnis subterranean Rotatorien. – Zoologischer Anzeiger, **126** (1/2): 41 – 44, 1 Abb.; Leipzig. 3.063
 U. a. zu einem Fund von *Lophocharis oxysternon* (GOSSE) von W. GRIEPENBURG aus der "Berghäuser-Höhle" (= Erlenhöhle, 4709/01).
- KIEFER, F. (1931): Zur Kenntnis der in unterirdischen Gewässern lebenden Copepoden. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., **1931** (2): 46 – 50, 2 Abb.; Berlin. 3.064 *
 Erstnachweis für Deutschland von *Cyclops* (*Acanthocyclops*) *stammeri* KIEFER aus der Kluterthöhle. Fund von *Bathynella chappuisi* aus der Dechenhöhle erwähnt.
- LENGERSDORF, F. (1931): III. Beitrag zur Kenntnis der Höhlenfauna Westfalens (Kluterthöhle). – Abhandlungen aus dem westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde, **2**: 125 – 128; Münster. 3.065 **
- LERUTH, R. (1934): Exploration biologique des cavernes de la Belgique et du Limbourg hollandaise. XVe contribution. – Natuurhistorisch Maandblad. Organ van het Natuurhistorisch Genootschap in Limburg, **23** (1): 32 – 33; Maastricht. 3.066
 Neubeschreibung von *Megasella vernalis* (WOOD) (Phoridae, Diptera), u. a. nach Funden durch F. LENGERSDORF aus der Bismarckhöhle in Ennepetal. – Text in Deutsch!
- MICHAELSEN, W. (1933): Über Höhlen-Oligochäten. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., **1933** (1): 1 – 19, 4 Abb.; Berlin. 3.067 **
 Beschreibung der neuen Art *Dorydrilus* (*Guestphalinus*) *wiardi* nach Funden aus der Rentropshöhle von W. GRIEPENBURG. Behandlung weiterer Funde aus Bismarck- und Kluterthöhle sowie dem Halver Hülloch.
- PUST, J. (1983): Eine in Deutschland vorkommende Höhlen-Nemertine: *Prostoma clepsinoides* (Ant. Dug.) var. *putealis* (Beauchamp). – Grimbart, **4** (1): 2 – 8, Abb., 1 Höhlenplan. 3.068 *
 Nachweise und Untersuchungen an Tieren aus der Kluterthöhle in Ennepetal. – In der Zitierleiste über der Arbeit versehentlich datiert: 1982!
- ,– (1984): Untersuchungen zur Systematik, Morphologie und Ökologie der in der Kluterthöhle (Ennepetal, Westf.) vorkommenden Nemertine *Prostoma* sp. – Diplomarbeit Westf. Wilhelms-Universität, 411 Bl., 268 Abb., 40 Tab. (davon Abb. 70 – 268 und Tab. 6 – 40 auf den separat gebundenen Seiten 170 – 441; = Kap. 7. Anhang); Münster [unveröff.].
 Mit umfangreichen Untersuchungen zum Höhlenklima und zur Hydrochemie der Kluterthöhlen-Gewässer. 3.069 **
- SCELLENBERG, A. (1932): Deutsche subterranean Amphipoden. – Zoologischer Anzeiger, **99** (11/12): 311 – 323, 5 Abb.; Leipzig. 3.070 *
 Zur Systematik von *Niphargus* (Bestimmungsschlüssel). Nachweise aus Kluterthöhle, Rentropshöhle, Erlenhöhle und Alte Höhle in Hemer-Sundwig.
- STAMMER, H.-J. (1932): Zur Kenntnis der Verbreitung und Systematik der Gattung *Asellus*, insbesondere der mitteleuropäischen Arten (Isopoda). – Zoologischer Anzeiger, **99** (5/6): 113 – 131, 14 Abb.; Leipzig. 3.071
 Erwähnt Funde von *Asellus* (*Proasellus*) *cavaticus* SCHIÖDTE aus der Kluterthöhle (S. 125).
- siehe auch: 3.240 3.241 3.256

2.3 Zoologie – Vertebrata

HOHMANN, J. (1983): Ergebnisse der Fledermaus-Bestandszählung 1982 in den vom Ar-

beitskreis Kluterthöhle, Ennepetal, betreuten Höhlen. – Antberg, 27: 11 – 13, 2 Tab.

Betrifft Höhlen im Gebiet von Ennepetal und Hagen.

3.072 *

2.4 Botanik

siehe auch: 3.263

2.5 Paläontologie (ohne menschliche Knochenfunde ⇒ 3.2)

PIEDBOEUF, L. (1888): Découverte d'un *Ursus Spelaeus* dans une caverne du calcaire eifilien à Neanderthal. – Annales de la Société géologique de Belgique, 15: XCIV – XCVIII; Liège. 3.073 *

siehe auch: 3.076 3.111 5.094
3.110 3.112 5.096

3 Anthropospeläologie

3.1 Ur- und frühgeschichtliche Funde – Artefakte; Berichte über Höhlengrabungen

BOSINSKI, G. (1969): Der Neandertaler und seine Umwelt. – Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, 15 (Essen, Düsseldorf, Duisburg): 1 – 13, Abb.; Mainz. 3.074 *

GRIEPENBURG, W. (1934): Scherbenfunde in der Kluterthöhle. – Am Gevelsberg, 14 (3) (Nr. 142 [der gesamten Folge], 31. März 1934), o. P.; Gevelsberg. 3.075 *

KOENEN, C. (1892): Zum Verständnis der Auffindung fossiler Säugetier- und Menschenreste im Neanderthal. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Düsseldorf, 2: 55 – 64; Düsseldorf. 3.076 **
Zu neueren Funden aus den Jahren 1886 bis 1892 und zur geologischen, insbesondere sedimentologisch-lagerstättenkundlichen Situation der Höhlen und Karstspalten im Neandertal.

LÖSCHER, W. (1928): Das geologische Alter der neuen, paläolithischen Funde im Neandertal. – Zentralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, 1928 B: 438 – 443, 1 Abb.; Stuttgart. 3.077 *

VOLKMANN, G. (1926): Vor- und Frühgeschichtliches aus dem Neandertal und Umgebung. – Medamana. Heimatkundliche Beilage zur Mettmanner u. Erkrather Zeitung, 1 (1): o. P. [2 S.]; Mettmann. 3.078

siehe auch: 3.051

3.2 Ur- und frühgeschichtliche Funde – menschliche Knochenfunde

- BLAKE, C. C. (1864): On the alleged peculiar characters, and assumed antiquity of the human cranium from the Neanderthal. – *The Anthropological Review*, 2: CXXXIX – CLVII, Tab.; London. 3.079
- DAVIS, J. B. (1864): The Neandertal skull, its peculiar conformation explained anatomically. – 16 S.; London: Selbstverlag; [auch:] London: Taylor & Francis. 3.080 *
1865 veröffentlicht in: *Memoirs read before the Anthropological Society of London.* – Dies lag Verf. nicht vor.
- ,– (1865): De la valeur réelle de la forme spéciale d'un fragment de crâne trouvé dans la caverne de Néanderthal. – *Bulletins de la Société d'Anthropologie*, 6 (10): 708 – 718, 1 Abb.; Paris. 3.081
- EICKSTEDT, E. von (1926/27): Verbreitung, Stellung und Aussehen des Neanderthalers. – *Der Erdball. Illustrierte Monatsschrift für das gesamte Gebiet der Länder-, Menschen- und Völkerkunde*, 1 (1): 36 – 39, (2): 44 – 50, (3): 115 – 119, (4): 124 – 129, 12 Abb. im Text und auf Taf. C und D; Berlin-Lichtenfelde. 3.082
- FRAIPONT, J. (1888): Le tibia dans la race de Néanderthal. – *Revue d'Anthropologie du Monde*, 17: 145 – 158, 1 Fig.; Paris. 3.083
- ,– & LOHEST, M. (1886): La race humaine de Néanderthal ou de Canstadt en Belgique. – 46 S., 8 Fig.; Bruxelles. 3.084
Lag Verf. nicht vor; zitiert nach KAISER (1904; Nr. 0.007).
- ,– & –,– (1887): La race humaine de Néanderthal ou de Canstadt en Belgique. Recherches ethnographiques sur des ossements humaines, découverts dans les dépôts quaternaires d'une grotte à Spy et détermination de leur âge géologique. – *Archives de Biologie*, 7 (3): 587 – 757, 21 Fig., Taf. 17 – 20; Gand, Leipzig: Clemm. 3.085 *
Vergleich der Funde aus der Feldhofer Grotte und aus dem Travertin von Stuttgart-Bad Canstadt mit einem Fund aus Belgien.
- FUHLROTT, J. C. (1857): [Notiz zur Untersuchung des Neandertaler-Fundes]. – *Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph.*, 14 (2), Corr.-Bl.: 50. 3.086
Daran anschließend anatomische Beschreibung durch H. SCHAAFFHAUSEN (Nr. 3.108).
- ,– (1859): Menschliche Ueberreste aus einer Felsengrotte des Düsselthals. – *Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph.*, 16: 131 – 153, Taf. 1. 3.087 **
- ,– (1865): Der fossile Mensch aus dem Neanderthal und sein Verhältnis zum Alter des Menschengeschlechts. – 78 S., 2 Fig.; Duisburg: Falk & Volmer. 3.088 **
- ,– † (1956): Menschliche Ueberreste aus einer Felsengrotte des Düsselthals. Ein Beitrag zur Frage über die Existenz fossiler Menschen. – 100 Jahre Neandertaler, hrsg. von Th. KIENER: Anhang S. 1 – 23, 1 Taf.; Düsseldorf (= Schriften des Löbbecke-Museums, 1). 3.089
Nachdruck aus: *Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens*, 16; Bonn 1859 (Nr. 3.087).
- ,– & SCHAAFFHAUSEN, H. (1857): [Über die Knochenfunde aus dem Neandertal bei Mettmann]. – *Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph.*, 14 (2), Corr.-Bl.: 50 – 52. 3.090 **
- GARBIGLIETTI, A. (1865): Intorno all' opuscolo del dottore Giuseppe Bernado Davis sul cra-

- nio umano subfossile di Neanderthal. – *Giornale della Reale Accademia di Medicina de Torino*, 1865 (2); Torino. 3.091
Lag Verf. nur als (separat paginierter?) Sonderdruck ("Estratto de Giornale...") mit 25 Seiten vor. – Vgl. Nr. 3.080.
- GERHARDT, K. (1956): Der Neandertaler – nach seinen knöchernen Überresten. – *Bonner Jahrbücher, Beiheft 5 (Der Neandertaler und seine Umwelt)*: 32 – 35, Taf. 4; Bonn. 3.092
- HUXLEY, Th. H. (1863): Zeugnisse für die Stellung des Menschen in der Natur. Drei Abhandlungen: [...; 3.:] Über einige fossile menschliche Überreste. – VI, 178 S., einige Abb.; Braunschweig: Vieweg. 3.093
<Aus dem Englischen übersetzt von J. Victor CARUS> – Darin Wiedergabe der Beschreibung von H. SCHAAFFHAUSEN aus dem Jahre 1858 (Nr. 3.109). Mit Abbildungen der Schädelkalotte.
- ,– (1864): Further remarks upon the humain remains from the Neanderthal. – *Natural History Review*, 4: 429 – 446, 3 Fig.; Dublin. 3.094 *
Der Aufsatz erschien auch in Übersetzung:
HUXLEY, Th. H. (1865): Fernere Bemerkungen über die menschlichen Ueberreste aus dem Neanderthale. – *Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin*, 1865: 1 – 24, 3 Fig.; Berlin. <übersetzt von Prof. Dr. Fuhrrott>
Zeitschrift nach dem Herausgeber auch zitiert als "Müller's Archiv ..."
- IVANHOE, F. (1970): Was Virchow right about Neandertal? – *Nature*, 227: 577 – 579; London. 3.095
Zu den Lebensbedingungen des Neandertaler-Menschen: Deformation durch Vitamin-D-Mangel? Untersuchungen u. a. an den Knochen aus der Feldhofer Grotte (4707/02).
- KIENER, Th. (1956): 100 Jahre Neandertaler [Umschlagt.]. – 23, 23 S., 6 Abb., 4 Taf.; Düsseldorf (= Schriften des Löbbecke-Museums, 1). 3.096 *
Enthält in der zweiten Hälfte des Heftes den separat paginierten Nachdruck des Aufsatzes von C. FUHLROTT: "Menschliche Ueberreste aus einer Felsengrotte des Düsseldorfthals" von 1859 (siehe Nr. 3.087).
- KING, W. (1864): The reputed fossil man of the Neanderthal. – *Quarterly Journal of Science*, 1: 88 – 97, 2 Pl.; London. 3.097 *
Auf den Tafeln Abbildungen des Hirnschädels im Detail.
- KOENIGSWALD, G. H. R. von <Hrsg. > (1958): Hundert Jahre Neandertaler. Neanderthal Centenary 1856 – 1956. Gedenkbuch der Internationalen Neandertal-Feier, Düsseldorf 26. – 30. August 1956. – 325 S., 64 Taf.; Köln, Graz: Böhlau (= Beih. Bonner Jahrbücher, 7). 3.098 *
Auch erschienen als Privatdruck der Wenner-Gren Foundation for Anthropological Research; New York.
- ,– (1958): Liste der deutschen Neanderthal-funde. – *Hundert Jahre Neandertaler. Neanderthal Centenary 1856 – 1956*: 19 – 20, Taf. 1; Köln, Graz: Böhlau (= Beih. Bonner Jahrbücher, 7). 3.099
- LYELL, Ch. (1864): Das Alter des Menschengeschlechts auf der Erde und der Ursprung der Arten durch Abänderung. – IX, 472 S., zahlr. Holzstich-Ill., 2 Taf.; Leipzig: Haertel. 3.100
<übersetzt durch Louis Büchner nach der 3. Auflage des Originals>: The geological evidence of the anitquity of Man; London 1863. – Darin Berücksichtigung des Neandertalfundes von 1856 (S. 75 – 79). – Das englische Original lag Verf. nicht vor.
- MAYER /1857): {Über dendritische Krystallisation auf fossilen Knochen}. – *Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph.*, 14, Sitzungsberichte der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Bonn: LXIII – LXV. 3.101
U. a. zu den menschlichen Knochen aus dem Neandertal.

- MAYER, F. J. C. (1864): Ueber die fossilen Ueberreste eines menschlichen Schädels und Skeletes in einer Felsenhöhle des Düssel- oder Neander-Thales. – Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin, **1864**: 1 – 26; Leipzig. 3.102 *
- Einstufung des Neandertaler Fundes von 1856 als die Überreste eines alten mongolischen Kosaken (!) von 1814, u. a. aufgrund der Biegung des Oberschenkelknochens, der bei Reitervölkern üblich sein soll (S. 21 ff). – Zeitschrift nach den Herausgebern auch zitiert als: "Reichert u. Bois-Reymond's Archiv".
- ,– (1864): Zur Frage über das Alter und die Abstammung des Menschengeschlechts. – Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin, **1864**: 696 – 728; Leipzig. 3.103
- Bezieht sich auch auf den Fund aus der Feldhofer Grotte im Neandertal 1856 (S. 707) und behandelt kurz die "Sundwicher Höhle" (Alte Höhle, 4612/01) als Beleg dafür, daß fossile Knochen nicht mit menschlichen Knochen zusammen vorkommen (S. 711). – Zeitschrift nach den Herausgebern auch als "Reichert u. Bois-Reymond's Archiv" zitiert.
- PRUNER-BEY, F. (1864): The Neanderthal skull. – The Anthropological Review, **2**: 145 – 146; London. 3.104
- Der Verfasser der als Brief an den Herausgeber abgefaßten Abhandlung stuft den Neandertaler als Kelten ein!
- PRUNER-BEY, F. (1863): Observations sur le crâne de Néanderthal. – Bulletin de la Société anatomique de Paris, **37** (4) [= 2. Ser., **8**]: 93 – 101; Paris. 3.105
- RAUTERT, O. (1899): Ueber Funde aus dem Neanderthal. – Verhandlungen der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte. 70. Versammlung zu Düsseldorf, **2** (1): 188 – 190; Leipzig. 3.106
- ROSENKRANZ, A. (1973): Unser Neandertaler. – Monatshefte für evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes, **22**: 110 – 123, Abb.; Düsseldorf. 3.107
- SCHAAFFHAUSEN, H. (1857): [ohne Titel: Zu den Funden aus dem Neandertal 1856]. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **14** (2), Corr.-Bl.: 50 – 52. 3.108 **
- ,– (1858): Zur Kenntnis der ältesten Rassenschädel. – Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin, **1858**: 453 – 478, Taf. XVII; Berlin. 3.109 *
- Fälschlich D. SCHAAFFHAUSEN angegeben! – U. a. zum Fund aus dem Neandertal von 1856.
- ,– (1863): {Untersuchung fossiler Knochen, welche Hr. Dr. Fuhlrott aus einer 2 Fuss breiten Spalte im devonischen Kalkgebirge bei Wülfrath [...] gesammelt hat}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **20**, Sitzungsber.: 147 – 148. 3.110 *
- Auch zu zitieren als: Sitzungsberichte der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, **1863**; Bonn.
- ,– (1866): {Über zahlreiche fossile Knochen und Zähne aus dem Lehmager einer Grotte im Neanderthale}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **23**, Sitzungsber.: 14 – 15. 3.111 *
- Funde aus der Teufelskammer (4707/03).
- ,– (1875): {bespricht von Prof. Fuhlrott eingesandte fossile Knochen aus dem Neanderthale}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **32**, Sitzungsber.: 136 – 137. 3.112 *
- ,– (1875): Über John Lubbock's Darstellung der Urgeschichte. – Archiv für Anthropologie. Zeitschrift für Naturgeschichte und Urgeschichte des Menschen, **8**: 249 – 278; Braunschweig. 3.113
- Ausführliche Buchbesprechung, in der SCHAAFFHAUSEN auf den Seiten 266 bis 267 auch auf die Funde aus der Feldhofer Grotte im Neandertal eingeht.
- ,– (1885): {Über ein von der deutschen anthropologischen Gesellschaft angeregtes gemeinsames neues Verfahren für die Messung der menschlichen Becken}. – Verh. nat.-

- hist. Ver. preuss. Rheini. Westf., Corr.-Bl., 42: 74 – 85, 1 Fig. 3.114 *
 Ausführliche Beschreibung des Neandertaler-Beckens auf S. 83 – 85.
- ,– (1886): Neue Funde roher Schädel. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheini. Westf., 43, Sitzungsber.: 11 – 15. 3.115
 Vergleich des Neandertaler Schädels mit ähnlichen Funden aus anderen Gegenden.
- ,– (1888): Der Neanderthaler Fund. Der deutschen anthropologischen Gesellschaft zu ihrer XIX. allgemeinen Versammlung in Bonn gewidmet. – 49 S., 11 Fig., 3 Taf.; Bonn: Marcus. 3.116 **
- SCHÄFER, U. (1957): *Homo neanderthalensis* (King). I. Das Skelett aus dem Neandertal. – Zeitschrift für Morphologie und Anthropologie, 48: 268 – 297, 15 Abb., 5 Tab., Taf. 20 – 26; Stuttgart. 3.117 *
- SCHWALBE, G. (1901): Der Neanderthalerschädel. – Bonner Jahrbücher, 106: 1 – 72, 8 Fig., Taf. 1; Bonn. 3.118 **
- VIRCHOW, R. (1872): Untersuchung des Neanderthal-Schädels. – Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte [Beilage zu:] Zeitschrift für Ethnologie, 4: 157 – 165; Berlin. 3.119 **
- siehe auch:
- | | | | |
|-------|-------|-------|-------|
| 0.209 | 3.018 | 3.176 | 3.226 |
| 0.223 | 3.052 | 3.211 | 3.227 |
| 0.234 | 3.129 | 3.213 | |
| 3.017 | 3.175 | 3.225 | |

3.3 Sagen, Märchen, Brauchtum; Höhlenfunde aus historischer Zeit

- A. A. (1932): Erdmännkes imme Hülluocke. – Hagener Heimatblätter, 1932 (4): o. P.; Hagen. 3.120 *
 "Aufgezeichnet um 1880. Aus dem Archiv der Burg Altena." – Sage zur Wesselberger Höhle (4711/01).
- CASACK, H. (1930): Ostersitten und Osterbräuche in der Grafschaft Mark. – Hagener Heimatblätter. Monatliche Beilage zur Hagener Zeitung, 1930 (4): o. P.; Hagen. 3.121 *
 Recht ausführlich zum Brauch der Oster-Wallfahrt zur Kückelhauser Kluterthöhle.
- GAMS, S. (o. J.): Der Fledermausgeist. Ein Märchen aus der Kluterthöhle. – 1 Bl.; o. O., [um 1979] (= Geschichten aus dem Klutertberg, Nr. 1). 3.122 *
 Sagenähnliche Erzählung über die Kluterthöhle, Ennepetal. – Ohne jegliches Impressum einseitig bedrucktes Blatt. – Auch als:
 Der Fledermausgeist. – Antberg, 19: 28; Hemer 1980.
- ,– (1980): Ein Höhlenmärchen. Die Geschichte vom bösen Jungen, dessen Geist spukt. – Westdeutsche Zeitung, Ausg. Gevelsberg/Ennepetal, Nr. 165 vom 19. Juli 1980, 1 Phot. 3.123 *
 Zur Kluterthöhle. Mit einem Portrait vom Erzähler des Märchens.
- ,– (1981): WP-Serie: Märchen aus dem Klutertberg. Zwei Brüder verschwinden im Reich der Fledermäuse. – Westfalenpost, Ausg. Zeitung für Ennepetal, Nr. 49 vom 27. Februar 1981, 1 Phot. 3.124 *
- ,– (1981): Nur in der Westfalenpost: Das neue Gams-Märchen vom Fledermaus-Mädchen "Isolde". – Westfalenpost, Ausg. Zeitung für Ennepetal, Nr. 125 vom 20. Mai 1981, 1 Phot. 3.125 *

GLITSCHKA, W. (1926): Was der Volksmund vom Neandertal erzählt. – Medamana. Heimatkundliche Beilage zur Mettmanner u. Erkrather Zeitung, 1 (2): o. P. [2 S.]; Mettmann. Sagen und Erzählungen. 3.126

siehe auch: 3.075 3.224 4.080
 3.209 3.282 4.090

3.4 Höhlen in Kunst und Literatur

A. A. (1954): Die "Feldhofer Grotte" vor 1856. Friedrich Bachmann fand ein wertvolles Bildokument. – Die Heimat. Der Düssel entlang, 5 (8): 148 – 149, 1 Abb.; Düsseldorf. 3.127 *
Die Abbildung ist die Reproduktion eines Aquarells der "Feldhofer Grotten" im Neandertal; vgl. auch Nr. 3.129.

A. A. (1959): Die Feldhofer Grotte um 1990 [sic]. – Medamana. Heimatblatt der Vereinigung "Aula Mettmanner", 6 (2): 9, 1 Phot.; Mettmann. 3.128
Nur ein Photo mit Erläuterung, wohl von 1890.

BACHMANN, F. (1955): Hier wurde der Neandertaler gefunden! – Orion, 10 (5/6): 242 – 243, 1 Abb.; Murnau. 3.129
Feldhofer Höhle im Neandertal; Bilddokument (Aquarell) eines unbekanntenen Malers.

FISCHER, H. (1954): Die Kluterthöhle in Ennepetal. – Chronik der Kluterthöhle in Ennepetal-Altenvoerde, hrsg. von A. BLUM: S. 7; Ennepetal. 3.130
Gedicht.

KRÖPP, M. (o. J.): Gib uns Frieden. – 130 S.; Lahr/Schwarzwald: Kaufmann, o. J. 3.131 *
Enthält drei abgeschlossene Romane, von denen "Krieg ohne Ende" über die Flucht der Bevölkerung in die Kluterthöhle anlässlich des Dreißigjährigen Krieges berichtet. – Das Buch erschien in den 50er oder frühen 60er Jahren.

siehe auch: 3.122 3.322

4 Angewandte Karst- und Höhlenkunde

4.1 Höhlennutzung – Schauhöhlen

A. A. [S. GAMS] (o. J.): Führungstext und Kurzbeschreibung der Kluterthöhle Ennepetal. Stand: 1. 8. 1979 [Umschlagt.]. – 16 S., 3 Abb.; o. O. [Ennepetal], [1979]. 3.132

A. A. (1895): Aus den einzelnen Abteilungen. – Der Sauerländische Gebirgsbote, 3 (1): 11 – 13; Arnsberg. 3.133
Unter "Milspe-Schwelm" Notiz zur Erschließung der Kluterthöhle und zur Anfertigung photographischer Aufnahmen.

HIRSCHBERG, H. (1967): Die Kluterthöhle. Naturdenkmal und Asthma-Naturheilstätte in Ennepetal. – Märker, 16 (4): 85 – 90, 5 Abb., 1 Höhlenplan. 3.134 *
Erschien auch in Form eines Sonderdruckes mit 16 Seiten als Höhlenführer.

SCHULTEN, E. & SCHULTEN, E. <Hrsg.> (1927): Führer durch die Kluterthöhle (bei Milspe in Westfalen). Deutschlands größte Höhle – ein Naturdenkmal. Mit einem neuen Plan im Maßstab 1 : 1000. – 16 S., 1 Abb., 1 Höhlenplan als Beilage; Elberfeld: Selbstverlag E. Schulten. 3.135 **

Obwohl als "herausgegeben von den Brüdern Schulten" bezeichnet, sind diese aber auch als Verfasser anzusehen.

4.2 Höhlennutzung – Sonstiges (incl. Speläotherapie)

- A. A. (1951): Westphalian cave good for Asthma. – *Cave Science*, 3 (17): 56; Settle. 3.136
Kluterthöhle.
- A. A. (1951): Interesse an der Kluterthöhle wächst. Seit 60 Jahren erstrebt, jetzt Wirklichkeit geworden. Als Naturschutzhöhle anerkannt. – *Gevelsberger Zeitung/Ennepetaler Zeitung*, 74, Nr. 60 vom 12. März 1951, 1 Phot. 3.137
- A. A. (1952): Wem nützt und wem schadet die Kluterthöhle? – *Gevelsberger Zeitung/Ennepetaler Zeitung*, 75, Nr. 155 vom 9. Juli 1952. 3.138 *
Auszug aus einem der Presse vorgelegten, vorläufigen Ergebnisses über die Heilwirkung der Kluterthöhle von E. SCHULZ.
- A. A. (1952): Das Jahr 1953 dürfte Ennepetal ein Klutert-Sanatorium bringen. – *Gevelsberger Zeitung/Ennepetaler Zeitung*, 75, 15. Dezember 1952. 3.139
Zur zunehmenden Bedeutung und Anerkennung als speläotherapeutische Höhle.
- A. A. <Geschäftsführung Haus Ennepetal und Kluterthöhle GmbH > (1986): Kluterthöhle Ennepetal und Asthma-Bronchiale. – 400 Jahre Kluterthöhle 1586 – 1986: 63 – 74, 3 Abb.; Ennepetal. 3.140
- BALÁZS, D. (1964): A Klutert-barlang gyógyhatása [Die medizinische Wirkung der Kluterthöhle]. – *Karszt és Barlang*, 1964 (2): 65 – 67, 2 Abb.; Budapest. 3.141
Zusammenfassende Betrachtung aufgrund von Veröffentlichungen von 1954 bis 1961 (Nr. 3.039, 3.159, 3.160 und 3.166).
- DE CINDIO, A.; PICIOCCHI, A. & UTILI, F. (o. J.): Primo contributo alla conoscenza delle grotte speleoterapiche Europee. – Estratto dal V Annuario in occasione del VI Simposio internazionale di Speleoterapie 19 – 26. 10. 1980: 79 S.; o. O.: Club Alpino Italiano, Gruppo Speleologico [1980]. 3.142
Übersicht über die speläotherapeutisch genutzten Höhlen Europas, darunter auch die Kluterthöhle in Ennepetal. – Beitrag lag nur in dieser Fassung als separat paginierter Sonderdruck vor.
- GEDAT, G. (1963): Die Kluterthöhle in Ennepetal. – *Sauerländischer Gebirgsbote*, 65 (5): 160; Arnsberg. 3.143
Kurzer, allgemeiner Bericht über die Heilwirkung der Höhle.
- GÜTHLING, W. (1936): Eine wehrkundliche Beschreibung des Bergischen Landes. – *Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins*, 64: 113 – 156; Wuppertal-Elberfeld. 3.144
Enthält die Veröffentlichung eines Manuskripts von Joseph von JECHNER "Situationsbeschreibung von einem Theil des Herzogtum Berge, der Grafschaft Mark, und der ganzen Grafschaft Gimborn-Neustadt [...] Gemark, im Jahre 1799", in dem auch die Kluterthöhle beschrieben wird (S. 131).
- HÖFINGHOFF, O. (o. J.): "Geschenk Gottes": die Kluterthöhle – ein neues Heilbad. – *Ennepe-Ruhr-Kreis. Land an Ennepe und Ruhr: 142 – 147, Abb.; Ennepe-Ruhr-Kreis (Hrsg.); [ca. 1960].* 3.145

- PIRE, J.-C. (1967): Elucubrations Ennepetaliennes (Kluterthöhle). – Clair-obscur, No. 1: 33 – 35; Angleur. 3.146
Zur Kluterthöhle und ihrer heilklimatischen Wirkung.
- PREHAUT, C. (1972): [The Klutert-Höhle: A hope for asthmatics]. – Bulletin d'Information. Equipe Spéléo de la Vallée de la Dyle, 1972: 17 – 19; Ort? 3.147
Aufsatz lag Verf. nicht vor. Titel wurde einer Bibliographie entnommen (Nr. C.004), in der der Titel aus dem Französischen übersetzt ist.
- REINBACHER, L. (1976): Speläotherapie. Können Höhlen heilen? – Bild der Wissenschaft, 13 (5): 76 – 80, 3 Abb.; Stuttgart. 3.148 *
- ,– (1976): Heilung unter Tage. Die Höhlentherapie für Asthmatiker ist sehr erfolgreich. – Neue Apotheken Illustrierte, 1976 (12): 10 – 11, 3 Phot.; Frankfurt. 3.149
- ,– (1977): Was ist dran an Höhlen-Kuren? – Vital, 1977 (2): 27 – 31, Abb., 1 Tab.; Hamburg. 3.150
Auch zur Kluterthöhle. Leicht abgeänderte Auszüge aus der Veröffentlichung des Verfassers von 1976 (Nr. 3.148).
- RODA, St. & RAJMAN, L. (1973): Die Erforschung und die Bedingungen der Speläotherapie in der Slowakei. – Slovenský kras, 11: 99 – 109, 2 Tab.; Liptovský Mikuláš. 3.151
Zieht zum Vergleich auch die Kluterthöhle heran. – Zusammenfassungen Tschechisch und Französisch.
- SCHEIN, M. (1977): In der Klutert-Höhle finden Asthma-Kranke Heilung. – Neue Welt, 1977 (6): 16 – 17, 4 Abb.; Hamburg. 3.152
- SCHMIDT, H. (1975): Die Behandlung der spastischen Bronchitis in der Kluterthöhle. – Bericht über das II. Speläotherapeutische Symposium der Internationalen Union für Höhlenkunde, 27. Sept. – 1. Okt. 1972, Ungarn: 30 – 33; Budapest: Magyar Karszt- és Barlangkutató Társulat (Hrsg.). 3.153 *
- SCHNITZLER, W. (1951): Eine Höhle heilt Asthma. Heilerfolge zufällig entdeckt. Klutert-Höhle bei Milspe größte Naturhöhle Deutschlands. – Neue Ruhr Zeitung, 6, Nr. 123 vom 30. Mai 1951, 1 Phot. 3.154 *
- SCHULZ, E. (1952): Kluterthöhle und Asthma. – Medizinische Klinik, 1952 (40): 1310 – 1311; München. 3.155 *
- SCHULZ, H. (1960): Die Kluterthöhle. – Hagener Heimatkalender, 2 (1961): 47 – 50, 3 Abb.; Hagen. 3.156
Kluterthöhle/Ennepetal; insbesondere über die Heilwirkung. Eine Abbildung gibt einen Plan der Höhle [nach Gebr. SCHULTEN] wieder.
- SÖNNECKEN, W. (1952): Rätselhafte Höhlenluft. Eine Hoffnung für Asthmaleidende. – Westdeutsches Tageblatt, 7, Nr. 143 vom 26. Juni 1952, 1 Phot. 3.157
Kluterthöhle (4610/06). – Aufsatz lag Verf. nicht vor. Übernommen aus einer Veröffentlichungsliste W. SÖNNECKENs.
- SPANNAGEL, K.-H. (o. J.): Bericht über 25 Jahre Kluterthöhle, Ennepetal. – Internationales Sondersymposium für Speläotherapie vom 13. – 16. 9. 1979 in Ennepetal, Bundesrepublik Deutschland: 7 – 12; Ennepetal [1980]. 3.158 *
- ,– (1960): Die Behandlung des Asthma bronchiale und der chronischen Bronchitis in der Kluterthöhle. – Zeitschrift für angewandte Bäder- und Klimahelkunde, 7 (6): 684 – 696, 1 Abb., Tab.; Stuttgart. 3.159 **

- , (1961): Die medizinische Wirkung der Kluterthöhle auf das Asthma bronchiale und die chronische Bronchitis. – Jh. Karst- u. Höhlenkde., 2 (Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 149 – 159, 2 Abb. 3.160 **
Erschlen auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961. Sowie unter gleichem Titel in: Die heilklimatische Kluterthöhle zu Ennepetal-Westfalen, Naturdenkmal und Heilstätte: 27 – 36; Ennepetal 1961.
- , (1968): Erfahrungen mit Therapie des Asthmas in der Kluterth-Höhle (DBR). – Symposium für Speleo-Mikroklima-Chemie und Mikrobiologie: 81 – 85; Košice (= Zborník Východoslovenského múzea v Košiciach, Ser. A, 1968). 3.161 *
Text im gleichen Band auch in Slowenisch (S. 11 – 13).
- , (1975): Neue Erfahrungen bei den Behandlungen in der Kluterthöhle. – Beszámoló a Nemzetközi Barlangtani Unió Barlangterápiái Szakbizottságának. Magyarországi (II.) Szimpóziumáról. 1972. szept. 27. – okt. 1. Bericht über das II. Speläotherapeutische Symposium der Internationalen Union für Höhlenkunde. 27. Sept. – 1. Okt. 1972. Ungarn: 21 – 29; Budapest: Magyar Karszt- és Barlangkutató Társulat. 3.162 *
- , (1978): Die Erfolge bei der Behandlung Kranker, insbesondere Asthmatikern und Bronchitikern in der Kluterthöhle in Ennepetal. – Symposium für Höhlentherapie und Höhlenmedizin 1976: 58 – 59; Liptovský Mikuláš. 3.163
Text auch in Tschechisch auf S. 10 – 11.
- , (1983): Die Speläotherapie in der Kluterthöhle 25 Jahre lang. – Atti del VI Simposio Internazionale Speleoterapia, Firenze – Monsummano – Montecatini, 1980: 124 – 129; Napoli. 3.164 *
Erste Auswertung einer Patienten- und Ärztebefragung 1980 über Heilerfolge.
- , (1984): Speläotherapie in der Kluterthöhle. – VII. Nemzetközi Szpeleoterápiái Szimpózium. VII. Internationales Symposium für Speläotherapie, Keszthely – Tapolca, 2. – 6. November 1982: 205 – 210; Budapest. 3.165 *
- WAGNER, P. (1956): Spirographische Untersuchungen bei Asthmatikern vor und nach kurzem Besuch der Kluterthöhle. – Medizinische Klinik. Wochenschrift für Klinik und Praxis, 51 (43): 1835 – 1836; München, Berlin. 3.166 *
Nachgedruckt in:
Der Westfale. Beiträge zur Heimatkunde für das Gebiet der Ennepe, 1 (1): 12; Ennepetal-Voerde 1960.
- WIEGAND, G. (1986): Heilung in der Höhle. – Westfälische Rundschau, Freizeitmagazin Reise, Nr. 27 (1. Juli 1986): 7, 2 Abb. 3.167
Kluterthöhle (4610/06).
- ZINKE, D. (1952): Kluterthöhle – Hoffnung der Asthmakranken. – Westfalenspiegel, 1 (9): 21 – 23, 3 Phot.; Dortmund. 3.168
- siehe auch: 3.129 3.218 Kap. 3 – 1.5
 3.135 3.290 Kap. 3 – 5.4

4.3 Aspekte der angewandten Karstkunde (Ingenieurgeologie, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung etc.)

A. A. <mh> (1980): Mehr Höhlenkenntnis mit besseren Instrumenten. – Westdeutsche Zeitung, Ausg. Gevelsberg/Ennepetaler, Nr. 173 vom 29. Juli 1980, 2 Phot. 3.169
Über höhlenklimatische Untersuchungen in der Kluterthöhle.

BENDER, H. (1964): Höhlennivellierung mit Schlauchwaage und Proportional-Schlauchwaage. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 10 (4): 125 – 128, 2 Abb. 3.170
Dargestellt am Beispiel von Vermessungen in der Kluterthöhle (4610/06).

JÄGER, B. & REINHARDT, M. (1976): Ingenieurgeologische Erfahrungen beim maschinellen und bergmännischen Vortrieb eines Stollens im Rheinischen Schiefergebirge. – Der Bauingenieur, 51: 29 – 34, 6 Abb., 2 Tab.; Berlin [u. a. O.]. 3.171 **
Zu dem als Stollenhöhle Heiligenhaus (4607/01) im Kataster aufgenommenen großen Hohlraum, der beim Vortrieb eines Abwasserstollens 1971 entdeckt wurde.

REINHARDT, M. & WEBER, P. (1977): Gebirgsbedingte Erschwernisse beim maschinellen Stollenvortrieb im verkarsteten devonischen Massenkalk (Schwelmestollen im Stadtgebiet von Wuppertal). – Nachrichten. Deutsche Geologische Gesellschaft, Nr. 13: 52 – 53; Hannover. 3.172

siehe auch: 3.044 Kap. 3 – 4.2

4.4 Höhlen- und Naturschutz

KÜR TEN, W. von (1956): Die Naturdenkmale des Ennepe-Ruhr-Kreises. – Beiträge zur Heimatkunde der Stadt Schwelm und ihrer Umgebung, N. F., 6: 14 – 28; Schwelm. 3.173
Erlenhöhle (4709/01) und Bachversinkungen bei Gut Oberberge.

OB ERKIRCH (1937): Naturschutzgebiet "Kluterthöhle und Bismarckhöhle" im Amt Voerde. – Natur u. Heimat, 4 (1): 66 – 67. 3.174

siehe auch: 9.074

5 Speläologische Forschung

5.1 Speläologische Dokumentation, Katasterwesen

siehe auch: 3.002 3.003 3.219 3.291

5.2 Speläologen

- BÜRGER, W. (1930): Johann Carl Fuhlrott, der Entdecker des Neandertal-Menschen. – Festschrift zur Jubelfeier des städt. Realgymnasiums Elberfeld, 1830 – 1930. [Umschlagtitel:] 100 Jahre Städtisches Realgymnasium Wuppertal-Elberfeld: 40 – 72, 1 Abb. (Portrait); Wuppertal-Elberfeld: Selbstverlag. 3.175 **
- ,– (1930): Johann Carl Fuhlrott. Der Entdecker des Neandertalmenschen. – 39 S., 3 Abb.; Wuppertal-Elberfeld: Martini & Grüttelien. 3.176 **
- Textgleich mit der Veröffentlichung in der "Festschrift zur Jubelfeier des städt. Realgymnasiums Elberfeld" des gleichen Jahres; vgl. 3.175. – Erschien in zwei weiteren Auflagen:
Johann Carl Fuhlrott, der Entdecker des Neandertalmenschen. – 44 S., 5 Abb.; Wuppertal-Elberfeld: Martini u. Grüttelien, 2. durchgesehene Aufl., 1946.
Johann Carl Fuhlrott, der Entdecker des Neandertalmenschen. – 64 S., 5 Abb.; Wuppertal, 3. durchgesehene und ergänzte Aufl., 1956 (= Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde des Wuppertals, 2).
- NARR, K. J. & USLAR, R. von (1956): J. C. Fuhlrott und der Neandertaler. – Bonner Jahrbücher, Beiheft 5 (Der Neandertaler und seine Umwelt): 9 – 31, Abb. 1, Taf. 1 – 3; Bonn. 3.177 *
- POHL, G. (1950): Wer war Neander? (Ein Gedenkblatt zur 270. Wiederkehr seines Todestages). – Bergische Heimat, 24 (13/14): 19 – 21, 2 Abb.; Wuppertal-Barmen. 3.178
- Mit einem Portrait und einer Reproduktion der Darstellung der Neanderhöhle aus BONGARD (1835; Nr. 3.323).
- SCHOTT, L. (1977): Johann Carl Fuhlrott, der Erstbeschreiber des Neandertalers, als Vorläufer moderner ökologischer Betrachtungsweisen. – Biologische Rundschau, 15 (4): 209 – 215, 2 Abb.; Jena. 3.179 *
- Nachdruck, jedoch ohne die Abbildungen, in:
Eichsfelder Heimatblätter, Nr. 19: 13 – 16; Worbis 1979.

5.3 Organisationen (incl. Tätigkeitsberichte), speläologische Einrichtungen, Museen

- BOSINSKI, G. (o. J.): Führer durch das Neandertalmuseum. – o. P. [23 S.], 9 Abb.; o. O. [Düsseldorf-Mettmann], [1962]. 3.180
- GROSSE, H. (1956): Geschichte, Aufgabe und Aufbau des Neandertal-Museums. – Bonner Jahrbücher, Beiheft 5 (Der Neandertaler und seine Umwelt): 124 – 131, Taf. 8; Bonn. 3.181 *
- SPANNAGEL, K.-H. (1972): Internationale Speläologische Union – Kommission für Speläotherapie. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 17 (4) (für 1971): 72. 3.182
- VOIGT, St. (1986): 10 Jahre Arbeitskreis Kluterthöhle. – 400 Jahre Kluterthöhle 1586 – 1986: 84 – 94; Ennepetal. 3.183 **
- siehe auch: 4.121 Kap. 0 – 5.3

5.4 Veranstaltungen, Berichte über Forschungen und Expeditionen (vgl. auch 3.1)

- A. A. (o. J.): Ausstellung zum 400-jährigen Jubiläum der Kluterthöhle, 04. 07. – 23. 07. 1986 [Umschlagt.]. – 33 S., überwiegend Phot.; o. O., o. J. [Impressum fehlt völlig, wohl jedoch: Ennepetal 1986]. 3.184 *
- Auf S. 25 – 27 von Walter RIES: "Erinnerungen", Schilderungen des Verfassers aus seiner Jugendzeit über die Auf-
findung von drei verirrtten Höhlengängern. Sonst nur zahlreiche Photos aus den 30er bis 50er Jahren, jedoch ohne
Erläuterungen.
- A. A. (1961): Sporttaucher entdeckten neue Seen in der Ennepetaler Kluterthöhle. – Westfälische Rundschau, Ausg. Rundschau für den südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis, Nr. 256 vom 3. November 1961. 3.185 *
- Zwei Wuppertaler Taucher lösten durch ihren langen Tauchgang (Aufenthalt in luftgefüllten Räumen!) eine Rettungs-
aktion aus.
- A. A. <chk> [= C. H. KOTTENHOFF] (1962): 2 + 1 = 3. Beitrag zur Kluterthöhlen-Forschung. – Gevelsberger Zeitung/Ennepetaler Zeitung, 85, Nr. 93 vom 19./20. April 1962. 3.186
- A. A. (1962): Forschungen in der Kluterthöhle vor dem I. Weltkrieg. Ergebnisse der Geologen Dr. Th. Koep, Elberfeld, und Dr. W. Zelter, Barmen. – Gevelsberger Zeitung/Ennepetaler Zeitung, 85, Nr. 45 vom 22. Februar 1962, 2 S., 2 Höhlenpläne. 3.187
- Nach Einleitung des anonymen Autors Nachdruck der Arbeit der genannten Forscher von 1914; siehe 3.307.
- A. A. (1965): Kluterthöhle ist nicht mehr die größte. Westfälische Mitglieder des "Verbandes der Karst- und Höhlenforscher" tagten. – Westfälische Rundschau, Ausg. Rundschau für den südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis, 20, Nr. 250 vom 26. Oktober 1965, 1 Phot. 3.188 *
- Ähnliche Berichte auch in der Gevelsberger Zeitung/Ennepetaler Zeitung und der Westfalenpost, Lokalausgabe, vom gleichen Tag.
- A. A. (1966): Neuer Höhlenplan in Arbeit. Lehrgang belgischer Forscher in Ennepetal. – Gevelsberger Zeitung/Ennepetaler Zeitung, 88, Nr. 264 vom 14. November 1966, 1 Phot. 3.189
- Zur Kluterthöhle.
- A. A. (1967): Höhlentaucher fanden unbekannte Seen. Die Bismarckhöhle barg das größte Geheimnis. Wunderschöne Tropfsteingebilde. – Westfälische Rundschau, Ausg. Rundschau für den südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis, 22, Nr. 37 vom 13. Februar 1967, 1 Phot. 3.190
- Zu Tauchunternehmungen von J. HASENMAYER und A. WUNSCH in Kluter- und Bismarckhöhle.
- A. A. <hhp> (1986): Solche Tage hat die Kluterthöhle noch nie erlebt. Wundervolles Jubelfest. – Westfälische Rundschau, Ausg. Ennepetaler Rundschau, Nr. 154 vom 7. Juli 1986, 1 Phot. 3.191
- Bericht von der Feier 400 Jahre Kluterthöhle. – Auf der gleichen Seite von anonymem Autor (PK): "Zur Geschichte der Kluterthöhle. Ausstellung war für manche enttäuschend".
- Autorenkoll. (1971): Symposium der Speläologen in Ennepetal vom 23. – 26. September 1971. – 62 S.; Ennepetal: Presseabteilung der Stadt. 3.192
- BILSTEIN, H. H. (1941): Gevelsberger Stifte als Höhlenforscher. Eine Expedition der "Peddinghauser" Lehrlinge in die Tiefe der Kluterthöhle. – Gevelsberger Zeitung, 10. Februar 1941. 3.193
- Ausführlicher Bericht eines Teilnehmers über die Befahrung. – Bericht lag Verf. nur als Ausschnitt vor.
- BINDER, H. (1961): Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstfor-

- scher e.V. vom 6. bis 8. Oktober 1961 in Hagen (Westfalen). – Die Höhle, 12 (4): 154; Wien. 3.194 *
- DOEMEN, A. (1967): Expédition Kluterthöhle. – Clair-obscur, No. 1: 9 – 10; Angleur. 3.195
- GLITSCHKA, W. (1926): Zur Fuhlrott-Feier im Neanderthal am 24. September 1926. – Medamana. Heimatkundliche Beilage zur Mettmanner u. Erkrather Zeitung, 1 (2): o. P. [1 S.], 1 Abb.; Mettmann. 3.196
Zur Einweihung der Gedenktafel am Rabenstein; mit einem Photo.
- GRIEPENBURG, W. (1962): Höhlenforschung mit Hindernissen. – Gevelsberger Zeitung/Ennepetaler Zeitung, 85, Nr. 5 vom 6./7. Jan. 1962. 3.197 *
Schilderung der Erforschung der Kluterthöhle/Ennepetal durch den Verfasser.
- , – & GRIEPENBURG, B. (1929): In der Kluterthöhle. Das Ergebnis neuerer Forschungen. – Gevelsberger Zeitung, 52, Nr. 225 (2. Blatt) vom 25. September 1929, 1 Höhlenplan. 3.198 **
Ausführlicher Bericht (2 Seiten) über die neueste Erforschung der Höhle.
- , – & – (1930): Neue Feststellungen in der Kluterthöhle. Das Ergebnis unserer letzten Forschungen. – Gevelsberger Zeitung, 53, Nr. 56 (3. Blatt) vom 7. März 1930, 1 Höhlenplanausschnitt. 3.199 *
- HOHMANN, J. (1980): Sondersymposium 1979 für Speläotherapie in Ennepetal war ein voller Erfolg – Referate liegen jetzt gedruckt vor. – Antberg, 18: 21 – 22. 3.200
- KESSLER, H. (1971): Speläotherapeutische Konferenz 1971 in Ennepetal. – Die Höhle, 22 (4): 140 – 141; Wien. 3.201
- , – (1979): Barlangterápiai Szimpózium Ennepetalban. – Karszt és Barlang, 1979 (I/II): 30; Budapest. 3.202
Bericht zum Speläotherapie-Symposium in Ennepetal vom 13. – 17. September 1979.
- , – & SPANNAGEL, K.-H. (1979): VI. Internationales Symposium über Speläotherapie in Ennepetal. – Karst u. Höhle, 1978/79: 109. 3.203 *
- SCHÜTZ, L. (1928): Die Feier zur Erinnerung an die 50. Wiederkehr des Todestages von Prof. Dr. C. Fuhlrott in Elberfeld. – Neue Dokumente zur Menschheitsgeschichte, 1: 97 – 111, Taf. XII – XIII; Weimer: Verlag für Urgeschichte u. Menschenforschung. 3.204
- ULLRICH, H. (1956): Internationaler Kongreß "Hundert Jahre Neandertaler" in Düsseldorf vom 26. – 30. 8. 1956. – Homo, 7: 236 – 238; Göttingen. 3.205
- siehe auch: 0.397 0.494 4.131
 0.400 3.339 4.132

5.5 Geschichte der speläologischen Forschung

- A. A. (1951): Sehenswürdigkeit Kluterthöhle uralte. Ein Ravensberger Pastor schreibt über die Kluterthöhle im Jahre 1787. – Der Ennepesträsser. Heimatbeilage der Gevelsberger Zeitung/Ennepetaler Zeitung, 1 (8): o. P.; Gevelsberg. 3.206
Mit einem Nachdruck von Nr. 3.293.

- A. A. (1960): Neue Höhle auf Berghausen. "Schön wie die Dechenhöhle". – Der Ennepesträsser. Heimatbeilage der Gevelsberger Zeitung – Ennepetaler Zeitung, 10 (6/7): o. P.; o. O. Zeitgenössische Presseberichte zur Entdeckung der Erleinhöhle (4709/01) im Jahre 1902. 3.207
- A. A. (1962): Entdeckung der Bismarckhöhle im Jahre 1881. – Der Ennepesträsser. Heimatbeilage der Gevelsberger Zeitung – Ennepetaler Zeitung, 12 (7/8): o. P.; Gevelsberg. 3.208 **
- Im wesentlichen Nachdruck eines ausführlichen Presseberichtes vom 17. Dezember 1881 aus der Schwelmer Zeitung über die Erforschung der beim Eisenbahnbau entdeckten Höhle. – Der zitierte Originalbericht lag Verf. nicht vor.
- Autorenkoll. (1986): 400 Jahre Kluterthöhle. 1586 – 1986 [Umschlagt.]. – 96 S., einige Abb.; Ennepetal: Stadt. 3.209 *
- Die 5 Einzelbeiträge sind separat aufgenommen; auf S. 3 – 4 "Die Sage vom Fuchsschwanzhalter. Die Klutert und das Hünenort bei Hohenlimburg. Aus Grimms Sagen um 1820".
- ACKERMANN, H. (1980): Joachim Neander. Sein Leben – seine Lieder – sein Tal. – 109 S., 14 Abb.; Düsseldorf: Presseverband der evangelischen Kirche (Hrsg.). 3.210 *
- Die historische Entwicklung des nach dem Kirchenlieddichter J. NEANDER (1650 – 1680) benannten Tals bei Düsseldorf-Mettmann. Forschungen zur Namengebung der ehemaligen Höhlen des Tales.
- ADAM, K.-D. (1965): Die Erforschung des vorzeitlichen Menschen: Gebeine aus dem Neandertal. – Folia Historica, Reihe A, Nr. 2: 5 – 7, 3 Abb.; Stuttgart. 3.211
- BACH, H. (1957): Beiträge zur Geschichte der Paläoanthropologie. Unter besonderer Berücksichtigung des Neandertal-Fundes (1856) und dessen Beurteilung im 19. Jahrhundert. – Dissertation math.-nat. Fakultät: 134 Bl.; Jena [maschinenschriftl. vervielfältigt]. 3.212 *
- Arbeit lag Verf. nicht vor.
- BACHMANN, F. (1956): "Neandertaler" vor hundert Jahren gefunden. – Orion, 11 (11/12): 449 – 452, 9 Abb.; Murnau. 3.213
- BENDER, H. & KLIEBHAN, B. (1977): Zur Geschichte und Erforschung der Höhlen im Ennepetal. – Beiträge zur Helmatkunde der Stadt Schwelm, N. F., 27: 121 – 145, Abb. 24 – 38, 1 Höhlenplan als Beilage; Schwelm. 3.214 **
- Teilweise inhaltsgleich mit dem Aufsatz der Verfasser in Karst und Höhle, 1977; München 1977 (Nr. 3.035). Jedoch weitere Höhlen behandelt.
- BLUM, A. (1968): Das 900jährige Kirchspiel Voerde und seine Umgebung. – 655 S., mehrere Abb., Beilagen; Ennepetal-Voerde: Heimatverein (Selbstverlag) [erschien erst Ende 1969] (= Beiträge zur Helmatkunde der Stadt Ennepetal und ihrer Umgebung, 1). 3.215
- Erwähnt auch mehrfach die Kluterthöhle sowie die Rentropshöhle und ihre historischen Bedeutungen. Photos auf S. 273 und 319.
- COTTIN, G. (1956): Il y a cent ans l'Homme de Néandertal sortait de son linceul de terre. [Vor hundert Jahren entstieg der Neandertaler seinem Grab]. – Science et Vie, 90 (No. 469): 51 – 53, 2 Abb.; Paris. 3.216
- HEBERER, G. (1956): Die Bedeutung des Fundes im Neandertal vor 100 Jahren. – Naturwissenschaften, 43 (18): 409 – 414, 10 Fig.; Berlin [u. a.]. 3.217 *
- HIRSCHBERG, H. (1986): Die Kluterthöhle in der Geschichte unserer Heimat. – 400 Jahre Kluterthöhle 1586 – 1986: 3 – 46, Abb.; Ennepetal. 3.218 **
- Ausführliche Abhandlung über die Höhle als Zufluchtstätte in Not- und Kriegszeiten sowie kurz zur jüngeren Erforschungsgeschichte. Die Abbildungen auf S. 36 – 38 sind historische Höhlenpläne.
- HOHMANN, J. & KRUSE, L. (1979): Die Ennepetaler Kluterthöhle in Schriften des 18. und 19. Jahrhunderts. – 60 S., 3 Abb.; Ennepetal (= Schriftenreihe des "Arbeitskreis Klutert-

höhle^m im Verkehrsverein der Stadt Ennepetal, 2). 3.219 *

Faksimile-Nachdruck von 9 frühen Veröffentlichungen über die Höhle von 1733 bis um 1860, mit kurzen Anmerkungen versehen.

KERST, F. (1958): Kluterthöhle ist schon lange bekannt. – Unsere Bergische Heimat. Heimatkundliche Beilage zum Generalanzeiger der Stadt Wuppertal, 7 [1. Teil:] Nr. 2, [2. Teil:] Nr. 3: o. P.; Wuppertal. 3.220

KRUSE, L. (1979): Die Rentrophöhle in Ennepetal und ihre Wiedereröffnung nach über 30 Jahren. – Antberg, 14: 22 – 25, 1 Höhlenplan. 3.221 *

–,– (1983): Drei Schriftstücke, die Kluterthöhle in Ennepetal (Kat.-Nr. 4710/6) betreffend, aus dem 17. und 18. Jahrhundert. – Antberg, 27: 25 – 27. 3.222 *

Die zwei ältesten bisher bekannten schriftlichen Erwähnungen der Höhle von 1673 und 1679 sowie Faksimile-Nachdruck von JECHNER (1799), Vgl. Nr. 3.144.

MULBA, F. (1954): Hoher Besuch im Ennepetal. Graf J. Moritz von Nassau besuchte 1649 die Kluterthöhle. – Der Ennepesträsser. Heimatbeilage der Gevelsberger Zeitung – Ennepetaler Zeitung, 4 (9): o. P.; o. O. 3.223 *

Mit einem kurzen Abriss zur Geschichte der Höhle mit Erwähnung von alten Funden und Inschriften.

REIN, R. (1926): Den Gästen im Neandertal zum Gruß! Ein Gedenkblatt zur Einweihung der Prof. Fuhlrott-Tafel am 24. September 1926. – Medamana. Heimatkundliche Beilage zur Mettmanner u. Erkrather Zeitung, 1 (1): o. P. [2 S.]; Mettmann. 3.224 *

SCHOTT, L. (1977): Der Meinungsstreit um den Skelettfund aus dem Neandertal von 1856. – Ausgrabungen und Funde, 22 (6): 235 – 238, Taf. 41 – 43; Berlin. 3.225 *

Nachgedruckt in:

Eichsfelder Heimathefte, Nr. 19: 162 – 166; Worbis 1979.

–,– (1981): Der Skelettfund aus dem Neandertal im Urteil Rudolf Virchows. Eine Betrachtung aus Anlaß der Bergung des namengebundenen Neandertalfundes vor 125 Jahren. – Biologische Rundschau, 19: 304 – 309, 4 Abb.; Jena. 3.226

WENINGER, M. (1956): Der Fund aus dem Neandertal. Ein Markstein in der Erforschung der Menschheitsgeschichte. – Universum – Natur und Technik, 11 (19/20): 610 – 615, 9 Abb.; Wien. 3.227

siehe auch: 3.035 3.158 3.197 3.329
 3.098 3.184 3.288 3.340
 3.107 3.187 3.304

6 Beschreibung einzelner Höhlen und Höhlengruppen; allgemeine Arbeiten

(Schauhöhlen ⇒ 4.1)

Arbeiten nur über die Kluterthöhle und über das Neandertal finden sich am Ende dieses Kapitels.

- A. A. < D > (1909): Eine neuentdeckte Höhle. – Niedersachsen, **14** (11): 207; Bremen. 3.228
Notiz zur Entdeckung der Oberen Hardthöhle (4709/03).
- A. A. < Ith > (1983): Jahrhundertentdeckung in Ennepetal: Stephan Voigt stieß auf die siebtgrößte Höhle im Bundesgebiet/Gänge über zwei Kilometer lang. – Westfalenpost, Ausg. Zeitung für Ennepetal, Nr. 90 vom 19. April 1983, 1 Phot. 3.229 *
Erster Bericht von der Entdeckung der Heilenbecker Höhle (4710/03).
- A. A. < Ith > (1983): Nach dem Meißeln kommt für Arbeitskreis die Kleinarbeit. Verein hat freie Hand bei Erforschung der neuen Höhle. – Westfalenpost, Ausg. Zeitung für Ennepetal, Nr. 91 vom 20. April 1983, 1 Phot. 3.230
Heilenbecker Höhle (4710/03).
- A. A. (1985): 3 km lange Neuentdeckung in Ennepetal. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **31** (1): 19. 3.231 *
Kurze Notiz, jedoch erste, außerhalb von Presseberichten erschienene Veröffentlichung über die Heilenbecker Höhle (4710/03).
- BAIRD, G. (1976): Sauerland Trip. – European Region. NSS Region News, **2** (5): 4 – 6; o. O. [Frankfurt]. 3.232
Timpenhöhle (4610/05); auch Dechenhöhle und Felsenmeer erwähnt.
- ENGELS, E. (1984): Unser Milspe. – Ennepetaler Heimatbrief. 1983 in Bildern und Berichten: 13 – 27, mehrere Abb.; Ennepetal. 3.233 *
Darin auf S. 21 kurzer Bericht über Heilenbecker Höhle (4710/03).
- FÜLLING, P. & KLEIN, W. (1959): Eine Miniatur-Tropfsteinhöhle. – Der Aufschluß, **10** (2): 28 – 29, 2 Abb.; Göttingen. 3.234 *
Anschnitt einer kleinen Tropfsteinhöhle beim Autobahnbau östlich Wuppertal.
- FUHLROTT, J. C. (1870): Über eine neu entdeckte Höhle bei Barmen. – Sitzungsberichte der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, **1870** [angeb. an:] Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **27**: 208. 3.235
Kurze Beschreibung der Unteren Hardthöhle (4709/04).
- GALLINIS, H. (1985): Die Brennesselhöhle bei Schwelm (Kat.-Nr. 4708/17). – Antiberg, **29**: 12 – 13, 1 Höhlenplan. 3.236 **
Neue Katasternummer: 4609/07; Kleinhöhle von 8 m befahrbarer Länge, mit skizzenhaftem Höhlenplan.
- GOEBEL, K. (1953): Höhlensysteme der Wuppertaler Hardt. – Unsere Bergische Heimat. Beilage zu General-Anzeiger Wuppertal, 2 S., 1 Abb.; Wuppertal. 3.237 *
- GRIEPENBURG, W. (1931): Die Rentropshöhle in Milspe. – Am Gevelsberg. Heimat-Beilage der Gevelsberger Zeitung, **11** (11/12): 114 – 115, 1 Höhlenplan; Gevelsberg. 3.238 **
- ,– (1932): Weitere Höhlen unseres Heimatgebietes. – Am Gevelsberg. Heimat-Beilage zur Gevelsberger Zeitung, **12** (3): 118; Gevelsberg. 3.239 *
Zu Bismarckhöhle, Erlenhöhle und Kückelhauser Kluterthöhle.

- ,– (1933): Die Rentropshöhle bei Milspe in Westfalen. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., 1933 (3): 18 – 30, 1 Höhlenplan; Berlin. 3.240 **
Mit ausführlichen Angaben zur Höhlenfauna.
- ,– (1934): Die Berghäuser Höhle bei Schwelm i. W. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., 1934 (2): 33 – 39, 1 Höhlenplan; Berlin. 3.241 **
Heute unter dem Namen Erlenhöhle bekannt. Enthält umfangreiche Angaben zur Fauna der Höhle. – Als Nachdruck:
Die Berghäuser Höhle bei Schwelm in Westfalen. – Antberg, 5: 6 – 12, 1 Höhlenplan; Hemer 1976.
- HAARDT, E. (1927): Die Kluterthöhle in Milspe. – Auf Roter Erde. Monatliche Beilage zur Schwelmer Zeitung, 1927 (3): o. P.; Schwelm. 3.242
Allgemeiner Bericht über die Höhle unter Berücksichtigung der benachbarten Höhlen im Kluterberg.
- HARTMANN, K. von (1840): Profil und Grundriss der Höhle am Hülloch bei Wildekuhlen. – Märkischer Gewerbefreund für Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker und Landwirthe, 2 (10): 192 – 193, Taf. XVI mit Fig. 1 – 2; Hagen. 3.243 **
Zum Halver Hülloch (4710/01); mit einem der frühesten Höhlenpläne einer sauerländischen Höhle.
- HEINRICHS, E. (1929): Höhlenbesuche in der Barmer Umgebung. – Blätter für Heimatkunde (Beilage zur Barmer Zeitung), 1929: 31 – 32, 1 Abb.; Barmen. 3.244
Kurze Beschreibungen von Klutert- und Bismarckhöhle in Ennepetal sowie der Oberen Hardthöhle in Wuppertal und dem Kiersper Hülloch (4811/01) nach BAEHRENS' Beschreibung von 1790.
- HELLING, F. (1902): {Zur Entdeckung und Durchforschung der Berghäuser Höhle}. – Barmer Zeitung, 9. Juli 1902. 3.245 *
Früher Bericht zur Erlenhöhle (4709/01). Lag Verf. nicht vor.
- HOHMANN, J. (1980): Rentropshöhle länger als bisher bekannt. Arbeitskreis Kluterthöhle entdeckte neuen Höhlenteil. – Antberg, 17: 2 – 4, 1 Höhlenplan. 2.246 *
- ,– (1981): Die Rentropshöhle (Kat.-Nr. 4710/3) in Ennepetal. – Antberg, 24: 3 – 14, 1 Abb., 1 Höhlenplan. 3.247 **
Neue Katasternummer: 4610/03.
- ,– (1981): Entdeckung eines neuen Teils der Rentropshöhle (Kat.-Nr. 4710/3) in Ennepetal, Nordrhein-Westfalen. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 27 (4): 60 – 61, 1 Höhlenplan. 3.248 *
- KLIEBHAN, B. & SCHNEIDER, P. (1978): Das Hülloch bei Halver. – Antberg, 12: 11 – 13, 1 Höhlenplan. 3.249 **
- KOEP, Th. & ZELTER, W. (1916): Einiges über die größten Höhlen des rheinisch-westfälischen Höhlengebietes. – Mitteilungen des Bergischen Komitees für Naturdenkmalpflege, 1916 (2/3): 28 – 34; Elberfeld. 3.250 *
Hauptsächlich zur Kluterthöhle und anderen Höhlen Ennepetals.
- KUSS, J. (1985): Die Erlenhöhle in Schwelm-Linderhausen. – Vie stoatt Kopp. Festschrift zum Schwelmer Heimatfest 1985: 14, 16, 18, 2 Abb.; Schwelm: Dachorganisation des Schwelmer Heimatfestes (Hrsg.). 3.251 *
- LOMBERG, A. (1929): Was uns die Hardt erzählt. – Bergisch-Jülichsche Geschichtsblätter, 6 (3): 41 – 49, 4 Abb.; Elberfeld. 3.252
Zu den Hardthöhlen in Wuppertal.
- PAECKELMANN, W. & HAMACHER, K. (1924): Geologisches Wanderbuch für den Bergischen

- Industriebezirk. – 197 S., 12 Fig., 4 geol. Skizzen, 1 Taf., 4 Profiltaf.; Frankfurt: Diesterweg. 3.253
- SHELLER, K. (1977): Neue Erkenntnisse über die Erlen-Höhle (Linderhauser Höhle) bei Schwelm. – Antberg, 6: 27. 3.254
Kurzmitteilung.
- ,– & DOLAR, R. (1976/77): Die Erlenhöhle in Linderhausen bei Schwelm. – Antberg, 5: 2 – 12, 2 Höhlenpläne. 3.255 **
Mit Nachdrucken aus früheren Veröffentlichungen über die Höhle von B. WOLF (aus Nr. 0.492) und W. GRIEPENBURG (aus Nr. 3.241 und Nr. 3.058).
- SCHULTE, H.-J. (1978): Nach über 30 Jahren Einstieg in die Rentrop-Höhle. Zoologie-Professor auf Spuren von Kleinlebewesen. – Westfälische Rundschau, Ausg. Zeitung für Schwelm, Gevelsberg, Ennepetal, Nr. 280 vom 4. Dezember 1978, 3 Phot. 3.256
- SIEPER, E. (1970): Die "Wilde Ennepe". Tropfsteinhöhle, Quellgebiet mit eiszeitlichen Quarziten, Talsperrenlandschaft. – Tag der rheinischen Landschaft am 21. und 22. September 1968 in Wuppertal: 89; Köln. 3.257
Nur sehr kurze Notiz zum Halver Hülloch (4710/01).
- SÖNNECKEN, W. (1951): Das Hülloch bei Halver – unheimlich und romantisch. Spaltenhöhle oberhalb Löhbach. Zwei Hallen und eine große Zahl von Gängen. – Lüdenscheider Nachrichten, 97, 8. Mai 1951, 2 Abb. (davon 1 Höhlenplan). 3.258
- STOFFELS, D. (1979): Untere Hardthöhle in Wuppertal-Barmen wieder zugänglich. – Antberg, 15: 26 – 27, 1 Höhlenplan. 3.259 *
- STREICH, H. (1966): Das große Hülloch von Halver. Neue Ergebnisse. – Sauerländischer Gebirgsbote, 68 (1): 8 – 9 (2): 28 – 30, 1 Höhlenplanskizze; Arnsberg. 3.260 *
- ,– (1966): Das Große Hülloch von Halver. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 12 (2): 33 – 36, 1 Höhlenplanskizze. 3.261 *
Vgl. auch Nr. 3.260 !
- VOIGT, St. (1985): Der Kohlenkalk des Velberter Sattels zwischen Krehwinkel und Windrath. – Antberg, 28: 3 – 22, 1 Tab., 10 Höhlenpläne. 3.262 **
Beschreibung von 12, z. T. sehr kleinen Höhlen, TK 25: 4608; mit einfachen, leider sehr unklaren Höhlenplänen. Als "Anhang" der "Tätigkeitsbericht des AKK [= Arbeitskreis Kluterthöhle] über die Befahrungen im Arbeitsgebiet Kohlenkalk 1983".
- ,– <mit einem Beitrag von J. MEINECKE > (1986): Das Naturschutzgebiet Kluterthöhle. – 400 Jahre Kluterthöhle 1586 – 1986: 75 – 83; Ennepetal. 3.263 *
Kapitel "Botanik" (S. 78 – 79) "In Zusammenarbeit mit Jörg MEINECKE".
- WALDSCHMIDT, E. (1906): Kleine geologische Beobachtungen im Gebiete von Elberfeld. I. Eine in Elberfeld entdeckte Höhle. – Jahres-Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Elberfeld, 11: 44 – 46; Elberfeld. 3.264 *
Entdeckung einer tropfstein- und knochenführenden Höhle an der Holsteiner Straße im Jahre 1904. Die Höhle wurde wenig später vollständig weggesprengt bzw. verfüllt.
- WEGENER, D. (1987): Neues aus den Wuppertaler Höhlen. – Antberg, 33: 2 – 10, 4 Pläne. 3.265 **
Zu drei neu bzw. wiederentdeckten Höhlen: Bunkerhöhle (4708/03), Tiefe Hardthöhle (4708/09) und Spielplatzhöhle (4709/13) sowie zu dem in verkarstem Massenkalk angelegten "Zisternenschacht" am Hardtberg.

- WOLF, B. (o. J.): [ohne Titel]. – 10 Bl., maschinenschriftl. vervielfältigt, einige Höhlenplan-
skizzen; Elberfeld, [um 1910]. 3.266 *
- Rundschreiben an Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Museen, Institute etc. Inhalt weitgehend Auszug aus der Veröf-
fentlichung von B. WOLF (1910 "Die westdeutschen Höhlen, I und II" Nr. 0.492 und 0.493). – Hauptsächlich zu Höh-
len des Bergischen Landes.
- ,– & PAECKELMANN, W. (1911): Der Hardtberg des Wuppertals und seine Höhlen. – Mitteil-
lungen des Rheinisch-Westfälischen Höhlenforschungsvereins in Elberfeld, Nr. 3: 1 – 8,
4 Abb.; Elberfeld. 3.267 **
- Mit Plänen der Hardthöhlen I & II (4709/03 und 4709/04). – Das Heft wurde auch als Beilage zu den "Mitteil-
ungen für Höhlenkunde", Graz ausgeliefert, worauf ein Stempelaufdruck auf den betreffenden Heften hinweist:
"Beilage zum 4. Heft Mitt. f. Höhlenkunde 4. J. 1911". – Es erschien auch ein unveränderter Nachdruck im Jahre
1945. Unter den vollständig übernommenen Titel wurde eingerückt: "Neudruck im März 1945 durch den Haus- und
Grundbesitzer-Verein Wuppertal-Barmen, Besenbruchstr. 28. Herausgegeben mit Unterstützung der Stadt Barmen,
des Bergischen Komitees für Naturdenkmalpflege und des Naturwissenschaftlichen Vereins Barmen." – Dem Exem-
plar der Stadtbibliothek Wuppertal sind 2 unbezifferte Blätter angefügt, auf denen ein Teilplan der Oberen
Hardthöhle sowie eine Wiederholung mit anderer Bildunterschrift des Planes von S. 8 abgebildet sind.
Außerdem erschien die Arbeit noch wie folgt:
PAECKELMANN, W. & WOLF, B. (1912): Der Hardtberg des Wuppertales und seine Höhlen. – Jahresbericht des
naturwissenschaftlichen Vereins in Elberfeld, 13: 41 – 56, 4 Abb.; Elberfeld.
- ZELTER, W. (1932/33): Kurze Mitteilungen über die Hardthöhlen im Wuppertal. – Nachrich-
ten-Blatt für rheinische Heimatpflege, 4 (9/10) (= 4. Naturschutzheft): 327 – 330,
Abb. 14 – 15 (= 2 Höhlenpläne); Düsseldorf. 3.268 **
- ,– & KOEP, Th. (1916): Höhlen im Arbeitsgebiet des Bergischen Komitees für Naturdenk-
malpflege. – Natur. Illustrierte Halbmonatsschrift für Naturfreunde, 8 (1916/17) (2):
17 – 18, 2 Höhlenpläne; Leipzig. 3.269 **
- Zu Bismarckhöhle (4610/04) und Frettlöhrhöhle (4709/05).
- ZSCHAU, M. (1980): Kurzmittteilung über die Untere Hardthöhle in Wuppertal (4708/07). –
Antiberg, 17: 11 – 12, 1 Höhlenplan. 3.270 *
- Neue Katasternummer: 4709/04.
- ,– (1981): Mitteilung über die Erlenhöhle in Linderhausen bei Schwelm. – Antiberg, 23:
20 – 24, 1 Höhlenplan. 3.271 *
- Mit Nachdruck eines Presseberichtes von Fr. HELLING aus der Barmer Zeitung vom 8. Juli 1902 über die Entdeckung
der Höhle.
- ,– (1981): Kurzmittteilung über die Martfeldhöhle in Schwelm. – Antiberg, 24: 15 – 16,
1 Höhlenplan. 3.272 **
- Martfeldhöhle I (4709/02).
- ,– (1981): Kurzmittteilung über zwei Bachschwinden und über die Schneckenhöhle in Lin-
derhausen im Norden von Schwelm. – Antiberg, 24: 17 – 20, 3 Pläne. 3.273 *
- Schneckenhöhle (4709/07), Kleinhöhle von 15 m Länge; skizzenhafter Höhlenplan.
- ,– (1982): Kurzmittteilung über die Schwelmer- und Linderhauser Tunnelhöhle im Norden
von Schwelm. – Antiberg, 25: 15 – 18, 3 Höhlenpläne. 3.274 **
- ,– (1982): Die "Untere Hardthöhle" in Wuppertal-Barmen. – Jahresbericht des naturwissen-
schaftlichen Vereins Wuppertal, 35: 61 – 70, 6 Abb., 2 Tab.; Wuppertal. 3.275 **
- ,– (1983): Kurzmittteilung über die Martfeldhöhle II (4708/14) in Schwelm. – Antiberg, 26:
14 – 16, 2 Höhlenpläne. 3.276 **
- Neue Katasternummer: 4709/08.

Kluterthöhle

- A. A. (1771): Sendschreiben von einer merkwürdigen Höhle in der Grafschaft Mark, die Klutert genannt. – Mannigfaltigkeiten. Eine gemeinnützige Wochenschrift, 3, 108te Woche (21. Sept. 1771): 49 – 54; Berlin. 3.277 **
Sehr frühe und rechtausführliche Beschreibung der Kluterthöhle (4610/06) in Ennepetal.
- A. A. (1774): Abhandlung von den unterirdischen Höhlen unseres Erdbodens. – Vermischte Beyträge zur physikalischen Erdbeschreibung, 1 (1. Stück): 1 – 64; Brandenburg: Halle u. Halle. 3.278 *
Darin der zweite Abschnitt "Von einigen merkwürdigen Höhlen insbesondere" mit einem Kapitel über die Kluterthöhle ("Eine merkwürdige Höhle in Westphalen", S. 35 – 37). Beschreibung nach der anonymen Veröffentlichung von 1771 (Nr. 3.277).
- A. A. <P. F. W. > [= P. F. WEDDIGEN] (1786): Fortgesetzte Nachrichten vom Zustande der Städte der Grafschaft Mark im Jahre 1719. B.) Städte der Grafschaft Mark südwests der Ruhr. – Westphälisches Magazin zur Geographie, Historie und Statistik, 2 (Heft VI): 118 – 140; Bielefeld. 3.279
Darin unter "Hagen": "In der Nähe der Stadt befinden sich zwey große Hölen in Steinfelsen, in welchen, wie sich aus den darin gefundenen Kasten vermuthen läßt, man wahrscheinlich vormals in Kriegszeiten Güter verborgen hat." (S. 121). Auf S. 126 – 127 auch eine Notiz zur Kluterthöhle bei Schwelm.
- A. A. <H....s. > [= P. H. HOLTHAUS] (1823): Die Klutert. – Hermann. Zeitschrift von und für Westfalen, oder der Lande zwischen Weser und Maas, 1823, [Teil 1:] 38tes Stück (8. November 1823): 301 – 303, [Teil 2:] 39tes Stück (12. November 1823): 312 – 313; Schwelm. 3.280 **
Zur Kluterthöhle (4610/06) in Ennepetal. Abdruck einer Rede, die "vor geraumer Zeit (16 bis 17 Jahre) in einer Zeitschrift abgedruckt" wurde (1807; Nr. 3.305) – Anschließend (S. 313 – 314) Abdruck eines "wenn Einsender [H. P. HOLTHAUS] nicht irret, von einem Hrn. Jahn, früher auf Gemark, verfertigtes Klutert-Lied [...]". – Ein Nachdruck des Aufsatzes findet sich bei HOHMANN & KRUSE (1979, S. 48 – 56) (Nr. 3.219).
- A. A. (1884): Die Kluterthöhle. – Hagener Zeitung, Nr. 6 vom 8. Januar und Nr. 7 vom 9. Januar 1884. 3.281 *
"Bericht eines Spezial-Korrespondenten der 'Barmer Zeitung' über seine an Sylvester-Abend in Begleitung von sechs Barmer Herren (darunter der durch seinen unfreiwilligen siebentägigen Aufenthalt in der Höhle bekannt gewordene Brunnenmacher Schmidt) in der Kluterthöhle unternommene Expedition." Mit Hinweisen auf frühere Fälle von verirren Personen in der Höhle. Im zweiten Teil (9. Januar) ausführliche Schilderung der Höhle. – Der Bericht ist der Barmer Zeitung vom 7. und 8. Januar 1884 entnommen; diese lag Verf. aber nicht vor. – Vollständig nachgedruckt in Nr. 3.340.
- A. A. (1906): In der Kluterthöhle. Ein etwas verschönerter Bericht über die April excursion des Verschönerungsvereins Voerde-Altvoerde. – Westfälisches Tageblatt, 42, Nr. 89 vom 17. April 1906. 3.282
Humoristische Schilderung der Befahrung der Kluterthöhle in Ennepetal durch eine 20-köpfige Besuchergruppe. Mit Nacherzählung der "Fuchsschwanzalter-Sage".
- A. A. (1913): Ein Besuch der Kluthert-Höhle bei Milspe. – Sauerländischer Gebirgsbote, 21 (6): 108; Essen. 3.283
Recht humorvoller Bericht über eine nächtliche Befahrung der Höhle.
- A. A. <E. Sch. > [= E. SCHULTEN] (1930): Die Kluterthöhle bei Milspe i. W. Deutschlands größte Höhle. – Ausflüge ins Bergische Land. Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, 11. Juli 1930; Wuppertal. 3.284 *
Besonders zu historischen Dingen (Inschriften, frühere Nutzung und Erforschung). – Aufsatz lag Verf. nur als Kopie vor.

- A. A. (1933): Neues von der Klutert-Höhle. – Heimat. Beilage zur Westdeutschen Volkszeitung, 16 (8): 61 – 62; Iserlohn. 3.285
Knapper, sachlicher Bericht über die Höhle, der wohl auf den Forschungen von W. GRIEPENBURG basiert.
- A. A. (1934): Unerforschtes Deutschland. – Deutsche Metallarbeiter-Zeitung, Nr. 23 vom 9. Juni 1934. 3.286
Abenteuerlicher Bericht über die Kluterthöhle in Ennepetal. Eine Erwiderung durch E. ENDLICH erschien in der gleichen Zeitung (Nr. 3.298).
- A. A. (1955): Christian Friedrich Meyers Beschreibung der Kluterthöhle. – Der Ennepesträsser. Beilage der Gevelsberger Zeitung, 5 (8): o. P.; Gevelsberg. 3.287
Vgl. Nr. 3.311.
- A. A. (1958): Die Kluterthöhle ist schon lange bekannt. Eine interessante Lese Frucht aus dem "Elberfelder Kreisblatt" 1860. – Unsere Bergische Heimat, 7 (2): 3; Wuppertal. 3.288
- BAECKER, P. (1954): Die Klutert-Höhle zu Ennepetal. – Heilbad und Kurort, 6 (9): 149 – 151, 2 Abb., 1 Plan; Gütersloh. 3.289
- BARTZ, A. (1954/55): Die Kluterthöhle – Deutschlands größte Naturhöhle. Ennepetals unterirdisches Asthmasanatorium. – Der Heimatspiegel. Ennepetaler Leben einst und jetzt, Nr. 1: 8 – 12; Nr. 2: 26 – 30; Nr. 3 (1955): 43 – 46; Ennepetal-Milspe. 3.290 *
- BLUM, A. (1954): Chronik der Kluterthöhle in Ennepetal-Altenvoerde. Deutschlands größte Naturhöhle. – 128 S., zahlr. Abb.; Ennepetal (= Beiträge zur Heimatkunde für das Gebiet der Ennepe). 3.291 **
Nachdrucke zahlreicher Veröffentlichungen und Presseberichte, z. T. abgeändert und ohne genaue Quellenangaben. – Ein angekündigter zweiter Teil ist nicht erschienen.
- CASTRINGIUS, L. & STUCKE, C. H. (1800): Ueber den Schwelmer Gesundbrunnen. – XVI, 248 S., 1 Kt.; Dortmund: H. Blothe. 3.292 **
Darin Beschreibung der Kluterthöhle S. 12 – 19; Plan der Höhle als Holzschnitt im Anhang.
- CÖLN, W. von (1787): Nachrichten von einer in der Grafschaft Mark, zwischen Schwelm und Voerde befindlichen merkwürdigen Höle, die Kluter genannt. – Westphälisches Magazin zur Geographie, Historie und Statistik, 1787 (9): 271 – 276; Bielefeld: Weddigen. 3.293 **
Mehrere nachgedruckt, zuerst wohl in leicht gekürzter Form unter dem Titel "Die Kluter" in:
RITTER, Ch. W. (1801): Beschreibung der größten und merkwürdigsten Hölen der Erde. – VI, 112 S.; Hamburg: Kratzsch. – S. 84 – 90.
Zuletzt bei HOHMANN & KRUSE (1979, S. 27 – 32), siehe Nr. 3.219.
- ,– (1978): Nachrichten von einer in der Grafschaft Mark, zwischen Schwelm und Vörde befindlichen merkwürdigen Höle, die Kluter genannt. – o. P. [8 S.]; o. O. [Ennepetal]. 3.294
Unveränderter Faksimile-Nachdruck ohne Kommentar; vgl. 3.293.
- CRONE, W. <Hrsg. > (1922): Friedrich Christoph Müllers Chorographie von Schwelm von 1789 [Umschlagt.]. – 91 S., 11 Taf.; Schwelm (= Crones Heimatbücher zwischen Ruhr und Wupper, 3). 3.295
Unkommentierter Nachdruck von Nr. 3.312 unter Fortlassung einiger Tafeln und des Subskribentenverzeichnisses.
- ,– (1928): Deutschlands größte Höhle. Die Kluterthöhle bei Voerde i. Westf. – Der Landkreis Schwelm, hrsg. von Emil BÖHMER: 127 – 128, 1 Abb.; Berlin (= Deutschlands Städtebau, [14]). 3.296
Nachgedruckt (ohne die Abbildung) in:
Hagen, use lalwe Häime, 1 (11): 189 – 199; Hagen 1951.
- ,– (1938): Deutschlands größte Höhle, die Kluterthöhle in Altenvoerde. – Westfalen im Bild,

- 12 (6): 17 – 18, 1 Abb.; Bielefeld. 3.297
- ENDLICH, E. (1934): Unerforschtes Deutschland. – Deutsche Metallarbeiter-Zeitung, Nr. 30 vom 28. Juli 1934, S. 361, 1 Abb., 1 Höhlenplan. 3.298
 Bericht über die Erforschung der Kluterthöhle in Ennepetal. Versteht sich als Erwiderung auf einen anonymen Aufsatz in der gleichen Zeitung (Nr. 3.286), enthält aber ebenfalls mehrere Fehler ("erforschte Länge beträgt etwa 8000 Meter").
- GAMS, S. (1975): Kluterthöhle hilft den Asthma-Kranken. Interessanter Sonntagsausflug zu drei Höhlen in nur fünf Stunden. – ADAC-Kurier, 11 (5): 9; Dortmund. 3.299
- GRIEPENBURG, W. (1929): Deutschlands größte Höhle – die Kluterthöhle bei Milspe in Westfalen. – Auf Roter Erde. Heimatblätter für das märkische Land. Beilage zur Schwelmer Zeitung, 1929 (10): o. P.; Schwelm. 3.300 *
 Textgleich mit:
 Deutschlands grösste Höhle. Die Kluterthöhle bei Milspe in Westfalen. – Westfälische Heimatkorrespondenz, 11 (Nr. 42): Bl. I – III; Witten 1929.
 Die Kluterthöhle bei Milspe. – Hagener Heimatblätter. Monatliche Beilage zur Hagener Zeitung, 1930 (3): o. P.; Hagen 1930.
- ,– (1931): Neue Forschungen in der Klutert. – Gevelsberger Zeitung, 54, 28. Oktober 1931. 3.301 *
 –,– (1933): Deutschlands größte Höhle. – Naturschutz, 14 (10): 194 – 196; Neudamm, Berlin. 3.302
 –,– & GRIEPENBURG, B. (1931): Die Kluterthöhle, Deutschlands größte Höhle. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., 1931 (2): 55 – 61, 1 Höhlenplan, (3): 65 – 69; Berlin. 3.303 **
- HAMMERSCHMIDT, E. (1987): Eine Beschreibung der Kluterthöhle aus dem Jahre 1698. – Mitt. u. Ber., 4 (2): 21 – 22. 3.304 *
 Übersetzung aus einer lateinisch verfaßten Dissertation von E. C. WASSERBACH (Nr. 3.319).
- HOLTHAUS, P. H. (1807): Vaterländische Natur. Die Vörder Klutert im Gowgericht Schwelm. – Der Westfälische Anzeiger, 18, Nro. 49 (Freitags, den 19ten Juny 1807): Spalte 774 – 781; Dortmund. 3.305 *
 Nachdruck in: "Der Ennepeträsser", 3 (8): o. P.; 1911.
- HÜBNER, J. (1757): Neu-vermehrtes und verbessertes Reales Staats- Zeitungs- und Conversations-Lexicon. – 1280 S.; Regensburg, Wien: Bader, allerneuste Aufl. [= 7. Aufl. ?]. 3.306
 Erwähnt auf S. 1023 unter dem Stichwort "Schwellm" die Kluterthöhle als einzige sauerländische Höhle: "eine wundernswürdige Höhle [...], deren Ende bisher noch nicht hat können gefunden werden." – In der 6. Auflage von 1713 noch nicht enthalten.
- KOEP, Th. & ZELTER, W. (1914): Beitrag zur Kenntnis der Kluterthöhle bei Milspe. – Mitteilungen des rheinisch-westfälischen Höhlenforschungsvereins in Elberfeld, Nr. 6: 1 – 6, 8 – 12, 2 Abb., 3 Höhlenpläne; Elberfeld. 3.307 **
 Auch erschienen in:
 Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Elberfeld, Heft 14 (Teil 1): 21 – 39; Elberfeld 1915.
 Des weiteren wurde der Aufsatz ohne Quellenangabe und unter Fortlassung der ersten beiden Abschnitte und der Abbildungen bis auf den Höhlenplan abgedruckt als:
 Die Kluterthöhle bei Milspe. – Sauerländischer Gebirgsbote, 23 (4): 38 – 41, 1 Höhlenplan; Arnsberg 1915.
 Vgl. auch Nr. 3.187
- KORN, M. & HERRMANN, W. (1979): Der Lauf der Ennepe von der Quelle bis zur Mündung. – 275 S., 214 Bilder; Meinerzhagen: W. Kämper. 3.308
 Zur Kluterthöhle: S. 110 – 112, mit 1 Photo.

- KÜRTEIN, W. von (1957): Der Ennepe-Hangweg. Hagen-Haspe – [...] Kluterthöhle – [...]. – 32 S., 5 Abb.; Gevelsberg (= Wanderungen durch den Ennepe-Ruhr-Kreis, 1). 3.309
Zur Kluterthöhle: S. 17 – 18.
- KUNICK, A. (1934): Auf dem Ennepehangweg zur Ennepesperre. – Sauerländischer Gebirgsbote, 42 (3): 34 – 35, 10 Bilder; Arnberg. 3.310
Erwähnt auch die Kluterthöhle, mit einem Photo des Eingangs.
- MEYER, Ch. F. (1798): Versuch einiger Naturbeobachtungen des gebürgigten Süderlandes der Grafschaft Mark Westphalens. – Erstes Heft: 87 S.; Düsseldorf: Dänzer. 3.311 *
Darin zur Kluterthöhle (S. 37 – 39) mit Theorien zu ihrer Entstehung.
- MÜLLER, F. Ch. (1789): Chorographie von Schwelm. Anfang und Versuch einer Topographie der Grafschaft Mark. – Neues Westphälisches Magazin zur Geographie, Historie und Statistik, 1 (1): 1 – 95; Bielefeld. 3.312 *
Darin auch ein Absatz zur Kluterthöhle (S. 58 – 59), – Auf den letzten Seiten der "Chorographie", die das gesamte erste Heft des "Westphälischen Magazins" füllen, befinden sich Erläuterungen zu 12 Kupfertafeln, die dem Band jedoch nicht beigelegt sind (ein sonst üblicher Hinweis in der Titelfolger fehlt auch). Diese sind offenbar nur der auch separat beziehbar gewesenen Beschreibung beigelegt worden. Auf die Zugehörigkeit zu einer Zeitschrift verweist dann nur die abgekürzte Kennzeichnung der Druckbögen mit "Neues W. Mag. 1". Im Anhang ein Subscribenten-Verzeichnis. – Eine Tafel zeigt "Milzpe, Cluterberg und Vörde". – Es erschien ein Nachdruck durch W. CRONE (1922) sowie ein kommentierter Faksimile-Nachdruck:
MÜLLER, Ch. F. (1979): Chorographie von Schwelm. – XIII, 95 S., 12 Taf.; Schwelm 1979 <Neu herausgegeben vom Ennepe-Ruhr-Kreis aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens. Mit Vorbemerkungen von Gerd HELBECK>.
- PÖHLER, K.-H. (1932): Die größte Höhle Deutschlands, die Kluterthöhle bei Milzpe. – Sauerländischer Gebirgsbote, 40 (9): 113 – 114, 1 Abb.; Arnberg. 3.313
Mit einer stark vereinfachten Grundrissklizze.
- REMMERT, O. (1956): Wahrheit und Dichtung um die Kluterthöhle. – Der Ennepeträsser. Beilage der Gevelsberger Zeitung – Ennepetaler Zeitung, 6 (3): o. P.; o. O. 3.314 *
3.314 *
- ROSENMÜLLER, J. Ch. & TILESIIUS, W. G. von (1805): Beschreibung merkwürdiger Höhlen. Ein Beitrag zur physikalischen Geschichte der Erde. – Bd. 2: 391 S., 8 Taf.; Leipzig: Breitkopf u. Härtel. 3.315
Darin "12. Beschreibung der westphälischen Kluter". Nach 4 genannten, einige Jahre früher erschienenen Veröffentlichungen.
- SCHÜTTE, J. H. (1733): Neue Beschreibung des Schwelmer Gesund-Brunnens. – Soest: Woltschendorff. 3.316 **
Darin eine Beschreibung der Kluterthöhle (4610/06) auf S. 13 – 18. – Gesamtseitenzahl des Werkes nicht zu ermitteln; lag Verf. nicht vor. – Beschreibung der Höhle mehrmals nachgedruckt (siehe Nr. 3.002), zuletzt wohl bei HOHMANN & KRUSE (1979, S. 9 – 14) (Nr. 3.219).
- SILBERSCHLAG, J. E. (1785): Beschreibung der Kluterthöhle in der Grafschaft Mark. – Schriften der Berlinischen Gesellschaft Naturforschender Freunde, 6: 132 – 155, Taf. IV; Berlin. 3.317 **
Frühe, recht ausführliche Beschreibung der Höhle mit Gedanken zu ihrer Entstehung. Auf der Tafel der älteste bekannte Plan der Höhle und der älteste Höhlenplan des Rheinischen Schiefergebirges überhaupt. Plan abgedruckt bei ZYGOWSKI 1980 (Nr. 0.412).
- VOIGT, St. (1983): Der Westsee II. – Antberg, 26: 8 – 13, 1 Abb., 2 Höhlenpläne. 3.318 *
Zu Neuentdeckungen in der Kluterthöhle (4610/06).
- WASSERBACH, E. C. (1698): Dissertatio de statua iliustri Harminii, Liberatoris Germaniae, vulga Hiemensul, cum subjecta appendice de statua Harmiinii, Wittekindi & Karoli magni. – [14], 126 S., 1 Frontispiz; Lemgo: H. W. Meyer. 3.319 **
Darin eine Beschreibung der Kluterthöhle in Ennepetal (S. 112 – 113). Der Abschnitt ist übersetzt wiedergegeben bei HAMMERSCHMIDT 1987 (Nr. 3.304).

- WELLERSHAUS, R. (1954): Aus einer Alt-Milsper Jugendzeit. – Der Heimatspiegel, Nr. 1/1954: 2 – 7; Ennepetal. 3.320
Auf S. 7 Beschreibung eines Tropfsteindiebstahls in der Klüterhöhle. – Aufsatz lag Verf. nicht vor.

Neandertal

- A. A. (o. J.): Neander- und Düsselthal. Zur Erinnerung an das Restaurant zur Neanderhöhle. Besitzer: W. Weyer. (Wanderführer). – 18 Abb. auf Tafeln, 1 Kt., 2 Bl. Text; Düsseldorf: F. Dietz [um 1910]. 3.321
Beschreibt Wanderungen von Düsseldorf und Erkrath ins Neandertal, in denen auch auf die früheren Sehenswürdigkeiten hingewiesen wird.
- BAUER, H. (1956): Fahndung nach dem ersten Menschen. – 248 S., 24 Photo-Taf.; Leipzig: Brockhaus. 3.322
Darin ein ausführliches Kapitel "Der Neandertaler" (S. 92 – 107), in dem die Entdeckungsgeschichte und der Streit um die Bedeutung des Frühmenschen zusammenfassend geschildert werden. Auf der Tafel gegenüber S. 96 neben anderen Darstellungen des Neandertals in dem Band die Reproduktion "nach einem Phantasiegemälde des Düsseldorfer Malers Franz Müller-Lümen", Titel "Das Neandertal zur Eiszeit".
- BONGARD, J. H. (1835): Wanderung zur Neanderhöhle und topographische Skizze der Gegend von Erkrath an der Düssel. – 67 S., 3 lith. Taf.; Düsseldorf: Arnz. 3.323 **
Behandelt z. T. ausführlich die damaligen Höhlen des Gebietes; Ansicht der Neanderhöhle als Frontispiz. Auch kalktuffausscheidende Quellen werden beschrieben (S. 17 – 18).
Der Band erschien als Faksimile-Nachdruck:
–,– (o. J.): Wanderung zur Neanderhöhle. Eine topographische Skizze der Gegend von Erkrath an der Düssel. – 67 S., 3 Taf.; Düsseldorf [1956].
<Reprint der Ausgabe von 1835. Mit einem Vorwort von Hans GROSE.>
- ENGELS, W. (1950): Ein Wandertag im Gebiet der mittleren Düssel. – Bergische Heimat, 24 (5/6): 18 – 19, 1 Abb.; Wuppertal-Barmen. 3.324
Auch kurz zu den ehemaligen Höhlen des Neandertals. Photo "Neandertal mit Neanderhöhle (oben links) um 1800" (?).
- FLIEDNER, G. † (1926): Beschreibung des Neandertals. – Medamana. Heimatkundliche Beilage zur Mettmanner u. Erkrather Zeitung, 1 (1): o. P. [1 S.]; Mettmann. 3.325
Auszug aus einem Brief des "14jährigen Gymnasiasten Georg Fliedner [...] aus dem Jahre 1823"; betrifft die Höhlen des Tals.
- ,– (1927): Ein Ausflug ins Neandertal vor 100 Jahren. – Alt-Ratingen, 3 (4): 14 – 15; Ratingen. 3.326
Aus dem unveröffentlichten Bericht eines Schülers aus dem Jahre 1823. – Vgl. auch Nr. 3.325.
- KAHRS, E. (1932/33): Die Höhlen des Neandertals. – Nachrichtenblatt für rheinische Heimatpflege, 4 (9/10) (= 4. Naturschutzheft): 321 – 326, Abb. 4 – 13; Düsseldorf. 3.327 *
Inhaltsgleich mit Nr. 3.328.
- ,– (1933): Die Höhlen des Neandertals. – Jan Wellem. Monatsschrift für Düsseldorf, Niederrhein und Bergisches Land, 8 (10): 204 – 210, 10 Abb.; Düsseldorf. 3.328 *
Mit historischen Abbildungen; Abb. 2 "Neanderstuhl mit Neanderhöhle und Leuchtbogen [...]" nach einem Bild im Heimatmuseum Mettmann. – Aufsatz erschien auch als:
Mitteilung Nr. 49 aus dem Museum der Stadt Essen für Heimat-, Natur- und Völkerkunde: 8 S., 10 Abb.; o. O. [wohl: Essen], o. J. [1933].
Bei KAHRS (1942), Nr. 3.329, mit der Jahreszahl 1932 zitiert!
- ,– (1942): Vom Naturschutzgebiet Neandertal. – Die Natur am Niederrhein, 18 (1): 1 – 14, (2): 31 – 40, 16 Abb.; Krefeld. 3.329 **
Vgl. auch Nr. 3.327 und Nr. 3.328. Mit verschiedenen historischen Abbildungen der Höhlen.

- KLOCKENHOFF, K. (1967): Rund um das Neandertal. Heimatkundliche Wanderung durch eine Düsselandschaft. – III, 61 S., 19 Abb., 1 Plan; Mettmann: Michael (= Beiträge zur Geschichte und Volkskunde des Kreises Dinslaken am Niederrhein, Beiheft III). 3.330 *
- REIN, R. (o.J.): Führer durch das Naturschutzgebiet Neandertal. – 7 Bl.; Mettmann: Kolp, 2. Aufl. [1932]. 3.331
 Die 1. Auflage war nicht zu ermitteln. Es erschien eine dritte, erweiterte Auflage:
 Führer durch das Naturschutzgebiet Neandertal. – o. P. [11 S.], 4 Abb., 1 Kt.; o. O.: Naturschutzverein Neandertal e.V. (Hrsg.), 3. Aufl. 1934.
- ,– (1935): Das Neandertal – das urgeschichtliche Naturschutzgebiet. – Rheinische Heimatpflege, 7 (1): 77 – 80, 1 Abb.; Düsseldorf. 3.332
- SCHÜRSMANN, W. (1956): Ein wildes Tal wurde berühmt. – Information für die Mitarbeiter der Mannesmann AG, 2 (4) (100 Jahre Homo neanderthalensis); Duisburg. 3.333
 Lag Verf. nicht vor. Zitiert nach SCHÄFER (1957; Nr. 3.117).
- SCHÜTTLER, A. (1952): Der Landkreis Düsseldorf-Mettmann. – VII, 227 S., 8 Abb., 75 Ktn.; Ratingen: Henn (= Die Landkreise in Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Nordrhein, 1). 3.334
- SPIESS, Th. (1983): Das Neandertal. – Das Tor. Düsseldorfer Heimatblatt, 49: 204 – 206; Düsseldorf. 3.335
- WEBER, H. (1936): Aus dem Neandertal. – Sauerländischer Gebirgsbote, 44 (3): 49, 1 Abb.; Iserlohn. 3.336
 Mit einer Reproduktion "Neanderhöhle" von 1835 (aus Nr. 3.323).
- siehe auch:
- | | | | |
|--|-------|-------|-------|
| | 0.412 | 3.008 | 3.028 |
| | 0.480 | 3.013 | 3.049 |
| | 3.001 | 3.014 | 9.074 |

7 Varia

- A. A. (1883): Interview mit Herrn Brunnenmacher Schmidt über sein Abenteuer in der Kluterthöhle. – Barmer Zeitung vom 30. November 1883. 3.337 *
 Erlebnisse eines in der Höhle mehrere Tage verirrt. – Ebenso in:
 Täglicher Anzeiger für Berg und Mark, 1. Dezember 1883.
 Die Presseberichte lagen Verf. nicht vor. Sie sind nachgedruckt bei KRUSE (1981; Nr. 3.340).
- A. A. (1960): 7 Tage und 8 Nächte in der Klutert verirrt. – Der Ennepesträsser. Heimatbeilage der Gevelsberger Zeitung – Ennepetaler Zeitung, 10 (10/11): o. P.; o. O. 3.338
 Zum unfreiwilligen Aufenthalt eines Mannes in der Höhle im Jahre 1883. – Vgl. auch Nr. 3.340.
- HOHMANN, J. (1980): Konsequenz einer unerlaubten kommerziellen Befahrung: Ennepetaler Kluterthöhle für auswärtige Höhlenforscher nicht mehr frei zugänglich. – Antiberg, 18: 31. 3.339
- KRUSE, L. (1981): Die Odyssee des Brunnenbauers Schmidt und die Eröffnung der Kluterthöhle als Schauhöhle vor fast 100 Jahren. – Antiberg, 20: 12 – 28. 3.340 *
 Mit ausführlichen Zitaten aus Presseberichten der Zeit von November 1883 bis Mai 1884.

4 Nordsauerland 1: Hagen, Iserlohn

0 Bibliographien

ZYGOWSKI, D.W. <zusammengest. unter Mitarbeit von K.-D. TIFFERT > (1978): Literatur zu Karst und Höhlen im Stadtgebiet von Hagen/Westf. – 15 S.; Münster: Selbstverlag. 4.001 *
Bibliographie mit ca. 80 Titeln, die auch einige unveröffentlichte Arbeiten erfaßt (Berichte, Protokolle). Auf S. 13 – 15 "Übersicht über die Höhlen im Raum Hagen" in Tabellenform.

1 Physische Speläologie und Karstologie

1.1 Allgemeines; Geologie von Karstgebieten

BAUER, D.; BETHLEHEM, G.; DAHLBÜDDING, H.; ECKHARDT, E.; HESTERMANN, H.; JANZING, E.; KERSBERG, H. & SIEGEL, R. <Hrsg. u. bearb. > (1981): Hagener Heimatbuch. – 144 S., zahlr. Abb.; Düsseldorf: Bagel. 4.002

Kapitel "Kalkstein und Höhlen" sowie "Unterirdische Wasserläufe" (S. 64 – 67; das Photo auf S. 64 ist nicht aus einer Hagener Höhle!); Sage "Das Hüenentor" (S. 136 – 137 mit 1 Illustration).

BECKMANN, H. (1951): Vom Honsel zum Schälk. Eine geologische Wanderung quer durch Letmathe. – Letmathe. Heimatkunde für Schule und Haus: 61 – 67, 1 Profil; Letmathe: Heimat- und Verkehrsverein. 4.003

–,– (1961): Geologie des Raumes Letmathe-Oestrich. – Letmathe, eine aufstrebende Stadt im Sauerland: 9 – 24, 1 Taf., 1 Abb.; Letmathe (2. Aufl. 1972). 4.004
Enthält ein Kapitel über Höhlen; Reproduktion eines Aquarells "Pater und Nonne", um 1850, mit dem Eingang der Grürmannshöhle.

BELLER, H.G. (1959): Kalk und Kalkwerke im Raum Letmathe. Ein Beitrag zur Heimatkunde des Kreises Iserlohn. – Examensarbeit an der Pädagogischen Hochschule Ruhr, Abt. Dortmund: 87 Bl., Abb.; Letmathe [unveröff.]. 4.005
Lag Verf. nicht vor. Zitiert nach W. DEGE: "Heimatkundliche Examensarbeiten [...]" in Westfälische Forschung, 22: 123 – 138; 1969/70.

BLEICHER, W. (1975): Zur Erd- und Landschaftsgeschichte. – Hohenlimburg, hrsg. von W. BLEICHER: 6 – 17, mehrere Abb., 1 Kt.; Hohenlimburg. 4.006
Umgebung von Hagen-Hohenlimburg; erwähnt auch Höhlen.

BORCKE, W.-D. von (1973): Die Landschaft des Kreises Iserlohn. Wandel und Gestalt [Umschlagt.]. – 69 S., 10 Bilder, 11 Taf.; Ort? (Druck: Letmathe: Schäfers) (= Lese- und Arbeitshefte zur Landeskunde des Kreises Iserlohn, 4). 4.007

FUCHS, A. (1911): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten. Lieferung 163 Blatt Iserlohn. – 61 S., 5 Fig., 2 Taf.; Berlin. 4.008

- HOLZMÜLLER, G. (1884): Die geologischen Schichten in der Umgebung von Hagen. – Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimat-Kunde im Süderland, 2: 82 – 93; Hagen. 4.009
Erwähnt Verkarstung bei Holthausen: Hünenpforte, Dolinen, Bachschwinden ("Der Holthausener Bach verschwindet wie der Poickfluß bei Adelsberg im Gesteine"!).
- KAMP, H. von <mit Beiträgen von H. KÜHN-FELTEN, A. SCHERP, W. WIRTH und M. WOLF> (1972): Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen 1 : 25.000. Erläuterungen zu Blatt 4611 Hohenlimburg. – 182 S., 18 Abb., 16 Tab., 5 Taf. als Beilage; Krefeld, 2. völlig neu bearbeitete Aufl. 4.010 *
- KERSBERG, H. (1981): Die Naturlandschaft des Hagener Raumes. – Hagen – eine Stadt und ihre Bürger: 2 – 10, mehrere Abb.; Hagen (= Hagen einst und jetzt, VIII). 4.011
Verkarstung im Haßleyer Massenkalksegment bei Hagen-Holthausen, Karstquelle Barmer Teich, Höhlen im NSG Hünenpforte-Weißenstein.
- KUCK, Ch. (1976): Der Massenkalkzug im Raum Hagen zwischen Lenne- und Volmetal: eine geomorphologische und karsthydrographische Untersuchung. – 80 Bl., mehrere Abb.; Hagen: Pädagogische Hochschule [unveröff. Examensarbeit]. 4.012 **
Ausführlich auch zur Volmehanghöhle.
- MEINECKE, F. (1953): Zur Erdgeschichte des Hagener Raumes. – Veröffentlichung der Naturwissenschaftlichen Vereinigung Hagen, 1: 12 – 28; Hagen. 4.013
- NÖGGERATH, J.J. (1860): {Über Höhlen und Erdfälle}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 17, Corr.-Bl.: 41 – 46. 4.014 *
Zur weiteren Umgebung von Iserlohn; vergleichsweise Erwähnung der Rösenbecker Höhle.
- SCHÄFER, A. (1953): Schloß und Stadt Hohenlimburg. Ein kurzer heimatkundlicher Führer. – 48 S., Abb.; o.O.: Selbstverlag (Druck: Hohenlimburg: W. Schulte). 4.015
Darin das Kapitel "Die größten Höhlen im Massenkalk" (S. 23 – 24) mit allgemeinen Angaben zur Höhlenentstehung. Die Höhlen an der Hünenpforte nur beispielhaft erwähnt!
- SCHÄFER, A. (1953): Hagen-Emst. Ein Heimatbuch für den südöstlichen Teil der Großstadt Hagen unter Berücksichtigung der Stadtteile Eppenhausen, Halden, Herbeck, Holthausen-Haßley, Delstern und Eilpe. – 168 S., 14 Taf.; Hagen: Schulpflegschaft der Christlichen Gemeinschaftsschule Hagen-Emst (Hrsg.). 4.016
Im Kapitel "Wie unsere Berglandschaft wurde" (S. 15 – 26) zu Verkarstung und Höhlenbildung.
- siehe auch: 4.066 4.186 4.245 4.282
 4.113 4.187 4.248 4.283
 4.123 4.189 4.251
 4.125 4.201 4.252
 4.179 4.208 4.258

1.2 Karstmorphologie, Karstgenese

- BLEICHER, W. (1981): Die Landschaft des Unteren Lenneraumes. – Hohenlimburger Heimatblätter für den Raum Hagen, 42 (4): 69 – 83, einige Abb.; Hagen. 4.017 **
Hauptsächlich über die Massenkalkhochfläche zwischen Hagen und Hagen-Holthausen und die dortigen Karsterscheinungen. Mehrere historische Photos von Bachschwinden und Erdfällen.

HASSENPFUG, J. & MEILWES, Th. (1976): Viele offene Fragen um den Massenkalk in Hagen. – Mitteilungen der Karst- und Höhlengruppe im Hagener Heimatbund, Nr. 8: o.P. [S. 1 – 2], 1 Abb.; Hagen. 4.018
Zur Karsthohlräumbildung auf der Emster Hochfläche (Hagen-Haßley); insbesondere zu Sackungserscheinungen auf dem Grundstück Schwelmstück Nr. 28.

KERSBERG, H. (1968): Hohenlimburg – Letmathe. – Topographischer Atlas Nordrhein-Westfalen: 96 – 97, 1 Kt.; Bonn-Bad Godesberg. 4.019
Zur Verkarstung des Massenkalkes der Emster Hochfläche.

1.3 Karsthydrologie

BOLSENKÖTTER, H. (1965): Ein Sporenpfversuch im devonischen Massenkalk zwischen Hagen und Hohenlimburg. – Wasser und Boden, 17 (12): 410 – 413, 1 Abb., 1 Tab.; Hamburg, Berlin. 4.020 **

BRAUN, F.-J. (1964): Der Massenkalk im Gebiet von Hagen (Westf.) unter besonderer Berücksichtigung der hydrogeologischen Verhältnisse. – Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft Essen, 5: 15 – 32, 8 Abb.; Essen. 4.021 *

HEETMANN, R. (1953): Unterirdische Wasserläufe. – Heimatblatt für die Gemeinde Oestrich, 35 (3): o.P.; Letmathe. 4.022
Zu Bachläufen und Karstquellen in Letmathe; poetischer Still!

KERSBERG, H. (1976): Karsterscheinungen im Hagener Raum. – Hagener Heimatkalender, 18 (für 1977): 155 – 159, 3 Abb.; Hagen. 4.023 *
Nach allgemeinen Ausführungen zur regionalen Geologie und zum Begriff der Verkarstung hauptsächlich zur Hydrologie des Einzugsgebietes des Barmer Teich in Hagen-Holthausen. – Nachgedruckt (ohne Quellenangabe) auch als: Zur Geologie der östlichen Hagener Stadtteile: Massenkalk und Karsterscheinungen. – Eppenhäuser. Ernst – Bispingheim – Haßley (Hrsg. von R. ALTHAUS): 100 – 103, 3 Abb.; Hagen: Hagener Heimatbund, 1977 (= [Hagen, einst und jetzt, Sonderreihe, 2]).

MEINECKE, F. (1960): Vom oberirdischen und unterirdischen Wasser. – Hagener Heimatkalender, 1 (1960): 41 – 43; Hagen. 4.024
Beschreibt allgemein das Phänomen der Verkarstung im Raum Hagen.

SCHÄFER, A. (1954): Der Barmer Teich. – Hagen-Holthausen. Eine Heimatschrift (hrsg. von P. ENGEMANN und A. SCHÄFER): 33 – 34; o.O. [Hagen] <Elternpflegschaft der Holt-häuser Schule und Kultur- und Dorfgemeinschaft >. 4.025 *

siehe auch: 4.002 4.047
 4.012 4.048

1.4 Speläomorphologie, Speläogenese

| | | | | |
|-------------|-------|-------|-------|-------|
| siehe auch: | 4.012 | 4.210 | 4.237 | 4.249 |
| | 4.030 | 4.212 | 4.238 | 4.250 |
| | 4.179 | 4.215 | 4.239 | 4.254 |
| | 4.202 | 4.225 | 4.241 | 4.256 |
| | 4.208 | 4.231 | 4.243 | 4.258 |
| | 4.209 | 4.232 | 4.246 | |

1.5 Speläohydrologie; Speläoklima

TAUCHERT, U. (1980): Langzeitversuch in der Emsthöhle (4710/54). – Antberg, **16**: 14 – 17, 2 Abb., 1 Tab. 4.026 *
Neue Katasternummer: 4611/39. – Zu Temperaturbeobachtungen in der Höhle an verschiedenen Punkten über 1 Jahr.

| | | |
|-------------|-------|-------|
| siehe auch: | 4.041 | 4.239 |
| | 4.237 | 4.257 |

1.6 Höhlenminerale, Sinterbildungen (incl. Sinterdatierungen)

A.A. (1875): Eine neue Sehenswürdigkeit. – Iserlohner Kreis-Anzeiger, Nr. 107 vom 11. September 1875. 4.027
Zum Fund der "Riesentropfsteinsäule" von Letmathe. – Nachgedruckt in Nr. 4.147.

A.A. (1876): Die Riesentropfsteinsäule. – Die Gartenlaube, **1976**, Nr. 33: 560, 1 Ill. auf S. 553; Leipzig. 4.028
Fundmeldung mit Beschreibung und Abbildung des großen Stalagmiten aus einem Steinbruch bei Letmathe. – Nachdruck des Textes in Nr. 4.147.

HENNIG, G.J. & HERR, W. (1981): Die Datierung von Quelltravertinen und Höhlensintern über das ^{230}Th / ^{234}U -Ungleichgewicht. – Fortschritte der Mineralogie, Beih. **59** (1): 238 – 240, 3 Abb.; Stuttgart. 4.029
Methoden der Probenaufbereitung und Messung. Als Beispiel die Datierung eines Stalagmiten aus einer Höhle in Iserlohn-Letmathe.

HOMANN, W. (1979): Zum Wachstum holozäner Großstalagmiten in der Knitterhöhle bei Letmathe/Sauerland und zur Methodik der Sinter-Probenentnahme durch Kernbohrungen. – Dortmunder Beiträge zur Landeskunde, **13**: 45 – 63, 12 Abb., 2 Tab.; Dortmund. 4.030 **
¹⁴C-Datierungen; enthält auch 2 hydrochemische Analysen. – Verfassername im Titel fälschlich HOHMANN geschrieben!

NÖGGERATH, J.J. (1869): {Erklärung eigenthümlicher Erscheinungen an Stalaktiten der Dechenhöhle}. [anschließend:] Bericht einer Befahrung der Dechenhöhle durch die Mitglieder des Naturhist. Vereins. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **26**, Corr.-Bl.: 87 – 91. 4.031 *

PERKUHN, E. (1966): Kalkhäutchenfund in der Kreuzhöhle. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **12** (3): 61. 4.032 *

1.7 Höhlen- und Karstsedimente; Paläokarst; Bodenkunde

- BLEICHER, W. (1974): Tertiärrelikte südlich des Steltenberges in Hohenlimburg. – Heimatbl. Hohenlimburg, **35** (2): 31 – 41, 4 Abb. 4.033 *
Tone und Sande in Karsthohlformen auf Massenkalk.
- , (1979): 750 Jahre Hohenlimburg. – 384 S., zahlr. Abb., Tab.; Hagen. 4.034
Darin: "Funde im Hohenlimburger Massenkalk" (S. 128 – 130; über Tertiärrelikte in Karsttaschen); "Probleme und Aufgaben der Ur- und Frühgeschichtsforschung im Hohenlimburger Raum" (S. 149 – 153; Oeger Höhle).
- HOFFMANN, L. (1896): Das Zinkvorkommen von Iserlohn. – Zeitschrift für praktische Geologie, **4**: 45 – 53, Fig. 15 – 19; Halle. 4.035
Erzlagerstätte in verkarstem Massenkalk.
- SCHAEFFER, R. (1975): Zinkerzlagerstätten im Massenkalk von Iserlohn/Sauerland. – Der Aufschluss, **26** (3): 114 – 118, 1 Kt.; Heidelberg. 4.036
- TRAINER (1860): Das Vorkommen des Galmei's im devonischen Kalkstein bei Iserlohn. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **17**: 261 – 273. 4.037

siehe auch: 5.068

2 Biospeläologie

2.1 Allgemeine Arbeiten; Ökologie

siehe auch: 4.138

2.2 Zoologie – Invertebrata

- BÖRNER, C. (1901): Über einige theilweise neue Collembolen aus den Höhlen der Gegend von Letmathe in Westfalen. – Zoologischer Anzeiger, **24** (Nr. 645): 333 – 345, 7 Fig.; Leipzig. 4.038 **
Funde aus "Höhle unterhalb der Dechenhöhle" (wohl = Knitterhöhle), Martinshöhle und Kreuzhöhle. Nach Funden aus Knitter- und Kreuzhöhle werden 4 Arten neu aufgestellt.
- BONET, F. (1930): Remarques sur les Hypogastruriens cavernicoles avec descriptions d'espèces nouvelles (Collembola). – Eos, **1930**: 113 – 139, 3 Fig.; Madrid. 4.039
Funde aus der Knitterhöhle, S. 124.
- GRIEPENBURG, W. (1941): Tiere aus Höhlen bei Werdohl und Hohenlimburg. – Zeitschrift für Karst- und Höhlenkunde, **1941** (1/2): 74 – 76; Berlin. 4.040 **
Dachhauser Höhle (4712/01), Höhle am Reckelskamp (4712/02) sowie Oeger Höhle, Dr.-Wolf-Höhle und Mühlendorfer Höhle (4611/03, /17, /19).

ZYGOWSKI, D.W. ([19]76): Entdeckung von Höhlenflohkrebsen (*Niphargus*) in der Eisenhöhle. – Mitteilungen der Karst- und Höhlengruppe im Hagener Heimatbund, Nr. 6: o.P. [4 S.], 1 Abb.; Hagen. 4.041 *
 Mit ausführlicher Beschreibung des Fundortes und klimatologischen Daten. Die Eisenhöhle in Hagen (TK 25: 4610) ist weitgehend künstlich.

siehe auch: 0.107 4.246 5.083
 0.115 5.081

2.3 Zoologie – Vertebrata

ENGEMANN, P. (1958): Ein Tor ins Unbekannte. – Heimatbl. Hohenlimburg, 19 (9): 138 – 139. Zu Fledermausvorkommen in Höhlen des NSG Hünenpforte-Weißenstein, Hagen-Holthausen. 4.042

HAMMERSCHMIDT, E. (1985): Fledermausbeobachtungen in der Dechenhöhle 1984. – Mitt. u. Ber., 2 (1): 7 – 8. 4.043 *
 Hauptsächlich tabellarische Zusammenstellung der Beobachtung fliegender Fledermäuse; durchweg ohne Angabe von Arten!

–,– (1986): Fledermausbeobachtungen in der Dechenhöhle 1985. – Mitt. u. Ber., 3 (1): 14 – 15. 4.044 *
 Tabelle mit ca. 50 Einzelbeobachtungen fliegender Fledermäuse; durchweg ohne Angabe der Arten.

LUCHT, W. (1954): Die Tierwelt der Höhlen an der Hünenpforte bei Hohenlimburg. – Heimatbl. Hohenlimburg, 15 (12): 187 – 191. 4.045 **

NIGGEMANN, St. (1987): Fledermausbeobachtungen in der Dechenhöhle 1986. – Mitt. u. Ber. 4 (1): 21 – 23. 4.046 *
 Mit einer tabellarischen Zusammenstellung von ca. 45 Einzelbeobachtungen; jedoch durchweg ohne Angabe der Arten.

siehe auch: 3.072

2.4 Botanik

BUDDE, H. (1928): Die Algen der Bäche des Sauerlandes. – Verh. Nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 84 (für 1927): 181 – 212, 3 Abb. 4.047 *
 Behandelt die Karstquelle am Weißenstein/Holthausen und "Die Kalkquelle an der Dechenhöhle", S. 191.

–,– (1928): Die Algenflora des Sauerländischen Gebirgsbaches. – Archiv für Hydrobiologie, 19: 431 – 520, XII, 2 Fig.; Stuttgart. 4.048 *
 Untersuchungen an Karstquellen (bei Hagen-Holthausen [Barmer Teich], ehem. Quelle unterhalb der Dechenhöhle); Temperatur, Chemismus, Flora im saisonalen Verlauf.

GREBE, C. (1897): Neuheiten aus der Laubmoosflora des westfäl. Berglandes. – Allgemeine Botanische Zeitschrift, 3 (6): 89 – 92, 114 – 120, 156 – 157; Jena. 4.049 *
 Ein Fund aus der Dechenhöhle (S. 119): "Amblystegium Juratzkanum Schpr." Sonst auch zu Vorkommen chalcophiler Moose in den Karstgebieten des Sauerlandes.

- KERSBERG, H.; HESTERMANN, H. & LANGHORST, W. <unter Mitarbeit von P. ENGELMANN > (1985): Flora von Hagen und Umgebung. – 236 S., 9 Abb., 78 Phot.; Hagen: v.d. Linnepe (= Veröffentlichungen der Naturwissenschaftlichen Vereinigung Hagen, 5; Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 12). 4.050 *
Zahlreiche Standorte auf Massenkalkuntergrund, insbesondere im Naturschutzgebiet Hünenpforte-Weißenstein und Umgebung. Nachweise auch aus dem Raum Letmathe und Hönnetal.
- THIENEMANN, A. (1911): { Moos aus der Dechenhöhle }. – Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst, 39 (für 1910/11): 123; Münster. 4.051 *
- THOMAS, F. (1897): { Über durch elektrisches Licht hervorgerufene Vegetation }. – Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg, 39: XCI – XCII; Berlin. 4.052 *
Funde aus der Dechenhöhle: *Rhynchostegiella tenella* (DICKS.).
- ,– (1904): { Moosvegetation in elektrisch beleuchteten Höhlen }. – Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg, 45: XXIX – XXX; Berlin. 4.053
Dechenhöhle. Vgl. Nr. 4.052.

2.5 Paläontologie (ohne menschliche Knochenfunde ⇒ 3.2)

- BECKS, F.C. (1841): Bemerkungen über eine neue Höhle in Westphalen. – Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefakten-Kunde, 1841: 143 – 161, Taf. V; Stuttgart. 4.054 **
Pleistozäne Fauna der Grürmannshöhle.
- ,– (1842): Bemerkungen über eine neue knochenführende Höhle in Westphalen. – Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenwesen, 16: 167 – 186, Taf. I; Berlin. 4.055 *
Grürmannshöhle; inhaltsgleich mit dem Aufsatz des Verfassers von 1841. Die Tafel zeigt jedoch eine etwas andere Darstellung der Lagesituation.
- NEHRING, A. (1884): { Über diluviale Reste von Schneeeule (*Nyctea nivea* DAUD.) und Schnepfe (*Scolopax rusticola* L.) }. – Sitzungs-Berichte der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin, 1884: 100 – 107, 1 Tab.; Berlin. 4.056 *
Funde aus der Martinshöhle bei Letmathe.
- SÖNNECKEN, W. (1966): Vor 18.000 Jahren im Rahmedetal. Alter von Knochenfunden aus der Gessardt-Höhle konnte jetzt genau bestimmt werden. – Lüdenscheider Nachrichten, 112, Nr. 291 vom 16. Dezember 1966, 1 Phot. 4.057 *
Zu den Knochenfunden aus der Höhle und deren Verbleib, mit einer ¹⁴C-Datierung eines Höhlenbärenknochen.
- SOERGEL, W. (1937): Die Stellung der *Hyaena spelaea* GOLDF. aus der Lindentaler Hyänenhöhle bei Gera. – Beiträge zur Geologie Thüringens, 4: 171 – 189, 2 Abb., 3 Tab.; Jena. 4.058
Berücksichtigt bei seiner statistischen Auswertung zur Variationsbreite der Höhlenhyäne auch Funde aus Iserlohn, allerdings ohne nähere Fundortangaben.

siehe auch: 0.161
9.042

3 Anthropospeläologie

3.1 Ur- und frühgeschichtliche Funde – Artefakte; Berichte über Höhlen- grabungen

- BLEICHER, W. (1970): Vor- und frühgeschichtliche Fundstellen im unteren Lenneraum bei Hohenlimburg. – Heimatbl. Hohenlimburg, **31** (10): 213 – 222. 4.059
Auflistung von Fundstellen, u.a. Oeger Höhle. Umfangreiche Literaturangaben.
- ,– (1972): Burgberg, Pater und Nonne, Grürmannshöhle, Martinshöhle. – Heimatbl. Hohenlimburg, **33** (12): 289 – 290. 4.060
- ,– (1975): Vor- und Frühgeschichte des unteren Lenneraumes. – Hohenlimburg, hrsg. von W. BLEICHER: 36 – 53, mehrere Abb.; Hohenlimburg. 4.061
- ,– (1977): Der Oestricher Burgberg, Iserlohns bedeutendster Fundplatz in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. – Iserlohner Jahrbuch, **1977**: 109 – 124, Abb.; Iserlohn. 4.062
Grürmanns- und Martinshöhle.
- ,– (1980): Zur Ur- und Frühgeschichte im unteren Lenneraum. – Hohenlimburger Heimatblätter für den Raum Hagen, **41** (9): 181 – 200, einige Abb., 5 Taf. 4.063 *
Zur Oeger Höhle.
- ,– (1981): Ur- und frühgeschichtliche Funde im Hagener Raum. – Hagen – eine Stadt und ihre Bürger: 19 – 29, mehrere Abb.; Hagen (= Hagen einst und jetzt, **VIII**). 4.064
Oeger Höhle, Hünenpforte bei Holthausen.
- BRANDT, K. (1961): Die Öger-Höhle bei Hohenlimburg. – Jh. Karst- u. Höhlenkde., **2** (= Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 285 – 290, 3 Abb. 4.065 *
Erschlen auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, **3**; Hagen 1961.
- ESSER, H. (1925): Der Burgberg. – Heimatbuch für den Stadt- und Landkreis Iserlohn, hrsg. von H. ESSER und H. KLEIBAUER: 90 – 100, 1 Taf. (Kt.); Dortmund. 4.066
Insbesondere Martinshöhle (Geologie und Vor- und Frühgeschichte).
- ,– (1933): Der Burgberg bei Östrich. – Heimatbl. Hohenlimburg, **7** (10): 145 – 160. 4.067
Vorgeschichtliche Funde: Martins- und Grürmannshöhle.
- ,– (1934): Neue Funde aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit (1. Die Funde in der Oeger Höhle). – Heimatbl. Hohenlimburg, **8** (12): 177 – 180. 4.068 *
- ,– (1935): Ueber den Mühlenberg. – Heimatbl. Hohenlimburg, **9** (12): 185 – 198. 4.069
Vorgeschichtliche Höhlenfunde (Öger-Höhle) nur nebenbei erwähnt.
- EWIG, W. (1952/53): Der Burgberg in Forschung und Sage. – Heimatblatt für die Gemeinde Oestrich, [1. Teil:] **34** (5); [2. Teil:] **34** (6); [3. Teil:] **35** (1), o.P.; Letmathe: König. 4.070 *
Grabungsergebnisse und Funde aus Martins- und Grürmannshöhle, insbesondere im 1. Teil; Sagen und Legenden um den Burgberg im 3. Teil.
- FROMMANN, P.D. (1956): Aus der Geschichte der Grafschaft Mark und der Bevölkerung des märkischen Gebietes in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. – 80 S.; Hagen: Hammer-
schmidt. 4.071
- HOFFMANN, H. & ZIEGLER, J.W. (1972): Aus der Vorgeschichte des Kreises Iserlohn. Kultu-

- ren der Steinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit. – 54 S., 10 Abb., XI Taf., 1 Tab., 1 Kt.; Menden (= Lese- und Arbeitshefte zur Landeskunde des Kreises Iserlohn, 5). 4.072 *
Höhlen des Hönnetals sowie Martins- und Grürmannshöhle.
- SALLOWSKY, E. (1970): Streifzüge in die Vorgeschichte des Hohenlimburger Raumes. – Heimatbl. Hohenlimburg, 31 (8): 164 – 170, 4 Abb. 4.073 *
Kurze Ausführungen zu der ungenehmigten Grabung des Verfassers am Nordausgang der Höhlenruine Hünenpforte 1958 – 1959.
- SCHAAFFHAUSEN, H. (1876): Höhlenfunde in Westfalen. – Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58: 223 – 224; Bonn. 4.074
Zu Martinshöhle und "Blusensteiner Höhle", womit wohl die Klusensteiner Höhle (= Feldhofhöhle) gemeint ist.
- ,– (1877): { Ueber die weiteren Ausgrabungen in der Martinshöhle bei Letmathe }. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 34, Corr.-Bl.: 104. 4.075
- ,– (1880): { berichtet über seine Untersuchungen der Räuberhöhle von Letmathe }. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 37, Sitzungsber.: 157. 4.076 *
- SCHÜTTE, L. (o.J.): Die Martinshöhle zu Östrich. Die älteste industrielle Werkstätte des Sauerlandes. – Das Sauerländische Bergland (hrsg. von W. UHLMANN-BIXTERHEIDE): 71 – 78; Dortmund: Ruhfus, [um 1920]. 4.077 *
- SPIEGEL, J. (1931): Eine neue Kulturhöhle im Lennetal. – Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit, 7 (11): 222; Leipzig. 4.078
Öger Höhle.
- ,– (1961): Der Burgberg in Oestrich. – Letmathe, eine aufstrebende westfälische Stadt im Sauerland: 37 – 46, 4 Taf., 1 Kt. auf S. 36; Letmathe 1961; 2. Aufl. 1972. 4.079
Zur Martinshöhle.
- | | | | | |
|-------------|-------|-------|-------|-------|
| siehe auch: | 0.180 | 0.230 | 4.154 | 4.256 |
| | 0.221 | 4.034 | 4.234 | 5.302 |
| | 0.222 | 4.102 | 4.235 | |

3.2 Ur- und frühgeschichtliche Funde – menschliche Knochenfunde

siehe auch: 4.164

3.3 Sagen, Märchen, Brauchtum; Höhlenfunde aus historischer Zeit

- A.A. <wkv> (1956): Aus unserem Sagenschatz. Das Hünenor. – Der Ennepeträsser. Heimatbeilage der Gevelsberger Zeitung – Ennepetaler Zeitung, 6 (1): o.P.; o.O. 4.080
- ALTHAUS, R. (1952): Pater und Nonne. – Hagen, use lauwe Häime, 2 (10/11): 129 – 131, 1 Abb.; Hagen. 4.081
Sage zur Entstehung der Felsgruppe in Letmathe; Photo mit Grürmannshöhle.

-, - (1969): Ingmar und Thorgund in der Klutert. – Hagener Heimatkalender, 1969: 206 – 207; Hagen. 4.082 *
Sage; Kückelhauser Kluterthöhle.

-, - <Hrsg.> (1986): Märkische Sagen von Ruhr und Lenne, Volme und Ennepe. – 120 S., Ill.; Gummersbach: Gronenberg. 4.083
Sagen von Schanhollen, der Hünenpforte in Hagen-Holthausen, den Bergalben im Wasserlosen Tal/Hagen u.a.

ASSMUTH, M. (1977): Über Hagener Märchen und Sagen. – Hagener Heimatkalender, 19 (für 1978): 98 – 105, Ill.; Hagen. 4.084
Darin Sage vom Wasserlosen Tal von H. MÜHLENWEG (aus Nr. 4.091) und eine Liste weiterer Sagen des Hagener Raumes.

BAUER, D.; BETHLEHEM, G.; ECKHARDT, E.; HESTERMANN, H. & SIEGEL, R. <Bearb. u. Hrsg.> (1986): Hagener Heimsagen. – 48 S., Ill.; Hagen: v.d. Linnepe. 4.085
Sage zur Hünenpforte und zu den Zwergen in den Höhlen des Wasserlosen Tal/Hagen.

EWIG, W. (1964): Pater und Nonne (Eine sagenkritische Untersuchung). – Heimatblatt des Vereins für Orts- und Heimatkunde Oestrich, 46 (1) – (2): o.P. [10 S.], 4 Abb.; Letmathe. 4.086 **
Mit Reproduktionen alter Ansichten der Felsgruppe aus der Zeit um 1800 bis 1870.

-, - (1974): Die Sagenlandschaftskarte des Kreises Iserlohn. – Heimatbl. Hohenlimburg, 35 (4): 69 – 84, 1 Kt. 4.087

HEITEMEYER, F. (1885): Deutsche Sagen. – VII, 359 S.; Paderborn: Schöningh. 4.088 *
Sagen in Versform über das Felsenmeer und die Finkinghöhle (4611/72) bei Hagen. – Im gleichen Jahr erschien ein 2., unveränderte Auflage mit VII, 357 Seiten.

KLEIBAUER, H. (1961): Das Hünenort. Sagen aus der alten Grafschaft Mark. – 28 S., Ill.; Münster: Aschendorff (= Kleine Westf. Reihe, Gruppe IV, H. 8). 4.089
Einige Sagen zu Höhlen und Karstobjekten (Pater und Nonne, Hünenpforte, "Höhle im Düsing" [wohl Kreuzhöhle, 4612/06]).

LORENZEN, E. (1922): Hagen, ein Haus- und Heimatbuch. – 225 S.; Hagen: Severin. 4.090
Darin die Sage "Das Hünenort" (S. 108 – 109) und über "Märkische Osterbräuche" (S. 199 – 201), in dem über die Kückelhauser Klutert (4610/02) berichtet wird.

MÜHLENWEG, H. (1922): Das Märchen vom wasserlosen Tal. – Westfalenbuch (Hrsg. von F. MIELERT): 22 – 24; Bocholt: Temming. 4.091 *
Sage zum Wasserlosen Tal, einem Trockental in Hagen/Westf. – Nachdruck bei M. ASSMUTH (Nr. 4.084).

UHLMANN-BIXTERHEIDE, W. (o.J.): Aus einer alten Chronik. – Das sauerländische Bergland (hrsg. von W. UHLMANN-BIXTERHEIDE): 83; Dortmund: Ruhfus, [um 1920]. 4.092
Sage zu einer Höhle bei Iserlohn.

WEBER, H.-W. (1980): Höhlen und Höhlensagen (I). – Antberg, 19: 10 – 21, 3 Abb., 3 Höhlenpläne. 4.093 **
Sagen aus dem Massenkalkgürtel zwischen Hagen und dem Hönnetal. – Ein 2. Teil ist bisher nicht erschienen!

siehe auch: 4.002 4.188 4.253
4.070 4.189 5.241

3.4 Höhlen in Kunst und Literatur

- A.A. (1869): Die neuentdeckte Höhle bei Iserlohn. Eine kleine Touristenreise in die Unterwelt. – Ueber Land und Meer. Allgemeine Illustrierte Zeitung, Bd. 21, Jg. 11 (No. 17): 272 – 273, 1 Ill. auf S. 276; Stuttgart. 4.094
Poetische Schilderung der Dechenhöhle. Mit einer ganzseitigen Holzstichillustration.
- HAENDLER, O. (1913): Dechenhöhle. – Sauerländischer Gebirgsbote, 21 (2): 27; Arnsberg. 4.095 *
Gedicht. – Auch abgedruckt in Nr. 4.109.
- IWANSKI, W. (1956): Orgelgrotte in der Dechenhöhle. – Schönes Letmathe im Sauerland (hrsg. von O. LENTMANN): 88, 1 Phot.; Letmathe: Bödiker < [auf Umschlag:] Sonderdruck der Letmather Heimatschau >. 4.096 *
Kurzes Gedicht.
- ,– (1973): In der Dechenhöhle. – Westfälischer Heimatkalender, 28 (für 1974): 100; Münster. 4.097 **
Gedicht; wahrscheinlich Erstveröffentlichung.
- KLEIBAUER, H. (1924): De Reise nao de Dechenhöhle. En lustiget Suerländerstücsken ut de Vüörkriegstied. [Umschlagt.:] Dechenhöhle. Ein lustiges Sauerländerstücklein. – 47 S., 6 Phot., 1 Höhlenplan; Iserlohn: Wichelhoven. 4.098 **
Eine auf Plattdeutsch beschriebene Reise dreier Dortmunder Bauern zur Dechenhöhle.
- KÜHNE, A. (1888): Elegie als ein Erinnerungsblatt an die herrliche Dechenhöhle bei Iserlohn. – 6 S.; Iserlohn: Baedeker. 4.099 *
Gedicht. – Zumindest eine weitere Auflage erschien 1889. Lagen Verf. nicht vor.
- MEYER, W.M. (o.J.): Gedichte aus dem Lennetal. – 128 S., Ill.; Hohenlimburg: W. Schmidt [um 1910]. 4.100 **
Darin "Die Dechenhöhle I – IV" (S. 30 – 32). – Nachgedruckt: Die Dechenhöhle. – Süderland. Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 9(17/18): 129; Altena 1931.
- RITTERSHAUS, E. (1869): Die Iserlohner Höhle. – Die Gartenlaube, 1869 (9/10): 144; Leipzig. 4.101 **
Gedicht, enthalten in dem Aufsatz von K. VOGT über die Dechenhöhle (Nr. 4.278). Mehrmals – oft unter Weglassung einiger der 14 Strophen – nachgedruckt unter dem Titel "Dechenhöhle":
Grüß dich Gott, Westfalenland! Unsere Heimath in Lied und Sang (hrsg. von K. PRÜMER und H. LEMBERG): 67; Dortmund: Lensing, o.J. [1890].
Aus Westfalen. Bunte Bilder von der roten Erde (hrsg. von L. SCHRÖDER): 363 – 364, 1 Abb.; Leipzig: Lenz, 1899 – – Mit Photo aus der Kaiserhalle.
Das Sauerländische Bergland (hrsg. von W. UHLMANN-BIXTERHEIDE): 80 – 82; Dortmund: Ruhfus, o.J. [um 1920].
Heimatbuch für den Stadt- und Landkreis Iserlohn (hrsg. von H. ESSER und H. KLEIBAUER): 84 – 85, 1 Taf.; Dortmund 1925.
Die Rote Erde. Ein Heimatbuch für Westfalen (hrsg. von W. UHLMANN-BIXTERHEIDE): 32 – 34; Leipzig: Brandstetter, 6. Aufl. 1929 (= Brandstetters Heimatbücher Deutscher Landschaften, 3). – – Nicht in früheren Auflagen!
Das Gedicht wurde unter Nennung des Verfassers, aber unter dem Titel "Die Heinrichshöhle" (!) mit 8 Strophen auch abgedruckt in:
SCHMIDT, U. & H. (o.J.): Die Heinrichshöhle und das romantische Felsenmeer. – Hemer, [1976]. – – Nr. 5.275. Hier Umschlagseite II.
- SEUSTER, E. (1951): Umwälzung in der Martinshöhle. Ein Bild aus der Steinzeit. – Letmathe. Heimatkunde für Schule und Haus: 73 – 78, 2 Abb.; Letmathe: Heimat- und Verkehrsverein (Hrsg.). 4.102 *
Erzählung.

| | | | |
|-------------|-------|-------|-------|
| siehe auch: | 0.428 | 4.088 | 4.261 |
| | 4.004 | 4.145 | 4.272 |
| | 4.086 | 4.179 | 5.264 |

4 Angewandte Karst- und Höhlenkunde

4.1 Höhlennutzung – Schauhöhlen

- A.A. (o.J.): Album und Beschreibung der Dechenhöhle nebst Situationsplan. – o.P. [29 S.], zahlr. Abb., 1 Höhlenplan; Iserlohn: Prion, [vor 1912]. 4.103 **
Schauhöhlenführer. – Dies wohl die erste Auflage. Erschien in weiteren, nicht als Auflagen durchnummerierten Ausgaben, die nur geringfügig aktualisiert wurden (Eintrittspreise, Öffnungszeiten), u.a.: [30 S.], mehrere Abb., 1 Höhlenplan; Sonnenberg b. Wiesbaden: W. Prion [um 1925]. [30 S.], 13 Abb., 1 Höhlenplan; Wiesbaden [um 1930].
- A.A. (o.J.): Letmathe und die Dechenhöhle. [Umschlagt.:] Führer durch die Dechenhöhle und Letmathe. – 15 S., 4 Phot. auf Taf. vor dem Titelbl.; Letmathe: Ewers, [um 1923]. 4.104
Zur Dechenhöhle der recht belanglose Text nur S. 12 – 15. Die 4 Photographien aus der Höhle. – Dem einleitenden Text auf S. 3 ist zu entnehmen, daß es sich um die 2. vermehrte Auflage handelt. Die 1. Aufl. konnte vom Verf. nicht nachgewiesen werden.
- A.A. (o.J.): Die Dechenhöhle. Des Sauerlandes unterirdisches Zauberreich. – 32 S., 13 Phot.; o.O. [Letmathe]: Bahnhofsgaststätten Dechenhöhle (Druck: Cramers Kunstanstalt, Dortmund), [um 1950]. 4.105 *
Schauhöhlenführer.
- A.A. (o.J.): Die Dechenhöhle. Des Sauerlandes unterirdisches Zauberreich [Umschlagt.]. – 30 S., 13 Phot.; o.O. [um 1955]. 4.106
Schauhöhlenführer. Text- und bildgleicher Nachdruck ohne Impressum der Ausgabe von ca. 1950 (Nr. 4.105).
- A.A. (o.J.): Die Dechenhöhle, des Sauerlandes unterirdisches Zauberreich. Einziger authentischer Führer durch die Höhle [Umschlagt.]. – o.P. [17 S.], mehrere Phot.; Dortmund: Cramers Kunstanstalt, [um 1975]. 4.107
Schauhöhlenführer. Textgleich mit Nr. 4.105, jedoch neue, farbige Photos.
- A.A. <Eisenbahn-Direktionsbezirk Elberfeld [Hrsg.] > (1904): Dienstvorschrift über den Besuch der Dechenhöhle und Dienstanweisung für die Höhlenführer. Ausgabe 1904. Gültig vom 15. Oktober 1904. – 13 S.; o.O. [Wuppertal-Elberfeld: Selbstverlag]. 4.108 **
Es erschienen wohl mehrere Ausgaben, zuletzt (?):
A.A. <Reichsbahndirektion Wuppertal [Hrsg.] > : Dienstvorschrift für den Besuch der Dechenhöhle und Dienstanweisung für die Höhlenführer. Gültig vom 1. Juli 1948. – 15 S.; o.O. [Wuppertal: Selbstverlag], 1948.
- A.A. (1913): Führer durch Letmathe und die Dechenhöhle (mit Eisenbahnskizze und Wegekarte). – 72 S., mehrere Abb.; o.O. [Iserlohn-Letmathe]: Letmather Bürger- und Verkehrsverein (Hrsg.). 4.109 *
Mit 6 Photographien aus der Dechenhöhle und einer von Pater und Nonne mit der Grürmannshöhle. – Darin Abdruck eines dreistrophigen Gedichtes ohne Titel von O. HAENDLER (S. 32). Vgl. auch Nr. 4.095.
- A.A. (1982): Kauft die Stadt den Dechenhöhlen-Komplex? Wertgutachten als Verhandlungsgrundlage. – Letmather Nachrichten, 75, Nr. 62 vom 7. August 1982, 1 Abb. 4.110 *
Weitere Artikel über den Verkauf der Dechenhöhle und die geforderten Sicherungsmaßnahmen in den folgenden Ausgaben der Zeitung. Auch in anderen lokalen Tageszeitungen Beiträge zu dem Thema.
- A.A. [E. HAMMERSCHMIDT] (1983): Dechenhöhle bricht Schweigen: "Groß war mein Entsetzen!". – Westfälische Rundschau, Ausg. Letmather Rundschau, Nr. 233 vom 7. Oktober 1983. 4.111 *
Leserbrief in Form eines Klageschreibens der Dechenhöhle anlässlich eines möglichen Verkaufs an ein kommerzielles Unternehmen. – Ebenfalls abgedruckt in Westfalenpost, Ausg. Letmathe vom gleichen Datum sowie in:
A.A.: Die Dechenhöhle meldet sich zu Wort: "... bitte um Erlaubnis auswandern zu dürfen". – Iserlohner Kreisanzeiger, 141, Nr. 233 vom 7. Oktober 1983.

BREMSHEY, V. (1981): Naherholungsräume im Massenkalkgürtel des Märkischen Kreises. – Schriftliche Hausarbeit vorgelegt im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I: 145 Bl., 14 Abb.; Dortmund, Iserlohn, 1981 [unveröff.]. 4.112 *
Zur Besucherstatistik der Dechen- und Heinrichshöhle.

FUHLROTT, K. (o.J.): Führer zur Dechen-Höhle. Die neue Tropfsteinhöhle in der Grüne und ihre nächste Umgebung. – 27 S., 1 Frontispiz, 1 Höhlenplan im Anhang; Iserlohn: Bädeker, [1869]. 4.113 **
Eine 2., geringfügig erweiterte Auflage erschien im selben Verlag 1873 mit 35 S.; eine 3. Auflage ohne Jahresangabe: Führer zur Dechenhöhle. Die Tropfsteinhöhle in der Grüne und ihre Umgebung. – 34 S., 1 Frontispiz, 1 Höhlenplan; Iserlohn: Baedeker [1883; nach anderer Quelle: 1888].
Eine 4. Auflage konnte bibliographisch nicht ermittelt werden (erschien diese ohne Auflagenangabe 1888?). – Zwei weitere Auflagen erfolgten nach dem Tode des Verfassers und entsprechen der 3. Auflage: III, 34 S., 1 Höhlenplan, 1 Frontispiz; Leipzig: Baedeker, 5. Aufl. 1891 / 6. Aufl. o.J. [1901].

HAMMERSCHMIDT, E. (1986): Wolfsschlucht in der Dechenhöhle wieder zur Besichtigung freigegeben. – Mitt. u. Ber., 3 (2): 46 – 50. 4.114 *
Zur Sperrung und Sanierung des Höhlenteils zwischen Dezember 1980 und März 1986.

KLEIBAUER, H. (o.J.): Die Dechenhöhle. Ein Führer durch des Sauerlandes unterirdisches Zauberreich. – 40 S., 16 Abb., 1 Höhlenplan; o.O., o.J. [Letmathe 1926]. 4.115 *

OEVENTROP, R. (1984): Aus Iserlohns Vergangenheit: Die Dechenhöhle. Zahlenspiegel. – Iserlohn. Zeitschrift und Veranstaltungskalender des Verkehrsvereins Iserlohn e.V. [usw.], Nr. 2/1984: 17 – 18; Iserlohn. 4.116 *
Wichtige Daten aus der 115jährigen Schauhöhlengeschichte.

RIETH, A. (1950): Short description of the interior of the cave for visitors of the "Dechenhöhle". – The British Caver, 20: 17 – 19; New Millton. 4.117

siehe auch: 4.098 4.144 4.249
 4.099 4.148 Kap. 4 – 6. (Dechenhöhle)
 4.126 4.149

4.2 Höhlennutzung – Sonstiges

IWANSKI, W. (1977): Die Sauerländer als moderne Höhlenmenschen. – Westfälischer Heimatkalender, 32 (für 1978): 52 – 53, 1 Abb.; Münster. 4.118 *
Insbesondere zur Grünmansshöhle als Luftschutzraum in 2. Weltkrieg.

4.3 Aspekte der angewandten Karstkunde (Ingenieurgeologie, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung etc.)

A.A. (1966): Erdenbruch Schwelmstück wird untersucht. Schall-Ortungsgerät "findet" eine Höhle. – Westfalenpost, Ausg. Hagen, Nr. 255 vom 28. September 1966, 2 Abb. 4.119 *
Zu Senkungen und Einbrüchen in Hagen-Haßley an der Straße Am Schwelmstück, Nr. 26 bis 32.

siehe auch: 4.018 4.108 4.110

4.4 Höhlen- und Naturschutz

A.A. (1978): Kreuzhöhle clean-up. – Euroregion Newsletter, 4 (1): 6; o.O. [Frankfurt]. 4.120
Kurzbericht über Reinigungsaktion in der Kreuzhöhle (4612/06).

A.A. [D. W. ZYGOWSKI] (1980): Kulturschande. Naturhöhle zugemauert und demoliert. – Sauerland-Zeitung, 1980 (II): 25, 1 Phot.; Hagen. 4.121
Zur Oeger Höhle (4611/03); auch kurz zur Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher in Ennepetal, 1979.

FELKA, W. (1977): Bemühungen um die Erhaltung der Oeger Höhle. – Heimatbl. Hohenlimburg, 38 (4): 152 – 154, 1 Abb.; Hagen. 4.122 *

KERSBERG, H. (1979): Natur- und Landschaftsschutz im Hagener Raum. – Hagener Heimatkalender, 20: 180 – 185, 4 Abb.; Hagen. 4.123
Auch zu den Karsterscheinigen der Emster Massenkalkhochfläche; Photos des Barmer Teich.

siehe auch: 4.111 4.172
4.165 4.250

5 Speläologische Forschung

5.1 Speläologische Dokumentation, Katasterwesen

HAMMERSCHMIDT, E. (1987): Neue Pläne von Dechenhöhle und Knitterhöhle. – Mitt. u. Ber., 4 (2): 54, 2 Höhlenpläne (als Beilage). 4.124 *

siehe auch: 4.001 4.059 4.198

5.2 Speläologen

5.3 Organisationen (incl. Tätigkeitsberichte), speläologische Einrichtungen, Museen

OTTWEILER, E. (1939): Zur Erdgeschichte der Hagener Heimatlandschaft. Ein Führer durch die geologische Abteilung des Museums für Vor- und Frühgeschichte in Hagen. – 24 S., einige Abb.; Hagen (Druck: Westf. Verlagsanstalt Thiebes) (= Hagener Forschungen, [Reihe B, 4]). 4.125
Kurz zu den Höhlen bei Hohenlimburg und Letmathe.

SÖNNECKEN, W. (o.J.): Wegweiser durch die höhlenkundliche Ausstellung an der Dechenhöhle. – o.P. [5 S.], 4 Abb., 1 Kt.; o.O. (Druck: Lüdenscheid: Hüskes), [1948]. 4.126 *

STOFFELS, D. (1987): Die SVNW übernahm die Betreuung der Volmehanghöhle in Hagen. – Antberg, 33: 13 – 14. 4.127
Knapper Abriss zur Erschließung und Erforschung der Höhle. SVNW = Speläologische Vereinigung Nordrhein-Westfalen.

STÜBS, K.-D. (1980): Betr.: Emsthöhle (4710/54). – Antberg, 16: 21. 4.128
Neue Katasternummer: 4611/39. – Zur Befahrungsregelung der Emsthöhle und des Dröscheder Schacht (4611/10).

TIFFERT, K.-D. (1977): Unterm Dach ein Höhlenbär. – Westfälische Rundschau, Ausg. Rundschau Hagen, Nr. 94 vom 23. April 1977. 4.129 *
Bericht über das Museum der Studiengemeinschaft für Höhlenkunde und Vorgeschichte im Gasthaus Zur Post, Iserlohn-Grüne.

siehe auch: 4.072 4.226 Kap. 0 – 5.3
4.132 5.302

5.4 Veranstaltungen, Berichte über Forschungen und Expeditionen (vgl. auch 3.1)

A.A. <W.S.> [= W. SÖNNECKEN] (1961): Höhlen von gigantischen Ausmaßen. Der Verband der Höhlen- und Karstforscher tagte in Hagen – Interessante und aufschlußreiche Vorträge. – Lüdenscheider Nachrichten, 108, Nr. 235 vom 10. Oktober 1961, 1 Phot. 4.130 *

A.A. (1961): Deutsche Höhlenforscher in Hagen. "Hobby" und exakte Wissenschaft. – Westfalenpost, Ausg. Hagen, Nr. 233 vom 5. Oktober 1961. 4.131 *
Zur sechsten Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher. – An den folgenden Tagen erschienen weitere Aufsätze in derselben Zeitung:
A.A.: Höhlenforscher entdeckten falsche "Werler Pfennige". – Nr. 235 vom 7./8. Oktober 1961, 2 Phot.
A.A.: Kluterthöhle beeindruckte. – Nr. 236 vom 9. Oktober 1961.
A.A. <Hz.> [= W. HOLZ (?)] : Drei Tage lang "unter der Erde". – Nr. 237 vom 10. Oktober 1961.
Vgl. auch Nr. 4.137.

A.A. [W. HOLZ?] (1961): Sie dringen tief in die Erde ein. Höhlenforscher aus ganz Deutschland. – Westfälische Rundschau, Ausg. Hagener Rundschau, 16, Nr. 233 vom 6. Oktober 1961, 1 Phot. 4.132 *
Zur 6. Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher. – Auch an den folgenden Tagen Berichte über die Tagung:
A.A.: Faustkeile, Höhlenbären, Fledermäuse, Falschmünzer zwischen Kalkgestein. – Nr. 234 vom 7./8. Oktober 1961, 1 Phot.
Insbesondere zu der Ausstellung in der Ingenieurschule, Hagen/Westf. Z.T. falsche Schreibweise von Orts- und Höhlenamen!
A.A.: ... und dann ging es in die Höhle. Forscher von der Kamera belauscht. – Nr. 235 vom 9. Oktober 1961.

A.A. (1987): Letmathe ist derzeit Treffpunkt für 200 Höhlen- und Karstforscher. – Letmather Nachrichten, 80, Nr. 35 vom 2. Mai 1987. 4.133 *
Zur 27. Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher in Iserlohn-Letmathe im Mai 1987. – Nachgedruckt in:
Mitt. u. Ber., 4 (3): 24; Iserlohn 1987.

- A.A. <zir> [= M. ZIRBES] (1987): Erstmals in Deutschland: Gäste wurden in der Höhle empfangen. Hochrangige Wissenschaftler bei Höhlenforschertagung. – Iserlohner Kreis-Anzeiger und Zeitung, **145**, Nr. 102 vom 4. Mai 1987, 1 Phot. 4.134 *
- Zur Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher in Iserlohn-Letmathe im Mai 1987. Ein weiterer Bericht erschien am nächsten Tag in der Zeitung. – Nachdruck in: Mitt. u. Ber., **4** (3): 25; Iserlohn 1987.
- BROSI, A. (1961): Jahrestagung 1961 des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher vom 6. bis 8. Oktober in Hagen in Westfalen. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **7** (4): 72 – 73. 4.135 *
- HAMMERSCHMIDT, E. (1987): Rückblick auf die 27. Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher an der Dechenhöhle (30. 04. – 03. 05. [19]87). – Mitt. u. Ber., **4** (3): 22. 4.136 *
- Mit Abdruck von 7 Presseberichten, z.T. nur mit unvollständigen Quellenangaben, auf S. 23 – 26.
- HOLZ, [W. K.B.] (1961): Geheimnisvolles Reich des Unterirdischen. Die deutschen Höhlen- und Karstforscher tagen in der Volmestadt. – Westfälisches Tageblatt, Ausg. Hagener Nachrichten, Nr. 234 vom 7. Oktober 1961, 1 Phot. 4.137 *
- Zur Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher mit Berichten über Vorträge, Exkursionen und Ausstellungen. – Auch in Hasper Zeitung vom 6. Oktober. Diese lag Verf. nur als Ausschnitt vor.
- HÜNING, E. (1985): Erforschung der Höhlen des Hagener Stadtgebietes an der Hohenlimburger Straße. – Heimatbl. Hohenlimburg, **46** (11): 215 – 216, 2 Abb. 4.138
- Zu den speläozoologischen Forschungen von J. PUST, Speläo-Gruppe Sauerland, in der Höhle hinter Villa Ribbert (4611/05).
- LORENZ, W. (1977): Höhlenexkursion ins Sauerland. – Fränkischer Höhlenspiegel, H. 7: 18 – 19; Nürnberg. 4.139 *
- Volmehanghöhle und Kluterthöhle.
- SÖNNECKEN, W. (1961): Verbands-Tagung der deutschen Höhlen- und Karstforscher in Hagen am 6. – 8. Oktober 1961. – Märker, **10** (12): 359 – 360, 1 Abb. 4.140 *
- Bericht zum Tagungsablauf und zur geologisch-karstkundlichen Exkursion am 8. Oktober 1961, mit einem Photo der Teilnehmer vor der Feldhofhöhle im Hönntal.
- ZYGOWSKI, D.W. (1987): Zur 27. Jahrestagung des Verbandes in Iserlohn-Letmathe mit einer kurzen Besprechung von drei zur Tagung erschienenen Schriften. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **33** (3): 76. 4.141
- siehe auch: 0.395 4.171 4.181 4.248
 4.170 4.180 4.185 4.253

5.5 Geschichte der speläologischen Forschung

- A.A. [U. WESTHOFF] ([19]76): Zur Geschichte der Kückelhausener Klutert. – Mitteilungsblatt der Karst- und Höhlengruppe im Hagener Heimatbund, Nr. 3: o.P. [S. 4 – 7], 3 Höhlenpläne; Hagen. 4.142 *
- Mit der Wiedergabe von drei umgezeichneten historischen Höhlenplänen.
- BAHNSCHULTE, B. (1968): Vor 100 Jahren: Die Entdeckung der Dechenhöhle. – Westfalenspiegel, **17** (6): 31, 1 Phot.; Dortmund. 4.143
- Nachdruck eines Berichtes von K. VOGT aus einer "nicht näher angegebenen Zeitung", von B. BAHNSCHULTE "zur Verfügung gestellt". – Vgl. Nr. 4.278!

- BECKMANN, H. (1968): "Nach Dornröschenschlaf von mehreren zehntausend Jahren entdeckt". – Iserlohn. Waldstadttinformationen. Zeitschrift und Veranstaltungskalender des Verkehrsvereins Iserlohn e.V. und des Verkehrsamtes der Stadt Iserlohn, H. 7: 14 – 18, 1 Abb., 1 Phot. auf Titelblatt; Iserlohn. 4.144 *
- Auszüge aus der Festansprache zur 100-Jahr-Feier Dechenhöhle.
- EWIG, W. (1973): Pater und Nonne. – Heimatblatt für die Stadt Letmathe, 55 (3): o.P. [5 S.], 2 Abb.; Letmathe. 4.145 *
- Eine historische Abhandlung; mit Reproduktionen alter Ansichten der Felsgruppe bei Letmathe.
- GRIEPENBURG, W. (1968): 100 Jahre Dechenhöhle. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 14 (3): 85 – 93, 1 Höhlenplan. 4.146 **
- HAMMERSCHMIDT, E. (1986): Zur Geschichte der Letmather Höhlen. 1. Die Riesentropfsteinsäule von Letmathe. – Mitt. u. Ber., 3 (1): 10 – 13. 4.147 *
- Zum Fund eines großen Stalagmiten in einem Steinbruch am Kupferberg. Mit zeitgenössischen Texten aus der Presse von 1876. Die Abbildung der Säule bildet das Titelblatt der Hefte des Jahrganges der Zeitschrift und ist der "Gartenlaube" (Nr. 4.028) entnommen.
- ,– (1986): Zur Geschichte der Letmather Höhlen. 2. Frühe Zeitungsberichte über die Dechenhöhle 1868 – 1869. – Mitt. u. Ber., 3 (4): 99 – 106. 4.148 *
- Mit dem Nachdruck von 4 Presseberichten aus dem Iserlohner Kreisblatt vom 25. Juni 1868 und 20. Mai 1869 sowie der Iserlohner Zeitung vom 19. August und 13. November 1868.
- ,– (1987): Zur Wirkungsgeschichte der Dechenhöhle im 19. Jahrhundert. – Mitt. u. Ber., 4 (2): 3 – 9, 2 Abb., 1 Tab. 4.149 *
- Zur Entwicklung der Besucherzahlen der Höhle seit ihrer Erschließung und ihre Wirkung auf die wissenschaftliche Höhlenforschung in Westfalen.
- KRUSE, L. (1980): "Holthaus 1805". – Antberg, 18: 17 – 21, 1 Abb. (Höhlenplan). 4.150
- Kommentierter Nachdruck der frühen Beschreibung der Kückelhauser Klutert (4610/02), siehe Nr. 4.203.
- REUTER, K. (1968): Und das geschah vor 100 Jahren. – Heimatkalender für den Raum Altena-Lüdenscheid, [1] (1969): 28 – 36; Altena. 4.151
- Darin auf S. 34 zur Entdeckung der Schönebecker Höhle (4712/03) im Jahre 1868. Text von "Amtmann von de WALL" aus dem Wochenblatt für den Kreis Altena, Jg. 1869. – Diese Originalveröffentlichung lag Verf. nicht vor.
- SCHAUB, K. (1952): Die Tropfsteinhöhle am Teufelsloch in Hagen. Dichtung oder Wahrheit?. – Hagen, use laiwe Häime, 2 (6/7): 77 – 80; Hagen. 4.152 **
- Zur Entdeckung der heutigen Volmehanghöhle (4610/01), mit auszugsweisem Nachdruck zeitgenössischer Presseberichte von 1890.
- ,– (1953): Zur Geschichte der Kückelhauser Klutert. – Hagen, use laiwe Häime, 3 (10): 152 – 157, 4 Abb.; Hagen. 4.153 **
- Zur Geschichte und zu frühen Beschreibungen, die auszugsweise wiedergegeben werden. Mit 3 historischen Höhlenplänen.
- ZIEGLER, J.W. (1973): Prof. Fuhlrott, der Entdecker des Neandertalers, und die Grürmannshöhle – ein alter Bericht führt zu neuen Funden. – Heimatbl. Hohenlimburg, 34 (1): 1 – 4, 1 Phot. auf Titelblatt. 4.154 **
- Geschichtliche Übersicht über die Erforschung und Ausgrabung der Höhle im vorigen Jahrhundert und zu einer Grabung der Studienstiftung für Vorgeschichte und Höhlenkunde im Jahre 1971.

siehe auch: 4.116 4.210 4.249
 4.127 4.239

6 Beschreibung einzelner Höhlen und Höhlengruppen; allgemeine Arbeiten

(Schauhöhlen ⇒ 4.1)

Beiträge ausschließlich zur Dechenhöhlen befinden sich am Endes dieses Kapitels.

- A.A. (o.J.): Geologisches Kuriosum. – Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Hagener Heimatbundes. [Umschlagt.:] 50 Jahre Hagener Heimatbund: 74 – 75, 2 Abb. (Höhlenpläne); Hagen [1975]. 4.155
Knappe Beschreibungen der Kückelhauser Kluterthöhle (4610/02) und der Volmehanghöhle (4610/01). – Beitrag kann auch anders zitiert werden, da er auch als Absatz des Kapitels "Stadt voller Merkwürdigkeiten" (S. 71 – 82) aufgefaßt werden kann. Der Untertitel der Festschrift lautet: "Hagen. Liebeserklärung an eine Stadt [von] A. REHKOPP. Werden und Wachsen des Hagener Heimatbundes [von] R. ALTHAUS." Diese können somit als Verfasser des Bandes und somit des hier zitierten Titels aufgefaßt werden.
- A.A. (1869): Eine neu eröffnete Tropfsteinhöhle in Westfalen. – Das Ausland, 42 (Nr. 34): 815; Augsburg. 4.156 **
Schönebecker Höhle (4712/03).
- A.A. (1890): Heimatkunde der Provinz Westfalen mit besonderer Berücksichtigung der Kreise Hagen (Stadt und Land) und Schwelm. – 64 S., 1 Kt.; Hagen: Stracke. 4.157
Hauptsächlich zur Dechenhöhle (S. 31 – 32) und Grürmannshöhle; andere Höhlen nur erwähnt.
- A.A. (1890): {Zur Entdeckung einer Tropfsteinhöhle im Volmetal bei Hagen}. – Rheinisch-Westfälische Zeitung, 24. Juli 1890. 4.158 *
Zur Entdeckung und möglichen Erschließung der heute als Volmehanghöhle bekannten Höhle. – Der Artikel wurde (teilweise?) nachgedruckt bei SCHAUB (1952, S. 77; Nr. 4.152) und KERSBERG (1977, S. 32 – 33; Nr. 4.210). – Aufsatz lag Verf. nicht vor.
- A.A. (1890): {Ueber die neu entdeckte Höhle}. – Hagener Zeitung, 77, Nr. 194 vom 21. August 1890. 4.159 *
Zur Entdeckung und Erforschung der Volmehanghöhle (4610/01), früher als "Teufelsloch" bezeichnet. – Der Bericht ist nahezu vollständig nachgedruckt in Nr. 4.210, S. 34 – 35.
- A.A. (1890): Die neu entdeckte Kalksteinhöhle. – Westfälische Post. Kreisblatt für den Stadtkreis Hagen und den Landkreis Hagen, Nr. 194 vom 21. August 1890. 4.160 **
Ausführlicher Bericht über die Befahrung der heute als Volmehanghöhle bekannten Höhle durch den Korrespondenten der Zeitung.
- A.A. [KUHSE, F.] (1913): Die Höhle in der Geßhardt bei Lüdenscheid. – Sauerländischer Gebirgsbote, 21 (6): 104; Essen. 4.161 *
- A.A. [W. ZELTER & Th. KOEP?] (1914): Die Kückelhauser Klutert. – Mitteilungen des Rheinisch-Westfälischen Höhlenforschungsvereins in Elberfeld, Nr. 6: 7, 1 Höhlenplan; Elberfeld. 4.162
Kurze Beschreibung mit einem Abdruck des Höhlenplanes von 1805 (aus Nr. 4.203).
- A.A. <L.B.> [= L. BECKER?] (1937): Eine prächtige Tropfsteinhöhle in Hagen! Mit Kamera und Blitzlicht in der Höhle Hünenpforte. – Hagener Zeitung, Nr. 90 (Zweites Blatt) vom 19. April 1937, 4 Phot. 4.163 *
Zu den Höhlen im Teilgebiet "Hünenpforte" des NSG Hünenpforte-Weißenstein in Hagen-Holthausen.
- A.A. (1953): Das Geheimnis des Toten in der Klutert-Höhle. – Hagener Neues Tageblatt, 2, Nr. 114 vom 19. Mai 1953, 1 Höhlenplan. 4.164 *
Zur Entdeckung eines Skeletts in der Höhle, vermutlich von einem Selbstmörder. – Kückelhauser Kluterthöhle (4610/02).

- A.A. <as> [= A. SCHWEDER?] (1953): Das Naturschutzgebiet "Weißenstein-Hünenpforte". – Heimatbl. Hohenlimburg, 14 (3): 50 – 52. 4.165
- A.A. (1975): Felsbrocken ließ große Hoffnungen scheitern. – Lüdenscheider Nachrichten, 121, 10. Juni 1975, 1 Phot. 4.166 *
Zum Versuch, die Oedentalhöhle (4711/03) mit Hilfe eines Baggers freizulegen.
- A.A. (1975): Unterirdische Zauberwelt. Vorstoß in unbekannte "Märchenreiche". – ADAC-Kurier, 11 (5): 8 – 9, 3 Phot., Titelbild; Dortmund. 4.167
Volmehanghöhle und Kluterthöhle/Hagen-Kückelhausen.
- A.A. <dpa> (1976): Neue Großhöhle unter Iserlohn entdeckt. – Münstersche Zeitung, 106, Nr. 296 vom 27. Dezember 1976, 1 Phot. 4.168 *
Zur Entdeckung der Emsthöhle (4611/39). – Als Presseagentur-Bericht in vielen westdeutschen Tageszeitungen!
- A.A. <PF> [= P. FISCHER] (1976): Auf allen Vieren zwischen Stalakmiten [!]. Wiederentdeckte "Teichgrotte" beim Eisenbahnbau freigelegt. – Westfalenpost, Ausg. Iserlohner Kreis-Anzeiger und Zeitung, Nr. 293 vom 29. Dezember 1976, 1 Phot. 4.169 *
Eine der ersten, umfangreichen Veröffentlichungen zu der Entdeckung neuer, weltläufiger Teile in der Emsthöhle (Kat.-Nr. 4611/39).
- A.A. ([19]76): Befahrungsbericht der Kückelhausener Kluterthöhle am 29.2. [19]76 – Kataster-Nr. L 4710/2. – Mitteilungsblatt der Hagener Karst- und Höhlengruppe im Hagener Heimatbund, Nr. 3: o.P. [S. 2 – 3], 1 Plan; Hagen. 4.170
- A.A. <Ma.> (1977): Die Tropfsteinhöhle von Hagen. Volmehanghöhle für Besucher freigegeben. – Knäpper und Schrotten. Werkzeitschrift der Rheinischen Kalksteinwerke GmbH und Dolomitwerke GmbH, Wülfrath, 1977 (11): 12 – 13, 4 Abb.; Wülfrath. 4.171
Zur offiziellen Eröffnung der Höhle und des als Ausstellungsraum eingerichteten Stollens am 3. Oktober 1977.
- A.A. <M.T.> (1978): Die Höhlen sollen bald nicht mehr frei zugänglich bleiben. Die Tropfsteingebilde wurden stark beschädigt. – Westfälische Rundschau, Ausg. Hohenlimburger Rundschau, Nr. 14 vom 17. Januar 1978, 3 Phot. 4.172
Über die Höhlen in der Hünenpforte, Hagen-Holthausen.
- A.A. (1981): Stadt voller Merkwürdigkeiten. – Hagen – eine Stadt und ihre Bürger: 91 – 92, 3 Abb.; Hagen (= Hagen einst und jetzt, VIII): 4.173
Kurze Anmerkungen zu den Höhlen des Stadtgebietes; nach J. JANSSEN.
- A.A. <ph> (1983): Im Steinbruch Höhle entdeckt. Mit großen Tropfsteinen. – Westfalenpost, Ausg. Iserlohn, Nr. 90 vom 21. April 1983. 4.174 *
Zur Entdeckung der Kupferberg-Seenspalte (4611/107).
- A.A. <thor> (1987): Wohin führt ihr Weg? Bleibt die Volmehanghöhle für immer ein dunkles Loch? – HA-Magazin, 1987 (9): 4 – 6, 2 Abb. im Text, Titelphoto, 1 Höhlenplan; Hagen. 4.175 *
Faksimile-Nachdruck (ohne den Höhlenplan) in:
Mitt. u. Ber., 4(3): 30 – 31, 2 Abb.; Iserlohn, 1987.
- Autorenkoll. (1925): Hohenlimburger Heimatbuch. – 194 S.; Hohenlimburg <Hrsg. im Auftrag der Lehrerschaft Hohenlimburg>. 4.176
Beschreibung und Erwähnung mehrerer Höhlen zwischen Letmathe (Martins- und Dechenhöhle) und dem Hönnetal.
- Autorenkoll. (1951): Letmathe. Heimatkunde für Schule und Haus. – 137 S., Abb.; Letmathe <hrsg. vom Heimat- und Verkehrsverein>. 4.177 *
Siehe darin insbesondere die Beiträge von H. BECKMANN (Nr. 4.003), H. ESSER (Nr. 0.027) und E. SEUSTER (Nr. 4.102).

- ALTHAUS, R. (1977): Höhlen im Kalkberg. – Eppenhausen. Ernst – Bissinghausen – Haßley (Hrsg. von R. ALTHAUS): 127 – 128, 2 Abb.; Hagen: Hagener Heimatbund (Selbstverlag) (= [Hagen, einst und jetzt, Sonderreihe, 2]). 4.178
Zur Volmehanghöhle.
- BAATZ, K. & GRIEPENBURG, W. (1940): Die Geßhardthöhle bei Lüdenscheid in Westfalen. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., 1940 (1): 1 – 8, 1 Höhlenplan; s-Gravenhage. 4.179 **
Mit einem Plan der Höhle sowie den Nachdrucken von Gedichten dreier Ansichtskarten der Höhle.
- BAIRD, G. (1976): Knitter Höhle Trip – "My crotch is lower". – European Region. NSS Region News, 2 (1): 8 – 11; o.O. [Frankfurt]. 4.180
- ,– (1976): Knitter Höhle Trip – "On being flushed and fashed out". – European Region. NSS Region News, 2 (3): 2 – 4; o.O. [Frankfurt]. 4.181
- BANNEHL, K. F. H. (1933): In der Klutert-Höhle in Haspe. – Sauerländischer Gebirgsbote, 41 (9): 128 – 130, 1 Abb. (Höhlenplan); Arnsberg. 4.182
- BECKER, L. (1938): Mit Kamera und Blitzlicht in der Hünenpforte bei Hagen. – Sauerländischer Gebirgsbote, 46 (10): 168 – 169, 4 Phot.; Iserlohn. 4.183
- ,– (1941): Ein Besuch in den Hagener Höhlen an der Hünenpforte. – De Suerländer, Helmtausgabe für die Stadt Hagen, 1942: 109 – 111, 4 Abb.; Dortmund. 4.184 *
Stark verkleinerte Pläne der Höhle Hünenpforte (4611/07) und Höhle hinter Villa Ribbert (4611/05).
- DRAVENAU, H. (1962): Mit Kamera und Karbidlampe. Die Westfalenpost begleitete Höhlenforscher beim Abstieg in die "Unterwelt" des Sauerlandes. – Westfalenpost, Ausg. Lüdenscheid, Nr. 221 vom 22./23. September 1962, 7 Phot. 4.185
Ganzseitiger Bericht über einen Besuch der Schönebecker Höhle (4712/03) mit W. SÖNNECKEN.
- EMONTS-POHL, A. (1979): Die Kreuzhöhle bei Iserlohn. – Kl. Schr. Karst- u. Höhlenkde., 18: 60 – 64. 4.186 *
- ,– (1979): Die Wagnerhöhle in Iserlohn/Dröschederfeld. – Antiberg, 13: 8 – 11, 1 Abb., 2 Höhlenpläne. 4.187 **
Katasternummer 4612/42.
- ESSER, H. (1926): Die Hünenpforte. – Hagener Heimatblätter. Monatliche Beilage zur Hagener Zeitung, 1926 (3): o.P. [S. 1 – 2], 1 Abb.; Hagen. 4.188 **
Mit einer "Zeichnung von Ernst Erbe, Hagen" und der Sage "Der Fuchsschwanzhalter und der Hüne" in Versform.
- ,– (1928): Der Weißenstein. – Heimatbl. Hohenlimburg, 2 (1): 1 – 16. 4.189
Zur naturkundlichen Bedeutung des Kalksteinmassivs. Bilder und Sage über die Hünenpforte.
- ,– (1931): Die Öger Höhle. – Heimatbl. Hohenlimburg, 5 (11): 165 – 180, 1 Abb., 1 Höhlenplan. 4.190 *
Enthält auch kurze Beschreibungen der Mühlendorfer Höhle (4611/19) und der Dr.-Wolf-Höhle (4611/17).
- ,– † (1967): Von der Lenne zur Hönne. Bemerkenswerte Stätten im Kreise Iserlohn. – Heimatbl. Hohenlimburg, 28 (1): 10 – 12, 1 Abb. 4.191
Zur Dechenhöhle und zum "Eisernen Kreuz" bei Iserlohn mit Erwähnung der Kreuzhöhle (4612/06).
- ,– & KLEIBAUER, H. <Hrsg.> (1925): Heimatbuch für den Stadt- und Landkreis Iserlohn. – 255 S., 18 Taf., 1 Kt.; Dortmund. 4.192 *
Mehrere Einzelbeiträge separat aufgenommen.

- , - ; SEUSTER, E. & SCHÜTTE, L. (1951): Letmathe. Heimatkunde für Schule und Haus. – 137 S., einige Ill.; Letmathe. 4.193
Enthält Auszüge aus Schüleraufsätzen, u.a. über die Martins- und Dechenhöhle. Vgl. auch 0.027.
- FISCHER, P. (1977): Höhlenforscher berichteten über die Wiederentdeckung bei Iserlohn. Studenten mit Seilen und Leitern fanden eine Wunderwelt aus Kalk. – Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Nr. 4 vom 6. Januar 1977, 1 Phot. 4.194
Emsthöhle (4611/39).
- GALLINNIS, H. (1983): Was ich noch zur Gipfelhöhle (4710/30) in Hohenlimburg sagen wollte! – Antiberg, 26: 17, 1 Höhlenplan. 4.195 *
Neue Katasternummer: 4611/20. Leicht humoristische Beschreibung der nur 5,5 m langen Kleinhöhle mit einfachem Grundrissplan.
- , - (1987): Die Weingartenhöhle in Hagen (Kat.-Nr. 1 : 25.000 4611/022). – Antiberg, 30: 2 – 6, 1 Höhlenplan. 4.196 **
- GESSNER, E.; RICHTER, G. & PERKUHN, E. (1963): Die Höhle am "Eisernen Kreuz". – Der Danzturm, 1963: 495 – 499; Iserlohn. 4.197 *
Deskriptiver Beitrag zur Kreuzhöhle (4612/06) in Iserlohn. Enthält wiederholte Druckfehler (?) und mißverständliche Passagen ("Slinder" statt Sinter; Beschreibung einer "Muschelwand", bei der es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um Brachiopoden handelt).
- HÄNISCH, W. ([19]79): Höhlen im Spiegel der Presse – II. – Grimbart, Nr. 3: 9 – 10. 4.198
Kommentierter Nachdruck eines Presseberichtes über einen Unfall in der Kreuzhöhle (4612/06) aus dem Iserlohner Kreis-Anzeiger vom 6. Dezember 1975.
- HAGEMANN, Ch. F. (1977): Märkischer Kreis. Ein liebenswerter Lebensraum. – 218 S., 196 Ill., 11 Ktn.; Iserlohn: Sauerland-Verl. 4.199
Photos aus den Schauhöhlen des Kreises mit einigen Erläuterungen.
- HAMMERSCHMIDT, E. (1987): Höhlen. – Iserlohn-Lexikon (hrsg. von G. BETTGE): 20 – 22, 1 Abb.; Iserlohn: Mönnig. 4.200 *
Knappe Beschreibungen zu 6 großen Höhlen in Iserlohn (TK 25: 4611 und 4612).
- HASSENPFUG, J. (1976): Der Steinbruch am Berghang und eine neue Spalte im Wasserlosen Tal. – Mitteilungen der Karst- und Höhlengruppe im Hagener Heimatbund, Nr. 5: o.P. [3 S.], 1 Abb.; Hagen. 4.201 **
Kurze Beschreibung einer namenlosen Kleinhöhle in einem Steinbruch des "Wasserlosen Tal", Hagen/Westf.; mit einem skizzierten Aufriss.
- HENNE, P.; KRAUTHAUSEN, B.; PERKUHN, E. & STREICH, H. (1965): Die Grunwaldhöhle – eine neuentdeckte Höhle bei Iserlohn (Westfalen). – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 12 (2): 36 – 39, 2 Abb. 4.202 **
Heute als B-7-Höhle (4611/34) bezeichnet; mit Höhlenplan.
- HOLTHAUS, P. H. (1805): Vaterländische Naturmerkwürdigkeiten. Die Kükelhauser Klutert, unweit Hagen. – Der Westfälische Anzeiger, 15, Nro. 74 (Freytags, den 13ten September 1805): Spalte 1169 – 1174, 1 Höhlenplan; Dortmund. 4.203 **
Mehrals nachgedruckt: In "Der Ennepesträsser", 5 (6): o.P.; 1913, den Beiträgen zur Geschichte von Haspe, 5: 122 – 123; 1929; zuletzt 1980 bei KRUSE (Nr. 4.150, S. 18 – 20).
- JANSSEN, J. (1953): Die Höhlen in der "Hünenpforte" in Hagen-Holthausen. – Hagen, use laiwe Häime, 3 (10): 145 – 146; Hagen. 4.204 *
- , - (1954): Die Höhlen in der "Hünenpforte" in Hagen-Holthausen. – Heimatbl. Hohenlimburg, 15 (1): 10 – 12. 4.205 *
Unter ganz geringen Fortlassungen textgleich mit Nr. 4.204; hier mit einer "Anmerkung der Schriftleitung", in der über die Öffnung einer Höhlenspalte berichtet wird.

- , (1961): Die Kluterthöhle in Hagen-Kückelhausen. – Hagener Heimatkalender, 2 (1961): 129 – 131, 3 Abb.; Hagen. 4.206 *
Mit einem Plan nach W. KÜTHER; 1 Photo.
- , (1980): Die Höhlen in der Hünenpforte. – Die Lennegemeinden: 193 – 194; Hagen: Hagener Heimatbund <Hrsg.> (= Schriftenreihe "Hagen einst und jetzt", 7). 4.207
Lag Verf. nicht vor. – Veröffentlichung fußt wahrscheinlich auf früheren Arbeiten des Verfassers zu den Höhlen (Vgl. vorstehende Nr. 4.204 und 4.205).
- JÜNEMANN, B. & FISCHER, E. (1939): Karsterscheinungen bei Hohenlimburg i.W. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., 1939 (2/4): 49 – 62, einige Höhlenpläne; 's-Gravenhage. 4.208 **
Zu den Höhlen des Naturschutzgebietes Hünenpforte-Weißenstein (TK 25: 4611).
- , & -, (1940): Die Herscheider Höhle bei Schönebeck (Kreis Altena, Westfalen). – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., 1940 (1): 8 – 11, 1 Höhlenplan; s-Gravenhage. 4.209 **
Schönebecker Höhle (4712/03).
- KERSBERG, H. (1977): Die Volmehanghöhle in Hagen. Mit Beiträgen zur naturlandschaftlichen Bedeutung des Kalk- und Dolomitgesteins im Hagener Raum. – 48 S., 19 Abb.; Hagen: Hagener Heimatbund Hrsg. (= Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 8). 4.210 **
Ausführliche Darstellung auch zur Entdeckungs- und Erforschungsgeschichte; mit Höhlenplan. Auch eine Kapitel "Höhle, Stollen und Vorgelände als Grundlage eines didaktischen Modells", in dem die Erschließung des Komplexes als naturkundliches Lehr- und Forschungsobjekt entwickelt wird.
- , & GAMS, S. (1972): Attraktion vor der Nase der City: Eine Tropfsteinhöhle im Hagener Stadtgebiet. – Hagener Heimatkalender, 13 (1972): 169 – 171, 3 Abb.; Hagen. 4.211 *
Volmehanghöhle (4610/01).
- KOEP, Th. & ZELTER, W. (1925): Drei Höhlen in Hohenlimburg. – Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Elberfeld, H. 15 (1925): 97 – 102, 3 Höhlenpläne; Elberfeld. 4.212 **
Öger Höhle (4611/03), Dr.-Wolf-Höhle (4611/17) und Mühlendorfer Höhle (4611/19). – Der Aufsatz wurde auch übernommen von K.-H. BECKER (1925), S. 128 – 139; Nr. 0.426.
- KOEPPER, G. (1899): Von Hohenlimburg zur Dechenhöhle. – Aus Westfalen. Bunte Bilder von der roten Erde (hrsg. von L. SCHRÖDER): 357 – 362, 3 Abb.; Leipzig: Lenz. 4.213 *
Mit einem ganzseitigen Photo der Orgelgrotte der Dechenhöhle und von Pater und Nonne mit Eingang der Grümannshöhle.
- KRAUS, D. (1983): Höhlentour ins Sauerland. – Jahresbericht der Höhlenforscherguppe Rhein-Main, 1983: 16 – 19, 2 Abb.; Frankfurt. 4.214
Erlebnisbericht zur Befahrung der Volmehanghöhle (4610/01), November 1983.
- KÜTHER, W. (1932): Erforschung der Kluterthöhle in Hagen-Kückelhausen. – unpag. maschinenschriftl. Manuskript, 1 Höhlenplan; Hagen. 4.215 *
Bericht eines Schülers über selne Durchforschung und Vermessung der Höhle. – Lag Verf. nicht vor. Die Arbeit ist mehrfach im Schrifttum über die Höhle zitiert.
- KUHSE, F. (1913): Die Höhle in der Geßhardt bei Lüdenscheid. – Sauerländischer Gebirgsbote, 21 (8): 142, 1 Abb.; Essen. 4.216 *
Teil 2 zum anonym erschienen 1. Teil (siehe Nr. 4.161).
- LECKE, J. C. (1760): Geschichte der Stadt Iserlohn. – Ca. 300 Bl.; Iserlohn [handschriftl. Manuskript, datiert 1760, nach im Text angegebenen Daten jedoch ca. 1767, bzw. bis dahin fortgeführt]. 4.217 *
Bericht über Höhlen im Hönnetal (u.a. Falschmünzerwerkstatt Haakehöhle), Höhlen bei Sundwig und im Grüner Tal (Kreuzhöhle). Nennt Höhlen als Fluchtstätten im 30jährigen Krieg. – Auszüge wurden in der Zeitschrift "Die

- Heimat", Iserlohn, veröffentlicht. Das Kapitel "Die Geologie Iserlohns" in:
Chronik der Stadt Iserlohn 1760. Von dem Hofrath u. Oberbürgermeister Lecke. – Die Heimat. Monatsblatt für die
Geschichte und Heimatkunde des märkischen und kölnischen Sauerlandes, 3(9): o.P.; Iserlohn 1920.
- MASLOW, G. (1956): Heimatkunde der Grüne. Teile der Kommune Iserlohn und Oestrich. Ein
Beitrag zur Heimatkunde des Kreises Iserlohn. – [Examensarbeit], vorgelegt zur Ersten
Prüfung für das Lehramt an Volksschulen: III, 76 Bl., 90 Phot., 27 Skizzen; Dortmund:
Pädagogische Akademie [unveröff.]. 4.218
Darin auch zur Dechenhöhle (S. 26 – 28) und kurz auch zur heimatgeschichtlichen Bedeutung weiterer grüner
Höhlen.
- NATORP, G. (1871): Ruhr und Lenne. Eine Fahrt durch das südliche Westfalen. – IV, 267 S.;
Iserlohn: Bädeker. 4.219 *
- Höhlenbeschreibungen in Kap. VII, S. 137 – 160 (Dechenhöhle, Sundwiger Höhlen u.a.). – Es erschienen folgen-
de weitere Auflagen:
Führer durch das südliche Westfalen. Ruhr und Lenne. – IV, 297 S., 1 Ill., 1 Kt.; Iserlohn: Bädeker, 2. Aufl. 1874.
Mit einer Illustration zur Grümannshöhle zwischen S. 136 und 137.
Ruhr und Lenne. Führer durch das südliche Westfalen. – VII, 339 S., 30 Ill., 1 Kt.; Iserlohn: Bädeker, 3. erweiterte
Aufl. 1880.
Höhlenbeschreibungen in Kap. IX (S. 173 – 199); auf S. 171 Tafel mit "Mönch und Nonne" (Eingang zur Grü-
mannshöhle) und S. 185 "Die Orgel in der Dechenhöhle".
NATORP, G. <überarb. u. neu herausgeb. von W. UHLMANN-BIXTERHEIDE >: Ruhr und Lenne. Eine Fahrt durch
ihren Flußbereich. – X, 229 S.; Dortmund: Ruhfus, 1925 [= 4. Aufl. ?].
Höhlenbeschreibungen im Kap. IX (S. 127 – 140), jedoch stark überarbeitet und unergiebig.
- NIGGEMANN, St. (1984): Neuentdeckung Erwinhöhle. – Mitt. u. Ber., [1] (3): 8 – 10, 1 Höh-
lenplanskizze. 4.220 **
Katasternummer 4611/110.
- ,– (1987): Die Kristalhöhle (Kat.-Nr. 4611/30). – Mitt. u. Ber., 4 (3): 18 – 19, 1 Höhlenplan.
4.221 **
- PAECKELMANN, W. (1926): {Neue Höhlen bei der Dechenhöhle in Westfalen}. – Mitt. üb. Höh-
len- u. Karstforsch., 1926 (4): 141 – 142; Berlin. 4.222 *
Unter "Vermischte Nachrichten" ein Bericht von Dr. W. PAECKELMANN über zwei neu aufgefundene Höhlen, vermut-
lich die Grüner Höhle (4611/08) und die Bunkerhöhle (4611/37).
- PEASE, Ch.; LIEBERZ, J. & WINKLER, Ph. (1977): Kreuzhöhle Iserlohn, Sauerland. – Eurore-
gion Newsletter, 3 (3): 13 – 15, 1 Höhlenplan; o.O. [Frankfurt am Main]. 4.223
- PIELER, F. I. (1881): Das Ruhrthal, Reise auf der Ruhrthal-Eisenbahn mit Ausflügen in die
Umgegend. – XII, 331 S., 2 Ktn.; Werl: Stein. 4.224 *
Beschreibungen der Dechenhöhle (S. 186 – 190) und der "Klusensteiner Höhle" (= Feldhofhöhle) (S. 131 –
133); weitere Höhlen nur erwähnt, darunter aber auch halbseitige Beschreibung der heute als Apostelhöhle
(4618/02) bekannten, derzeit tiefsten Höhle Westfalens; dort einfach als "Hollenloch" bezeichnet (S.38). – Die
1. Aufl. lag Verf. nicht vor:
Das Ruhrthal. – X, 196 S., 1 Phot., 1 Kt.; Altena, Arnsberg 1871.
Ein Nachdruck der 2. Auflage erschien 1983 in Werl: A. Stein'sche Buchhandlung.
- PIELSTICKER, K.-H. (1964): Neue Aufschlüsse in der Kreuzhöhle bei Iserlohn. – Mitt. Verb.
dt. Höhlen- u. Karstforsch., 10 (3): 81 – 84, 3 Abb., 1 Photo auf Titelblatt des Heftes,
1 Höhlenplan. 4.225 *
Zur Entdeckung eines neuen Höhlenteils hinter dem "Gessnerschluf".
- SCHELER, W. (1976): In Höhlen auf Entdeckungsreise. Höhlenfund: Bär mit Karies. – Rund-
schau Wochenend. Beilage der Westfälischen Rundschau, 31. Juli 1976: S. 1 und 3,
3 Phot. 4.226
Zur Voimhanghöhle/Hagen.

- SCHRÖDER, A. (1951): Vom "Weißen Stein" zur Bentheimer Brücke. – Heimatbl. Hohenlimburg, **12** (1): 1 – 8. 4.227
Die größeren Höhlen werden kurz beschrieben. Die Höhle hinter Villa Ribbert (Theiss-Höhle II, 4611/05) wird dort als "Höhle im Raffenberg" bezeichnet (S. 6).
- SCHRÖDER, L. (o.J.): Führer durch Iserlohn und Umgebung (Dechenhöhle, Felsenmeer, Hönnethal etc.). – 40 S.; Iserlohn: E. Bischoff, [1902]. 4.228 *
<Mit 10 Ansichts-Postkarten im Lichtdruck>. Darunter "Felsenmeer, Höhle" (nach S. 30) und "Dechenhöhle, Orgelgrotte" (nach S. 36).
- SÖNNECKEN, M. (1952): Das Wunder der Bärenhöhle in Grünewiese. Wie in einem märchenhaft flimmernden Eisparadies. – Lüdenscheider Nachrichten, 13. Mai 1952, 1 Phot. 4.229 *
Gessardthöhle (4711/01).
- SÖNNECKEN, W. (1951): Die Schönebecker Höhle im Vergleich zu anderen Höhlen. – Lüdenscheider Nachrichten, **97**, 19. Dezember 1951. 4.230 *
Aufsatz lag Verf. nicht vor.
- ,– (1957): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Gessardthöhle. – Märker, **6** (1): 34 – 35, 1 Abb. 4.231 *
–,– (1957): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Schönebecker Höhle. – Märker, **6** (12): 505 – 506, 2 Abb. 4.232 *
–,– (1958): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Oeger Höhle. – Märker, **7** (8): 261, 1 Abb. 4.233 *
–,– (1958): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Martins-Höhle. – Märker, **7** (11): 342, 1 Abb. 4.234 *
–,– (1959): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Grürmanns Höhle. – Märker, **8** (10): 289, 1 Abb. 4.235
–,– (1969): Die Gessardt-Höhle. – Sauerländischer Gebirgsbote, **71** (1): 13 – 15, 3 Abb.; Hagen, Arnsberg. 4.236
Textgleicher Nachdruck aus dem Buch des Verfassers von 1966 (Nr. 0.478), jedoch mit anderen Bildern und einem Grundrissplan.
- STOFFELS, D. (1977): Das Knitterhöhlen-System in Iserlohn-Letmathe. – Karst u. Höhle, **1977**: 111 – 121, 1 Höhlenplan. 4.237 *
- ,– (1978): Bemerkungen zu den Höhlen im Kupferberg in Iserlohn-Letmathe, Teil I. – Antberg, **12**: 14 – 26, 9 Höhlenpläne. 4.238 **
- STOFFELS, R. & STOFFELS, D. (1977): Die Erforschung der Knitterhöhle (4710/22). – Antberg, **6**: 2 – 6, 1 Höhlenplan. 4.239 **
Neue Katasternummer: 4611/13. Veröffentlichung eines Planes mit Pferdestall (4611/02), Kaninchenhöhle (4611/26) und Knitter-Nebenhöhle (4611/27). – Vgl. auch Nr. 4.237.
- STREICH, H. (1965): Neuere Untersuchungen über die Schönebecker Höhle in Herscheid im Sauerland. – Sauerländischer Gebirgsbote, **67** (2): 23 – 25, 3 Abb.; Arnsberg, Hagen. 4.240 **
- ,– (1969): Des Sauerlandes gewaltigste Kluffugenhöhle. – Sauerländischer Gebirgsbote, **71** (5): 105 – 107, 1 Abb.; Arnsberg, Hagen. 4.241 **
Eulenloch (4611/12).
- ,– (1969): Bergland um Herscheid. – 86 S., Abb.; Altena: Santz. 4.242 *
"Die Schönebecker Höhle" (S. 41 – 42) mit 2 Photos. – Eine 2., unveränderte Auflage erschien 1970.

- STÜBS, K.-D. (1976/77): Der Dröscheder Schacht (4710/16). – Antiberg, 5: 13 – 14. 4.243 **
 Neue Katasternummer: 4611/10.
- ,– (1978): Drei Neuentdeckungen im Bereich Iserlohn-Grüne. – Antiberg, 10: 21. 4.244 *
 Unbefahrbare Höhle im Ortsteil Grüne sowie Düsinghöhle (4612/55) und Kristallschacht (4611/77).
- ,– (1984): Der Massenkalkzug und seine Höhlen zwischen dem Burgberg bei Letmathe und Iserlohn, Düsingstraße. – Heimatbl. Hohenlimburg, 45 (2): 22 – 34, 7 Abb. 4.245 **
 Höhlenpläne von Emsthöhle (4611/39) und Dröscheder Schacht (4611/10).
- TIFFERT, K.-D. (1976): Finkinghöhle – Befahrungsbericht. – Mitteilungen der Karst- und Höhlengruppe im Hagener Heimatbund, H. 5: o.P. [8 S.], 1 Höhlenplanskizze; Hagen. 4.246 **
 Atektonische Höhle in nichtverkarstbarem Gesteln der Honselers Schichten (Mittel-Devon; Katasternummer 4611/72).
 – Der Beitrag erschien nochmals textgleich:
 Die Finkinghöhle in Hagen (Katasternummer 4710/93). – Antiberg, 5: 16 – 18, 1 Höhlenplanskizze; Hemer 1976/77.
 Hier jedoch ohne die beiden Literaturzitate.
- ,– (1976/77): Höhlen-Leckerbissen in unmittelbarer Stadtnähe. – Antiberg, 5: 20. 4.247
 Zur Eilper Höhle (4611/70).
- WEBER, H.-W. (1977): Das Zeltlager in Grimminghausen b. Selscheid der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Sauerland/Hemer e.V. – Antiberg, 6: 8 – 18, einige Skizzen und Höhlenpläne. 4.248 **
 Zu Bachschwinden und zur Grimminghauser Höhle (4712/06) südlich der Landstraße Werdohl-Kleinhammer – Plettenberg-Ohle (TK 25 4712 Altena).
- ,– (1985): Die Gesshardthöhle bei Altena-Grünewiese. – Antiberg, 29: 2 – 11, 8 Abb., 3 Höhlenpläne. 4.249 **
 Katasternummer: 4711/01. – Es erschien auch ein Sonderdruck, ergänzt durch ein Vorwort (S. 1), jedoch ohne das Literaturverzeichnis auf S. 11.
- ,– (1985): Die Höhle am Reckelskamp. – Antiberg, 28: 23 – 28, 6 Abb., 1 Höhlenplan. 4.250 **
 Katasternummer: 4712/02.
- WESTHOFF, U. (1976): Eilper Höhlen I + II. Befahrungsbericht vom 7. 2. [19]76. – Mitteilungen der Karst- und Höhlengruppe Hagen im Hagener Heimatbund, Nr. 2: o.P. [S. 5 – 7], 1 Höhlenplanskizze; Hagen. 4.251 **
 Erste speleologische Beschreibung der beiden Höhlen, die heute zu einem Objekt verbunden sind (Kat.-Nr. 4611/70).
 Plan der Eilper Höhle II.
- ,– ([19]76): Befahrungsbericht über die wohl kleinste Höhle im Raum Hagen. Die Volmeburghöhle. – Mitteilungen der Karst- und Höhlengruppe im Hagener Heimatbund, H. 4: 8 – 11, 1 Abb. (Lageskizze), 1 Höhlenplanskizze; Hagen. 4.252 *
 Katasternummer 4611/73. – Der Beitrag erschien auch als:
 Die Volmeburghöhle in Hagen. – Antiberg, 5: 14 – 15, 1 Abb., 1 Höhlenplanskizze; Hemer 1976/77.
- ,– <zusammengestellt von > (1981): Materialien zur Klutert-Höhle/Hagen-Kückelhausen. Kataster Nr. L 4710/2. – Antiberg, 23: 3 – 17, 5 Höhlenpläne. 4.253 *
 Bericht über eine Befahrung der sonst unzugänglichen Höhle am 10. und 11. Januar 1981. Chronologische Übersicht über die Erforschung der Höhle sowie zu Sage und Brauchtum um die Höhle mit Zitaten aus älteren Veröffentlichungen.
- ,– (1983): Durchgangshöhle L 4710/88 am Krematorium (Hagen). – Antiberg, 27: 16, 1 Abb., 1 Höhlenplanskizze. 4.254 **
 Neue Katasternummer: 4611/67. Ehemals 18 m lange Kleinhöhle in einem Steinbruch, heute durch dessen Verfüllung unzugänglich.

- WINKLER, Ph. (1977): Kreuzhöhle, Iserlohn, Sauerland. – Euroregion Newsletter, 3 (3): 13 – 15, 1 Höhlenplan; Frankfurt/Main. 4.255
Höhlenplan umgezeichnet nach E. PERKUHN (1962/63).
- ZELTER, W. & KOEP, Th. (1925): Drei Höhlen bei Hohenlimburg. – Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Elberfeld, 15: 97 – 102, 3 Höhlenpläne; Elberfeld. 4.256 **
Mühlendorfer Höhle, Oeger Höhle und Dr.-Wolf-Höhle. – Nachgedruckt in: BECKER (1925): Die Deutschen Höhlen. – S. 128 – 139 (Nr. 0.426).
- ZYGOWSKI, D.W. (1976): Über die Eisenhöhle in Hagen. – Mitteilungen der Karst- und Höhlengruppe im Hagener Heimatbund, Nr. 7: o.P. [S. 3 – 5], 1 Höhlenplan; Hagen. 4.257 **
Weitgehend künstliches Objekt (Mutungstollen) im Massenkalk, wasserführend.
- ,– (1979): Der Massenkalkzug zwischen Hagen und Hohenlimburg. – Kl. Schr. Karst- u. Höhlenkunde., 18: 20 – 51, 11 Abb., 1 Tab. 4.258 **
Beschreibungen von Eilper Höhle (4611/70), Teufelsloch (4610/12) und Höhle Wasserloses Tal (4610/08) sowie von Höhlen des Naturschutzgebietes Hünenpforte-Weißenstein und der Oeger Höhle, Dr.-Wolf-Höhle und Mühlendorfer Höhle. Z.T. mit der Erstveröffentlichung von Höhlenplänen.

Dechenhöhle

- A.A. (1868): [ohne Titel; zur Entdeckung der Dechenhöhle]. – Iserlohner Kreisblatt, Nr. 61 vom 25. Juni 1868. 4.259 *
Einer der frühesten Presseberichte über die Entdeckung der Höhle. – Nachgedruckt in Nr. 4.148.
- A.A. (1869): Die Tropfstein-Höhle, Dechen-Höhle genannt, zwischen Lethmate [sic] und Iserlohn in Westfalen. – Das Ausland, 42 (Nr. 31): 721 – 725; Augsburg. 4.260 **
Auch schon in einer früheren Ausgabe der Zeitschrift eine Notiz:
A.A.: Neu entdeckte Tropfsteinhöhle bei Iserlohn. – Das Ausland, 41 (Nr. 30 vom 23. Juli 1868): 718 – 719; Augsburg.
- A.A. (1885): Die Dechenhöhle bei Iserlohn. – Illustrierte Chronik der Zeit, 1885 (8): 214, Ill. auf S. 213; Stuttgart. 4.261 *
Holzstich mit 5 "Originalzeichnungen von Dr. Robert Geißler"; darunter auch der Eingang zur Grürmannshöhle.
- A.A. (1926): Holländischer Besuch im Süderlande 1869. – Süderland. Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 4 (11/12): 82 – 90, 3 Fig.; Altena. 4.262
Zu einer Veröffentlichung aus dem Jahre 1869 (Nr. 4.268), in der auch ein Besuch der Dechenhöhle beschrieben wird. Auszugsweise Übersetzung des niederländischen Textes.
- A.A. (1960): Die Dechenhöhle entdeckt. Erste Tagesmeldungen aus dem Jahre 1868. – Der Ennepesträsser. Heimatbeilage der Gevelsberger Zeitung – Ennepetaler Zeitung, 10 (6/7): o.P.; o.O. 4.263
Nachdruck von zwei Presseberichten vom 22. Juni und 1. Oktober 1868. – "Von Iserlohn erhielt die Schwelmer Zeitung am 22. Juni 1868 folgenden Bericht: [...]".
- BRAKENSIEK, H. (1911): Über die geologischen Verhältnisse der Umgegend von Iserlohn. – Festschrift zum 33. Westf. Provinz-Lehrertag am 6. – 8. Juni 1911 in Iserlohn: 82 – 120, Abb.; Iserlohn: Wichelhoven (Hrsg.: Iserlohner Lehrerverein). 4.264
Darin auch ausführlich zur Dechenhöhle, jedoch ohne Neues zu bringen.
- CUNY, G. (1917): Die Dechenhöhle. – Deutschland. Zeitschrift für Heimatkunde und Heimatliebe, 8 (18/19): 205, 3 Abb.; Leipzig. 4.265
- DIETLEIN, W. (1877): Deutschland über Alles! Deutsches Land und Volk in Charakterbildern. – VIII, 277 S., 90 Ill., 1 Frontisp.; Leipzig, Berlin: Spamer (= Kosmos für die Jugend.

- Otto Spamer's Illustrierte Jugend- und Hausbibliothek, Erste Serie, Zweite Gruppe, Bd. 8: Buch der Welt I). 4.266
 Darin ein Kapitel über die Dechenhöhle (S. 178 – 180) mit Holzstich-Illustration aus dem Inneren der Höhle. Text nach FREILIGRATH & SCHÜCKING (Nr. 0.446). – Eine zweite, unveränderte Auflage erschien 1881; eine dritte, verbesserte Auflage (VIII, 261 S., 90 Ill.; 1890) lag Verf. nicht vor.
- FORDINAL, St. (1970): Die Dechenhöhle bei Letmathe (Sauerland, BRD). – Höhlenkundliche Mitteilungen. Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, 26 (5): 93 – 96; Wien. 4.267
- GROTHE, D. (1869): De Rhurstreken, Bergs'land, ent 't Graafschap Mark. Een technologisch Uitstapje. – 96 S., 1 Taf., 1 Kt.; Arnhem: Thieme. 4.268
 Schildert auch einen Besuch der Dechenhöhle im Rahmen einer Exkursion der Polytechnische School te Delft, andere Höhlen erwähnt (S. 47 – 50). Mit Abdruck des Gedichts von E. RITTERSHAUS aus der "Gartenlaube" (Nr. 4.101), Auszugsweise übersetzt 1926 (Nr. 4.262).
- HAMMERSCHMIDT, E. (1987): Die Dechenhöhle – ein Märchenreich. – Waldstadt Iserlohn 750 Jahre jung (hrsg. von P. H. SCHIEBER): 46 – 47, 4 Abb.; Iserlohn: Mönning. 4.269
 Kurzer, anzeigennähnlicher Text.
- KLEIBAUER, H. (1912): Neue Hallen in der Dechenhöhle. – Mußbestunden, 1912, Nr. 163; Dortmund. 4.270
 Lag Verf. nicht vor. Zitiert nach C.012.
- KLEIN, H. J. (o.J.): Physische Geographie. Nach dem gegenwärtigen Standpunkt der Wissenschaft dargestellt von Dr. Herm. J. Klein. – VII, 559 S., Ill.; Stuttgart: W. Spemann [1880] (= Die Erde und ihr organisches Leben. Ein Geographisches Hausbuch, 1). 4.271
 Darstellung und kurze Beschreibung der Dechenhöhle (S. 273 und 275). – Das Werk erschien auch in englischer Übersetzung:
 Land, Sea and Sky; or, the Wonders of Life and Nature. – VIII, 832 S.; London: Ward, Lock, [1881/82]. <translated by J. MINSHULL>. – Sowie nochmals unter dem Titel:
 God's Glorious Creation [...]. – London [1884].
 Die Übersetzungen enthalten beide den 1. und 2. Bd. von "Die Erde und ihr organisches Leben". – Die Abbildungen aus der Dechenhöhle leicht geändert gegenüber der deutschen Ausgabe.
- KLEMM, F. (1869): Die Tropfsteinhöhle bei Iserlohn. – Illustrierte Zeitung, Nr. 1333 vom 16. Januar 1869: 49 – 50, 1 Ill. auf S. 48; Leipzig. 4.272 *
 Zur Dechenhöhle. Mit einer ganzseitigen Holzstich-Illustration "Die neuentdeckte Tropfsteinhöhle bei Iserlohn. Originalzeichnung L. Tannert".
- MICHELS, F. (1934): Grüne. – Sauerländischer Gebirgsbote, 42 (7): 109 – 110; Arnsberg. 4.273
 Knappe Beschreibung der Dechenhöhle.
- RUTSCH (1872): Rundreise durch den Regierungsbezirk Arnsberg, gewidmet dem Kaiserlichen General-Post-Director Herrn Stephan [...]. – 50 S.; Menden: Selbstverlag (Druck: W. Riedel). 4.274
 Zur Dechenhöhle S. 18 – 20. An den beschriebenen Wanderstrecken liegen auch weitere Höhlen, die unter touristischen Gesichtspunkten knapp beschrieben werden.
- SÖNNECKEN, W. (1957): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Dechenhöhle. – Märker, 6 (2): 99 – 100, 2 Abb. 4.275
- STEINBACH, A. (1870): Die Dechenhöhle bei Iserlohn in Westfalen. – Alte und Neue Welt. Illustrierte katholische Monatschrift zur Unterhaltung und Belehrung, 4: 217 – 219, 1 Ill.; Einsiedeln [u.a.O.]. 4.276 **
 Beschreibung der Höhle mit großer Holzstich-Illustration.

TAPPE, F. (1909): Die Dechenhöhle. – Die Grafschaft Mark. Ein Jubiläumsbüchlein der märkischen Jugend gewidmet: 154 – 158, 2 Abb.; Dortmund: Krüger. 4.277
 Reine Beschreibung der einzelnen Abteilungen der Höhle. Als Abbildung eine Skizze: "Die Orgelgrotte in der Dechenhöhle".

VOGT, K. (1869): Ein Tag in den Höhlen Westphalens. – Gartenlaube, 1869 (9/10): 139 – 144, (11): 155 – 159, 1 Ill.; Leipzig. 4.278 **
 Erläuterungen zur Höhlenbildung in Form eines Gespräches; Beschreibung der Dechenhöhle. – Mehrmals nachgedruckt, u.a.:
 Die Dechenhöhle (1869). – Heimat. Beilage zur Westdeutschen Volkszeitung, 8 (11): 85 – 86, (12): 91 – 93; Iserlohn 1925.
 Siehe auch folgende Nr. 4.279 und 4.280.

–, – † (1976): Ein Tag in den Höhlen Westphalens [Teil 1]. – Antiberg, 4: 16 – 22. 4.279
 Nachdruck aus Nr. 4.278. Mit einer Vorbemerkung der Schriftleitung.

–, – † (1976/77): Ein Tag in den Höhlen Westphalens. Teil II. – Antiberg, 5: 23 – 31, 1 Abb. 4.280
 Nachdruck aus Nr. 4.278. Mit Reproduktion der Holzstich-Illustration zu dem Originalaufsatz von 1869.

| | | | | |
|-------------|-------|--------------|-------|--------------|
| siehe auch: | 0.050 | Dechenhöhle: | 0.115 | 5.331 |
| | 0.470 | | 0.445 | 5.332 |
| | 5.004 | | 3.232 | |
| | 5.308 | | 5.004 | Kap. 4 – 4.1 |

7 Varia

EWIG, W. (1972): Der Dullenstein in der Grüne. – Der Danzturm, 1972 (3): 7 – 15, 1 Abb.; Iserlohn. 4.281
 Abschnitt "Sagenumwobene Höhle" (S. 11), darin etymologische Betrachtungen zur Kreuzhöhle (4612/02).

GEYER, M. (1977): Physisch-geographische Arbeits- und Anschauungsobjekte im Raum Hagen – ausgewählt für Schülerexkursionen in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I. – Schriftl. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I: 131 Bl., mehrere Abb., Ktn.; Hagen [unveröff.]. 4.282 *
 Kapitel 4 "Karsterscheinungen"; darin die Volmehanghöhle (4610/01) als karstkundliches Lehr- und Studienobjekt (S. 86 – 94 mit Abb. 39 – 41).

HACHE, V. (o.J.): Karsterscheinungen im Märkischen Sauerland am Beispiel der Dechenhöhle Iserlohn-Letmathe für Schüler der Sekundarstufe II. – 12 S., 2 Beilagen; Lüdenscheid: Mark-Sauerland Touristik GmbH (Hrsg.), [1985]. 4.283 *
 Arbeitsheft für Schüler zum Thema Verkarstung.

SHELLER, K. (1980): Höhlenforschung aus der Schulbuchperspektive. – Antiberg, 19: 25 – 27, Abb. 4.284 *
 Kommentierte Auszüge aus einem Sprachbuch für Hauptschulen über Höhlenforschung am Beispiel der Emsthöhle (4611/39). Mit Faksimile-Abdruck der Seiten 121 und 123 des Schulbuches.

STÜBS, K.-D. (1976): Jugendlischer in der Kreuzhöhle abgestürzt. – Antiberg, 4: 3. 4.285 *
 Höhlenunfall am 4. Dezember 1975; Katasternummer 4612/06.

siehe auch: 4.112

5 Nordsauerland 2: Hemer, Balve (Hönnetal)

0 Bibliographien

- HÄNISCH, W. (1983): Grimbart's kleine Presseschau für die Monate Januar bis Juni 1982. – Grimbart, 4 (1): 32 – 35. 5.001
Berichtet über verschiedene Artikel aus der Iserlohner und Hemeraner Presse über höhlen- und karstbezogene Dinge.
– Verfasser nur im Inhaltsverzeichnis des Heftes genannt.

siehe auch: 5.018

1 Physische Speläologie und Karstologie

1.1 Allgemeines; Geologie von Karstgebieten

- Autorenkoll. (1981): Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen 1:100000. Erläuterungen zu Blatt C 4710 Dortmund. – 64 S., 14 Abb., 3 Tab.; Krefeld. 5.002
Darin insbesondere: "Felsenmeer bei Sundwig" von H. KÜHN-FELTEN und "Massenkalk des Hönnetals" von H. v. KAMP (S. 34 – 37).
- BÄRTLING, R. (1927): Das Felsenmeer. – Westfälisches Heimatbuch (hrsg. von H. SCHAUERTE): 7 – 8; Berlin. 5.003
Auszug aus: R. BÄRTLING: Geologisches Wanderbuch für den niederrheinisch-westfälischen Industriebezirk; Stuttgart 1913.
- BERGMANN, W. (1925): Unsere heimatlichen Kalkberge. – Heimatbuch für den Stadt- und Landkreis Iserlohn, hrsg. von Hermann ESSER und Heinrich KLEIBAUER: 69 – 82, 4 Taf., 1 Plan; Dortmund. 5.004
Hönnetalhöhlen, Dechenhöhle (mit Plan), Martinshöhle und Felsenmeer.
- DEGE, W. (1967): Karsterscheinungen im Hönnetal. – Naturkunde in Westfalen, 3 (4): 105 – 109, 1 Abb.; Münster. 5.005
- ESSER, I. (1927): Karstphänomene im Sauerland. – Der Naturforscher, 4 (8): 379 – 384, 8 Abb. im Text und auf Taf. 61 und 62; Berlin-Lichtenfelde. 5.006
Zum Felsenmeer bei Hemer-Sundwig; mit 5 Photos. – Nachdruck ohne die Abbildungen unter anderem Titel: Karsterscheinungen im Sauerland. – Heimat. Beilage zur Westdeutschen Volkszeitung, 11 (6): 42 – 44; Iserlohn 1928.
Vgl. auch Nr. 5.007.
- ,– (1931): Karstphänomene im Sauerland. – Sauerländischer Gebirgsbote, 39 (6): 86 – 88, 6 Abb.; Arnsberg. 5.007
Hauptsächlich über das Felsenmeer in Hemer-Sundwig.
- GOTTHARDT, R. (1972): Geologie des Hönnetals. – Heimatbl. Hohenlimburg, 33 (6): 134 – 145, Abb. 5.008
Verkarstungserscheinungen nur am Rande erwähnt.

- HILBURG, I. (1970): Karsterscheinungen im Massenkalkgebiet der Hönne. – Schriftliche Hausarbeit für die erste Staatsprüfung für das Lehramt an der Volksschule: 42 Bl., 3 Abb., 11 Bilder, Anlagen; Münster: Pädagogische Hochschule [unveröff.]. 5.009 *
Beschreibung der Höhlen insbesondere nach LIPPERHEIDE (1923), Reproduktionen von Höhlenplänen aus unveröffentlichten Quellen. Keine eigenen Untersuchungen.
- KÜHN-VELTEN, H. (o.J.): Heimatliche Erde. Gedanken und Bilder zur Geologie des Iserlohrner Raumes. – 97 S., mehrere Abb., Phototaf., 1 Kt.; Iserlohn: Wichelhoven, [um 1963]. 5.010 *
- ,– & KÜHN-VELTEN, N. (1969): Kluffanordnung und Klufffüllung im Felsenmeer bei Sundwig/Kr. Iserlohn. – Heimatbl. Hohenlimburg, 30 (7): 130 – 135, 8 Abb. 5.011 *
- LIPPERHEIDE, C. (1930): Der geologische Bau in seiner morphologischen Auswirkung im Landschaftsbild um Balve. – Balve – Buch vom Werden und Sein einer Stadt: 29 – 31, 2 Abb.; Hamm. 5.012 *
- MEINECKE, F. (1964): Die Entwicklung des Hönnetales. – Veröffentlichung der Naturwissenschaftlichen Vereinigung Hagen, 4: 11 – 19, 1 Kt. auf S. 10; Hagen. 5.013
- PAECKELMANN, W. <mit einem Beitrag von P. PFEFFER > (1938): Geologische Karte von Preussen und benachbarten Deutschen Ländern. Lieferung 349, Erläuterungen zu Blatt Balve Nr. 2655 (Neue Nr. 4613). – 70 S., 7 Abb., 10 Tab., 1 Taf.; Berlin. 5.014
- PERKUHN, E. (1979): Die Geologische Entwicklung der Karstlandschaft um Hemer. – Hemer. Beiträge zur Heimatkunde: 11 – 23, Abb.; Hemer. 5.015 *
- SCHULTE, A. (1949): Die Massenkalklandschaft des mittleren Hönnetals. – Examensarbeit: 58 Bl.; Paderborn: Pädagogische Akademie [maschinenschriftl. vervielfältigt, unveröff.]. 5.016
- WÖRSDORFER, W. (1979): Urlandschaftliche Formung des Raumes Hemer. – Hemer. Beiträge zur Heimatkunde: 24 – 31, 4 Abb.; Hemer. 5.017
- siehe auch: 0.160 5.306 5.364 5.386
 5.046 5.346 5.368 5.409
 5.049 5.350 5.370

1.2 Karstmorphologie, Karstgenese

- ALBERS, H. J. (1984): Notizen zur Entstehung des sogen. Felsenmeeres von Hemer. – Kölner Geographische Arbeiten, 45: 551 – 556, 1 Abb.; Köln. 5.018 *
Knapper Text, in dem die Felsenmeerformen als tertiäres, exhumiertes Grundhöckerrelief angesehen werden. Umfangreiches, aber doch nicht vollständiges Literaturverzeichnis über das Gebiet.
- ALBERTS, R. (1984): Ein zweites Felsenmeer auf Hemeraner Boden? – Der Schlüssel, 29 (1): 19 – 20; Hemer. 5.019
Allgemein-populärwissenschaftlicher Aufsatz zur möglichen Entstehung einer ähnlichen Erscheinung wie das Felsenmeer in Hemer-Sundwig im Gebiet der Brockhauser Ullrichshöhle (4612/62) auf der Deilinghofener Hochfläche.

- BROCKHAUS, W. (1968): Der Balver Wald und die Iserlohner Kalksenke mit dem Hönnetal. – Topographischer Atlas Nordrhein-Westfalen: 102 – 103, 1 Abb., 1 Kt.; Bonn-Bad Godesberg: Landesvermessungsamt. 5.020
- HOFFSTÄTTER, J. (1982): Zur Landschaftsgeschichte des Hönnetales im Bereich der Massenkalkzone der Iserlohner Kalkmulde. – Heimatbl. Hohenlimburg, **43** (12): 230 – 237, 3 Abb. 5.021
Keine Erwähnung von Höhlen oder Bachschwinden. Hauptsächlich in Anlehnung an die Veröffentlichung von K.-H. SCHMIDT (Nr. 0.057).
- ,– (1982): Der Harloh aus karstgeographischer Sicht. – Heimatbl. Hohenlimburg, **43** (6): 111 – 113, 3 Abb. 5.022 *
Über eine verkarstete Massenkalkkuppe mit schützenswerter Flora und Dolinen. TK 25: 4613; bei Frühlinghausen.
- HOFFSTÄTTER-MÜNCHENBERG, J. (1984): 2. Exkursionstag – Iserlohner Kalksenke. – Kölner Geographische Arbeiten, **45**: 527 – 539, 6 Abb., 1 Tab.; Köln. 5.023
Zur Exkursion im Anschluß an ein Symposium in Liège/Belgien "Colloque International de Karstologie Appliquée", Juni 1984. – Deilinghofer Hochfläche mit Bachschwinden und Dolinen, Felsenmeer und Hönnetal.
- ,– & PFEFFER, K.-H. (1982): Petrographisch bedingte Oberflaechenformen und Karsterscheinungen im oestlichen Teil der Iserlohner Kalkmulde/Rheinisches Schiefergebirge. – Höllochnachrichten, **5**: 27 – 39, 5 Abb.; o.O. (Hrsg.: AGH [= Arbeitsgemeinschaft Höllochforschung]). 5.024 *
- KÜHN-FELTEN, H. (1977): Felsenmeer. – Der Schlüssel, **22** (3): 81 – 87, 2 Abb.; Hemer. 5.025
Aus der Schrift "Heimatliche Erde" des Verfassers entnommen (Nr. 5.010).
- MENKE, A. (1960): Eine morphologisch-biographische Monographie des Hönnetals. – [Examensarbeit], vorgelegt zur Realschullehrerprüfung: 91 Bl., 42 Phot., 13 Zeichnungen; Dortmund: Pädagogische Akademie [unveröff.]. 5.026 *
Schwerpunkt dem Umfang nach liegt auf dem Kap. C "Flußtal und Höhlen, die beiden morphologischen Besonderheiten des Hönnetals".
- PIELSTICKER, K.-H. (1960): Einstürze auf dem Deilinghofener Feld. – Der Schlüssel, **5** (2): 10 – 13, 6 Abb.; Hemer. 5.027 *
- ,– (1961): 150 qm Ackerland sanken in die Tiefe. Großer Karsteinbruch zwischen Deilinghofen und Brockhausen. Ursache: Unterirdische Höhlen?. – Iserlohner Kreis-Anzeiger und Zeitung, Nr. 245 vom 18. April 1961, 2 Phot. 5.028 *
- ,– (1961): Erdeinbruch nahe Brockhausen. – Der Schlüssel, **6** (3): 1 – 2, 1 Abb., Photo auf Titelblatt; Hemer. 5.029 *
- RAFFELT, A. (1976): Verkarstungserscheinungen der Massenkalkhochflächen beiderseits des unteren Hönnetales. – Staatsexamensarbeit Geographie: 86 Bl., 34 Abb. (davon Abb. 28 – 34 als Beilagen), 2 Tab.; Münster [unveröff.]. 5.030 *
TK 25: 4612, 4613.
- SCHMIDT, H. & WEBER, H.-W. (1975): Das Felsenmeer bei Hemer. – Antberg, **1**: 21 – 28, 1 Abb. 5.031 **
- SCHMIDT, K.-H. (1979): Karstmorphodynamik und ihre hydrologische Steuerung. – Erdkunde. Archiv für wissenschaftliche Geographie, **33** (Lfg. 3): 169 – 178, 5 Abb., 3 Tab.; Bonn. 5.032 **
Untersuchungsgebiet ist die Iserlohner Kalksenke.

- , - < mit einem Beitrag von K.-D. TIFFERT > (1979): Begleittext zur Exkursion in die Iserlohner Kalksenke am 19. 10. 1979. – Kl. Schr. Karst- u. Höhlenkde., **18**: 13 – 19, Taf. 1 – 2. 5.033 *
- STORK, Th.-E. (1953): Die Hönne und ihre Terrassen. Zur Morphologie eines sauerländischen Flusstales. – 53 Bl.; Münster, Dissertation an der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät [maschinenschriftl. vervielfältigt]. 5.034 **
Nur geringfügig verändert, jedoch mit Abbildungen versehen 1958 veröffentlicht (Nr. 5.035).
- , - (1958): Das Flußtal der Hönne. – Spieker, **9**: 3 – 34, 5 Abb.; Münster. 5.035 **
Gliederung der Terrassen des Hönneinzugsgebietes und Überlegungen zur relativen Altersstellung der Höhlen. Theorie, daß die Hönne früher über die Dellingshofener Hochfläche Lenne-tributär war.
- STUTE, F. (1938): Die Iserlohner Massenkalklandschaft. – Zeitschrift für Erdkunde, **6** (2): 561 – 573, 3 Abb., 1 Tab.; Frankfurt. 5.036 **
- TREESE, M. (1961): Die Balver-Iserlohner Massenkalklandschaft. – Examensarbeit: 52 Bl., 21 Abb.; Paderborn: Pädagogische Akademie, 1961 [unveröff., maschinenschriftl. vervielfältigt]. 5.037 *
Recht allgemeine Arbeit, insbesondere im geologischen Teil nach WEGNER: Geologie Westfalens (Nr. 0.049). Zur Verkarstung insbesondere in Kapitel 2: "Die Natur des Raumes".
- TUMP, H. (1982): Erdfälle bei Plettenberg-Leinschede. Vorstellung einer schutzwürdigen geomorphologischen Erscheinung. – Märker, **31** (5/6): 203 – 205, 6 Abb. 5.038 *
Unterirdische Entwässerung in holozänen Kolluvionen über nicht verkarstbarem Gestein der Mühlenberg-Schichten (Eifel-Stufe/Devon).
- WEBER, H.-W. (1975): Das Felsenmeer. Vorschlag zur Oberflächengliederung sowie Übersicht über die erfaßten Höhlen und deren Bearbeitungsstand. – Antiberg, **1**: 7 – 20, Abb., Pläne. 5.039 **
Beschreibung der bekannten Höhlen des Felsenmeers bei Hemer-Sundwig, z.T. mit einfachen Höhlenplänen. Eingeklebte Originalphotos!
- , - (1977): Ein neuer Erdfall auf dem Deilinghofener Feld. – Antiberg, **6**: 7. 5.040 *
Erdfall vom Januar 1976 800 m östlich Hemer-Deilinghofen.
- , - (1979): Ein neuer Erdfall auf der Deilinghofener Karsthochfläche. – Antiberg, **13**: 18. 5.041 *
Zur Entdeckung der Brockhauser Ulrichshöhle (4612/62).
- WENZENS, G. (1974): Morphogenese der Iserlohner Kalksenke. – Decheniana, **126** (1/2): 133 – 150, 8 Abb., 1 Tab., 1 Taf. 5.042 **
- siehe auch: 0.056 5.006 5.015 5.307
 0.057 5.011 5.016 5.342

1.3 Karsthydrologie

- PIELSTICKER, K.-H. (1971): Massenkalk zwischen Dellingshofen und dem Hönnetal. Ein Beitrag zu höhlen- und karstkundlichen Problemen. – Der Schlüssel, **16** (1): 5 – 9, 1 Kt.; Hemer. 5.043 *
Zu den karsthydrologischen Markierungsversuchen von H. SCHMIDT (Nr. 5.044 und 5.045).

SCHMIDT, H. (1970): Bachschwinden durch Höhlungen. – Der Schlüssel, **15** (1): 19 – 23, 1 Abb., 1 Kt.; Hemer. 5.044 **
Über zwei Karstwassermarkierungen auf der Deilinghofer Hochfläche.

–,– (1971): Markierungsversuch an der Bachschwinde in Bäingsen. – Laichinger Höhlenfreund, **6** (12): 6 – 9, 1 Abb.; Laichingen. 5.045 *
Leicht veränderte Fassung der Veröffentlichung des Verfassers von 1970 (Nr. 5.044).

TÄTZLER, E. (1971): Hydrogeologische und hydrochemische Untersuchungen in den Kalkgebieten des Hönne- und Röhr/Sorpe-Tales (Nördliches Sauerland). – Dissertation: 199 S., 50 Abb., 6 Anlagen, 2 Kt. als Beilage; Aachen. 5.046 **

WEBER, H.-W. (1984): Höhlen und Färbeversuche im Hönnetal. – Kölner Geographische Arbeiten, **45**: 541 – 543, 2 Abb.; Köln. 5.047
Tabellarische Übersicht über 6 Markierungsversuche auf der Deilinghofer Hochfläche. Zum Thema "Höhlen" nur eine grobe Übersichtskarte des Hönnelaufes mit eingetragenen Punkten.

ZYGOWSKI, D.W. (1987): Die Höhlen im Kehlberg (Hönnetal bei Volkringhausen): ein karsthydrologisches System en miniature. – Dortmunder Beiträge zur Landeskunde. Naturwissenschaftliche Mitteilungen, **21**: 79 – 95, 10 Abb., 3 Tab.; Dortmund. 5.048 **
Zu drei Kleinhöhlen am Osthang des Balver Waldes mit Beobachtungen zur Hydrochemie und zum Speläoklima. Versuch der zeitlichen Einstufung der Höhlengenese.

siehe auch: 5.026 5.033 5.275
 5.032 5.038

1.4 Speläomorphologie, Speläogenese

KRIEG, H. (1971): Die Geologie des Raumes Hemer. – Heimatbl. Hohenlimburg, **32** (12): 279 – 291, einige Abb. 5.049 *
Theorien zur Höhlenbildung in verschiedenen Niveaus (Etagen) und Zeitepochen.

LIPPERHEIDE, C. (o.J.): Die Höhlen des Hönnetals. Auszug aus der Inaugural-Dissertation [...]. – 11 S., 2 Abb., Tab.; o.O., o.J. [Münster, 1923]. 5.050 *
Vgl. Nr. 5.389.

–,– (1922): Die Höhlen des Hönnetals und ihre Entstehung. – Heimatblätter der Roten Erde, **3** (2/3) (= Sondernummer "Das schöne Hönnetal"): 40 – 46, 4 Abb., 1 Kt.; Münster. 5.051 *
Pläne von Karhof- und Balver Höhle.

ROTH, R. (1979): Bemerkungen über die "Höhle in Meyers Bruch" (Kat. Nr. 4712/56). – Antberg, **13**: 3 – 7, 3 Abb., 1 Höhlenplan. 5.052 **
Neue Katasternummer: 4613/35. Derzeit etwa 135 m lange Höhle im Kulm-Plattenkalk.

siehe auch: 0.070 5.041 5.337 5.384
 5.031 5.048 5.350 5.389
 5.034 5.321 5.352
 5.039 5.329 5.353

1.5 Speläohydrologie; Speläoklima

HACKBART, H. & PUST, J. (1983): Zwischenbericht zu: Temperaturmessungen im kleinen OT-Stollen. – Grimbart, 4 (1): 10 – 14, 1 Tab., 1 Taf. 5.053 *
Messungen im Zeitraum Februar bis November 1981. Mit einem Vorwort der Redaktion auf S. 9 des Heftes. – In der Zitierleiße versehentlich: "Heft 1/82"!

siehe auch: 5.048
5.077

1.6 Höhlenminerale, Sinterbildungen (incl. Sinterdatierungen)

BANGERT, U. & HENNIG, G. J. (1979): Effects of sample preparation and the influence of clay impurities on the TL-dating of calcitic deposits. – PACT, 3 (A Specialist Seminar on Thermoluminescence Dating, Oxford, July 1978. Part Two): 281 – 289, 6 Fig.; Strasbourg. 5.054
Proben aus der Alten Höhle (4612/01).

FRANKE, H.W. (1966): Ein speläochronologischer Beitrag zur postglazialen Klimageschichte. – Eiszeitalter und Gegenwart, 17: 149 – 152, 2 Abb.; Öhringen. 5.055 *
Radiometrische Datierungen aus der Alten Höhle in Hemer-Sundwig – wohl die frühesten ^{14}C – Datierungen aus einer sauerländischen Höhle.

–,– (1968): Wie alt sind Tropfsteine? . – Kosmos, 64 (3): 108 – 111, 3 Abb.; Stuttgart. 5.056
Nennt auch Werte zur Wachstumsgeschwindigkeit von Höhlensinter aus der Alten Höhle (4612/01).

HENNIG, G.J. (1979): Beiträge zur Th-230/U-234-Altersbestimmung von Höhlensintern sowie ein Vergleich der erzielten Ergebnisse mit anderen Absolutdatierungsmethoden. – Dissertation: 173, XXVII S., 23 Abb., 7 Tab., 27 Diagramme; Köln. 5.057 *
Studien an Sinter aus der Alten Höhle (4612/01) in Hemer-Sundwig.

–,– & BANGERT, U. (1978): Dating of pleistocene calcite formations by disequilibria in the uranium decay series. – Proceedings of the 18th International Symposium on Archaeometry and Archaeological Prospection: 464 – 476, 9 Fig.; Köln. 5.058
Untersuchungen an einer Probenreihe von Sintern aus der Alten Höhle (4612/01).

–,– ; –,– & HERR, W. (1980): Dating of speleothem by disequilibria in the U-decay series. – British Museum Occasional Papers, No. 21: 73 – 78, 6 Fig.; London. 5.059
Proben aus der Alten Höhle (4612/01).

–,– & HERR, W. (1977): Über die Anwendung der $^{234}\text{U}/^{238}\text{U}$ -Datierungsmethode auf Höhlensinter. – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, Reihe A, 15 (Festschrift für Alfred Bögl): 126 – 139, 4 Abb.; München. 5.060 *
Studien an Proben aus der Alten Höhle (4612/01).

PIELSTICKER, K.-H. (1970): Jahresschichten in Anschliffproben von Höhlensinter. – Der Aufschluß, 21 (6): 211 – 213, 4 Abb., 1 Tab.; Göttingen. 5.061
Material aus dem Hönnetal bei Volkringhausen und von der Briloner Hochfläche. – Erschien ebenfalls in: Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 16(3/4): 45 – 48, 3 Abb.; München 1970.

SCHILLAT, B. (1969): Erscheinungsformen von gebrochenen Sinter. – Abhandlungen 5. Internationaler Kongress für Speläologie, Stuttgart 1969, 2: 33/1 – 33/12, 14 Abb.; München. 5.062
Berücksichtigt u.a. Funde aus der Alten Höhle (4612/01).

1.7 Höhlen- und Karstsedimente; Paläokarst; Bodenkunde

- BRELIE, G. von der (1964): Eine unterkretazische Mikroflora aus dem nördlichen Sauerland. – Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., 12: 117 – 168, 1 Abb., 4 Tab., 13 Taf. 5.064 **
Karstschlottenfüllungen; TK 25: 4613 Balve, Hönnetal.
- BURGER, D. (1963): Mikromorphologische Untersuchungen der Verwitterungsresiduen im Bereich der Iserlohner Kalkmulde. – Karst u. Höhle, 1982/83: 73 – 75, 1 Abb., 1 Tab., 1 Taf. 5.064 *
Untersuchungen an Dünnschliffen quartärer und tertiärer Sedimente; Bereich der TK 4612 und 4613. – Der Aufsatz erschien auch in einer Übersetzung ins Türkische:
Iserlohn kireçtaşı senklineal havzasında bozuşma artiklarinin mikromorfolojik incelenmesi. – Jeomorfoloji Dergisi 14: 79 – 82, 1 Fig., 2 Tab.; Ankara 1986. – Übersetzung: Nuri GÜLDALI.
- ,– (1984): Verwitterungsresiduen im Bereich der Iserlohner Kalkmulde. – Kölner Geographische Arbeiten, 45: 545 – 550, 4 Abb.; Köln. 5.065 *
- KÖNIG, J. (1884): Chemische Analyse von Erde aus der "Feldhof-Höhle" im Hönnethale. – Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimat-Kunde im Süderlande, 2: 124; Hagen. 5.066
- LAIS, R. (1941): Über Höhlensedimente. – Quartär, 3: 56 – 108, 8 Abb., mehrere Tab.; Berlin. 5.067
Kapitel 8 "Die Höhlen des Hönnetals in Westfalen", S. 93 – 95.
- MARCK, W. von der (1851): Analysen einiger zum westfälischen Übergangs-Gebirges gehörenden Gebirgsarten. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 8: 56 – 65. 5.068 *
Darin als selbständiges Kapitel: "Untersuchung des Höhlenschlammes aus den Höhlen bei Balve und in der Grüne." mit den wohl frühesten Analysen von Höhlenlehm (Balve Höhle und Grürmannshöhle).
- ROTH, R. (1977): Feinstratigraphische Aufnahme von Karstsedimenten im nördlichen Sauerland. – Antberg, 8: 20 – 30, 8 Abb. 5.069 **
Aufschlüsse im Steinbruch bei Hemer-Ose (TK 25: 4512); Sedimentabfolgen vermutlich präoligozänen Alters.
- WENZENS, G. (1974): Eine oligozäne Dolinenfüllung in der Iserlohner Kalksenke. – Erdkunde, 28 (2): 138 – 140, 2 Abb.; Bonn. 5.070 **
TK 25: 4612, 4613.
- WIRTH, W. (1964): Über zwei Unterkreiderelikte im nördlichen Sauerland. – Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., 7: 403 – 420, 5 Abb., 1 Taf. 5.071 **
Fundpunkt 1 ist eine Karstspalte im Kalkwerk Hönnetal (TK 25: 4613). – Von dem Aufsatz erschien ein kurzes Referat:
TRIMMEL, H. (1966): Paläokarst im Sauerland. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 12(3): 69; München.
- ,– (1968): Eine Spaltenfüllung im sauerländischen Karst (Kurzfassung). – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 14 (1): 13 – 14, 1 Abb. 5.072 *
Schriftliche Fassung eines Vortrags ("Referat Nr. 2"), gehalten am 23. Sept. 1967 auf der 11. Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher. – Über einen Aufschluß im Massenkalk des Hönnetals.

-, - (1969): Eine tertiärzeitliche Karstfüllung bei Eisborn im Sauerland. – Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., **17**: 577 – 588, 4 Abb., 2 Tab., 6 Taf. 5.073 **
 Palynologische Datierung ins Pliozän; TK 25: 4613.

| | | | | |
|-------------|-------|-------|-------|-------|
| siehe auch: | 0.087 | 5.042 | 5.129 | 5.353 |
| | 5.011 | 5.055 | 5.222 | 5.389 |
| | 5.018 | 5.119 | 5.228 | |

2 Biospeläologie

2.1 Allgemeine Arbeiten; Ökologie

FELDMANN, R. (1966): Über die Tierwelt der Höhlen des Hönnetals. – Naturkunde in Westfalen, **2**: 105 – 109, 2 Abb.; Ratingen. 5.074

-, - (1971): Über die Tier- und Pflanzenwelt des Hönnetals. – Heimatbl. Hohenlimburg, **32** (7): 175 – 178, 3 Abb. 5.075
 Bezügl. Höhlenfauna unergiebig.

-, - & MIEDERS, G. (1973): Schützenswerte Lebensräume im Kreis Iserlohn. – 36 S.; Iserlohn: Kreisstelle für Naturschutz und Landschaftspflege. 5.076

PUST, J. (1982): Ökologie der Gewässer. – Grimbart, **3** (2/3): 12 – 26, mehrere Tab. 5.077 **
 Ergebnisse der chemischen Untersuchung einiger Proben aus Höhlengewässern des Schlammschacht (4613/08) und der Türkisseeekluft der Wasserfallhöhle (4613/09). Breit angelegter allgemeiner Teil zur Klassifizierung von Höhlengewässern.

2.2 Zoologie – Invertebrata

DOBAT, K. (1964): *Porrhomma kolosvaryi* KRATOCHVIL 1934, eine für Deutschland neue Höhlenspinne aus der "Alten Höhle" bei Hemer/Westfalen (Vorläufige Mitteilung). – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **10** (4): 110. 5.078 *

-, - (1969): *Porrhomma kolosvaryi*, eine für Deutschland neue Höhlenspinne (Arachnida: Araneae: Linyphiidae). – Senckenbergiana biologica, **50** (3/4): 195 – 200, 6 Abb.; Frankfurt a.M. 5.079 *
 Funde aus der Alten Höhle (4612/01); mit Grundriss der Höhle und eingetragenen Besiedlungsräumen. – Vgl. Nr. 5.078.

FELDMANN, R. & REHAGE, H.-O. (1966): Beobachtungen an gesellig in Höhlen überwinternden Zweiflüglern (Dipteren). – Natur u. Heimat, **26** (3): 104 – 107, 1 Abb. 5.080 **
 Beobachtungen aus der Großen und Kleinen Burghöhle/Hönnetal, der Bilsteinhöhle/Warstein und dem Sünteker Luak bei Hemer-Sundwig. Folgende 3 Arten häufiger vorkommende Arten werden behandelt: *Aedes communis* De Geer, *Blepharoptera serrata* und *Eristalomyia tenax*.

- GRAETER, E. (1910): Die Copepoden der unterirdischen Gewässer. – Archiv für Hydrobiologie, **6** (1): 1 – 105, (2): 111 – 151, 21 Fig. (z.T. auf Taf. 1 – 3), 1 Kartenskizze; Stuttgart. 5.081 *
- Seite 24: "53. Heinrichshöhle bei Sundwig. In den Tropfwässern *Cyclops fimbriatus*. – 54. Dechenhöhle. *C. viridis*, *C. fimbriatus*, *C. serrulatus*."
- GRIEPENBURG, W. (1941): Die Tierwelt der Höhlen des Hönnetals. – Zeitschrift für Karst- und Höhlenkunde, **1941** (1/2): 55 – 60; Berlin. 5.082 **
- KIEFER, F. (1928): Zur Kenntnis der geographischen Verbreitung von *Bathynella chappuisi* Delachaux (Syncarida). – Zoologischer Anzeiger, **78** (3/4): 123 – 125, 1 Abb.; Leipzig. 5.083 *
- Zu Funden von F. LENGERSDORF aus Recken- und Dechenhöhle.
- LENGERSDORF, F. (1929): Biologisch interessante Funde aus westfälischen Höhlen. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., **1929** (2): 55 – 58; Berlin. 5.084 **
- Funde von *Bathynella chappuisi* in der Reckenhöhle im Hönnetal: Erstnachweis für Deutschland.
- ,– (1938): Beitrag zur Kenntnis der Höhlenfauna des Hönnetals in Westfalen. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., **1938** (4): 145 – 147; s'Gravenhage. 5.085 **
- PITZ, Th. (1943): Zur Molluskenfauna des Hönnetales (Sauerland). – Archiv für Molluskenkunde der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft, **75**: 162 – 165; Frankfurt. 5.086
- Zur Schneckenfauna der Kalkfelsen mit Nachweis seltener Arten.
- STEUSLOFF, U. (1939): Beachtenswerte Funde am Niederrhein und im Sauerlande. – Archiv für Molluskenkunde, **71**: 201 – 209; Frankfurt. 5.087 *
- Darin Funde aus geschlämmtem Lehm der Dahlmannhöhle (4613/22).
- siehe auch: 0.107 3.070
 0.115

2.3 Zoologie – Vertebrata

- FELDMANN, R. (1963): Erster Nachweis der Wimperfledermaus für Westfalen. – Natur u. Heimat, **23** (2): 60 – 64. 5.088 *
- Große Burghöhle (4613/04).
- JAROSCHEK, W. (1955): Eine Fledermaus-Exkursion in die Höhlen des Hönnetals. – Westfälischer Heimatkalender (Ausg. Sauerland), **9** (für 1955): 165 – 166; Münster [erschien wohl 1954]. 5.089
- Erlebnisbericht über eine Exkursion mit "Dr. Krampitz vom Sen[c]kenberg-Museum in Frankfurt" im Dezember 1952.
- LANDOIS, H. (1881/82): Meine diesjährigen winterlichen Fledermaus-Exkursionen. – Jahresbericht der zoologischen Sektion des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst, **1881/82**: 16 – 18; Münster. 5.090 *
- Beobachtungen vom Februar 1882 aus der "Klusensteiner Höhle" (= Feldhoihöhle), Prinzenhöhle, Alte Höhle und Heinrichshöhle in Hemer-Sundwig.
- REHAGE, O. & FELDMANN, R. (1967): Die Bechsteinfledermaus, *Myotis bechsteini*, im Hönnetal. – Dortmunder Beiträge zur Landeskunde, **1**: 53, 1 Abb.; Dortmund. 5.091
- Fund aus der Großen Burghöhle und Aufzählung früherer Funde aus anderen Höhlen.

siehe auch: 0.135

2.4 Botanik

KOPPE, F. (1962): Die Moosflora des Felsenmeeres bei Sundwig. – *Natur u. Heimat*, **22** (1): 9 – 15. 5.092 **

Enthält umfangreiche tabellarische Zusammenstellung der nachgewiesenen Arten.

PIEPER, Th. (1981): Über das Vorkommen echter Algen (Phycophyta) in der Türkissee-Kluft. – *Grimbart*, **3** (1): 2 – 6, Abb. 5.093 **

Die Türkissee-Kluft ist ein wasserführender Teil der Wasserfallhöhle (4613/09) im Hönnetal.

siehe auch: 5.022

2.5 Paläontologie

(ohne menschliche Knochenfunde ⇒ 3.2)

Beiträge nur zur Alten Höhle, Hemer-Sundwig, und zu Höhlen des Hönnetals am Ende des Kapitels.

CUVIER, G. (1812): *Recherches sur les ossements fossiles de quadrupèdes [...]*. – Tome IV: 514 S., 39 Pl.; Paris: Deterville 1812 [und weitere, nahezu unveränderte Aufl.]. 5.094
Erwähnt die Klutterhöhle, Ennepetal und Funde aus der Alten Höhle, Hemer-Sundwig.

KREMER, H.-W. (1985): Neue Funde eiszeitlicher Tiere in der Heinrichshöhle. – *Ur- und Frühzeit*, **12** (1): 20 – 23, 3 Abb.; Hornburg. 5.095 *

Knochenfunde, z.T. mit Bearbeitungs- und Benutzungsspuren.

POLLKLÄSENER, G. (1954): Ausgestorbene und seltene Säugetiere der Heimat. – *Heimatbl. Hohenlimburg*, **15** (6): 97 – 98. 5.096

Fossilfunde aus Balver und Oeger Höhle.

Alte Höhle, Hemer-Sundwig

A.A. [= J.F. MÖLLER] (1798): Über Thierfang und Jagd mit Rücksicht auf die Grafschaft Mark und deren Geschichte. – *Magazin für Westfalen*, **1798** (2./3. Heft): 164 – 222; Dortmund. 5.097

Darin über eine Höhle in Sundwig, in der große Knochen gefunden wurden; vermutlich Alte Höhle (4612/01).

A. A. <Ö> (1800): Gebirgskunde. Nachricht über die Früchte, die sich in der Kölnischen Umbra finden. – *Der Westphälische Anzeiger*, **5**, No. 93 (21. Nov. 1800): Sp. 1475 – 1478; [anschließend:] Anmerkungen zu dem vorstehenden Aufsatz, Sp. 1478 – 1483, von anderem Anonymus; Dortmund. 5.098 *

Zu Höhlenfunden, wahrscheinlich aus der Sundwiger Höhle (Alte Höhle, 4612/01), Spalte 1478. Spalte 1480 ff Anmerkungen zu den "Köpfen und Knochen" sowie Bemerkungen über eine Höhle, die 1771 im Felsenmeer bei Hemer entdeckt, aber wieder verstürzt sein soll. Auch dort "fanden sich eine Menge Knochen von einer grossen, unbekanntem Thierart". – Nach Anonymus (1935; Nr. 5.309) soll der Verfasser der "Anmerkungen" der Pfarrer Johann Friedrich MÖLLER aus Elsey sein.

A.A. (1800): Gebirgskunde. Nachtrag zu den Anmerkungen in Nro. 93. – *Der Westphälische Anzeiger*, **5**, Nr. 95 (28. Nov. 1800): Sp. 1505 – 1509; Dortmund. 5.099 *

Weitere Anmerkungen über die fossilen Knochen aus der "Sundwiger Höhle" (vgl. 5.098) und Überlegungen, welcher Tierart sie angehören könnten. – Als Verfasser ist wieder J.F. MÖLLER anzusehen.

- A.A. [J.F. MÖLLER] (1801): Über den Aufsatz in Nro. 10 d[es] W[estphälischen] A[nzeigers] d[es] J[ahres 1801], die Saugthierknochen in den Höhlen zu Sundwigh bey Iserlohn betreffend. – Der Westphälische Anzeiger, 6 (Nr. 31): Sp. 485 – 490; Dortmund. 5.100 *
Vgl. Nr. 5.098 und Nr. 5.099.
- A.A. [J.F. MÖLLER] (1801): Naturkunde. Anzeige und Bitte. – Der Westfälische Anzeiger, 7, Nr. 62 (4ten August 1801): Sp. 982 – 988; Dortmund. 5.101
Zur Erforschung fossiler Bären mit Bezugnahme auf die "Sundwicher Höhle".
- A.A. (1806): [Abbildung eines fossilen Höhlenbär-Schädels "von 20 Zoll Länge, gefunden im Jahre 1805 in der Höhle von Sundwigh bey Iserlohn in der Grafschaft Mark"]. – Voigt's Magazin für die neuesten Zustände der Naturkunde, XII: Taf. III; Heidelberg. 5.102
Abbildung eines kompletten Schädels ohne Text und weitere Erläuterungen.
- A.A. (1807): [Über fossile Knochen aus der Alten Höhle bei Hemer-Sundwig]. – Taschenbuch für die gesammte Mineralogie mit Hinsicht auf die neuesten Entdeckungen, hrsg. von Carl Caesar LEONHARD, 1: 304; Frankfurt a. Main. 5.103
- BENZENBERG, J. F. (1806): { Ein Brief des Herrn D. Benzenberg [...] an den Herausgeber, über verschiedene Gegenstände }. – Magazin für die neusten Zustände der Naturkunde, 12: 181 – 183, Taf. III; Jena. 5.104 *
Darin eine Notiz zu einem Fund aus der Alten Höhle (4612/01): "Hierbei erhalten Sie die Originalzeichnung vom Schädel eines fossilen Höhlenbären, der sich in der Höhle von Sundwigh jetzt wieder gefunden hat." Dazu die Tafel III.
- , – & CUVIER, G. (1806): Briefwechsel über die fossilen Knochen in den Höhlen von Sundwigh bei Iserlohn, zwischen Hr. Prof. Benzenberg in Düsseldorf, und Hr. Prof. Cuvier in Paris. – Magazin für die neuesten Zustände der Naturkunde, 11: 448 – 460; Jena. 5.105 *
Zu den fossilen Bären aus der Alten Höhle (4612/01). Wiedergabe eines Briefwechsels zwischen dem 20. Februar und 15. April 1805. – Erschien auch als:
Ueber die fossilen Bärenknochen in der Höhle zu Sundwigh bey Iserlohn. – Der Westfälische Anzeiger, 16, Nro. 99 vom 12ten December 1806: Sp. 1569 – 1578; Dortmund 1806.
Dort in der redaktionellen Einleitung nach der damals üblichen Zitierweise als "Voigts Magazin für Naturkunde" bezeichnet.
- CUVIER, G. < bearbeitet von J.J. NOEGGERATH > (1830): Die Umwälzungen der Erdrinde in naturwissenschaftlicher und geschichtlicher Beziehung vom Baron G. CUVIER. Nach der fünften Original-Ausgabe übersetzt und mit besonderen Ausführungen und Beilagen begleitet von Dr. J. NÖGGERATH. – Bd. 2: 424 S.; Bonn: Weber. 5.106
Seite 294 – 394: "Ueber die Höhlen, welche Knochen von fleischfressenden Säugethieren in grosser Menge enthalten." Darin Erwähnung der Kluterthöhle/Ennepetal und der Sundwicher Höhle (= Alte Höhle bei Hemer-Sundwig). – Vgl. 5.105.
- GIEBEL, Ch. G. (1849): Über Säugthier-Knochen aus der Sundwigh-Höhle. – Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefaktenkunde, 1849: 56 – 68; Stuttgart. 5.107 **
- GOLDFUSS, A. (1821/23): Osteologische Beiträge zur Kenntniß verschiedener Säugethiere der Vorwelt. – Nova Acta physico-medica Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Naturae curiosorum, X: 455 – 502, Tab. [= Taf.] XXIX – XLIV; XI (2. Abth.): 451 – 490, Tab. [= Taf.] LIV – LVII; Bonn. 5.108 **
Untertitel der Zeitschrift auch deutsch: Verhandlungen der Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher. – Erwähnt und beschreibt im 2. Teil (Bd. XI) mehrere Knochenfunde aus der "Höhle bei Sundwig" (Alte Höhle, 4612/01), darunter auch früher weniger beachtete, seltene Spezies ("Cervus Elephus fossilis, Gulo spelaeus, Nashorn, Schwein" u.a.). Auch ein "Nashornschädel" aus der Heinrichshöhle wird erwähnt (S. 480). Einige Fundstücke auf den Tafeln abgebildet; Angaben zum Fundverbleib.

- MAYER (1854): {Abbildung krankhafter oder pathologischer Knochen vom Höhlenbären (*Ursus spelaeus*) aus der Kalkstein-Höhle von Sundwigh}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 11, Sitzungsber.: III – IV. 5.109
- ,– (1867): Über krankhafte Knochen vorweltlicher Thiere. – Novorum Actorum Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Germanicae Naturae Curiosorum, 24 (2. Abth.): 670 – 689, Tab. [= Taf.] 30; Dresden. 5.110 **
Zu Knochen aus der Alten Höhle (4612/01) in Hemer-Sundwig. – Zeitschrift auch nach dem deutschen Untertitel zitiert: Verhandlungen der Kaiserlich Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher.
- NÖGGERATH, J.J. (1824): Notizen über fossile Animalien. – Archiv für die gesammte Naturlehre, 2: 323 – 325; Nürnberg. 5.111 *
Über krankhafte Höhlenbärenknochen aus der Sundwiger Höhle (Alte Höhle, 4612/01).
- ,– (1824): Vermischte Bemerkungen. Skelett eines Höhlenbären. – Archiv für die gesammte Naturlehre, 3: 196; Nürnberg. 5.112
Kurze Notiz zu einem vollständigen Höhlenbären-Skelett aus der Sundwiger Höhle (Alte Höhle, 4612/01).
- PANDER, Ch. H. & D'ALTON, E. (1823) Die Skelete der Nagethiere. – Zweite Abt.: 6 S., 10 Taf.; Bonn: Weber. 5.113
Darin auch zu fossilen Knochen aus "den Höhlen bei Sundwig in Westfalen" (= Alte Höhle, 4612/01).
- ROSIER, [D.H.] (1801): Naturhistorische Demonstration, daß die in den Höhlen bei Sundwigh, östlich von Iserlohn, gefundenen Säugethier-Knochen weder Elephanten- noch Rhinoceros-Knochen sind. – Der Westfälische Anzeiger, 6 (Nr. 10): Sp. 149 – 154; Dortmund. 5.114 *
Entgegnung zu den beiden in der selben Zeitschrift veröffentlichten Abhandlungen über die Knochenfunde von Sundwig. (Nr. 5.092 und Nr. 5.099). ROSIER stellt sie zur Gattung der Bären, läßt unter Abwägung aber offen, ob zur Gattung der Eisbären (*Ursus maritimus*) oder zur Gattung der "gemeinen Landbären" (*U. arctos*) gehörig.
- ,– (1801): Noch etwas über die Sundwicher Knochen. – Der Westphälische Anzeiger, 7 (Nr. 87 vom 30. Oktober): Sp. 1390 – 1391; Dortmund. 5.115
Zu einem Bärenschädel aus der Alten Höhle in Hemer-Sundwig. – Nur kurze Notiz.
- WALTHER, Ph. F. von (1825) Ueber das Alterthum der Knochen-Krankheiten. – Journal der Chirurgie und Augen-Heilkunde, 8 (1): 1 – 16; Berlin. 5.116 **
Untersuchungen anhand von Funden aus den "Sundwich's-Höhlen" (= Alte Höhle 4612/01). – Auch zitiert als "Gräfe's und Walther's Journal" nach den Herausgebern C.F. GRÄFE und P.F. WALTHER.
- WEBER, C. O. (1860): {Bemerkungen über Knochen-Krankheiten, welche man an den Knochen der Höhlenthier, namentlich der Höhlenbären, beobachtet hat.}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 17, Corr.-Bl.: 46 – 47. 5.117 *

Hönnetal

- ANDREE, J. (1933): Über diluviale Moschusochsen. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde, 4: 5 – 34, 29 Abb., 4 Tab., 12 Taf.; Münster. 5.118
Funde aus der Balver Höhle.
- BENNINGSSEN-FÖRDER, von (1860): {Die Untersuchung der Knochenablagerungen und des sie einhüllenden Materials in der Gewölb-Höhle bei Balve}. – Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft, 12 (4): 520 – 522; Berlin. 5.119
Die Notiz ist Teil des "Protokoll der August-Sitzung" (S. 517 – 522).
- DECHEN, H. von (1879): {Ausgrabungen in der großen Balver Höhle nach Apoth. C. Cramer}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 36, Corr.-Bl.: 90. 5.120 *

- DOBBERSTEIN, H. (1977): Knochen aus der Feldhofhöhle. – Heimatbl. Hohenlimburg, **38** (7): 137 – 138. 5.121 *
- DÜCKER, F. Freiherr von (1870): { Reste aus westphälischen Kalkhöhlen }. – Zeitschrift für Ethnologie, **2**: 170 – 171; Berlin. 5.122 *
Knochenfunde und einige Artefakte aus vier Höhlen des Hönnetals (Balver-, Feldhof- und Friedrichshöhle, Hohler Stein bei Oberrödinghausen).
- ,– (1870): Die Rennthierreste aus dem Hönnetale. – Zeitschrift für Ethnologie, **2**: 272; Berlin. 5.123
Frühlinghausener Höhle (4613/25) ?
- ,– (1871): Über die westfälischen Knochenhöhlen. – Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, **3**: 24 – 26; Berlin. 5.124
- ,– (1875): [ohne Titel. Über Rhinocerosknochen in einer Höhle zu Rödinghausen]. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **32**, Corr.-Bl. (2): 46. 5.125
Nur kurze Notiz, wohl zum Hohlen Stein bei Rödinghausen (4613/26).
- FARWICK, B. (1873): Nager- und Flatterthiere aus den jüngeren Höhlenlettschichten der Balver Höhle. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **30**: 94 – 96. 5.126 *
- KREMER (1873): { Fossile Knochen und Zähne aus der Höhle von Balve }. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., **1873**, Corr.-Bl.: 64. 5.127 *
- MARCK, W. von der (1872): { Über die Schlämmpolprodukte des feineren Höhlenletts der Balver Höhle }. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., **29**, Corr.-Bl.: 87 – 88. 5.128 *
Über Kleinsäugerreste aus den Höhlensedimenten. Frühe Beachtung dieser für paläoklimatische Aussagen wichtigen Kleinfossilien!
- ,– (1873): Ueber den Höhlenletts der Balver Höhle und einige Einschlüsse desselben. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **30**: 84 – 93. 5.129 **
Vgl. vorstehende Nr. 5.128.
- NEHRING, A. (1879): { Kleine Thierknochen aus der Balver Höhle }. – Zeitschrift für Ethnologie, **11**: 69 – 70; Berlin. 5.130 *
- ,– (1879): { In der Balver Höhle gefundene kleine Thierreste }. – Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, **1879**: 12 – 13 [= Beilage zu:] Zeitschrift für Ethnologie, **11**; Berlin. 5.131 *
- ,– (1880): Übersicht über vierundzwanzig mitteleuropäische Quartär-Faunen. – Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft, **32**: 468 – 509, 1 Tab.; Berlin. 5.132
Balver Höhle.
- ,– (1883): The fauna of Central Europe during the period of the loess. – Geological Magazine, **10** (2): 51 – 58; London. 5.133
Berücksichtigt auch Funde aus der Balver Höhle.
- ,– (1890): Über Tundren und Steppen der Jetzt- und Vorzeit, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Fauna. – 257 S., 1 Kt.; Berlin. 5.134
Ein ausführliches Referat durch BRANCO ist in Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, **1892** (2): 125 – 130; Stuttgart 1892 erschienen.
- POHLIG, H. (1888/91): Dentition und Kranologie des Elephas antiquus Falc. mit Beiträgen

über *Elephas primigenius* Blum. und *Elephas meridionalis* Nesti. – *Nova Acta Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Germanicae Naturae Curiosorum*, 57 (5): 267 – 466, Fig. 110 – 152, 7 Taf.; Dresden. 5.135

Auch zu Fundstücken aus der Balver Höhle.

VIRCHOW, R. (1870): { Ueber westfälische Höhlen, besonders die Balver Höhle }. – *Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol.*, 1870 [= 1] (5): 34. 5.136

Titel im Inhaltsverz.: "Westfälische Knochenhöhlen".

–,– (1870): { Mittheilung zur Vorlage einiger Reste aus westphälischen Kalkhöhlen }. – *Zeitschrift für Ethnologie*, 2: 170 – 171; Berlin. 5.137

Fundstücke (Knochen und Artefakte) von v. DÜCKER aus dem Hönnetal. – Titel nach dem Inhaltsverzeichnis des Bandes.

–,– (1871): { Ergänzung zu einem Bericht über westphälische Knochenhöhlen }. – *Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte*, [Beilage zu:] *Zeitschrift für Ethnologie*, 3: 26 – 27; Berlin. 5.138

Ergänzung zu dem vorstehenden Bericht von v. DÜCKER (S. 24 – 26) (Nr. 5.124).

–,– (1879): Demonstration kleiner Thierknochen aus der Balver Höhle. – *Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte*, 1879 [Beilage zu:] *Zeitschrift für Ethnologie*, 11: 69 – 70; Berlin. 5.139 *

WOLLEMANN, A. (1887): { Ueber Hippopotamus aus der Höhle von Balve }. – *Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft*, 39: 643; Berlin. 5.140

Titel nach dem "Namenregister" des Bandes.

–,– (1888): Über die Diluvialsteppe. – *Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf.*, 45: 239 – 291. 5.141

Zu den Funden aus der Balver Höhle S. 259 – 291.

| | | | | |
|-------------|-------|-------|-------|-------|
| siehe auch: | 0.500 | 5.148 | 5.180 | 5.228 |
| | 3.103 | 5.157 | 5.182 | 5.309 |
| | 5.063 | 5.158 | 5.183 | 5.310 |
| | 5.071 | 5.159 | 5.184 | 5.324 |
| | 5.072 | 5.170 | 5.196 | 5.327 |
| | 5.073 | 5.171 | 5.197 | 5.407 |
| | 5.087 | 5.172 | 5.222 | |

3 Anthropospeläologie

3.1 Ur- und frühgeschichtliche Funde – Artefakte; Berichte über Höhlengrabungen

Beiträge ausschließlich zur Balver Höhle am Ende des Kapitels.

ALBRECHT, Ch. & DORTMANN, W. (1937): *Eiszeit. Ältere Steinzeit.* – 26 S., einige Abb., 8 Taf.; Menden (= *Beiträge zur Heimatkunde des Hönnetals*, 2). 5.142

Allgemeine Darstellung der Funde und Fundumstände aus Hönnetalhöhlen.

ANDRÄ, [J.?] (1870): { Eine Feuersteinwaffe aus der Klusensteiner Höhle }. – *Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph.*, 27, *Corr.-Bl.*: 60 – 61. 5.143

Kurze Notiz zu einem Fund von Herrn von DÜCKER, vermutlich aus der Felldorfhöhle.

- ANDREE, J. (1926): Altsteinzeitfunde in den Höhlen des Hönnetales. – Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit, 2 (3): 42 – 43; Leipzig. 5.144
Knapper Bericht über begonnene Untersuchungen in den Höhlen; Auszug aus Ruhrwellen, 3; Arnsberg 1926 (Nr. 5.146).
- ,– (1926): Die neuesten Grabungen in den Höhlen des Hönnetales. – Nachrichten der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft, 1 (1): 3 – 6; Tübingen. 5.145 *
- ,– (1926): Die neuesten Grabungen in den Höhlen des Hönnetales. – Ruhrwellen. Heimatblätter für Land und Volk der Ruhr (Beilage zum Zentral-Volksblatt), 3 (6 – 7): o.P.; Arnsberg. 5.146
- ,– (1928): Ein neuer Fund der Sirgensteiner Stufe in Westfalen und die Frage der Herkunft dieser Kultur. – Mannus, Erg.-Bd. 6 (Festgabe): 160 – 167, 4 Abb.; Leipzig. 5.147 *
Volkringhauser Höhle, zu den Grabungen Ostern 1928.
- ,– (1928): Altsteinzeitliche Funde aus Westfalen. V. Unbekannte Artefakte aus der Feldhof-Höhle im Hönnetale. – Mannus, 20: 35 – 43, 6 Abb.; Leipzig. 5.148 **
- ,– (1928): Das Paläolithikum der Höhlen des Hönnetales in Westfalen. – Mannus-Bibliothek, 42: V, 101 S., 55 Abb., 30 Taf.; Leipzig. 5.149 **
- ,– (1929): Altsteinzeitliche Funde aus Westfalen. VI. Über Knochengeräte aus dem Moustérien. – Mannus, 21 (1): 113 – 118, 7 Abb.; Leipzig. 5.150
Volkringhauser Höhle.
- ,– (1929): Zur Charakteristik der Sirgensteiner Stufe in Westfalen und über die Stellung dieser Stufe im Rahmen des Paläolithikums. – Mannus, Ergänzungs-Bd. 7: 55 – 70, 12 Abb.; Leipzig. 5.151 **
Balver Höhle, Feldhof-Höhle, Burschenhöhle und Volkringhauser Höhle.
- ,– (1930): Der Eiszeitmensch im Hönnetal. – Balve. Büch vom Werden und Sein einer Stadt: 81 – 95, 13 Abb., 2 Tab.; Hamm. 5.152
- BAHNSCHULTE, B. (1941): Die "Leichenhöhle", die merkwürdigste Kulturhöhle des Hönnetals (Westfalen). – Zeitschrift für Karst- und Höhlenkunde, 1941 (1/2): 25 – 31, 2 Abb.; Berlin. 5.153 **
Hauptsächlich zu den Grabungen im August 1938. Mit einem Höhlenplan. – Ein Großteil der Arbeit wurde nachgedruckt als:
Die "Leichenhöhle", die merkwürdigste Kulturhöhle des Hönnetales. – Der Schlüssel, [2] (4): 2 – 7, 1 Abb.; Hemer 1957.
- ,– (1942): Vorgeschichtliche Bodenfunde im Sauerlande. – Sauerländischer Gebirgsbote, 50 (5/6): 25 – 27, 6 Abb.; Arnsberg. 5.154
Insbesondere zu Höhlen des Hönnetals.
- BARTA, J. (1974): Študijná cesta v NSR z Hľadiska paleolitického osídlenia jaskýň. [Eine Studienreise in die BRD zum Studium der paläolithischen Höhlenbesiedlung]. – Slovenský kras, 12: 256 – 273, 12 Abb.; Liptovský Mikuláš. 5.155
Hönnetal: Balver Höhle (Photo), Burschen- und Feldhofhöhle, S. 257 – 258.
- BASCHMAKOV, A. (1931): Andree (J.): Das Paläolithikum der Höhlen des Hönnetales [...] 1928. – L'Anthropologie, 41: 164 – 166; Paris. 5.156
Besprechung von Nr. 5.149. Weitere Besprechungen von Arbeiten ANDREEs auf S. 334 – 336 des Bandes vom gleichen Rezensenten.

- BERTSCH, F. (1939): Herkunft und Entwicklung unserer Getreide. – *Mannus*, **31**: 171 – 224, 26 Abb.; Leipzig. 5.157
 Untersuchungen u.a. an Funden aus der Großen Burghöhle und der Karhofhöhle.
- BERTSCH, K. & BERTSCH, F. † (1947): Geschichte unserer Kulturpflanzen. – 275 S., 78 Abb.; Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsges. (2. Aufl. 1949). 5.158
 Bezieht sich auch auf Material – hauptsächlich Getreide – aus Höhlen des Hönnetals (insbesondere Karhof- und Burghöhle), an denen die Verfasser eigene Untersuchungen durchgeführt haben.
- BEYRICH, H.E.; HARTMANN, R.; KUNTH, A. & VIRCHOW, R. (1870): { [die Kommission] berichtet über die von Herrn Baron v. Dücker eingesandten Westfälischen Höhlenfunde}. – *Zeitschrift für Ethnologie*, **2**: 240 – 241; Berlin. 5.159
 Vgl. DÜCKER (1870), Nr. 5.122.
- BLEICHER, W. (1971): Die Bedeutung der "Großen Burghöhle" im Hönnetal. – *Heimatbl. Hohenlimburg*, **32** (7): 169 – 174, 4 Abb., 1 Tab. 5.160 *
- ,– (1973): Bruchstücke von Tongefäßen aus der Großen Burghöhle. – *Heimatbl. Hohenlimburg*, **34** (2): 21 – 27, 1 Abb., 1 Taf. 5.161 *
- ,– (1979): Kreisstempelverzierungen an Gefäßen aus der Karhofhöhle und Großen Burghöhle. – *Raum Hagen. Beiträge zur Landeskunde im Lenne – Ruhr – Hönnebereich* (= Hohenlimburger Heimatblätter), **40** (4): 71 – 75, 2 Abb.; Hagen. 5.162 *
- ,– (1979): Funde aus der Großen Burghöhle im Museum Hemer. – *Hemer. Beiträge zur Heimatkunde*: 77 – 81, Abb.; Hemer. 5.163 *
- ,– (1980): Zur Ur- und Frühgeschichte im Hönnetal bei Balve. – *Zur Geschichte des ehemaligen Amtes und der Stadt Balve* (Hrsg. von H. POLENZ): 57 – 80, 5 Abb., 7 Taf.; Balve: Zimmermann. 5.164 *
- ,– (1981): Irdenware aus der Karhofhöhle. – *Märker*, **30** (4): 99 – 112, 2 Abb., 6 Taf. 5.165 *
- ,– (1981): Die Große Burghöhle im Hönnetal. – 120 S., 20 Abb., 17 Taf., 5 Kten; Menden (= 14. Beitrag zur Landeskunde des Hönnetals). 5.166 **
 Monographische Bearbeitung des ur- und frühgeschichtlichen Fundgutes.
- ,– (1983): Eisenzeitliche Funde aus der Honerthöhle. – *Karst u. Höhle*, **1982/83**: 113 – 115, 4 Taf. 5.167 **
- ,– (1986): Die Bedeutung der eisenzeitlichen Höhlenfunde des Hönnetales. – *Dissertation*: 257, 42 S.; Münster 1986 [auf Umschlag datiert: 1987]. 5.168 **
 Interpretation des umfangreichen und z.T. alten Fundmaterials aus den 17 Kulturhöhlen des Hönnetals und Vergleich mit Fundgruppen aus anderen Höhlen Westfalens. Abbildungen, Tabellen und ähnliches sind der gedruckten Arbeit nicht beigegeben sondern im Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Münster hinterlegt.
- BRANDT, K. (1928): Neue paläolithische Stationen in Westfalen. – *Neue Dokumente zur Menschheitsgeschichte*, **1**: 219 – 248, Abb. 61 – 62, Taf. XXXVII – XL; Leipzig: Verlag für Urgeschichte und Menschenforschung. 5.169 *
 Wohl erste schriftliche Erwähnung der paläolithischen Höhlensiedlung der Volkringhauser Höhle im Hönnetal.
- ,– (1960): Die Volkringhauser Höhle, ein wenig bekannter altsteinzeitlicher Rastplatz in Westfalen. – *Festschrift für Lothar Zotz*, hrsg. von Gisela FREUND: 83 – 91, 6 Bilder, Taf. II; Bonn. 5.170 **
- BUSCHAN, G. (1895): Vorgeschichtliche Botanik der Cultur- und Nutzpflanzen der alten Welt

- auf Grund prähistorischer Funde. – XII, 268 S., Tab.; Breslau: Kern. 5.171
Behandelt auch Fundgut aus Karhof- und Burghöhle.
- CARTHAUS, E. (1894): Aus der Vorzeit des Hönnethales. – Kölnische Zeitung, Zweite Beilage zur Sonntags-Ausgabe, Nr. 505 (17. Juni 1894): o.P.; Köln. 5.172 *
Behandelt die Höhlen und deren Fundinhalt, Schwerpunkt Karhofhöhle. – Ein größerer Auszug daraus ist nachgedruckt worden als:
Die Karhof-Höhle im Hönne-Thal, Westfalen. – Nachrichten über deutsche Alterthumsfunde. Ergänzungsblätter zur Zeitschrift für Ethnologie, 5 (für 1894) (5): 70 – 72; Berlin 1895.
- ,– (1895): Aus der Vorzeit des Hönnethales. II. – Kölnische Zeitung, Zweite Beilage zur Sonntags-Ausgabe, Nr. 349 (21. April 1895): o.P.; Köln. 5.173 *
Vgl. 5172; Schwerpunkt: Große Burghöhle.
- ,– (1895): Aus der Vorzeit des Hönnethales. – Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst, 23 (für 1894/95): XXIX – XXXI; Münster. 5.174 *
Erwähnt Funde aus mehreren Höhlen des Hönnethales mit sehr freier Deutung.
- DECHEN; H. von (1873): {Mittheilungen über die Formation und die Funde aus der Balve-Höhle in Westfalen}. – Vierte allgemeine Versammlung der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte zu Wiesbaden 1873: 43 – 44 [= Beilage zu] Correspondenz-Blatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie [...], 1873; Braunschweig. 5.175
Balver und Feldhofhöhle.
- DOBBERSTEIN, H. (1977): Zur Entstehung der Irdenwaren in der Großen Burghöhle. – Heimatbl. Hohenlimburg, 38 (7): 123 – 126, 2 Abb. 5.176 *
–,– (1977): Eisenzeitlicher Schmuck aus der Großen Burghöhle. – Heimatbl. Hohenlimburg, 38 (7): 127 – 130, 1 Abb. 5.177
- ,– (1977): Zogen Römer einst durchs Hönnetal? – Heimatbl. Hohenlimburg, 38 (7): 138 – 139, 2 Abb. 5.178
Überlegungen zu den Funden einer Pilumpitze, einer bronzenen Spitze und zwei weiteren Gegenständen ab 1956 in der Großen Burghöhle.
- DORTMANN, W. (1939/40): Die vorgeschichtliche Herdstelle aus der Karhofhöhle im Mendener Museum. – Mendener Zeitung, Nr. 299 vom 23. Dezember 1939, Nr. 305 vom 30. Dezember 1939 und Nr. 5 vom 6. Januar 1940. 5.179 *
Ausführlich zu den Grabungen und deren Ergebnissen von F. GLUNZ. – Höhlennamen in der Überschrift des ersten Teils des Aufsatzes versehentlich "Karhoffhöhle" geschrieben. – Teil 2 des Artikels wurde am 20. April 1984 in der selben Zeitung unter der Überschrift "Die vorgeschichtliche Herdstelle der Karhofhöhle regt auch heute noch die Phantasie an", versehen mit einem einleitenden Kommentar, nachgedruckt.
- DÜCKER, F. Freiherr von (1869): [ohne Titel]. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 26, Sitzungsber.: 115 – 116. 5.180 *
Bericht über Ausgrabungen in der "Klusensteiner Höhle" (=Feldhofhöhle), der Friedrichshöhle und dem Hohlen Stein bei Oberrödinghausen.
- ,– (1869): {Über vorgeschichtliche Spuren des Menschen in Westfalen}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 26, Corr.-Bl.: 13 – 17. 5.181 **
Feldhof-, Friedrichs- und Balver Höhle sowie Hohler Stein bei Oberrödinghausen.
- ,– (1870): Vorgeschichtliche Spuren des Menschen in Westfalen. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 27, Corr.-Bl.: 75 – 78. 5.182 *
Zu Ausgrabungen und Funden im Hohlen Stein bei Rödinghausen vom Oktober 1869 und zu Funden und Beobachtungen in Feldhof- und Friedrichshöhle. DÜCKER berichtet außerdem von einem menschlichen Skelett aus "einer flachen Felsnische unter einem großen Felsstücke" und großen Mengen von Rentiergeweihstücken aus "einer nahen Felspalte".

- , (1873): { Anthropologische Alterthümer aus dem Hönnethale }. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., **30**, Sitzungsber.: 47 – 48. 5.183 *
Hohler Stein bei Oberrödinghausen (4613/26), Ausgrabungen Dezember 1872 mit Funden von Knochen, Artefakten und einer Feuerstelle.
- EGGENSTEIN, G. (1985): Die Großwildjäger der Feldhofhöhle. – Ur- und Frühzeit, **12** (2): 13 – 17, 8 Abb.; Hornburg. 5.184 *
Bericht über neue Lesefunde aus der Höhle: Moustérien-Schaber, Mikrolithen des Mesolithikums und einige pleistozäne Knochenfragmente und Zähne.
- FINKE, W. (1979): Vor- und Frühgeschichtliche Funde im Raum Hemer. – Hemer. Beiträge zur Heimatkunde: 69 – 76, 3 Abb.; Balve. 5.185
Große Burghöhle (4613/04).
- FRESE, R. (1971): Seltene Funde aus der Volkringhauser Höhle. – Heimatbl. Hohenlimburg, **32** (10): 246 – 248, 1 Abb. 5.186 *
Hohenlimburg.
- FUHLROTT, C. (1869): { Über zwei in verschiedenen Höhlen Westphalens kürzlich gemachte Beobachtungen }. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **26**, Corr.-Bl.: 67. 5.187 *
Artefakte aus Höhlen des Hönnetals und Koprolithen aus der "fast gänzlich abgetragenen Grevenbrücker Höhle".
- GLUNZ, F. (1928): Bericht über die im Jahre 1924/25 vom Heimatmuseum zu Menden in der Karhofhöhle ausgeführten Grabungen. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., **84** (1927): 283 – 290, 4 Fig. 5.188 **
Die Abbildungen sind Grundriss und Schnitte der Höhle. Hauptsächlich über die Pflanzenreste der Kulturschicht.
- GÜNTHER, K. (1973): Vor- und Frühgeschichte. – Menden (Sauerland). Eine Stadt in ihrem Raum (Bearb. von P. KOCH): 41 – 57, Abb., Taf.-S. 6 – 10; Balve: Zimmermann. 5.189 *
Insbesondere zu den Funden aus der 1916 abgebauten Höhle im Hohlen Stein (4613/26) bei Oberrödinghausen.
- HÄNISCH, W. (1980): Die Leichenhöhle (Geschichtliche Fakten zum Artikel im G[rimbart] 1/80). – Grimbart, **2** (2): 19 – 21. 5.190 *
Vgl. Nr. 5.258.
- HOFFMANN, A. (1954): Höhlen des Hönnetals. Bis zur Karolingerzeit bewohnt?. – Westfalenpost, Ausg. Mendener Nachrichten, **9**, Nr. 289 vom 11. Dezember 1954. 5.191
Ausgrabungen in einer namentlich nicht genannten Höhle durch DOBBERSTEIN und DAHLKE aus Lendringens. Es handelt sich jedoch höchstwahrscheinlich um Nachgrabungen in der Großen Burghöhle.
- MARCK, W. von der (1866): { Ueber Producte menschlichen Kunstfleisses aus westphälischen Höhlen }. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **23**, Corr.-Bl.: 66. 5.192
Höhlen des Hönnetals.
- MÖTEFINDT, H. (1913): Latènefibeln aus Westfalen. – Zeitschrift für Ethnologie, **45**: 101 – 102; Berlin. 5.193
Funde aus "Burghöhle I" (wohl Große Burghöhle) und Karhofhöhle im Museum Dortmund.
- NORTMANN, H. (1983): Wilhelm Bleicher, Die Große Burghöhle im Hönnetal. – Germania, **61** (1. Halbbd.): 180 – 181; Frankfurt. 5.194
Besprechung von Nr. 5.166.
- SCHAAFFHAUSEN, H. (1869): { Über menschliche Reste aus Aschenurnen von Saarow bei Fürstenwalde und über vorgeschichtliche Spuren des Menschen in westphälischen Höhlen }. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **26**, Sitzungsber.: 115 – 116. 5.195
Titel nach dem Inhaltsverzeichnis. – Friedrichshöhle und Hohler Stein bei Oberrödinghausen.

- ,– (1870): { Ueber Steinwerkzeuge und fossile Knochen aus den Höhlen des Hönnethals }. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 27, Sitzungsber.: 111 – 114. 5.196 *
- ,– <nach Mitteilungen und Funden von v. DÜCKER und BEUTHER > (1871): { Werkzeuge und fossile Überreste aus den Höhlen des Hönnethals }. – Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., 1871 [= 2] (1): 2 – 3. 5.197 *
Bericht über die Sitzung vom 14. März 1870. – Vgl. Nr. 5,196.
- ,– (1875): { Steingeräthe und andere Funde aus Klusensteiner Höhle und Martinshöhle }. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 32, Corr.-Bl.: 109 – 110. 5.198 *
- SCHMIDT, W. (1925): Spuren des vorgeschichtlichen Menschen im Hönnetal. – Das Werk. Monatsblätter der Siemens-Rheinelbe-Schuckert-Union, 4 (11): 678 – 679, 4 Bilder, 1 Tab.; Düsseldorf. 5.199
Nach den Arbeiten von C. LIPPERHEIDE und J. ANDREE; Pläne der Feldhof- und Balver Höhle.
- SÖNNECKEN, W. (1966): Funde aus vorrömischer Eisenzeit. Die Honerthöhle im Grübecker Tal. – Lüdenscheider Nachrichten, 112, Nr. 22 vom 27. Januar 1966, 1 Phot. 5.200
Vgl. Nr. 5.403.
- ,– (1966): Die Leichenhöhle – eine Begräbnisstätte. – Lüdenscheider Nachrichten, 112, Nr. 36 vom 12./13. Februar 1966, 1 Phot. 5.201
- VIRCHOW, R. (1875): { Höhle von Klusenstein }. – Sechste Allgemeine Versammlung der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte zu München am 9. bis 11. August 1875; Beilage zum Correspondenzblatt der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie [...]: 69; München. 5.202
Notiz über Fund eines Knochengerätes aus der Feldhofhöhle.
- ZIEGLER, J.W. (1971): Die Bronzefibel aus der Großen Burghöhle im Hönnetal. – Heimatbl. Hohenlimburg, 32 (10): 237 – 243, 4 Abb. 5.203 *
- ,– (1973): Die Klusensteiner Höhle – ein weiterer Beweis eisenzeitlicher Besiedlung im Hönnetal. – Heimatbl. Hohenlimburg, 34 (1): 9 – 13, 3 Abb. 5.204 **
Ergebnisse einer Grabung der Studiengemeinschaft für Vorgeschichte und Höhlenkunde, Letmathe, im Jahre 1967.
- ,– & DOBBERSTEIN, H. (o.J.): Das Hönnetal und seine vorgeschichtlichen Fundplätze. – Einführung in die Vorgeschichte. Begleitheft zur Ausstellung "Vorgeschichte des Hönnethals": 13 – 15, 1 Kt.-Skizze; o.O. [um 1965]. 5.205
- ZOTZ, L.F. (1951): Altsteinzeitkunde Mitteleuropas. – VI, 290 S., 29 Abb.; Stuttgart. 5.206
Berücksichtigt Höhlenfunde aus Höhlen des Hönnethals, insbesondere aus Balver und Feldhofhöhle.

Balver Höhle

- A.A. <M.Z. > (1931): Vorgeschichtliche Höhlenfunde. – Heimat. Beilage zur Westdeutschen Volkszeitung, 14 (3): 24; Iserlohn. 5.207
Kurz zu den Ausgrabungen J. ANDREES in der Balver Höhle und im Hohlen Stein bei Kallenhardt.
- Autorenkoll. (1963): Nordrhein-Westfalen. – CVI, 742 S., 8 Ktn.; Stuttgart: A. Kröner (= Handbuch der Historischen Stätten Deutschlands, 3). 5.208
Darin: "Balver Höhle" von H. BECK (S. 49).
- ALBRECHT, Ch. (1939): Eine Ritzzeichnung des Eiszeitmenschen aus der Balver Höhle in Westfalen. – Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit, 15 (2): 51 – 53, 3 Abb., Taf. 14,1; Leipzig. 5.209 *

- ,– (1939): Eine Ritzzeichnung des Eiszeitmenschen aus der Balver Höhle. – Westfalen, **24** (1): 1 – 4, 3 Abb.; Münster. 5.210
- ANDREE, J. (1924): Die altsteinzeitlichen Funde aus der Balver Höhle. – Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde, **82**: 1 – 18, 1 Fig., 2 Tab., 4 Taf.; Münster.
Enthält die Auswertung unveröffentlichter Grabungsberichte laut Literatur-Verzeichnis. 5.211 **
- ,– (1928): Grabungen im Hönnetal und das geologische Alter des westfälischen Paläolithikums. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., **84** (für 1927): IX – X. 5.212
Vortragskurzfassung; Balver Höhle, Grabung 1925/26.
- ,– (1930): Die ersten Anzeichen künstlerischer Betätigung des Eiszeitmenschen in Westfalen. – Westfalen, **15** (2): 41 – 45, 5 Abb.; Münster. 5.213 *
Pferdekopf-Gravierung aus der Balver Höhle.
- ,– (1930): Eine altsteinzeitliche Gravierung aus der Balver Höhle in Westfalen. – Mannus, **22**: 65 – 70, 5 Abb.; Leipzig. 5.214 *
- ,– (1930): Funde künstlerischer Betätigung des Eiszeitmenschen aus der Balver Höhle. – Sauerländischer Gebirgsbote, **38** (7): 91 – 92, 3 Abb.; Arnsberg. 5.215
Über den Fund einer Pferdekopf-Gravierung; Photo vom Eingang der Feldhofhöhle.
- ,– (1930): Die erste Aurignacien-Gravierung in Deutschland. – Jahrbuch für prähistorische und ethnographische Kunst, **6**: 109 – 110, Abb.; Berlin. 5.216
- BAHNSCHULTE, B. (1939): Die Balver Höhle, die größte Wohnhöhle und bedeutendste Werkstätte der Eiszeitmenschen in Deutschland. – Der National-Sozialistische Erzieher, **7** (5): 113 – 117; Ort?: Herausgeber "Gau Westfalen-Süd". 5.217 *
Zur Forschungsgeschichte der Höhle mit Schwerpunkt auf den jüngeren Grabungen und deren Ergebnissen.
- ,– (1940): Die Balver Höhle – eine frühgeschichtliche Mammut-Station und Werkstätte des Urmenschen. – Mitteilungsblatt des NSLB [= National-Sozialistischen Lehrerbundes] Gauverwaltung Westfalen-Süd, **1940** (9): 65 – 70, 10 Abb.; Danzig. 5.218 *
Bericht über die Grabungen 1937/39. – Das abrupte Ende des Aufsatzes läßt eine Fortsetzung vermuten, die jedoch nicht aufgefunden werden konnte.
- ,– (1940): Die Balver Höhle – eine Werkstätte des Urmenschen. – Der Sauerländer. Heimatkalender für das Jahr 1941, Regionalausg. Kurkölnisches Sauerland: 43 – 48, 2 Abb.; Arnsberg. 5.219
- ,– (1947): Kulturstätte der Urmenschen. Die geschichtliche Bedeutung der Balver Höhle. – Westfalenpost, Allgemeine Hauptausgabe, **2**, Nr. 70 vom 2. September 1947, 1 Abb. 5.220 *
Aufsatz anlässlich der von der Militärregierung geplanten Sprengung der Höhle.
- ,– (1951): Die Balver Höhle – Deutschlands hervorragende Siedlungsstätte des Urmenschen. – Heimatbl. Hohenlimburg, **12** (3): 49 – 52, 1 Abb. 5.221
Kurze Zusammenfassung aus früheren Aufsätzen des Verfassers.
- BRANDT, K. (1939): Über die Balver-Höhle im Hönnetal in Westfalen. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., **1939** (2/4): 103 – 113, 3 Abb.; 's-Gravenhage. 5.222 **
- ,– (1967): Halbierete Höhlenbärenfelsen aus Westfalen und Süddeutschland. – Eiszeitalter und Gegenwart, **18**: 110 – 112, 1 Abb.; Öhringen. 5.223
- DECHEN, H. von (1871): {Die Ausgrabungen in der Höhle bei Balve}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **28**, Corr.-Bl.: 99 – 111. 5.224 *
Betrifft auch die "Sporker Mulde" (S. 110 – 111).

- , - (1871): {Ueber die Balver Höhle im Hönnethal}. - Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., **1871**
[= 2] (6 - 10): 53 - 54. 5.225
Vgl. auch vorstehende Nr. 5.224.
- , - (1872): {Ueber die letzten Ausgrabungen in der Höhle bei Balve}. - Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., **1872** [= 3] (6): 42. 5.226
Bericht über die Herbstversammlung des Naturhistorischen Vereins der preuss. Rheinlande und Westfalens in Bonn am 8. Oktober 1871.
- GÜNTHER, K. (1963): Die altsteinzeitlichen Funde aus der Balver Höhle. - Westfälische Zeitschrift, **113**: 258; Münster. 5.227
Kurzbbericht; Vorankündigung der Veröffentlichung des Verfassers 1964 (Nr. 5.228).
- , - <mit Beiträgen von B. BAHNSCHULTE und F. HELLER > (1964): Die altsteinzeitlichen Funde der Balver Höhle. - 165 S., 13 Abb., 18 Tab., 54 Taf.; Münster (= Bodenaltertümer Westfalens, VIII). 5.228 **
Mit einem Abriss der Erforschungsgeschichte der Höhle von B. BAHNSCHULTE und einer Liste der "Fauna der Grabung 1959" von F. HELLER.
- KREBS, A. (1936): Über einige kammähnliche Geräte der Latènezeit. - Aus der Vorzeit in Rheinland, Lippe und Westfalen, **3** (3/4): 50 - 53, 3 Abb.; Münster. 5.229
Balver Höhle und Hohler Stein bei Kallenhardt.
- POELMANN, H. (1953): Westfalen. Erd- und Vorgeschichte. - 246 S., 144 Abb., einige Tab.; Münster: Regensberg. 5.230
Zur Höhlenbildung und zu quartären Faunen nur allgemein; zur vorgeschichtlichen Bedeutung der Balver Höhle.
- SCHAAFFHAUSEN, H. (1872): {Zwei ältere Funde aus der Balver Höhle}. - Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **29**, Sitzungsber.: 18 - 19. 5.231
Ein aus "Hirschgeweih" gefertigtes Werkzeug und ein menschlicher Unterkiefer.
- , - (1872): {Zwei ältere Funde aus der Balver Höhle}. - Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., **1872**
[= 3] (6): 43 - 44. 5.232
Vgl. Nr. 5.231!
- , - (1872): {Die Balver Höhle}. - Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., **1872** [= 3] (10): 79. 5.233
Bericht über die Sitzung der niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, 6. Mai 1872. - Vgl. 5.231.
- SÖNNECKEN, W. (1959): Neue Ausgrabungen in der Balver Höhle. - Lüdenscheider Nachrichten, **106**, Nr. 172 vom 29. Juli 1959, 1 Phot. 5.234
Verfassersname fälschlich SÖNNEKEN geschrieben!

| | | | | |
|-------------|-------|-------|-------|-------|
| siehe auch: | 0.180 | 5.137 | 5.303 | 5.402 |
| | 0.189 | 5.258 | 5.313 | 5.403 |
| | 0.206 | 5.282 | 5.368 | 5.404 |
| | 0.222 | 5.284 | 5.376 | 5.405 |
| | 4.072 | 5.299 | 5.388 | 5.406 |
| | 4.074 | 5.300 | 5.389 | 6.051 |
| | 5.095 | 5.301 | 5.393 | 6.052 |
| | 5.122 | 5.302 | 5.401 | |

3.2 Ur- und frühgeschichtliche Funde – menschliche Knochenfunde

DOBBERSTEIN, H. (1977): Die Toten des Tales. – Heimatbl. Hohenlimburg, **38** (7): ohne Seitenzahl (zwischen S. 126 und 127). 5.235 *
Zum Fund eines Schädels in der Leichenhöhle 1967.

SCHAAFFHAUSEN, H. (1882): {Ueber Menschenreste aus der Balver Höhle}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., **39**: 50 – 51. 5.236 *

siehe auch: 5.153 5.231 5.388
 5.182 5.232 5.404

3.3 Sagen, Märchen, Brauchtum; Höhlenfunde aus historischer Zeit

A.A. (1977): Burgromanze, Teufelssteine und Geistermesse. Klusenstein, Felsenmeer und Sundwiger Höhlen in der Sage. – Festschrift zum Kreisheimattag '77 in Hemer/Märkischer Kreis. Stadt am Felsenmeer. Beiträge zur Heimat- und Landeskunde: 82 – 83; Iserlohn. 5.237

BEHM-BLANKE, G. (1958): Höhlen Heiligtümer Kannibalen. Archäologische Forschungen im Kyffhäuser. – 254 S., 40 Bildtaf., 3 Ktn.; Leipzig: Brockhaus. 5.238
Brauchtum aus der "Clusensteiner Höhle" (wohl = Große Burghöhle) im Hönnetal (S. 224). Das Buch erschien 1962 in 2. Auflage, darin S. 218 – 219:
Höhlen Heiligtümer Kannibalen. – 252 S., 40 Bildtaf., 3 Ktn.; Leipzig: Brockhaus, 2. Aufl. 1962.

BRENNE, A. <Hrsg.> (1984): Sagen und Geschichten aus dem märkischen Sauerland. – 94 S., Ill.; Lüdenscheid: Beucker. 5.239
Mehrere Sagen über Höhlen und Hollen, u.a. zur Wesselberger Höhle (4711/02) und Volkringhauser Höhle (4613/21). – Mit Bildern von Rudi RHEIN.

BROCKSIEPER, C. (1853): Das alte westphälische Sachsenland, die Ruine Hohensyburg a.d. Ruhr und der Heerführer Wittekind, im Zusammenhange ihrer Geschichte dargestellt. – XVI, 247 S., 1 Frontispiz; Erdlar bei Halver: Selbstverlag (Druck und Commission: Hagen: Butz). 5.240
Zur "Klusensteiner Höhle" (= Feldhofhöhle) und den Sundwiger Höhlen sowie dem Felsenmeer (S. 189 – 191).

EWIG, W. (1956): Zwischen Lenne und Hönne. Volksbräuche und Überlieferungen aus dem Kreis Iserlohn. – 174 S.; Letmathe. 5.241
Felsenmeer bei Hemer-Sundwig (S. 108) und andere Sagen.

GLUNZ, F. (o.J.): Sagen aus dem Flußgebiet der Hönne. – Das sauerländische Bergland, hrsg. von W. UHLMANN-BIXTERHEIDE: 353 – 363; Dortmund [um 1920]. 5.242
Inhaltsgleich mit Nr. 5.243.

–,– (1917): Sagen aus dem Flußgebiet der Hönne. – Sauerländischer Gebirgsbote, **25** (1): 13 – 14; Essen. 5.243 *
Höhlen- und karstbezogene Sagen: "Der Zwerg von Volkringhausen und das Hirtenmädchen" und "Wie das Felsenmeer entstand". Nacherzählung der erstgenannten Sage auch in dem Kapitel "Im Bauch der Erde" (S. 68 – 71) in:
H. POLENZ (1985): Das ganze Jahr kreuz und quer durch den Märkischen Kreis. – 159 S.; Menden.

- , - (1918): Sagen aus dem Flussgebiet der Hönne. – Zeitschrift des Vereins für Rheinische und Westfälische Volkskunde, 15: 125 – 129; Elberfeld. 5.244 *
Darin: "Die Prinzenhöhle bei Sundwig" mit der Sage über die Totenmesse.
- , - (1922): Sagen aus dem Flußgebiet der Hönne. – Heimatblätter der Roten Erde, 3 (2/3) (= Sondernummer Das schöne Hönnetal): 80 – 88; Münster. 5.245
Inhaltsgleich mit Nr. 5.243.
- , - † (1973): Aus einem alten Lesebuch: Wie das Felsenmeer entstand. – Der Schlüssel, 18 (4): 38 – 39; Hemer. 5.246
- GRÄSSE, J.G.Th. (1866 – 1871): Sagenbuch des Preußischen Staats. – Bd. 1: XV, 784 S.; Bd. 2: 1104 S.; Glogau: Flemming, [Bd. 1:] 1866/1867; [Bd. 2:] 1868/1871. 5.247 *
Enthält Sagen zu Alte Höhle in Hemer-Sundwig (Gelstermesse), Felsenmeer und Zwergenöhle bei Herrenstrunden.
- HAMER, E. & HAMER, H.-J. (o.J.): Das Felsenmeer – Schmiede der Nibelungen. – 40 S., mehrere Abb.; Hemer: Selbstverlag, [1979]. 5.248 *
- KLEIBAUER, H. (1922): Sagen des Stadt- und Landkreises Iserlohn. – 111 S., Ill.; Iserlohn: Wichelhoven. 5.249 *
Höhlsagen, u.a. aus dem Hönnetal und Felsenmeer, z.T. in Plattdeutsch. – Es erschienen 2 weitere, abgeänderte und vermehrte Auflagen, in die auch weitere Sagen zu Höhlen und Karsterscheinungen aufgenommen wurden:
Sagen des Stadt- und Landkreises Iserlohn. – 162 S., Ill.; Iserlohn: Wichelhoven, 2. Aufl. 1924.
Sagen aus der Stadt und aus dem Landkreis Iserlohn. – 222 S., Ill.; Iserlohn: Hain, 3. Aufl. 1954.
- KRACHT, A. (1979): Eine Auswahl aus dem Sagenschatz. – Hemer. Beiträge zur Heimatkunde: 436 – 439; Hemer. 5.250
Zur Entstehung des Felsenmeers und zur Totenmesse in der Prinzenhöhle.
- LÜCK, A. (1970): Aller Schmiede Meister. Wieland der Schmied. – 76 S.; Siegen: Siegerländer Heimatverein. 5.251
Zur Deutung und Ortsbestimmung der Thidrek-Saga. Kapitel "Die Höhle Balova", in der der Verfasser meint, "es hat nie einen Zweifel darüber gegeben, daß damit [der Höhle Balova] die große Höhle bei Balve im Sauerland gemeint ist".
- PREIN, O. (1927): Die Balver Höhle und ihr sagengeschichtlicher Hintergrund. – Trutznachtigall, 9 (6): 164 – 165; Bigge. 5.252 *
- ROSE, F. (o.J.): Dem Nachbarn erzählt. Eine Sagensammlung aus Menden und Umgebung. – 127 S., Ill.; Menden: Symbol-Verlag, [um 1982]. 5.253
Enthält mehrere karstbezogene Sagen, jedoch meist nur nach alten Quellen umgeschrieben.
- TÖNNE, F. (1958): Von Holden und Unholden. – 32 S., Ill.; Münster: Aschendorff (= Kleine Westfälische Reihe, Gruppe IV, H. 6). 5.254 *
Darin: "Der Zwerg und das Hirtenmädchen" (Sage zur Volkringhauser Höhle), "Wie das Felsenmeer entstand" und "Wieland der Schmied in Balve" (zur Balver Höhle).
- UHLMANN-BIXTERHEIDE, W. (1928/1929): Aus Geschichte und Sage im Kreise Iserlohn. – Jahrbuch für die Westfälische Mark. Kalender 1928/1929: 70 – 77; Dortmund. 5.255
Zu den Höhlen am "Peereck" in Hemer-Sundwig, hauptsächlich nach v. STEINEN (vgl. Nr. 0.479).
- VINCKE, G. Freiherr von (1856): Sagen und Bilder aus Westfalen. – XIII, 487 S.; Hamm: Grote. 5.256 *
"Die stille Messe" (S. 379 – 381): Sage in Versen über die Sundwiger Höhle, hier wohl die Prinzenhöhle (4612/03). – Es erschien eine 2. Aufl. 1857, eine 3. Aufl. 1884 in Berlin. – Nachgedruckt:
Die stille Messe (In der Heinrichs-Höhle bei Sundwig). Von Gisbert v. VINKE [sic!] (um 1850). – Heimat. Beilage zur Westdeutschen Volkszeitung, 8 (12): 93; Iserlohn 1925.

WOESTE, F.L. † (1967): Die Helle und das Zwergloch bei Sundwig. – Der Schlüssel, 12 (1): 1 – 2; Hemer. 5.257
Sage in Reimform.

siehe auch: 4.088 5.282 5.393
4.093 5.284

3.4 Höhlen in Kunst und Literatur

HÄNISCH, W. (1980): Geschichte einer Höhle. – Grimbart, 2 (1): 17 – 31, 5 Abb., 1 Kt. 5.258 *
Fiktive Erzählung über die Leichenhöhle im Hönnetal, die Grabungsbefunde aus der Höhle frei interpretierend.

HÜCKINGHAUS, K.A. (1884): Felsenmeer. – Moderne Dichter-Charaktere (hrsg. von W. ARENT): 131 – 132; Berlin: Selbstverlag, 1884 [auch:] Leipzig: W. Friedrich, 1885. 5.259 *
Gedicht. – Frühester Nachweis dieses mehrfach nachgedruckten Gedichtes, welches nach dieser Quelle aber bereits in "Deutsche Romanzeitung" erschien (Konnte von Verf. aber bibliographisch nicht ermittelt werden). Abdrucke u.a. in:
Grüß dich Gott, Westfalenland! Unsere Heimath in Lied und Sang (hrsg. von K. PRÜMER und H. LEMBERG): 69 – 70; Dortmund: Lensing [1890].
Heimathbuch für den Stadt- und Landkreis Iserlohn (hrsg. von H. ESSER und H. KLEIBAUER): 83; Dortmund 1925.
Das Sauerländische Bergland (hrsg. von W. UHLMANN-BIXTERHEIDE): 364 – 365; Dortmund, o.J.

JANSEN, W. (1904): Im Felsenmeer. – Sauerländischer Gebirgsbote, 12 (11): S. 196, 1 Phot.; Frankfurt. 5.260 *
Gedicht.

KRACHT, A. (1977): Heimatliche Sehenswürdigkeiten in der Reiseliteratur des 19. Jahrhunderts. – Festschrift zum Kreisheimattag '77 in Hemer/Märkischer Kreis. Stadt am Felsenmeer. Beiträge zur Heimat- und Landeskunde: 94 – 100, 3 Abb.; Iserlohn. 5.261
Zur Alten Höhle in Hemer-Sundwig sowie zum Felsenmeer und Hönnetal.

–,– (1978): Unbekannte alte Ansichten aus Hönne- und Lennetal. – Märker, 27 (5): 119 – 122, 4 Abb. 5.262 *
Zur Alten Höhle (4612/01); über die verschollenen Zeichnungen und Gemälde der Malerin Ursula Magdalena PRESTEL. Mit einer Reproduktion des Stahlstichs von C. Meyer nach C. Schlickum (2. Zustand; aus Nr. 0.446).

–,– (1979): Zu Fuß, zu Pferd, im Reisewagen: Zu Hemers Naturdenkmälern. – Hemer. Beiträge zur Heimatkunde: 32 – 44, Abb.; Hemer. 5.263 *
Mit Reproduktionen alter Ansichten. – Vgl. Nr. 5.262.

–,– (1982): Iserlohn in Reisebeschreibungen des 18. und 19. Jahrhunderts. – Heimatbuch zum Kreisheimattag '82 des Heimatbundes Märkischer Kreis in Iserlohn am 4. September 1982: 163 – 170, 5 Abb.; Iserlohn. 5.264
Reproduktionen alter Ansichten von Grürmanns- und Dechenhöhle.

LENZE, J.B. (o.J.): Das Spiel im Felsendom. Balver Höhlenspiele von 1922 – 1930. – Heimwacht Balve e.V. Bund für Heimatpflege Gegründet im Jahre 1921. Festschrift. [Umschlagt.:] Heimwacht Balve 60 Jahre: 25 – 26, 1 Abb.; Balve: Selbstverlag, [1981]. 5.265 *

–,– (1986): 80 Jahre Musikverein Balve – ein Kapitel Balver Geschichte. – 214 S., zahlr. Abb.; Balve: Musikverein (Hrsg.). 5.266
Wiederholte Erwähnung der Balver Höhle, insbesondere im Zusammenhang mit ihrer kulturellen Nutzung.

- LINDENMAYR, F. (1985): Die Welt ist eine Räuberhöhle. – Der Schlaz, 45: 43 – 47, Abb.; München. 5.267
Nutzung der Bärenhöhle (H1FM; 4612/07) als Lager für Diebesgut.
- LÜRMANN, W. (1925): Tal der Hönne. – Heimatbuch für den Stadt- und Landkreis Iserlohn (hrsg. von H. ESSER und H. KLEIBAUER): 184; Dortmund. 5.268 *
Gedicht.
- PRÖPPER, Th. (1927): Die Balver Höhlenspiele. – Trutznachtigall, 9 (7): 196 – 200, 1 Abb.; Bigge. 5.269 *
- ,– (1930): Die Balver Höhlenspiele. – Balve – Buch vom Werden und Sein einer Stadt: 401 – 405, 1 Abb.; Hamm. 5.270 *
Zur Geschichte der Höhle als Ort für Theateraufführungen.
- ,– (1968): Ein Tag ruft es dem andern zu. 100 Jahre Kirchenmusik der St.-Blasius-Pfarrei Balve. – 207 S., mehrere Phototaf.; Balve: Zimmermann (= Beiträge zur westfälischen Musikgeschichte, 2). 5.271 *
Ausführlich zur Geschichte der Balver Höhlenspiele, insbesondere in Kapitel VIII. Auf den Tafeln zahlreiche Photos von der Balver Höhle.

siehe auch: 0.452 5.248 5.409
 4.088 5.256

4 Angewandte Karst- und Höhlenkunde

4.1 Höhlennutzung – Schauhöhlen

- EBBINGHAUS, A. (1966): 125 Jahre Hotel Meise. Inhaber Otto Lehnert [Umschlagt.]. – o.P. [7 S.]; o.O. (Druck: Deilinghofen: Schälter). 5.272
Berichtet auch über den Ausbau der Heinrichshöhle zur Schauhöhle durch frühere Besitzer der Gaststätte.
- GÜNTHER, K. (1977): Balver Höhle [Umschlagt.]. – 8 S., 4 Abb.; Rheine: Westf. Heimatbund. 5.273 *
Schauhöhlenführer.
- HOCHKEPPEL, H.H. <Red. >(1986): Balver Höhle. Reckenhöhle [Umschlagt.]. – o.P. [21 S.], einige Abb.; Balve: Verkehrsverein (Hrsg.). 5.274 *
- SCHMIDT, U. & SCHMIDT, H. (o.J.): Die Heinrichshöhle in Hemer und das romantische Felsenmeer [Umschlagt.]. – 20 S., mehrere Abb.; Hemer: Selbstverlag, [1976]. 5.275 *
Schauhöhlenführer; darin auch ein Kapitel "Der verschwundene Bach" von H. SCHMIDT, in dem Markierungsversuche auf der Deilinghofener Hochfläche von 1969 beschrieben werden (vgl. auch Nr. 5.044 und 5.045). – Weitere Auflagen: [mit gleichem Titel:] 25 S., mehrere Abb., Ktn.; Hemer: Selbstverlag [1978].
Erweitert durch eine geologische Übersichtskarte und Fossilabbildungen mit Erläuterungen. – Ein unveränderter Nachdruck mit neuem Titel erschien ca. 1984:
SCHMIDT, U. & SCHMIDT, H. (o.J.): Felsenmeer, Heinrichshöhle. Ergeschichtliche Beschreibung [Umschlagt.]. – 25 S., mehrere Abb.; Hemer.
- SIEGFRIED, P. (1969): Reckenhöhle [Umschlagt.]. – 8 S., 5 Abb.; Münster: Fachstelle "Naturkunde und Naturschutz" im Westf. Heimatbund (Druck: Altmeppen, Rheine), 1969 [unveränderte Neuauflage:] 1977. 5.276 *
Schauhöhlenführer.

VANSELOW, U.F. (1986): Die Reckenhöhle [Umschlagt.]. – o.P. [15 S.], 4 Abb., 1 Höhlenplan; Balve-Binolen. 5.277
 Schauhöhlenführer.

siehe auch: 4.112
 5.356

4.2 Höhlennutzung – Sonstiges

A.A. [Th. PRÖPPER ?] (1927): Balver-Höhlenspiele. – Trutznachtigall, 9 (5): 140; Bigge. 5.278 *

A.A. (1950): Balver Höhlenspiele 1950. – Westfalenpost, 9, Ausg. Hönn-Zeitung vom 27. Mai 1950. 5.279
 Lag Verf. nicht vor. Zitiert nach Westfälische Bibliographie, 1. 1954, Titel 3821.

A.A. <gg> (1975): Sogar ein Spülstein in der Höhle. Ein Mann aus Lenhausen richtete sich in der "Teufelsschlucht" häuslich in den Felsen ein. – Lüdenscheider Nachrichten, 121, 30. Juli 1975. 5.280 *
 Katastrnummer: 4713/01. Tektonische Höhle in mitteldevonischen Schieferen.

ALLHOFF-CRAMER, A. (o.J.): Rückblick auf die Balver Höhlenspiele von 1949 bis heute. – Heimwacht Balve e.V. Bund für Heimatpflege Gegründet im Jahre 1921. Festschrift. [Umschlagt.:] Heimwacht Balve 60 Jahre: 24 – 27, 4 Abb.; Balve: Selbstverlag, [1981]. 5.281 *

ANDREE, J. (1927): Eine alte Falschmünzerwerkstatt im Hönnetale. – Die Heimat. Zeitschrift des Westfälischen Heimatbundes, 9 (5): 140 – 143, 4 Abb.; Dortmund. 5.282 *
 Honerthöhle (4613/27), mit Plan.

HONSELMANN, W. (1962): Märker als Rentmeister zu Mellen und Eisborn. – Märker, 11 (4): 83 – 85. 5.283 *
 Zur Falschmünzerwerkstatt in der Honerthöhle um 1740 – 1750.

KENNEPOHL, K. (1930): Eine Falschmünzerwerkstatt im Hönnetal. – Balve – Buch vom Werden und Sein einer Stadt: 319 – 321; Hamm. 5.284 *
 Honerthöhle (4613/27).

PANKE, W. (1979): Zum sechsten Male Jazz in der Höhle. Balve im Sauerland: Im Wohnzimmer der Neandertaler tönt heißblütige Musik. – Westfälische Rundschau, Nr. 194 vom 22. August 1979, 1 Phot. 5.285

| | | | |
|-------------|-------|---------------|-------|
| siehe auch: | 5.267 | Balver Höhle: | 5.267 |
| | 5.381 | | 5.269 |
| | | | 5.270 |
| | | | 5.271 |

4.3 Aspekte der angewandten Karstkunde (Ingenieurgeologie, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung etc.)

- Autorenkoll. (1986): Aus dem Biotopmanagementplan für das Naturschutzgebiet Felsenmeer. – Der Schlüssel, **31** (1): 14 – 19; Hemer. 5.286 *
1. Teil; Fortsetzung siehe Nr. 5.287.
- Autorenkoll. (1987): Aus dem Biotopmanagementplan für das Naturschutzgebiet Felsenmeer (2). – Der Schlüssel, **32** (1): 15 – 25, 4 Tab., 1 Kt.; Hemer. 5.287 *
Fortsetzung von Nr. 5.286. Die angekündigte weitere Fortsetzung war bei Abschluß dieser Bibliographie noch nicht erschienen.
- BANNIZA, H. (1977): Mendener Bergbau. – 52 S., mehrere Abb.; Menden (= 11. Beitrag zur Landeskunde des Hönnnetals). 5.288
U.a. zum Eisensteinbergbau im Massenkalk des Hönnnetals und Felsenmeergebietes.
- ,– (1979): Bergbau im ehemaligen Amt Hemer. – Hemer. Beiträge zur Heimatkunde: 258 – 264, Abb.; Hemer. 5.289
- ,– (1980): Alter Bergbau im ehemaligen Amt Hemer. – 125 S., 49 Abb.; Hemer: Bürger- und Heimatverein (= Die Fibel, 5). 5.290

4.4 Höhlen- und Naturschutz

- MIEDERS, G. (1977): Mehr Schutz für das Felsenmeer. – Der Schlüssel, **22** (3): 100 – 106; Hemer. 5.291 *
Mit Abdruck eines Auszuges aus dem Antrag auf Erweiterung des NSG Felsenmeer vom 5. Februar 1975. Im Anschluß daran ist in dem Heft unter dem Titel "Gutachten zum Antrag auf Erweiterung des NSG. Felsenmeer" das Gutachten der Bezirksstelle Naturschutz und Landschaftspflege im Regierungsbezirk Arnsberg vom 25. Februar 1975 abgedruckt. Als "Anlage" eine Führungsordnung für das Felsenmeer von 1929.
- ,– (1979): Gutachten zur Unterschutzstellung des Hönnnetals. – Der Schlüssel, **24** (2): 60 – 68, 1 Kt.; Hemer. 5.292 *
- ,– (1979): Gutachten zur Unterschutzstellung des Hönnnetals. – Antiberg, **15**: 3 – 12, 1 Abb. 5.293 *
Mit einem als S. 11/12 eingeleiteten Flugblatt einer "Aktionsgemeinschaft für Umweltschutz" zum Schutz des Hönnnetals. – Sonst vgl. Nr. 5.292.
- ,– (1980): Hönnnetal unter Naturschutz. – Antiberg, **16**: 11 – 13, 1 Abb. 5.294
- SCHMIDT, H.; WEBER, H.-W. & DAUNKE, (1975): {Schutz für das Felsenmeer. Felsen und Bäume sollen Sportplatz weichen}. – Antiberg, **1**: 33 – 36, 1 Ktskizze. 5.295 *
Titel nach Inhaltsverzeichnis des Heftes, wo diese Seiten als "Bellage" bezeichnet sind. Über den separat zusammengehefteten 4 Blättern steht "Nachtrag zum Heft Nr. 1". Der aus dem aktuellen Anlaß einer drohenden Zerstörung eines Teilbereiches des Gebietes durch den Bau eines Sportplatzes heraus erschienene Beitrag besteht aus 2 namentlich gekennzeichneten Einzelaufsätzen sowie der Reproduktion eines Presseberichtes aus dem Iserlohner Kreisanzeiger vom 25. Januar 1975, unterzeichnet mit "dd". Dahinter verbirgt sich der im Inhaltsverzeichnis genannte Verfasser D. DAUNKE.

SCHULT, J. (1922): Des Hönnetals Schutz. – Heimatblätter der Roten Erde, 3 (2/3) (= Sondernummer "Das schöne Hönnetal"): 52 – 55, 1 Abb.; Münster. 5.296

siehe auch: 5.286 5.349
5.287 5.371

5 Speläologische Forschung

5.1 Speläologische Dokumentation, Katasterwesen

siehe auch: 5.039
5.047

5.2 Speläologen

5.3 Organisationen (incl. Tätigkeitsberichte), speläologische Einrichtungen, Museen

Autorenkoll. <Speläogruppe Sauerland > ([19]79): Gruppenaktivitäten in den Monaten – Dezember '78 und Januar '79 bis April '79. – Grimbart, Nr. 2: 6 – 8. 5.297
Tätigkeitsbericht; betrifft Objekte im Hönnetal.

Autorenkoll. <Speläogruppe Sauerland; mit zwei Beiträgen von H. LENTZE > (1980): Gruppenaktivitäten in den Monaten Oktober bis Dezember 1979. – Grimbart, 2 (1): 2 – 7. 5.298
Betrifft hauptsächlich das Hönnetal. – Die Beiträge von H. LENTZE (S. 5 – 7) behandeln die "Befahrung des Syphons im unteren Teil der Excentriquesöhle" (Katasternummer 4613/06) und den Schlammschacht (4613/08).

ANDREE, J. (o.J.): Das Heimatmuseum Balve i.W. – 6 S., 7 Abb.; Balve [1938]. 5.299
Funde aus Höhlen des Hönnetals.

–,– (1928): Das Heimatmuseum Balve i.W. – Die Heimat. Monatschrift für Land, Volk und Kunst in Westfalen und am Niederrhein, 10 (4): 112 – 117, 7 Abb.; Dortmund. 5.300 *
Enthält viele Exponate aus Höhlen des Hönnetals.

–,– (1930): Das Balver Heimatmuseum. – Balve. Buch vom Werden und Sein einer Stadt: 390 – 400, 9 Abb.; Hamm. 5.301
Funde aus Höhlen des Hönnetals.

BLEICHER, W. (1981): Die Abteilung Ur- und Frühgeschichte des "Museums Hohenlimburg". – Hohenlimburger Heimatblätter für den Raum Hagen, 42 (5): 93 – 113, 15 Abb., 1 Tab. 5.302
Objekte aus der Balver, Karhof- und Oeger Höhle sowie weiteren Westfälischen Höhlen.

KLEIBAUER, H. (1925): Das Heimatmuseum in Menden. – Heimatbuch für den Stadt- und Landkreis Iserlohn, hrsg. von H. ESSER und H. KLEIBAUER: 201 – 206, 1 Taf.; Dortmund. 5.303
Zu vor- und frühgeschichtlichem Fundgut aus einigen Höhlen des Hönnetals.

siehe auch: 5.205
Kap. 0 – 5.3

5.4 Veranstaltungen, Berichte über Forschungen und Expeditionen (vgl. auch 3.1)

- A.A. (1926): Mit dem Geologenhammer im Hönnetal. – Westfalenland. Heimatbeilage zum Westfälischen Tageblatt, 1926 (Nr. 23; 24. Nov. 1926), o.P.; Hagen. 5.304
Bericht über eine Exkursion der Geologischen Gesellschaft für den rheinisch-westfälischen Industriebezirk, Ortsgruppe Bochum, zu den Höhlen des Hönnetals.
- FESSLER, C.-St. (o.J.): Pfingstfahrt ins Sauerland. – Die Kahlensteiner, Mitteilungsblatt, Nr. 10: o.P. [2 S.]; Geislingen/Stg., [1977]. 5.305
Erlebnisbericht; Höhlen bei Hemer-Sundwig.
- HÄNISCH, W. (1982): 1. Arbeitsbericht zur Erforschung des Excentriques-Nebelhöhlensystems. – Grimbart, 3 (2/3): 27 – 33, 3 Abb. 5.306 **
Funde von Sinterbruchstücken führten zu einer planmäßigen Grabung in den mächtigen Lockersedimenten der 1980 entdeckten Höhlenteile im "OT-Stollen" im Hönnetal (TK 25: 4613). Die Ergebnisse des ersten Grabungsabschnittes werden vorgelegt.
- PERKUHN, E. (1976): Einige Gedanken zur Felsenmeerforschung. – Antiberg, 4: 13 – 15, 1 Abb. 5.307 *
- WLODARCZYK, L. (1984): Sauerland-Cave-Tour 1984 (19.04.84 – 23.04.84). – Höhlenblättla. Mitteilungen des Speläoclub Frankenalb, 1984 (1/2): 1 – 3; o.O. 5.308
Knapper Bericht; vgl. auch A. PISTOR (1984), Nr. 0.468.
- siehe auch: 5.089 .5.204 5.218 5.234
 5.188 5.211 5.226 5.318
 5.191 5.217 5.228 5.341

5.5 Geschichte der speläologischen Forschung

- A.A. <as> [= A. SCHÄFER] (1935): Zur Entdeckungsgeschichte des Höhlenbären. – Hagener Heimatblätter. Monatliche Beilage zur Hagener Zeitung, 1935 (6): 46 – 47; Hagen. 5.309 *
Zu Knochenfunden aus den Sundwiger Höhlen. Zitate aus mehreren Aufsätzen im Westfälischen Anzeiger von 1800 bis 1806.
- A.A. <as> [= A. SCHÄFER ?] (1952): Hohenlimburgs Anteil an der Entdeckungsgeschichte des Höhlenbären. – Heimatbl. Hohenlimburg, 13 (1/2): 24 – 25. 5.310
Über die frühe Erforschung der Alten Höhle bei Hemer-Sundwig.
- GLUNZ, F. (1927): Vergessene Höhlen unserer Heimat. – Trutznachtigall, 9 (3): 65 – 68; Bigge. 5.311 *
Alte Höhle (4612/01) und Prinzenhöhle (4612/03); ihre Bedeutung für die prähistorische Forschung und Erwähnung alter Inschriften.
- LIPPERHEIDE, C. (1930): Geschichte der Ausgrabungen in der Balver Höhle. – Balve. Buch vom Werden und Sein einer Stadt: 39 – 43, 1 Abb.; Hamm. 5.312 *
Inhaltsgleich mit dem entsprechenden Kapitel der Dissertation der Verfasserin (vgl. Nr. 5.389).

MÖLLE, A. (1976): Auf den Spuren eines Alten Zahns. Beiträge zur Erforschungsgeschichte der Balver Höhle. – Festschrift zum Kreisheimattag [19]76 in Balve; am 16. Oktober: 16 – 18, 2 Abb.; Altena. 5.313
 Photo des im Zweiten Weltkrieg vermauerten Portals der Balver Höhle.

POLLMANN, K. (1981): Das Felsenmeer. – Der Schlüssel, 26 (2): 67 – 71; Hemer. 5.314
 "Überlieferung einer Felsenmeerführung in Erinnerung", wie sie bis vor 20 Jahren üblich war.

siehe auch: 5.228 5.364 5.389
 5.261 5.384

6 Beschreibung einzelner Höhlen und Höhlengruppen; allgemeine Arbeiten (Schauhöhlen ⇒ 4.1)

Aufsätze nur über das Hönnetal (mit der Balver Höhle) am Ende des Kapitels.

A.A. (1826): Beschreibung der Sundwicher Höhlen, des Felsenmeers und des Hönnthals in der Grafschaft Mark und an den Grenzen des Herzogthums Westphalen. – Westphalia. Zeitschrift für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens und Rheinlands, 3, [1. Teil:] 49. Stück (23. Dec. 1826): 395 – 498, (Schluß:) 50. Stück (25. Dec. 1826): 403 – 405; Hamm. 5.315 **

Die Fußnote auf S. 395 gibt an, daß es sich um den Nachdruck eines bereits früher erschienen Aufsatzes handelt: "Daher mag auch obige Schilderung eines Unbekannten, welche 1817 im Druck erschien, aber wenig verbreitet wurde, ebenfalls ein Plätzchen in der Westphalia finden. – F.W." – Vgl. hierzu Nr. 5.357.

A.A. <Dr. L. > (1933): Sundwiger Höhlen und Felsenmeer einst und jetzt. – Am Gevelsberg, 13 (2) (129 [der gesamten Zählung]): o.P. [2 S.]; Gevelsberg. 5.316

A.A. (1936): Das Wunder des Steinernen Meeres. – Rheinisch-Westfälische Zeitung, Nr. 659 vom 30. Dezember 1936, 4 Phot. 5.317
 Über das Felsenmeer in Hemer-Sundwig.

A.A. (1960): Zwei Hemeraner in unerforschten Höhlen. – Iserlohner Kreis-Anzeiger und Zeitung, Nr. 56 vom 3./4. September 1960, 2 Phot. 5.318
 Umfangreicher Bericht weder mit Nennung der Namen der Beteiligten noch des Namens der Höhle. Vermutlich handelt es sich nur um Neuentdeckungen (?) in der Alten Höhle (4612/01).

A.A. (1966): Eine vergessene Höhle Westfalens. – Hönn-Zeitung, 38, Nr. 41 vom 14. Oktober 1966. 5.319
 "Nachdruck aus 'Niedersachsen', nach dem Central-Volksblatt von 1906." – Heinrichshöhle.

A.A. (1977): Bizarr glitzernde Unterwelt. – Festschrift zum Kreisheimattag '77 in Hemer/ Märkischer Kreis. Stadt am Felsenmeer. Beiträge zur Heimat- und Landeskunde: 78 – 79, 3 Abb.; Iserlohn. 5.320
 Heinrichshöhle in Hemer-Sundwig.

A.A. [A. EMONTS-POHL ?] (1984): Brockloch. – Jahrbuch 82/83 oder: Das große Buch vom Höhlenforschen, 4: 13 – 16, 2 Taf.; Aachen. 5.321 **
 Brockhauser Ulrichshöhle (4612/62), mit einem Plan der Höhle. – Umschlagtitel des Heftes: SAGA 82/83.

- Autorenkoll. (o.J.): Das Felsenmeer in Hemer. Ein Beitrag zur heimatlichen Kultur- und Naturgeschichte. – 26 S., 1 Kt.; Hemer: Kulturamt der Stadt, [1948]. 5.322
Führer mit Nachdruck verschiedener Aufsätze, hauptsächlich nach W. UHLMANN-BIXTERHEIDE.
- ASCHENBERG, W. (1806): Wanderung nach dem Klusenstein im Sommer 1802. – Malerische Reise durch Westfalen (hrsg. von W. STRACK), 3. Heft: 71 – 83; Bückeburg: Selbstverlag (Kommission: Hannover: Hahn). 5.323
Darin Bemerkungen über die Alte Höhle, die Große Burghöhle und die Feldhofhöhle im Hönnetal.
- BENZENBERG, J.F. (1805): Die Sundwicher Höhle. – Der Westfälische Anzeiger, oder Vaterländisches Archiv zur Beförderung und Verbreitung des Guten und Nützlichen, 14, [1. Teil:] Nro. 21 vom 12ten März 1805: Sp. 333 – 335, [2. Teil:] Nro. 22 vom 15ten März 1805: Sp. 345 – 348; Dortmund. 5.324 **
Im ersten Teil allgemeine Beschreibung der Höhle, im zweiten Teil ("Schluß") zu den fossilen Knochen. Auch Anmerkungen zum Felsenmeer bei Hemer.
- BRAKENSIEK, H. (o.J.): Die Heinrichshöhle und das Felsenmeer in Sundwig. – Die Rote Erde. Ein Heimatbuch für Westfalen, hrsg. von W. UHLMANN-BIXTERHEIDE: 32 – 37, 1 Abb.; Leipzig: Brandstetter, [1. Aufl., ca. 1912]. 5.325
Mehrere Aufl.; ab 6. Aufl. (1929) auf S. 35 – 40 und mit einer weiteren Abb. – 7. Aufl. 1929 = letzte Auflage ?
- ,– (1906): Eine vergessene Höhle Westfalens. – Niedersachsen, 11 (12): 71 – 73, 3 Abb.; Bremen. 5.326 *
Heinrichshöhle. – Vgl. auch Nr. 5.319.
- ,– (1907): Die Heinrichshöhle in Sundwig. – Jahresberichte des Westfälischen Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst, 35 (für 1906/1907): 72 – 76; Münster. 5.327 *
- DARTMANN, H. (1925): Durch das Hönnetal und Felsenmeer. – Sauerländischer Gebirgsbote, 33 (7): 67 – 69, 6 Abb.; Arnsberg. 5.328
Hauptsächlich Beschreibung der Verkarstung, von Balver und Heinrichshöhle; das Photo "Sundwiger Höhle" stellt das Sünteker Luak (Osteingang) dar.
- EMONTS-POHL, A. (1980): H 30 FM – ein (kleiner) Beitrag zur Kenntnis des Felsenmeeres bei Hemer-Sundwig. – Antberg, 18: 3 – 8, 3 Abb. 5.329 **
Auch "Brillenhöhle" genannt; Katasternummer: 4612/56; mit Höhlenplan.
- ESSER, H. † (1967): Das Felsenmeer bei Sundwig. – Heimatbl. Hohenlimburg, 28 (2): 36 – 37. 5.330
- EXNER, W. (1961): Wanderführer Jugendherberge Iserlohn. – 32 S., einige Phototaf., 1 Kt.; Hagen (= Wanderführer für westfälische Jugendherbergen, Nr. 8). 5.331
Dechenhöhle (S. 21 – 22), Heinrichshöhle und Felsenmeer (S. 23 – 26), Balver- und Reckenhöhle (S. 26 – 28).
- FIX, W. (1877): Bilder aus der Heimatskunde der Provinz Westfalen. – 127 S.; Leipzig: Amelang. 5.332
Darin Kap. 13 "Das Hönnethal", worin keine Hönnetalhöhlen, wohl aber die Alte Höhle und das Felsenmeer bei Hemer-Sundwig beschrieben werden. Kap. 15 "Die Dechenhöhle". – Eine zweite, unveränderte Auflage erschien 1880 im selben Verlag.
- FUHLROTT, C. † (1964): Die Höhlengruppe von Sundwig und das Felsenmeer. – Der Schlüssel, 9 (1): 19 – 23; Hemer. 5.333
Auszug aus: Die Höhlen und Grotten in Rheinland-Westfalen; Iserlohn 1869, S. 79 – 86; vgl. 0.447.

- GROSSJOHANN, H. (1912): Hönnetal, Felsenmeer und Heinrichshöhle [1. Teil] . – Sauerländischer Gebirgsbote, **20** (5): 91 – 92, 2 Abb.; Essen. 5.334
 Reckenhöhle (Photo) und andere; Beschreibungen nach CARTHAUS. – Der Aufsatz erschien auch in: Mußbestunden, Nr. 89; Dortmund 1912. – (Lag Verf. nicht vor.)
- ,– (1912): Hönnetal, Felsenmeer und Heinrichshöhle (Schluß). – Sauerländischer Gebirgsbote, **20** (6): 125 – 126, 2 Abb.; Essen. 5.335
 Heinrichshöhle (1 Photo).
- GRUNER, J.K. (1803): Meine Wallfahrt zur Ruhe und Hoffnung oder Schilderung des sittlichen und bürgerlichen Zustandes Westphalens am Ende des achtzehnten Jahrhunderts. – Zweiter Theil: 376 S., 1 kol. Kupfertaf.; Frankfurt: P.H. Guilhauman. 5.336
 Kurze, frühe Erwähnung des Felsenmeers und der Alten Höhle (4612/01) in Hemer-Sundwig (S. 368).
- HAEGE <mitgeteilt von H. v. DECHEN >(1872): {Neuentdeckte Höhle im Culmsandstein am Lüssenberg bei Arnsberg}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., **29**, Corr.-Bl.: 104 – 105. 5.337 *
 Zur heute nicht mehr vorhandenen Lüssenberghöhle (4514/01).
- HERCHENRÖDER, G. (1977): Bergbau im Felsenmeer. – Der Schlüssel, **22** (3): 95 – 99, 3 Abb.; Hemer. 5.338 *
- HÖVEL, F. von (1806): Geognostische Bruchstücke über das Gebirge der Grafschaft Mark. – Malerische Reise durch Westphalen (hrsg. von W. STRACK), 3. Heft: 1 – 70, 1 Taf.; Bückeburg: Selbstverlag (Kommission: Hannover: Hahn). 5.339
 Darin Bemerkungen zur Alten Höhle in Hemer-Sundwig mit Abdruck eines Briefes von G. CUVIER an J.F. BENZENERG (S. 36 – 37). – Erschien auch als selbständiges Heft: Geognostische Bemerkungen über die Gebirge in der Grafschaft Mark. – 70 S., 1 Taf.; Hannover: Comm. Gebr. Hahn, 1806.
 Hiervon erschien auch eine Ausgabe ohne Erscheinungsort und -jahr !
- KJÄER, H. (1980): Erste Eindrücke aus der Brockhausener Ullrichshöhle. – Antiberg, **17**: 13. 5.340 *
- KÜHNE, A. (1964): Bergschüler entdecken eine neue Tropfsteinhöhle. – Bergbau, **15** (4): 112 – 124, 16 Abb.; Herne. 5.341 *
 Ausführliche Schilderung einer Befahrung der Alten Höhle (4612/01) mit Vermessung und (angeblicher ?) Entdeckung neuer Höhlentelle. Mit einem Blockbild der Höhle.
- ,– (1965): Das Felsenmeer bei Hemer-Sundwig im Sauerland. – Bergbau, **16** (5): 142 – 150; Herne. 5.342 *
- LECKE, F. † (1974): 1817: Von den Sundwiger Höhlen "Siebente Wanderung im Vaterlande". – Der Schlüssel, **19** (2): 4 – 8, 1 Abb.; Hemer. 5.343
 Auszug aus dem genannten Aufsatz (Nr. 5.358). Reproduktion der Ansicht aus dem Inneren der "Sundwicher Höhle" (Alte Höhle) aus "Das Malerische und Romantische Westfalen" (Nr. 0.446).
- ,– (1974): 1817: Felsenmeer und Hönnetal "Siebente Wanderung im Vaterlande". – Der Schlüssel, **19** (4): 8 – 11; Hemer. 5.344
 Vgl. Nr. 5.343.
- LLOYD, H. (1977): Caving in the Saurland, Germany. – Desert Caver, **7** (2): 14 – 15; Arizona. 5.345
 Zu Befahrungen der Alten Höhle (4612/01) und Kreuzhöhle (4612/06). – Der Aufsatz erschien unter gleichem Titel auch in: Cave Crawlers Gazette, **18**(1): 3 – 4; Tempe/Arizona, 1977.

Euroregion Newsletter, 3(3): 6 – 7; o.O. [Frankfurt a. Main], 1977.

Insbesondere in letzterem Aufsatz zahlreiche Schreibfehler in den Namen der erwähnten Höhlen.

- LÜLFF, E. (1972): Besonderheiten der geographischen Lage Hemers. – Heimatbl. Hohenlimburg, 33 (8): 193 – 194. 5.346
Auch zur Heinrichshöhle.
- MÜLLER, O. (1953): Wunder im Kalksteingebirge. Erinnerungen an Wanderfahrten durch das Hönnetal. Ueberreiche Pracht zahlloser Tropfsteine. – Recklinghäuser Zeitung. Vestische Allgemeine Zeitung, Nr. 120 vom 27. Mai 1953, 1 Phot. 5.347
Sehr allgemeiner Artikel; Höhlen nicht namentlich genannt. Photo aus dem Felsenmeer bei Hemer.
- OLDHAM, T. (1968/69): Caving in the Sauerland Region of Germany. – The British Caver, 50: 21 – 25; New Milton. 5.348
Zu Besuchen der Alten Höhle und Heinrichshöhle in Hemer-Sundwig; ausführlicher zur Excentriques-Höhle (4613/06) im Hönnetal.
- PEDDINGHAUS, A. (1930): Das Felsenmeer. Westfalens interessantestes Naturschutzgebiet. – Münsterischer Anzeiger, 79, Nr. 648 vom 15. Juni 1930, 6. Blatt (Reise und Bäder. Beilage Nr. 5). 5.349
- PERKUN, E. (1973): Die Höhlen des Hönnetals und des Felsenmeergebietes. – 38 S., 5 Abb., 5 Fig.; Menden (= 10. Beitrag zur Landeskunde des Hönnetals). 5.350 **
- ,– (1977): Höhlen im Felsenmeer. – Der Schlüssel, 22 (3): 88 – 94, 1 Höhlenplan; Hemer. 5.351
Auszug aus der Schrift "Die Höhlen des Hönnetals und des Felsenmeergebietes" (Städtisches Museum Menden, 1973). – Vgl. Nr. 3.350.
- PIELSTICKER, K.H. (1964): Die "Alte Höhle" am Perick bei Hemer/Sundwig. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 10 (4): 103 – 110, 4 Abb., 1 Höhlenplan. 5.352 **
- SCHMIDT, H. (1984): Die Heinrichshöhle in Hemer. – Kölner Geographische Arbeiten, 45: 557 – 564, 1 Abb., 2 Phot.; Köln. 5.353 *
- SCHRÖDER, L. (1899): Eine Wanderung von Iserlohn zum Felsenmeer und ins Hönnetal. – Aus Westfalen. Bunte Bilder von der roten Erde (Hrsg. von L. SCHRÖDER): 365 – 385, 16 Abb.; Leipzig: Lenz. 5.354
Mit frühen Photos aus Felsenmeer, Hönnetal und Reckenhöhle.
- SCHULZE, W. (1813): Bemerkungen über das Gebirge in der (ehemaligen) Grafschaft Mark, besonders den Eisenstein- und Galmeibau daselbst betreffend. – Taschenbuch für die gesamte Mineralogie, 7 (2): 421 – 462; Frankfurt/Main. 5.355 *
Auch zur "Sundwiger Höhle" (= Alte Höhle 4612/01) und zum Felsenmeer. – Nach dem Herausgeber auch als "Leonhard's Taschenbuch" bezeichnet.
- SENF, R. (1916): Die Heinrichshöhle bei Sundwig im Sauerlande. – Sauerländischer Gebirgsbote, 24 (10): 135 – 136; Essen. 5.356
Beschreibung der Höhle ohne besonderen Wert. "Länge von 3000 Metern" (!).
- SIEGMAR [d.i. F. LECKE] (1817): Sechste Wanderung im Vaterlande. – Monatrosen, 1 (11tes Stück): 291 – 299; Iserlohn. 5.357 *
Erwähnt verschiedene Höhlen zwischen Hagen und dem Hönnetal. – Nachgedruckt 1826; siehe Nr. 5.315.
- ,– (1817): Siebente Wanderung im Vaterlande. – Monatrosen, 1 (12tes Stück): 313 – 328; Iserlohn. 5.358 **

Erwähnung und Beschreibung mehrerer Höhlen, insbesondere der Prinzenhöhle in Hemer-Sundwig und der "Höhle zu Klausenstein" (Feldhöhle) im Hönnetal sowie des Felsenmeers bei Hemer. – Nachgedruckt 1826, siehe Nr. 5.315 und 1974, siehe Nr. 5.343 und 5.344.

- SMART, J. & BURNS, N. (1973): Some caving in Germany (Sauerland). – Cotham Caving Group Newsletter, 6 (3): 39 – 44, 4 Fig. (Höhlenpläne); Bristol. 5.359
Felsenmeer, Alte Höhle, einige Höhlen des Hönnetals.
- SNEED, J.M. (1975): The Felsenmeer – Northern Germany's "Sea of Stones". – NSS News, 33 (7): 111, 1 Phot.; Arlington/Virginia. 5.360
- SÖNNECKEN, W. (1960): Die Prinzenhöhle – Tropfsteindome und weiße Säulen. Neue Veröffentlichungen über Aufschlüsse und Entdeckungen in der alten Höhle bei Sundwig. – Lüdenscheider Nachrichten, 107, Nr. 224 vom 24. September 1960, 1 Phot. 5.361 *
Bezieht sich auf die Alte Höhle (4612/01) in Hemer-Sundwig, nicht auf die eigentliche, nahe gelegene Prinzenhöhle. – Streckenweise textgleich mit der Beschreibung der Höhle im Buch des Verfassers von 1966 (Nr. 0.478).
- ,– (1960): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Prinzenhöhle. – Märker, 9 (12): 325 – 326, 1 Abb. 5.362 *
Richtige Bezeichnung: Alte Höhle (4612/01).
- STÖRING, H. <Red. > (1979): Hemer. Beiträge zur Heimatkunde. – 478 S., Abb.; Hemer: Bürger- und Heimatverein (Selbstverl.). 5.363 *
6 karstbezogene Beiträge einzeln aufgenommen.
- STOFFELS, D. (1979): Die "Alte Höhle" (4712/11) bei Hemer-Sundwig. – Kl. Schr. Karst- u. Höhlenkde., 18: 52 – 59, 3 Abb., Taf. 3. 5.364 **
Neue Kataster-Nummer: 4612/01. – Mit einem Höhlenplan von R. STOFFELS.
- STRAHLENDORF, D. (1965): Einige Bemerkungen über die Höhlen am Perick bei Sundwig (Kreis Iserlohn). – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 12 (1): 11 – 12, 1 Abb. 5.365
Längeres Zitat aus dem Buch "Das malerische und romantische Westfalen" (Nr. 0.446) mit einem Nachdruck der Höhlenillustration aus dem Werk. Knappe Hinweise auf Knochenfunde.
- STREICH, H. (1967): Das große Karstgebiet: Felsenmeer. Einstiger Bergbau in roten Höhlen. – Sauerländischer Gebirgsbote, 69 (3): 60 – 62, 1 Abb.; Hagen. 5.366 *
Geringfügig veränderter Auszug aus dem Buch des Verfassers von 1966 (Nr. 0.482).
- TAUCHERT, U. (1979): Theorie und Praxis einer Neuentdeckung. – Antiberg, 15: 24 – 25. 5.367 *
Zur Verbindung von Alter Höhle und Heinrichshöhle am 1. Oktober 1977.
- TREUDE, F. (1966): Die Höhlen am Perick und Hallberg. – Der Schlüssel, 11 (3): 1 – 11, 3 Abb., 1 Photo auf Umschlag des Heftes; Hemer. 5.368 **
- UJESFORT (1817): [Über die Höhle zu Sundwig]. – Hermann. Eine Zeitschrift von und für Westfalen, 4; Hagen. 5.369
Dieser von SIEGMAR (1817) in der Zeitschrift Monatrosen, S. 313 (siehe Nr. 5.358) zitierte und danach umfangreichere Aufsatz konnte trotz sorgfältiger Durchsicht des ganzen Jahrganges 1817 (844 Seiten !) nicht aufgefunden werden.
- ZELTER, W. (1918): Höhlen im Arbeitsgebiet des Berg[ischen] Komitees für Naturdenkmalpflege. Die Höhlengruppe von Sundwig. – Natur. Illustrierte Halbmonatsschrift für Naturfreunde, 9 (1917/18) (17/18): 149 – 153, 4 Abb. (= Höhlenpläne); Leipzig. 5.370 **

Hönnetal

- A.A. (o.J.): Denkschrift der Heimwacht Balve über die Bedeutung der Balver Höhle aus Anlaß der von der Militärregierung geplanten Sprengung. – 1 Bl. (Flugblatt, beidseitig bedruckt), 1 Phot.; o.O., o.J. [Balve, 1947]. 5.371 *
- A.A. (1919): Höhlenforschung. – Süderländer Tageblatt (Plettenberg), 24. August 1919. 5.372
Hinweis auf eine neue Höhle bei Sanssouci und auf pleistozäne Fossilien im Museum Menden. – Original hat nicht vorgelegen.
- A.A. [W.? SÖNNECKEN] (1957): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Feldhof-Höhle. – Märker, 6 (7): 328. 5.373
- A.A. [W. SÖNNECKEN] (1958): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Honert Höhle. – Märker, 7 (7): 231 – 232, 1 Abb. 5.374 *
- BAHNSCHULTE, B. (1938): Das "Krip-Luock" im Grübecker Berg. – Rote Erde, 22. Oktober 1938; Dortmund. 5.375
Zur Leichenhöhle (4613/14). – Zitiert nach SÖNNECKEN (1959) (Nr. 5.403). So jedoch nicht auffindbar (Rote Erde = Westfälische Landeszeitung?).
- BORHART, W. (1957): Die Feldhofhöhle im Hönnetal bei Menden, Kreis Iserlohn, und ihre heimatkundliche Bedeutung. – 71 Bl., 74 Abb., 1 Fotostandortskizze, 1 Faltkarte; Dortmund: Examensarbeit, vorgelegt zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Volksschulen; Pädagogische Akademie, [unveröff.]. 5.376 *
- BRANDT, K. (1928): Neues über die Balver- und Feldhofhöhle. – Westdeutscher Naturfreund, H. 8 und 10; Köln-Deutz. 5.377
Zitiert nach eigener Angabe des Verfassers in Nr. 5.222 (S. 104) und Nr. 0.200. Die Zeitschrift war bibliographisch jedoch nicht nachweisbar!
- BUSCH (1894): Ein Ausflug der Abteilung Arnsberg zum Felsenmeer und zur Reckenhöhle. – Der Sauerländische Gebirgsbote, 2 (3): 52 – 54; Arnsberg. 5.378
Recken- und Karhofhöhle.
- CARTHAUS, E. (1895): Das Hönnethal. – Der Sauerländische Gebirgsbote, 3 (1): 2 – 4; Arnsberg. 5.379
- DECHEN, H. von (1862): {Mitteilung über eine neu aufgefundene Kalksteinhöhle im Hönnethal}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., 19, Corr-BI.: 82. 5.380 *
Zur Entdeckung der Friedrichshöhle (4613/03).
- DRUIJFF, F.H. (1973): Sauerland. Kort verslag van een pinksterweekend. – Speleo-Nederland. Tijdschrift van de Vereniging voor Speleologische Activiteiten, 3 (2): 2, 5; o.O. 5.381
Zum Besuch einiger Höhlen des Hönnetals.
- ESSER, H. † (1967): Zwischen Lenne und Hönne. Im Hönnetal. – Heimatbl. Hohenlimburg, 28 (3): 53 – 54. 5.382
- GLUNZ, F. (1926): Das schöne Hönnetal. – Trutznachtigall, 8 (8): 236 – 238; Bigge. 5.383
- HÄNISCH, W. & PIEPER, Th. ([19]79): "Die große OT-Stollen-Story". – Grimbart, Nr. 3: 13 – 18, 1 Höhlenplanskizze. 5.384 *
Zur Entstehung und früheren Erforschung des Stollens und seiner Höhlen im Hönnetal (TK 25: 4613).

- HAMMERSCHMIDT, E. <mit einem Beitrag von Th. KOLARIK > (1986): Neues aus der Friedrichshöhle. – Mitt. u. Ber., 3 (2): 31 – 36. 5.385 *
- KOLARIK, Th. & HAMMERSCHMIDT, E. (1987): Die Friedrichshöhle im Hönnetal. – Mitt. u. Ber., 4 (2): 26 – 31, 2 Abb., 1 Höhlenplan (als Bellage). 5.386 **
 Kurze Beschreibung, insbesondere der seit 1976 entdeckten Teile der 1117 m langen Höhle. Erstveröffentlichung eines Planes der Höhle, auf dem auch die benachbarten Feldhof- und Tunnelhöhle dargestellt sind. TK 25: 4613.
- KÜR TEN, W. (1961): Ein Sommertag im Hönnetal. – 30 S., einige Phototaf., Ktn.; Münster: Aschendorff (= Kleine Westfälische Reihe, Gruppe I, H. 5). 5.387
 Als Begleitheft zu einer Lichtbildserie des Westfälischen Heimatbundes gedacht. – Beschreibt auch Bilder zu den Höhlen und zur versinkenden Hönne.
- LANDOIS, H. (1894): Zwei neue Höhlen in Westfalen. – Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst, 22 (für 1893/94): 66 – 69; Münster. 5.388 *
 Recken- und Karhofhöhle; Funde von Artefakten und menschlichen Knochen.
- LIPPERHEIDE, C. (1923): Die Höhlen des Hönnetales. – Dissertation Univ. Münster: II, 104 Bl., einige Abb., 14 Phot., 6 Taf., 7 Höhlenpläne; Münster [unveröff.]. 5.389 **
 Erste multidisziplinäre höhlenkundliche Arbeit über die Höhlen des Tales mit Plänen der wichtigsten größeren Höhlen. Berücksichtigt auch zahlreiche alte, unveröffentlichte Grabungsberichte.
- ,– (1930): Die Höhlen um Balve. – Balve – Buch vom Werden und Sein einer Stadt: 32 – 39, 5 Abb.; Hamm. 5.390 *
 Vgl. auch Nr. 5.389. Hier hauptsächlich Balver Höhle, Feldhof-, Karhof-, Keppler- und Reckenhöhle.
- ,– (1930): Die Höhlen des Hönnetales. – Heimat. Beilage zur Westdeutschen Volkszeitung, 13 (8): 60 – 63; Iserlohn. 5.391
 "Mit freundlicher Genehmigung der Verfasserin aus ihren beiden Aufsätzen im Buch 'Balve' zusammengestellt [...]". – Vgl. Nr. 5.012 und 5.390. – Zu Karhof-, Balver und Keppler-Höhle.
- NOSE, C.W. (1791): Orographische Briefe über das Sauerländische Gebirge in Westphalen. – Bd. 3: 204 S., Register im Anhang; Frankfurt am Mayn. 5.392
 Im 6. Brief, auf S. 64 – 65, ist die Balver Höhle erwähnt: "[...] herrscht hier Kalkgebirge, das denn auch [...] ohnweit der Stadt [Balve] eine unterirdische Höhle bildet, die [...] von mir ohne Reue unbesucht blieb." Sonst nur Kalkgebirge beschrieben, ohne auf Höhlen oder Karst besonders einzugehen.
- POLENZ, H. (1980): Zur Geschichte des ehemaligen Amtes und der Stadt Balve. – 400 S., Abb.; Balve: Zimmermann. 5.393 *
 Neben dem Aufsatz von W. BLEICHER (Nr. 5.164) ein Kapitel Frühgeschichte "Vom Neandertaler eine Spur" (S. 47 – 56) sowie zur Volkskunde (Höhlelügen). Mehrere historische Photos der Balver Höhle.
- RENZING, U. (1982): Vom Felsenmeer ins Hönnetal [und weitere Unter- und Zwischentitel]. – Sauerland-Zeitung, III/1982: 24 – 26, 5 Abb.; Hagen. 5.394
 Reckenhöhle, Balver Höhle.
- SCHELLER, K. & WESTHOFF, U. (1980): Die "Keppler-Höhle" im Hönnetal als Torso. – Antiberg, 17: 5 – 8, 2 Höhlenpläne. 5.395 *
- SCHMEDDING, S. H. (o.J.): Burgen und Höhlen im Hönnetal. – Das Sauerländische Bergland, hrsg. von W. UHLMANN-BIXTERHEIDE: 341 – 346; Dortmund: Ruhfus, [um 1920]. 5.396
 Fast textgleich mit Nr. 5.397. – Auch erschienen als:
 Burgen und Höhlen des Balver Landes. – Balve – Buch vom Werden und Sein einer Stadt: 96 – 99; Hamm 1930.

- , - (1918): Burgen und Höhlen im Hönnetale. – Sauerländischer Gebirgsbote, **26** (4): 147 – 149, 1 Abb.; Barmen. 5.397
Die Höhlen des Hönnetals werden nur sehr allgemein erwähnt.
- SCHRÖDER, L. (1903): Zwischen Ruhr und Lenne. Eine Wanderung durch das Hönnetal. – Wandern und Reisen, **1** (9): 275 – 279, 8 Abb.; Düsseldorf. 5.398
Knappe Beschreibung insbesondere der Reckenhöhle. Davon ein Eingangsphoto.
- , - (1922): Das romantische Hönnetal. – Heimatblätter der Roten Erde, **3** (2/3): (= Sondernummer "Das schöne Hönnetal") 34 – 36, 1 Abb.; Münster. 5.399
- SÖNNECKEN, M. (1957): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Burschenhöhle. – Märker, **6** (10): 417. 5.400 *
Große Burschenhöhle (4613/17).
- SÖNNECKEN, W. (1958): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Volkringhauser Höhle. – Märker, **7** (3): 120, 1 Abb. 5.401 *
Nach den Ausgrabungen und Veröffentlichungen von J. ANDREE.
- , - (1958): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Balver Höhle. – Märker, **7** (6): 206 – 207, 1 Abb. 5.402 *
- , - (1958): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Honert Höhle. – Märker, **7** (7): 231 – 232, 1 Abb. 5.403 *
Insbesondere nach den Ausgrabungsbefunden von J. ANDREE. – Verfasser nur im Inhaltsverzeichnis des Heftes genannt.
- , - (1959): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Leichenhöhle. – Märker, **8** (7): 220, 1 Abb. 5.404 *
- , - (1959): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Karhof-Höhlen. – Märker, **8** (9): 260 – 263, 1 Abb. 5.405 **
- , - (1970): Die Karhof-Höhle. – Sauerländischer Gebirgsbote, **72** (1): 11 – 14, 4 Abb.; Hagen, Arnsberg. 5.406 *
Textgleicher Nachdruck aus dem Buch des Verfassers von 1966 (Nr. 0.482), jedoch mit anderen Photos. Erwähnt und abgebildet werden auch andere Höhlen des Hönnetals.
- VIRCHOW, R. (1870): Über einen Besuch der westfälischen Knochenhöhlen. – Zeitschrift für Ethnologie, **2**: 358 – 367; Berlin. 5.407 *
Hönnetal, hauptsächlich über die Balver Höhle, aber auch zur Feldhofhöhle.

| | | | | |
|-------------|-------|-------|-----------|------------------------|
| siehe auch: | 0.050 | 0.437 | Hönnetal: | Kap. 5 – 2.5 |
| | 0.077 | 0.445 | 0.023 | 5 – 3.1 |
| | 0.228 | 0.450 | 0.163 | 5 – 4.1 (Balver Höhle) |
| | 0.305 | 3.232 | 0.329 | |
| | 0.386 | 4.228 | 4.140 | 5 – 4.2 (Balver Höhle) |
| | 0.432 | | 5.306 | |

7 Varia

HÄNISCH, W. (1983): Die Entstehung und Bedeutung der Höhlennamen. – Grimbart, 4 (1): 15 – 19. 5.408 **

Nach allgemeinen Bemerkungen zur Entstehung von Höhlennamen ausführliche Deutung zur Namengebung der Ziegenhöhle (4613/12) im Hönnetal. – Verfasser nur im Inhaltsverzeichnis des Heftes genannt. In der Zitierleiste über der Arbeit versehentlich: "Heft 1/82"! Quellenangaben befinden sich auf einer unpaginierten Seite zwischen S. 19 und 20.

PETEREIT, W. (1978): Geologie, Praehistorie und Höhlen im Hönnetal. – Mitteilungsblatt DMV Motivgruppe Geologie im BDPH, [4] (10): 8 – 9, Abb.; Erlangen. 5.409 *

Kurzübersicht über die Karsterscheinungen des Gebietes unter Einschluß des Felsenmeeres in Hemer-Sundwig im Hinblick auf ihre Darstellung auf Postbelegen.

6 Warsteiner Hochfläche

0 Bibliographien

siehe auch: 6.106

1 Physische Speläologie und Karstologie

1.1 Allgemeines; Geologie von Karstgebieten

CLAUSEN, C.-D. & LEUTERITZ, K. (1979): Übersicht über die Geologie des Warsteiner Sattels und seiner näheren Umgebung. – Aufschluss, Sonderbd. 29: 1 – 32, 9 Abb., 1 Tab.; Heidelberg. 6.001

–,– & –,- (1979): Lohnende Exkursionsziele im Warsteiner Raum. – Aufschluss, Sonderbd. 29: 253 – 266, 1 Tab., 1 Kt. als Beilage; Heidelberg. 6.002
Enthält auch karstkundliche Exkursionsziele.

–,– & –,- < mit Beiträgen von F.-D. ERKWOH, H. von KAMP, H.-W. REHAGEN, P. WEBER und M. WOLF > (1984): Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen 1 : 25.000. Erläuterungen zu Blatt 4516 Warstein. – 155 S., 20 Abb., 14 Tab., 3 Taf.; Krefeld. 6.003 *

HOSIUS, A. (1889): {Ueber die Bilstein-Höhlen}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 46, Corr.-Bl.: 33 – 36. 6.004 *

KREBS, W. & WACHENDORF, H. (1979): Der paläogeographisch-tektonische Entwicklungsgang des südlichen Warsteiner Komplexes, Rheinisches Schiefergebirge. – Aufschluss, Sonderbd. 29: 33 – 45, 10 Abb.; Heidelberg. 6.005 *
Paläokarst.

- MAASJOST, L. (1968): Warstein – Rüthen. – Topographischer Atlas Nordrhein-Westfalen: 64 – 65, 1 Abb., 1 Kt.; Bonn-Bad Godesberg: Landesvermessungsamt. 6.006
Kurz zu Höhlen der Warsteiner Hochfläche und zur Hydrologie.
- MEIBURG, P. <Schriftl. > (1979): Geologie und Mineralogie des Warsteiner Raumes. – XII, 298 S., 129 Abb., 10 Tab., 4 Taf., 1 Kt.; Heidelberg (= Aufschluss, Sonderbd. 29). 6.007 **
Karstbezogene Beiträge einzeln aufgenommen.
- PETERMEIER, K. (1968): Die Naturlandschaften des Kreises Lippstadt. – 79 S., 36 Abb., 3 Tab., 8 Beilagen; Lippstadt (= Beiträge zur Heimatkunde des Landkreises Lippstadt, 2). 6.008 *
- RICHTER-BERNBURG, G. (1952): Zur Tektonik des mitteldevonischen Massenkalkes (Beobachtungen aus dem Gebiet von Warstein, Westfalen). – Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft, 104 (1): 94 – 98, 3 Abb., Taf. 4 – 5; Hannover. 6.009
Auf Taf. 4 "Ansicht und Skizze des Massenkalk-Felsens, in dem die Bilsteinhöhle liegt [...]".
- RITZEL, A. (1972): Der geologische Aufbau und die Oberflächengestaltung des Kreises Lippstadt. – 286 S., 170 Abb., 14 Tab., 1 Beilage; Lippstadt (= Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Lippstadt, 4). 6.010 *
Zur Verkarstung der Oberkreide sowie zu der Liebhöhle, den Höhlen im Lörmecketal und den Bilsteinhöhlen.
- siehe auch: 6.022 6.089 6.092 6.131
 6.023 6.090 6.117 6.145

1.2 Karstmorphologie, Karstgenese

- BLAESSEN, H.-F. (1971): Die Formenwelt der Warsteiner Hochfläche und ihrer Umrandung. – Examensarbeit, Paderborn. 6.011
Weitere bibliographische Angaben nicht zu ermitteln; Exemplar der FH Paderborn verschollen (Signatur E 511).
- EBHARDT, G. & MEIBURG, P. (1979): Beziehungen zwischen Tektonik und Karst im Warsteiner Raum (Nordöstliches Rheinisches Schiefergebirge). – Aufschluss, Sonderbd. 29: 93 – 111, 12 Abb.; Heidelberg. 6.012 **
- FREITAG, W. (1975): Karsterscheinungen auf der Warsteiner Hochfläche. – Schriftliche Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an der Grundschule und Hauptschule: [4], 94 Bl., 21 Abb., 12 Beilagen; Münster: Pädagogische Hochschule [unveröff.]. 6.013 **
Als Beilagen Karte mit den karstmorphologischen Erscheinungen des Warsteiner Massenkalkes und 8 Pläne von Höhlen des Lörmecketals und der Höhle am Kattenstein (4516/10) nach eigenen Vermessungen des Verfassers. Die Abbildungen sind überwiegend Photos von oberirdischen Karsterscheinungen und Lageskizzen.
- ROTTERS, F. A. (1976): Gedanken zur Hochfläche von Warstein. – Buch der Heimat. Festschrift 700 Jahre Stadt Warstein: 107 – 110, 1 Abb., 2 Tab.; Warstein: Hennecke. 6.014 *
Photo des Eppenlochs (4516/07).
- WÜLLNER, F. (1963): Die Warsteiner Hochfläche. – Examensarbeit: 54 Bl., 35 Abb., 1 Kt.; Paderborn: Pädagogische Akademie [unveröff.]. 6.015 *
Physiogeographisch ausgerichtete Arbeit, die auch die Verkarstung des Warsteiner Massenkalkes behandelt.

siehe auch: 6.029 6.030 6.034

1.3 Karsthydrologie

- GÜNTHER, K.; KOCH, M.; MICHEL, G. & VOGEL, K. (1984): Der Markierungsversuch Warstein 1982. – Brunnenbau, Bau von Wasserwerken, Rohrleitungsbau (bbr), **35** (5): 153 – 160, 5 Abb., 2 Tab.; Köln. 6.016 **
Ergebnisse eines Großversuches vom 19. Oktober 1982 bis April 1983. Einspeisung von 3 Fluoreszenzfarbstoffen an 4 Stellen und Beobachtung an insgesamt 29 Quellen und Brunnen. – Summary.
- KAMP, H. von (1984): Hydrogeologie. – in: Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen 1: 25.000, Erl. zu Blatt 4516 Warstein: 119 – 133, Abb. 19, Tab. 11 – 14; Krefeld. 6.017 *
- KOCH, M. (1984): Zur Hydrologie des Warsteiner Massenkalkes. – Kölner Geographische Arbeiten, **45**: 441 – 448, 1 Abb., 2 Tab.; Köln. 6.018
- ,–; MICHEL, G. & SCHRÖTER, H. (1974): Zur Hydrogeologie des Warsteiner Massenkalk-Gebietes (Nordöstliches Sauerland). – Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., **20**: 195 – 214, 4 Abb., 5 Tab., 2 Taf. 6.019 **
- RICHTER, G. <mit einem Beitrag von A. MURTHUM >(1944): Zur Kennzeichnung unterirdisch fließender Wässer. Untersuchungen an der Range und anderen Karstquellen bei Warstein (Westfalen). – Abhandlungen des Reichsamts für Bodenforschung, N.F., **209**: 299 – 336, 8 Abb., Taf. 3; Berlin. 6.020 **
- STOFFELS, D. (1979): Die Rangequelle wird verrohrt. – Antiberg, **15**: 28, 1 Abb. 6.021
Karstquelle im SE von Warstein.

siehe auch: 6.006 6.097 6.101
 6.014 6.098 7.014

1.4 Speläomorphologie, Speläogenese

- MEIBURG, P.; HÜGEL, Ph.; MARZELA, C. & ROTERS, F.-A. (1977): Die geologische Entwicklung der Liet-Höhle im Warsteiner Massenkalk (Rheinisches Schiefergebirge). – Der Aufschluß, **28** (12): 457 – 507, 36 Abb., 1 Tab., Titelbild des Heftes; Heidelberg. 6.022 **
Summary, Résumé.
- ,– & STOFFELS, D. (1979): Die Höhlen im Warsteiner Massenkalk. – Aufschluss, Sonderbd. **29**: 143 – 178, 24 Abb., Frontispiz; Heidelberg. 6.023 **
- ROTERS, F.-A. (1969): Höhlenbildung im Massenkalk. Eine Betrachtung der Liethöhle. – Festschrift 100 Jahre Höhere Schule in Warstein 1869 – 1969: 65 – 79, 15 Abb.; Warstein. 6.024 *
- siehe auch: 6.013 6.109 6.123 6.137
 6.099 6.117 6.124 6.145
 6.100 6.119 6.134

1.5 Speläohydrologie; Speläoklima

siehe auch: 6.013

1.6 Höhlenminerale, Sinterbildungen

EBHARDT, G.; MEIBURG, P. & TIETZ, G. F. (1979): Kristallbildung in Höhlenseen (Liet-Höhle/Warstein). – Aufschluss, Sonderbd. 29: 179 – 192, 12 Abb., 2 Tab.; Heidelberg. 6.025 **

TIETZ, G. F. (1981): Hollow calcite crystals on surfaces of small pools in the Liethöhle/Sauerland, W-Germany. – Proceedings of the Eighth International Congress of Speleology, 1: 362 – 363, 1 Tab.; Americus/Georgia. 6.026 *

siehe auch: 6.145 6.146 6.148

1.7 Höhlen- und Karstsedimente; Paläokarst; Bodenkunde

BEHR, H. & HORN, E. E. (1984): Quarzbildungen und Verkieselungsprozesse in den Karbonatkomplexen des Rheinischen Schiefergebirges. – Postvaristische Gangmineralisation in Mitteleuropa. Alter, Genese und wirtschaftliche Bedeutung: 27 – 45, 4 Fig.; Weinheim [u.a.O.] : Verlag Chemie (= Schriftenreihe der GDMB, 41). 6.027 *
Untersuchungen an kretazisch-tertiären Sedimenten in Karstgebieten um Warstein und Brilon.

CLAUSEN, C.-D. (1979): Über kreidezeitliche bis pleistozäne Karstfüllungen im Warsteiner Massenkalk (Rheinisches Schiefergebirge). – Aufschluss, Sonderbd. 29: 113 – 124, 4 Abb.; Heidelberg. 6.028 **

–,–; GREBE, H.; LEUTERITZ, K.; UFFENORDE, H. & WIRTH, W. (1982): Zur Paläogeographie, Tektonik und Karstmorphologie der südlichen und östlichen Warsteiner Carbonatplattform (Warsteiner Sattel, Rheinisches Schiefergebirge). – Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., 30: 241 – 319, 6 Abb., 3 Tab., 10 Taf. 6.029 **
Summary, Résumé.

–,–; –,–; –,– & WIRTH, W. (1978): Zur Altersstellung und paläogeographischen Bedeutung des Paläokarstes auf der Warsteiner Carbonatplattform. – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Monatshefte, 1978 (10): 577 – 589, 5 Abb.; Stuttgart. 6.030 **

MEIBURG, P. (1979): Kreide-Transgression und Paläokarst im Gebiet der Warsteiner Carbonat-Plattform (Westfalen). – Aspekte der Kreide Europas: 363 – 384, 9 Abb., 6 Fig. auf Taf. 1; Stuttgart (= IUGS Series A, 6). 6.031 **
Eine kurze Vortragszusammenfassung erschien bereits 1978 zum "Internationalen Symposium Deutsche Kreide", S. 40. – Summary, Résumé.

MÜGGE, O. (1911): Ueber einen Eisenkiesel von Suttrop b. Warstein, Westf. – Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, 1911: 193 – 196, 5 Fig.; Stuttgart. 6.032

SCHAEFFER, R. (1983): Late Mesozoic to Tertiary mineralization in the North-Eastern Sauerland (Rheinisches Schiefergebirge, Western Germany). – Mineral Deposits of the Alps and of the Alpidic epoch in Europe. Proceedings IV. ISMIDA: 329 – 334, 2 Fig.; Berlin (= Special Publication No. 3 of the Society of Geology Applied to Mineral Deposits). 6.033 *
Zu Sedimenten in Karsthohlformen; Warsteiner und Briloner Gebiet.

UFFENORDE, H. (1976): Zur Entwicklung des Warsteiner Karbonat-Komplexes im Oberdevon und Unterkarbon (Nördliches Rheinisches Schiefergebirge). – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Abhandlungen, 152 (1): 75 – 111, 7 Abb.; Stuttgart. 6.034 *

–,– (1977): Resedimentäre Kalke des mittleren Unterkarbons im Warsteiner Sattel (Nördliches Rheinisches Schiefergebirge). – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Abhandlungen, 153 (2): 253 – 281, 8 Abb., 2 Tab.; Stuttgart. 6.035 *
Paläokarst.

siehe auch: 6.005 6.134
 6.124 7.021

2 Biospeläologie

2.1 Allgemeine Arbeiten; Ökologie

2.2 Zoologie – Invertebrata

GRIEPENBURG, W. (1939): Die Tierwelt der Höhlen bei Kallenhardt. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., 1939 (1): 17 – 26; 's-Gravenhage. 6.036 **

–,– (1941): Die Tierwelt der Bilsteinhöhlen bei Warstein i. Westf. – Zeitschrift für Karst- und Höhlenkunde, 1941 (3/4): 190 – 196; Berlin. 6.037 **

siehe auch: 5.080 6.117

2.3 Zoologie – Vertebrata

WIEMEYER, B. (1909): Das Vorkommen der Schläfer (Myoxidae) in der Gegend von Warstein. – Jahresbericht der Zoologischen Sektion des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst, 37 (für 1908/09): 54 – 58; Münster. 6.038
Zu Vorkommen in Höhlen und Spalten am Bilsteinfels bei Warstein.

2.4 Botanik

siehe auch: 10.036

2.5 Paläontologie (ohne menschliche Knochenfunde ⇒ 3.2)

- ANDREE, J. (1931): Die frühmesolithische Fauna aus dem Hohlen Stein bei Callenhardt (Kreis Lippstadt). – Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde, 2: 5 – 15, 4 Abb.; Münster. 6.039 **
- KREMER, H.-W. (1985): Endaltsteinzeitliche Wohnhöhle "Hohler Stein" bei Kallenhardt im Ostsauerland. – Ur- und Frühzeit, 12 (3): 22 – 26, mehrere Abb.; Hornburg. 6.040 *
Zu neuen Knochenfunden. Auch Allgemeines zur Kulturentwicklung der Altsteinzeit.
- KROPP, A. (o.J.): Katalog der Funde aus den Bilsteinhöhlen bei Warstein auf Grund des Lagerbuches von Dr. Hosius, weiland Professor an der Akademie zu Münster. – 14 S.; Gadderbaum: Bertelsmann, [um 1905] . 6.041 *
- LEHMANN, U. (1949): Der Ur im Diluvium Deutschlands und seine Verbreitung. – Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, Abhandlungen, Abt. B, 90: 163 – 266, 1 Tab., Taf. 8 – 13; Stuttgart. 6.042
Auch zu Funden aus der Bilsteinhöhle bei Warstein, aufbewahrt im Geologisch-Paläontologischen Museum Münster.
- LENT (1889): Ausgrabungen in der Bilstein-Höhle. – Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, 1889 [Beilage zu:] Zeitschrift für Ethnologie, 21: 339 – 340; Berlin. 6.043
Bericht über die Sitzung vom 13. April 1889, in der der schriftliche Bericht von "Forstassessor Lent" vorgelegt und von R. VIRCHOW erläutert wird. – Weitere Bemerkung zu der Höhle auf S. 592 des Bandes.
- NEHRING, A. (1895): {Thierknochen aus der Bilsteiner (Warsteiner) Höhle}. – Zeitschrift für Ethnologie, 27: 683 – 684; Berlin. 6.044 *
Kleinsäuger- und Vogelknochen.
- SCHAAFFHAUSEN; H. (1877): {Ueber einige fossile Thierreste aus einer Höhle bei Warstein}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 34, Sitzungsber.: 115. 6.045 *
Knochenstücke von Equus, Bos und Cervus aus "[...] einer Höhle bei Warstein in der Nähe von Brilon" (!), Funde von Bergmeister LE HANNE. – Titel nach Inhaltsverzeichnis des Bandes.
- SIEGFRIED, P. (1979): Die eiszeitliche Tierwelt nach Funden in Warsteiner Höhlen. – Aufschluss, Sonderbd. 29: 193 – 204, 5 Abb., 1 Tab.; Heidelberg. 6.046 **
- VIRCHOW, R. & NEHRING, A. (1895): Osteologische Funde aus der Bilsteiner Höhle. – Zeitschrift für Ethnologie, 27: 680 – 682; Berlin. 6.047 *

siehe auch: 6.029 6.050 6.079 6.090
 6.030 6.066 6.089 6.134

3 Anthropopeläologie

3.1 Ur- und frühgeschichtliche Funde – Artefakte; Berichte über Höhlengrabungen

- A.A. <Pressedienst der Regierung zu Arnsberg > (1933): Prähistorische Funde im Regierungsbezirk Arnsberg. – Westfalenland, 1933 (11): 170 – 171; Hagen/Westf. 6.048
Zu den Ausgrabungen am Hohlen Stein (4516/03) in den Jahren 1929 und 1930.

- ADRIAN, W. (1982): Die Altsteinzeit in Ostwestfalen und Lippe. – 366 S., 118 Abb., 329 Taf.; Köln, Wien: Böhlau (= Fundamenta, Reihe A, 8). 6.049
Eppenloch (4516/07), Weiße Kuhle (4519/03) und Bilsteinhöhlen (4515/06-08).
- ANDREE, J. (1927): Altsteinzeitliche Funde aus Westfalen. II. Die Bilstein-Höhle bei Warstein i.W. – Mannus, 19 (1/2): 87 – 91, 3 Abb.; Leipzig. 6.050 *
- ,– (1931): Die wichtigsten Ergebnisse neuerer Höhlenforschung in Westfalen. – Forschungen und Fortschritte, 7 (7): 93 – 94, 1 Abb.; Berlin. 6.051
Hohler Stein bei Kallenhardt, Balver Höhle.
- ,– (1932): Zur Stellung des westfälischen Mesolithikums. – Germania. Korrespondenzblatt der Römisch-Germanischen Kommission, 16 (2): 81 – 91; Berlin. 6.052
Hohler Stein bei Kallenhardt, auch Balver Höhle.
- ,– (1935): Mittelsteinzeitliche Funde aus dem Hohlen Stein b. Callenhardt i. W. (Grabung 1933). – Aus der Vorzeit in Rheinland, Lippe und Westfalen, 2 (9): 129 – 136, 8 Abb.; Münster. 6.053 **
- BECK, H. (1938): Das Paläo- und Mesolithikum Westfalens. – Westfälische Forschungen, 1: 199 – 203, Taf. XXXIX – XL; Münster. 6.054 *
Hohler Stein bei Kallenhardt.
- BREITHOLZ, F. (1933): Der "Hohle Stein" bei Callenhardt. Auf Spuren altgermanischer Kultur im Sauerland. – Der Patriot (Lippstädter Tageblatt), Nr. 209 (2. Blatt vom 11. September 1933). 6.055
- FABRICIUS, N. <vorgetragen von PÖPPINGHAUS> (1887): {Ueber die Tropfsteinhöhle bei Warstein}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 44, Korr.-Bl.: 106 – 108. 6.056 *
Titel nach Inhaltsverzeichnis des Bandes. *Nach einem Schreiben des Herrn Bergmeisters Pöppinghaus zu Arnberg*, vorgetragen auf der Herbstversammlung des Vereins vom 1. bis 2. Oktober 1887. – Allgemeine Beschreibung der Höhle mit Bemerkungen über Fossilien und die Erschließungsarbeiten.
- HENNEBÖLE, E. <mit einem Nachwort von J. ANDREE> (1928): Altsteinzeitliche Funde im Lürmecketal. – Mannus, 20: 162 – 171, 8 Abb.; Leipzig. 6.057 **
Hohler Stein bei Kallenhardt und Schnöpers Huol (4516/05). – Der Sonderdruck des Aufsatzes ist auf dem Umschlag mit 1927 datiert.
- ,– (1929): Altsteinzeitliche Funde im Lürmecketal. II. – Mannus, 21: 220 – 232, 11 Abb.; Leipzig. 6.058 **
Hohler Stein bei Kallenhardt.
- ,– (1929): Der Mensch in altersgrauer Vergangenheit im Kreise Lippstadt. – Heimatblätter. Organ des Heimatbundes für den Kreis Lippstadt, 11 (2): 5 – 6; Lippstadt. 6.059
- ,– (1930): Aus den Urtagen des Menschengeschlechts in unserer Heimat. – Heimatbuch des Kreises Lippstadt, 2: 155 – 161; Lippstadt. 6.060
Weitgehend inhaltsgleich mit Nr. 6.059.
- ,– (1930): Die Grabungen im Hohlen Stein bei Kallenhardt 1930. – Der Patriot, 82, Nr. 247 vom 23. Oktober 1930; Lippstadt. 6.061 *
- ,– (1930): Die vorgeschichtliche Siedlungsstätte "Hohler Stein" bei Kallenhardt. – Heimatblätter. Organ des Heimatbundes für den Kreis Lippstadt, 12 (1): 1 – 2; Lippstadt. 6.062 *
- ,– (1933): Fundübersicht der vorgeschichtlichen Bodenaltertümer des Kreises Lippstadt. –

- Aus der Vorzeit in Westfalen und am Niederrhein, 1 (1/2): 14 – 20, 2 Taf.; Münster. 6.063
Nennt als Fundstätten den Hohlen Stein bei Kallenhardt und Schnöpers Hol.
- ,– (1933): Die Ausgrabungen im Hohlen Stein. – Sauerländischer Gebirgsbote, 41 (12): 161 – 162, 2 Abb.; Arnsberg. 6.064
- ,– (1934): Vorbericht über die Ausgrabungen im Hohlen Stein 1933. – Aus der Vorzeit in Rheinland, Lippe und Westfalen, 1 (1933/34): 49 – 54; Münster. 6.066 **
- ,– (1936): Neue Funde aus dem "Hohlen Stein" bei Kallenhardt. Grabung 1934. – Aus der Vorzeit in Rheinland, Lippe und Westfalen, 3 (3/4): 41 – 47, 7 Abb.; Münster. 6.066 *
- ,– (1952): Die Vor- und Frühgeschichte des Kreises Lippstadt. – 48 S., mehrere Abb.; Lippstadt: Laumanns (= Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Lippstadt, 4). 6.067 *
- ,– (1960): Die Kulturhöhle im Bilsteinfelsen. – Heimatblätter. Organ für die Belange des Heimatbundes Lippstadt, 41 (24): 185 – 189, 2 Abb., 1 Taf.; Lippstadt. 6.068 *
Eine neue Bestandsaufnahme mit Abbildung von Fundstücken.
- ,– (1962): Schon in der Eiszeit lebten bei Warstein Jäger in Höhlen. – Westfalenpost, Ausg. Warstein, 17, Nr. 253 vom 30. Oktober 1962. 6.069 *
Funde aus einer Karstspalte im Steinbruch an der Hohen Liet; Photo aus der Lie thöhle.
- ,– (1962): Funde an der Hohen Liet in Warstein. Bereits in der Eiszeit lebten dort Menschen. – Heimatblätter. Beilage zum "Patriot", 43 (Folge 15): 83; Lippstadt. 6.070 *
Zu Funden aus einer Karstspalte im Steinbruch an der Hohen Liet. – Vgl. Nr. 6.069.
- ,– (1963): Die Vor- und Frühgeschichte des Warsteiner Raumes. – 72 S., 27 Abb., 12 Taf., 1 Kt.; Warstein (= Beiträge zur Warsteiner Geschichte, 2). 6.071 **
Behandelt schwerpunktmäßig die Funde aus den Höhlen des Gebietes.
- ,– (1963): Technik der Webkunst – damals. – Heimatblätter. Beilage zum "Patriot", 44 (Folge 16): 61, 1 Abb.; Lippstadt. 6.072
Hohler Stein bei Kallenhardt; Gewebeabdrücke auf einem Tongefäß der La-Tène-Zeit, aufgefunden im Bestand des Kreishelmatmuseums Lippstadt.
- ,– (1964): Das vor- und frühgeschichtliche Bild im Landkreis. – Der Landkreis Lippstadt: 18 – 19, 1 Abb.; Oldenburg/Odbg.: Stallung. 6.073
- ,– (1964): Beil oder Keule – Arbeitsgerät oder Waffe? – Heimatblätter. Beilage zum "Patriot", 45 (Folge 18): 69 – 70, 3 Abb.; Lippstadt. 6.074
Zu Funden aus dem Hohlen Stein bei Kallenhardt.
- ,– & ANDREE, J. (1933) Vorbericht über die Ausgrabungen im Hohlen Stein 1933. – Aus der Vorzeit in Westfalen-Lippe und am Niederrhein, 1 (3): 49 – 54, Abb. 9 – 13; Münster. 6.075 *
Mit mehreren Photos der Ausgrabungen und des Höhlengeländes.
- MULTHAUPT, H. (1971/72): In der "Felskammer König Attilas". – Heimatblätter. Beilage zum "Patriot", 51/52 (Folge 27): 209 – 211, 1 Abb.; Lippstadt. 6.076
Zum Hohlen Stein bei Kallenhardt, hauptsächlich nach Arbeiten von E. HENNEBÖLE.
- SCHROEDER, P. (1929): Vorgeschichtliche Funde im Lörmecketal. – Heimatblätter. Organ des Heimatbundes für den Kreis Lippstadt, 11 (1): 2 – 3; Lippstadt. 6.077
Zum Hohlen Stein (4516/03); nach Angaben von E. HENNEBÖLE.

VIRCHOW, R. (1888): {Zur Bilsteiner Höhle bei Warstein}. – Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., 19: 129 – 130. 6.078 *
Über neue Ausgrabungen der Kulturhöhlen.

–,– (1888): {Weiterer Bericht über die Bilsteiner Höhle bei Warstein}. – Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, 1888 [Beilage zu:] Zeitschrift für Ethnologie, 20: 423 – 424; Berlin. 6.079

–,– (1889): {Ausgrabungen in der Bilstein-Höhle}. – Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, 1889 [Beilage zu:] Zeitschrift für Ethnologie, 21: 339 – 340; Berlin. 6.080 *

| | | | | |
|-------------|-------|-------|-------|-------|
| siehe auch: | 0.180 | 5.207 | 6.043 | 6.096 |
| | 0.230 | 5.229 | 6.089 | 6.125 |
| | 2.002 | 6.040 | 6.090 | 6.134 |

3.2 Ur- und frühgeschichtliche Funde – menschliche Knochenfunde

RÖPKE, G. (1957): Der Tote vom "Hohlen Stein" schweigt. – Westfälische Zeitung, Nr. 174 vom 30. Juli 1957, 2 Abb.; Bielefeld. 6.081
Zu einem Skelettfund aus der Grabung von HENNEBÖLE und zu einer Theorie des Nibelungen-Zuges, nach der der Tote der "König von Susat" gewesen sein soll.

VIRCHOW, R. (1888): Die menschlichen Überreste aus der Bilsteiner Höhle bei Warstein in Westfalen. – Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, 1888 [Beilage zu:] Zeitschrift für Ethnologie, 20: 335 – 338; Berlin. 6.082 **
Teilergebnis der Ausgrabungen von 1888 in den Kulturhöhlen.

| | | |
|-------------|-------|-------|
| siehe auch: | 6.041 | 6.047 |
| | 6.043 | 6.076 |

3.3 Sagen, Märchen, Brauchtum, Höhlenfunde aus historischer Zeit

BÖCKMANN, W. (1981): Der Nibelungen Tod in Soest. Neue Erkenntnisse zur historischen Wahrheit. – 229 S., Ill.; Düsseldorf: Econ. 6.083
Auch zum Hohlen Stein (4516/03) bei Kallenhardt.

HENNEBÖLE, E. (1960): Warum die Lörmecke auf lange Sicht trocken ist. – Heimatblätter. Organ für die Belange des Heimatbundes, 41 (2): 14 – 16, 3 Abb.; Lippstadt. 6.084 *
Sage. Außerdem zum Eppenloch (4516/07) mit einem Photo der im Abbau befindlichen Höhle.

RITTER-SCHAUMBURG, H. (1981): Die Nibelungen zogen westwärts. – 349 S.; München: Herbig. 6.085 *
Zum Hohlen Stein bei Kallenhardt.

| | | | |
|-------------|-------|-------|-------|
| siehe auch: | 6.081 | 6.096 | 6.114 |
|-------------|-------|-------|-------|

3.4 Höhlen in Kunst und Literatur

4 Angewandte Karst- und Höhlenkunde

4.1 Höhlennutzung – Schauhöhlen

- A.A. (1888): {Aufschließung der Tropfsteinhöhle im Bilsteinfelsen bei Warstein}. – Westfälisches Volksblatt, **40**, Nr. 116 vom 1. Mai 1888. 6.086 *
Zur Eröffnung der Bilsteinhöhle am 10. Mai 1888. An den folgenden Tagen auch Berichte in anderen westdeutschen Zeitungen.
- A.A. (1937): 50 Jahre Bilsteinhöhle bei Warstein. – Der Patriot (Lippstädter Tageblatt), Nr. 67 (3. Blatt) vom 20./21. März 1937, 2 Phot. 6.087
- A.A. (1937): Westfalen. Die Warsteiner Tropfsteinhöhle. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., **1937** (4): 142; s'Gravenhage. 6.088
Unter "Vermischte Nachrichten" etwa halbseitige Notiz zur 50. Wiederkehr des Entdeckungstages der Bilsteinhöhle am 19. September 1937.
- CARTHAUS, E. (1889): Führer durch die Bilsteins-Höhlen (Tropfstein- u. Cultur-Höhlen) bei Warstein in Westfalen. – 48 S., 1 Kt.; Warstein. 6.089 **
- ,– (1905): Die Bilsteinhöhlen bei Warstein i. Westf. nach Dr. Emil Carthaus nebst einem Anhang über Die interessanten und selteneren zoologischen, botanischen und mineralogischen Naturvorkommen bei Warstein [...]. Neubearbeitet von Ph. Koster in Warstein. – 63 S., 1 Faltplan; Warstein. 6.090 *
Zweite, ergänzte Auflage des Führers von E. CARTHAUS (1889); vgl. vorstehende Nr. 6.089. – Danach erschien noch:
Die Bilsteinhöhlen bei Warstein [...]. – 63 S., 1 Höhlenplan; Warstein 1928.
3. Aufl. des Führers von E. Carthaus (1889); nur geringfügig geändert gegenüber der 2. Aufl. Der Hinweis "Neubearbeitet von Ph. Koster" fehlt. – Vgl. 6.089.
- HERZOG, M. (o.J.): Die Bilsteinhöhle in Warstein im Sauerland. [Umschlagt.:] Tropfsteinwunder in der Bilsteinhöhle Warstein im Sauerland. – 20 S., einige Abb., 1 Höhlenplan; Warstein: Hennecke, [um 1950]. 6.091 *
Schauhöhlenführer, herausgegeben von der Abteilung Warstein des Sauerländischen Gebirgsvereins. – Mindestens eine weitere Auflage ist erschienen:
Die Bilsteinhöhle in Warstein im Sauerland. [Umschlagt.:] Die Warsteiner Tropfsteinhöhle im Bilsteinfelsen. – 18 S., mehrere Abb., 1 Höhlenplan; Warstein: Hennecke, [um 1955].
- ROTERS, F.A. (1973): Die Bilsteinhöhlen in Warstein. – o.P. [17 S.], Abb., 1 Höhlenplan; Warstein. 6.092 *
Schauhöhlenführer.
- VEIT, U. (1984): Die Bilsteinhöhle Warstein. – Geologie. Mitteilungsblatt der DMG Motivgruppe Mineralogie, Palaeontologie, Spelaeologie, Sonderheft 5: 26 – 27, Abb.; Erlangen. 6.093
<Aus dem Höhlenführer von F.A. Roters>. – Gegenüber Nr. 6.094 ausführlicherer Text und geringfügig geänderte Abbildungen.
- ,– & SOEREN, J.C. van (1984): Die Bilsteinhöhle Warstein. – The Speleo Stamp Collector, No. 16: o.P. [1 S.], Abb.; Schimmert/Niederlande. 6.094
<Aus dem Höhlenführer von F.A. ROTERS> – Text in Englisch.

VIRCHOW, R. (1980): Emil Carthaus, Führer durch die Bilsteins-Höhlen bei Warstein in Westfalen. – Zeitschrift für Ethnologie, 22: 48; Berlin. 6.095
Besprechung von Nr. 6.089.

siehe auch: 6.142 Kap. 6 – 6 (Bilsteinhöhlen)
6.143

4.2 Höhlennutzung – Sonstiges

KENNEPOHL, K. (1934): Eine Falschmünzerwerkstatt am Hohlen Stein. – Aus der Vorzeit in Rheinland und Westfalen, 1 (12): 233 – 235; Münster. 6.096 **

4.3 Aspekte der angewandten Karstkunde (Ingenieurgeologie, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung etc.)

KOCH, M. & MICHEL, G. (1977): Grenzen der Grundwassernutzung durch Kalksteinabbau im Raum Warstein. – Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft, 128 (2): 441 – 449, 3 Abb., 1 Tab.; Hannover. 6.097 *

–, – & –, – (1979): Der Warsteiner Massenkalk – Hydrogeologie und Wasserwirtschaft. – Aufschluss, Sonderbd. 29: 125 – 142, 9 Abb., 4 Tab.; Heidelberg. 6.098 *

LOTZE, W. (1956): Beitrag zur Methodik der Karstuntersuchung auf geoelektrischer Basis. – Dissertation: 154 Bl., 34 Abb.; Münster. 6.099 *
Untersuchungen im Gebiet des Warsteiner Massenkalkes; vgl. Nr. 6.100.

–, – (1961): Beitrag zur Methodik der Karstuntersuchung auf geoelektrischer Basis. – Jh. Karst- u. Höhlenkde., 2 (= Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 113 – 147, 15 Abb. 6.100 *
Erschlen auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961. – Untersuchungen im Gebiet der Liethöhle, Warsteiner Massenkalk.

WOLTERING, F. (1985): Das Lörmecke-Wasserwerk. – Heimatkalender des Kreises Soest, 58 (1985): 48 – 52, 2 Abb.; Lippstadt. 6.101
Gewinnung von Karstwasser für die Stadt Warstein.

siehe auch: 6.016 6.020

4.4 Höhlen- und Naturschutz

A.A. <LKpr.> (1954): Eine Kulturschande. Frevlerhände vernichten die Stalagmiten in der Höhle "Am Hohen Liet". – Lüdenscheider Nachrichten, Beilage: Heimatliebe – Heimatschutz, 1954, Nr. 4 (26. August 1954), 1 Phot.; 6.102
Liethöhle (4516/09).

A.A. <Kreis Arnberg; Kreisdirektor MÜHR > (1974): Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des Naturdenkmals "Liethöhle", im Kreisgebiet Arnberg. – Amtsblatt des Kreises Arnberg, 5 (20): 142 – 143, 1 Abb.; Arnberg. 6.103 *

BOROWKA, G. (1954): Urkundenbuch der Natur – brutal zugeschlagen. In der Liet-Höhle bei Warstein wurden die schönsten Tropfsteingebilde zerstört. – Westfalenpost, Nr. 134 vom 12. Juni 1954, 5 Phot. 6.104 *

Ganzseitiger Bericht. – Lag nur als Ausschnitt vor; Lokalausgabe nicht festgestellt.

LAUMANN, C. (1954): Unerhörter Frevel in der Liethöhle. – Heimatblätter. Organ für die Belange des Heimatbundes, 35 (11): 86; Lippstadt. 6.105 *

siehe auch: 6.021 6.143
 6.142 6.147

5 Speläologische Forschung

5.1 Speläologische Dokumentation, Katasterwesen

siehe auch: 6.023 6.107
 6.041 6.108

5.2 Speläologen

A.A. <Dr. Ho. > (1956): Eberhard Henneböle, Rüthen. – Heimatblätter. Organ für die Belange der Heimatbundes Lippstadt, 37 (17): 129 – 131, 1 Abb.; Lippstadt. 6.106 *
Mit Verzeichnis der Veröffentlichungen HENNEBÖLES.

5.3 Organisationen (incl. Tätigkeitsberichte), speläologische Einrichtungen, Museen

KROPP, A. (o.J.): Führer durch das Höhlenmuseum [Umschlagt.]. – 22 S.; o.O., o.J. [um 1920 ?]. 6.107 *
Zu der ehemaligen kleinen höhlenkundlichen Ausstellung an der Bilsteinhöhle bei Warstein. Nur listenmäßige Aufzählung der Exponate in den Schaukästen.

MEIBURG, P. (1979): Die geowissenschaftlichen Sammlungen im Städtischen Museum Warstein. – Aufschluss, Sonderbd. 29: 247 – 252, 5 Abb.; Heidelberg. 6.108
Fundstücke aus Warsteiner Höhlen (Speleotheme und prähistorische Funde).

siehe auch: Kap. 0 – 5.3

5.4 Veranstaltungen, Berichte über Forschungen und Expeditionen (vgl. auch 3.1)

A.A. (1933): Excursie naar Sauerland. 6 – 13 April 1926. – Gedenkboek Oostreich. Bundel Excursieverlagen 1909 – 1928: 253 – 264, Fig. 103 – 107; Groningen [u.a.]: Wolters.
Betrifft das Briloner und Warsteiner Karstgebiet (Bilsteinhöhle). 6.109

LANGEMANN, F. & SPETTMANN, J. (1968): Bericht über die Vermessung der Liet-Höhle in Warstein. – 9 Bl., 11 Anlagen; Aachen: Rheinische Technische Hochschule, [unveröff. Gutachten]. 6.110 *

siehe auch: 6.048 6.064 6.066 6.141
 6.062 6.065 6.075 6.148

5.5 Geschichte der speläologischen Forschung

HENNEBÖLE, E. (1959): Ein Besuch des Hohlen Stein im Jahre 1824. – Heimatblätter. Organ für die Belange des Heimatbundes, 40 (16): 125 – 126, 1 Abb.; Lippstadt. 6.111
Kommentierter Auszug aus einer Veröffentlichung von 1824 (Nr. 0.415).

siehe auch: 6.087 6.138

6 Beschreibung einzelner Höhlen und Höhlengruppen; allgemeine Arbeiten

(Schauhöhlen ⇒ 4.1)

Beiträge ausschließlich über die Bilsteinhöhlen und über die Liethöhle befinden sich am Ende des Kapitels.

A.A. <hrsg. Westf. Landes-Eisenbahn in Lippstadt > (1929): Im Schatten des Lürwaldes. Ein Führer durch das obere Möhnetal und den Arnsberger Wald. – 104 S., zahlr. Abb., 1 Kt.; Lippstadt. 6.112
Zu Höhlen bei Kallenhardt.

A.A. (1951): Mit Prof. Dr. Lotze in der Suttroper Höhle. Eine "reine Auswaschungshöhle". Nur für die Wissenschaft von besonderem Interesse. – Lippstädter Tageblatt "Der Patriot", Nr. 283 vom 4. Dezember 1951, 1 Phot., 1 Höhlenplanskizze. 6.113 *
Zur Simonhöhle (4516/06).

A.A. (1984/85): Ein Schatz wird unterm Berg vermutet. Kallenhardter wissen vom unterirdischen Gang am Hohlen Stein zu berichten. – Der Patriot, Ausg. Rühthener Volksblatt, Nr. 303 (Silvester 1984/Neujahr 1985), 5 Abb. 6.114 *
Zu der angeblichen Verbindung zwischen der Höhle am Kattenstein und dem Hohlen Stein. Mit Erinnerungen Kallenhardter Bürger an ihre Höhlenbefahrungen in der Jugendzeit.

- BRINKMANN, H.-H. (1968): Wanderführer Jugendherberge Rüthen. – 47 S., einige Abb., Kten.; Hagen (= Wanderführer für westfälische Jugendherbergen, Nr. 26). 6.115
Hohler Stein bei Kallenhardt, Bilsteinhöhlen bei Warstein.
- ERNST, Th. (o.J.): Geschichte der vormaligen Stadt und späteren Landgemeinde Kallenhardt (Kreis Lippstadt). – 184 S., einige Abb.; Lippstadt [1957]. 6.116
1976 erschien das Buch in 2. Aufl. unter gleichem Titel, nur jetzt "(Kreis Soest)". In beiden Auflagen: Höhlen des Lörmecketals, S. 10 – 12 mit 1 Abb.
- GRIEPENBURG, W. (1933): Die Höhlen des Kreises Lippstadt. – Heimatblätter. Organ des Heimatbundes für den Kreis Lippstadt, 15 (12): 46 – 48; Lippstadt. 6.117 **
Über die Höhlen im Lörmecketal westlich Kallenhardt und die Höhle am Kattenstein (4516/10).
- ,– (1973): Die Ergebnisse der Höhlenforschung bei Kallenhardt. – Heimatblätter. Organ für die Belange des Heimatbundes Lippstadt, 53 (1): 5 – 8, (2): 15 – 16; Lippstadt. 6.118
Nachdruck der Arbeit des Verf. von 1933; vgl. 6.117.
- HENNEBÖLE, E. (1936): Höhlen im Flußgebiet der oberen Möhne. – Westfalen im Bild, 10 (4): 8 – 10, 3 Abb.; Bielefeld. 6.119 **
Über die Höhlen des Lörmecketals bei Kallenhardt.
- ,– (1951): "Neue Höhle" – altbekannt!. – Sauerländisches Volksblatt, Beilage "Patriot", 30. November 1951; Olpe. 6.120 *
Zur Simonhöhle (4516/06).
- ,– (1953): Neues von Höhlen unserer Heimat. – Heimatblätter. Organ für die Belange des Heimatbundes Lippstadt, 34 (7): 49 – 51; Lippstadt. 6.121 *
Zur Liethöhle und dem Hohlen Stein bei Kallenhardt.
- OEL, J. (1966): Möhnetal und Arnsberger Wald. – 108 S., Abb.; Lippstadt (= Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Lippstadt, H. 9). 6.122
Darin von G. SCHULZE: Die Bilsteinhöhle bei Warstein (S. 34 – 35, 1 Phot.) und ein Absatz "Die Liethöhle" (S. 36 – 37).
- PIELSTICKER, K.-H. (1983): Neuentdeckungen in der Simonhöhle im Lörmecketal (Ost-Sauerland). – Karst u. Höhle, 1982/83: 49, 2 Taf. 6.123 *
Katasternummer 4516/06; mit einem Grundrissplan und einem Blockbild.
- ,– (1983): Ein neuer Höhlenaufschluß im Kalkgebiet der Hohen Liet bei Warstein. – Karst u. Höhle, 1982/83: 47 – 48, 1 Abb., 2 Taf. 6.124 **
Riesenhalle (4516/14); mit einem Grundrissplan und einem Blockbild.
- SÖNNECKEN, W. (1959): Die Höhlen des Sauerlandes. Der Hohle Stein. – Märker, 8 (5): 165 – 166, 1 Abb. 6.125 *
- WIEMEYER, B. (1921): Die Callenhardter Höhle. – Heimatblätter. Beilage zum "Patriot" in zwangloser Folge, 3 (3): 11; Lippstadt. 6.126
Zur Höhle im Hohlen Stein.

Bilsteinhöhlen

- A.A. (1887): {Eine neuentdeckte Tropfsteinhöhle}. – Kölnische Zeitung, Nr. 265 vom 23. September 1887. 6.127 *
Wohl erster Bericht zur Bilsteinhöhle (4515/01). – Auch Notizen hierzu in anderen Tageszeitungen sowie an den folgenden Tagen.

- A.A. (1901): Warstein und die Bilsteinhöhle. – Sauerländischer Gebirgsbote, 9 (6): 68 – 69, 1 Abb.; Arnsberg. 6.128
Knappe Beschreibung; Abbildung ist ein Photo der Stadt Warstein.
- A.A. ([19]76): Bilsteinhöhle (Warstein, Schauhöhle). – Mitteilungsblatt der Karst- und Höhlengruppe im Hagener Heimatbund, Nr. 7: o.P.; Hagen. 6.129
Notiz über die befahrbare Verbindung von Bilsteinbach-Auslauf, Bilstein-Bachhöhle und der Bilsteinhöhle (Schauhöhle).
- BENKERT, A. (1899): An der mittleren und oberen Ruhr. – Aus Westfalen. Bunte Bilder von der roten Erde (hrsg. von L. SCHRÖDER): 440 – 467, 1 Abb.; Leipzig: Lenz. 6.130 *
Darin "Die Bilsteinshöhlen" mit einer ausführlichen Beschreibung.
- CARTHAUS, E. (o.J.): Mitteilung über die neu entdeckte Warsteiner-Höhle. – 17 S.; o.O., o.J. [wohl: Warstein 1887]. 6.131 **
Sehr ausführliche Beschreibung der Räume der Höhle und der Bilstein-Kulturhöhlen, wahrscheinlich im Auftrage der Stadt Warstein verfaßt und herausgegeben. Mit "Kostenanschlag und Rentabilitäts-Berechnung" für die Erschließung als Schauhöhle. – Das einzige dem Verf. vorliegende Exemplar trägt kein Impressum.
- ,– (1887): Die Warsteiner Höhle. – Kölnische Zeitung, Nr. 280 (Zweites Blatt) vom 9. October 1887. 6.132 *
Zur kurz zuvor entdeckten Bilsteinhöhle. – Vgl. auch Nr. 6.133.
- ,– (1888): Die Warsteiner Höhle. – Illustrierte Zeitung, 90, Nr. 2324 vom 14. Januar 1888, S. 37, 2 Ill. auf S. 35 und 36; Leipzig. 6.133 *
- ,– (1890): Die Bilsteinhöhlen bei Warstein. – 48 S., 2 Taf.; Münster: Coppenrath (= Festschrift zur 21. Allgemeinen Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft am 11. – 16. August 1890 zu Münster in Westfalen). 6.134 **
- DISSELHOFF, L. (1890): Die Bilsteinhöhlen bei Warstein. – Hannoverscher Courier, 42, Nr. 16431 vom 22. Mai 1890. 6.135
Erlebnisschilderung.
- HEINE, F. (1931): Kartierung der Bilstein-Höhle am Bilstein-Felsen zu Warstein i/Westf. – 14 Bl., Ktn.; Essen [unveröff.]. 6.136 *
Bei MEIBURG & STOFFELS (Nr. 6.023) von dem Verfasser auch zitiert:
Darstellung der Bilstein-Höhle am Bilsteinfelsen zu Warstein in Westfalen (Maßstab 1 : 200). – Textheft, 18 Kartenblätter, Gladbeck 1931 [unveröff.].
Diese Arbeit lag Verf. nicht vor. Ob es sich also um die gleiche Arbeit oder eine andere Fassung handelt, konnte somit nicht überprüft werden. – Ausgangsbasis für die Höhlenbeschreibung ist eine Vermessung der Höhle 1927/28. Sie diente als Grundlage für die Schaffung des jetzigen Höhlenausgangs.
- KLIEBHAN, B.; HENNE, P.; KRAUTHAUSEN, B. & PERKUHN, E. (1965): Der Bilsteinschacht bei Warstein (Sauerland). – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 12 (2): 39 – 40. 6.137 *
- KRAFT, B. (1960): Die Bilsteinhöhle bei Warstein. Ein Bericht über ihre Entdeckung aus dem Jahre 1888. – Heimatblätter. Organ für die Belange des Heimatbundes, 41 (5): 38; Lippstadt. 6.138
Nach einem Pressebericht aus der Zeit der Höhlenentdeckung.
- POTH, J. (1925): Führer durch Warstein und seine Umgebung. Warsteiner Wanderbuch. – 82 S.; Warstein: Hennecke. 6.139 *
Kapitel IX: "Der Bilsteinfelsen – die Bilsteinhöhle" (S. 31 – 42).
- SCHMITZ, C. (1891): Auf ins Sauerland nach Warstein!. – General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, Nr. 189, 2. Beilage vom 15. August 1891. 6.140
Zur Bilsteinhöhle (Schauhöhle).

Liethöhle

- A.A. <K.H. > (1950): Kristallgardinen vor Korallengrotten. Jungfräulicher Boden in der neu entdeckten Warsteiner Höhle. – Münsterische Zeitung, **80**, Nr. 124 vom 16. Juni 1950.
Zur Untersuchung der neu entdeckten Liethöhle (4516/09) durch F. LOTZE, Münster. 6.141
- A.A. <M.-L. H. > (1954): Kosten der Erschließung sind zu hoch. Mit Prof. Lotze in der Liethöhle. – Lippstädter Tageblatt, "Der Patriot", Nr. 215 vom 15. September 1954, 1 Phot. 6.142 *
- A.A. <A.B. > (1954): Die wundersame Unterwelt von Warstein. Die Tropfsteinhöhlen in der Hohen Liet sollen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. – Rheinischer Merkur, **9**, Nr. 35 vom 27. August 1954, S. 11. 6.143
- HENNEBÖLE, E. (1949): Die neuen Liethöhlen. – Heimatblätter [Beilage zum Patriot], **31** (1) (19. November 1949): 4, 2 Abb.; Lippstadt. 6.144 *
- LOTZE, F. (1949): Die neuen Tropfsteinhöhlen in der Hohen Liet bei Warstein. – Natur u. Heimat, **9** (2): 46 – 55, 6 Abb. 6.145 **
- ,– (1950): Zwischen Tropfröhren und Kristallen. – Das Neue Universum, **67**: 38 – 42, 4 Abb.; Stuttgart. 6.146 *
- RÖBER, H. (1949): Die Liethöhlen, ein einzigartiges Naturdenkmal. – Westfälischer Heimatkalender, **4** (für 1950): 140 – 143, 2 Abb.; Münster. 6.147 *
- SCHRÖDTER, G. (1970): In der Glasröhrenhöhle. Die Liethöhle bei Warstein. Kristallseen und Calcitblüten. – Heimatblätter. Beilage zum "Patriot", **15** (Folge 18): 140 – 141, 1 Abb.; Lippstadt. 6.148
Befahrungsbericht über einen Besuch der Höhle mit F.-A. ROTERS.
- SÖNNECKEN, W. (1959): Die Höhlen des Sauerlandes. Die neue Warsteiner Höhle. – Märker, **8** (4): 139, 1 Abb. 6.149 *
- WARNING, W. (1955): Kristallene Wunder im Sauerland. – Westfalenspiegel, **1955** (5): 28 – 30, 4 Abb.; Dortmund. 6.150
Zur Liethöhle (4516/09). – Verfasser nur im Inhaltsverzeichnis des Bandes genannt.

| | | | |
|-------------|-------|------------|-----------------|
| siehe auch: | 6.023 | Liethöhle: | Bilsteinhöhlen: |
| | | 6.010 | Kap. 6 – 2.5 |
| | | 6.022 | Kap. 6 – 4.1 |
| | | 6.024 | |
| | | 6.025 | |
| | | 6.026 | |

7 Varia

7 Ost- und Kernsauerland 1 (Briloner Hochfläche)

0 Bibliographien

1 Physische Speläologie und Karstologie

1.1 Allgemeines; Geologie von Karstgebieten

- FEIGE, W. (1970): Die Briloner Hochfläche. – 59 S., 16 Abb., 19 Phot.; Münster (= Landschaftsführer des Westfälischen Heimatbundes, 7). 7.001 *
- PAECKELMANN, W. (1936): Geologische Karte von Preussen und benachbarten deutschen Ländern. Lieferung 341, Erläuterungen zu Blatt Brilon Nr. 2659. – 67 S., 4 Abb., 1 Taf.; Berlin. 7.002
- , – & KÜHNE, F. <mit einem Beitrag von P. PFEFFER> (1936): Geologische Karte von Preussen und benachbarten deutschen Ländern. Lieferung 341, Erläuterungen zu Blatt Madfeld Nr. 2586. – 79 S., 1 Tab., 1 Taf.; Berlin. 7.003
- , – & –, – <mit einem Beitrag von P. PFEFFER> (1936): Geologische Karte von Preussen und benachbarten deutschen Ländern. Lieferung 341, Erläuterungen zu Blatt Alme Nr. 2585. – 61 S., 1 Abb., 1 Tab., 1 Taf.; Berlin. 7.004 *
- siehe auch: 7.019 7.044 7.066
 7.023 7.052

1.2 Karstmorphologie, Karstgenese

- PETERMEYER, G. (1982): Zur Morphogenese der Briloner Hochfläche und des Sintfeldes. – Dissertation math.-naturwiss. Fakultät Univ. Düsseldorf: 128 S., 30 Abb., 5 Tab., 9 Phot.; Essen. 7.005 **
Versuch der zeitlichen Einordnung von Landschaftselementen (Verebnungen) im Bereich der aus mitteldevonischem Massenkalk aufgebauten und mit geringen Resten kretazischer Bedeckung versehenen Briloner Hochfläche und der aus turon- und cenomanzeitlichen Gesteinen aufgebauten südlichen Paderborner Hochfläche.
- STUTE, F. (1935): Eine geographische Wanderung über die Briloner Hochfläche. – Sauerländischer Gebirgsbote, 43 (9): 147 – 150, 6 Phot., 3 Profile; Iserlohn. 7.006 *
Hauptsächlich physiogeographisch: Zur Morphologie und Hydrologie der Gebietes. Vgl. auch Nr. 0.058.
- WENZENS, G. (1983): Ein Beitrag zur Morphogenese der Karstlandschaften im nördlichen Sauerland. – Karst u. Höhle, 1982/83: 7 – 13, 4 Abb. 7.007 **
Briloner Hochfläche und südliche Paderborner Hochfläche (Sintfeld). – Engl. Zusammenfassung.

siehe auch: 2.032 7.016
 7.001 7.018

1.3 Karsthydrologie

- A.A. (1911): Unterirdische Flüsse in Westfalen. – Historische Blätter der Westfälischen Zeitung, 1911 (Nr. 9): o.P.; Bielefeld. 7.008
 Nur kurze, allgemeine Notiz zu der Briloner Aa und der Höhne.
- A.A. (1985): Rätselraten um die Quelle der Möhne. – Westfälische Heimatblätter, 1985, Folge 17: o.P. [1 S.], 3 Abb.; Hamm. 7.009
 Zu den möglichen Quellflüssen der Möhne, die z.T. dem verkarsteten Briloner Massenkalk entstammen (Briloner Aa). – Der Beitrag erschien auch in:
 Unser Westfalen. Text- und Bildbeiträge der "Westfälischen Heimatblätter", Beilage zum "Westfälischen Anzeiger", 1985/86: 131 – 132, 3 Abb.; Hamm.
- HENSE, H. (1958): Die Hydrographie der Briloner Hochfläche. – Staatsarbeit an der Pädagogischen Hochschule Paderborn: 45 Bl., 31 Abb., 3 Ktn. (Beilagen); Paderborn [unveröff.]. 7.010 *
- KOCH, M. (1984): Die Hydrologie des Briloner Massenkalkes. – Kölner Geographische Arbeiten, 45: 429 – 440, 2 Abb., 2 Tab.; Köln. 7.011 *
- KRAFT, B. (1960): Das Kalkgestein hat oft die seltsamsten Zerklüftungen. Die Briloner Aa soll nach unterirdischem Lauf Möhne und Alme speisen. – Heimatblätter. Organ für die Belange des Heimatbundes, 41: 122 – 123; Lippstadt. 7.012
- MÜLLER, D. (1967): Hydrochemische und hydrogeologische Untersuchungen im Alme-Gebiet. – Dissertation: 118 Bl., 17 Abb., 19 Tab., 6 Anlagen; Münster [unveröff.]. 7.013 **
- PAECKELMANN, W. † & BANSE, E. (1948): Zur Hydrologie des Briloner Karstes. Bericht über die Untersuchungen der Arbeitsstelle Alme im Sommer 1944. Zugleich Schlußbericht über die Untersuchungen des Reichsamtes für Bodenforschung, des Hygiene-Institutes der Waffen-SS und der Bauleitung der SS-Schule Haus Wewelsburg. – 94 Bl., 120 Anlagen; Bad Wildungen 1948 [unveröff., maschinenschriftl. vervielfältigt]. 7.014 **
 Umfangreiche Dokumentation zu den karsthydrologischen Untersuchungen, insbesondere Markierungsversuchen, im Briloner Massenkalk; nach dem Krieg auf Veranlassung des Wasserwirtschaftsamtes Münster aus bruchstückhaften Unterlagen zusammengestellt.
- siehe auch: 7.001 7.006 7.040
 7.004 7.025 7.042

1.4 Speläomorphologie, Speläogenese

siehe auch: 7.053 7.058 7.068
 7.054 7.060

1.5 Speläohydrologie; Speläoklima

siehe auch: 7.057 7.060 7.068

1.6 Höhlenminerale, Sinterbildungen (incl. Sinterdatierungen)

HOMANN, W. (1969): Experimentelle Ergebnisse zum Wachstum rezenter Höhlenperlen. – 5. Internationaler Kongress für Speläologie, Stuttgart 1969. Abhandlungen, 2: S 5/1 – S 5/20, 4 Abb., 6 Phot., 8 Tab.; München. 7.015

Nennt als Fundstelle eine "Steinbruchhöhle am 'Ziegenberg' bei Brilon (Sauerland)" mit Angabe der Lage-Koordinaten.

MANZE, U. (1978): Kohlenstoff-Isotopen-Messungen an Stalaktiten aus der Rösenbecker Höhle bei Brilon/Sauerland. – Sonderveröffentlichungen des Geologischen Instituts der Universität zu Köln, 33: 43 – 50, 2 Abb., 1 Tab.; Köln. 7.015 a *

siehe auch: 0.079 5.061

1.7 Höhlen- und Karstsedimente; Paläokarst; Bodenkunde

BRINKMANN, J. & SIEVERS, U. (1980): Stratabound sulphide-barite deposits in the Rhenocynian zone. – Erzmetall, 33: 137 – 144, 3 Abb.; Weinheim. 7.016 *

Zu Tiefenkarstvorkommen im Bereich des Briloner Massenkalksattels.

GREBE, H. (1982): Die unterkretazische Karsthöhlen-Füllung von Nehden im Sauerland. 2. Die Mikrosporen-Assoziation, Altersaussage und Versuch eines Vegetationsbildes. – Geologica et Palaeontologica, 16: 243 – 258, 1 Abb., 4 Tab., 2 Taf.; Marburg. 7.017 **

HOHOFF, H. (1982): Über ein Unterkreiderelikt im Massenkalk des Briloner Sattels bei Nehden (Sauerland). – Diplom-Arbeit Fachber. Geowissenschaften der Univ. Münster: Bl. 29 – 68, 10 Abb., 3 Tab., Anlagen 3 – 5, Profile; Münster [unveröff.]. 7.018 *

TK 25: 4517 Alme.

HUCKRIEDE, R. (1982): Die unterkretazische Karsthöhlen-Füllung von Nehden im Sauerland. 1. Geologische, paläozoologische und paläobotanische Befunde und Datierung. – Geologica et Palaeontologica, 16: 183 – 242, 19 Taf.; Marburg. 7.019 **

TK 25: 4517 Alme.

-, - & SCHAEFFER, R. (1984): Die Bedeutung der unterkretazischen Karsthöhlen-Füllung von Nehden für Altersfragen der Mineralisation des Sauerlandes. – Postvaristische Gangmineralisation in Mitteleuropa. Alter, Genese und wirtschaftliche Bedeutung: 399 – 402; Weinheim [u.a.O.]: Verlag Chemie (= Schriftenreihe der GDMB, 41). 7.020 *

LARGE, D.; SCHAEFFER, R. & HÖHNDORF, A. (1983): Lead isotope data from selected galena occurrences in the North Eifel and North Sauerland, Germany. – Mineralium Deposita, 18: 235 – 243, 2 Fig., 1 Tab; Berlin [u.a.O.]. 7.021 *
Probenmaterial aus Messenkalklagerstätten bei Brilon und Kallenhardt.

OBENAUER, K. (1979): Über einen glaukonitischen Kreide-Kalksandstein im Mitteldevon von Bleiwäsche (Ostsauerland). – Der Aufschluß, 30 (3): 75 – 80, 4 Abb.; Heidelberg. 7.022 *
Paläokarst-Füllung; TK 25: 4517.

OEKENTORP, K. (1984): Die Saurierfundstelle Brilon-Nehden (Rheinisches Schiefergebirge) und das Alter der Verkarstung. – Kölner Geographische Arbeiten, 45: 293 – 315, 3 Abb., 5 Phot.; Köln. 7.023 *

PLASSMANN (1861): Die Funde in dem Alme-Thale. – Blätter zur näheren Kunde Westfalens, 1 (2): 3 – 4; Meschede. 7.024 *
Über "Tuffsand" und Funde von Elchgeweihen und Hufelsen in demselben; Versuch der Datierung.

SCHRIEL, W. (1956): Der Briloner Galmei-Distrikt. – Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft, 106 (für 1954): 308 – 349, 7 Abb., Taf. 5 – 9; Hannover. 7.025 **
Abriss der hydrologischen und paläohydrologischen Verhältnisse im Briloner Massenkalk; Lagerstätten in Karsthöhlenräumen.

-, - <mit einem Beitrag von H. SCHUMANN > (1954): Neue Tertiärfunde bei Brilon im Sauerland als Zeitmarke für die junge Vererzung (Pb, Zn, Cu, Fe) im Massenkalk. – Neues Jahrbuch für Mineralogie, Monatshefte, 1954 (10): 226 – 230; Stuttgart. 7.026 *

VORTISCH, W. (1983): Die unterkretazische Karsthöhlen-Füllung von Nehden im Sauerland. 3. Tonmineralogische Untersuchungen. – Geologica et Palaeontologica, 17: 245 – 253, 3 Abb., 2 Tab., 1 Taf.; Marburg. 7.027 *

siehe auch: 0.088 6.027 7.030
 0.091 6.033 7.031

2 Biospeläologie

2.1 Allgemeine Arbeiten; Ökologie

2.2 Zoologie – Invertebrata

2.3 Zoologie – Vertebrata

FELDMANN, R. (1967): Ein zweiter Fund einer Wimperfledermaus, *Myotis emarginatus*, in Westfalen. – Dortmunder Beiträge zur Landeskunde, 1: 53; Dortmund. 7.028
Rösenbecker Höhle (4518/01).

–,– (1979): Zwei bemerkenswerte Ringfunde von Bartfledermäusen. – *Natur u. Heimat*, **39** (1): 28 – 30. 7.029 *
Rösenbecker Höhle und Velede-Höhle.

siehe auch: 7.068

2.4 Botanik

2.5 Paläontologie

HÖLDER, H. & NORMAN, D.B. (1986): Kreide-Dinosaurier im Sauerland. – *Die Naturwissenschaften*, **73**: 109 – 116, 7 Fig.; Berlin [u.a.O.]. 7.030
Zur Karsthöhlenfüllung bei Brilon-Nehden (TK 25: 4517).

KAMPMANN, H. (1983): Mikrofossilien, Hölzer, Zapfen und Pflanzenreste aus der unterkre-
tazischen Sauriergrube bei Brilon-Nehden. – *Geologie und Paläontologie in Westfalen*, **1**:
1 – 146, 20 Abb., 1 Tab., 61 Taf.; Münster. 7.031 **
Flora aus der pelitischen Füllung eines Karsthohlraums im devonischen Massenkalk des Ostsauerlandes (TK 25:
4517). Überlegungen zur Genese der Höhlenfüllung.

NIEMEYER, J. (1981): Die Saurier von Brilon. – *Westfalenspiegel*, **30** (8): 28 – 29, 4 Abb.;
Dortmund. 7.032
Zur Fundstelle Brilon-Nehden, einer Karsthöhlenfüllung im Massenkalk.

NÖGGERATH, J.J. (1832): Mittheilung an den Geheimen Rath v. LEONHARD gerichtet. –
Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefaktenkunde, **3**: 80 – 82; Heidel-
berg. 7.033
Darin Notiz über "vollkommen erhaltene Köpfe und andere Knochen" aus der Rösenbecker Höhle.

WILDE, V. & GOTH, K. (1986): Terrestrische Unterkreide von Brilon-Nehden (Sauerland). –
Courier Forschungsinstitut Senckenberg, **85**: 225 – 228, Taf. 1; Frankfurt. 7.034 *
Erste paläobotanische Ergebnisse einer Probenahme im August 1985 durch die Sektion Paläobotanik der Senckenber-
gischen Naturforschenden Gesellschaft.

ZYGOWSKI, D. W. (1980): Saurierfunde in Karsthohlräumen im Ost-Sauerland. – *Antiberg*,
17: 27. 7.035
Nur kurze Notiz. – Vgl. auch folgende Nr. 7.036.

–,– (1980): Saurierfunde in Karsttaschen des devonischen Massenkalkes im Sauerland. –
Mitteilungsblatt der Höhlenforschungsgruppe Nürtingen, Nr. 9: 47; Nürtingen. 7.036
Nur kurze Mitteilung zu den Funden von Brilon-Nehden (TK 25: 4517).

siehe auch: 0.163 7.019 7.043
7.017 7.024 7.068

3 Anthropospeläologie

3.1 Ur- und frühgeschichtliche Funde – Artefakte; Berichte über Höhlen- grabungen

CAPELLE, T. (o.J.): Ur- und frühgeschichtliche Funde aus Brilon. – 82 S., 47 Abb.; Brilon: Podszun, [1979]. 7.037 *
Rösenbecker Höhle.

HENNEBÖLE, E. (1953): Neues von Höhlen unserer Heimat. – Heimatblätter. Organ für die Belange des Heimatbundes Lippstadt, 34 (8): 61 – 62; Lippstadt. 7.038
Rösenbecker Höhle (4518/01).

3.2 Ur- und frühgeschichtliche Funde – menschliche Knochenfunde

3.3 Sagen, Märchen, Brauchtum; Höhlenfunde aus historischer Zeit

RÜTHER, J. (1920): Geschichtliche Heimatkunde des Kreises Brilon. – 288 S., Abb.; Bigge: Josefs-Druckerei. 7.039
Sagen zur Briloner Hochfläche (S. 174). – In nur geringfügig veränderter und erweiterter Form auch in: Heimatgeschichte des Landkreises Brilon. – 408 S., 15 Abb., Tab. im Anhang; Münster: Regensburg, 1956. – Zweite, unveränderte Aufl. 1957.

3.4 Höhlen in Kunst und Literatur

4 Angewandte Karst- und Höhlenkunde

4.1 Höhlennutzung – Schauhöhlen

4.2 Höhlennutzung – Sonstiges

4.3 Aspekte der angewandten Karstkunde (Ingenieurgeologie, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung etc.)

EGGER, G. (1983): Der Kalkspatbergbau auf der Briloner Hochfläche. – 115 Bl., 37 Abb., 3 Tab., 9 Ktn.; Paderborn: Examensarbeit an der Pädagogischen Hochschule [unveröff.]. 7.040 *
Kluft- und Karsthohlraumlagerstätten; Karstwasser in den Grubenbauen.

KRAFT, L. (1975): Wasserver- und Entsorgung im Gebiet der Briloner Hochfläche. – Examensarbeit; Paderborn: Pädagogische Akademie. 7.041
Arbeit lag Verf. nicht vor, da an der Gesamthochschule Paderborn (Signatur E 645) unauffindbar (Stand: Juli 1985).

NIGGEMEIER, J. <Bearb.> (1986): Urquell Wasser beobachtet in Brilon. – 52 S., zahlr. Abb., Ktn.; Brilon: Stadt Brilon (Hrsg.). 7.042
Kurz zur Wassergewinnung aus Karstquellen und Tiefbrunnen im Karst. Mit Wassergütekarte der Karstgewässer (mit Eintragung aller Ponordolinen) und Karte der Wasserschutzgebiete auf der verkarsteten Massenkalkhochfläche.

siehe auch: 7.014

4.4 Höhlen- und Naturschutz

HAMMERSCHMIDT, E. (1987): Zum Stand der Bemühungen um den Erhalt des Malachitdoms in Bleiwäsche. – Mitt. u. Ber., 4 (3): 32. 7.043

Zu der am 12. Juli 1987 in einem Steinbruch bei Bleiwäsche (TK 25: 4518) entdeckten Höhle. – Auf S. 33 – 39 Nachdruck zahlreicher Presseberichte.

KNOLLE, F. <zusammengestellt von> (1987): Neues von der Bleiwäsender Höhle. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 33 (4): 84 – 88, 2 Abb. (Höhlenpläne). 7.044 *

Zu den Bemühungen und Gutachten zu der angestrebten Unterschutzstellung der im Juli 1987 entdeckten Höhle. – Vgl. Nr. 7.052.

MANUEL, H.-P. (1987): Streit um Labyrinth im Bürener Land. Experten wollen Höhle zuschütten. – Westfalen-Blatt, 140, Nr. 179 vom 6. August 1987. 7.045 **

Zu dem am 12. Juli 1987 entdeckten Malachitdom (Kat.-Nr. 4518/16) bei Bleiwäsche (Kr. Büren). – Im Regionalteil der Zeitung erschien ein weiterer, ausführlicher Bericht:

A.A. <hpm> [= H.-P. MANUEL]: Steinbruch "Düstertal" Bleiwäsche. Auf der Patrouille: Hobbyforscher fanden Riesen-Höhle. – Westfalen-Blatt, Ausg. Bürener Zeitung, 140, Nr. 179 vom 6. August 1987.

ZYGOWSKI, D.W. (1983): Rösenbecker Höhle (Sauerland, NRW) neu gesichert. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 29 (3/4): 34. 7.046

Nur kurze Notiz; auch Mitteilung zur Ausweisung als Bodendenkmal.

siehe auch: 7.050
7.052

5 Speläologische Forschung

5.1 Speläologische Dokumentation, Katasterwesen

5.2 Speläologen

5.3 Organisationen (incl. Tätigkeitsberichte), speläologische Einrichtungen, Museen

siehe auch: Kap. 0 – 5.3

5.4 Veranstaltungen, Berichte über Forschungen und Expeditionen (vgl. auch 3.1)

siehe auch: 7.014 7.050 7.057

5.5 Geschichte der speläologischen Forschung

siehe auch: 7.068

6 Beschreibung einzelner Höhlen und Höhlengruppen; allgemeine Arbeiten

- A.A. <B-i.> (1829): Der hohle Stein bei Brilon. – Notizen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde, **26**: 54 – 55; Weimar. 7.047 **
Rösenbecker Höhle (4518/01). – Nach dem Herausgeber wird die Zeitschrift auch zitiert als: Forlep's Notizen[...]. – Nachgedruckt unter gleichem Titel in:
Rheinisch-Westphälisches Korrespondenzblatt. Beiblatt zum Rheinisch-Westphälischen Anzeiger, 49. Stück (zu **52**, No. 103 des Anzeigers); Sp. 778 – 780; Hamm 1829.
- A.A. (1943): [Bericht über die "Bettenhöhle" bei Rösenbeck]. – Heimatbriefe an die Soldaten des Amtes Thülen, Nr. 31; Brilon. 7.048 *
TK 25: 4618; wohl ehemaliger Eisensteinbergbau, jedoch Fledermaus-Winterquartier. – Nachgedruckt in Auszügen bei BRUNS (1974), Nr. 7.051.
- A.A. <mid> (1987): Hobby-Forscher entdeckten eine Riesenhöhle voller Stalagmiten. – Westfalenpost, Ausg. Tageszeitung für das Hochsauerland, Nr. 182 vom 7. August 1987, 3 Phot. 7.049 *
Zur Entdeckung des Malachitdom (Kat.-Nr. 4518/16). – Vgl. auch Nr. 7.045.
- A.A. <hpm> [= H.-P. MANUEL] (1987): Unterschiedliche Expertenmeinung. Ein Bodendenkmal oder nur ein "riesiges Loch"? – Westfalen-Blatt, Ausg. Bürener Zeitung, **140**, Nr. 183 vom 11. August 1987, 2 Phot. 7.050 *
Zum Malachitdom bei Wünnenberg-Bleiwäsche. – Auch in der Gesamtausgabe ein Artikel zu der Höhle:
A.A. <WB>: Initiative kämpft um ihre Höhle. Experten: Größtes Loch im Lande.
Auch an den folgenden Tagen in der Bürener Zeitung häufige und meist ausführliche Berichterstattung über die Erforschung der Höhle und die Bemühungen um ihren Erhalt.
- BRUNS, A. (1974): Amt Thülen – Geschichte und Überlieferung. – 526 S., Abb., Tab.; Brilon. 7.051
Darin Rösenbecker Höhle, S. 423 und 426 – 429, 1 Abb. sowie Messinghauser Höhle (4618/03), S. 260.
- ERLEMEYER, A.; ERLEMEYER, Ch.; ERLEMEYER, M. & SCHUDELSKI, A. (1987): Neuer Höhlenaufschluß im Steinbruch der MHI bei Bleiwäsche (NRW) und der Versuch einer Unter-
schutzstellung des Höhlensystems "Kreiselhalle-Malachitdom". – Mitt. Verb. dt. Höhlen-
u. Karstforsch., **33** (3): 64 – 66, 5 Abb. 7.052 **
Mit einem Plan des insgesamt 422 m langen Systems im devonischen Massenkalk (TK 25: 4518). Die mit fossilführenden Sedimenten gefüllte Kreiselhalle wurde kurz nach ihrer Entdeckung durch Sprengung vernichtet.
- ERLEMEYER, M. (1987): Die Erforschungsgeschichte der Apostelhöhle. – Mitt. u. Ber., **4** (2): 32 – 37, 2 Abb., 2 Pläne. 7.053 *
Zu den Entdeckungen seit November 1984 in der heute 87 m tiefen Höhle bei Brilon-Messinghausen (Kat.-Nr. 4618/02).
- ,– (1987): Die Nehder-Kopf-Höhle. – Antberg, **33**: 11 – 12, 1 Abb., 1 Höhlenplan. 7.054 *
Kleinhöhle im Massenkalk zwischen Brilon-Alme und -Nehden; Kataster-Nummer 4517/04.

- HAMMERSCHMIDT, E. (1985): Tiefste Höhle Nordrhein-Westfalens entdeckt. – Mitt. u. Ber., 2 (1): 21. 7.055 *
Zur 85 m tiefen Apostelhöhle (4618/02).
- HENNEBÖLE, E. (1934): Die Rösenbecker Höhle. – Der Wächter vom Kahlen Asten (Beilage zur Sauerländer Zeitung), Nr. 4 (7. April 1934): 14; Brilon. 7.056
- KOLARIK, Th. (1987): Der Siphon. Ein Bericht über eine der aufwendigsten Aktionen, die jemals im Sauerland in einer Höhle durchgeführt worden ist. – Mitt. u. Ber., 4 (1): 13 – 20. 7.057
Zu Forschungen in der Rösenbecker Höhle (4518/01).
- ,– & HAMMERSCHMIDT, E. (1987): Zur Ausdehnung der Rösenbecker Höhle. – Mitt. u. Ber., 4 (2): 23 – 25, 2 Höhlenpläne (als Beilage). 7.058 *
Mit der Erstveröffentlichung eines neuen, vollständigen Plans der 1350 m langen Höhle (Kat.-Nr. 4518/01).
- LEINWEBER (1921): Eine Denkschrift des verstorbenen Bergmeisters Hüser über den Galmei-Bergbau bei Brilon aus dem Jahre 1845. – Die Heimat. Geschichtliche und heimatkundliche Blätter der Sonderabteilung Brilon des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, 4 (6): 41 – 44; 4 (7): 49 – 52; Brilon. 7.059 *
Zum Bergbau in den verkarsteten Massenkalken der Briloner Hochfläche. Hinweise auf Schwierigkeiten mit der Wasserhaltung.
- RÜCKERT, R. & BAATZ, K. (1933): Die Rösenbecker Höhle. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., 1933 (1): 19 – 27, 1 Höhlenplan; Berlin. 7.060 **
Auch zum Ziegentempel (4518/02), der dort einfach als "Nebenhöhle" bezeichnet ist.
- RÜTHER, J. (1961): Wanderführer Jugendherberge Brilon. – 48 S., einige Abb., 1 Kt.; Hagen (= Wanderführer für westfälische Jugendherbergen, Nr. 7). 7.061
Hinweise auf verschiedene Karsterscheinungen.
- SCHAUERTE, F. (1914): Das Hoppecketal. – Sauerländischer Gebirgsbote, 22 (2): 43; Arnsberg. 7.062
Kurze Bemerkung über die 1912 entdeckte Messinghauser Tropfsteinhöhle (4618/03).
- SCHEIBNER, M. (1984): Zu den neuesten Forschungsergebnissen über die Höhlen der Briloner Hochfläche. – Briloner Anzeiger, 10 (7): 18 – 19, 4 Abb.; Brilon. 7.063
Ausführliche Besprechung des Beitrages von D.W. ZYGOWSKI in Karst und Höhle 1982/83 (Nr. 7.068). – Insbesondere zur Rösenbecker Höhle (4518/01).
- ,– (1984): Höhlen der Briloner Hochfläche. Zu den neuesten Forschungsergebnissen von Dieter W. Zygowski. – Briloner Anzeiger, 10 (8): 14; Brilon. 7.064
Fortsetzung von Nr. 7.063. – Insbesondere zu Ziegentempel (4518/02) und Messinghauser Tropfsteinhöhle (4617/03).
- ,– (1984): Höhlen der Briloner Hochfläche. – Briloner Anzeiger, 10 (9): 10 – 11, 2 Abb.; Brilon. 7.065
Auszüge aus einem Beitrag von D.W. ZYGOWSKI (Nr. 7.068). Fortsetzung von Nr. 7.064. – Hauptsächlich zur Höhle im Ratmerstein (4517/02), mit Höhlenplan, und zur Untrüggehöhle (4617/01).
- SÖNNECKEN, W. (1958): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Rösenbecker Höhle. – Märker, 7 (5): 184 – 186, 1 Abb. 7.066 *
- ZYGOWSKI, D.W. (o.J.): Fahrt des Sauerländischen Gebirgsvereins auf die Briloner Hochfläche [Exkursionsführer]. – 5 Bl., 3 Abb., 1 Tab.; Münster [1975; maschinenschriftl., photomechanisch vervielfältigtes Manuskript]. 7.067
Allgemein zur Verkarstung des Gebietes sowie zu einigen Sagen; auch zur Veleadahöhle.

-, - (1983): Die Höhlen der Briloner Hochfläche (östliches Rheinisches Schiefergebirge). – Karst u. Höhle, 1982/83: 15 – 46, 29 Abb., 3 Tab., 11 Taf., 1 Kt. 7.068 **
 Mit einem Beitrag von H. VIERHAUS: Bemerkungen zu holozänen bis jungpleistozänen Fledermausfunden aus Rösen-
 becker Höhle und Ziegentempel (Briloner Hochfläche); S. 32, Tab. 2 auf S. 31. – Umfassende Monographie mit
 Plänen der meisten Höhlen. – Engl. Zusammenfassung.

siehe auch: 0.163 4.014 6.109
 0.450 4.224 7.001

7 Varia

8 Ost- und Kernsauerland 2 (mit Marsberger Zech- steinkalk)

0 Bibliographien

1 Physische Speläologie und Karstologie

1.1 Allgemeines; Geologie von Karstgebieten

GRUPE, O. & PAECKELMANN, W. <mit Beiträgen von F. KÜHNE und P. PFEFFER > (1936):
 Geologische Karte von Preussen und benachbarten deutschen Ländern. Lieferung 341.
 Erläuterungen zu Blatt Marsberg Nr. 2587. – 61 S., 4 Tab., 2 Taf.; Berlin. 8.001

siehe auch: 8.012 8.038 8.044

1.2 Karstmorphologie, Karstgenese

MNICH, J. (1979): Das mittlere Diemeltal bei Marsberg und seine angrenzenden Hochflächen.
 Eine geomorphologische Detailkartierung. – Dissertation: 355 S., 75 Abb., 7 Tab.; Bonn. 8.002 *

1.3 Karsthydrologie

siehe auch: 8.026

1.4 Speläomorphologie, Speläogenese

siehe auch: 8.003 8.044 8.046
 8.024 8.045 8.051

1.5 Speläohydrologie; Speläoklima

STOFFELS, R. & STOFFELS, D. (1972): Neues aus der Großen Sunderner Höhle. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., **18** (1/2): 23 – 24, 1 Höhlenteilplan. 8.003 *
Zu wasserführenden Teilen der Höhle (Kat.-Nr. 4614/01).

siehe auch: 8.026
 8.044

1.6 Höhlenminerale, Sinterbildungen

1.7 Höhlen- und Karstsedimente; Paläokarst; Bodenkunde

2 Biospeläologie

2.1 Allgemeine Arbeiten; Ökologie

2.2 Zoologie – Invertebrata

2.3 Zoologie – Vertebrata

A.A.<P.K.> [= Peter KAISER] (1980): Nordfledermaus. Quartiere in deutschen Mittelgebirgen. – Sielmanns Tierwelt, **4** (1): 56; Hamburg. 8.004
Über einen Nachweis aus der Veleadahöhle (4616/01).

FELDMANN, R. (1964): Westfälischer Erstnachweis der Grauen Langohrfledermaus (*Plecotus austriacus*). – Natur u. Heimat, **24** (5): 107 – 110. 8.005 *
Drakenhöhle/Obermarsberg.

VIERHAUS, H. (1979): Nordfledermäuse *Eptesicus nilssoni* (Keyserling und Blasius, 1839) überwintern im südwestfälischen Bergland. – Zeitschrift für Säugetierkunde, **44**: 179 – 181; Hamburg, Berlin. 8.006 *
Nachweis aus der Veleadahöhle (4616/01).

-, - & FELDMANN, R. (1980): Ein sauerländischer Nachweis der Nordfledermaus (*Eptesicus nilssoni*) aus dem Winter 1972/73. – *Natur u. Heimat*, **40** (4): 97 – 99, 1 Abb. 8.007 *
Nachweis aus der V e l e d a h ö h l e. – Vgl. vorstehende Nr. 8.006 und Nr. 8.004.

siehe auch: 7.029

2.4 Botanik

siehe auch: 8.027

2.5 Paläontologie (ohne menschliche Knochenfunde ⇒ 3.2)

siehe auch: 8.010 8.012 8.051
8.011 8.034

3 Anthropospeläologie

3.1 Ur- und frühgeschichtliche Funde – Artefakte; Berichte über Höhlen- grabungen

A.A. (1910): Ausgrabungen in der Veleda-Höhle bei Velmede. – *Sauerländischer Gebirgs-
bote*, **18**: 259 – 260; Arnsberg. 8.008

Es handelt sich nach den ersten Zeilen des Aufsatzes um einen Nachdruck (?) aus nicht zu ermittelnder Quelle: "Aus dem oberen Ruhrtale wird der 'Rheinisch-Westfälischen Zeitung' über die Veleda-Höhle berichtet: [...]". – Zu den Untersuchungen E. CARTHAUS'.

Autorenkoll. (1985): Neujahrsgruß 1985. Jahresbericht für 1984. Westfälisches Museum für
Archäologie, Amt für Bodendenkmalpflege, Münster, und Altertumskommission für
Westfalen [Umschlagt.]. – 88 S., 45 Bilder; Münster: Landschaftsverband Westfalen-
Lippe. 8.009 *

Zur Suche nach Ritzzeichnungen in der V e l e d a h ö h l e (S. 18).

CARTHAUS, E. (1910): Die Höhlen Westfalens und die Ausgrabungen in der Veleda-Höhle. –
Globus, **98** (17): 262 – 264; Braunschweig. 8.010 *

-, - (1911): Über die Ausgrabungen in der Veledahöhle unweit Velmede im oberen Ruhr-
tale. – *Prähistorische Zeitschrift*, **3**: 132 – 144, 3 Abb., Taf. 17; Leipzig. 8.011 **

-, - (1911): Die wissenschaftliche Durchforschung der Veleda-Höhle. – *Sauerländischer Ge-
birgsbote*, **19** (12): 264 – 266; Frankfurt, Berlin. 8.012 *

GLÜSING, P. (1978): Östliche Latèneinflüsse in früheisenzeitlichen Kulturen Nordwestdeutschlands. – Hammaburg, N.F., 3/4 (1976/77): 47 – 60, 5 Abb.; Neumünster. 8.013 *
Funde aus der Veledahöhle.

SÖNNECKEN, W. (1966): Beweis für Menschenfresserei? Die Veleda-Höhle – schönste und sonderbarste unten den Höhlen des Sauerlandes. [. . .]. – Lüdenscheider Nachrichten, 112, Nr. 47 vom 25. Februar 1966, 1 Phot. 8.014 *
Textgleich mit der Beschreibung der Höhle im Buch des Verfassers von 1966 (Nr. 0.078). Das Photo ist das gleiche wie auf dem Titelbild des Bandes.

siehe auch: 6.049 8.041 8.047

3.2 Ur- und frühgeschichtliche Funde – menschliche Knochenfunde

siehe auch: 8.008 8.012
8.011 8.014

3.3 Sagen, Märchen, Brauchtum; Höhlenfunde aus historischer Zeit

FLIEGE, H. (1934): Die Velmeder Höhle als Sitz der Göttin Veleda?. – Westfälische Heimatblätter. Monatschrift zur Pflege westfälischer Art, 10 (7): 5 – 6; Hamm. 8.015

FREIBURG, A. (1924): Die Hollen im Meisterstein bei Siedlinghausen. – Trutznachtigall, 6 (1): 12; Bigge. 8.016

FRIEDRICH, G. (1925): Deutung des Mythischen im allgemeinen und im besonderen in Osnabrück und Nordwestdeutschland. – 100 S., 3 Abb.; Osnabrück: Wunsch. 8.017
Über die Drakenhöhle bei Obermarsberg (S. 51 – 54) und die Gertrudenberger Höhle in Osnabrück.

HÄNISCH, W. (1980): Die Veledahöhle – eine kleine Namenskunde. – Grimbart, 2 (2): 11 – 18. 8.018 *
Zur germanischen Seherin Veleda, die nach Sagen ihren Sitz in der Veledahöhle gehabt haben soll. – Mit einem Auszug aus der "Westfälischen Geschichte" von J.D. v. STEINEN (1792). Dem lateinischen Originaltext ist die Übersetzung ins Deutsche durch M. WILSHUES gegenübergestellt.

HOFFMANN (1926): Die Drakenhöhle in Obermarsberg, eine alte germanische Kultstätte?. – Trutznachtigall, 8 (2): 44 – 46; Bigge. 8.019 *

KOHLE, F.J. (1958): Lebte die germanische Seherin Veleda im Sauerland?. – Sauerlandruf, 20 (3/4): 17 – 19; Arnsberg. 8.020 *
Veledahöhle (4616/01). – Vgl. auch Nr. 8.041.

MECKIES, H. (1933): Alte westfälische Osterbräuche. – Westfälische Heimatkorrespondenz, [15] (14): Bl. I – II; Witten. 8.021
Zu Bräuchen an der Veledahöhle.

SCHAUERTE, H. (1938): Brauchtum des Sauerlandes. – 252 S., einige Abb.; Meschede
(= Das Sauerland, hrsg. von F. WAGNER, 3). 8.022
Insbesondere zum Brauchtum um die V e l e d a h ö h l e .

siehe auch: 0.417 8.038 8.042
 2.154 8.040 8.047
 8.030 8.041 8.050

3.4 Höhlen in Kunst und Literatur

Autorenkoll. (1893): Das Vereinsfest in Olsberg. – Der Sauerländische Gebirgsbote, 1 (3):
29 – 34; Arnsberg. 8.023 *
Darin: "Velledas' Botschaft" (Gedicht).

4 Angewandte Karst- und Höhlenkunde

4.1 Höhlennutzung – Schauhöhlen

siehe auch: 8.028 8.029

4.2 Höhlennutzung – Sonstiges

siehe auch: 8.026

4.3 Aspekte der angewandten Karstkunde (Ingenieurgeologie, Wasser- versorgung und Abwasserbeseitigung etc.)

HENNE, P. & KRAUTHAUSEN, B. (1966): Eine seismische Methode zur Ortung geologischer
Feinstrukturen des Untergrundes. – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, Reihe A,
1: 1 – 16, 5 Abb.; München. 8.024 *
Fallbeispiel aus der Großen Sunderner Höhle (4614/01), mit einem vereinfachten Höhlenplan.

HEITFELD, K.-H. (1961): Bedeutung der Verkarstung für den Talsperrenbau (am Beispiel der
Hennetalsperre im Einzugsgebiet der Ruhr). – Jh. Karst- u. Höhlenkde., 2 (= Karst und
Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 161 – 175, 11 Abb. 8.025 *
Erschien auch als: Hegener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961.

STREICH, H. (1973): Veledahöhle – Beispiel der Wasserversorgung aus Sauerlandhöhlen. – Sauerländischer Gebirgsbote, 75 (3): 52 – 54, 1 Abb. (Höhlenplan); Arnsberg. 8.026 *
Mit einer Aufzählung der (nach Ansicht des Verfassers!) wasserführenden Höhlen des Sauerlandes, die zur Wasserversorgung geeignet sein sollen.

4.4 Höhlen- und Naturschutz

KOPPE, F. (1957): Eine schützenswerte Massenkalkwand bei Ostwig, Kreis Meschede. – Natur u. Heimat, 17 (4): 101 – 104. 8.027 *

5 Speläologische Forschung

5.1 Speläologische Dokumentation, Katasterwesen

5.2 Speläologen

5.3 Organisationen (incl. Tätigkeitsberichte), speläologische Einrichtungen, Museen

A.A. (1898): Aus den Jahresberichten der Abteilungen. Bestwig. – Sauerländischer Gebirgsbote, 6 (2): 28; Arnsberg. 8.028 *
Veledahöhle, Erschließungsarbeiten.

A.A. (1899): Aus den Jahresberichten der Abteilungen. Bestwig. – Sauerländischer Gebirgsbote, 7 (2): 18; Arnsberg. 8.029 *
Veledahöhle, Erschließungsarbeiten.

5.4 Veranstaltungen, Berichte über Forschungen und Expeditionen (vgl. auch 3.1)

siehe auch: 8.008 8.010 8.035

5.5 Geschichte der speläologischen Forschung

siehe auch: 8.040

6 Beschreibung einzelner Höhlen und Höhlengruppen; allgemeine Arbeiten

- A.A. (1929): Die Veleda-Höhle zu Velmede. – Sauerländischer Gebirgsbote, **37** (12): 154, 2 Abb.; Arnsberg. 8.030
- A.A. <A.H. > (1935): Tropfsteinhöhle im Sauerland entdeckt. – Germania. Zeitung für das deutsche Volk, **65**, Nr. 177 vom 27. Juni 1935. 8.031
 Vermutlich zur Großen Sunderner Höhle. – Nachgedruckt in Nr. 8.033.
- A.A. (1937): Die Velmeder Höhle. – Arnsberger Hinkende Bote. Taschen-Kalender, **79** (für 1937): 59; Arnsberg. 8.032
 Kurze Notiz mit phantasievollem Inhalt!
- A.A. <A.H. > (1937): Westfalen [sonst ohne Titel unter "Vermischte Beiträge"]. – Mitt. üb. Höhlen- u. Karstforsch., **1937** (2/3): 108; s'Gravenhage. 8.033
 Zur Entdeckung der Großen Sunderner Höhle.
- A.A. [W.? SÖNNECKEN] (1957): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Drakenhöhle. – Märker, **6** (8): 358. 8.034 *
- A.A. [S. RICHTER] (1961): Die Drahtseil-Leiter war ganze acht Meter zu kurz. Bei der Entdeckung der riesigen Höhlenhalle von Sundern. – Westfalenpost, Ausg. Hagen, Nr. 247 vom 21./22. Oktober 1961, 6 Phot. 8.035
 Zu Entdeckungen in der Großen Sunderner Höhle, berichtet nach Angaben von K.-H. PIELSTICKER.
- A.A. <ck > (1961) Wieder eine Höhle bei Sundern entdeckt. – Lüdenscheider Nachrichten, **108**, Nr. 270 vom 21. November 1961, 2 Phot. 8.036 *
 Zur Entdeckung der "Berghof-Höhle" (= Kleine Sunderner Höhle) durch W. SÖNNECKEN. Text weitgehend von oder nach SÖNNECKEN.
- A.A. <-ken > [W. SÖNNECKEN] (1961): Zarte Gardinen und zierliche Röhrchen. Neues über die Sunderner Höhle. – Lüdenscheider Nachrichten, **108**, 3. Februar 1961, 1 Phot. 8.037
 Große Sunderner Höhle (4614/01).
- FLIEGE, H. (1984): Die Veleda-Höhle in Velmede. Eines der ältesten Geschichts- und Kulturdenkmäler des Sauerlandes. – Stadt-Anzeiger für Meschede und die Gemeinden Bestwig und Eslohe, Nr. 108 vom 16. Februar 1984: 1 – 2, 2 Abb. 8.038
- ,– (1985): Die sagenumwobene Veleda-Höhle bei Velmede. – Das Sauerland, **18** (4): 124 – 125, 2 Abb.; Schmallenberg. 8.039
 Inhaltsgleich mit Nr. 8.038.
- KOHLE, F. J. (1938): Die Veledahöhle. – Der Sauerländer. Heimatkalender für das Sauerland, **1939**: 102 – 105, 4 Abb.; Altena, Olpe. 8.040 *
 Beschreibung und Hinweise zur Erforschungsgeschichte; ausführlich zu Sage und Brauchtum.
- ,– (1958): Geschichte der Gemeinde Velmede. – 230 S., mehrere Abb.; Bigge. 8.041 **
 Darin der Abschnitt "Die Höhle bei Velmede" (S. 19 – 28, 2 Abb., davon 1 Höhlenplan) mit Angaben über Sagen, Brauchtum und Vor- und Frühgeschichte der Veledahöhle.
- ,– (1960): Die Höhle der germanischen Seherin Veleda. Eine sauerländische Tropfsteinhöhle mit Sagen- und Kultüberlieferung. – Sauerländischer Gebirgsbote, **62** (6): 137 – 138, 2 Abb.; Arnsberg. 8.042
 Zusammenfassung der Seiten 19 – 28 aus KOHLE (1958): Geschichte der Gemeinde Velmede; Nr. 8.041.

9 Südsauerland (mit Attendorn-Elsper Mulde)

0 Bibliographien

HEIMES, Ch. (1981): Bibliographie des Kreises Olpe. – III, 271 S.; Olpe (= Schriftenreihe des Kreises Olpe, 3). 9.001

1 Physische Speläologie und Karstologie

1.1 Allgemeines; Geologie von Karstgebieten

CLAUSEN, C.D. <mit Beiträgen von W. FUCHS, W. GWOSDZ, B. JÄGER, H. von KAMP, W. KREBS, W. WIRTH und M. WOLF > (1978): Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen 1 : 25.000. Erläuterungen zu Blatt 4814 Lennestadt. – 474 S., 29 Abb., 28 Tab., 4 Taf.; Krefeld. 9.002 *

Darin mehrere Einzelbeiträge verschiedener Verfasser, in denen Aspekte der Verkarstung des Gebietes behandelt werden. Das Kapitel 9 zur "Höhlen- und Karstgeschichte" ist separat aufgenommen (Nr. 9.003).

–,– & WIRTH, W. (1978): Höhlen- und Karstgeschichte. – Erläuterungen zur Geologischen Karte von Nordrhein-Westfalen 1 : 25.000, Blatt 4814 Lennestadt: 375 – 379, Tab. 21 – 22; Krefeld. 9.003 *

DZIERZON, J. (1953): Die Attendorner Mulde. – Schriftl. Hausarbeit zur ersten Staatsprüfung [...], 52 Bl., 37 Abb.; Paderborn: Pädagogische Akademie [unveröff.]. 9.004
Kapitel C "Naturgeographische Grundlagen" enthält hauptsächlich Beschreibung der Attahöhle und einiger Karstquellen, mit Photos.

HENKE, W. (1912): Exkursionsführer durch die Attendorn-Elsper Doppelmulde. – Berichte des Niederrheinischen Geologischen Vereins [in:] Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 69: 1 – 24, 1 Kt. 9.005

–,– & SCHMIDT, W.E. (1922): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten. Lieferung 236, Blatt Altenhudem. – 64 S.; Berlin. 9.006

–,– & –,– (1922): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten. Lieferung 236, Blatt Attendorn. – 58 S.; Berlin. 9.007

HUNDT, R. (1897): Die Gliederung des Mitteldevons am Nordwestrand der Attendorn-Elsper Doppelmulde. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 54: 205 – 242, 1 Taf. 9.008

ZIEGLER, W. <mit Beiträgen von H. DAHM-ARENS, H. von KAMP, W. KREBS, W. GWOSDZ, H.-W. QUITZOW, A. SCHERP, W. SCHIRMER, P. WEBER und M. WOLF > (1978): Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen 1 : 25.000. Erläuterungen zur Blatt 4813 Attendorn. – 230 S., 19 Abb., 10 Tab., 5 Taf.; Krefeld. 9.009 *

siehe auch: 9.037 9.064 9.102 9.124
 9.062 9.065 9.103 10.083
 9.063 9.068 9.113

1.2 Karstmorphologie, Karstgenese

- BECKER, G. (1985): Sauerland: Von der Homert zum Rothaarkamm. – Westfalen in Profilen. Ein geographisch-landeskundlicher Exkursionsführer: 65 – 79, 3 Abb.; Münster: Aschendorff (= Landschaftsführer des Westfälischen Heimatbundes, 10). 9.010
Kapitel "Die Fretter-Senke – Physiognomie einer Massenkalklandschaft" mit karstkundlicher Kartenskizze (Abb. 3); TK 25: 4814.
- HUMPERT, M. (1949): Die Attendorner und Heldener Massenkalklandschaften. – Examensarbeit: 59 Bl., 43 Abb.; Paderborn: Pädagogische Akademie [unveröff.]. 9.011 *
Karsterscheinungen werden nur exemplarisch, deskriptiv behandelt – hauptsächlich die Attahöhle.
- RADEMACHER, G. (1959): Die Massenkalklandschaft von Fretter. – 46 Bl., 37 Abb.; Paderborn: Pädagogische Akademie [maschinenschriftl. vervielfältigte Examensarbeit, unveröff.]. 9.012 *
Kreis Olpe; TK 25: 4714, 4814.
- SCHMIDT, K.-H. (1977): Morphometrie der Attendorner und Heldener Kalkmulde. Ein Beitrag zur morphometrischen Analyse von Karstgebieten des humidtemperierten Klimabereichs. – Berichte zur deutschen Landeskunde, 51: 11 – 28, 3 Abb., 1 Tab.; Meisenheim/Glan. 9.013 **
- STUTE, F. (1937): Die Attendorner und Heldener Massenkalklandschaft. – Geographischer Anzeiger. Zeitschrift für das Sachgebiet Geographie im NSLB, 38 (Heft 21): 481 – 489, 2 Abb. (Kartenskizzen); Gotha. 9.014 **

1.3 Karsthydrologie

siehe auch: 0.060 9.014
 9.004 9.071

1.4 Speläomorphologie, Speläogenese

- FELDMÜLLER, Ch. (1984): Untersuchungen zum Karstformenschatz der Attendorner Tropfsteinhöhle. – Schriftliche Hausarbeit vorgelegt im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt der Sekundarstufe II: 109 Bl., 51 Abb., 3 Anlagen (Höhlenplan und Aufrisse); Bochum: Geographisches Institut der Ruhr-Universität [unveröff.]. 9.015 **
Mit einer Neuvermessung des Schauhöhlenteils. Zahlreiche Photos der Sintervorkommen.
- ,– (1987): Ergebnisse der Vermessung und Inventarisierung des Formenschatzes des Schauhöhlenteils der Attendorner Tropfsteinhöhle. – Mitt. u. Ber., 4 (2): 38 – 50, 3 Abb., 3 Höhlenpläne (als Beilage). 9.016 **
Umgearbeiteter Auszug aus der Staatsexamensarbeit des Verfassers von 1984 (Nr. 9.015).

LOTZE, F. (1950): Die neuentdeckte Tropfsteinhöhle ("Heinrich-Bernhard-Höhle") im Östertal bei Plettenberg. – Natur u. Heimat, 10 (Sonderheft "Naturschutz in Westfalen"): 145 – 149. 9.017 **

STREICH, H. (1972): Die unruhige Schachthöhle von Plettenberg. – Sauerländischer Gebirgsbote, 74 (1): 45 – 46, (2): 67 – 68, 2 Abb.; Arnsberg. 9.018 **
Heinrich-Bernhard-Höhle (4813/02).

siehe auch: 9.079 9.097
9.095

1.5 Speläohydrologie; Speläoklima

siehe auch: 9.017 9.111
9.101 9.112

1.6 Höhlenminerale, Sinterbildungen (incl. Sinterdatierungen)

CHUDOBA, K. & OBENAUER, K. (1930): Kalkspat aus der Attendorner Tropfsteinhöhle. – Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, Abt. A, 1930: 338 – 342, 1 Abb., 1 Tab.; Stuttgart. 9.019 *

FRANKE, H. W. (1954): Sintergenerationen in der Attahöhle bei Attendorn (Sauerland). – Die Höhle, 5 (3/4): 78 – 79; Wien. 9.020 *

GEYH, M.A. & HENNIG, G.J. (1986): Multiple dating of a long flowstone profile. – Radiocarbon, 28 (2 A): 503 – 509, 3 Fig., 1 Tab.; Wien. 9.021 *
Untersuchungen mittels vier verschiedener Absolutdatierungsmethoden (^{14}C , U/Th, ESR und Paläomagnetismus) sowie $\delta^{18}\text{O}$ - und $\delta^{13}\text{C}$ -Bestimmungen in der Wilhelmshöhle (4813/03).

GRÜN, R. (1985): Beiträge zur ESR-Datierung. – Sonderveröffentlichungen des Geologischen Instituts der Universität zu Köln, 59: 1 – 157, 93 Abb., 12 Tab.; Köln. 9.022 *
Probenserie aus der Wilhelmshöhle (4813/03) bei Heggen.

–,– (1985): ESR dating speleothems: Limits of the methods. – ESR Dating and Dosimetry (Ed. M. IKEYA and T. MIKI): 61 – 72, 6 Fig., 1 Tab.; Tokyo: Ionics. 9.023 *
Vergleicht die mit verschiedenen Absolutdatierungsmethoden gewonnenen Ergebnisse von über 150 Proben aus der Wilhelmshöhle (4813/03) bei Heggen.

–,– & SCHWARCZ, H.P. (1987): Comments on multiple dating of a long flowstone profile. – Radiocarbon, 29 (1): 148 – 152, 2 Fig.; Wien. 9.024 *
Bezieht sich auf die Arbeit von GEYH & HENNIG mit gleichem Titel (Nr. 9.021). – Analysen von Proben aus der Wilhelmshöhle (4813/03).

HENNIG, G. (1982): Dem Alter des Tropfsteins auf der Spur. – Höhlen in Deutschland: 68 – 75, mehrere Abb.; Hamburg: HB Verlags- und Vertriebsges. (= HB Bildatlas spezial, 4). 9.025
Als Beispiel für eine absolut-chronologische Datierung u.a. eine Probe aus der Wilhelmshöhle (Proben-Nr. HEG-A-20).

HUNDT, H. (1975): "Ein doch unschädliches Erdbeben war hier nur während dem 7-jährigen Kriege". Zur Erdbebentätigkeit im Südsauerland. – Heimatst. Kr. Olpe, 98. Folge: 20 – 27.
Erwähnt als Nachweise für Erdbeben zerbrochene Sinter aus Attendorner Höhlen. 9.026

PETERS, R. J. (1981): Neutronenaktivierungsanalytische Bestimmungen von Spurenelementvariationen in Höhlensinter-Records und deren Absolutdatierungen über die Th-230/U-234-Isotopenanalyse. – Diplom-Arbeit Univ. Köln: 124 S.; Köln [unveröff.]. 9.027 *
Untersuchungen an einer Probenserie aus der Wilhelmsöhle (4813/03). – Arbeit lag Verf. nicht vor.

siehe auch: 0.079 9.016 9.119
 9.015 9.097

1.7 Höhlen- und Karstsedimente; Paläokarst; Bodenkunde

DAHM-ARENS, H. (1978): Über Reste tertiärzeitlicher Bodenbildung im Massenkalk des südlichen Sauerlandes. – Fortschr. Geol. Rheinl. u. Westf., 28: 103 – 110, 1 Abb. 9.028 *
Attendorn-Elsper Doppelmulde.

–,– (1986): Die Böden des Massenkalkes von Attendorn. – Decheniana, 139: 384 – 394, 3 Abb. 9.029 **

siehe auch: 0.087 9.009
 9.003 9.101

2 Biospeläologie

2.1 Allgemeine Arbeiten; Ökologie

2.2 Zoologie – Invertebrata

siehe auch: 0.115

2.3 Zoologie – Vertebrata

2.4 Botanik

KOPPE, F. (1963): Die Moosflora der Attahöhle bei Attendorn. – Natur u. Heimat, 23 (2): 37 – 40. 9.030 **

2.5 Paläontologie (ohne menschliche Knochenfunde ⇒ 3.2)

- ANDRÄ, C.F. (1874): {Ein fossiler Säugethierschädel aus einer neuen Höhle bei Attendorn}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **31**, Sitzungsber.: 113 – 114. 9.031
Fund eines Hyänenschädels in der Wilhelmshöhle.
- GERLACH, [G.] (1868): {In Attendorn gesammelte Knochenfragmente und Zähne des *Ursus spelaeus* aus einer im Eifeler Kalk des genannten Ortes entdeckten Höhle}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **25**, Corr.-Bl.: 82 – 83. 9.032 *
"Durch Herrn Ober-Berggrath Fabricius waren einige von Herrn Apotheker Goebel in Attendorn gesammelte Knochenfragmente [...] dem Verein übermittelt worden", worüber GERLACH berichtet. Sie stammen aus einer Felsspalte am Himmelberg, unmittelbar bei dem Kirschhollenloch (4813/17).
- HUNDT & TROSCHEL, F. H. (1874): {Ueber Fossile Knochen und deren Vorkommen in den Höhlen der Kalke des Biggethales bei Heggen}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., **31**, Corr.-Bl.: 76 – 78. 9.033 **
Hauptsächlich Wilhelmshöhle (4813/03) – Titel nach Inhaltsverzeichnis des Bandes.
- KORTE, L. (1974): Exkursion des Naturwissenschaftlichen Vereins Attendorn (NVA); Abt. Geologie, 1972/73. – Heimatst. Kr. Olpe, **93**, Folge: 188 – 191, 1 Abb. 9.034
Erwähnung einiger Funde aus Karstspalten an der Hohen Ley, Heggen. Ersterwähnung der Serkenroder Schachthöhle (4714/01). – Verfasser nur im Gesamtinhaltsverzeichnis für 1973 genannt.
- MIELES, H. (1967): Eiszeitliche Funde in Grevenbrücker Höhlen. – Heimatst. Kr. Olpe, **67**, Folge: 108 – 112, 3 Abb. 9.035 *
Zu Funden aus den Grabungen von Wilhelm HÜTTENHEIN im vorigen Jahrhundert in der Peperburger Höhle (4814/03), der Höhle am Lummerjöhnchen (4814/09) und dem Hollenloch bei Grevenbrück (4814/23).
- RATHGEBER, Th. (1983): Anmerkungen zum Katzen-Unterkiefer aus der Fledermaushöhle am Ahauser Stausee bei Biggen (Sauerland). – Antiberg, **26**: 4 – 7, 1 Abb., 1 Tab. 9.036 *
Bezieht sich auf eine Veröffentlichung über die Höhle von J. BURK (Nr. 9.102).
- ROSENBAUER, K. A. & JUX, U. (1959): Über einen Hyänenfund aus der Attendorner Höhle (Westfalen), zugleich ein Beitrag zum Problem der Wirbelassimilation. – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Monatshefte, **1959** (11): 493 – 510, 7 Abb.; Stuttgart. 9.037 **
Der Fund wurde in einer Karstspalte des Steinbruchs außerhalb (!) der Attahöhle getätigt. Die Höhle wird jedoch in geologischer Hinsicht recht ausführlich behandelt.
- SCHAAFFHAUSEN, H. (1864): {Fossile Knochen aus dem Lennethale bei Grevenbrück}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **21**, Sitzungsber.: 30 – 33. 9.038 *
Funde aus nicht mehr näher bestimmbarer Karstspalte, u.a. von menschlichen Knochen.
- ,– (1869): {Ueber fossile Knochen aus einer Gebirgsspalte von Grevenbrück}. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westph., **26**, Corr.-Bl.: 135 – 137. 9.039 *
Titel nach dem Inhaltsverzeichnis. – Zu Funden von W. HÜTTENHEIN. Der Name des Finders hier, wie auch in anderen Veröffentlichungen SCHAAFFHAUSENS (Nr. 9.038, 9.040, 9.053) fälschlich HÜTTENHEIM geschrieben. – Vgl. Nr. 9.038.
- ,– (1870): {Fossile Knochen aus einer Gebirgsspalte bei Grevenbrück}. – Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., **1870** [= 1] (8): 63 – 64. 9.040 *
Funde durch W. HÜTTENHEIN.
- SCHROEDER, H. (1908): Rhinoceros Mercki JÄGER von Heggen im Sauerlande. – Jahrbuch der Königlich Preussischen Geologischen Landesanstalt und Bergakademie, **1905**: 212 – 239, Tab.; Berlin. 9.041 *

-, - † (1930): Über *Rhinoceros mercki* und seine nord- und mitteleuropäischen Fundstellen. – Abhandlungen der preussischen geologischen Landesanstalt, N.F., **124**: 1 – 115, 1 Abb., 3 Tab., 26 Taf.; Berlin. 9.042 *
 Funde durch B. WOLF, G. FLIEGEL und den Verfasser aus der *Dechenhöhle* (4611/01) und von Heggen (vgl. hierzu Nr. 9.041).

STREICH, H. (1976): Dokumentarbericht: Lüdenscheider Höhlenforscher sind unterwegs im Sauerland (3): Immer noch Rätsel um den Eingang der Bärenhalle. – Westfälische Rundschau, Ausg. Lüdenscheider Rundschau, Nr. 186 vom 23. August 1976. 9.043 *
 Zu den Funden aus dem *Kirschhollenloch* (4813/17) mit Ansichten des Verfassers zum Zustandekommen der Knochenlagerstätte. – Fortsetzung von Nr. 9.079.

VIRCHOW, R. (1899): Demonstration thierischer und menschlicher Knochen aus einer Felspalte des Biggethales. – Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, **1898** [Beilage zu:] Zeitschrift für Ethnologie, **31**: 534 – 535; Berlin. 9.044 *

siehe auch: 5.187 9.078 9.101 9.106
9.047 9.100 9.102 9.107

3 Anthropospeläologie

3.1 Ur- und frühgeschichtliche Funde – Artefakte; Berichte über Höhlengrabungen

Autorenkoll. (1979): Rettungsgrabungen der Bodendenkmalpflege in Westfalen 1973 – 1978. [Umschlagt.:] Archäologische Denkmäler in Gefahr. Rettungsgrabungen [....] 1973-78. – 143 S., zahlr. Abb., 1 Kt., 1 Zeittafel; Münster: Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Druck: Greven: Cramer). 9.045 *
 Darin über die 1971 entdeckten Höhlen am Ahauser Stausee, Kr. Olpe (S. 1).

Autorenkoll. (1985): Archäologische Bodendenkmalpflege. – Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe, **4**: 137 – 363, 114 Abb.; Mainz. 9.046 *
 Darin von Sigrild LUKANOW: Fundchronik für den Kreis Olpe 1948 – 1980 mit Beschreibung der Funde aus der *Fleidermaushöhle* am Ahauser Stausee, Finnentrop-Heggen (S. 148 – 154, Abb. 7 – 8); Fundnennung aus *Deutmecker Höhle* und *Uferhöhle*.

ANDREE, J. (1925): Altsteinzeitliche Funde aus Westfalen. I. Die "Sporker Mulde" bei Grevenbrück i. W. – *Mannus*, **17**: 60 – 64, 2 Abb.; Leipzig. 9.047 **

BECK, H. (1950): Ein neues Steingerät aus Attendorn. – Heimatst. Kr. Olpe, 4. Folge: 228 – 235, 1 Abb. 9.048
 Freilandfund einer Steinaxt. BECK berichtet aber auch weitgefaßt über die Vor- und Frühgeschichte des Kreises Olpe und erwähnt Höhlenfunde. Hinweise auf *Sporker Mulde* und *Pefferburger Höhle*.

DECHEN, H. von (1872): {Ausgrabungen der Sporker Mulde bei Grevenbrück}. – Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., **1872** [= 3] (6): 42 – 43. 9.049 *

siehe auch: 9.091 9.095

3.2 Ur- und frühgeschichtliche Funde – menschliche Knochenfunde

- A.A. (1976): Auf Atlas Terrain tummelten sich schon Neandertaler-Kinder. Die ersten Funde in Westfalen. – Westfalenpost, Ausg. Olper Rundschau, Nr. 190 vom 27. August 1976, 2 Phot. 9.050
Zu vermutlichen Neandertaler-Schädelfragmenten aus dem Kirschhollenloch (4813/17).
- BOOS, K. (1950): Der "homo sapiens" aus dem Kalksteinbruch bei Attendorn. – Heimatst. Kr. Olpe, 6. Folge: 338. 9.051 *
Fund eines Schädels in den 20er Jahren, im Krieg vernichtet. Abdruck einer nachträglichen Beschreibung von Prof. MOLLISON.
- MAASER, I. (1976): Münsterische Hobby-Höhlenforscher wurden fündig: Knochenteile von Neandertalern. – Westfälische Nachrichten, Nr. 191 vom 21. August 1976, 3 Phot. 9.052
Kirschhollenloch (4813/17).
- SCHAAFFHAUSEN, H. (1886): { Ueber zwei menschliche Unterkiefer aus einem Kalksteinbruch von Hespeke }. – Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf., 43, Sitzungsber.: 291 – 294, 1 Abb. 9.053 **
Skelettfunde durch W. HÜTTENHEIN vom November 1885. – Titel nach Inhaltsverzeichnis des Bandes.
- siehe auch: 9.038 9.044
 9.039 9.101

3.3 Sagen, Märchen, Brauchtum, Höhlenfunde aus historischer Zeit

- A.A. (1928): Aus dem Sagenborn der Gemeinden Förde-Grevenbrück. – Heimatbl. Kr. Olpe, 5 (11): 173. 9.054
Sage zur Höhle am Rübenkamp (4814/15). Nach KUHN (1859; Nr. 0.246).
- BAHLMANN, P. <Hrsg. > (1897): Westfälischer Sagenkranz. – 200 S.; Münster: Mitsdörffer.
Darin: "Die Hollen bei Stelborn" von F. I. PIELER (S. 162 – 164); datiert "1876", Quelle aber nicht genannt. 9.055
- FÄRBER, E. † (1926): De Schanollen te Stelbern. – Trutznachtigall, 8 (5): 153 – 154; Bigge. 9.056 *
Gedicht mit Anmerkungen zu seiner Entstehung von Adolf FÄRBER.
- LINDE, F. (1935): Schanhollengeschichte. – Hagener Heimatblätter. Monatliche Beilage zur Hagener Zeitung, 1935 (2): 15 – 16; Hagen. 9.057
Sage auf Plattdeutsch zum Kiersper Hüllloch.
- , † (1937): Hiarkelmal. Leben und Werk des Heimatdichters Fritz Linde. – 183 S., Ill.; o.O.: Westfälischer Heimatbund (Hrsg.) (Druck: Meinerzhagen: E. Noll). 9.058
"Dei Schanhollen im Hülluak" (S. 56 – 57) und "Schanhollengeschichten" (S. 153 – 157): Gedichte und Erzählungen zum Kiersper Hüllloch auf Plattdeutsch.
- PIELER, F. I. (1897): Die Hollen bei Stelborn. – Westfälischer Sagenkranz (hrsg. von P. BAHLMANN): 162 – 164; Münster: Mitsdörffer. 9.059

3.4 Höhlen in Kunst und Literatur

GOTTWALD, H. (1929): In der Attendorner Tropfsteinhöhle. – Sauerländischer Gebirgsbote, 37 (10): 127 – 128, 3 Abb.; Arnberg. 9.060
Romantisch-philosophische Schilderung der Höhle.

SCHOMBURG, H. (1912): Auf Schneeschuhen und zu Fuß durchs Sauerland. – 108 S., 13 Phototaf., 1 Kt.; Berlin-Wilmersdorf: Paetel (= Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend, 41). 9.061 *
Darin ein Erlebnisbericht von der Befahrung der Wilhelmshöhle (4813/03) (S. 72 – 77) mit Fund eines Höhlenbären-Schädelteils. Einige weitere sauerländische Höhlen sind erwähnt. Photo vom Halver Hülloch zwischen S. 96 und 97.

siehe auch: 9.056 9.067
 9.065 9.141

4 Angewandte Karst- und Höhlenkunde

4.1 Höhlennutzung – Schauhöhlen

A.A. (o.J.): Illustrierte Beschreibung der Attendorner Tropfsteinhöhle. [Umschlagt:] Attendorner Tropfsteinhöhle. – 62 S., 23 Phot.; o.O.: Biggetaler Kalkwerke, [um 1910]; Druck: K. Schlabach, Berleburg. 9.062 *

A.A. (o.J.): Illustrierte Beschreibung der Attendorner Tropfsteinhöhle. – 59 S., 20 Abb.; Bigge: Verl. der Biggetaler Kalkwerke, [ca. 1918]. 9.063

A.A. (o.J.): Attendorner Tropfsteinhöhle [Umschlagt.]. – o.P. [16 S. incl. Umschlag], 5 Phot.; o.O. (Druckerei: Th. Frey, Attendorn), [um 1960]. 9.064 *
Schauhöhlenführer mit reiner Höhlenbeschreibung. – Es erschienen wahrscheinlich mehrere Auflagen, die jedoch kein Datum tragen.

A.A. (1907): Die Eröffnung der Attendorner Gewerbe-Ausstellung und der "Atta-Höhle". – Sauerländisches Volksblatt vom 9. oder 10. September 1907. 9.065 *
Artikel lag nur als Ausschnitt vor. – Mit einem Gedicht zur Höhle von Johanna BALTZ.

A.A. (1907): Die Attendorner Tropfsteinhöhle. – Sauerländisches Volksblatt, Nr. 150 vom 28. September 1907, 2. Blatt. 9.066 *
Ausführliche, romantische Schilderung der Höhle drei Wochen nach deren Eröffnung als Schauhöhle. – Größtenteils nachgedruckt in:
Heimatst. Kr. Olpe, 1957, 28. Folge: 1487 – 1490; Olpe 1957.

A.A. <O.S.> [= O. SIEBERT?] (1907): Die Attahöhle. Einweihung der neuen Tropfsteinhöhle bei Attendorn. – Sauerländischer Gebirgsbote, 15 (10): 187 – 188; Hagen. 9.067 *
Darin ein Gedicht zur Höhle von Johanna BALTZ. – Vgl. Nr. 9.065.

A.A. (1976): Entstehung – Geschichte – Beschreibung. Attendorner Tropfsteinhöhle. – 31 S., einige Abb., 1 Höhlenplan; Attendorn: Attendorner Tropfsteinhöhle. 9.068
Schauhöhlenführer; auch zur "Geschichte der Tropfsteinhöhle".

FORCK, H. (o.J.): Illustrierter Führer durch Attendorn und Umgegend. – 88 S., Abb.; Attendorn: Fr. Schürmann, [ca. 1908]. 9.069 *
Im Kapitel "Zur Tropfsteinhöhle" (S. 7 – 11) wird die Attahöhle beschrieben; an anderen Stellen werden Höhlen und Spalten am Himmelsberg genannt.

siehe auch: 9.060 9.080 Kap. 9 – 6.

4.2 Höhlennutzung – Sonstiges

4.3 Aspekte der angewandten Karstkunde (Ingenieurgeologie, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung etc.)

FELDWISCH, W. & SPANG, R. M. (1985): Hangsicherung Finnentrop. Erfahrungen und Konsequenzen einer Felsicherung im Bahnbereich. – Berichte von der 5. Nationalen Tagung für Ingenieurgeologie, Kiel 1985: 297 – 305, 5 Abb.; Kiel. 9.069 a *

Beschreibung eines Felssturzes vom April 1983 an einer hohen Massenkalkböschung. Die Hanguntersuchung zeigte, daß sich böschungsparell eine bis ca. 12 m über Gleis reichende Karsthöhle befindet (Barmenoler Höhle). Die Höhle wurde bei der Hangsicherungsmaßnahme verfüllt.

KLOPP, R. (1969): Baugeologische Probleme bei der Gründung des Biggekraftwerkes auf verkarsteten Devonischen Riffkalken des Sauerlandes und ihre Lösung. – Rock Mechanics, 1 (2/3): 145 – 156, 4 Abb.; Wien, New York. 9.070 *

KOENIG, H.-W. & HEITFELD, K.-H. (1962): Über Notwendigkeit und Ausmaß geologischer Untersuchungen im Talsperrenbau (erläutert am Beispiel des Rheinischen Schiefergebirges). – Geologie und Bauwesen, 28 (1): 63 – 76, 6 Abb.; Wien. 9.071 *
Bezüglich Verkarstung hauptsächlich zur Biggetalsperre südlich Attendorn.

siehe auch: 9.021 9.023 9.027
 9.022 9.024

4.4 Höhlen- und Naturschutz

A.A. (1980): Höhle unter Schutz gestellt. – Westfalenspiegel, 29 (12): 16, 1 Abb.; Dortmund. Muttersteinhöhle (4813/33). 9.072

A.A. <da> (1987): 8000 Jahre gewachsen in Sekunden zerstört. Schwere Schäden in Attendorner Höhle. – Westfalenpost, Ausg. Olper Kreis-Zeitung, Nr. 188 vom 14. August 1987, 1 Phot. 9.073

Über Beschädigungen von Sinterbildungen in der Attahöhle durch einen Besucher. – Der Artikel wurde als Faksimile nachgedruckt in:
Mitt. u. Ber., 4(3): 29; Iserlohn 1987.

Autorenkoll. (1926): Die Naturschutzgebiete Preußens. – XVI, 333 S., 239 Abb.; Berlin: Borntraeger (= Beiträge zur Naturdenkmalpflege, XI). 9.074

"Die Tropfsteinhöhle bei Attendorn, Kreis Olpe" (S. 253 – 256 mit Abb. 183 – 184) sowie "Das Neandertal" (S. 297 – 301 mit Abb. 215 – 216).

siehe auch: 9.094 9.119 9.144
 9.115 9.120

5 Speläologische Forschung

5.1 Speläologische Dokumentation, Katasterwesen

AHRWEILER, R. (1985): Höhlengebiet: Attendorner-Elssper-Doppelmulde. Hier: Bearbeitungsstand Dezember 1984. – Antberg, 29: 14 – 16. 9.075
Kurze Übersicht über die Bearbeitung des Gebietes durch den Verfasser.

siehe auch: 9.046 9.109 9.124
 9.101 9.113

5.2 Speläologen

5.3 Organisationen (incl. Tätigkeitsberichte), speläologische Einrichtungen, Museen

HENTSCHEL, H. (1975): Attendorner Höhlenfreunde. Tätigkeitsbericht 1974. – Antberg, 3: 14. 9.076
Nur zum Raum Attendorf. – Das Heft erschien in 2., unveränderter Auflage im Oktober 1977.

siehe auch: Kap. 0 – 5.3

5.4 Veranstaltungen, Berichte über Forschungen und Expeditionen (vgl. auch 3.1)

NIGGEMANN, St. (1985): Mit dem WDR auf Touren in der Attahöhle. – Mitt. u. Ber., 2 (5): 116 – 123, 1 Abb. 9.077
Erlebnisbericht zu den Dreharbeiten eines Films über neuentdeckte Teile der Attahöhle.

STREICH, H. (1976): Dokumentarbericht: Lüdenscheider Höhlenforscher sind unterwegs im Sauerland. Aus Attendorner Höhle verschwanden Bärenkiefer. – Westfälische Rundschau, Aug. Lüdenscheider Rundschau, Nr. 184 vom 20. August 1976, 1 Abb. 9.078 *
Über das Kirschhollenloch (4813/17).

–,– (1976): Dokumentarbericht: Lüdenscheider Höhlenforscher sind unterwegs im Sauerland (2). Unter der Erdoberfläche gewaltige Wasserspeicher. – Westfälische Rundschau, Aug. Lüdenscheider Rundschau, Nr. 185 vom 21. August 1976. 9.079
Zu den Bildungsbedingungen des Kirschhollenloches in Attendorf. Bericht mit etwas eigenwilligen Ansichten. – Fortsetzung von Nr. 9.078. Dritter Teil der Serie unter Nr. 9.043.

siehe auch: 9.034 9.065 9.112
 9.045 9.067 9.135
 9.052 9.107 9.143

5.5 Geschichte der speläologischen Forschung

A.A. (1967): Ein Sprengschuß legte im Kalksteinbruch vor 60 Jahren Eingang zur Atta-Höhle frei. – Westfalenpost, Ausg. Olper Rundschau, Nr. 161 vom 15. Juli 1967, 1 Phot. 9.080
Zur Erschließungsgeschichte der Höhle.

siehe auch: 9.051 9.104
 9.068 9.121

6 Beschreibung einzelner Höhlen und Höhlengruppen; allgemeine Arbeiten

(Schauhöhlen ⇒ 4.1)

Beiträge nur zur Attahöhle befinden sich am Ende dieses Kapitels.

A.A. <B-s> [= F. BÄHRENS] (1798): Beschreibung einer in der Grafschaft Mark zwischen Meinertshagen und Kierspe befindlichen Höle, das Hülloch genannt. – Neues fortgesetztes Westphälisches Magazin für Geographie, Historie und Statistik, 1 (1. Stück): 73 – 77; Wesel. 9.081 **

Früheste und ausführliche Beschreibung des Kiersper Hülloch (4811/01). – In leicht gekürzter Form nachgedruckt:

B-s: Das Hülloch in der Grafschaft Mark. – Beschreibung der größten und merkwürdigsten Höhlen der Erde, Zweiter Theil (Hrsg. von Ch. W. RITTER); 92 – 97; Hamburg: Kratzsch, 1803.

A.A. (1874): [ohne Titel: Zur Wilhelmshöhle] . – Olper Kreisblatt, Nr. 15 vom 11. April 1874. Ausführlicher Bericht zur Wilhelmshöhle (4813/03), die am 26. Februar 1874 entdeckt wurde. 9.082 *

A.A. (1874): [ohne Titel: Zur Entdeckung der Wilhelmshöhle bei Heggen] . – Siegener Zeitung. Zugleich amtliches Kreisblatt, 52, Nr. 30 vom 10. März 1874. 9.083 **

Gekürzte bzw. leicht veränderte Fassungen auch in:

Altenaer Kreisblatt, Nr. 20 vom 11. März 1874.

Iserlohner Kreisblatt, Nr. 31 vom 12. März 1874.

Olper Kreisblatt, Nr. 11 vom 14. März 1874.

A.A. <V.B.> (1875): Die Wilhelmshöhle in den Kalksteinbrüchen bei Heggen. – Alte und Neue Welt. Illustriertes katholisches Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung, 9: 95; Einsiedeln [u.a.O.] . 9.084 *

A.A. (1896): [Entdeckung der Wilhelmshöhle bei Heggen] . – Der Sauerländische Gebirgsbote, 4 (1): 16 – 17; Arnsberg. 9.085

Text nach: Alte und neue Welt, 1875 (Vgl. Nr. 9.084), mit einigen neuen Angaben zum Zustand der Höhle.

A.A. <D.B.> (1927): Besuche im Hülloch (Aus vergilbten Blättern). – Westfalenland. Heimatbeilage zum Westfälischen Tageblatt, 1927 (11): 169 – 170; Hagen. 9.086

Bericht nach Dr. BAEHRENS. – Wohl nach Nr. 9.081.

A.A. (1930): Neue Höhle? . – Attendorner Volksblatt, 30. August 1930. 9.087

Zur Freilegung eines Höhlenraumes am Himmelsberg in Attendorf. Heute nicht mehr zugänglich. – Bericht lag nur als Ausschnitt vor.

- A.A. (1949): Im Oestertal entdeckt: Neue Wunderwelt einer Tropfsteinhöhle. – Westfalenpost, Westdeutsche Ausgabe, 4, Nr. 169 vom 15. November 1949, 1 Phot. 9.088 *
Zur Heinrich-Bernhard-Höhle (4813/02). – Erschien auch in: Recklinghäuser Zeitung vom 25. November 1949 und Sauerländisches Volksblatt vom 10. Dezember 1949. Diese lagen Verf. nicht vor.
- A.A. (1951): Neue Höhle in Heggen entdeckt. – Westfälische Rundschau, Ausg. Meschede, Nr. 131 vom 8. Juni 1951. 9.089 *
"Höhle am Finlöh"; heute Lage nicht mehr genau bekannt und unzugänglich.
- A.A. (1971): Hinterm Fels eine neue Höhle. Per Zufall von den Straßenbauern entdeckt. – Westfalenpost, Ausg. Arnsberg, 11. Dezember 1971, 1 Phot. 9.090 *
Erster Bericht zur Entdeckung der Fledermaushöhle (4813/12) am Ahauser Stausee.
- A.A. (1974): Höhle am Ahauser See. – Heimatst. Kr. Olpe, 45 (1) (= 94. Folge): 46. 9.091
Text teilweise übernommen aus: Neujahrsgruß 1974; Münster. – Zur Fledermaushöhle (4813/12).
- A.A. <eha> (1979): Tropfsteinhöhle im Arney bei der Suche nach Wasser angebohrt. – Lüdenscheider Nachrichten, 125, 27. Dezember 1979, 2 Phot.; 9.092
Kiersper Hüllloch (4811/01).
- A.A. (1982): Verborgene Höhlen für Sie geöffnet! . – Stadt-Anzeiger für Attendorn und Finnentrop, 6, Nr. 4 vom 29. April 1982, 1 Phot.; Attendorn. 9.093
Beschreibung der bekannteren Höhlen des Gebietes; veralteter Stand.
- AHRWEILER, R. (1980): Die Torbogenhöhle (Kat.-Nr. 4912/13). – Antiberg, 18: 13 – 16, 1 Höhlenplan. 9.094 **
Neue Katasternummer: 4813/13.
- ,– (1985): Die Uferhöhlen I und II an der Bigge (Kat.-Nr.: 4912/7 und 4912/24). – Antiberg, 29: 17 – 26, 2 Höhlenpläne. 9.095 **
Neue Katasternummern: 4813/07 und 4813/24.
- ,– (1985): Die sog. "Bahnhofshöhle" (Kat.-Nr. 4914/01) – ein Phantasieprodukt? . – Antiberg, 29: 27 – 31, 1 Plan. 9.096 *
Nachweis, daß die laut H. STREICH (1967; Nr. 0.482) 145 m lange Höhle nie existiert hat, sondern es sich nur um einen noch 8,5 m langen, künstlichen Hohlraum handelt. Die "Höhle" trägt deshalb keine Katasternummer mehr.
- ,– & HAMMERSCHMIDT, E. (1981): Die Muttersteinhöhle bei Finnentrop (Kat.-Nr. 4912/33). – Kl. Schr. Karst- u. Höhlenkde., 20: 19 – 25, 8 Abb., 1 Taf. 9.097 **
Neue Katasternummer: 4813/33. – Ein Höhlenplan als Beilage.
- BOERGER, J. (1946): Tausend Jahre Förde-Grevenbrück. – 189 S.; Olpe: Ruegenberg. 9.098
Anmerkungen zu Pfefferburger Höhle und Pfefferburger Schacht (S. 115 und 128 – 132).
- BRÜCKNER, A. (1975): Bericht über die Entdeckung des "Kirschhollenloches". – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 21 (3): 60. 9.099 *
- ,– & ZYGOWSKI, D.W. (1979): Das Kirschhollenloch (4912/17) in Attendorn. – Kl. Schr. Karst- u. Höhlenkde., 18: 65 – 68, Taf. 4. 9.100 **
Neue Kataster-Nummer: 4813/17. – Mit einem Höhlenplan.
- ,– & –,– (1983): Das Kirschhollenloch in Attendorn (Süd-Sauerland) unter besonderer Berücksichtigung seiner pleistozänen Fauna. – Karst u. Höhle, 1982/83: 51 – 69, 1 Abb., 6 Tab., 12 Taf. 9.101 **
Mit einem ausführlichen Verzeichnis des paläontologischen Fundinventars der 1974 entdeckten Höhle. Mit Plan und Blockbild der Höhle. – Engl. Zusammenfassung.
- BURK, J. (1981): Neue Höhlen am Ahauser Stausee bei Biggen (Attendorn). – Antiberg, 20:

- 30 – 35, 1 Abb., 4 Höhlenpläne. 9.102 **
 Zu den "Fledermaushöhlen" (Kat.-Nr. 4813/12). – Vgl. auch Nr. 9.036.
- CLAUSEN, C.-D. (1983): Tropfsteinhöhlen. – Geologische Karte von Nordrhein-Westfalen. Erläuterungen zu Blatt C 5110 Gummersbach: 54 – 58, Abb. 17; Krefeld. 9.103 *
 Attahöhle (4813/01), Heinrich-Bernhard-Höhle (4813/02) und Wiehler Tropfsteinhöhle (5011/01).
- DEISTING, F. <herausgegeben und ergänzt von W. MEYER zu THEENHAUSEN > (1925): Geschichte der Land- und Kirchengemeinde Kierspe. – 380 S.; Kierspe: A. Schmidt. 9.104
 Abdruck einer Beschreibung des Kiersper Hüllochs von "Dr. BÄHRENS" aus dem Jahre 1790 (S. 249 – 250).
- FITTIG, E. (1899): Fünf Wanderungen in der näheren Umgebung von Meinerzhagen. – Aus Westfalen. Bunte Bilder von der roten Erde (hrsg. von L. SCHRÖDER): 405 – 430; Leipzig: Lenz. 9.105
 Darin im Kapitel "Ueber die Wasserscheide zwischen Volme und Wupper durch das obere Volmethal" eine Beschreibung des Kiersper Hüllochs, "entnommen den Arbeiten des um die Geschichte der Gemeinde Kierspe hochverdienten Herrn Dr. med. Deisting daselbst" (Fußnote S. 427). – Hierbei handelt es sich vermutlich um die damals noch unveröffentlichten Arbeiten von F. DEISTING (Vgl. Nr. 9.104).
- FUHLROTT, C. (1870): {Höhle von Grevenbrück und andere im Bigge- und Hönnetal}. – Corr.-Bl. dt. Ges. Anthropol., 1870 [= 1] (8): 62 – 63. 9.106 *
- GAMS, S. (1975): Höhlenbär mit Karies entdeckt. Vorstoß in eine Höhle bei Attendorn. – Sauerland-Zeitung, Nr. 2/1975: 1 – 5, 7 Phot.; Hagen, Arnsberg. 9.107 *
 Zur Entdeckungsgeschichte des Kirschhollenloch (4813/17) und über die Funde aus der Höhle.
- GELLENBECK, B. (1980): Versteckte Höhle/Heggen (Kat.-Nr. 4912/32). – Antberg, 19: 22 – 24, 1 Höhlenplan. 9.108 **
 Neue Katasternummer: 4813/32.
- ,– (1982): Zur Theodolit-Vermessung zwischen Wilhelmshöhle (Kat.-Nr. 4912/3), Teufelsloch (Kat.-Nr. 4912/8), Versteckte Höhle (Kat.-Nr. 4912/32) und Frankenhöhle 1 (Kat.-Nr. 4912/4) in Heggen. – Antberg, 25: 8 – 12, 1 Höhlenplan. 9.109 **
 Neue Katasternummern: 4813/.. (laufende Nummer der Höhle bleibt gleich!)
- HAMMERSCHMIDT, E. (1981): Eine neue Höhle bei Finnentrop. – Sauerland, 1981 (2): 56 – 57, 2 Abb.; Schmallenberg. 9.110 *
 Muttersteinhöhle (4813/33).
- ,– (1985): Tauchversuch in der Frettermühler Wasserhöhle. – Mitt. u. Ber., 2 (5): 124 – 125. 9.111 *
 Katasternummer: 4814/14. – Der in dem Beitrag für das folgende Heft angekündigte Höhlenplan ist dort nicht enthalten.
- ,– (1985): Zur Erforschung der "Ponorhöhle Koltermecker Siepen". – Mitt. u. Ber., 2 (6): 167 – 169, 1 Lageplan, 1 Höhlenplan. 9.112 **
 Kataster-Nr. 4814/24; bei Frettermühle.
- HENTSCHEL, H. (1979): Die Höhlen der Attendorn-Eisper Kalkmulde. – Manuskripte und Arbeitshilfen. Beilage zum Mitteilungsblatt des Vereins für Orts- und Heimatkunde Attendorn e.V., Nr. 3: 24 – 31, 1 Kt.; Attendorn. 9.113 **
- HÜTTENHEIN, W. (1893): Die Umgebungen von Grevenbrück. – Der sauerländische Gebirgsbote, 1 (1): 5 – 6; Arnsberg. 9.114
 Notiz zur ehemaligen Pfefferburger Höhle, dem "sagenumwobenen Hollenloch" (vermutlich = Hollenloch bei Grevenbrück (4814/23)).

- KORTE, L. (1975): Entdeckung einer neuen Höhle in Attendorn. – Heimatst. Kr. Olpe, 98. Folge: 16 – 19, 3 Abb. 9.115 **
 Erste Veröffentlichung zu dem am 12. November 1974 entdeckten Kirschhollenloch (4813/17); mit einer Grundrisskizze der Höhle.
- ,– (1975): Ergänzender Bericht zur Attendorner Höhle am Hollenloch. – Heimatst. Kr. Olpe, 100. Folge: 203 – 205, 1 Höhlenplan. 9.116 *
 Zum Kirschhollenloch (4813/17); mit einem Grundrissplan der Höhle von K.H. PIELSTICKER.
- ,– (1983): Die Hollenlochhöhle in Attendorn. – Der Kattenfiller. Unabhängiges Informationsblatt Rundblick Attendorn Finnentrop, 1 (10): 1 – 3, 6 Phot.; Troisdorf. 9.117 *
 Kirschhollenloch (4813/17).
- KUHBIER, A. S. (1955): Der geologische Aufbau der Gemeinde Kierspe in der Bedeutung für die Gestaltung des heutigen Landschaftsbildes. – [Examensarbeit], vorgelegt zur Realschullehrerprüfung: 67 Bl., 10 Phot., 10 farb. Zeichnungen; Dortmund: Pädagogische Akademie [unveröff.]. 9.118
 Auch zum Kiersper Hülloch, jedoch bezieht sich die Verfasserin nur auf bekannte Quellen. Auch zu Dolinen der Umgebung.
- NIEMEYER, J. (1981): Die "Mutterstein-Höhle". Eine neu entdeckte Höhle zwischen Altfinnen-trop und Heggen. – Heimatst. Kr. Olpe, 52 (122. Folge): 42 – 43, 1 Abb. 9.119 *
 9.120 *
- RADEMACHER, Th. (1927): Ein beachtenswertes Naturdenkmal in Heggen. Die Wilhelmshöhle. – Heimatblätter. Zeitschrift der Heimatvereine des Kreises Olpe, 4 (8): 123; Olpe. 9.120 *
 9.121 *
- ,– (1949): Was mein altes Dorf erzählt. Eine entwicklungsgeschichtliche Studie über das Dorf Heggen. – maschinenschriftl. vervielfältigtes Manuskript; Heggen. 9.121 *
 Darin ein Absatz über die Wilhelmshöhle (4813/03) und ihre Erforschung. – Lag Verf. nicht vor. Mit dem von ZIEGLER (Nr. 9.009, S. 227) zitierten Titel "RADEMACHER, TH. (1949): Betrachtungen zur Geschichte des Dorfes Heggen. – Heggen." ist wohl diese Arbeit gemeint.
- REURIK, H. (1927): Vom Hülloch. Ein Nachtrag. – Westfalenland. Heimatbeilage zum Westfälischen Tageblatt, 1927 (12): 184 – 185, 1 Abb.; Hagen. 9.122
 Plan der Höhle nach v. HARTMANN, 1840. – Vgl. 3.243.
- SCHELLER, K. (1983): "Schmuckstück" im Frettertal. – Antberg, 26: 2 – 3, 1 Höhlenplan. 9.123 **
 Katasternummer 4814/08; skizzenhafter Höhlenplan mit Grund- und Aufriss der 52 m langen Höhle.
- ,– (1987): Neuentdeckungen in den Bereichen Frettertal, Melbecker Tal, Repetal und Lennetal (bei Grevenbrück). – Antberg, 30: 7 – 19, 1 Tab., 12 Pläne. 9.124 **
 Zu 14 Höhlen auf den Blättern 4813 und 4814 der TK 25.
- SÖNNECKEN, W. (1952): Das Hülloch in Wildekühlen bei Kierspe. Was die Heimatforscher von ihm wissen, lohnt eine neue Erschließung der Höhle. – Allgemeiner Anzeiger Halver, 10. Juli 1952, 2 Abb. 9.125
 Kiersper Hülloch (4811/01). – Aufsatz lag Verf. nicht vor. Übernommen aus einer Veröffentlichungsliste W. SÖNNECKENS.
- ,– (1957): Die Höhlen des Sauerlandes. Das Hülloch bei Kierspe. – Märker, 6 (11): 479 – 480, 2 Abb. 9.126 *
 9.127 *
- ,– (1957): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Plettenberger Höhle. – Märker, 6 (4): 201 – 202. 9.127 *
 Heinrich-Bernhard-Höhle (4813/02).
- ,– (1959): Die Höhlen des Sauerlandes. Die Sporker Höhle. – Märker, 8 (3): 116, 1 Abb. 9.128 *
 9.128 *

- STOCK, W. (o.J.): Die stratigraphischen und tektonischen Verhältnisse des oberen Ruhrtales zwischen Meschede und Biggen. – VII, 47 Bl.; Münster, [um 1920; unveröff. Dissertation].
9.129
Notiz zu einer kleinen Spaltenhöhle "in dem Kalk auf dem Ostufer der Elpe" und zur *Veledahöhle*, nach CARTHAUS (1911) (Nr. 8.011); S. 10 – 12.
- STREICH, H. (1970): Die Nebelfahren von Grevenbrück – Höhlenforschung in der Sporker Schlade. – Sauerländischer Gebirgsbote, 72 (2): 39 – 41; Arnsberg. 9.130 *
- ,– (1971): Biggesee und seine Bergwelt. – 87 S., Abb.; Altena: Santz. 9.131 *
Kapitel "Die Höhlen im Biggetal" (S. 16 – 22). – Beschreibungen nach dem Buch des Verfassers von 1967 (Nr. 0.482).
- ,– (1974): Ebbegebirge zwischen Lenne und Volme. – 127 S., einige Abb.; Altena: Santz. 9.132 *
Heinrich-Bernhard-Höhle, Schönebecker Höhle und Landemerter Höhle (S. 25 – 29). – Beschreibungen nach dem Buch des Verfassers von 1967 (Nr. 0.482).
- Attahöhle*
- A.A. (1907): [ohne Titel: Zur Entdeckung der Attahöhle]. – Sauerländisches Volksblatt, Nr. 113 vom 25. Juli 1907. 9.133 *
Zahlreiche weitere Berichte zu der neu entdeckten Höhle in Attadorn in den Ausgaben der folgenden Monate sowie in anderen regionalen Zeitungen.
- A.A. (1957): Die Attadornener Tropfsteinhöhle. – Heimatst. Kr. Olpe, 28 (3) (28. Folge): 1487 – 1490. 9.134
Nachdruck. Aus dem Nachwort: "[...] der Bericht des ungenannten Verfassers im Sauerländischen Volksblatt vom 28. 9. 1907, der auch in der katholischen deutsch-amerikanischen Wochenschrift "Ohio Waisenfreund" (Columbus, Ohio, USA.) von 1908, S. 93 aufgenommen wurde."
- A.A. (1985): Attahöhle ist jetzt die größte. Entdeckung von gigantischen Ausmaßen. – Ruhr-Nachrichten, Nr. 107 vom 9. Mai 1985, 1 Phot. 9.135 *
Erster Bericht über die Entdeckung ausgedehnter neuer Höhlenteile der *Attahöhle* vor der offiziellen Bekanntgabe an Presse und Rundfunk am 10. Mai 1985!
- BALTES, G. (1982): Attahöhle – ein lebendiges Märchen. – WP-Wochenend. Unterhaltungs-Bellage und Reisemagazin, Nr. 157 vom 10. Juli 1982, 6 Abb. 9.136
Ganzseitiger Aufsatz über die Höhle, jedoch ohne Bedeutung.
- BIRKHÖLZER, K. (1937): Die schönste deutsche Tropfsteinhöhle. – Heimatblätter für den Kreis Olpe, 14 (7/8): 66 – 69, 2 Abb.; Olpe. 9.137
- BLECHINGER, J. (1985): Sensationelle Entdeckung in der "Atta-Höhle": "Zauberberg" mit phantastischen Schätzen. – Westfälische Rundschau, Ausg. für den Kreis Olpe, Nr. 109 vom 10. Mai 1985, 2 Phot. 9.138 **
In wohl allen regionalen Tageszeitungen Westfalens an diesem und/oder folgenden Tagen Berichte über die umfangreichen Neuentdeckungen.
- ,– (1986): Der Zauberberg bleibt ein Geheimnis. – pm praxis magazin, Nr. 4/1986: 14 – 15, 4 Phot.; Dortmund. 9.139
Zu neuen Entdeckungen in der *Attahöhle*.
- BRUNABEND, J. † <überarbeitet von J. PICKERT, zu Ende geführt von K. BOOS > (1958): Attadorn. Schnellenberg, Waldenburg und Ewig. Ein Beitrag zu Geschichte Westfalens. – XX, 435 S., 19 Abb., 2 Ktn.; Münster: Aschendorff, 2. Aufl. 9.140
Darin: "Die Tropfsteinhöhlen in und um Attadorn", S. 212 – 213, 1 Phot. – In der 1. Auflage 1878 ist der Beitrag noch nicht enthalten, da die hauptsächlich beschriebene *Attahöhle* erst 1907 entdeckt wurde.

- DOMKE, H. (1959): Feuer – Erde – Rote Rose. – 375 S., mehrere Taf.; München: Prestel.
Zur Attahöhle S. 92 – 95. 9.141
- GIESELER, A. (1910): Ein Besuch in der schönsten Tropfsteinhöhle Westfalens. – Unsere Welt. Illustrierte Monatsschrift zur Förderung der Naturerkenntnis, 2: Spalte 147 – 150, 1 Abb.; Godesberg. 9.142
- GORIS, E. (1985): Höhlenforscher entdeckte im Fels ein atemberaubendes Traumland. Auf unterirdischem See hätte ein kleiner Dampfer Platz. – Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Nr. 109 vom 10. Mai 1985, 2 Phot. 9.143 *
Zu Entdeckungen in der Attahöhle. – Nachgedruckt in:
Mitt. u. Ber., 2(3): 58 – 59; Iserlohn 1985.
- GÜRICH (1907): Bericht über die neu eröffnete Tropfsteinhöhle zu Attendorn, Kr. Olpe in Westfalen. – Beiträge zur Naturdenkmalpflege, 1: 148 – 155, Fig. 3 – 5; Berlin. 9.144 *
Eine kurze Notiz auch noch auf S. 112.
- HACHENBERG, J. (1935): Die schönste Tropfsteinhöhle der Welt. – Westfälische Landeszeitung. General-Anzeiger, Lokalbeilage: Beobachter für das Sauerland, 11. August 1935; 2. Dez. 1935 9.145
Lag Verf. nicht vor. Zitiert nach: Westfälische Bibliographie (C. 012).
- HAMMERSCHMIDT, E. (1987): Neue Teile in der Attendorner Tropfsteinhöhle. – Mitt. u. Ber., 4 (2): 51 – 53, 2 Abb. 9.146 *
Zur Entdeckung umfangreicher und tropfsteinreicher Fortsetzungen der seit 1907 bekannten Attahöhle.
- JENTZSCH, A. (1907): Eine neuentdeckte Höhle in Westfalen. – Leipziger Illustrierte Zeitung, Nr. 3348 vom 29. August 1907, S. 355 – 356, 2 Abb.; Leipzig. 9.147 *
- LÜSTER, R. <Hrsg.> (1926): Westdeutsches Heimatbuch. – 620 S., Ill., 1 Kt.; Weidenau/Sieg: Verlag "Heimatbuch". 9.148
Darin von Albert GIESELER "Die Attahöhle" (S. 409 – 410).
- PLETT, K. (1982): In der Atta-Höhle wachsen die Steine. – Wirtschafts-Echo. Heim und Werk, 33 (15): 18 – 19, 2 Phot.; Düsseldorf. 9.149
- SIEBERT, O. (1907): Die neue Tropfsteinhöhle bei Attendorn. – Sauerländischer Gebirgsbote, 15: 166 – 169, 7 Abb.; Hagen. 9.150 *
Ausführliche Schilderung der im Sommer desselben Jahres entdeckten Höhle.
- STRNAD, P. (1985): Die ersten Photos von Deutschlands schönster Tropfsteinhöhle. – Neue Revue, Nr. 23 (31. Mai 1985): 12 – 13, mehrere Phot.; Hamburg. 9.151 *
- siehe auch: 0.290 Attahöhle: 0.471
 0.350 0.432 10.083
 3.243 0.461 Kap. 9 – 4.1
 10.065 0.465

7 Varia

10 Oberbergisches Land

0 Bibliographien

siehe auch: 0.006
10.052

1 Physische Speläologie und Karstologie

1.1 Allgemeines; Geologie von Karstgebieten

- ESSER, L. (o.J.): Vermessung und geologische Untersuchungen im nördlichen Teil der "Aggertalhöhle" ("Alte Höhle"). – 43 Bl., einige Phot., Anlagen; o.O.: Examensarbeit Pädagogische Akademie Aachen, [ca. 1953; unveröff.]. 10.001 *
- FUCHS, A. & SCHMIDT, W.E. (1928): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Preußen und benachbarten deutschen Ländern. Lieferung 263 Blatt Gummersbach Nr. 2847. – 55 S.; Berlin. 10.002
- GRABERT, H. (1968): Zur Geologie der oberbergischen Höhlen (Rechtsrheinisches Schiefergebirge). – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 14 (1): 7 – 12. 10.003 *
Schriftliche Fassung eines Vortrags ("Referat Nr. 1"), gehalten am 23. September 1967 auf der 11. Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher.
- HEIKAUS, W. (1951): Höhlen, Dolinen und Schwinden im Bergischen Lande. – Rheinisch-Bergischer Kalender, 1952: 23 – 27, 4 Abb.; Bergisch-Gladbach. 10.004 *
- NERLICH, W. (1952): Vermessung und geologische Untersuchungen im südlichen Teil der "Aggertal-Höhle" ("Alte Höhle"). – Examensarbeit an der Pädagogischen Akademie Aachen: 49 Bl., mehrere Abb.; Stolberg [maschinenschriftl. vervielfältigtes Manuskript]. 10.005 *
- PAECKELMANN, W. (1922): Der mitteldevonische Massenkalk des Bergischen Landes. – Abhandlungen der Preussischen Geologischen Landesanstalt, N.F., 91: 1 – 112, 1 Tab., 1 Taf.; Berlin. 10.006
- PENNINGS, H. (o.J.): Vermessung und geologische Untersuchung der "Neuen Höhle" in Runderoth. – 39 Bl., 22 Bilder; Bonn, [ca. 1953; Examensarbeit Pädagogische Akademie Aachen; maschinenschriftl. vervielfältigt, unveröff.]. 10.007 **
Neue Aggertalhöhle (50 10/02), mit eingeklebten Originalphotos.
- TRAPPE, G. (1952): Geologische Eigenarten im Gebiet der Aggertalhöhle bei Runderoth im Oberbergischen. – 57 Bl., 52 Abb., Anhang mit 6 Bl.; Aachen 1952 [unveröff., maschinenschriftl. vervielfältigtes Manuskript]. 10.008 **
Auch zur Aggertalhöhle und zum "Bierkeller" bei Wallefeld (= Wallefelder Höhle 4910/01). Als Anhang "Vermessung des Dolinenfeldes über dem Eingangstollen zur "alten Höhle", der Aggertalhöhle bei Runderoth". – Obwohl nirgends vermerkt, handelt es sich wohl um eine Examensarbeit des Verfassers, "Student an der Pädagogischen Akademie in Aachen". Mit eingeklebten Originalphotos.

WINTERFELD, F. (1898): Der Lenneschiefer. – Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft, **50** (1): 1 – 53; Berlin. 10.009*
 Darin Bemerkungen zu Höhlen des Oberbergischen Landes, insbesondere zur Wallefelder Höhle (4910/01) und zur Scheeler Höhle (4910/02) (S. 15 und 52 bzw. S. 23).

| | | | | |
|-------------|--------|--------|--------|--------|
| siehe auch: | 9.103 | 10.039 | 10.066 | 10.078 |
| | 10.018 | 10.046 | 10.075 | 10.083 |
| | 10.019 | 10.047 | 10.076 | 10.087 |
| | 10.020 | 10.052 | 10.077 | |

1.2 Karstmorphologie, Karstgenese

BALKE, H. (1976): Reliefkleinformen und deren Bildung über Kalkuntergrund rechts der Agger bei Ründeroth. – Wissenschaftliche Arbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium, 85 Bl., 66 Bilder, 1 Beilage; Bonn [unveröff.]. 10.010**

–;– (1978): Reliefkleinformen und deren Bildung über Kalkuntergrund rechts der Agger bei Ründeroth [Teil 1]. – Antberg, **10**: 3 – 20, 1 Beilage. 10.011**
 Die Arbeit wurde als "Wissenschaftliche Arbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium" erstellt, so auch der Untertitel. – Siehe vorstehende Nr. 10.010.

–;– (1978): Kleinreliefformen und deren Bildung über Kalkuntergrund, Teil II. – Antberg, **11**: 12 – 32, 4 Abb. 10.012**
 Fortsetzung von Nr. 10.011. – Abweichender Titel!

JUX, U. (1969): Die Schlade – ein geologisches Forschungsgebiet von überörtlicher Bedeutung. – Beiträge zur Landesentwicklung, **9**, 1: 27 – 46; Düsseldorf. 10.013*

KLASEN, J. (1968): Die Schlade. Ein Trockental in der Bergisch Gladbach – Paffrather Mulde. – Rheinische Heimatpflege, N.F., **5**: 122 – 132, 5 Abb.; Pulheim. 10.014*

–;–; ENGLÄNDER, H.; JUX, U. & PATZKE, E. (1969): Die Schlade – ein Trockental in der Bergisch Gladbach – Paffrather Kalkmulde. – Beiträge zur Landesentwicklung, **9** (1): IV, 61 S., 15 Abb.; Köln. 10.015**

STEINMANN, H. G. (1955): Zur Morphologie des Bergischen Landes. – Verhandlungen des Deutschen Geographentages (Essen), **29**: 173 – 177, 3 Abb.; Wiesbaden. 10.016
 Auch zur Geomorphologie der karbonischen Kalkmulden.

siehe auch: 10.074

1.3 Karsthydrologie

siehe auch: 0.060 10.011 10.015
 10.010 10.012

1.4 Speläomorphologie, Speläogenese

- BIESE, W. (1933): Über Höhlenbildung, II. Teil. Entstehung von Kalkhöhlen (Rheinland, Harz, Ostalpen, Karst). – Abhandlungen der Preußischen Geologischen Landesanstalt, N.F., H. 146: 1 – 170, 45 Abb., 20 Taf.; Berlin. 10.017 *
Wiehler Tropfsteinhöhle, S. 8 – 13, Höhlenplan als Tafel 14.
- HOLZ, H.-W. (1960): Geologie der Höhlen von Ründeroth und Wiehl und ihrer Umgebung (Rheinisches Schiefergebirge). – Decheniana, 113 (1): 1 – 38, 12 Abb., 3 Taf. 10.018 **
- ,– (1961): Geologie und Speläologie der Aggertalhöhle bei Ründeroth. – Jh. Karst- u. Höhlenkde., 2 (= Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 29 – 43, 9 Abb. Erschienen auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961. 10.019 **
- RICHTER, M. (1961): Die Tropfsteinhöhle zu Wiehl im Oberbergischen. – Jh. Karst- u. Höhlenkde., 2 (= Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land): 45 – 53, 5 Abb. Erschienen auch als: Hagener Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, 3; Hagen 1961. 10.020 **
- SERAPHIM, E. Th. (1987): Grundriss der Ründerother (Aggertal-) Karsthöhle. – Begleittext zum Doppelblatt Lagerstätten/Gesteinsarten/Karst aus dem Themenkreis II Landesnatur: 23 – 24; Münster: Aschendorff (= Geographisch-landeskundlicher Atlas von Westfalen, Lfg. 3, Doppelbl. 1). 10.021
Dazu die Karte 2.2 des Doppelblattes 1, Lfg. 3. – Zusammenfassender Beitrag, auf den Arbeiten von H.W. HOLZ (1960 und 1961, Nr. 10.018 und 10.019) basierend. Jüngere Veröffentlichungen über die Höhle bleiben unberücksichtigt.
- STURM, K. (1930): Interessante geologische Erscheinungen bei Ründeroth. – Die Heimat. Unterhaltungsbeilage der V.Z., Nr. 7 vom 21. Juli 1930. 10.022
Darin als eigenes Kapitel: "Die Muschel- und Felsenhöhle 'Im Krümmel' bei Ründeroth" von W. SCHÜRFELD (zur Aggertalhöhle). – Aufsatz lag Verf. nicht vor.

siehe auch: 10.001 10.007 10.052
 10.003 10.039 10.077
 10.005 10.047 10.078

1.5 Speläohydrologie; Speläoklima

siehe auch: 10.005 10.018 10.019

1.6 Höhlenminerale, Sinterbildungen (incl. Sinterdatierungen)

- FRANKE, H.W.; MÜNNICH, K.O. & VOGEL, J.C. (1959): Erste Ergebnisse von Kohlenstoffisotopenmessungen an Kalksinter. – Die Höhle, **10** (2): 17 – 22, 2 Abb., 1 Tab.; Wien.
Wiehler Tropfsteinhöhle. 10.023 *
- HOLZ, H.-W. (1961): Aragonit-Sinter als geologisches Thermometer. – Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft, **112** (3): 513 – 514; Hannover. 10.024 *
Untersuchungen an Proben aus der Aggertalhöhle und Wiehler Tropfsteinhöhle.
- siehe auch: 10.018

1.7 Höhlen- und Karstsedimente; Paläokarst; Bodenkunde

- JUX, U. & STRAUCH, F. (1967): Zum marinen Oligozän am Bergischen Höhenrand. – Decheniana, **118** (2): 125 – 133, 2 Abb., 2 Taf. 10.025 **
Marine Dolinenfüllungen im Bereich der Bergisch Gladbach – Paffrather Mulde.
- KINNE, L. (1884): Beschreibung des Bergreviers Ränderoth. – 102 S., 9 Tab.; Bonn: Marcus. 10.026
Lagerstätten in verkarstem Kalkgestein; erwähnt Höhlen.
- RAZI RAD, M. & TILLMANN, W. (1981): Schwermineralogische Untersuchungen an tertiären und quartären Dolinenfüllungen bei Bergisch Gladbach. – Sonderveröffentlichung des Geologischen Instituts der Universität zu Köln, **41**: 183 – 195, 2 Abb., 1 Tab.; Köln. 10.027 **
- REIL, D. (1982): Geochemische und petrographische Untersuchungen an Karbonatgesteinen der Bergisch-Gladbach-Paffrather Mulde: Ein Beitrag zur Genese von Dolinenerzen. – Dissertation: 190 S., 21 Abb., 22 Tab. (einige davon als Anhang); Köln. 10.028 *
- RICHTER, M. (1923): Die alttertiäre Verwitterungsrinde im südlichen Oberbergischen. – Berichte über die Versammlungen des Niederrheinischen geologischen Vereins, **1922** (für 1920 – 1922): C 44 – C 52; Bonn. 10.029
Zu tertiären Sedimenten in Karsttaschen und Paläoboden-Relikten über Kalkuntergrund. – Die Sitzungsberichte erschienen als Bellage zu den Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf.
- TAKAHASHI, K. & JUX, U. (1982): Sporomorphen aus dem Paläogen des Bergischen Landes. – Bulletin Faculty Liberal Arts, Nagasaki University (Natural Science), **23** (1): 23 – 134, 2 Abb., 12 Taf.; Nagasaki. 10.030 *
- siehe auch: 0.091
10.019

2 Biospeläologie

2.1 Allgemeine Arbeiten; Ökologie

- LENGERSDORF, F. (1930): Die lebende Tierwelt der Ründerother Höhle. – Bergische Heimat. Beilage zu "Bergische Wacht" [u. anderen Ztg.], Nr. 5 (15. Mai 1930): 39 – 40; Engelskirchen. 10.031 *
- Aggertalhöhle (5010/01).

siehe auch: 10.052

2.2 Zoologie – Invertebrata

- LENGERSDORF, F. (1924/25): Beitrag zur Höhlenfauna des Siebengebirges unter besonderer Berücksichtigung der Dipteren. – Speläologisches Jahrbuch, 5/6 (1/2): 16 – 22, 3 Fig.; Wien. 10.032 *
- ,– (1927): Beitrag zur Höhlenfauna des Siebengebirges. – Sitzungsberichte über die Versammlungen des Botanischen und des Zoologischen Vereins für Rheinland-Westfalen, 1926 [in:] Verh. nat.-hist. Ver. preuss. Rheinl. Westf.: D 32 – D 50, 1 Tab. 10.033 **
- Nur zu Funden aus künstlichen Hohlräumen.
- ,– (1932/33): Die lebende Tierwelt der natürlichen und künstlichen Höhlen des Rheinlandes. – Nachrichten-Blatt für rheinische Heimatpflege, 4 (9/10) (= 4. Naturschutzheft): 310 – 319; Düsseldorf. 10.034 *

2.3 Zoologie – Vertebrata

- ENGLÄNDER, H. & JOHNNEN, A. G. (1960): Untersuchungen an rheinischen Fledermauspopulationen. – Bonner zoologische Beiträge, 11 (Sonderheft): 204 – 209, 3 Tab.; Bonn. 10.035

siehe auch: 0.135

2.4 Botanik

- HÜBSCHMANN, A. von (1962): Das *Schistostegetum osmundaceae* (Gams 1927) Duda 1951. – Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft, N.F., H. 9: 71 – 77; Stolzenau/Weser. 10.036 *
- Fundmeldungen von Leuchtmoos aus Aggertalhöhle und Bilsteinhöhle.

2.5 Paläontologie

siehe auch: 10.025
10.030

3 Anthropospeläologie

3.1 Ur- und frühgeschichtliche Funde – Artefakte; Berichte über Höhlengrabungen

siehe auch: 10.070

3.2 Ur- und frühgeschichtliche Funde – menschliche Knochenfunde

3.3 Sagen, Märchen, Brauchtum; Höhlenfunde aus historischer Zeit

KLEIBAUER, H. (1947): Die Sagen des Oberbergischen Landes. – 118 S., 1 Kt.; Gummersbach: Florestan. 10.037 *
Enthält Höhlensagen, u.a. zur Zwergenhöhle (Kat.-Nr. 4911/02) bei Rospe.

SCHELL, O. <Hrsg.> (1897): Bergische Sagen. – 608 S., 5 Ill.; Elberfeld: Baedeker (Martini u. Grüttesen). 10.038 *
Enthält zahlreiche Höhlensagen, teils nach angegebenen veröffentlichten Quellen, teils nach mündlicher Überlieferung.

siehe auch: 5.247
10.069

3.4 Höhlen in Kunst und Literatur

siehe auch: 10.044

4 Angewandte Karst- und Höhlenkunde

4.1 Höhlennutzung – Schauhöhlen

A.A. <mit Beiträgen von H. MAASSEN und F. LOTZE > (o.J.): Die Aggertalhöhle in Runderoth (Oberbergischer Kreis). Ihre Geschichte und Beschreibung. – 24 S., Abb., 1 Höhlenplan; Runderoth: Verkehrsverein, [1953]. 10.039 *
Schauhöhlenführer. Enthält auch Angaben über die 1950 entdeckte Neue Aggertalhöhle (5010/02).

- A.A. (1930): Eine neue Höhle im Rheinland. Die Runderother Höhle zur Besichtigung eröffnet. – Deutsche Verkehrsblätter. Nachrichtendienst der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr, Nr. 47 (18. November 1930): 3; Berlin. 10.040
- A.A. (1930): Die Runderother Felsenhöhle ist eröffnet. – Bergische Wacht. Aus der Heimat, Nr. 238 (13. November 1930): o.P.; Düsseldorf. 10.041
- A.A. (1930): Höhlenschau im Oberbergischen. – Stadt-Anzeiger, Abendausgabe, Nr. 79 vom 12. Februar 1930. 10.042
Zur Aggertalhöhle. – Weitere Angaben waren dem vorliegenden Separatum nicht zu entnehmen.
- BÄCKER, O. (1964): Die Wiehler Höhle bei Pfaffenberg. – Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer zu Köln, Nr. 19 (Sonderausgabe Wiehl): 563 – 565, 2 Abb.; Köln. 10.043 *
Erschließungsgeschichte der Höhle durch den damaligen Kreisbeauftragten für Naturschutz, Studienrat a.D. O. BÄCKER.
- IDEL, W. (1925): Die Wiehler Tropfsteinhöhle. – Bergische Geschichtsblätter, 2 (2): 17 – 19, 1 Höhlenplan; Elberfeld. 10.044 **
Zur Entdeckungs- und Erschließungsgeschichte der Höhle. Schilderung aus der Zeit vor der Herrichtung zur Schauhöhle. Mit einem Gedicht des Verfassers.
- JAHN, H. (1980): 50 Jahre Schauhöhle im Oberbergischen. – Neues Rheinland, 23 (11): 20; Köln, Bonn-Bad Godesberg. 10.045 *
Zur Aggertalhöhle.
- LOTZE, F. & MAASSEN, H. (o.J.): Die Aggertalhöhle. Eine volkstümliche Beschreibung und wissenschaftliche Beiträge. – 14 S., Abb.; Runderoth, [1951] (= Schriftenreihe der Gemeinde Runderoth, 2). 10.046 *
Vgl. auch Nr. 10.039.
- RICHTER, M. (1932): Wiehler Tropfsteinhöhle. [Umschlagt.:] Die Wiehler Tropfsteinhöhle. Wiehl (im Oberbergischen). – 31 S., mehrere Abb., 1 Höhlenplan; o.O. (Druck: Kettling & Krüger, Schalksmühle). 10.047 **
Schauhöhlenführer mit geologischer Beschreibung und einem Gang durch die Höhle. – Das von der Gemeinde Wiehl herausgegebene Heft ist nur im Vorwort datiert ("Wiehl, im Oktober 1932"). Nach einer anderen Angabe soll die erste Ausgabe bereits 1927 erfolgt sein – im Eröffnungsjahr der Höhle. – Es gibt (u.a.?) folgende weitere Auflagen:
Wiehler Tropfsteinhöhle. – 24 S., 11 Abb., 1 Höhlenplan; o.O. (Druck: Flamm, Waldbrühl), 1969.
Wiehler Tropfsteinhöhle. Wiehl im Oberbergischen [Umschlagt.], – 24 S., 11 Abb., 1 Höhlenplan auf hinterer Umschlagsseite; o.O. (Druck: Schöning & Gebr. Schmidt, Lübeck), o.J. [um 1975/80].
Es handelt sich durchweg um Nachdrucke der ersten Ausgabe mit geringfügigen Ergänzungen oder Fortlassungen.
- SCHMIDT, J. (1980): Aggertalhöhle hat 50jähriges Jubiläum. Bereits 1773 erwähnt, aber erst 1930 für Besucher geöffnet. – Oberbergische Volkszeitung, Nr. 230 vom 2. Oktober 1980, 1 Phot. 10.048
- TIMMERMANN, G. (1956): Schauhöhlen in der Bundesrepublik Deutschland. – Die Höhle, 7 (3): 57 – 78, mehrere Abb.; Wien. 10.049 *
Nur die Wiehler Tropfsteinhöhle erwähnt! – Erschien auch als einzelnes Heft:
Schauhöhlen in der Bundesrepublik Deutschland. – 24 S., mehrere Abb.; Wien 1956.
Auszüge daraus wurden ins Tschechische übersetzt und wie folgt veröffentlicht:
TEŠÁŘÍK, K. (1958): Turistum přístupné jeskyně v Německé Spolkové Republice. – Československý kras, 11: 195; Praha.
- ZYGOWSKI, D. W. (1980): Die Aggertalhöhle bei Runderoth feiert das 50-jährige Bestehen ihres Schauhöhlenbetriebes. – Antberg, 18: 28, 1 Beilage. 10.050 *
Knapper Abriss der Schauhöhlen-Geschichte im Hinblick auf die Jubiläumsfeier im Oktober 1980; als Beilage ein Schauhöhlenprospekt.

-, - (1981): The 50th anniversary of the Aggertalhöhle, show-cave West-Germany. – British Caver, 80: 1 – 3, Höhlenplan auf Titelblatt; Crymych. 10.051 *

-, - (1983): Die Aggertalhöhle in Runderoth, Gemeinde Engelskirchen, Oberbergischer Kreis. – 45 S., Abb., 1 Kt., 1 Höhlenplan; Engelskirchen: Verkehrsamt der Gemeinde (Hrsg.). 10.052 **
Ausführlicher Schauhöhlenführer mit Kapiteln über die Hydrologie der Umgebung und Hinweisen auf weitere Höhlen und Karsterscheinungen. Umfangreiches Literaturverzeichnis.

siehe auch: 0.266 10.061 10.066

4.2 Höhlennutzung – Sonstiges

A.A. (1955): "Palästina" in der Aggertalhöhle: Zwei Araber finden Teile des Buches Jesaja... – Oberbergische Volkszeitung, 21. April 1955, 3 Phot. 10.053
Über Aufnahmen für einen Spielfilm in der Aggertalhöhle.

siehe auch: 10.052

4.3 Aspekte der angewandten Karstkunde (Ingenieurgeologie, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung etc.)

HOLZ, H.-W. (1965): Raumbildliche Darstellung von Höhlen. – Dritter Internationaler Kongreß für Speläologie, Bd. 4: 79 – 81, 2 Abb.; Wien. 10.054 *
Zeigt als Beispiel ein Raumbild der Aggertalhöhle, welches auch bei HOLZ (1961), Nr. 10.019, abgedruckt ist.

PFLUG, E. (1986): Vergleichende Untersuchungen von Distanzmessern zur Vermessung unterirdischer Hohlräume. – Diplom-Arbeit, [Teil 1: Textteil:] 69 Bl., [Teil 2:] Bildteil: o.P., 78 Bilder; Bonn: Geodätisches Institut der Universität [unveröff.]. 10.055 *
Praktische Untersuchungen verschiedener Geräte in der Aggertalhöhle (5010/01); dreidimensional-raumbildliche Darstellung der Höhle.

WIEGEL, E. (1968): Notizen zur Baugeologie von Wasserüberleitungsstollen im nördlichen Rheinischen Schiefergebirge. – Fortschr. Geol. Rheinl. Westf., 15: 463 – 506, 8 Abb., 13 Tab., 3 Taf. 10.056
Karströhren im "Aggerstollen" bei Badinshagen in den Hobracker Schichten (S. 487 – 488).

siehe auch: 10.024

4.4 Höhlen- und Naturschutz

5 Speläologische Forschung

5.1 Speläologische Dokumentation, Katasterwesen

siehe auch: 10.077

5.2 Speläologen

5.3 Organisationen (incl. Tätigkeitsberichte), speläologische Einrichtungen, Museen

siehe auch: Kap. 0 – 5.3

5.4 Veranstaltungen, Berichte über Forschungen und Expeditionen

A.A. <opi> (1981): Ein "Glück tief" für Höhlen-Forscher. Die Jahrestagung der deutschen Höhlen-Forscher in Ründeroth. – Oberbergische Volkszeitung, Nr. 247 vom 22. Oktober 1981, 2 Phot. 10.057 *

Zur Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher 1981.

A.A. <gk> [= G. KRÜPER] (1981): Aggertalhöhle in wahren Belagerungszustand. Viele Ekursionen in die Umgebung. Perfekte Organisation. – Oberbergischer Anzeiger, 23. Oktober 1981, 1 Phot. 10.058

Zur Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher 1981.

BALDZER, K. (1982): Bericht über die Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. – Mitteilungsblatt der Höhlenforschungsgruppe Nürtingen, Nr. 11: 61 – 62; Nürtingen. 10.059

Über die Jahrestagung 1981 in Engelskirchen-Ründeroth.

BINDER, H. (1981): Die Jahrestagung 1981 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher. – Die Höhle, 32 (4): 147 – 148; Wien. 10.060 *

EGGERT, E. (1980): Die erste Besucherin war Ehrengast. Aggertalhöhle in Ründeroth "feierte" 50jährigen Geburtstag. Viele Gäste zum Jubiläum. – Oberbergische Volkszeitung, Nr. 240 vom 14. Oktober 1980, 3 Photos. 10.061 *

Zur Jubiläumsveranstaltung an der Aggertalhöhle am 11./12. Oktober 1980. – Auch in der Oberbergischen Volkszeitung am gleichen Tag.

KLIEBHAN, B. (1981): Notizen zur 23. Jahrestagung des Verbandes vom 16. – 18. Oktober 1981 in Engelskirchen-Ründeroth. – Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 27 (4): 56. 10.062 *

- OTTER, St. & STEIN, G. (1981): Verbandstagung '81 in Ründeroth. – Jahresbericht der Höhlenforscherguppe Rhein-Main, 1981: 96 – 99, 1 Abb.; Frankfurt. 10.063
Zur Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher in Engelskirchen-Ründeroth, Oktober 1981.
- STAHL, M. & KALĚTSCH, G. (1981): 23. Jahrestagung des Verbandes deutscher Höhlen- und Karstforscher e.V. – Höhle und Natur, 3 (1): 4 – 5; Geislingen/Stg. 10.064
- SWART, H.W. de (1981): 23. Jahrestagung 1981 Verband Deutscher Höhlen- und Karstforscher. – Speleo Nederland, 6 (4): 7 – 12, 3 Abb., 1 Höhlenplan; Leiden. 10.065 *
In Niederländisch.

siehe auch: 0.399 10.001 10.040
 0.495 10.005 10.041

5.5 Geschichte der speläologischen Forschung

siehe auch: 10.043 10.048 10.051
 10.044 10.050 10.052

6 Beschreibung einzelner Höhlen und Höhlengruppen; allgemeine Arbeiten

(Schauhöhlen ⇒ 4.1)

Beiträge ausschließlich zur Aggertalhöhle am Ende des Kapitels.

- A.A. (1927): Die Wiehler Tropfsteinhöhle. – Heimatwarte, 4 (1927/28): 6 – 7, 98 – 100; Hilden. 10.066 *
- A.A. (1931): Die Wiehler Tropfsteinhöhle. – Bergische Heimat, 5 (5): 108, 1 Abb.; Wuppertal-Ronsdorf. 10.067
- A.A. (1932): Zwischen Sieg, Brohl und Agger. Im Lande der Tropfsteinhöhlen. – Wochenend-Beilage des "Mittag", Nr. 128 (3. Juni 1932): o.P. [1 S.]. 10.068
Aggertalhöhle und Wiehler Tropfsteinhöhle. – Verf. lag der Beitrag nur als Separatum vor.
- BÄCKER, O. (1928): Die Zwerghöhle bei Rospe. – Bergischer Kalender, 8 (1928): 68 – 70; Bergisch-Gladbach. 10.069 *
- ,– (1940): Tropfsteinhöhlen im Oberbergischen. – Sauerländischer Gebirgsbote, 48 (4): 37; Arnsberg. 10.070 *
Kurze Erwähnung der bekannten Höhlen mit Überlegungen zu möglichen Funden und Grabungen.
- FISCHER, B. <mit einem Beitrag von H. ROTH >(1979): Das Bergische Land. Kultur, Geschichte, Landschaft zwischen Ruhr und Sieg. – 315 S., Abb., 154 Phot.; Köln: DuMont. 10.071
Beschreibt die Schauhöhlen.

- FORDINAL, St. (1967): Die Wiehler Tropfsteinhöhle. – Höhlenkundliche Mitteilungen. Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, 23 (1): 6 – 7; Wien. 10.072
- KREMER, B.; MEYER, W. & ROTH, H.J. (1986): Natur im Rheinland. Nordrhein-Westfalen – Rheinland-Pfalz – Hessen. – 207 S., zahlr. Abb., Ktn.-Skizzen, 1 Beilage; Würzburg.
Erwähnt und beschreibt einige Höhlen des Bergischen Landes. 10.073
- NUSCH, H. (1981): Wanderungen rund um die Aggertalhöhle im Naturschutzgebiet Altenberg. – Kl. Schr. Karst- u. Höhlenkde., 20: 49 – 52. 10.074
Hauptsächlich zu Bergbaurelikten, aber auch Dolinen erwähnt.
- SCHMIDT, G. (1965): Kleines Heimatbuch Ründeroth. – 280 S., einige Abb., Anhang mit Karten; Engelskirchen (= Schriftenreihe der Gemeinde Ründeroth, 5). 10.075
Zur Aggertalhöhle und zu Bachschwinden S. 92 – 94.
- STURM, K. (1932/33): Die Höhlen zu Ründeroth und Wiehl. – Nachrichten-Blatt für rheinische Heimatpflege, 4 (9/10) (= 4. Naturschutzheft): 333 – 336, Abb. 16 – 19; Düsseldorf. Aggertalhöhle und Wiehler Tropfsteinhöhle. 10.076 *
- WESTHOFF, U. (1981): Materialien zu den Höhlen des Oberbergischen Landes. – Kl. Schr. Karst- u. Höhlenkde., 20: 32 – 48, 8 Abb., 18 Taf. 10.077 **
Beschreibungen zu ca. 25 Höhlen, z.T. mit Lageskizzen und Höhlenplänen.
- ZEPP, P. (1932/33): Höhlen im Kalkgebiet von Bergisch-Gladbach. – Nachrichten-Blatt für rheinische Heimatpflege, 4 (9/10) (= 4. Naturschutzheft): 337 – 338, Abb. 20 – 21; Düsseldorf. 10.078 *
- ,– (1932/33): Höhlen im Siebengebirge. – Nachrichten-Blatt für rheinische Heimatpflege, 4 (9/10) (= 4. Naturschutzheft): 352 – 355, Abb. 32 – 33; Düsseldorf. 10.079 *
Bis auf die kleine, nur kurz erwähnte Drachenhöhle nur künstliche Objekte.
- Aggertalhöhle*
- BÄCKER, O. (1933): Die Muschelhöhle von Ründeroth. – Bergischer Kalender, 13 (1933): 17 – 19; Bergisch-Gladbach. 10.080
- FORDINAL, St. (1966): Die Aggertalhöhle bei Ründeroth (Bergisches Land, BRD). – Höhlenkundliche Mitteilungen. Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, 22 (11): 145 – 146; Wien. 10.081
- GISSINGER, K. (1930): Die Ründerother Höhle. – Bergische Heimat. Beilage zur Bergischen Wacht [...], 1930 (Nr. 2), o.P.; Engelskirchen. 10.082
- GRABERT, H. (1980): Oberbergisches Land zwischen Wupper und Sieg. – VIII, 178 S., 65 Abb., 2 Tab.; Berlin, Stuttgart (= Sammlung Geologischer Führer, 68). 10.083
- KNABE, W. (1969): Landschaft des Oberbergischen. – Rheinische Kunststätten, Sonderheft 1969: Der Oberbergische Kreis. Kirchen, Denkmäler, Natur: 87 – 102, einige Photos; Köln. Enthält auch eine Beschreibung der Aggertalhöhle. 10.084
- MATHAR, L. (1930): Das schöne Land an der Agger. – Bergische Heimat, 4 (3): 65 – 78, zahlr. Abb.; Wuppertal. 10.085
Beschreibung und Photo der Aggertalhöhle.
- ZYGOWSKI, D. W. (1980): Die Aggertalhöhle bei Ründeroth. – Der Fränkische Höhlenspiegel,

Nr. 13: 36; o.O.: Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken (Hrsg.).

10.086

-, - (1981): Materialien zur Aggertalhöhle, Ränderoth. – Kl. Schr. Karst- u. Höhlenkde., 20:
26 – 31, 2 Abb.

10.087 *

siehe auch:

9.103

Kap. 10 – 4.1

7 Varia

5. Verfasserverzeichnis

Die Vornamen der Verfasser sind jeweils ausgeschrieben aufgeführt. War in einer der zitierten Arbeiten nur der Initiale des Vornamens angegeben, so wurde – wo möglich – ergänzt.

Dies war in der überwiegenden Zahl der Fälle möglich

- a) durch Arbeiten des Verfassers ähnlichen Inhalts,
- b) durch Bibliographien, Schriftenverzeichnisse etc. (vgl. Kap. 2. C),
- c) durch persönliche Kenntnis des Verf. dieser Bibliographie.

Fragliche Ergänzungen stehen in [...]. In einigen Fällen fehlte bei Verfassern jegliche Angabe des Vornamens; hierbei so wie für die Auflösung von Pseudonymen oder anonym veröffentlichten Beiträgen gilt das oben gesagte.

Anonymer Autor (A.A.): 0.016, 0.069, 0.173, 0.174, 0.235, 0.236, 0.319 – 0.322, 0.340, 0.341, 0.393, 0.413 – 0.422; 1.007, 1.036; 2.113, 2.125, 2.143, 2.152, 2.180, 2.184, 2.186, 2.190, 2.193 – 2.216; 3.034, 3.120, 3.127, 3.128, 3.132, 3.136 – 3.140, 3.169, 3.184 – 3.191, 3.206 – 3.208, 3.228, 3.231, 3.278 – 3.288, 3.321, 3.337, 3.338; 4.027, 4.028, 4.080, 4.094, 4.103 – 4.111, 4.119 – 4.121, 4.130 – 4.134, 4.142, 4.155 – 4.175, 4.259 – 4.263; 5.097 – 5.103, 5.207, 5.237, 5.278 – 5.280, 5.304, 5.309, 5.310, 5.315 – 5.321, 5.371 – 5.374; 6.048, 6.086 – 6.088, 6.102, 6.103, 6.106, 6.109, 6.112 – 6.114, 6.127 – 6.129, 6.141 – 6.143; 7.008, 7.009, 7.045, 7.047 – 7.050; 8.004, 8.008, 8.028 – 8.037; 9.050, 9.054, 9.062 – 9.068, 9.072, 9.073, 9.080 – 9.093, 9.133 – 9.135; 10.039 – 10.042, 10.053, 10.057, 10.058, 10.066 – 10.068

Autorenkollektiv (Autorenkoll.): 0.175, 0.296, 0.323, 0.324, 0.343 – 0.345, 0.394; 1.037; 2.002, 2.051; 3.001, 3.192, 3.209; 4.176, 4.177; 5.002, 5.208, 5.286, 5.287, 5.297, 5.298, 5.322; 8.009, 8.023; 9.045, 9.046, 9.074

ACKERMANN, Helmut: 3.210
ADAM, Karl-Dietrich: 3.211
ADRIAN, Walther: 6.049
AELLEN, Villy: 0.259
AHRWEILER, Rainer: 0.297, 9.075, 9.094 – 9.097
ALBERS, Hans Joachim: 5.018
ALBERTS, Robert: 5.019
ALBES, Ludwig: 0.423
ALBRECHT, Christoph: 0.176, 2.002, 5.142, 5.209, 5.210
ALLHOFF-CRAMER, Agatha: 5.281
ALTHAUS, Richard: 4.081 – 4.083, 4.178
ANDRÄ, [Carl Justus]: 9.031
ANDRÄ, [J.?]: 5.143
ANDREE, Christian: 0.307
ANDREE, Julius: 0.177 – 0.184, 0.207, 5.118, 5.144 – 5.152, 5.211 – 5.216, 5.282, 5.299 – 5.301, 6.039, 6.050 – 6.053, 6.057, 6.075, 9.047
ANT, Herbert: 0.279
ARNDT, Walther: 0.093
ARNOLD, Hellmut: 0.022, 2.128
ARNOLD, Paul: 0.021
ASCHENBERG, Wilhelm: 5.323
ASSMUTH, Margrit: 4.084

BAATZ, Karl: 4.179, 7.060
BACH, Herbert: 3.212
BACHMANN, Friedrich: 3.129, 3.213
BÄCKER, Otto: 10.043, 10.069, 10.070, 10.080
BAECKER, Peter: 2.028, 3.028, 3.029, 3.289
BÄHRENS, Johann Christian Friedrich: 9.081
BÄRTLING, Richard: 0.022, 5.003
BAHLMANN, Paul: 1.038, 9.055
BAHNSCHULTE, Bernhard: 0.023, 0.024, 0.070, 0.077, 0.185 – 0.187, 0.424, 0.425, 4.143,
5.153, 5.154, 5.217 – 5.221, 5.228, 5.375
BAIRD, Greg: 3.232, 4.180, 4.181
BALÁZS, Dénes: 3.141
BALDZER, Klaus: 10.059
BALKE, Heinrich: 10.010 – 10.012
BALLAUF, Dieter: 0.025
BALLAUF, Jochen: 0.025
BALTES, Giesbert: 9.136
BALTZ, Johanna: 9.065, 9.067
BANGERT, U.: 5.054, 5.058, 5.059
BANNEHL, Karl F.H.: 4.182
BANNIZA, Hugo: 5.288 – 5.290
BANSE, E.: 7.014
BÁRTA, Juraj: 5.155
BARTELS, H.: 2.217
BARTH, Michael: 0.395
BARTZ, August: 3.290
BASCHMAKOV, A.: 5.156
BAŞKAN, M. Esat: 2.052, 2.053
BAUER, Dieter: 4.002, 4.085
BAUERNKÄMPER, Simon: 2.218
BAUHUS, Wilhelm: 1.017, 1.018
BECK, Hans: 0.188 – 0.192, 5.208, 6.054, 9.048
BECKER, Cornelia: 0.392
BECKER, Günther: 9.010
BECKER, Hans Karl: 0.426
BECKER, Lorenz: 2.029
BECKER, Ludwig: 4.163, 4.183, 4.184
BECKMANN, Heinz: 4.003, 4.004, 4.144
BECKS, Franz Caspar: 4.054, 4.055
BEHAGHEL, Heinz: 0.193
BEHM-BLANKE, Günter: 5.238
BEHR, Hansjürgen: 6.027
BEHRE, Karl-Ernst: 0.080
BELL, Frank: 2.219
BELLER, Hans Günther: 4.005
BENDER, Hartmut: 3.049, 3.170, 3.035, 3.036, 3.214
BENKERT, Adolph: 6.130
BENNINGSEN-FÖRDER, von: 5.119
BENZENBERG, Johann Friedrich: 5.104, 5.105, 5.324, 5.339
BERCKENMEYERN, P.L.: 0.431
BERG, Dieter: 2.220
BERGENTHAL, Josef: 0.419, 0.427 – 0.430
BERGMANN, Willi: 5.004

BERMICH, Walther: 0.432
BERTRAM, Karl: 2.153
BERTSCH, Franz: 5.157, 5.158
BERTSCH, Karl: 5.158
BESSEN, Georg Josef: 2.054
BETHLEHEM, Gerhard: 4.002, 4.085
BEUTHER: 5.197
BEYER, Emil: 0.157
BEYER, Helmut: 1.033
BEYER, Lioba: 1.002
BEYRICH, Heinrich Ernst: 5.159
BIERMANN, Dieter: 0.378
BIESE, Walter: 10.017
BILSTEIN, Hans Hermann: 3.193
BINDER, Hans: 0.260 – 0.263, 3.194, 10.060
BIRKENHAUER, Josef: 0.051
BIRKHÖLZER, Karl: 9.137
BISCHOF, Gustav: 2.055 – 2.057
BLAESEN, H.-Ferdinand: 6.011
BLAESING, Ferdinand: 2.058 – 2.062
BLAKE, C. Carter: 3.079
BLANCK, Edwin: 0.081
BLECHINGER, Jürgen: 9.138, 9.139
BLEICH, Klaus-Eberhard: 0.263
BLEICHER, Wilhelm: 0.194, 0.195, 4.006, 4.017, 4.033, 4.034, 4.059 – 4.064, 5.160 – 5.168,
5.302
BLEKER, Klaus: 0.433
BLUM, Alfred: 3.037, 3.038, 3.215, 3.291
BODE, Hans: 2.063, 2.064
BÖCKMANN, Walter: 0.083
BOERGER, Joseph: 9.098
BÖRNER, Carl: 4.038
BOLD, Markus: 0.280, 0.325
BOLSENKÖTTER, Hugo: 0.063, 2.065, 4.020
BONET, F.: 4.039
BONGARD, Johann Heinrich: 3.323
BOOS, Karl: 9.051, 9.140
BORCKE, Wulf-Dietrich von: 4.007
BORHART, Werner: 5.376
BOROWKA, Gerhard: 6.104
BOSINSKI, Gerhard: 0.196 – 0.199, 3.074, 3.180
BRAKENSIEK, Hans: 4.264, 5.325 – 5.327
BRANDT, Karl: 0.200, 0.201, 4.065, 5.169, 5.170, 5.222, 5.223, 5.377
BRAUN, Franz-Josef: 4.021
BREITHOLZ, Franz: 6.055
BRELIE, Günther von der: 1.024, 5.063
BREMER, Heinrich: 0.434
BREMSHEY, Volker: 4.112
BRENNE, Alfred : 5.239
BRENNER, Karin: 0.395
BREUER, Barbara: 0.001
BRINKMANN, Heinz-Hermann: 6.115
BRINKMANN, Jörn: 7.016

BROCKHAUS, Wilhelm: 3.005, 3.006, 5.020
 BROCKSIEPER, Caspar: 5.240
 BROSI, Albrecht: 4.135
 BRÜCKNER, Arnulf: 0.326, 0.345 – 0.354, 9.099 – 9.101
 BRUNABEND, Josef: 9.140
 BRUNNACKER, Karl: 0.082, 0.084
 BRUNS, Alfred: 7.051
 BUDE, Hermann: 0.140, 4.047, 4.048
 BÜKER, Paul: 2.148, 2.149
 BÜRGER, Willy: 3.175, 3.176
 BURGER, Dieter: 0.083, 2.129, 5.064, 5.065
 BURK, Jochen: 9.102
 BURNS, Nigel: 5.359
 BUSCH: 5.378
 BUSCHAN, Georg: 5.171
 BUSCHMANN, Hannelore: 1.049
 BUTZKE, Hartmut: 0.082

CAPELLE, Torsten: 0.202, 7.037
 CARTHAUS, Emil: 5.172 – 5.174, 5.379, 6.089, 6.090, 6.131 – 6.134, 8.010 – 8.012
 CASACK, Heinrich: 3.121
 CASPARY, Robert: 3.056
 CASTRINGIUS, Ludovicus: 3.292
 CAUER, H.: 3.039
 CHAPPUIS, Pierre-Alfred: 0.101
 CHESTER, Jim: 0.435
 CHUDOBA, Karl: 9.019
 CLAUSEN, Claus-Dieter: 6.001 – 6.003, 6.028 – 6.030, 9.002, 9.003, 9.103
 CÖLN, Wilhelm von: 3.293, 3.294
 CORNELIUS: 0.116
 COTTIN, Gérard: 3.216
 COUVREUR, Georges: 0.396
 CRAMER, Heinrich: 2.130
 CRAMER, Klaus: 2.066
 CRONE, Wilhelm: 3.295 – 3.297
 CUNY, Georg: 4.265
 CUVIER, Georges Léopold: 5.094, 5.105, 5.106, 5.339

DAHL, Maria: 3.057
 DAHLBÜDDING, Heinrich: 4.002
 DAHM, Hans-Diether: 0.082
 DAHM-ARENS, Hildegard: 0.082, 2.023, 2.030, 9.009, 9.028, 9.029
 DALHOFF, Mirjam: 0.496
 D'ALTON, Josef Wilhelm Eduard: 5.113
 DAMWERTH, W.: 0.436
 DARTMANN, H.: 5.328
 DAUBRÉE, Gabriel Auguste: 2.067
 DAUNKE, Dieter: 5.295
 DAVIS, Joseph Barnard: 3.080, 3.081
 DECHEN, Heinrich von: 0.002, 0.308, 0.437 – 0.441, 5.120, 5.175, 5.224 – 5.226, 5.337, 5.380, 9.049
 DECHEND, Wilfried: 1.008
 DE CINDIO, A.: 3.142

DEGE, Wilhelm: 0.237, 1.039, 2.003, 5.005
DEIMANN, Paul: 0.238
DEISTING, Friedrich: 9.104, 9.105
DELANNOY, Jean-Jacques: 0.396
DEPPING, M.: 2.221
DEUTLOFF, Otfried: 2.068, 2.069
DEY, Paul: 0.442
DIEDERICH, Paul: 2.070
DIERKESMANN, Josef Wilhelm: 0.239
DIETLEIN, Woldemar: 4.266
DIRKES, Heinz Walter: 3.006
DISSELHOFF, Ludwig: 6.135
DOBAT, Klaus: 0.141, 0.142, 0.309, 0.310, 5.078, 5.079
DOBBERSTEIN, Horst: 5.121, 5.176 – 5.178, 5.205, 5.235
DOEMEN, Alphonse: 3.195
DOLAR, Rolf: 3.255
DOLLE, Rudolf: 1.040
DOMKE, Helmut: 9.141
DONOP, Wilhelm Gottlieb Levin von: 2.193
DORTMANN, Wilhelm: 5.142, 5.179
DRAVENAU, Heinz: 4.185
DRÖGE, Kurt: 0.327
DRUIJFF, Frank H.: 5.381
DUBBER, Hans-Jürgen: 0.082
DÜCKER, Franz Fritz Freiherr von: 0.203, 5.122 – 5.125, 5.180 – 5.183, 5.197
DUMLER, Helmut: 2.222
DUNKER, Alfons: 2.266
DUPHORN, Klaus: 0.080
DZIERZON, Johannes: 9.004

EBBINGHAUS, Alfred: 5.272
EBHARDT, Götz: 6.012, 6.025
ECKHARDT, Ewald: 4.002, 4.085
EGGENSTEIN, Georg: 5.184
EGGER, Gerhard: 7.040
EGGERT, Eleonora: 10.061
EICKSTEDT, Egon von: 3.082
EK, Camille: 0.026
EMONTS-POHL, Andreas: 4.186, 4.187, 5.321, 5.329
ENDLICH, Ernst: 3.298
ENGELKE, Hartmut: 0.279
ENGELS, Eugen: 3.233
ENGELS, W.: 3.324
ENGLÄNDER, Hans: 10.015, 10.035
ENGMANN, Paul: 4.042
ERKWOH, Frank-Dietrich: 0.082, 6.003
ERLEMEYER, Andreas: 7.052
ERLEMEYER, Christof: 7.052
ERLEMEYER, Matthias: 7.052 – 7.054
ERNST, Theodor: 6.116
ERZ, Wolfgang: 0.281
ES, Theo van: 0.443
ESSER, Hermann: 0.027, 4.066 – 4.069, 4.188 – 4.193, 5.330, 5.382

ESSER, I.: 5.006, 5.007
 ESSER, Leo: 10.001
 EWERT, Friedrich-Karl: 2.162, 2.163
 EWIG, Walter: 0.240, 4.070, 4.086, 4.087, 4.145, 4.281, 5.241
 EXNER, Walter: 5.331

FABRICIUS, N.: 6.056
 FÄLKER, Ulrich: 1.019
 FÄRBER, Egon: 9.056
 FARRENSCHON, Jochen: 2.030
 FARWICK, B.: 5.126
 FÉAUX DE LACROIX, Karl: 0.444
 FEEST, Jutta: 1.025
 FEIGE, Wolfgang: 0.328, 1.003, 2.004, 2.031, 2.032, 2.071, 2.131, 2.164 – 2.166, 7.001
 FELDMANN, Reiner: 0.069, 0.094, 0.102, 0.117 – 0.133, 0.137, 0.421, 2.144, 5.074 – 5.076,
 5.080, 5.088, 5.091, 7.028, 7.029, 8.005, 8.007
 FELDMÜLLER, Christoph: 9.015, 9.016
 FELDWISCH, W.: 9.069 a
 FELKA, Widbert: 4.122
 FESSLER, Claus-Stefan: 0.397, 5.305
 FINKE, Walter: 5.185
 FIRMENICH-RICHARTZ, Johannes Matthias: 2.154
 FISCHBACH, Petra: 2.072, 2.073
 FISCHER, Bernd: 10.071
 FISCHER, Eberhard: 4.208, 4.209
 FISCHER, Hermann: 3.130
 FISCHER, Peter: 4.169, 4.194
 FITTIG, Ed.: 9.105
 FIX, Wilhelm: 5.332
 FLEISCHHACK, Ernst: 2.140
 FLIEDNER, Georg: 3.325, 3.326
 FLIEGE, H.: 8.015
 FLIEGE, Hubert: 8.038, 8.039
 FLIEGEL, Gottfried W.: 0.052
 FLÖRKE, Friedrich: 1.048
 FODOR, István: 3.040
 FORCK, Hermann: 9.069
 FORDINAL, Stefan: 3.041, 4.267, 10.072, 10.081
 FRAIPONT, Julien: 3.083 – 3.085
 FRANGENBERG, Ralf: 0.282
 FRANK, Emil: 1.041
 FRANKE, A.: 0.028
 FRANKE, F.: 0.028
 FRANKE, Herbert W.: 0.029, 0.030, 5.055, 5.056, 9.020, 10.023
 FRANKE, Karl: 0.445
 FREBOLD, Georg: 1.048
 FREIBURG, A.: 0.241, 8.016
 FREILIGRATH, Ferdinand: 0.446
 FREITAG, Walter: 6.013
 FRENZEL, Burkhard: 0.080
 FRESE, Robert: 5.186
 FRICKE, Karl: 0.063
 FRIEDRICHS, Gustav: 8.017

FROHN, Erika: 0.298
 FROHN, Kurt: 0.355
 FROMMANN, Peter Diederich: 4.071
 FUCHS, Alexander: 3.007, 4.008, 10.002
 FÜLLING, Peter: 0.003, 3.234
 FÜRST, Manfred: 2.167, 2.168
 FÜRSTENBERG, Ferdinand von: 2.074
 FUHLROTT, Carl ⇒ FUHLROTT, J. C.
 FUHLROTT, Johann Carl: 0.158, 0.447, 0.448, 3.008, 3.056, 3.086 – 3.090, 3.096, 3.235,
 4.113, 5.187, 5.333, 9.106
 FUHLROTT, Karl ⇒ FUHLROTT, J. C.
 FUISTING, Elisabeth: 2.075

GÄRTNER, August: 2.076
 GALLINIS, Harald: 3.236, 4.195, 4.196
 GAMS, Siegfried: 3.122 – 3.125, 3.132, 3.299, 4.211, 9.107
 GARBIGLIETTI, Antonio: 3.091
 GEERS, Dietmar: 2.077
 GEDAT, Günther: 3.143
 GELDERN-CRISPENDORF, Günter von: 2.223
 GELLENBECK, Bodo: 9.108, 9.109
 GEMBRIS, A.: 2.078
 GERHARDT, Kurt: 3.092
 GERHARDT, Wolfgang: 2.181
 GERLACH, G.: 9.032
 GERSTENHAUER, Armin: 0.031
 GESSNER, Ernst: 4.197
 GEYER, Marion: 4.282
 GEYH, Mebus Andreas: 2.079, 2.080, 9.021
 GIEBEL, Christoph G.: 5.107
 GIESELER, A [Ibert?]: 9.142
 GIESELER, Albert: 9.148
 GISSINGER, K.: 10.082
 GLITSCHKA, Wilhelm: 3.126, 3.196
 GLÜSING, Peter: 8.013
 GLUNZ, Friedrich: 5.188, 5.242 – 5.246, 5.311, 5.383
 GÖBEL, Bernhard: 0.204
 GOEBEL, K.: 3.237
 GOETHE, Friedrich: 2.145, 2.203, 2.224
 GOLDFUSS, Georg August: 5.108
 GORIS, Eva: 9.143
 GOTH, Kurt: 7.034
 GOTTFRIED, Walther: 1.042
 GOTTHARDT, Rudolf: 3.009, 5.008
 GOTTWALD, Heinz: 9.060
 GRABERT, Hellmut: 0.060, 0.311, 10.003, 10.083
 GRAEBNER, Paul: 0.004
 GRÄSSE, Johann Georg Theodor: 5.247
 GRAETER, Eduard: 5.081
 GRAF, Rudolf: 2.126
 GRAUL, Hans: 0.080
 GREBE, C.: 0.143, 4.049
 GREBE, Hilde: 6.029, 6.030, 7.017

GRIEPENBURG, Bruno: 3.198, 3.199, 3.303
 GRIEPENBURG, Wiard: 0.103, 0.299, 0.449, 3.030, 3.058 – 3.062, 3.075, 3.197 – 3.199,
 3.238 – 3.241, 3.300 – 3.303, 4.040, 4.146, 4.179, 5.082, 6.036, 6.037, 6.117, 6.118
 GROETEKEN, Friedrich Albert: 0.242
 GROSS, Hugo: 0.205
 GROSSE, Hans: 3.010, 3.181
 GROSSJOHANN, Heinrich: 5.334, 5.335
 GROTHE, D.: 4.268
 GRUBE, Friedrich: 0.080
 GRÜN, Rainer: 0.084, 9.022 – 9.024
 GRUNER, Justus Karl: 5.336
 GRUPE, Oskar: 8.001
 GÜNTHER, Klaus: 0.206, 5.189, 5.227, 5.228, 5.273
 GÜNTHER, Konrad: 6.016
 GÜRICH: 9.144
 GÜTHLING, Wilhelm: 3.144
 GUTZMANN, W.: 2.081

HAARDT, E.: 3.242
 HAASE, W.: 2.225
 HACHE, Volkmar: 4.283
 HACHENBERG, Josef: 9.145
 HACHMANN, Eckart: 2.169
 HACKBARTH, Horst: 0.329, 5.053
 HAEGE: 5.337
 HAENDLER, Otto: 4.095
 HÄNISCH, Wolfgang: 0.329, 0.356 – 0.361, 4.198, 5.001, 5.190, 5.258, 5.306, 5.384, 5.408,
 8.018
 HAGEL, Jürgen: 0.264
 HAGELSKAMP, Heinrich: 2.069, 2.170
 HAGEMANN, Christoph Friedrich: 0.265, 0.269, 4.199
 HAGENS, von: 3.011
 HAHN, J[ürgen?]: 0.045
 HAMACHER, Karl: 3.253
 HAMANN, Johannes: 0.398
 HAMER, Emmi: 5.248
 HAMER, Hans-Joachim: 5.248
 HAMMERSCHMIDT, Elmar: 0.283, 0.284, 0.406 – 0.408, 3.304, 4.043, 4.044, 4.111, 4.114,
 4.124, 4.136, 4.147 – 4.149, 4.200, 4.269, 5.385, 5.386, 7.043, 7.055, 7.058, 8.053, 9.097,
 9.110 – 9.112, 9.146
 HARMS, Harry: 2.226
 HARTMANN, Carl: 0.450
 HARTMANN, Hermann: 0.255
 HARTMANN, Karl von: 3.243
 HASSENPFUG, Jochen: 0.330, 4.201, 4.018
 HAUER, Josef: 3.063
 HEBERER, Gerhard: 3.217
 HECKER, W.: 2.171
 HEDERER, Theo: 2.172, 2.185
 HEESE, Georg: 2.227
 HEETMANN, Richard: 4.022
 HEIKAUS, Walter: 10.004
 HEIMES, Christina: 9.001

HEIMANN, Georg: 1.050
HEINE, Friedrich: 6.136
HEINRICHS, Ernst: 3.244
HEITEMEYER, Ferdinand: 4.088
HEITFELD, Karl-Heinrich: 0.274, 8.025, 9.071
HEITKÖTTER, H.: 2.082
HELLER, Florian: 0.159, 0.266, 5.228
HELLING, Friedrich: 3.245, 3.271
HENKE, Wilhelm: 9.005 – 9.007
HENKEL, Gerhard: 2.083
HENNE, Peter: 0.275, 0.276, 4.202, 6.137, 8.024
HENNEBÖLE, Eberhard: 6.057 – 6.075, 6.084, 6.111, 6.119 – 6.121, 6.144, 7.038, 7.056
HENNIG, Gerd Jochen: 0.084, 4.029, 5.054, 5.057 – 5.060, 9.021, 9.025
HENSE, Hildegard: 7.010
HENTSCHEL, Helmut: 9.076, 9.113
HERCHENRÖDER, Gerd: 5.338
HERMANN, Hans-Otto: 2.139
HERR, Wilfried: 4.029, 5.059, 5.060
HERRMANN, Rudolf: 2.005
HERRMANN, Walter: 3.308
HERZOG, Marieluise: 6.091
HESEMANN, Julius: 0.032
HESTERMANN, Hildegard: 4.002, 4.050, 4.085
HEYMANN, Hermann: 0.071
HILBURG, Ingrid: 5.009
HILDEN, Hanns Dieter: 0.063
HILTERMANN, Heinrich: 1.024, 1.026 – 1.028
HINSCH, Winfried: 2.132
HINZ, Eckart: 1.029
HIRSCHBERG, Hermann: 3.134, 3.218
HIRSCHMANN, Susanne: 0.362, 0.363, 2.033
HOCHKEPPEL, H.H.: 5.274
HÖFINGHOFF, O.: 3.145
HÖHNDORF, A.: 7.021
HÖLDER, Helmut: 7.030
HÖLKEN, Wolfgang: 0.364
HÖMBERG, Philipp: 0.005
HÖVEL, Friedrich von: 5.339
HOFFMANN: 8.019
HOFFMANN, A.: 5.191
HOFFMANN, Helmut: 4.072
HOFFMANN, L.: 4.035
HOFFSTÄTTER, J. ⇒ HOFFSTÄTTER-MÜNCHENBERG, J.
HOFFSTÄTTER-MÜNCHENBERG, Jutta: 5.021 – 5.024
HOFMANN, Manfred: 2.173
HOHENSCHWERT-HEUWINKEL, Friedrich: 2.006
HOHMANN, Gerd: 0.365
HOHMANN, Jürgen: 0.285 – 0.287, 0.365, 3.002, 3.072, 3.200, 3.219, 3.246 – 3.248, 3.339
HOHOFF, Horst: 7.018
HOLDHAUS, Karl: 0.104
HOLTHAUS, Max Josef: 0.006
HOLTHAUS, Peter Heinrich: 3.280, 3.305, 4.203
HOLZ, Hans-Werner: 0.072 – 0.074, 0.331, 10.018, 10.019, 10.024, 10.054

HOLZ, [Walter K.B.]: 4.131, 4.132, 4.137
HOLZMÜLLER, G.: 4.009
HOLZSCHNEIDER, Hans: 0.017, 0.409
HOMANN, Wolfgang: 4.030, 7.015
HONSELMANN, Willi: 5.283
HOORMANN, Josef: 2.007
HORN, E.E.: 6.027
HOSIUS, August: 0.160, 6.004
HOYDEM, Andreas: 0.497
HOYER, Carl: 2.084
HUBER, Margrit: 0.061
HUCKRIEDE, Reinhold: 7.019, 7.020
HÜBNER, Johann: 3.306
HÜBSCHMANN, Alexei von: 10.036
HÜCKINGHAUS, Karl August: 5.259
HÜFFER: 0.312
HÜGEL, Phil: 6.022
HÜLS, Hans: 2.228
HÜLSENBECK, Renate: 0.365
HUENE, Friedrich von: 3.050
HÜNING, Erdmute: 4.138
HÜSER, R.H.: 2.008
HÜTTENHEIN, Wilhelm: 9.114
HUMPERT, Maria: 9.011
HUNDT: 9.033
HUNDT, Hermann: 9.026
HUNDT, R[udolf?]: 9.008
HUNSCHKE, Friedrich Ernst: 1.001, 1.043
HUSMANN, Siegfried: 0.105
HUXLEY, Thomas Henry: 3.093, 3.094

IDEL, Wilhelm: 10.044
ILSEMANN, Rudolf: 1.048
IMIG, I: 3.012
ISERMANN, Conrad W.: 2.155
IVANHOE, Francis: 3.095
IWANSKI, Wilhelm: 4.096, 4.097, 4.118

JÄGER, Berthold: 3.171
JAHN, Hajo: 10.045
JAKUCS, Laszlo: 3.042
JAMIN, Guy: 0.399
JANSEN, Wilhelm: 5.260
JANSSEN, Johann: 4.204 – 4.207
JANZING, Erich: 4.002
JAROSCHEK, W.: 5.089
JECHEN, Joseph von: 3.144
JENTZSCH, Alfred: 9.147
JOHNEN, Anna Giesela: 10.035
JORDAN, W.: 2.034
JÜNEMANN, Bernhard: 4.208, 4.209
JUX, Ulrich: 0.033, 9.037, 10.013, 10.015, 10.025, 10.030

KAEVER, Matthias: 2.132 – 2.134
KAHRS, Ernst: 3.327 – 3.329
KAISER, Erich: 0.007
KAISER, Peter: 8.004
KALETSCH, Gerd: 10.064
KALTERHERBERG, Jakob: 2.009
KAMP, Heinrich von: 0.063, 4.010, 5.002, 6.003, 6.017, 9.002, 9.009
KAMP, K.: 0.239
KAMPMANN, Hans: 7.031
KARREBERG, Herbert: 0.062 – 0.064, 2.174
KARTE, Johannes: 0.034
KARTHAUS, Emil ⇒ CARTHAUS, E.
KELLER, Klaus: 0.035
KEMPE, Stephan: 0.267, 0.268, 1.034
KENNEPOHL, Karl: 5.284, 6.096
KENTER, Erich: 2.229
KERSBERG, Herbert: 4.002, 4.011, 4.019, 4.023, 4.050, 4.123, 4.210, 4.211
KERST, Fr.: 3.220
KESSLER, Hubert: 3.043, 3.201 – 3.203
KIEFER, Friedrich: 0.106, 3.064, 5.083
KIENER, Theodor: 3.096
KIESER, Helmuth: 1.009
KING, William: 3.097
KINNE, Leopold: 10.026
KISSLING, Ewald: 1.043
KJÄER, Hans: 5.340
KLAATSCH, Hermann: 0.207
KLASEN, Jürgen: 10.014, 10.015
KLEIBAUER, Heinrich: 4.089, 4.098, 4.115, 4.192, 4.270, 5.249, 5.303, 10.037
KLEIN, Dorette: 1.030
KLEIN, Hermann Joseph: 4.271
KLEIN, Walther: 3.234
KLEINN, Hans: 2.035, 2.036
KLEMM, F.: 4.272
KLIEBHAN, Bernd: 0.036, 0.310, 0.400, 0.410, 3.035, 3.036, 3.214, 3.249, 6.137, 10.062
KLOCKENHOFF, Karl: 3.330
KLÖPPING, Wilhelm: 2.180, 2.189, 2.191, 2.214, 2.230
KLOPP, Rolf: 9.070
KLOSTERMANN, Rolf: 0.329, 0.361, 0.366
KNABE, Werner: 10.084
KNAUFF, Wolfgang: 2.135
KNEEBUSCH, Karl: 0.269
KNOLLE, Friedhart: 7.044
KNOP, A.: 2.085
KOCH, Carl: 0.134
KOCH, Michael: 2.086, 2.087, 6.016, 6.018, 6.019, 6.097, 6.098, 7.011
KÖHLER, Ekkehart: 2.088
KOENEN, Constantin: 0.418, 3.031, 3.051 – 3.053, 3.076
KOENEN, Konstantin ⇒ KOENEN, C.
KOENIG, H.-W.: 9.071
KÖNIG, Josef: 5.066
KOENIGSWALD, Gustav Heinrich Ralph von: 3.098, 3.099
KOEP, Theodor: 3.250, 3.269, 3.307, 4.162, 4.212, 4.256

KOEPPER, Gustav: 4.213
KOHLE, Franz-Josef: 0.243, 8.020, 8.040 – 8.042
KOHLENBERG, Hans: 2.001, 2.136
KOHLSHAAS, Walter: 3.026
KOKEN, Ernst: 0.223
KOLARIK, Thomas: 5.385, 5.386, 7.057, 7.058
KOPPE, Fritz: 0.144 – 0.152, 2.192, 5.092, 8.027, 9.030
KORDT, Diethelm: 8.043
KORN, Margret: 3.308
KORSCH, Harald: 0.288 – 0.290, 0.498
KORTE, Ludwig: 9.034, 9.115 – 9.117
KOSACK, Hans-Peter: 0.037
KOTTENHOFF, C.H.: 3.186
KRACHT, August: 5.250, 5.261 – 5.264
KRACHT, Hugo: 0.269
KRAEMER, Adolf: 0.451 – 0.453
KRAFT, B.: 2.037, 6.138, 7.012
KRAFT, Lorenz: 7.041
KRAUS, Dieter: 4.214
KRAUTHAUSEN, Bernhard: 0.078, 0.275, 0.276, 0.454, 4.202, 6.137, 8.024
KREBS, Albert: 0.208, 5.229
KREBS, Wolfgang: 6.005, 9.002, 9.009
KREMER: 5.127
KREMER, Bruno: 10.073
KREMER, Hans-Wilhelm: 5.095, 6.040
KRIEG, Hubert: 5.049
KRIEGE, Theodor: 2.231
KRIEGESKOTTEN, Paul: 0.244
KRÖPP, Margaret: 3.131
KROKER, Hans: 0.107
KROPP, August: 6.041, 6.107
KRÜPER, G.: 10.058
KRUG, Ulrich: 2.168
KRUSE, Herbert: 1.051
KRUSE, Lothar: 0.365, 0.367, 3.002, 3.219, 3.221, 3.222, 3.340, 4.150
KUCK, Christiane: 4.012
KÜHN, Fritz: 0.245
KÜHN-FELTEN, Harald: 2.009, 2.175, 4.010, 5.002, 5.010, 5.011, 5.025
KÜHN-FELTEN, Nikolaus: 5.011
KÜHNE, Adolf: 4.099
KÜHNE, Albrecht: 5.341, 5.342
KÜHNE, Friedrich: 7.003, 7.004, 8.001
KÜRTEIN, Wilhelm von: 3.013, 3.173, 3.309, 5.387
KÜTHER, Waldemar: 4.215
KUHBIER, Anne Sophie: 9.118
KUHNS, Adalbert: 0.246
KUHSE, F[riedrich Karl?]: 4.161, 4.216
KUHSE, Friedrich Karl: 0.038
KUKUK, Paul: 0.039
KUNICK, A.: 3.310
KUNTH, A.: 5.159
KUSS, Jürgen: 3.251
KUTSCHER, Fritz: 0.313

LAIS, Robert: 5.067
LAMPRECHT, Karl: 0.455
LANDOIS, Hermann: 0.095, 5.090, 5.388
LANGEMANN, F.: 6.110
LANGER, Karl: 0.023
LANGEWIESCHE, Wilhelm von: 0.257
LANGGUTH, Horst Robert: 3.027
LANGHORST, Wilm: 4.050
LARGE, D.: 7.021
LASPEYRES, Hugo: 0.314
LAUENSTEIN, Josef: 2.089
LAUMANN, Carl: 6.105
LECKE, Franz: 5.343, 5.344, 5.357, 5.358
LECKE, Johann Caspar: 4.217
LEHMANN, Ulrich: 6.042
LEHNER, Hans: 0.209
LEINWEBER: 7.059
LENGERSDORF, Franz: 0.096 – 0.099, 0.108 – 0.110, 3.065, 5.084, 5.085, 10.031 – 10.034
LENNE, Siegmund von der [Pseudonym]: 5.357, 5.358
LENT: 6.043
LENTZE, Heiko: 5.298
LENZE, Joseph B.: 5.265, 5.266
LERUTH, Robert: 3.066
LEUTERITZ, Klaus: 6.001 – 6.003, 6.029, 6.030
LIEB-SCHÄFER, Ulrike: 0.456
LIEBERZ, Joseph: 4.223
LIMBERG, F.: 2.078, 2.202
LINDE, Fritz: 9.057, 9.058
LINDEMANN, Bernhard: 0.040
LINDENMAYR, Franz: 5.267
LINDENSCHMIDT, Manfred: 1.020
LINSMAIER, Bernd: 0.065
LINTL, Günter: 3.044
LIPPERHEIDE, Clementine: 5.012, 5.050, 5.051, 5.312, 5.389 – 5.391
LIPPERT, Willy: 2.232, 2.233
LLOYD, Hal: 5.345
LÖBKER, Gerhard: 0.457
LÖSCHER, Wilhelm: 3.077
LOHEST, Max: 3.084, 3.085
LOHMEYER, Wilhelm: 2.139
LOMBERG, August: 3.252
LORENZ, Wilfried: 4.139
LORENZEN, Ernst: 4.090
LOTZ, H.: 0.085
LOTZE, Franz: 0.041, 0.042, 0.458, 0.459, 1.004, 6.145, 6.146, 8.044, 9.017, 10.039, 10.046
LOTZE, Wendelin: 6.099, 6.100
LUCHT, Willi: 4.045
LÜBKE, Anton: 0.460
LÜCKE, Alfred: 5.251
LÜLFF, Erich: 5.346
LÜNING, Jens: 0.080
LÜRMAN, Werner: 5.268
LÜSTER, Reinhard: 9.148

LÜTTIG, Gerd: 1.027
 LÜÜS, Edgar: 2.038, 2.090, 2.091
 LUHMANN, Heinrich: 0.247
 LUKANOW, Sigrid: 9.046
 LYELL, Charles: 3.100

MAASER, Inge: 0.332, 9.052
 MAASJOST, Ludwig: 2.010 – 2.013, 2.039, 2.040, 2.092, 2.217, 2.234, 6.006
 MAASSEN, Hans: 10.039, 10.046
 MÄDLER, Karl: 1.028
 MALSCHOK, K.: 0.270
 MANNHEIMS, Bernhard: 0.315
 MANNOCK, Johan: 2.235
 MANUEL, Heinz-Peter: 7.045, 7.050
 MANZE, Ulrich: 7.015 a
 MARCK, Wilhelm von der: 0.086, 5.068, 5.128, 5.129, 5.192
 MARKS, Fritz: 2.236
 MARTINI, Erlend: 2.132
 MARZELA, Clemens: 6.022
 MASLOW, Gisela: 4.218
 MATHAR, Ludwig: 10.085
 MAYER: 3.101, 5.109, 5.110
 MAYER, Franz Josef Carl: 3.102, 3.103
 MECKIES, Herbert: 8.021
 MEIBURG, Peter: 0.161, 2.134, 6.007, 6.012, 6.022, 6.023, 6.025, 6.031, 6.108
 MEIER-BÖKE, August: 2.237
 MEILWES, Thomas: 4.018
 MEINECKE, Franz: 0.043, 0.087, 4.013, 4.024, 5.013
 MEINECKE, Jörg: 3.263
 MELCHERS, Mechthild: 1.031
 MELVILLE, R.: 0.081
 MENKE, Alfred: 5.026
 MENKE, Burchard: 0.080
 MERKT, Josef: 1.008
 MERTENS, Hans: 2.111, 2.137
 MEYER, Christian Friedrich: 3.311
 MEYER, Klaus-Dieter: 0.080
 MEYER, Wilhelm: 10.073
 MEYER, Wilhelm Moritz: 4.100
 MEYER zu THEENHAUSEN, Wilhelm: 9.104
 MICHAELSEN, Wilhelm: 3.067
 MICHEL, Gert: 0.008, 0.066, 2.023, 2.030, 2.051, 2.069, 2.079, 2.080, 2.086, 2.093 – 2.097,
 2.111, 2.170, 2.175, 2.182, 6.016, 6.019, 6.097, 6.098
 MICHELS, Ferdinand: 4.273
 MIEDERS, Georg: 5.076, 5.291 – 5.294
 MIELERT, Fritz: 0.461 – 0.464
 MIELES, Hans: 9.035
 MIETUSCH, Wolfgang: 2.238
 MNICH, Jürgen: 8.002
 MÖLLE, Alfons: 5.313
 MÖLLER, Johann Friedrich: 5.097 – 5.101
 MÖTEFINDT, Hugo: 5.193
 MOLERO, Bernardo: 2.098

MONTANUS [Pseudonym]: 0.248, 0.249
MORLO, Christoph: 2.243
MORLO, Hans: 2.033, 2.127, 2.183, 2.186 – 2.188, 2.239 – 2.243, 2.267
MÜCKENHAUSEN, Eduard: 0.082
MÜGGE, O.: 6.032
MÜHLENWEG, Heinrich: 4.091
MÜLLER, Dietrich: 7.013
MÜLLER, Ernst: 3.024
MÜLLER, Friedrich Christoph: 3.312
MÜLLER, Gerhard: 2.041, 2.042, 2.234
MÜLLER, Helmut: 1.024
MÜLLER, Hermann: 0.153
MÜLLER, O.: 5.347
MÜLLER, Ralph: 0.291
MÜLLER-KARPE, Hermann: 0.210
MÜLLER-WILLE, Wilhelm: 0.044
MÜNNICH, K.O.: 10.023
MULBA, F.: 3.223
MULTHAUPT, Hermann: 6.076
MURTHUM, A.: 6.020

NARR, Karl J.: 0.211, 0.212, 3.177
NATORP, Gustav: 4.219
NATHE, Karin: 0.271
NEHRING, Alfred: 4.056, 5.130 – 5.134, 6.044, 6.047
NEHRLICH, W.: 10.005
NEU, Fridolin: 1.035
NEUHEUSER, Heinrich: 2.099
NICOD, Jean: 0.396
NIEMEYER, Jörg: 0.213, 7.032, 9.119
NIETKÖTTER, Fr.: 0.465
NIGGEMANN, Stefan: 0.154, 0.368 – 0.370, 4.046, 4.220, 4.221, 9.077
NIGGEMEIER, Johannes: 7.042
NÖGGERATH, Johann Jakob: 0.162 – 0.164, 4.014, 4.031, 5.106, 5.111, 5.112, 7.033
NOLTE, Raimund: 2.043
NORDHOFF, Josef Bernhard: 0.214
NORMAN, David B.: 7.030
NORTMANN, Hans: 5.194
NOSE, Carl Wilhelm: 5.392
NUSCH, Heinz: 10.074

OBENAUER, Kurt: 7.022, 9.019
OBERKIRCH: 3.174
OEKENTORP, Klemens: 7.023
OEL, Josef: 6.122
OEVENTROP, Rolf: 4.116
OLBERTS, Hans-Udo: 3.014
OLDHAM, Tony: 5.348
OLLMERT, Josef: 0.499
OTTER, Stefan: 10.063
OTTWEILER, Emil: 4.125
OVERBECK, A.: 2.268

PAAS, Wilhelm: 0.082
PAECKELMANN, Werner: 0.053, 0.088, 0.277, 0.337, 3.007, 3.015, 3.016, 4.222, 5.014,
7.002 – 7.004, 7.014, 8.001, 10.006
PAECKELMANN, Wolfgang: 3.253, 3.267
PAGENDARM, Paul: 2.014, 2.100, 2.101, 2.244, 2.245, 2.269
PANDER, Christian Heinrich: 5.113
PANKE, Werner: 5.285
PAPAKONSTANTINOOU, Antonios: 2.102
PATZKE, E.: 10.015
PEASE, Chuck: 4.223
PEDDINGHAUS, A.: 0.466, 5.349
PENNINGS, Heinz: 10.007
PERKUHN, Egon: 0.467, 3.054, 4.032, 4.197, 4.202, 5.015, 5.307, 5.350, 5.351, 6.137, 8.045
PETER, August Wilhelm: 2.015
PETEREIT, Willi: 5.409
PETERMEIER, Karl: 6.008
PETERMEYER, Gerd: 7.005
PETERS: 0.337
PETERS, R. Jürgen: 9.027
PFEFFER, Karl-Heinz: 0.026, 0.054, 0.067, 5.024
PFEFFER, Paul: 0.088, 7.003, 7.004, 8.001
PFEIFFER, Dieter: 0.045
PFEIL, Martin: 3.032
PFLUG, Eberhard: 10.055
PHILIP, H.: 0.075
PICIOCCHI, Alfonso: 3.142
PICKERT, Julius: 9.140
PIEDBOEUF, L.: 3.073
PIEPER, Franz Ignaz: 4.224, 9.055, 9.059
PIELSTICKER, Karl-Heinz: 0.018, 0.079, 0.371, 4.225, 5.027 – 5.029, 5.043, 5.061, 5.352,
6.123, 6.124, 8.046
PIEPER, Thomas: 0.329, 5.093, 5.384
PIRE, Jean-Claude: 3.146
PISTOR, Andreas: 0.468
PITTELKOW, Johannes: 2.016, 2.017
PITZ, Th.: 5.086
PLASSMANN: 7.024
PLESSMANN, Werner: 0.047
PLETT, Konni: 9.149
PÖHLER, Karl-Heinz: 3.313
POELMANN, Heinrich: 5.230
POHL, Guntram Erich: 3.178
POHLE, H.: 0.135
POHLIG, Hans: 5.135
POLENZ, Harald: 5.243, 5.393
POLENZ, Hartmut: 0.215
POLLKLÄSENER, G.: 0.165, 5.096
POLLMANN, Karl: 5.314
POLLMANN, Ursula: 2.246
POTH, Josef: 6.139
PREHAUT, Claude: 3.147
PREIN, O.: 5.252
PREYWISCH, Kurt: 2.146

PRINZ, Helmut: 0.055
PRÖPPER, Theodor: 5.269 – 5.271, 5.278
PRÜMER, Karl: 0.469
PRUNER-BEY, Franz: 3.104, 3.105
PRUSS, Wilhelm: 1.044
PUST, Jürgen: 3.068, 3.069, 5.053, 5.077

QUITZOW, Hans-Wilhelm: 9.009

RADEMACHER, Gottfried: 9.012
RADEMACHER, Theodor: 9.120, 9.121
RAFFELT, Andreas: 5.030
RAJMAN, Ladislav: 3.151
RASCHKE, Rüdiger: 3.006
RATHGEBER, Thomas: 0.009, 9.036
RAUFF, Hermann: 0.002, 0.010, 3.017, 3.018
RAUFF, M.: 0.010
RAUTERT, O.: 3.106
RAZI RAD, Madjid: 10.027
REGENER, Gabriele: 0.333
REGH, Viktorine: 0.329
REHAGE, Heinz-Otto: 1.020, 5.080, 5.091
REHAGEN, Hans-Wolfgang: 6.003
REHM, H.: 2.200
REICHLING, Hermann: 0.292, 2.147
REIL, Dieter: 10.028
REIN, Richard: 3.019, 3.224, 3.331, 3.332
REINBACHER, Lothar: 3.148 – 3.150
REINBOTH, Fritz: 2.247
REINHARDT, Manfred: 3.171, 3.172
REINHOLD, Christian Ludger: 1.010
REMMERT, Otto: 3.314
RENZING, Ursula: 5.394
REURIK, H.: 9.122
REUTER, K.: 4.151
RICHTER, Dieter: 3.020
RICHTER, Gerhard ⇒ RICHTER-BERNBURG, G.
RICHTER, Max: 10.020, 10.029, 10.047
RICHTER, S.: 8.035
RICHTER-BERNBURG, Gerhard: 4.197, 6.009, 6.020
RIES, Walter: 3.184
RIETH, A.: 4.117
RITTER-SCHAUMBURG, Heinz: 6.085
RITTERSHAUS, Emil: 4.101
RITZEL, Andreas: 6.010
RODA, Stefan: 3.151
RÖBER, H.: 6.147
RÖDER, Walter: 0.470
RÖLLEKE, Heinz: 0.250
RÖPKE, Gert: 6.081
ROER, Hubert: 0.136
ROSCHKE, Gerhard: 2.176
ROSE, Franz: 5.253

ROSENBAUER, Karlheinz A.: 9.037
 ROSENFELD, Ulrich: 0.019, 0.046, 2.018, 2.177
 ROSENKRANZ, Albert: 3.107
 ROSENMEYER, I.P.: 2.103
 ROSENMÜLLER, Johann Christian: 3.315
 ROSIER, Diedrich Hermann: 5.114, 5.115
 ROTERS, Franz Adolf: 6.014, 6.022, 6.024, 6.092
 ROTH, Hermann: 10.071, 10.073
 ROTH, Reinhold: 5.052, 5.069
 ROTHE, Detlef: 0.216
 RÜCKERT, Rüdiger: 7.060
 RÜTHER, Josef: 7.039, 7.061
 RUNGE, Fritz: 0.155, 0.293, 1.011, 1.052, 2.044
 RUTSCH: 4.274

SACKARNDT: 1.053
 SÄMER, [Ulrich?]: 0.217
 SALLOWSKY, Engelbert: 4.073
 SAUERMANN, Dietmar: 0.251
 SAUERLAND, Heinz-Josef: 2.104
 SAVELLI, Carlo: 1.032
 SCHAAFFHAUSEN, Hermann: 0.166, 0.218 – 0.222, 3.090, 3.108 – 3.116, 4.074 – 4.076,
 5.195 – 5.198, 5.231 – 5.233, 5.236, 6.045, 9.038 – 9.040, 9.053
 SCHÄFER, A.: 5.309, 5.310
 SCHÄFER, Albert: 4.015
 SCHÄFER, Albrecht: 4.016, 4.025
 SCHÄFER, Hermann: 2.248
 SCHÄFER, Paul: 2.105
 SCHÄFER, Ulrich: 3.117
 SCHÄFERS, Hans-Josef: 2.249
 SCHÄFERS, Johannes: 2.106
 SCHAEFFER, Reinhard: 0.089, 0.090, 3.055, 4.036, 6.033, 7.020, 7.021
 SCHALICH, Jörg: 0.082
 SCHAUB, Karl: 4.152, 4.153
 SCHAUERTE, Fritz: 7.062
 SCHAUERTE, Heinrich: 0.471, 8.022
 SCHEIBNER, Marieluise: 7.063 – 7.065
 SCHEIN, Mia: 3.152
 SCHELER, Werner: 4.226
 SCHELL, Otto: 0.252, 10.038
 SCHELLENBERG, Adolf: 0.111, 0.112, 3.070
 SCHELLER, Klaus: 2.254, 3.255, 4.284, 5.395, 9.123, 9.124
 SCHERP, Adalbert: 4.010, 9.009
 SCHILLAT, Bodo: 5.062
 SCHIRMER, Wolfgang: 0.080, 9.009
 SCHLEICHER, Wilhelm: 2.250
 SCHLIZ, A.: 0.223
 SCHLOTMANN, Anton: 2.107
 SCHLÜTER, Clemens August: 2.120
 SCHLÜTER, Lothar: 2.045
 SCHMEDDING, S.H.: 5.396, 5.397
 SCHMIDT, Günther: 10.075
 SCHMIDT, Gustav: 2.156

SCHMIDT, H.: 0.156
SCHMIDT, Hans: 5.031, 5.044, 5.045, 5.275, 5.295, 5.353
SCHMIDT, Hermann: 0.047
SCHMIDT, Hubertus: 3.045 – 3.048, 3.153
SCHMIDT, Joachim: 10.048
SCHMIDT, Karl-Heinz: 0.056, 0.057, 5.032, 5.033, 9.013
SCHMIDT, Robert Rudolf: 0.223
SCHMIDT, Ursula: 5.275
SCHMIDT, Werner: 0.048
SCHMIDT, Wilhelm: 0.224, 5.199
SCHMIDT, Wilhelm Erich: 9.006, 9.007, 10.002
SCHMIDT, Wilhelm Fritz: 2.251, 2.252
SCHMITZ, C.: 6.140
SCHNEIDER, Eckart F.: 2.108, 2.168
SCHNEIDER, Hans: 0.278, 1.021, 2.046, 2.108, 2.109
SCHNEIDER, Peter: 3.249
SCHNITZLER, Wilhelm: 3.154
SCHÖNFELT, Klaus: 0.272
SCHOMBURG, Hugo: 9.061
SCHOTT, Lothar: 0.316, 3.179, 3.225, 3.226
SCHRIEL, Walter: 0.091, 7.025, 7.026
SCHRÖDER, Alexander: 4.227
SCHRÖDER, Friedrich-Wilhelm: 2.019
SCHROEDER, Henry: 9.041, 9.042
SCHRÖDER, Horst: 2.020, 2.021
SCHRÖDER, Ludwig: 0.472, 4.228, 5.354, 5.398, 5.399
SCHROEDER, P.: 6.077
SCHRÖDTER, Gisela: 6.148
SCHRÖPFER, Rüdiger: 0.137
SCHRÖTER, Herbert: 6.019
SCHUBART, Otto: 0.113
SCHUBERT, Wolfgang: 1.043
SCHUDELSKI, Andreas: 7.052
SCHÜCKING, Levin: 0.446
SCHÜRFELD, W.: 10.022
SCHÜRMAN, W.: 3.333
SCHÜTTE, Johann Heinrich: 3.316
SCHÜTTE, Leopold: 4.077, 4.193
SCHÜTTLER, Adolf: 3.334
SCHÜTZ, L.: 3.204
SCHULT, Julius: 0.473, 0.474, 5.296
SCHULTE, Alfred: 5.016
SCHULTE, Bernhard: 0.475
SCHULTE, H.: 2.002
SCHULTE, Hans-Jochem: 3.256
SCHULTE, Heinrich: 2.022
SCHULTEN, E. [Emil oder Ewald]: 3.284
SCHULTEN, Emil: 0.476, 3.135
SCHULTEN, Ewald: 3.135
SCHULZ, E.: 3.155
SCHULZ, Hans: 3.156
SCHULZE, G.: 6.122
SCHULZE, Georg: 0.477

SCHULZE, W.: 5.355
 SCHUSTER, Alfred: 1.012
 SCHWABEDISSEN, Hermann: 0.080, 3.021
 SCHWALBE, Gustav: 3.118
 SCHWANOLD, Heinrich: 2.157 – 2.159, 2.253
 SCHWARCZ, Henry P.: 9.024
 SCHWEDER, A[lexander?]: 4.165
 SCHWEINS, Hubert: 2.160
 SEGIN, Wilhelm: 2.110
 SEIBERT, Guido: 0.329
 SEIBERTZ, Egbert: 2.111
 SEMMEL, Arno: 0.080
 SENFF, Richard: 5.356
 SERAPHIM, Ernst Theodor: 1.005, 2.047, 2.048, 10.021
 SEUSTER, Emil: 4.102, 4.193
 SIEBERT, Otto: 9.067, 9.150
 SIEGEL, Roland: 4.002, 4.085
 SIEGFRIED, Paul: 0.161, 0.167, 0.168, 5.276, 6.046
 SIEGMAR VON DER LENNE [Pseudonym] ⇒ LENNE, S. von der
 SIEKERMANN, Thomas: 0.372
 SIEPER, E.: 3.257
 SIEVERS, Ulrich: 7.016
 SILBERSCHLAG, Joh. Esaias: 3.317
 SIMON: 2.178
 SKUPIN, Klaus: 0.082, 2.023, 2.111
 SMART, Jim: 5.359
 SMETS, Laurens: 0.399
 SNEED, Joel M.: 5.360
 SÖMER, Peter: 0.253
 SÖNNECKEN, Manfred: 0.225, 4.229, 5.400
 SÖNNECKEN, [Walter?]: 5.373, 8.034
 SÖNNECKEN, Walter: 0.226, 0.420, 0.478, 3.157, 3.258, 4.057, 4.126, 4.130, 4.140, 4.230 –
 4.236, 4.275, 5.200, 5.201, 5.234, 5.361, 5.362, 5.374, 5.401 – 5.406, 6.125, 6.149, 7.066,
 8.014, 8.036, 8.037, 8.047 – 8.049, 9.125 – 9.128
 SOEREN, Johan C. van: 6.094
 SOERGEL, Wolfgang: 0.227, 4.058
 SONDERMANN, Klaus: 2.112
 SPANNAGEL, Karl-Hermann: 3.158 – 3.165, 3.182, 3.203
 SPEETZEN, Eckhard: 0.092
 SPIEGEL, Josef: 0.173, 4.078, 4.079
 SPIESS, Karl Heinz: 0.020, 0.228
 SPIESS, Theo: 3.335
 STACH, Jan: 0.114
 STADELMAIER, P. Rupert: 8.050
 STAHL, Matthias: 10.064
 STAMMER, Hans-Jürgen: 3.071
 STEFFENS, Ferdinand: 2.113
 STEIN, Gerhard: 10.063
 STEINBACH, A.: 4.276
 STEINBORN, Gerhard: 2.141
 STEINEN, Johann Diederich von: 0.479
 STEINHOFF, Dieter: 0.480
 STEINMANN, H.G.: 10.016

STEPHANBLOME, J.: 0.481
 STEUSLOFF, Ulrich: 2.142, 5.087
 STIEREN, August: 0.229
 STILLE, Hans: 2.024, 2.025, 2.114
 STOCK, Wilhelm: 9.129
 STÖRING, Heinz: 5.363
 STOFFELS, Dieter: 0.300, 0.317, 0.334, 0.373 – 0.380, 0.389, 0.501, 2.149, 2.212, 2.254,
 3.259, 4.127, 4.237 – 4.239, 5.364, 6.021, 6.023, 8.003
 STOFFELS, Rainer: 0.334, 4.239, 8.003
 STORK, Therese-Elisabeth: 5.034, 5.035
 STRAHLENDORF, Dieter: 0.381, 5.365
 STRAUCH, Friedrich: 10.025
 STREICH, Heinrich: 0.169, 0.170, 0.482, 3.260, 3.261, 4.202, 4.240 – 4.242, 5.366, 8.026,
 8.051, 9.018, 9.043, 9.078, 9.079, 9.130 – 9.132
 STREIF, Hans-Jörg: 0.080
 STRINATI, Pierre: 0.259
 STRNAD, Pavel: 9.151
 STRÖTKER, Fritz: 2.247
 STUCKE, C.H.: 3.292
 STUDEN, Walburga: 0.273
 STÜBS, Klaus-Dieter: 0.294, 4.128, 4.243 – 4.245, 4.285
 STURM, Hendrik: 2.255
 STURM, K.: 10.022, 10.076
 STUTE, Franz: 0.058, 5.036, 7.006, 9.014
 SÜVERN, Wilhelm: 2.015
 SUFFERT, Oskar: 2.256
 SWART, Herman W. de: 0.401, 0.443, 10.065

TACKENBERG, Kurt: 0.234
 TÄTZLER, Edgar: 5.046
 TAKAHASHI, Kiyoshi: 10.030
 TAPPE, F.: 4.277
 TAUCHERT, Udo: 4.026, 5.367
 TAUTE, Wolfgang: 0.230
 TELL, Leander: 0.483, 0.484
 TERBRÜGGEN, Heinrich: 1.045
 TEŠARIK, K.: 10.049
 THEIN, Karl: 0.485
 THEIS, Rudolf: 0.486
 THIELE, Wolfgang: 2.179
 THIENEMANN, August: 0.115, 4.051
 THIERMANN, Arend: 1.006
 THÖNE, Meinolf: 2.115
 THOMAS, Eberhard: 0.402
 THOMAS, Friedrich: 4.052, 4.053
 THOMÉ, Karl N.: 2.026
 THORBECKE, Heinrich: 2.257
 THURNEYSSER ZUM THURN, Leonhart: 2.116
 TIETZ, Gerd Friedrich: 6.025, 6.026
 TIETZE, Oscar: 1.013
 TIFFERT, Klaus-Dieter: 0.011, 0.301, 0.410, 3.003, 4.001, 4.129, 4.246, 4.247, 5.033
 TILESIIUS, Wilhelm Gottfried von: 3.315
 TILLMANNS, Wolfgang: 10.027

TIMMERMANN, Georg: 10.049
 TIMMERMANN, O. Fr.: 0.059
 TOCHTROP, Theodor: 0.204
 TÖNNE, Ferdinand: 0.204, 5.254
 TRAINER: 4.037
 TRAPPE, Günther: 10.008
 TREESE, Mechthild: 5.037
 TREUDE, Friedhelm: 5.368
 TRIMMEL, Hubert: 5.071
 TROSCHER, F.H.: 9.033
 TUCH, Hannes: 2.049
 TUMP, Heiner: 5.038
 TURNER, D.: 0.335, 0.490
 TYRELL, Ferdinand Franz Anton: 0.415

UDLUFT, Hans: 0.088, 2.117
 UELTJESFORT: 5.369
 UFFENORDE, Henning: 6.029, 6.034, 6.035
 UHLMANN-BIXTERHEIDE, Wilhelm: 0.254, 0.487 – 0.489, 1.054, 4.092, 4.219, 5.255
 ULLRICH, Herbert: 3.205
 USLAR, Rafael von: 3.117

VAN DER PAS, Jan Paul: 0.502
 VANSELOW, Ulrich F.: 5.277
 VEIT, U.: 6.093, 6.094
 VENNEFROHNE, Hans: 2.155
 VIERHAUS, Henning: 0.137 – 0.139, 7.068, 8.006, 8.007
 VINCKE, Gisbert Freiherr von: 5.256
 VINKEN, Renier: 0.080
 VIRCHOW, Rudolf: 3.119, 5.136 – 5.139, 5.159, 5.202, 5.407, 6.043, 6.047, 6.078 – 6.080,
 6.082, 6.095, 9.044
 VOGEL, John C.: 10.023
 VOGEL, Kurt: 2.087, 6.016
 VOGELBUSCH, Vera: 0.336
 VOGELANG, Roland: 2.050
 VOGT, Karl: 4.278 – 4.280
 VOIGT, Stefan: 0.364, 0.382, 0.383, 3.033, 3.183, 3.262, 3.263, 3.318
 VOLKMANN, Gotthold: 3.078
 VORTISCH, Walter: 7.027
 VÜLLERS, Andreas: 2.118 – 2.120

WACHENDORF, Horst: 6.005
 WADDON, E.J.: 0.490
 WAGNER, P.: 3.116
 WALDBRÜHL, Wilhelm von [Pseudonym]: 0.249
 WALDNER, Franz: 0.491
 WALDSCHMIDT, Ernst: 3.022, 3.023, 3.025, 3.264
 WALTHER, Philipp Friedrich von: 5.116
 WARNING, Wilhelm: 6.150
 WASSERBACH, Ernst Casimir: 3.319
 WEBER, Andreas: 0.384
 WEBER, C. O.: 5.117
 WEBER, Heinz-Werner: 0.291, 0.295, 0.296, 0.300, 0.302 – 0.305, 0.379, 0.380, 0.384 – 0.389,

0.402, 0.497, 4.093, 4.248 – 4.250, 5.031, 5.039 – 5.041, 5.047, 5.295
 WEBER, Hermann: 3.326
 WEBER, Peter: 2.023, 2.111, 3.172, 6.003, 9.009
 WEDDIGEN, Otto: 0.255
 WEDDIGEN, Peter Florens: 3.279
 WEDEPOHL, K. H.: 1.032
 WEERTH, Otto: 2.027
 WEGENER, Detlef: 3.265
 WEGNER, Theodor: 0.049, 1.014, 1.015, 2.121
 WEHRHAN, Karl: 0.256, 2.161
 WEITKAMP, Fritz: 1.046
 WELLERSHAUS, Richard: 3.320
 WENINGER, Margarete: 3.227
 WENZENS, Gerd: 5.042, 5.070, 7.007
 WERLAND, Peter: 1.055
 WERNER, Joachim: 0.231
 WESTHOFF, Theo: 2.122
 WESTHOFF, Ulrich: 0.012, 0.390 – 0.392, 1.056, 4.142, 4.251 – 4.254, 5.395, 8.052, 10.077
 WIEGAND, Gerd: 3.167
 WIEGEL, Egon: 10.056
 WIEGERS, Fritz: 0.232
 WIEMANN, August: 2.159
 WIEMANN, Gustav: 2.258 – 2.263
 WIEMANN, Heinz: 2.143, 2.184, 2.215, 2.216, 2.264
 WIEMEYER, B[ernhard?]: 6.038, 6.126
 WIENKE, Hans-Martin: 2.265
 WIESE, L. [Pseudonym]: 0.257
 WIESNER, J.: 0.318
 WILBRAND, Julius: 2.150, 2.151
 WILDE, Volker: 7.034
 WILL, Karl-Heinz: 0.082
 WINKEL, Heinrich: 1.016
 WINKLER, Phil C.: 4.223, 4.255
 WINTERFELD, Franz: 0.076, 10.009
 WIRTH, Werner: 0.082, 4.010, 5.071 – 5.073, 6.029, 6.030, 9.003
 WLODARCZYK, Lothar: 0.422, 5.308
 WÖRDENWEBER, Heinrich: 2.123
 WÖRSDORF, Willi: 0.171, 5.017
 WOESTE, Friedrich Leopold: 5.257
 WOLF, Benno: 0.100, 0.172, 0.337, 0.492, 0.493, 3.253, 3.255, 3.266, 3.267
 WOLF, Monika: 4.010, 6.003, 9.009
 WOLLEMANN, A.: 5.140, 5.141
 WOLTER, Emil: 1.047
 WOLTERING, Franz: 6.101
 WÜLLNER, Friedhelm: 6.015

 ZAUNERT, Paul: 0.258
 ZELTER, Wilhelm: 3.250, 3.268, 3.269, 3.307, 4.162, 4.212, 4.256, 5.370
 ZEPP, Peter: 10.078, 10.079
 ZEZSCHWITZ, Ecke von: 0.082, 2.124, 2.138, 2.139
 ZIEGLER, Joachim W.: 4.072, 4.154, 5.203 – 5.205
 ZIEGLER, Willi: 9.009
 ZIMMERMANN, Ernst: 0.050, 3.016

ZINKE, Dieter: 3.168
ZIRBES, Martin: 0.322, 0.338, 4.134
ZOTZ, Lothar F.: 0.233, 5.206
ZSCHAU, Michael: 3.270 – 3.276
ZUCCALMAGLIO, Anton Wilhelm Florentinus: 0.249
ZUCCALMAGLIO, Vinzenz Jakob von: 0.248, 0.249
ZYGOWSKI, Dieter Wilhelm: 0.013 – 0.015, 0.068, 0.306, 0.339, 0.403 – 0.405, 0.408, 0.410 –
0.412, 0.494, 0.495, 3.004, 4.001, 4.041, 4.121, 4.141, 4.257, 4.258, 5.048, 7.035, 7.036,
7.046, 7.067, 7.068, 9.100, 9.101, 10.050 – 10.052, 10.087